70ca

Sermones dnicales in vulga:
ri in fine aliq in latino

Dccwa . CCCXVII :

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

Hs 705a

edit. & idcirco nr̄is obtutibus qui in terra positi utrumq; sydus. De
inferioribus exspectamus. tanto eminentior caeli culmina petere
uidetur. quanto magis boreales sese recepit in partes. Quod hoc p̄
batur exemplo. Intrabis noctu in aliquam domum pergrandem certe
ecclesiam. longitudine latitudine & altitudine prestantem. & innu
mera lucernarum ardentium copia pro illius cuius natalis est mar
s. lucent
tyris honore repletam inter quas duae maxime admirandi operis
[illegible]
faris suis queq; suspensae ad laquearia catenis. sed quae tibi ex his in
tranti uicinior. ipsa quoq; est subiacenti pauimento uicinior. Tan
ta autem uastitas domus. tanta est longe distantium celsitudo
farorum. ut magis nocturno uisu lucem comasq; flammarum quā
ipsa ignium ualeas uasa dinoscere. Nimirum ubi faribus adpropin
quare incipiens recto in circuitu oculos ad faros & p̄ faros ad contra
posita laquearorum uel parietis loca sustuleris. illa tibi altior quae
uicinior est farus apparebit. & quanto accesseris tanto tibi quae sub
limior est uidebitur esse suspensior. donec persp[illegible] uerit
[illegible] ubi sunt posita cognosces. Ita ergo & nostri sunt duo magna
caeli luminaria sita. quia utrumq; sidus habemus ad meridiem quo
rum quod inferius est in septemtrionem se subrigendo magis magisq;
nobis appropiat. eo nobis oculos ad illa & p̄ illa dirigentibus ad cae
lum uidetur esse illo sublimius quod rectius incedere manifesta
ratione patebit. LUNAE

DE MAGNITUDINE UEL DEFECTU SOLIS ET

Farus ē acerua ma[illegible]
ardens igne q̄ posita
in colūnis ad p̄bendū lumē
igne nauigantibus.

De magnitudine uel defectu solis & lunae plinius secundus opere pulcherrimo naturalis historiae ita describit. Manifestum est solem interuentu lunae occultari lunamque terrae obiectu ac uices reddi. eosdem solis radios luna interpositu suo auferente terramque lunae hac subeunte repentinas subduci tenebras. rursumque illius umbra sidus hebetari. neque aliud esse noctem quam terrę umbram. Stati autem atque non menstrui sunt utrique defectus propter obliquitatem signiferi lunaeque multiuagos ut dictum est flexus non semper in scripulis partium congruente siderum motu. Haec ratio mortales animos subducit in caelum ac uelut inde contemplantibus trium maximarum rerum naturę partium magnitudinem detegit. Non posset quippe totus sol adimi terris intercedente luna. si terra maior esset quam luna. tertia ex utroque uastitas solis aperitur. non sit ut necesse amplitudinem eius oculorum argumentis atque coniectura animi scrutari. Inmensum esse quia arborum in limitibus porrectarum in quotlibet passuum milia umbras paribus iaceat interuallis. tamquam toto spatio medius. & paulo post. Certum est inquit solis defectum non nisi nouissima primaue fieri luna quod uocant coitum. lunae autem non nisi plena semperque citra quam proxime fuerit. Omnibus autem annis fieri utriusque sideris defectus statutis diebus horisque sub terra nec tamen cum superne fiant ubique cerni aliquando propter nebulas sepius globo terrę obstante conuexitatibus mundi. intra ducentos annos hipparci sagacitate conopertum est; sed ne gentilis tantum

Von Hügelberg erhalten 1847.

Inhalt 1.

Anfang. Mitte manum tuam de alto et cet.
Deutsche Predigten über evangelische Texte, im Jahr 1440.

2

(albrecht)
ad preces Ducis Austrie Magister Hainricus de Hassia fecit hunc tractatum de confessione et bene tenendus est omnibus fidelibus.
in deutscher Sprache Heinrich von Hessen Lehrer in Wien 1380 † 1397.

3
Lateinische Reden für die Sonntage.

4.
Fromme Betrachtungen über das Leben Jesu lateinisch.

5.
Vocabularius. 1429.

Hs. 705 a

Mitte · manum tuam de alto · etc.

Ecce sicut naufragantes in medio fluctuum periculosissimorum et sicut captivi in medio hostium sevissimorum desiderant liberatores sic patres antiqui desideraverunt salvatorem quorum unus exclamans ait Emitte inquid manum tuam de alto · Considerare autem possumus iiii causas emissionis filii dei Emitte inquid manum tuam ut divina offensa placetur ut humana natura liberetur ut ruina angelica restauretur ut dyabolica violencia superetur Et cetera

Aligen chind. wir begen den ersten suntag der heiligen zuchunft unsers herren und zu der sullen wir uns beraitten mit einer lawttern peicht und mit einer pittern rew und mit andern guten werichen das wir sew wirdichleichen enphahen. Wann von der ungehorsam unsers vater hern Adam. do wart der ewig vater so ser erzurnet hintz menschleichem chunn das nie chain weissag noch chain patriarch noch nie chain heilig macht versunen. Und [illegible] all di sturben si warn von unrecht di musten all hintz der unhell. Also ruften die heilige vater vil und vil Jar hintz im das er seins zorns vergäzz und das er her ab chöm und das er menschleich chunn erlost. Sich des wolt er nicht tun und verzech si des mer dann funff Tausent Jar. und zway hundert iar und ain iar und. da von stet geschriben Ante ihesum du · cc · minus uno milia

tleicher weissag · ysaias rufft vil · und vil als ye · wann der sprach also · herr got ich wolt daz du di himel zerrist und daz du her ab chömst und das du wurdest geporn und daz wir wurden erlost. Es ruft auch her david und sprach Emitte manum tuam de alto etc. · r sprach auch parmhertzig got nu hast du gezurnt hintz menschleichem chunn funff tausent iar · dach herr got nu vergis deins zorns und sennt dein hant das ist dein sun den sent her ab · von der hoch und erlos uns mit deiner purd von unsern sunden // Nu sullen wir merkchen vier sach warumb der gots sun sull aus gesendet werden // Ze dem ersten mal so sol er aus werden gesennt darumb das der götleich zorn wird gestilt // Ze dem andern mal daz di menschleich natur werd erlost // Ze dem dritten mal daz der val der engel wider werd pracht · // Ze dem vierden mal daz der gewalt

ys

dd

Nota 4or quare filius dei debeat mitti

1o ut ira dei placetur

2o ut humana natura redimetur

3o ut ruina angelica reparetur

4o ut potestas dyaboli vincetur

¶ Nota go

vnd di grözz fräuel des teufels werd über windn || ze dem ersten mal· so sol der goz sun darumb aus wörden gesant / / das der götleich zorn werd gestilt / vnd darumb rüfft her dauid der weissag hintz dem ewigen vat' vnd sprich / emitte manū tuā · vn sprich auch herr von himel· Sennt aus dein lämplein das ein herr ist himelreichs vnd ertreichs / das es vns erlös von deinē zorn / vnd das es vns v̄sün mit seinē plut || Wann wir lesen in der alten e / das vnser herr gepöt an dem dritten püch · das ist in Leuitico · daz der ewart des volkchs von Isrl̄ solt nemen ain raines lämplein / das an mail wär / vnd an masen / vnd solt das opfern auf den alter / vnd solt dan nemmen des lämpleins plut / / vnd das giessen vmb den alter vn̄ solt des lämpleins gelid allew ze stukch hawen / vnd zerslachn / vnd solt di legen auf holcz / vnd dann ein fewr vnd' daz holcz machen / vnd das lämplein alles v̄prenne / das dar aus ein süzzer smakch got wurd / mit dem sein zorn gedultigt / vnd gestilt würd / daz ist di alt e · Wer ist nu das lämplein das geophert ward auf den alter Sich das ist der vnschuldig got vō himel / der opfert sich selb· auf den alter / des hohen chräwczes

verg[illegible] ||
Leuitic 3

Nota / ||

für den sünder / vnd recht ze gleicher weis / als der ewart in der alten · e / des lämpleins plut gös vmb den alt' also göz got von himel · do er an dem alter des hohen chräwcz hieng sein heiligs plut aus seiner heiligen seitten / aus seinē henden / aus seinen füessen / das es ran vmb den alter des heiligen chräwcz / vnd da von säliger mensch solt du das heilig plut des lämpleins das ist das du di zarten gotes mart' dī gleich giessen solt auf den alter deins hertzē · das ist das du täglaich gedenchen solt das dich got mit seinem heiligen pluet hat erlost / von dem ewigen tod / vnd da von spricht sand aug' Eya edlew sel seind du erlöst pist mit pluet des vnschuldigen lämpleins / vnd des vnschuldigen gotz / daz betracht vnd gedenkch gar wol wes du werd pist / vn̄ gedenkch auch was vmb dich sey gegebn̄ / Vnd recht als der ewart des lämpleins gelider ze stukch hawen sol vnd sluegn auf den alt' also wurden auch di glider des zarten gotes auf dem alter des heilige chräwcz gestrakcht vnd zerdent / das ains in dem andern nicht belaib / Do chlagt er durich des Dauids mund und sprich Allew meinew glider / vnd meine leib di sind mir recht zerzogen und zerdent / aus einander / das ains pey dem andern nicht ist. Welhes ist das fewr das der lämplein verprenne sal auf dem alt(er). Sich das ist der fewr seiner minn die in darzu twang das er den tod fur uns laid und das er ~~den tod~~ uns versunet mit seinem unschuldigem pluet / gein seine vat(er) / Und do von singt di heilig cristenhait im gelob Xpus Inocens patri reconsiliavit. Der unschuldig christ. und der unschuldig got der hat di sunder mit seine pluet und mit seinem tod seinem vater versunet. und vo seiner minn so spricht sand paulus. Dilexit nos et tradidit semetipm ipm pnobis Er spricht di minn unsers herren gotes di was so gros hincz uns das er sich selber gab seine vater fur uns zu ainem opher und auch zu aine säwften und zu eine suzzen smakch / und das ist di erst sach dar umb der gotz sun ist aus gesant das er den gotes zorn gestillet // Ze dem andern mal so pitt her dauid den ewigen vater vo himel das er sein hant das ist seinen

Apꝰ

2o q

sun das er den aus sennt / darumb das di menschleich natur werd erlöst / ze gleicher weis wer in dem mer oder in ein andern see läg / und iezund ertrinchen wolt / und swer und seine veinten läg di in iezund wolte erslachen. Und swer im dann sein hant püt und in löst paide das er nicht ertrinkch. und auch nicht wird erslagen. Warleich wer das tät / den solt er vil pilleich lieb haben von gancem seine herczn. Sich säliger mensch das hat recht got vo himel tan der hat sein hant das ist sein sun den hat er von seinem thron / aus gesant. Darumb das er uns aus dem wasser aller müd und aller arbait erlöst / und das er uns vor dem gewalt unser veint erledigt. Nu spricht die heilig geschrift. Ach hr von himel. Warumb hat di welt dein hant nicht erchent / di si hat beschaffen / od(er) warumb hat das volkch vo Jsrl. dein hant nicht erchet di im so vil güts hat getan / was machat das. Do was di hant di da haisset der gotz sun bedekcht / mit dem hantschuch / der heiligen menschait / und des vinden wir ein bechnund in der alten ee in dem ersten puech das ist Genesis Wann in dem lesen wir also

// //

Gen

das ain hr̄ was der hieß yſaac do der in ſein alter chömen was do er plint er Alſo ſprach er ains tags zu dem ſun der hieß Eſaw Sun pring mir her deines gejaides vnd mach daraus ain ſpeis di ich eſſ wann ſo gib ich dir meine ſegen von got e das ich ſterb Do das nu ſein wirtinn Rebecca erhört wie der vater het geret mit ſeinem ſun Eſau do gieng ſi zu herrn Jacob irm ſun wan der was ir vil lieber dann eſaw vnd ſait dem wie ſein vater hab geret mit ſeinem pruder Eſaw vnd do ſi im daz nu ſagt do ſprach ſi zu im. Sun nu volg meins rats vnd ge zu der hert vnd pring mir zwai di peſten chitz das ich dar aus mach ain ſpeis di er gern eſſ vnd ſwenn er di von dir geizzt ſo gibt er dir ſeine ſegen. e das er ſterb Do her Jacob ir ſun erhört di red do antwurt er ir. Vnd ſprach muter waiſt du nit das mein pruder eſaw rauch iſt vnd das ich ſlecht pin Ich furicht ſwo mich mein vater bevinnet vnd das er inn wirt das ichs pin ſo furicht ich er wän ich wolt ſein haben geſpot vnd das er mir den fluch geb an des ſegen ſtat. Do ſprach di mueter hintz im Sun mein der fluch ſey auf mir da

von var hin vñ pring das ich hab gehaiſſen Alſo fur der Jacob hintz der hert vñ pracht ſeiner mueter zwai chitz vnd do er di het gepracht da macht ſi daraus ſeinem vater ain ſpeis als ſi wol weſt wie ers aller gernist azz. Vnd darnach lait ſi im an hern eſaw gut gewat das ſi da haim pey ir het vnd nam der chitz vel daraus di ſpeis was gemacht vnd wannt im di vmb ſein hent vnd dartzu bedakcht ſi im ſein plozz chelen vnd macht in recht als rauch als was ſein pruder eſaw wer. Vnd do ſi das tet do gab ſi im di ſpeis vnd das prot vnd hieß in das pringen ſeinem vater Alſo gieng her Jacob zu ſeinem vater vnd hieß in eſſen ſeins gaides vnd pat in das er im ſeine ſegen gäb. Do ſprach er alſo zu dem ſun ſag an ſun wie möchteſt du alſo ſchier vinden das. Do antwurt er vñ ſprach. vater do was ez gotes willen das mir das chom das ich da wolt. Do ſprach der vater aber zu dem ſun Sun meiner gieng her zu das ich müg bewarn weder du es ſeiſt mein ſun eſaw oder nicht Alſo gieng her Jacob zu ſeinem vater vnd do er in nu berürt. do

ſprach er. Vox quidam vox
jacob ſed manus ſunt ma-
nus eſaw / Er ſprach war-
leich diſew ſtim di iſt hu
Jacobs ſtim aber di hent
di ſind eſaws hent ſich al-
ſo macht er di hent nicht
erkenne. wann ſi warn
bedekcht mit der chiz hawt
und do er nu gas des ſuns
ſpeis ſo ze hant gab er
im den ſegen // Wer iſt
nu der yſaac der da plint
was und der di hent nicht
macht erchenne di im di
gedienet hat / und die im
di ſpeis zu trug Sich das
iſt anders nicht wan das
plint volkch vō Jſrl. wan
das was plint ī ſeinem
hertzen. vn̄ im dem heilige
gelauben und das erchant
auch nicht di hent di di
iſt des gotes ſuns der im
ſo vil gutz hat getan / wann
der gotes ſun / macht im
ſiechen geſunt / er macht
in ir plinten geſechent.
er hiess di toten auf ſten
er ſpeiſt in fumff tawſent
menſch vō fumf prōtē vn̄
vō zwain viſchen darzu
predigt er ſtätichleichn vn̄
lert ſew ī dem tempel
ze ſelin und tet in auch
ander grözz guttat und
doch erchante ſi in nicht
warib ſich do was di hant
di di haiſt gotes ſun be-
dekcht mit d' hawt als
Jacob auch bedekcht was mit
der hawt. / wn̄ miſt die hawt
ſich das was ſein heilige menſch-
ait mit der was er auch be-
dekcht / und doch wie das war
das er gotes ſun bedekcht war
in dem hantſchuch der heili-
gen menſchait / doch was er
di hant d' himel und erd
beſchuff und ~~ar~~ darzu alle
dinkch mit ſeine gewalt vn̄
mit ſein weiſhait hat ge-
ſchaffen vn̄ da vō ſpricht er
durch des weiſſage mund.
Numquid abreviata ē pvula fca
manus mea ut nō poſſu redi-
me Er ſprach ſag im warſtu
das mein hant als churtz
und als chlain ſey worde daz
ich mit ir di welt nicht mug
erlöſen. Nain ich herr got dein
hant was nicht churtz worde
do ſi von dem hochſen thron
den gevangen in der hell nicht
chomen ze hilff und ze troſt
Dein hant was auch nicht
chlein do ſi di hell. mit ge-
walt zerprach und do ſi mit
eine zug dar aus ſo manig
tawſent ſel zoch. Sich das
iſt di ander ſach darumb got
ſein hant das iſt ſein ſun ſolt
aus ſenden das di menſchleich
natur wird erlöſt // Ze dem
dritten mal ſo pitt her dauid
der weiſſag den ewigē vat'
vō himel das er ſein hant
das iſt ſein ſun / das er den
aus ſennt darumb das der
engel val wider werd pracht
mit dem menſchleichen chum vn̄
da von pitt her dauid aber
und ſpricht. Emitte manū tua

et veritate Er ſpricht herr ſent aus
dein liecht / und dein warhait
wann die habent mich gefürt
auf deinē heiligē perch und
in dem Tabernakel. Sich wer
iſt das liecht und di warhait /
das iſt der zart got von himel /
wann e der ward gepar(n) un(d)
e er mit ſeinē heiligē zu
chumpft / cham in die welt do
was di vinſt(er) der ſünd als
weit und di vinſter des un-
gelaubens. und di verchant-
nüſſ aller ding Sich di vinſt(er)
alleſampt hat got mit ſein
heiligen zu chumft v(er)triben
und hat di all erlaucht mit
ſeiner ſüzzen ler. Wann er ſpricht
in dem heiligē ewang(eli)o Ego ſum
lux mundi qui ſequitur me etc.
Er ſpricht ich pin ain liecht
der werlt. wann wer mir
nach volgt der get nicht in
der vinſter / und darzu ge-
wint er das ewig lebn. Wer
iſt der heilig perch auf dem
her david das liecht und di
warhait hat / ſich das iſt daz
frön und das ſchon himelreich /
auf das hat in der zart got
gefürt mit ſeiner groſſen parm-
herzichait wann er fragt her
david und ſpricht. Quis aſ-
cendet in mo(ntem) etc. Wer iſt der
der ſol chömen auf den perch
unſers herre das iſt in das
himelreich. Nu antwurt er
und ſpricht. Swer unſchul-
dig hent hat / das iſt das
er nye chain poſhait mit

ſeine henden gewaricht hat
und volpracht / und das er
iſt darzu ains rain herzen /
der chumpt auf den perch
das iſt in das heilig himel-
reich. Wer ſind aber di Taber-
nachel. ſich das ſind di newn
chör der heiligen Engel
O we wie recht ſälig der
iſt der in das erſt taberna-
kel wil / vil ſäliger iſt der der   chumpt
in das ander chumpt ſeu nar-
vel de ſinglis tab(er)naclis etc.
Sich und die newn chör der
engel do werdent di raine
menſchen und di raine ſel
ein geſegt recht yegleiche
nach irm lön. Und do wer-
dent ſi geleicht den Engeln
und werdent auch recht der
engel geſellen. Und da von
ſpricht ſand Gregori(us). Qui
inter nos minor Angelus ex-
titit / equales nos angelis
ſue incarnationis virtute fecit etc.
Er ſpricht der diemütig got
der durich unſern willen min-
ner ward dann di Engel
der hat uns mit ſein diemü-
tichait recht den engeln in
ſeinem reich geleich gemacht
Sich das iſt di dritt ſach
darumb got ſein hant das
iſt ſein ſun ſol aws ſenten
das der Engel val ward wi-
der pracht mit menſchleichem
chumen // Ze dem vierden mal   Cª
ſo pitt her david de ewige(n)   33

vat' vō himel das er sein hat das ist sein sun das er den aws sennt das des Tewfels fräuel und sein grozz gewalt werd über wunden und ze hant nach der gepett der er hat getan So tröst er di heiligen christenhait das sy sich gar wol frawt und spricht also.

Virgam virtutis tue emittet

Er spricht der wil aws setten vō der stat syon ain ruten der tugent und di sol an gesigen und auch erscheinē mitten under iren veinden Sich welhes ist di rueten di got aus syon hat gesennt das ist sein aingepornn sun Jesus xps wann den hat er aus seim schözz der gothait gesennt her in disew welt Darumb daz er mit dem pösen geist chempf und er den über wint und im angesig. Wann der pösen geist di fürichtet di ruten die da haisset ihs xps si fürichtet sy gar übel Wann si hat si gevellt und geslagen in den ewigen tod und hat in auch allen iren gewalt ewichleichen benōmen. Und das das war sey des vind wir ein urchund in der alten e in dem andn puch das ist in exodo wann

Exod

do lesen wir also an das her Aaron herrn Moyses prüder aines tages stund vor dem chünig pharao und pat in das er das volkch vō ysrl liez. Wann das het im got enpoten pey hrn Moyses Also iach der chünig das er im des ein zaichen gäb ob das war wër Also nam hr Aaron sein rueten und warf die für den chünig und zehant wart sy zu ein slangen und do das der chünig ersach der hiez sein zawbrär auch slangen machen und do si di gemachten do as und verslant hrn Aarons ruet der zawbrär rueten di da ze slangen waren warden das ist di alt e. Wer ist nu hrn Aarons rut Sich das ist der zart gotz sun. Wer sind aber der zawbrär ruet Sich das sind di abtrünnigen engel die got vō himel hat geworffen wann di sind ge trukchen warden. wann wie vil ir gewalz was vor gotz gepurt Doch hat si der gotz sun mit seinem gewalt all über wunden Nu pitte wir hewt den zarten gotz sun. wann er mit seiner heiligen zu chumft seins vattern hat gefüllt. Und wann er mit seiner zu chumft menschleich natur hat erlöst und den gewalt des tewfels hat über wunden das er uns helf das wir nymmer in den gewalt des tewfels gevallen. Des helf uns der vat' und der sun und der heilig geist Amen

Ora est iam nos de sompno surgere

Surgite ergo pigriores a sompno
pcati ē. Disew wart di
ich fur gelegt han in der la
tein die schreibt uns d' heilig
lerär sand paul vo der heili
gen zu chunfft unsers her
ren di wir in diesen heilige
tagen begen und gibt uns
ein guten rat wann er mönt
uns mit den selbn worte das
wir uns beraitten zu der
grossen hochzeit di uns gar
nachent ist. Und spricht also
Ez ist iezund di zeit und
di stund das wir sullen auf
sten vo dem slaff. Wan die
nacht ist v'gange aber der
tag ist gar nachent un mit
den worte rätt er d' sün
därn das si auf sten vo dem
slaf d' sünden umb vier sach
ze dem ersten durich des wek
1 chärs willen der si da wekcht
2 || ze dem andn mal durich den
tag der in so nachent ist || ze
3 dem dritten mal durich di
grossen arbait di uns an
4 ligt || ze dem vierdn mal du
rich der grossen gericht in der
di sündär slaffent. Nu sulle
die sündär ze dem ersten auf
sten von dem slaff der sün
den durich des wekchärs wil
len der si da wekcht wer
ist nu der wekcher Sich das
ist der heilig engel den dir
got hat gebn ze eim hüttär
sich der wekchet dich wan
du slaffst in deine sünden
das ist uns bewärt an
sand pet'. wann vo dem schre
ibt uns sand lucas i der
zwelf poten puch. do der
Chünig. herodes sand pet'
het gevangen in eine cha
rcher. Also enpfalich er in 16
sechzehen rittern die sein
di wol pflägen. Wan siwen
der juden östn hin chämen
so wolt er in dem volkch
füren an gericht. Und do
er also lag in dem charch'
und das in der Chünig herod'
des margn wolt fur ge
richt haissen füren des sel
ben nachts slief er zwische
zwaier rittn und was ge
punden mit zwain chettn
und darzu warn di hütter
vor des charchärs tür und
hüttend des charchärs Sich
do er also lag und slief un
gepünden was mit zwain
chetten. do cham ein engel
zu im und erschain ein liecht
in dem charcher und stieg
in der engel an sein seitten
und wekcht in und sprach
zu im Petre stand auf un
ze hant do der engel unser
herre das gesprach do viel
len di chetten ab seine hen
den und fürt in der engel

aus dem charch(er) und durich di huett all und erlöst in vō dem chünig herodes.

// Wer ist nu sand pet(er) der da lag in dem charchär und slief das ist anders nyemant dann ein yegleicher sünder der gepunden ist mit den chetten der sünd und der da sleft in den sünde und da vō chain muet hat auf ze sten Swen das sein engel siecht so slecht er in auch an di seitten und wekcht in und spricht zu im sher sünder stet auf. Was ist uns da pey bezaichent das der engel in an sein seitten slug das ist anders nicht dann die straff di der engel den sündern legt swen er nicht wil auf sten vō den sünde. Was ist aber das liecht das do was in dem charcher das ist anders nicht wann das liecht der gnaden und der erchantnüss das dir der engel pringt swen du auf pist gestanden vō dem slaff deiner sünden und daz du wider zu got wild cheren und das du wild lassen reuen vō gantzem hertzen swo du in mit deine sünden hast erzürnt. und als der engel do den vinstern charch(er) erlaucht mit dem liecht Also wil er dann dein vinsters hertz erleuchten mit dem liecht der himelischen gnade und recht ze gleich weis als in der engel fürt aus dem charcher und durich di huett allsampt und als er in auch erlöst vō dem chünig herodes Also wil dich der engel auch füren durich all di wacht des chünigs herodes das ist des Tewfels. und wil dich dan lösen vō des chünigs herodes henden das er dich fürbas nimer mer mit chain(er) seine(r) pande pindet und daz er dich nicht mer mag gewerffen i(n) den charcher der sünden Du solt auch wisse(n) das dich nicht allain di engel wekchent daz du auf stest vō dem slaff der sünden dich wekcht auch der zart got selb. das du auf stest und da von spricht di sel in der minn puech das ist in Cantic(is) Dilectus meus loquitur michi surge propera amica mea etc. Si spricht mein freünt red hintz mir und spricht mein freünt dinn stand auf mein tewbelein stand auf mein schöneu und mein wolgeschaffneu stand auf und chom her zu mir. Ew ir sünder wie wol ir ew mügt schame(n) daz ir nicht wellt auf sten vō de(m) slaff der sünden wenn ew auch der süzz got wekchet vō himel und das er ew(r) sel sein fräundinn haist und das er si haist sein tewblein

Clama ne
cesses

und auch sein schöneu und
sein wolgeschaffnew Sich
un recht als sich der zart
got vo himel und auch di
engel wekchent also wekcht
sich der lerær mit sein predig
und mit dem heiligen gots
wart un da vo spricht Jere
mias der weissag · Clamabūt
custodes surgite et ascen-
damus in syon ad dominum et cetera
Er spricht di hüter di rüeffent
und schreint hintz dem sün
der also Ir sünder stet auf
und get hintz syon hintz
unserm herre welhes sind di
hüter sich das sind di heili
gen ~~hut~~ lerær wan di hat
got gesetzt zu hütten und
ze pflegen der heiligen christen
hait Sich di sullen schreien
und rüeffen tag und nacht
hintz den sündærn das si auf
sten aus dem slaff der sün
den warumb da hies got
selb den weissagen ysaias
rüeffen und sprach hintz im
also · Clama ne cesses et cetera
Er sprach ysaias du solt rü
effen und solt schreien und
solt nymmer erwinten und solt
dein stim erhöhen und schol
meinem volkch vo Jsrl chün
ne sein unrechtichait und
solt auch dein haws und
dem gesind hin Jacobs sagen
ir sünd · und recht als unß
hie den weissagen hies rüef
fen und chünne dem volkch

vo Jsrl sein missetat Also
haist er einem yegleichen le
rær rüeffen und schreien
hintz seinem und tün und
haist auch in das er ir
missetat auch chünn Wann
si das liessen und nicht
täten di müsten sy got
umb antwürten an dem
Jüngsten tag // Ze dem an C 2o
dern mal sol der sünder auf
sten von dem slaff der sün
den darumb das in der
tag nachen ist · und darumb
spricht sand paulus · Hora
est iam nos de sompno surgere
Er spricht es ist iezund di 2
stund · und di zeit das wir
sullen auf sten vo dem
slaff · und warumb wir
sullen auf sten das we
weist er uns und beschait
uns des und spricht also ·
die nacht das ist di zeit
der sünden ist hin gegan
gen Aber der tag der ist da
ist di zeit der gnaden die
ist uns gar und nachent
Nu ist dreyerlay tag di
wir sullen auf sten aus
dem slaff der sünden // der 1
erst tag der haist ain tag
der gnaden das ist di zeit
der genaden · di ist uns gar
nachent · Nu spricht ein
maister · Dies est lacio so
lis sup terram Er spricht der
tag ist anders nicht dan

ein zu chümſt der ſunne
auf daz erdreich Sich ſäl-
ger menſch. Wann der tag
anders nicht iſt dan der
ſunn zu chümft So hat
uns di recht ſunn und di
ewig ſunn das iſt der gotz
ſun von himel der helt durch
nicht mit ſein heiligen
zu chumſt pricht den tag
der da haiſſt ein zeit der
gnaden. / wan do der gotz
ſun auf diz ertreich ware
gepärn do pricht er uns
mit im den tag der gnaden
2 || Der ander tag der haiſt
ein tag des zorns der
des gerichts und von dem
ſpricht Sophanias der
weiſſag alſo. Vox dni a-
mara dies tribulabitur ibi
fortis dies. dies illa dies
dies ire. dies calamitatis et
miserie etc. Er ſpricht di ſtim
des tags unſers herren di
iſt gar pitter und di ſtarkchen
di chöment da von in angſt
und in nöt / und der ſelb tag
der mag wol haiſſen ein
tag der armüt und auch
ein groſſer tag. er mag auch
wol haiſſen ein pitter tag /
und der iamerleich tag / das
iſt anders nicht dann der
tag des iungſten gerichtz
an den got wil richter uber
all ſünder nach dem rechten
/ wann an dem ſelben tag

ſo wil got aller ſein ſüzzichait
und aller ſein parmherzichait
vergeſſen hinz dem ſunder
Er wil vergeſſen das er menſch
durich durich der ſunder wil-
len ward. / Er wil auch ver-
geſſen das er den tod durich
der ſünder willen laid Er
wil nür nach ſeiner groſſe ge-
rechtichait richten uber di
ſunder Sich und da von
mag der ſelb tag wol haiſſen
ein iamerleicher tag. Wann
an dem ſelben tag als ich
e ſprach ſo chöment di ſtar-
chen in angſt und in nöt-
wer ſind. nu di ſtarkchen
das ſind. all. di in ſünden
ſind ſtarkch geweſen / das iſt
das ſi ſtarkchleich und frey-
leich habent geſünt und
das ſi an den ſünden nye
chain mazz wolten haben /
und das ſi got in irn ſün-
den nie wolten an rueffen /
das er in da von hulf von
inn und Sich und welher w.
alſo ſündent di chöment
all in angſt und in nöt. Da-
von du armer ſünder ſeiſtu
an dir ſelb. ſo ſlag das du
an ſünd nicht mägſt bele-
ben / ſo hab doch ein mazz
dar an / und pitt den ſüez-
zen got von himelreich das
er an ſech / dein plodichait
und das er dir helf das
du ſülſt leben ung daz du
ſi gepüſt nach ſeinen gena-

den vnd nach dem nötdurft
Sich tuest du das so wil dich
got wekchen vor deinē end
vō allen deinē sünde // Der — ȝ dies
dritt tag der haist ein tag
der frewden vnd aller ein
das ist ein güter tag. wann
als der vorder tag haist ein
tag des zorns vnd des jä
mers. Also haist der ein tag
der frewden Sich das ist
der tag der da wirt in dem
ewigen himelreich nach dem
Jungsten gericht / wann an
dem selben tag so haist chain
nacht. wann der selb tag
wirt nymer vinster / vnd an
dem tag so scheint di ewig
sunn di nym̄ verget / das ist
der gotz sun / wan der haist
auch di ewig sun der wil
scheinē ewichleiche ī seinē
vat' reich. Wer ist mer der
tag sich das ist di zeit vnd
das ewig leben nach dem Jüg
sten gericht an dem chain
end // nym̄ wirt vnd der
tag mag auch wol haissē ein
tag der frewden / dach ain
trawrig nym̄ wirt / Sich
den tag lobt der dauid in
dem salter vnd spricht. Melior
est dies vna tuis ī atriis
sup milia etc. Er spricht es ist
pesser ein tag in den frewde
dann tawsent in diser welt
Nu hör sälig' mensch der
weissag der haist das himel
reich ein flecz vnd ain frid

haws. wann es ist aller
gemain mütichait da wann
da ist chain grimm nach chain
zorn noch chain misseling
Da ist anders nicht dann
ein rechte gantzew pruder
leiche trew. Da vō spricht
her dauid in dem salter
Ecce quā bonū et quā iocū
dū habitare fr̄es ī v̄. Er spricht
sich an recht wi güt. vnd
wie recht frölich das ist
daz di heiligen in dem
himelreich lebent gemain
mütichleichen recht als di
prueder. Wann iegleich' frawt
sich sein nachsten frewnt
vnd lons recht als vil als
des sein. Wann wolt iegle
icher dem andn̄ nicht günne seins
lons oder seiner frewden
so wär di wunn vnd die
frewd nicht gancz Sich vñ
vmb di drey tag di ich iecz
vnd hab genent so süllen
di sünd' auf sten vō dem
slaff d' sünden // Ze dem
dritten mal so süllen di sün
der auf sten vō dem slaff
der sünden durich di ar
bait di in ligt vnd sülle
tün als her Jacob tet wan
vō dem lesen wir in der
alten e in dem erstē puch
das ist in Genesis do lese
wir also do her Jacob wolt
varn aus seinē land do er
auf den weg cham do be
nacht auf dem veld do nam

er ain stain und legt in under sein haubt und do er nu entslief do sach er ain laitter di gieng von dem himel ung auf das ertreich. und an der laitter fure di engel auf und nider und sach daz sich got het gelaint an di laitter und daz er hing im sprach Jacob. du solt wissen wo du ymmer hin verst da wil ich dein pfleger sein und dein hütter. und darzu wil ich dir und deinem geslacht geben das lant da du yetz sind im slaffst. Also stund her Jacob auf aus dem slaff und sprach. Ve(re) d(omi)n(u)s est in loco isto ⁊ e(go). Er sprach warleich got ist an diser stat und des west ich nicht. warleich disew stat ist ein grawleichew stat und auch ain vorichtsamew stat. wann es ist hie anders nicht. dann ain haws des almächtigen gotz und ein ~~prot~~ portt dez himels und do er daz gesprach do nam er den stain auf dem er geslaffen het und richt in auf zu einem alter und göz dar auf öl. Und sprach Si fuit d(omi)n(u)s mecu(m) Er sprach ist das got mein gevert ist auf disem weg und das er mir daz prot gibt ze essen und das er mir gibt auch gewant des ich bedarff so wil ich im opfern mein zehent und mein opfer hie an diser stat.

Bey den worten sullen wir merkchen drew gepet die her Jacob sprach mit dem er sich wirt got mein gevert so pat er das got sein gefert wurd und sein gesell in seinem ellend Also solt du recht tun Swen du auf stest ~~auf stest~~ von dem slaff der sunden und daz du wild gen aus deims vaterland. das ist aus diser welt so scholt du got an petten das er dein gevert sey in disem ellend und das er dich behütt auf der vart di da get zu dem himelreich das er dich behuett vor deinen veinten das ist vor dem pösen geist und wenn du in dann gepittest das er dein gevert sey auf dem weg so solt du in darnach pitten das er dir das prot geb ze essen was ist das prot sich das ist sein zart leichnam des solt du in auch pitten das er dir den geb auf den weg swen du must schaiden von diser welt das du den fridleich un bt mit rew enpfachst. darnach solt du in pitten umb das gewant das ist umb ein güt leben und umb einen erbergen wandel das du den tragst vor den lawten und recht gegleich weis als wol das güt gewant zirt den leib recht also zirent güt gepärd und güt wandel.

Jonas

die sel. wann ez ist ain grozz wunder das der sünder ymmer entslafft der in tödleichen sünden ist, das sy ir lützel achtent. Es ist aber laider vil sünder di als gar erstarcht sind in den sünden das si ir lützel achtent und das si recht als freyleich slaffet in den sünden alz ob si recht an sůnd sind sein die tunt recht als wir lesen in der alten e von ainem weissagen der hies Jonas dem pot unser herr zu aine zeit das er fur zu ain stat die hiez Ninive und das er predigt das gotz wort des enwolt der weissag nicht tun und macht sich aus und wolt uber mer varn und do er auf das mer chom da want er er mocht got entrinne. Do chomen grozz wint und grossew sturm weter das all di auf dem mer warn wolten wann si solten ertrinkchen und in den nöten allen do legt sich der weissag slaffen swie doch das ungewitt von im wär. Also wurden di schefflawt und all di an dem chiel warn got vast an rüeffen das er in ze hilf chäm. Aber Jonas von dem es als was der lag und slief gar in swärem slaff. do das di lawt ersachen do giengen si dar und wekchten in und sprache Cur tu sopore deprimeris surge et invoca dominum deum tuum. Si sprachen warumb getarst du als lang geslaffen nu welln wir zergen und ertrinchen stand auf rüef dein got an und so er uns auf gestund. do wurfen si ein loz und auf wen das loz gevil den solt man in das mer schiezzen. Also gevil das loz auf den Jonam. Do namen si in und würffen in in das mer und zehant chom ain visch und verslant in und ward das mer do gestilt. Wer ist nu der Jonas der da slief auf dem mer? das ist anders nicht denn ein yegleicher sünder der in seine sünden släfft. Nu möchst du sprechen wie torst Jonas geslaffen do das mer was so ungestüm das was ein chlain ding. wann wär er ertrinkchen so wär newr der leib ertrinkchen swenn aber der sünder slafft in seine todsünden stirb er denn an rew und an peicht so wär leib und sel ewikleichen ertrinkchen vor got Und da von ist vil törleicher swen der sünder slafft in todsünden denn das der Jonas slief auf dem mer. wer sind aber di verige die da Jona wekchten das sind di heiligen lerer den das got gesetzt hat / vn̄ die christenhait enpholichen hat das si die wol weisen und laitten in diser werlt / Sith swen die sechent den sündär slaffen in seine sünde so wekchent si in und straffent in wie er turr geslaffe in seine sünden und haisset in aufsten das er got anrueff i seine sünden das er darinn icht ertrinkch Nu pitten wir hewt den zarten got vō himelreich das er uns helf als herrn Jacob aus dem slaff der sünden / als got sein gevert waz in dem ellend / das er auch unser gevert werd an unserm end das er uns dann geb seine heiligen leichnam zu seine gevert und zu einer speis ~~an~~ an leib und an sel das uns das wider var des helf uns der vat und der sun und der heilig geist Ame

Luce 3

v es qui venturus es an aliu expectamus etc. Adventus xpi ad homines quadruplex est. Primus i mund sedus i aiam. Tertius i fermu. Qrtus ad iudiciu etc.

Disew wort di ich han fürgelegt in latein di hat man hewt gelesen in dem heiligen ewangelio in der heilige mess vō der zuchunft unsers herre und sprach si der gut sand Johans d' gotz tauff'. do er was gevangen und in den panden lag. Wann do er den chünig herodes strafft das er seine pruder philippo sein wiertin hēodiadem het genome / und das er pey ir also offenleich sas do hies er in vahen / und hiez in in eine charcher würffen / und do er in dem charch' lag / do hört er di grossen zaichen di unser hr tet / und santt sein jünger zwen zu unserm herren und sprach. Tu es qui venturus es. Sag an pist du es der da chünftig ist / oder peitt wir eins andern / und sprach er es nicht darumb das er es nicht wär der gotz sun Er sprach es darumb recht als er sprach sag an herr wann ich dich der welt hab gesait und gechündt / und wann ich vor dir pin geloffen in d' welt / vn̄ wann ich dich in dem heiligen Jordan han getauft Und wann ich der welt han gesait du pist das lamppel das aller der welt sünd auf im trag So sag uns als du pist chōme i disew welt durich unsern willen / ob du auch also welst chome hinz d' hell. und di welst prechen und uns daraus welest losen. Wann ich wais das wol das ich ietzund sterben muz / da vō sag mir ob=

Joh pmo co

[illegible]

ich daz der hell auch ſol chün-
den / den heilige vätern di da
ſind gevangen manig taw-
Luce 7° ſent jar / alſo antwurt un-
ſer herr den poten und ſpricht
~~Ennuntes~~ Euntes annunci-
ate Johanni que vidiſtis.
Er ſprach get wider hing
zu Johanni / und ſagt im das
ir habt geſehent di chru-
pen di gent / di auſſetzigen
di werdent geraynigt / di to-
ten erſtent / den arme ſagt
man das gotzwort und ſä-
lig iſt der der an mir nicht
wirt geergert / do di poten
nu hin chome do lobt unſ(er)
herr ſand Johans un ſprach
// Quid exiſtis in deſertu vi-
dere Er ſprach ſagt an wa-
rumb ſeit ir in die wüſt
gegangen / wolt ir ein ror
ſehen den der wint hin und
her treibt / als ob er ſprach
Johannes iſt chain ror wan
den mag chain wint nicht
weder hin noch her ge-
naigen vo der geſtetichait //
// Er ſprach auch ſeyn oder ſeit
ir darumb aws gegange
das ir wolt ſehen ein me-
ſchen der mit linden gewant
ſey gechlait / hin iſt ſein leib-
vanmür / durich den wille
unſers herren das er mit
ains herten chamleins
mantel ~~hat~~ iſt gechlait / wan
di linig gewant tragent
do

di ſind in der chunig haws
/ Es iſt aber Johannes nicht
in der chunig haws / wan
er wonet in der wüſt / Er
ſprach auch oder ſeit ir dar-
umb aws gegange das
ir wolt einen weiſſagen
ſehen / Jch ſag ewch das
Johannes vil groſſer iſt dan
chain weiſſag. wan di
weiſſagen di habent vo
mir geſait ich ſüll in di-
ſew welt chömen / aber
Johannes der hat mich
der welt bechunt / daz ich
yezund ſei geporn / un hat
mit ſeinem vinger auf
mich gezaigt / und hat mich
gehaiſſen das gotz lamplein /
und ich ſey das lamplein
das aller welt ſünd auf im
trag und da von iſt er gröſſer /
dann ein ander weiſſag / un
do er das geſprach do lobt
er in aber und ſprach. Hic //
eſt de quo ſcriptum eſt Ecce
ego mitto angelum meum etc.
Er ſprach Johannes der iſt
der da vo geſchriben ſtet
/ ſecht ich ſent meine engel /
alſo ſpricht der vater vo himel /
/ durich des weiſſage mund
und der ſol den weg vor
dir machen / Sich und da hieß
er Johannem eine engel und
mit dem het er in aller-

meist gelobt. Wer ist d(er) vor
dem Johanni sol beraitten
den weg / Sich das ist der
gotz sun / vo himel / wann dem
zimert er di(e) stieg und di(e)
weg in der wüst / vn in d(er)
welt das sind di wort des
heiligen ewangelio. Tu es qui
venturus es. Sag an pist
du es der da chunftig ist
oder peit wir eins andern
Nu süllen wir merkchen pey
disen worte das unsers herre
zuechumft vierualtig ist als
er chumpt zu dem mesche
1 An der ersten zuechumft do
er cham in disew welt als
ein diemütiger chnecht An
2 der andern zu chumft so ist
er chöme zu der sell als ein
minnichleicher freunt / An d(er)
3 dritten zu chumft so ist er
chömen zu der hell als ein
chempfer und ein virleiw far
den niemant über winden
4 mag // An der vierdn zu ch(um)ft /
so wil er chömen an daz jüngst
gericht als ein strenger
richter der niemant weder
mit pet nach mit gab genaigen
Primus mag // Ze dē erstē mal
so ist got chömen in disew welt
als ein diemütig(er) chnecht /
und da vo schreibt uns der
heilig h(er)r sand Matheus an
dem heiligen ewangelio / Filius
hominis non venit ministrari sed
ministrare. Er spricht d(es) menschen
chind das ist nicht darumb
chöme in disew welt / das es
wel / das man im dien / ez ist
darumb chömen das es selb
wil dienen / und das es sein
sel wil geben für vil sündär
zu ain lössung / Eya du armer
sündär wie recht genäuleich
dir der gotz sun hat gedint
/ do er in diser welt was
in menschleichem pild. durich
deinē willen / und do er seins
vat(er)s reich lie / und darzu die
newn chör der Engel umb
daz er her abchom in diz ellend
und das er dir dint mit
seiner heiligen ler / und mit
seinē grössen zaichen / und
dannoch in dem allen sampt /
do gab er sein sel zu einer
lössung für dich und für all
sündär Sich und des wild
du vergessen und den lön de(n)
er dir drew und dreyssikch
iar hat gedient / den wild du
im nu vor haben. Welches ist
nu d(er) lön das ist nicht anders
wann dein rainew sel di(e)
wild du im entfüren mit deine
sünden / vn darvo so chlagt
er durich des weissagē mund
in dem salt(er) und spricht. Verūtamē
p(re)ciū meū cogitauerūt
repellē Er spricht wie das
sey ich lang hab gedient doch
ze hant gedachten si darnach
wie si mir meine lon
mügen vor gehaben / und da
von sülig menschen. Wan gat
mir dein sel nüt ze lon / umb
allen seine dinst / sa solt du

deiner ſel wol hüette und wol
pflegen und das haws deins
hertze in dem die rain ſel
wont wol zu ſlieſſen und
die tür deiner ſinn wol verrigeln /
tuſt du daz ſo wil dir
got die gnad des heiligen geiſtes
mit tailen / und das das
war ſey des vind wir ein
urchund in dem vierden puch
Re der Chünig wan an dem
leſen wir alſo das ein herr
was in der alten e der hies
Eliſeus zu dem cham / zu
ainen zeiten ein fraw und
rueft in an und ſprach dein
knecht mein wirt der iſt
tod und iſt der gelt chomen /
und wil mir mein zwen
ſün nemen das ſi im dienten
für das gelt Alſo antwurt
ir der weiſſag und ſprach
Sag mir waz haſt du in deinem
haws. Da antwurt im
die fraw und ſprach Ich han
in meinem haws nicht anders
dan ein wenig öls mit dem
ich mich ſalb do ſprach der
weiſſag ge hin zu deinen nachtpawrn
und hais dir geben
vil lärer väſſlein / und ge hin
haim in dein haws und beſlews
dein tür nach dir und
nim des öls / und geus es
in die lären väſſel das teſt
alſo wuechs das öl in den
väſſlein und wurden allew
väſſlein val öls und do das
geſchach geſach da gieng die fraw
wider zu dem weiſſagen und
ſagt im wie es ir ergangen
war. do ſprach der weiſſag
hintz ir Vade mulier vende oleum
Er ſprach ge hin und verchauf
das öl und gilt den gelten
und ſwas dir über pleib des
leb du und deine chind das
iſt die alt e Wer iſt nu der Tro pola
weiſſag der der frawn das
haws hies beſlieſſen das iſt
der zart got von himel der
haiſt dich auch das haws deins
hertzen beſlieſſen und recht
ge gleich. weis als der frawn
das öl wuchs / da ſi ir haws
beſlos / alſo wächſt dir auch
das öl das iſt die genad des
heiligen geiſtes / wer ſind die
tür an dem haws das ſind
die fünf ſinn an deinem leib
das iſt dein mut das ſind
deinew augen dein oren dein
begerung pfligſtu des wol
ſo wächſt dir auch die genad
des heiligen geiſtes Iſt aber
das du der Tür der fünf
ſinn nicht zu ſleuſſt ſo wiz
das dir die genad des hailigen
geiſtes in dein haws
deins hertzen nimmer gewächſt
Sich und mit der genad des
hailigen geiſtes macht du
dein ſel wol behütten das
ſey got gen nympt ze lon
umb allen den dinſt der er
dir ye getet // Ze dem andern 2o

dilco amic

mal spricht d' gotes sun chō-
me zu d' sel als ein minni-
chleich freunt und da von
spricht di minnent sel in
der minne puch das ist
in Canticis // Veniat dilect(us)
meus in ortu suu Er spricht
mein lieber freunt der sol
chōme in seine garten und
sol da essen di frucht seiner
öpffel. Wer ist d' freunt
den di minnent sel da lat
in den garte das ist ihs xps
des zarten gotz sun vo himel
der sol auch komen in das
vnn herz wann da vindet
er di plumen der tugent
und di frucht der gute we-
rich / und wir unser ... well
chomen zu der lieben selbes
vinden wir ein urchund in
der alten e. in dem vierden
puch der Chunig / wann an
dem lesen wir also / daz ein
heiliger weissag was in der
alten e / der hies Elyas
und der het mit seine hei-
ligen leben vdient umb got
das er in also lebentige zucht
in das paradys auf einem
fewrein wagen und do di
zeit cham das das nu scholt
geschehen / so get helyas mit
seinem chnecht helyseo an
den Jordan und do si an de
Jordan chōmen do nam he-
lyas seinen mantel und slug
mit dem in den Jordan und

Rg 4°

Elyas

2ᵈ

de chamt tailt sich d' Jordan
vo einand'. und wart druk-
chen und do si mit den druk-
chen füssen hin über chome /
do sprach helias zu helyseo.
Postula a me q(uod) vis ut faciam
t(ibi) antequa(m) tollar a te. Er sprich
du solt pitten swas du wild.
wan des wirst du gewert
e das ich von dir werd en-
zucht. Do sprach. helyseus
Oro ut sp(iritu)s tuus fiat du-
plex in me Er sprach ich das
alle zaichen di du hast getan
das ich di tun mug und das
ich auch chünfftigew dinkch
wiz und sag / als du si hast
gewest und gesagt. Aber sum-
leich maister di legent es
anders aus und sprechent
er sprach Ich wil das ich des
heiligen geistes zwir als vil
gewin / als du und das ich
zwir / als vil tue als du hast
getan / und also mag es wol
gesein. Wann helyseus tet
zwir als vil zaichen / dann
helias het getan und do das
helyas erhört. do sprach er
zu im Rem difficilem postu-
lasti du vides me quando tol-
lar a te etc. Er sprach du hast
ein grozz. und ein swärs dinkch
gemuet und gepeten / doch
sichst du mich wenn ich vo
dir var so geschiecht es.
Siechst du mich aber nicht /
so geschiecht es nicht und

pitt dich

do si also mit einand(er) giengē
do cham ein fewrein wage
mit fewrein rossen und
schied(en) si vo(n) einand(er) und al
so fur helyas auf dem few
rein wagen in das para
deys und do das helyseus
ersach do rufft er im nach.
und sprach Pat(er) mi p(ate)r mi
Currus isrl fieband(er) fuisti
et auriga eius etc Er sprach
vater mein du pist gewesen
ein wagen des volkchs vo(n)
isrl und pist auch gewesen
sein auf haber und sein
richter und sein laitt(er). und
do er im also nach rufft do
he im helias sein mantel
her ab vallen und den nam
helyseus und gieng an den
Jordan als er helyam het
sehen tun also wolt sich
das wasser nicht tailn ||
3o he dem dritten mal so slug
er aber in den Jordan mit
dem mantel und sprach Ubi
est deus helye / Er sprach
wo ist nu helyas got un(d)
gehaint do er das sprach
do tailt sich das wasser
vo(n) einander und ward d(er)
Jordan trukchen do gie er
durich den Jordan und gie
wider haim das ist di alt
// e. Wer ist nu das paradis
in das helyas ist gevarn
das ist nicht anders dann
eins yegleichen mensche(n) sel

und sein raines h(er)z und
das hat im der zart got
auch recht erchorn zu ei
nem paradis das er dar
inn wil wonen Wan para
dysus das ist als vil ge
sprochen als ein gart der
wunne Wann in dem so
wil got all wunn und
frewd haben mit d(er) raine(n)
sel wann er spricht durich
hern Salomons mund.
/ das ist mein wunn und
all mein frewd / das ist so
ich pin pey dem menschen
Eya salig mensch nu pis
fro / seint got dein hertz
im selb hat erchorn zu
eine(m) paradys / und zu eine(m)
wunn garten / und beslewss
dein hertz mit gantzem vleis
das es schon und rain sey
vor allen pösen dingen Wer
ist aber der helyas das
ist der zart got vo(n) himel /
wann ze gleicher weis
als helyas durich zwen
windeleich weg fur du
rich das wasser / und durich
das fewr in das paradis /
also wil auch got varn in
das menschen h(er)zen durich
das wasser / und durich
das fewr / Was ist uns,
bezaichent pey dem wass(er)
das ist and(er)s nicht dan di
heilig tawf und auch di Bap

zächer dz der mensch sol
wainen nach got / das er
geruch zu im zu chömen
// Wann got wil in chains
menschen hertz chömen dan
das sich gewaschen hat mit
der heiligen tauff / vnd mit
den pittern zächern / was ist
aber der feurein wagen
Hug9 // das ist anders nicht dan
ein feurein vnd ein prin-
[illegible] nende rew die der allweg
sol prinnen in dem fas
der warn minn vnsers
herren · Wann der wagen der
da haist die rew der sol
haben vier reder das sind
vier tugent an die nie-
mant mag zu dem himel
1 chömen · das erst rad daz
haist ein warew rew vmb
all dein sünd / vnd die dir
laid sein von gantzem dei-
nem hertzen vnd das du
chain sünd nimmer wellest
2 tun // Das ander rad · das
haist ein lautrew peicht
das ist · daz du dein sünd
lauterleich peichtest / von
3 worten ze worte // daz
dritt rad das haist ein
gantze püss · das ist daz du
dein sünd puzzest vnd die
püss laistest die dir dein
peichtiger gibt als vern
dich leib vnd gut wert / vnd
wie vil du dein sünd rewest
swie vil du si gepeichtest / du
püzzt si dann / so ist dein pei-
cht vnd dein rew vnnütz /
// Daz vierd rad das haist gel- 4
ten vnd wider geben / als si
ze recht süllen vnd wizz
auch das für war alle dein
rew vnd alle dein peicht
als dein gepet alle deine
güte werich / das ist als
verlorn vnd wil dir got dein
sünd nimmer vergeben dan du
geltest vnd gebest wider /
allen den du gelten vnd wi-
der geben solt / vnd daz be-
wärt vns sand augustin wan Aug9
der spricht also · Non dimitti-
tur peccatum nisi restituatur ablatum Er
spricht die sünd wirt nimmer chaine
vergeben den er gelt vnd geb
wider swas er seinem nächste
hat mit vnrecht abgenomen /
Da vor sälig mensch gilt vnd
gib wider macht du es nicht
getun vor armut / so pett
vnd vast / vnd du anderew
güterew werich / oder guterew dinkch
nach deins peichtigärs rat /
auf die genad des parmhertzi-
gen gotz der warten das er
dir dein sünd vergeb // ze dem q̄ 3° ad infernum
dritten stund so sol er chö- als ein kempff
men zu der hell als ein chem-
pfär vnd als ein vberwinter
den nimant mag vber-
winden / vnd daz was auch
ein gut zu chumft / wann
do erlost er di patriarchen

vnd di heiligen weissage/ vnd auch ander heiligen aus der hell/ wann di waren gar lang da gewesen ettleicher vier tausent jar/ ettleich drew tausent jar/ vnd müsten im̃er da sein gewesen hiet si got mit sein zu chunft nicht erlöst/ vnd wie vnser herr zu der hell sey chomen vnd sein frewnt dar aus hab erlöst/ des vind wir ein vrchund in der alten e

Daniel in herr Danielis puech. Hanc exposicionem R. i. do. post pent. i sermone. Dne deste de.

q 4 An der vierden zu chunft so wil er chomen in das jungst gericht als ein streng richter den niemant überwinten mag/ weder mit pet noch mit gab vnd da von ist vns gar not das wir vns also hie beraitten daz wir des tags vor im sten mit sicherhait.

Nu pitten wir hewt den zarten got von himel seint er mit sein heiligen zuchunft wil chomen in des menschen hertz/ als ein mynnichleicher frewnt/ das wir vns also darzu beraitten/ mit einem guten leben/ vnd das vns daz wider var des helf vns der vater vnd der sun vnd der heilig geist. Amen

Dnica 4

Dirigite viam domini Johannis 1°. Via domini quadruplex est. s. vie conuersionis/ bone actionis/ meritorie passionis/ et deuote contemplacionis.

Jo i° Disew wort di ich für han gelegt in der latein di haben wir hewt gelesen in dem heiligen ewangelio vnd sprechent also das die Juden von Jerusalem santen jrn ewarten vnd ir leviten zu hing sand Johanns dem Tauffer vnd hiessen in fragen/ vnd das si auch sprachen Sag an wer ~~wer~~ pist du/ vnd sprachen des nicht an vrsach. wann sand Johanns der tauffer der was so heiliges lebens das si wanten er wer got/ vnd da von sprachen si sag an/ wer pistu/ als ob si sprachen Sag an ob du seist gots sun/ also veriach er in er war nicht des gots sun/ also fragten si in aber. vnd sprachen/ wann du dann gar nicht pist/ pist du aber Helyas/ do antwurt er in vnd sprach Jch pin nicht Helyas. Do fragten si in zu dem dritten mal vnd sprachen/ pist du aber ein weissag. do antwurten

Helyas in vnd sprach Jch pin auch nicht ein weissag/ do sprachen si zu im. Quis es ut responsum demus hijs Si sprachen

d' vier sunt in de adduent

/ sag an w' dus pist das wir
den chūme gesagn / di uns
zu dir habent gesant / do
antwurt er und sprach
Ich pin ein stim des / der
da rüfft in d' wüst / und
und kerent the den da vo sült ir in richte den
vo weg unsers herren als der
weissag ysaias hat gelert
und gesprochen / Also fragten
si in aber und sprachen Sag
an was taufst du od' wie
taufst du getaufen / seint du
got nicht pist / noch chain
weissag. do antwurt in sād.
Johannes und sprach Ich tauf
hie laut in wasser / es ist
ainer under euch gestanden /
den ir nicht habt erchant
und das ist der / der da nach
mir chünftig ist / und da vo
so pin ich des nicht wirdig
das ich im den rien los aus
seine schuchen los pind und
die wort wurden gesprochen
zu Bethania pey dem Jor-
dan / do sand Johannes tauft
das sind di wort des heili-
no gen Ewanglio. // Nu sullen
wir merchen das unsers
herren weg vierualdig ist
re. ged oder vierlay // Der erst weg
der haist ein weg d' wörn
bechert / der ander haist
ein weg guter werch // Der
dritt haist ein weg / mit dem
der mensch d' dienen mag /
der marter lon / der vierd
haist ain weg ainer andach-
tigen geschicht / Der erst weg d p bia
haist ein weg d' warnbechertung
und da vo lesen wir in der
alten. e. / in dem andern puch
das ist in Exodo. do unser Exod
h'e sand herr Moyses ging
dem Chünig pharao das
er das volkch vo isrl' liezz /
aus sein vanknuss. wan
das het im got gepoten
pey im / do das her Moyses
gesprach zu dem Chünig /
Er sprach du solt uns lazzen
wann wir müezzen gen aine
weg in die wüst. der ist
dreyer tag lankch. was ist //
uns bezaichent pey de weg
der da drey tag lankch ist
das ist anders nicht dann bekherung
ein weg der rechten. Wann
du solt wissen das der weg
der da zu dem himel get /
das der nur drey tagwaid
hat / di erst haist ein pitterü 1
rew / di ander ain lauterü 2
peicht / di dritt ein rechte 3
püezz / umb all dein sünd
Sich gest du di drey weg
uncz an dein tod / so solt
du wizzen daz du chumst zu
dem himelreich / und swen
du also sizt an dem weg dein d
un bechert / wo dan dein herz
ist plint gewesen an den
himelischen genaden / Sich so
wil got chomen un wil dich
erlawchten mit seinen ge-
naden / das du sehent wirst /

die grossen peyn und werck die du verdient hast mit deinen sünden / des vind wir ein vrchünd an dem heiligen Ewangelio an dem schreibt vns sand Lucas / Das vnser herr zu einen zeiten gie zu einer Stat die hies Jericho / also saz ein plinter pey dem weg vnd der erhort die schar fur sich gen / da fragt er was da wer / Also ward im geantwurt das Jesus Nazarenus da fur in gieng / Do der plint das erhort do rüfft er zu im vnd sprach Jesus herr Dauides sun erparm dich vber mich. vnd do er also ser rüfft vnd strafft in die schar vnd so si in ye mer hiessen swaigen so er ye mer rüfft Jhesus herr Dauides sun erparm dich über mich /. Do vnser herr nu sach des plinten vesten gelauben / do hies er in zu im füren vnd sprach. Sag an was wildu das ich dir tue. Do antwurt der plint vnd sprach herr hilf mir das ich werd gesehent / Do sprach vnser herr Sich auf wann dein gelaub hat dich behalten vnd ze hant ward der plint gesehent vnd lobt vnsern herre vnd volgt im auch nach // Wer ist nu der plint der pey dem

luce

weg saz / das ist anders nicht denn ein yegleicher sünder / der da sitzt an dem weg der rechten bekerung / wann der sol auch rüffen hintz got daz er in mach gesehent an den augen seins hertzens vnd wen in die schar / das sind die pösen geist irrent an seinem gepet / daz er got nicht an rüfft / so sol er got ye vester an rüffen daz er in mach gesehent vnd daz er sein hertz erlewcht mit seinen genaden vnd wenn den got sicht so erparmt er sich vber den sünder vnd recht als er den plinten macht gesehent an seinen augen, also macht er den auch gesehent den sünder an den augen seins hertzen / vnd das liecht selb pringt dem sünder vil mer nutz denn ob er hiet tawsent augen an seinem haupt

ein punt

¶ Der ander weg der haist ein weg der guten werch vnd da von spricht herr Dauid in dem salter herr do du mein hertz getröstest vnd do du es zeprichst zu dem lieb mynn / do lieff ich an dem weg deiner gepot // Sag an wen lawffst du oder wenn gest du an den weg vnsers herren das ist wann du gute werch

29

ps

wurchest

würchest. Wann es stet also geschriben mensch du solt das wissen für war als manig güt werch tu würchest / das du recht als manigen füz staffel und als manige schrit / und als manig mal läwffest zu dem himel un da von wellst du das himelreich pald erlauffen / so du nur vil güt würchst so hast du es pald erlauffen / wild du aber slaffen auf dem weg und erligen / ~~und~~ so solt du das wissen das du zu dem himelreich nicht mucht chömen / und daz dich got nicht wil speisen mit dem prot der genaden / so du auf dem weg pist und das / daz war sey. das vind wir ein urchund in der alten e an de dritten puch. der Chünig wann an dem lesen wir also. daz ein weissag was in d' alten e / ~~an dem dritten puch der Chünig~~ der hies Helias der gie ains tags in die wüst / als vil er ains tags macht gen / also saz er und' ein apfalter schaden / und do er also sliff da cham ein engel und rufft im un sprach Stand auf und is / und do er nu auf stund do sach er zu seinem haupt ein derbes prot / und ein vas mit wasser / und do er nu gessen und getrunchen het

Ra° ʒ
Helyas

do legt er sich wider nider und entsliff aber / Also cham der engel aber und wekcht in und sprach / stand auf un iz. wann du hast noch ein swären / und ein verren weg vor dir / Also az er und trinkch und ward da von also starkch und als chräftig / das er mit der speis gie vierzik tag und vierzik nacht / unz das er chom zu dem perig der da haist Oreb. das ist di alt e. wer ist Helyas d' di sliff und den der engel wekcht / das ist anders nicht dann ein yegleicher mensch der da sliff auf dem weg des himelreichs / wen das sein engel ersicht / so wekcht er in und haist in essen / wann er hab noch ein swären un ein verren weg vor im / wer ist der verr- und der swär weg / das ist anders nicht wen der weg den du an hebst ze gen / wann du erst geporn wirst / und das du den also gest unz an deinen tod / leicht hundert jar leicht achzik jar / mer oder minner Sich w' mag all di trit und schrit gezellen od' gemessen di du must gen in den jaren / unz an deine tod. Sich so wekcht er dich und haist dich awf dem slaff d' sünden und haist dich essen daz diben prot. W' ist nu das leib

Oreb /
=
auffsten

prot das ist anders nicht dann das prot der genaden / oder der zart leichnam vnsers herren · sich den haist dich dein engel essen / vnd spricht hinz dir / Eya mensch stand auff · vnd iz den zarten leichnam vnsers herren / vnd sich vnd gedenkch an den swaren vnd an den ferren weg / den du vor dir hast ·

// Nu hör säliger mensch ward helyas vo dem prot / vnd vo dem wasser · das im der engel pracht also starkch vnd als chrefftig / das er da mit mocht gen vierzik tag vnd vierzik nacht / hinnd fundmer mag dich der zart leichnam gesterkchen vnsers herren vnd chrefftigen / daz du mit im macht gen nicht allain xl tag / vnd xl nacht / du macht in mit so grosser rainchait empfahen zu einem mal / daz du von gesterkcht wirst / gein dein veinten nicht allain xl tag / sunder vnz an dein tod / das sy dir nymmer mügen an gesigen / paid an leib vnd an sel ·

// du solt auch des wassers trinchen zu dem prot / als der weissag tet · was ist das wasser das ist anders nicht / wann ein pitter rew / vmb all dein sünd so solt du recht als groz zächer giessen / vmb dein sünd das ein pach werd fliessen vo deinen augen vmb deine wang / so werdent all dein sünd erlescht · vnd wirt auch dein sel da von gespeist / vnd da vo spricht her dauid in dem salter · her ich han als vil gewaint vmb mein sünd vnd han auch als vil zächer vmb si vergossen / das die selben zächer mit recht sint ze prot worden tag vnd nacht / Sich säliger mensch wie wol gü dauid mit seinen zächern was / vnd wie vil er da süsschait enphie das er sein zächer hies sein prot / Vnd da von wild die den weg gen der da haist ein weg iamerwerich · so solt du essen den zarten fronleichnam vnsers herren /

Dd

der dritt weg der haist ein weg / da mit der mensch mag verdienen der marter lon · Vnd ist gar swär ze gen · vnd da von schreibt vns Baruch / mein freunt die sind gangen den scharffen weg / welhes sind die scharffen weg / das ist anders nicht / dan die arbait vnd das vngelukch das der mensch an seinen freunten siecht / ez sey mit armut / mit siechtum / mit vngelukch an seinem leib oder an gut / leidest du das dultichleich vnd gütleich so verdienst du der marter lon · Nu sichst du

3 via

Baruch

wie möcht ich dultig gesein wan man mir als vil pösen wort zu spricht an all mein schuld. Sich das solt du als leiden durich got Es sein scharffe oder zornige wort darumb daz er dich behüt vor den zornigen worten di er wil sprechen an dem jüngsten tag zu allen sündern So er spricht get ir verfluchten in das ewig fewr sich und da von wild du des zornigen wortes überig sein so leid alle zornige wort durich den willen des minnichleichen gotz. Wan wie möcht wir des marterers lon verdienen das sag ich dir wenn du dein leib totest und marterst mit vasten, mit wachen, mit peten und mit andern guten werchen so wissen zweifel das du da mit der marterer lon erwirbest. Man vint vil hailigen in dem himel di der marterer lon haben besessen und doch nie wurden gemartert, als sand Mertein sich der ward nie leipleich gemartert und hat doch der marterer lon besessen was macht das Sich da tött er seinen leib mit vasten und mit peten und mit andern guten dingen und darzu gieng im seins nachsten chumer ze hertzen und was im auch ein grosse marter. Und do er den durftigen sitzen sach under dem tor also plossen in dem wint, do zöbech er seine chlaider ab seinem leib und gab im der und da mit hat er besessen der marterer lon. Und da von singt man. O sanctissima anima quam etsi gladius persecutoris non abstulit. Di heilig geschrift di spricht von im also. O vil säligew sel wie daz ist sey das dich der mörder mit seinem swert nicht hab geschaiden von deinem leib, doch so hast du der marterer lon nicht verlorn, und da von säliger mensch chlag nicht und sprich nicht. We der mich martert und tottet das ich ein marterer wird, tott dich selb mit einem herten leben es sey mit vasten, mit peten, oder mit wachen und auch mit andern guten werchen und und darzu la dir laid sein deins nachsten chumer und la dir ez zu hertzen gen, tuest das so wiss das du der marterer lon verdienst.

Der vierd weg der haist ein weg aines andächtigen gesichts, das daz ist das der mensch got andächtichlaichen an sicht in seinem hertzen, ez sey mit guten gedenken oder mit andächti-

und d

martin

frostige und

ain andechtige gesicht

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

gen gepet / und ir gat also
an sicht / der get auf eine
andächtigen weg / Sich und
das sind di vier weg / di
der mensch sol richten und
beraiten unserm hern dar-
umb das er mit seim heili-
gen zu chumft zu im cho-
men müg / Nu pitten wir
heut den zarten got von
himelreich / das er uns helf
das wir sein weg also be-
halten und auf den also gen
das wir damit erwerben
das ewig leben. Das uns der
under var dez helf uns
der vater und der sun und
der heilig geist Amen

Luc 2°
Dnica infra Octavam
nat.

Puer autem crescebat et
confortabatur plenus sapiencia et
gracia dei erat in illo Lucas
ij / Bene puer erat ipse Sicut
enim puer cum pueris puer cum flo-
ribus / puer in brachiis solent
solet esse et cetera. Disew wort
di ich han gerett in latein
di schreibt uns sand Lucas /
in dem heiligen ewangelio.
das wir haben gelesen in
der heiligen mezz und spre-
chent tawtsch. also. Daz chind.
das wuchs / mit aller weis-
hait / das ward auch gester-
keht. und auch di gotz ge-
nad. di was mit im. und
pey disen worten so sullen wir
merkchen. das unser herr
den chinden ist geleicht umb
drew dinkch // Ze dem ersten
p°

mal wann das chint ist gern
pey andern chinden // Ze dem 2°
andern mal. Wan das chind
ist gern. pey den plumen / Ze 3°
dem dritten mal. wan daz
chind sich in den handen und
under den arm ist / und
recht zegleicher weiz als
den chinden mit den drein
dingen wol ist und als ez
under den drein dingen gern
wont / Also wil auch got von
himel / der ein chind durich
unsern willen warn ist / auch
gern wonen pey den chinden p°
das ist pey allen den di
als lawter und als ainval-
tig sein / als di chind / und 2°
recht als daz chind gern
ist / pey den plumen Also wil
got gern sein pey allen den
di tugenthaft sein / und
di da habent di tugent
und di rain ~~tawf~~ chewsche /
und recht als di chind gern 3°
sind under den arm / Also
wil auch got gern sein
under den handen und
under den arm di di gern
würchent di guten werch
¶ Ze dem ersten mal. so wil
daz chind. Jesus gern sein
pey andern chinden daz ist
pey allen den di als lawter
und als ainvaltig sind / als
di chind / pey dem wil got
geselleschaft haben / und
wil under in wonen und
das got under den chinden

Nota prima

wan das ist vns bewert an dem heiligen Ewanglio wann an dem schreibt vns sand Matheus also. Do der Chünig Herodes alle di chind wolt tötten das der Engel cham vnd erschain hern Joseppen in dem slaff vnd sprach zu im Stand auf vnd nym das chind. vnd sein müter vnd fleuch in egipten vnd beleib da vntz ich dir sag. wann es ist chünftig das Herodes das chind wil swachen. Also nam her Josepff dez chind. vnd sein muoter vnd fur in egiptum als im der Engel het gehaissen vnd was da vntz im der Engel wider dan hies varn. Also sant Herodes sein poten hincz Bethlehem vnd alle di chind die da warn di hies er tötten vnd want er fund daz chind ihesum pey andern chinden.

Nu säliger mensch. wie Herodes das chind sucht pey andern chindern. wann er west wol das ein chind gern pey dem andern wär. Vnd wild du daz das chind Ihesus gern pey dir beleib so solt du recht als ein chind sein. das ist das du an hochvart seist vnd an all übel tat vnd an all sünd. recht als di chind an alle sünd sind vnd da von so spricht sand Peter. Welt ir daz das chindlein pey euch won so solt ir von euch legen als übel vnd alle vntrew vnd alle nach red recht als ein newporns chind. Sich vnd swer das tut der als vnschuldig ist recht als ein chind mit dem wil got allain nicht sein in diser welt er wil auch pey im sein in dem himelreich vnd das bewärt vns sand Johannes apokalipps. wann der schreibt vns an dem selben puch das er sach auf dem pirg Syon sten ain lämplein vnd pey im stund ein grosse schar vnd di hat an ir chron geschriben des lämpleins nam vnd irs vaters nam vnd di selb schar sang ein newe gesang vor dem stuel vnsers herren vnd vor den vier tirn vnd vor dem thron. vnd das gesang mocht niemant gesingen vnd die schar volgt dem lämplein nach wo es hin gie.

Wer ist nu das lämplein das ist anders nicht. wann der zart got von himel. Wer ist aber di schar das ist di schar der lawt di als ainvaltig sind als di chinder sich der lawt gesang das ist got genäm vnd hört es gern. vnd recht als di schar dem lämplein nach volgt wo es gie vnd als sich das lämplein von der schar nicht schied wan das es albeg pey ir was

Qͣi mo
geniti

mat^h

Pet

Apocal.

recht alſo wil ſich d' allmäch-
tig got und das lamplein
Jhesus xp̄s vō den ſelben
lawtn mynnn geſchaiden pai-
de in himelreich und auf
ertreich / er well aller poy
im beleiben ewichleich // Ze de
andern mal ſo iſt unſer h'
Jhesus xp̄s gern under den
plume der chawſch / und der
tugent / und das bewärt uns
ſand Matheus an dem heili-
gen Ewang° wann an dem
ſchreibt er alſo . do er herod's
des ſtarb . der do unſern h'n
/ do er chind was wolt haben
ertött / daz do der Engel
aber cham in dem ſlaff zu h'n.
ioſeppen / do er was i Egipto
und ſprach zu im Stand auf
und nym das chind . und ſein
muet / und var wider in das
lannt ze iſrl . wann all di'
das chind ſuchten di' ſind tod
/ und alſo ſtuend her Joſepp
auf und nam das chind uñ
ſein muet und fur in daz lant
ze iſrl . da er da hin cham
da fur er in ein ſtat di' hies
Nazareth und belaib darinn
// Wer ~~an iſt~~ / iſt nu di' ſtat Na-
zareth in di' das chind cham
das iſt and's nicht dan ein
iegleiches mins herz das
voller tugent iſt . Wan Naza-
reht iſt als vil geſprachen
als ein pluem / und da von
wild du das ihs das zart

2° und
cu floribus

mt 2

chindlein chöm in dein h'cz / ſo
ſolt du vil plueme und
tugent in deine h'cz haben /
Du ſolt das wiſſen / das ein
iegleich tugent iſt d' ſel
ein pluem / und recht ze
gleicher weis als die hebam
legt di' pluemen in d' wi-
gen / oder in das pett do
das chind . ligt / Alſo ſolt
du recht auch legen und
ſträen di' pluemen der
tugent in die wiegen und
in das pettlein / deins h'cze
das dez chindlein ihs deſ-
ter gernar darinn ſey un
da ſo ladet di' mynnent ſel
in der mynne ſpriech das
iſt in Canticis . das chind
lein ihus an ir pett das
iſt mein h'cz und ſpricht Eya
zartes chindlein Jhū xp̄e
nu chum her an unſer
pett wann das iſt mit
edeln pluemen wol durich
ſträt . Und wizz das als
lutzel du in dem chalten
h'czen das erloſchen an
dem fewr der mynn auch
nymmer macht vinden
di' plueme der tugent -
und als wenig du d' plue-
men vindeſt in dem chal
ten winter Swen aber
der winter hin chümt ſo
ledent ſi wachſen uñ da
von ſpricht di' mynnent

Can

Chry sel in der mynne püch/ fflo-
res apparuerunt in terra
Die pluome sind erschinen
ĩ unserem land als ob si sprech
der wint und di chelten
der sünden di mein herz
vo dir geschaiden hat/ und
unfruchtpär het gemacht/
das ist alles aus meine herze
geschaiden/ und ist mein
herz nu enzündet/ mit dem
fewr des heiligen geistes/
und das fewr das hat de
sne der sünden in meine
herzen zersmelczt/ da von
solt du chomen in mein
sel und solt sehen di plue-
men der tugent/ Ir secht
auch wol so der wint hin
ist/ das der sne ab den
dachen fleuzt und smelczt/
als denn ein zaichen ist
das der winder hin ist.
Also ist auch ein gewisses
zaichen das aller wint
und di chelten aus dem
herzen sey der sünden.
Swen di augen giesset
di pittern zacher umb
di sünd und recht als der
warm wint den sne zu
wasser macht/ also macht
auch d' wint des heilige
geistes. daz chalt herz lind
un waich. Und da von so
spricht her David in dem sal-
ps ter: fflauit spiritus eius et

fluent aque etc. Er spricht
dein geist und dein wint
hat gewät/ und sind di
wasser fliessent worden
und wen der mensch sein
sünd wainet so sol er wisse
daz er vo dem hailige gaist — das gat
und di von spricht sand
Augustinus. herr von himel — Aug9
das wil ich immer vo deine
grosse gnaden haben/ das du
mir des hast geholfen/ das
mein sünd recht sind zersmol-
zen als das eys. Ze dem — Tertium
dritten so ist ihs dem chind
wol under den armen und
under den haiden/ die di
zeit güte werch wurchent
und daz bewärt uns sand lu- — luc
cas an dem heiligen ewang.
und schreibt uns also. do
maria gotz muter ihm zu
dem tempel zeirlich pracht
und si do prachten di opfer
als di alt e pracht gepot
das do in dem tempel was
ein heiliger man der hies
Symeon der nam das chind- — Symeon
lein ihm/ under sein arm un
lobt got das er den gotz sun
het gesehen in seiner mensch-
hait/ und darzu sagt er
allen den di da warn das
chindlein das di wär ge-
opffert in den tempel das
wär ein herr und ein löser
aller der welt. Nu sich sä-
liger mensch als her Simeon

jhm nam vnder sein arm / also
nement auch all di got
vnder ir arm / di die werch der
lieb minn mit irn arm vmbvahent
vnd recht als er das chind
lein jhm zu im hielt / vnd
an sich druckcht an sein hertz
/ Also halsent vnd druckchent
di selben laut auch den zar
ten got vo himel zu in in
ir hertz. Nu sprichst du arme
wie wol dem herren Syme
on was / do er das zart chind
lein an sein hertz druckcht / wür
ich auch als sälig / das ich got
zu einem mal an meine arm
solt nemen / vnd das ich in
auch an mein hertz solt druk
chen / so wolt ich mich ymmer
frewen vntz an mein tod.
Sich wild du des nu wirdig
werden das du got an dein
arm nemst. vnd in an dein
hertz druckst Ja sich so mûzt
du zwaierlay hend. vnd zwi
erlay hend minn haben.
lieb 1 Die erst minn ist das du got
von gantzen hertzen lieb ha
bst vnd das du in minnest
vor allen dingen // Di ander
2 minn ist daz du deine nach
sten recht als lieb habst
als dich selber / vnd was im
gewerr an leib ~~vnd~~ oder an gut
das dir das als nahent vn
vast ze hertzen ge / als ob ez
dir wär. Sich vnd di zwo
minn di du zu got vnd zu
dem nachsten hast / das sind
recht zwen arm mit den du
got zu dir zeuchst in dein
hertz / vnd in dein sel. Du
solt auch daz wissen daz das
chindlein e ward geopffert
in den tempel e es her Sy
meon vnder sein arm nam
vnd pey dem solt du erche
nen das du got e / in den
Tempel deins hertzen muest
enpfahen mit den rechten
minn e du in mit deinen arm
mugst vmbvahen. Wann
du macht chain ander gut
werch nicht gewürchen
dann hast du der minn vn
sers herren in deinem hertzen
nicht. vnd da von spricht
er gilder sel in der minne
puch. Eya vil reine sel
wild du mich legen vnd
druckchen in dein hertz recht
als ein Insigel so leg mich
auf dein hertz als ein zai
chen. warumb / da ist di
minn als starch als der
tod / Sich säliger mensch der
zart got von himel der hat
sich geleicht eime Insigel
wann als das Insigel er
graben ist / also ward er auch
an seiner marter ergraben /
als wie sich sein hend vnd
sein füzz di wunden im du
rich graben wo an dem heili

ligen chrawcz do im longi-
nus das sper da durich stach
dein hercz das ward im
auch durich graben da man
im den dürnein chron ein
drukcht gar pitterleich sich
und das selb insigel das da
haist Jhesus das solt du
auch in dein hercz drukchen
also wie du siechst gar wol
als man das Insigel wil an-
legen so muez man daz wa-
chs vor pey dem fewr wer-
men oder es mag des pil-
des nicht gevahen das an
dem Insigel ist Also solt
du auch dein hercz wermen
In dem fewr der minn un-
sers herren das dein hercz
und dein sel auch ein pild
enpfach nach dem mensch-
leichen got von himel. ist
aber dein hercz chalt an der
minn gotz so wizz recht
als sigel das chalt wachs
chain pild mag enphahen
von dem Insigel daz das dein
sel als lützel auch enphahen
mag chain pild nach dem
zarten got von himel und
da von solt du dein hercz
wermen in dem fewr der minn
unsers herren das du mügst
gesprechen mit hern david.
ps Herr mein hercz in meinem leib
das ist von dem fewr der
heiligen minn recht zerflo-
zen als das wachs und
sprecht zegleicher weis als man
das Insigel in wachs drukcht
das man das pild an dem
wachs der lawt lazz sehen
also solt du auch tun Swenn
dir got hilft der genaden
das du dich pesserst von
deinen sünden als du den
liessest sehen pöses pild mit
deinen pösen werchen do du in
den sünden wärd also solt
du si lazzen sehen ein guz
pild aller guten werch swen
du von deinen sünden pist ge-
standen und da von sprecht sand Ap°
paulus. als wir nu haben
getragen ein weltleich pild
also sullen wir nu tragen
ein himelisch pild als aber
sprich wir haben der welt pild
lang an uns getragen und
haben der lang gedient mit
weltleichen dingen des sull
wir nu nimmer tun. wir sul-
len an uns nu tragen ein
himelisch pild und sullen
got nu dienen mit allen
geistleichen dingen Sich sä- Nota
liger mensch ~~[illegible]~~ daz chind-
lein ihs das durich unsern willen
ist geporn in diser welt
von dem zarten leib unser
frawen sand marein das
gelauben die Juden nicht
das es sey geporn von ainer
maid und darumb chrie-
gent si mit der christenhait

vnd iehent wi das möcht geſein / das ain magt ain chind gepär / vnd das chindlein ihus wellent ſi wis neme vnd welten es vo einander hawen mit eime ſwert / vnd wellen es mir tötten. vnd des vind wir ain vrchund in der alten e. an dem dritte

Rg 3° Cap

puch der chünig wann an dem leſen wir alſo. das zu ainer zeith zwo gemain frawen chömen für kh Salomon vnd ſtunden für in / Alſo ſprach di ain küngin. Herr meinerlich pitt dich das du mir auch richteſt / wann ich und diſew fraw / waren in ainem haws / vnd was niemant pey vns nür dann / wir zwo allain alſo gepar ich ein chind. vnd darnach an dem dritten tag gepar ſy auch ains / das ſtarb ir wann do ſi lag vnd ſlieff do erdrukcht ſi es / alſo do ſi es nu erdrukcht do ſtund ſi auff in der nacht / vnd ſtal mir mein chind ab meiner ſeytten do ich ſlieff vnd legt das in irn puſem / vnd do ſi das nu getet do nam ſi ir tods chind / vnd legt mir das in mein ſchöss. / do ich nu des morgens frue auf ſtund das ich mein chind ſawgt do was es tod alſo ſach ich es ie pas ze jüngſte ſach ich wol das es nicht mein chind was / do antwurt di ander fraw und ſprach / wais got wol es iſt alſo nicht / dein ſun der iſt tod vnd der mein der lebt noch Do ſprich diſew hin wider du leugſt. wan mein ſun der lebt / vnd dein ſun iſt tod / Alſo chriegten ſi lang vor dem chünig / Alſo ſprach der Chünig. diſew ſpricht mein ſun der lebt vnd dein ſun der iſt tod / So ſpricht. di ander her wider es iſt alſo nicht / mein ſun der lebt vnd der dein iſt tod / pringt mir ein ſwert. vnd do man das ſwert pracht. do ſprach er tailt das chind lebentigs in zwai tail / vnd gebt ein tail der ein frawen / vnd das ander tail der andern frawen / vnd do das di fraw erſach der ſun der lebt / das man das chind ſolt tailen. do ſprach ſi zu dem chünig. / herr ich pitt dich das du diſer frawen gebſt das lebentig chind / vnd das du es nicht toteſt do ſprach di ander fraw hin wider. Nec michi nec tibi ſed diuidatur. Si ſprach das ſol man recht nicht tun / man ſol es weder mir noch dir geben man ſol es nur tailn zu zwain ſtukchen do ſprach der Chünig / Date huic infantem viuum et non occidatur

Er sprach gebt diser frawe daz lebentig chind und tött sein nicht. wann di ist sein müter, das ist di alt etc. h Wer ist nu das lebentig chind. darumb di zwo frawn chriegten. das ist anders nicht dan das zart chindlein Ihs xps. Wer ist aber di fraw di das chindlein wil tailn in zwai stukch, das ist anders nicht. iudei wann di juden di wellent daz zart chindlein Ihm auch en zwai tailn als wie, Sich di iehent si got der hab ein stukch seins leibs von hern Josephs und das ander von Marien, und iehent auch. daz das chindlein Ihs sey geporn vo Josephe. Do von singt di heilig christenhait und da strafft di Juden und spricht: der unsalig iud der mus sich ymmer schamen der des gicht daz Ihus sey geporn von hern Josephen. Wer ist nu die muter di das chind wil gantz habn, das ist anders nicht. Xpianitas wann di heilig christenhait sich di wil das zart chindlein Ihm gantz habn und ungetailt als wie sich da gelaubt si vo gantzen irm hertzen das Ihs xps all sein menschait hab nur von der zarten magt Marein. Nu pitt wir hewt sand Marein. wann si uns den zarten sun Ihm xpm hat geporn in dise welt der uns mit sein marter hat erlöst vo dem ewigen tod. das wir das umb sey erberbn, das sy uns den selbn got sun lazz sehn nach disem ellend, wann des pitte wir sey. wen wir singen also O milte Maria O senfte Maria O suzze Maria lazz uns sehen nach disem ellend Ihm di gesegenten frucht deins leibes und das wir das erwerben des helf uns der vat und der sun und der heilig gaist etc.

Pater tuus et ego dolentes querebamus te etc. Lucas. luce 2°

Querendus est dns ihus xps p fidem, spe amore per iusticiam plenitudine opa etc.

Disew wort di ich han fürgelegt in latein di hat man hewt gelesen an dem heiligen ewangelio in der heiligen mezz. Und di selbn wort sprach Maria gots muter zu irm zarten chind. do si es vand in dem Tempel ze Jerlm do sprach si Sun wi hast du uns so getan ~~wan~~ wann ich und dein vater Joseph haben dich gesucht mit laydige hertzn, und wie Maria ir zart chind verlur, das vind wir hewt an dem heiligen Ewangelio Wann an dem lesen wir

also do daz chind. Jhs zwolif
iar alt ward / daz do her Jo-
seph und Maria gen mueter
ze einen ostern mit dem chind
Jhū füren hinz Jerusalem nach
gewonhait des hochzeitlichen
tags / und di hochzeit nu ein
end nam / do füren si wider
denn wann si wonte er war
pey andern chinden / under der
schar / und do si nu auf den weg
chömen da suchten si daz
chind / under seine erchanten
/ und do si in under den nicht
funden / do cherten si wider
hintz Jerusalem und suchten
in da / also cham es das si
in über dreij tag funden in
dem Tempel ze Jerusalem sitz-
zent mitten under den le-
rern und hört er und fragt
er und fragt si / und all di
das horten di erschrachen
vō seiner weishait / und vō
seiner antwurt / und do si
das sahen do nam si groz
wunder / Also sprach sein
Muter hinz im Sun war
hast du uns getan. Sich dein
vater Joseph und ich haben
dich gesucht mit laidigen
hertzen Also antwurt er in
Und sprach was ist das ir
mich sucht / wizzt ir nicht
das ich pey den dingen mus
sein / di meins vaters sind
/ und dez wortz verstunden si
nicht / das er hinz in het
geredt / Also für das chind
mit in wider haim gein
Nazareth / und was In alles
des undertan / das demut chind
under tan sol sein vater und
mueter / und sein mueter Maria
di behielt alle dise wort /
gar schon und gar vleizzi-
chleichen in irem hertzen Also
nam Jhesus zu an weis-
hait / und an alt / und an der
gnad pey got und pey den
menschen / das sind di wort
des heiligen ewanglio hewt
Pater tuus et ego dolentes
Nu sull wir merchen das
wir unsern herren sullen suchen — fide
mit dem gelauben und mit
der heiligen minn / und mit — caritate
der gerechtichait / und mit — Justicia
allen guten werchen / und da — bonis operibus
von sullen wir sehen an
dem heiligen Ewanglio wen
man got sull suchen oder
wo wo man in sull suchen
oder warumb man in sull
suchen. und an dem suchen
sull wir vier dinch mer-
chen // Ze dem ersten mal
di zimleich zeit // ze dem
andern mal di chomleich
stat // Ze dem dritten mal
di demutichait des suchens
// Ze dem vierden mal so
sull wir erchennen den nuz
der an dem suchen leit
Nu sull wir ze dem ersten — Nā 1° t°
mal erchennen di zimleich
zeit an der wir got sullen
suchen. / und da vō schreibt
der weissag ysaias und

spricht Ir sult got suchen di weil ir in vinde mugt / vnd mit den worte lert er vns wie wir in suchen sullen vnd wie wir in auch mugen vinden. Wann er spricht darnach / der sundir der sol den sundigen weg lassen / den er gangen ist vnd der pös vnd der vnrecht der sol auch lassen di pösen vnd di vnrain weg. Das sind di pösen gedankch di er hat gehabt in seinem hertzen vnd sol wider cheren zu got. Wann so wil er sich vber in erparme vnd di zeit wie du got solt suchen di wirt vns hewt ze erchenne geben an dem heiligen Ewang. an den drein tagen di man Jhm xpm auch sucht. Wann recht ze gleicher weis als er sich liess vinden do man in gesucht drey tag / also wil er sich lassen vinden alle di in drein tag suchent. Was ist vns bezaichent pey den dreyn tagen das ist anders nicht wen di rew vnd di peicht vnd di puzz Sich mit den drein tagen das ist mit den drein guten ~~werchen~~ genaden di ich yetzund han genent mit den solt du got suchen so wil sich got
20 lassen vinden ‖ Ze dem andern mal sull wir erchenne di chamleichen stat an der wir got sullen suchen vnd da vo spricht er durich des weissagen mund Jeremias Ist das. des ir mich sucht mit ewrm gantze hertzen. so wisst das ir mich vindet Sich sälig mensch. wie dir got selber nennet di stat wo du in solt suchen. Wann er spricht sucht ir mich mit ewrn gantzen hertzen so vint ir mich. Wann sumleich lawt suchent vnsern herren mit halben hertzen vnd da vo mugen si in nicht vinden. vnd di vo wild du in vinden so such in mit gantzem hertzen vnd tue als her dauid. do er in sucht wan der spricht. Herr du waist wol das ich dich hab gesucht in allem meine hertzen Sich her dauid sucht in nicht in einem winchel seins hertzen er sucht in nicht mit einem halben hertze als vil lawt tuent. Wann die suchent got mit eine tail irs hertzen mit dem andern tail suchent si di welt / vnd allew irdischew dinkch / vnd da von wer got sucht mit eine halben hertzen der chan got nimmer vinde / wild du got aber vinden so must du in suchen mit gantzem hertzen / Tuest du das so vindest du in Sich sälig mensch frewt sich

38

dein hertz als du gold od'
ſilber vindeſt / vil mer ſolt
du dich frawen ſo du den
zarten got vindeſt võ himel
der vil edler iſt dann chain
geſtain oder gold. od' ſilber
ie und ie ward / und da võ
ſpricht her david der lawt
hertz daz da got võ himel
ſucht das ſol ſich pilleich
frewen Ir ſult got auch
ſuchen warumb da wert
ir geſterkcht wider all ew-
veint Er ſpricht auch ir ſult
ſein minnichleichs antlutz
all vart ſuchen. Nu hör ſä-
liger menſch wie her david
rett wie du got ſchulſt ſuchen
Wann all die frewd die in
dem himelreich iſt der war-
aine nicht. wann das antlutz
unſers herren nicht wären
wen du das vindeſt ſo haſt
du all wunn Sich das ant-
lutz unſers herren das iſt
alſo frewdenreich und iſt ſo
groſſew frewd daran und ſo
groſſe wunn den das mug-
leich wär das es die v'lorn
in der hell mochten an ſehẽ
das ſy dann aller ir weitz
v'gäſſen Sich all ir weitz
und all ir ſmertz dawch ſew
nichts nicht Und da von
ſäliger menſch ſolt du gern
ſuchen daz minnichleich ant-
lutz unſers herren ſeint ſo
grozze frewd und wunn dar-

B

ſ ſepulcre ſacri
xpi

in leit Sich du ſolt auch
mer erchenne das iſt die
ſtat in der du got ſuchen
ſolt als wie dich da wund
er finde ze jeruſalem das
iſt and's nicht dann daz du
in ſolt ſuchen in eine frid-
ſame leben. Wann Jeruſa-
lem iſt als vil geſprochen
als ain frid des geſicht
und da võ ſuch den frid.
und ain fridſams hertz wann
ſo vindeſt du got. wild du
aber chrieg ſuchen und ge-
werren ſo macht du got nim-
mer vinden. Waz bedawt
aber das er in dem tempel
ward finden das iſt and's
nicht. wann das du in auch
ſolt ſuchen in dem tempel
das iſt in den gotzhawſern
Es ſind aber laider vil
lawt ſo ſi zu dem Gotzhaws
ſullen gen ſo ſi got ſolten
ſuchen ſo laſſent ſi ſich in
ein rawmeln und in ain
geſpräch oder ſi ſlaffent
da von ſo vindent ſi got
nicht ſi erzürnent in vil
mer mit irn chirichgang
dann daz ſi gedultigent un̄
da võ wild du in zu der
chirichen oder in dem Tem-
pel vinden ſo muſt du
in ſuchen mit eine andäch-
tigen hertzen als in ſucht
die zart muter maria un̄
auch her ~~david~~ joſeph un̄

da wo da ſi in vand da ſprach ſi zu im dein vater und ich haben dich geſucht mit laidigem herzen Si ſprach nicht wir haben dich lachůt oder tanczůt geſucht ſy ſprach wir haben dich mit laidigem herzen geſucht. und da wo ſolt du in mit laidigem herzen ſuchen zu der chirichen. weiſt du das er ſich lazz vinden

3º ¶ Ze dem dritten mal ſo ſullen wir mechen di diemutichait das ſuchen daz iſt der di got ſucht herwt un daz iſt uns bezaichet pey hern Joſephen der da was ein pfleger des zarte gots und auch der zarten chuniginn marien und der got vand ſich das iſt anders nicht dann ein yegleichs menſch der auch ein pfleger iſt des zartn gots als wie got der bedurf deins ſorgens und deins beſehens nicht du ~~bed~~ bedurfſt vil paz das er dich beſorig und dein pfleger wie iſt es denn gemainet Sich da ſolt du got an ſeine leidern das iſt an ſeine dienarn und auch an arme lawten recht auch beſorigen mit deinem gut un mit deine almueſen oder mit andern guten dingen das haſt du recht got getan an ſeine leib Sich ſaliger menſch ſint du got dinſt an armen lawten ſo gruzz ſi tugentleich. ſwenn ſi zu deinem haws chomen und tail mit in dein gut das du von der gut unſers herre haſt nach deine ſtaten. wan tuſt du das ſo wizz recht als her Joſeph. hies ein beſorger und ein pfleger des zarte gots alſo wirſt du auch gehaiſſe ein beſorger und ein pfleger des zarten gots an ſeinen gelidern das iſt an ſeinen dienarn. und an ſeine frewnten. und recht zegleicher weis als er got vand in dem tempel. Alſo vindeſt du in auch in dem tempel deins herze

Du ſolt auch mer. merche No Maria di vand in auch in dem Tempel wer iſt uns bezaichent pey marien Sich das ſind all rewar di got mit pitter rew ſuchent wan Maria iſt als vil geſprochen als ein pitters mer als ein merſtern und di wo ſind. di rewar pai ir bezaichet wann ir herz ſol als pitter ſeyn von ſtarkcher rew recht als das mer. wan ſucht in Maria drey tag das ſol dich nicht erſchrekchen du ſolt in ſuchen dreiſſikch iar oder vierczik jar uncz an deime tod uncz das du in auch vin-

dest in dem Tempel deins
hertzen und daz solt du tun
mit aine pitt'n h'cz daz du
mügst gesprechen her ich han
dich gesücht / mit laidigen
h'tzen wann süchst du in al
so / so wiz das du in vindest
// Da vō such in / mit wainūd
h'tzen / und mit chlagunden
augen / und mit einer stäten
C° ¶ beger // Ze dem vierden mal
so sullen wir an sehen den
nutz der an dem süchen ligt
wann an dem süchen ligt ma-
nigvalt nutz wenn wir süllē
in darumb süchen wen wir
in vinden das er uns nutz
sey und mit uns sey // Nu
macht du sprechen warumb
v'pirgt sich got vor den
di in da süchent / od' war-
umb lat er sich nicht ze-
hant vinden / sich das tut er
durich sechs sach wille. Di
1 erst sach ist das er es dar-
umb tut das in der mensch
dest mit grösserm ernst süch.
// wann was man lang sücht
und darnach vindet das ist
lieber dan daz man pald
2 vindet // Di and' sach ist
swenn man in vint das man
in vast hab / das man in nicht
vliess wan das tuet vil läwt
nicht swenn si in vindet ze-
hant vliesent si in wann
swan du in vindest so solt
du in vast haben / das er vō

dir nicht chöme ~~mag~~ müg
// Da vō spricht di minnent
sel ī der mine püch do ich
meine lieben sücht an mei-
nem pett in d' nacht / do
vind ich sein nicht un do
stünd ich auf un sücht in
in der stat und do ich in
do vand do habt ich in
und wolt in nie vō mir
lazzē. Sich also solt du auch
tun und solt in vast haben
das du in icht vliesst wan
er ist nicht gut ze vinden
// Di dritt sach ist als her 3
ze Salomo spricht vō vil haim
4 leich / wirt der mensch v'
smacht und wirt auch un-
wert / und da vō daz dir
got icht v'smach ī deine
hertzen / und da vō so ver-
pirgt er sich auch vor dir
// Di vierd sach ist das der 4
mensch sich selber werd
erchenne das er es nicht
hab vō im selber wann das
ers hab vō got das er- 5
chant her David wol. do
er sprach. herr du hast dein
antlutz von mir gechert /
und da vō pin ich betrübt
vō gantzē meinē h'tzen
als ob er sprach. her do
du pey mir wärdest un do
ich andacht het do was
ich fro / und wannt ich hiet
es vō mir selber wan

du mir die andacht hast
genomē / und wann du auch
dein antlucz hast vō mir
becheret und da vō muess
ich sein betruebt wann ich
erchenn nu wol das ich
es hett vō dir und nicht
5 vō mir selber // Die fünft
sach ist das ein mensch
erchenn wie ein grosse
pittrichait das ist der sich
vō got ewichleich sol schai-
den Sunder im ein so chlai-
ne stund so grosse pitter-
chait pringt die weil er
6 got an siecht // Die sechst
sach ist das der mensch sich
selber icht gar verderb /
mit dem dinst unsers
herren. wann wolt der
mensch alweg vasten /
und allzeit waine so
wird der mensch eins
jars also chranckch daz
er daz andern jars unnucz
wird in dem dinst un-
sers herren Sich und daz
wil got nicht er wil daz
du im tegleich dinst / dar-
nach du es erzaigen mu-
gst / und das sind die sechs
sach warumb sich got
chawm lat vinden und
da vō spricht sand bern-
Bd hart Got der pirgt sich
darumb vor dem men-
schen das er in dester
andächticlaich suech / und
wenn er in denn also ge-
sucht das er in denn dester
mit grössern frawd vinde /
und wenn er in denn vint
das er in den hab in gros-
sen sorgen und wenn er
in den gemachet im be-
chümpt und in gehab daz
er in nimmer gelass / und im
umb das er in für in das
Chämerlein seiner sel da
er ewichleich beleiben sull
Nu pitt wir mein frawen
sand Marein das si uns
helff als sy ir chind vand
in dem Tempel ze Jrlm. daz
wir es also vinden in dem
tempel unsers herzen / und
das wir es also behalten
unz an unsern tod / so wir
sullen varn aus disem ellend
des helf uns der vater und
der sun und der heilig gaist
Amen

Nuptie facte sunt in cha-
na galilee Johannis se- Joh 2°
cundo 4 c. Uns sagt
hewt das heilig Ewangelium
das wir gelesen haben in
der heiligen mess. daz sch-
reibt uns sand Johannes 2°
das ze einen zeiten ward
ein hochzeit in ainr statt di
hies Galilea und die hoch-
zeit was in einer gassen

di hies Chana / und da
was / di zart magt maria /
und also ward auch Ihs
xpus geladen / mit seine
jungarn / zu der hochzeit
/ und do diz maria ersach /
das dez weins ze rinne
waz / do sprach sy zu irm
zarten chind Ihu / chind
meins / disew lawt habent
nicht weins / als ob si spr-
äch / wild du so macht
du in wol wein gewinne /
Also antwurt er ir und
sprach / Quid michi et tibi e(st)
mulier / Er sprach weib was get
mich und dich an / Wan mein
zeit di ist noch nicht chö-
men / do sprach sy zu den
dienärn / was er euch haist tun
das tut / Also stunden sechs
zuber oder sechs vassel di
warn steinein / nach der
juden gewonhait / wann
als uns di maister schreibent
di zuber stunden darumb
Ob der war das chain jud chain
unrain dinkch icht berürat /
der must sich e waschen /
/ e das er torst essen / und
darumb stunden si da ob-
ob in not geschäch / das di
zuber warn berait und in
iedem zuber gieng zwen
emer oder drey / Also sprach
er zu den dienärn / fült
di zuber mit wasser all /

/ Do fülten sy di zuber all /
und do si das teten / da sprach
unser herr zu in Schöpft aws
und pringt hin dem fürste schaff
/ und do di dienär dar ge-
schepften / den wasser daz
da zu wein was worden /
und das sein der fürst ver-
sucht / da west er nicht
das es des wassers was
das ze wein was worden
/ Aber di dienär westen
es wol / di das wasser he-
ten geschepft / da rüft der schaff
fürst dem prewtigam / und
sprach zu im / Ein ieglicher
man der secht den gueten
wein des ersten für / wan und
des hast du nicht getan /
du hast den güten wein
ung her behalten / und diz
was das erst zaichen / das
Jhesus tet ze Galilea / in der
grossen / di da haisset Chana
und da mit offent er seine
gewalt / und da gelaubten
sein junger an in / das sind
di wort des heilige ewang.
Nuptie facte sunt in cha ¶
na galilee / Nu sullen wir
merchen / daz vierlay hoch No
zeit ist // di erst haist ein 1
amptleichew oder ein
müssige hochzeit / di ander 2
haist ein tödleiche oder ein
ungewönleiche hochzeit /
/ di dritte haist ein gewid 3

De Raguel & Sara filia eius

chleiche hochzeit / di erst haist ein ampleiche oder ein müssige hochzeit / und das ist / wenn sich ain man und ain fraw recht und redleich zesamen / in dem namen unsers herren / und di dann kiuschleichen und chawschleichen in ir e siget / di e gevellt got wol / und den chinden die von in werdent geporn / den wil got seinen segen geben / und des vind wir ain urchund in der alten e / an dem Thobias püch / an dem lesen wir also. das ain herr was der hiess Raguel / der het ain tochter di hiess Sara / di het er einem mann geben / zu der e / und da der wolt pey ir sein gelegen / so cham der tewfel / und derwurgt in / also gab er sey dannoch sechs manne nach einander / und wenn der yegleicher pey ir auch wolt sein gelegen / so erwurgt in aber der tewfel / Also cham es das herr Thobias seinen sun sannt der hiess auch Thobias / zu eine herren der hiess Gabelus / der solt im x pfunt / und der was gesessen in einer stat / di hiess Rages / Also gieng der Jung Thobias in di stat wo er einen man fund der in hinz dem herren Gabelo fürt / und aine gesellen / der het sein gewant auf geschurgt / als er wär ain kauffelman / das was ain heiliger Engel der hiess raphahel / das west aber der Thobias nicht / Also fragt er den engel / ob er in chund gefüren hinz Gabelo / der Engel sprach das chund er wol / Also fürt der Jung Thobias den Engel für seine vater / und seit im / der Jungling well in füren hinz Gabelo dar / und dann / darumb enpfalch der alt Thobias seine sun dem engel / wann er wont er wär ain Jungling. Und das herr Thobias mueter sach / das er iren sun wolt in das ellend schikchen / da waint sy ser und sprach zu irem wirt. du hast unsern sun der ain stab solt sein unsers alters / den hast du gesant in das ellend / durch des gutz willen / got wolt daz daz gut nie wär worden / darumb du in wild versennte. Und sprach aber uns solt unser armuet haben genügt / und solten daz zu einem schatz haben geschäzet / das wir unsern sun sachen / Do antwurt ir der alt Thobias und sprach / gehab dich wol und wain nicht / wann unser sun chumt haim gesunter zu uns / wann ich gelaub das der gut engel mit im sey

Thobie

ir

Gabelus

Raphael

do

X und

Respo Thobie

unsers herre sein geverrt sein/. Do sey nu wurden vertig do chome si zu einem
Tygris wasser das hies Tigris in dem wolt Thobias sein fuzz waschen do cham ein visch und wolt in habe verslinten. vnd das Thobias sach do rüfft er dem engel das er im hulff / do hies in der engel / das er den visch her aws trug / vnd das er in auf tat vnd das er das hertz nam vnd di gallen vnd die lebern / vnd es behielt wann es wär ein gute erzney / vnd do er das getan / do priet er ein stukch des visch. vnd das assen sy / vnd das ander salzen sy vnd trugen das mit in auf den weg.
do sy vnd also giengen do pat Thobias seinen geverten den Engel / das er ym sait was was chreften das hertz vnd di gallen vnd di lebern hieten / do sprach der Engel Sich. w ein stukch der lebern auf ein gluttacholn legt vnd der rauch der da von get / der vertreibt den tewfel vo einem yegleiche menschen / Darnach fragt Thobias aber den engel wo sy des nachtes wolte beleiben / do antwurt im der Engel vnd sprach Es hat her Raguel mir ein Tochter di ist dir behalte mit alle irs vat gut / do sprach Thobias. nu han ich gehört sy sey siben mannen gegeben vnd di hab der Tewfel all erwurgt / do sprach der engel furicht dir nicht / Wann mich sey zu der e. wan ich wil dir sagen wer di sind dar über der Tewfel gewalt hat / Sich w. also zu der e greift daz er lebt an gotz forcht vnd das er lebt nach seine gelust vnd nach seins leiben willen / das er chaine maz dar an hat / sich über di da hat der tewfel gewalt. / Swenn aber du di junch frawen zu der e nemst / so solt du drey tag pey ir sein in ganzer chawsch / vnd darzu sullt ir paide des nachtes petten. / Nu hor säliger mensch du e man vnd du e fraw / vnd lernt hewt pey dem engel warrecht als er Thobiam riet / do er zu der e vieng / dar riet er dir hewt / vnd alle den di zu der e gehent / wie riet der engel nu. / Er sprach du solt pey ir sein in aller chawsch vnd solt des nachtes nichtz anders tuen / dann petten // des

ersten nachtes / so solt du
legen des vischs hercz auf
eine glundew chöln / wann
vō dem Rauch / und vō deim
gepet / so wirt d̉ tewfel
2o v̉triben. / Des andern nachtes
so solt du aber chäwsch sein /
recht als di heiligen pat-
riarchen auch chäwsch wärn
pey ir e / und solt aber
petten und got pitten / daz er
also ew trew / und auch ew
e behalt / und ew selber
das ir leib und sel mit ein-
ander und pey einand̉ be-
3o halt. / Die dritt nacht sullt
ir aber chäwsch sein und
sullt got pitten das er ew
geb den heiligen segen / und
das er ew helf / daz ewr
kind gesegent w̉den / Des
4a vierden nachtes so solt du
sey nemen mit der vorcht
unsers herren / vil mer du
umb das got werd ein
sun der im dien / den du sey
nemest durich chains ge-
lustes willen / und daz du
w im erberst deine chinde
den segen / den got hat ge-
ben hern Abrahams ge-
slächt / und seinen chinden
nō Do nu der engel im also
het gelert / wie er solt leben
pey der e do chäme si zu
hern Raguels haws und
der enphieng si gar schon
und mit grossen frewden /

und hiess in beraitten ein
grossew wirtschaft / Also
sprach Thobias / er wolt
nicht ezzen noch trinkchen / e
er gäb im denn sein tochter
Sarram / zu der e / wann al-
so het in d̉ Engel under-
weist / und do das her Ra-
guel erhort / do erschrikcht
er ser und west nicht was
er im solt antwurten. Do [illegible]
sprach der Engel du solt
dir nicht furchten / daz du
sey im gebst / wann er d̉
ist / dem sy recht beschert
ist. / Do sprach Raguel ich Rdt raguel
waiss wol / das ir vō got
seit chömen / und daz got
mein zächer / und mein ge-
pet hat erhort / und nam
seiner tochter hant und
gab sy ze sam zu d̉ e / und
pat got daz er pei in wär /
und daz er in gäb seinen
segen / und do er das tet
da gab er in ze essen und nach
dem essen fürt man si ze
pett / Also nam Thobias ein
stukch lebern / und legt daz
auf einen glunden coln chol /
und ze hant do pant d̉
engel den tewfel der da
di siben man het erwurgt /
Also sprach Thobias zu der
junchfrawen Sarram stand
auf / wann wir sullen petten
und got an ruffen / hewt
und morgen / und übermor-
gen wann in disen dreyn

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

nachte / so w̄den wir gemer-
helt got vō himel / Aber an
der vierden nacht / so sull
wir erst sein an vnserr e /
vnd dar nach macht her Ra-
guel ein grosse hochzeit
mit allen seine frewnten
vnd mit seine nachtpawrn /
vnd gab im sein gut halbs
vnd nach seinem tod gar
Nō das ist di alt e · Sich sälig(er)
mensch als Thobias lebt
mit seiner e · also solt du
auch tun / wenn du das tuest
so wizz · das dein e genäm ist /
wann du solt daz wisse · das
got di e mit vier dinge
hat ge ert / Ze dem ersten
Nō [illegible] mal · da mit das er sy selb ge-
seget · wann di e ward nicht
gesezt / vō einem menschen
oder vō einem engel vnd
ward auch nicht gesezt / in
einem stall / noch in einem
haws / oder in einem win-
chel · als manig menschen
nu ir e seinent / Sich sy
ward in dem padis gesezt /
Wann do her Adam slief
do nam im got ein ripp-
aws sein seitten / vnd machet
das zu ein frawen / vnd
gab im di zu der e / nu
hör säliger mensch Eua
di ward nicht geporn / noch
gemacht aws eine fuezz /
vnd da pey sull wir merkchen /
das du dein fraw̄ nicht
solt versmachen / noch under dein
fuezz treten / Aber manig man
der tuet das nicht / nur daz
er sein wirtein vbel han-
delt / vnd sey nym guetleich
gruesst / Da von volgt im
chain säld nach gelükch nym-
mer nach / an sel vnd an leib /
an guet noch an ere / Eua — Eua nō ex capite
di ward nicht gemacht
aus dem hawbt / das ist
darumb daz di fraw vb(er)
den man icht sey / wann si
ist si aber gemacht aws sein
seitten / das ist darumb /
das es sey ain leib vnd
zwo sel // Ze dem andern
mal so hat got di e ge-
eret mit seiner gesellsch-
aft / als wie Sich dir sagt
lewt das heilig ewangelii /
das ihus da selbn was
vnd sein zartew mueter
Maria vnd di heilige zwelf
poten / di warn zu d(er) hoch
zeit geladen / Aber di warn — vnd di
nicht Sumppin noch gey-
gär noch chlinlay spillawt /
als si nu sind daz den
hochzeiten // Ze dem dritte(n)
mal so hat got di e ge-
ert mit seinen zaichen wan
er machet zu der hochzeit
wasser zu wein vnd al-
so ert er sy mit seinem
ersten zaichen // Ze dem
vierden mal so hat got
die e geert mit der
heylichait / als wir sich di
e / ist der siben heilichait

aines sich säliger mensch wie grösleich got di e hat geert. // Di ander hochzeit die haist ein todleiche hochzeit, und das ist ein pösew hochzeit / ~~und die ist~~ wenn im der teufel di sel nympt zu ainer prawt / und da von sälig mensch hüt dich vor diser hochzeit / und pfleg dein, das dich der teufel icht gewinnen müg / zu ainer prawt / der new ainew sel di got selb nach im hat geschepft. / Di dritt hochzeit di haist ein gnadigew hochzeit und das ist ein güte hochzeit / wann das ist di hochzeit di ~~hat~~ got von himel seine sun ihesu christo hat gemacht mit der heiligen christenhait / oder mit der heiligen sel. Eya säliger mensch wie gern du macht haben behalten das got vo himel dein sel geruecht zu einer prawt ze nemen / // Di vierd hochzeit das ist di hochzeit di da wirt in dem himel nach dem jungsten tag zwischen got und allen rainen seln / und di frewd di da wirt / die chain hertz gedenken mag / chain mund gesprechen mag / chain aug uber sehen mag / chain or gehorn / und all frewd di ye ward und ymmer wirt / di mag der frewd nicht geleichen / Sich und in der hochzeit so wil got wazzer ze wein machen / als wie / da wil er alle die arbait / und als ungeluke / und alle di trawrichait und alles das / daz er ye geliten hat / durich seinen willen / das wil er als verkeren / in den wein / das ist in di ewig frewd / und in di ewig wollust / und in di ewig suzzichait. / Nu pitt wir hewt den zarten got / vo himel daz er uns helf das wir hie also leben dar nach seinem lobsey / das wir nach disem leben besitzen das ewig leben / und di ewig hochzeit / die da ymmer und ymmer / das uns das wider var. Das helf uns der vater und der sun und der heilig gaist Amen /

Domine si vis potes me mundare. Mathei viii. Leprosus iste peccatorem signat qui coram deo et angelis et omnibus sanctis fetidior est et abhominabilior quam leproso comaculatur autem homo quadrupliciter. Dise wort di ich han fur gelegt in der latein di hab wir hewt gelesen in dem heiligen ewangelio in der mess / und sprechent in tewtsch also / Herr wild du so machst

Nota

Matheus viii.

du michst wol rain machen/
und wer disiv wort spricht
das lert vns sand Matheus
in dem hailigen Ewangelio
wann an dem schreibt er
also/ Do vnser herr ze ainer
zeit gieng abe ainem perg/
~~awf~~ auf dem er das gotz
wort het gelert/ das im
da ein grosß volkch nach vol-
get/ Also cham ain awssetzi-
ger man/ vnd viel im ze
füzzen vnd sprach. Domine
si vis potes me mundare. herr
ich gelaub das wol wild du
du machst mich wol rain/
Do vnser herr den starkchen
gelawben ersach vo dem
siechen/ Do rackt er im sein
hant awf vnd ruert in vnd
sprach Ich wil das du rain
werdest vnd ze hant do vn-
ser herr disew wort gesprach
do ward der siech gesunt/
Also sprach vnser herr zu dem
siechen das du les yemant
sagst/ vnd ge vnd la dich
deine ewarten sehen/ vnd
pring dem dein opfer zu
ainem vrchund als der herr hat
gepoten Do vnser herr den
siechen nu gesunt het ge-
macht/ do gie er in ein stat
die hies Capharnaum vnd do
er da hin cham do gie her
Centurio Centurio zu im vnd pat
in vnd sprach. herr ich pitt
dich das du mit mir gest/
wann mein chind das light
in ainem haws vnd mag gar
vbel/ Do sprach vnser herr
zu im/ Ich wil chomen vnd
wil dein chind gesund machen/
Do her Centurio das er-
hort das got wolt chomen
in sein haws/ do antwurt
er im vnd sprach/ herr ich
pin nicht wirdig/ daz du
gest in mein haws/ vnd
vnder mein dach Sprich
mir ein wort/ so wais ich
wol daz daz mein chind
gesunt wirt Ich pin auch
ein man der grosse gewalt
hat/ vnd han vnder mir
vil Ritter vnd knecht vnd
wenn ich zu im ainem sprich
ge her/ so get er her ze hant/
so ich sprich ainem knecht
tue daz so tuet er daz/ ze hant/
Do vnser herr die red erhort
da nam es in wunder vnd
sprach zu den die nach im gien-
gen/ Ich sag ewch fur war
das ich in disen zeiten so
grossen gelawben vnder de
volkch vo israhel nicht han
funden So sag ich ewch
fur war das vil lawt chomen
vor der sunne awfgang
vnd vo der sunn vndergang
vnd die werdent ruen mit
herr Abraham vnd ysaac vnd
Jacob in den ewigen fraw-
den/ Aber der welt chind/
die werdent aus geworfen
in die awssern vinster/ vnd
do er dis sprach zu herr Centurio

de nycodemo in quadragesima sext

Do sprach er ge hin und als
du hast gelaubt / also ge-
scheh dir und ze hant da
ward das chind gesunt
das sind di wort des hei-
¶ ligen ewangelio. Domine
si vis potes me mundare
Herr wild du so macht
du mich wol rain machen /
Wer ist nu der aussezig
man das ist anders nicht
leprosus peccator denn ein yegleicher sunder
der ist got und alle seine
heiligen / und darnach allem
himelischen her / als wider-
zäm / als ein aussetzig ye
Nota ward. Nu süll wir merkhen
das der aussetzig mensch
das ist der sunder der wirt
Nota 4 gerainigt viervaltichleichen
primo // ze dem ersten mal mit
ainer tawfflichen gepurd /
2 // ze dem andern mal mit ainer
warn rew // ze dem dritten
3 mal mit einem tugenthaften
4 gepet // ze dem vierden mal
mit einer leipleichen oder mit
ainer zergankchleichen arbait
o Nu sprich ich das der mensch
¶ primo // ze dem ersten wirt der
mensch gerainigt mit ainer
tauffleichen gepurd das ist
Wenn der man wirt ge-
tawft in der heiligen tauff
wann in der wirt er ge-
waschen von allen seinen sun-
den / di sy im geporn sind
von vater und von muter / wan

ein yegleicher mensch der zu
dem himel wil chömen / der
muß zwir werden geporn /
wil er werden behalten /
und wie das mug gesein
das der mensch zwir werd
geporn / das lert uns sand luce
lucas an dem heiligen ewangelio
wann an dem schreibt er
uns also. das ein furst was
under den Juden der hies
Nycodemus der cham ains Nycodemus princeps
nachts zu unserm herren /
und sprach zu im / maister
wir wissen das wol das
du von got pist chömen / wan
ez mocht nieman di zaichen
getun / di du tust / es sey
denn got mit im. Do antt-
wurt im unser herr und
sprach. Nisi quis renatus de-
nuo non potest intrare reg-
num dei etc. Er sprach es sey denn
das der mensch zwir werd
geporn / so mag er in das Johannis 3
himelreich nymmer chömen /
und do unser herr dise ding
im gesprach / do sprach er
aber zu im / dich sol nicht
wundern das ich dir han
gesait / das ir müzzt zwir
werden geporn / ob ir in daz
himelreich welt chomen
Do herr Nycodemus hort //
di wunderleichen ler von
unserm herren / das er ding
im sprach der muss zwir mensch
werden geporn wil er zu

dem himel chömen do nam
es in wunder / wie es ymm
möcht gesein und sprach
zu unserm h're · wie mag
der mensch zwir widen
geporn / so er alt wirt / oder
wie mag d' mensch i sein
muet' leib aber chömen
/ das er ze dem andn zwir werd
geporn · und do unser h're
das erhört / do weschied
er in der ler und sprach war-
leich ich sag dir das für
vō war / Der nicht wirt ge-
porn aus dem wasser und
vō dem heiligen gaist der
mag in das himelreich nym
chömen / Nu hör säliger
mensch wie du zwir wirst
vor t 1 geporn // Ze dem erstenmal
wirst du geporn vō dem
mueter leib und daz heist
ein leipleiche purd zu dem
purd 2 andern mal wirst du geporn
aus dem wasser und vo
dem heiligen gaist / un das
haist ein geistleiche gepurd.
und Sich in der purd di da haist
in dem wasser vo dem hei-
ligen gaist / wirst du recht
gewaschen / und gerainet
vō alle deine sünden / und
das bewärt uns got sel-
ber durch des weissagen
Ezech mund Ezechielem un spricht
Ich wil auf euch giessen
ain rains wasser / von dem

wert ir gewaschen und
gerainet vō allen ewrn sün-
den · welhes ist das rain
wasser / das got auf uns
wil giessen und uns ge-
rainigen mag vō allen unsern
sünden das ist andrs nicht /
wenn das wasser d' heili-
gen tawf · wann das hat
got mit seiner heiligen
tawf geheiligt das es
uns all unser sünd abge-
waschen mag: des vind-
wir ein urchünd in der
alten e / an dem andern
Exo puech in Exodo · di lese 4
wirt also · das d' chünig
pharao daz volkch von
ysrl' hies varn vō egipto
Vn Das es in da gerawn
macht sich auf mit alle
seine herren und mit seine
her wegen und wolt das
volkch aber vahen das
es im aber dient / Also
was das volkch aber chö-
men an das röt mer
und mochten wed' hin-
der sich noch für sich wan
di veint di warn hind'
in Da lag das röt mer
vor in und warn hoch
perig neben in und nye-
mant mocht über die
perg und do si also in disen
nöten warn do sruften
si hintz moyses irn hawpt-

man warumb er sy aus Egypten lant hiet gefürt

// Do antwurt in her moyses und gab in ein guetn trost und sprach, ir hie gehabt ew wol, wann unser h͛r der wil für uns vechten, und di no sullt ir swaign. Wann di hudas di ir da secht, der secht ir chain nimmermer. Also nam her moyses di ~~ruten als im got~~ Also rieft her moyses hintz got das er im hulf. Also sprach unser herr zu im: nym dein ruetn, und heb dein hant auf uber daz mer, und tail daz, daz di chind vo israhl dar durich mugen chomen mit trukchen fuezzen. Also nam her moyses di rueten als im got het gehaissen, und sluog in das mer, und ze hant tet sich das mer auf und macht zwelif lanntstrazz dardurich, darumb daz die zwelf geslacht yedleichs sein strazz hiet, und do dz geslacht do hiesse si h͛r moyses durich das mer gen, und do gie er in das sy im nach volgten, dannoch torst chain geslacht an das mer gen wie es vor in offen stuend, wann daz geslacht vo Juda den trat fravleich hin an und gie durich daz mer. Do das der Chunig pharao ersach und sein h͛r, das daz volkch von israhel also mit trukchem fuezze durich das mer gienge, do jahen si, si warn unsinnig, und eilten in nach, und wonten sy möchten auch mit trukchem fuzz hin durich komen, und do si all in daz mer chomen, do tet sich das mer zu, und ertrenkchet den Chunig pharao, und als sein h͛r, das ir chainer nie genaz.

¶ tropologia

¶ Das ist di alt e. Wer ist nu der Chunig pharao und sein h͛r. Was ist uns bedewt pey dem roten mer. Sich das ist anders nicht wann der laidig tewfel und sein h͛r. Was ist uns bedewt pey dem roten mer, das ist anders nicht wann di heilige tauff, und recht ze gleicher weis als her moyses ertrenkcht den Chunig pharao und als sein her in dem roten mer, Also ertrenkchst du auch den tewfel und all dein sünd in deiner heiligen tawff.

pharao dyab
mar. baps

2m ¶
p 9tam

// Zu dem andern mal so wirt der mensch gereinigt mit ainer warn rew umb

rt ſein ſünd vnd des vind
wir ain vrchund in der
alten e / an groſſen heili-
gen / vnd auch in der newn
· e · In der newn e ſo vind
wir ein vrchund an dem
here ſünd heilige pet(er) wann er v(er)
laugent got ze dreyn
maln / vnd cham ſein alles
wider was macht das
nicht anders: wann die
gröz rew die er het über
ſein ſünd / wir vinde ſein
auch ein vrchund an ſand
paulo wann der was ein
ächt der heiligen chriſten
pet(ro) paulo hait vnd der ward mit
ſeiner groſſen rew das er
ward ein auserwelt vas des
zarte gotes Sich ſäliger
menſch wir vinden ſein
auch ein vrchund in der
dd alten e an her dauid / wan
der het got ze aine zeith
ſo gar ſer erzürnt das er
ſein engel ſant vnd der
m lx erſlueg im lxx tauſent
man aines tags · Da er daz
an ſach do pat er got das
er ſeins zorns hincz im
vergäzz / vnd darzu het er
groſſew rew vmb ſein ſünd
vnd da mit pat er got das
er ſein frewnt würd vn
das der engel auch des
volkchs nymm ze tod ſlüg /
vnd wie her dauid vnſern
herren erzürnet das wil

ich ſuel über lauffen wir
leſen alſo in der alten e
an dem andern puech der
Chünig das her dauid ain
ſtünd beſünd ein groſſe
hochuart / alſo das er wolt
wiſſen wie vil er ſtreit-
pär lawt mocht gehaben /
vnd auch gewinne in alle
ſeinen reich · vnd alſo ſant
er aus ſeine marſchalkch
der hies Joab das er das Joab
volkch zalt wie der wär
vnd daz er im das pracht
geſchriben · Alſo für er aus
vnd zalt daz volkch von
Iſrl vnd vand ſtreitpär
lawt dreizehen hundert xiij^c taw m
tauſent man · Nu hör ſäli-
ger menſch · wie ain gröz
ſer daz was Sich vnd do
das her dauid erhort do
cham im ein hochuart in
ſein hercz vnd gedacht Eya
wer wär der der wider
mich möcht geſein / vnd
mit dem gedankch / vnd
auch mit dem daz er das
volkch hies zeln do erzürnt
er got alſo ſer das got
hincz im ſant ein weiſſagn
der hies · Gad der gab p(ro)ph(et)a Gad
im drew ſwärew taileyn /
ſprach alſo · Nu nym dir wal
drey ding welhes du wel-
leſt: Ointweder das der fames
gröſt hunger cham in dem Kaing
reich ſiben iar / oder daz dein

2. maniri 3 n[illegible]

veint reiten dir mit gewalt drew monad in daz lant und daz wüsten und rawben und prenne oder wild du der zway nicht so nym aber das ein grosser sterb chom under dein her drey tag. Do der dauid das erhort do erschrakcht er und west nicht was er solt antwurtn und auch tuen. Und gedacht also nym ich den chrieg so sterbent di arme wann ich genes wol. und nym ich dann di veint die in das lannt reiten so erslahent sy mir das her ich gen genas wol vor in und der zwair wil ich nicht wellen Ich wil recht auf di genad unsers herre neme den sterbn und den tod welln das ist ein gemains ding der nymt mich als schier hin als den armen. Nu hör ein chlegleich ding was geschach Es cham ein sterben under das her der wert vo dem morgen auf di ymps zeit Aber ettleich maister wellent er wert auf di vesp zeit und in der weil sturbn sibenzehent tawsent man dick und des genugt got darnach nicht der Engel snend für di stat ze Jerusalem mit eine plossen swert und sluog in di stat und wolt sy auch haben ertöt. Do der Dauid das ersach da rüeft er hinz got mit eine pittern hertzen und pat in daz er seins zorns vergäss und sprach also. Herr ich pin der der da hat gesunt / herr ich pin der der da übel hat getan. Herr aber di schäfflein di da erslagen und ertött sind worden di habent nichts getan. Herr da wo erslach mich und cher dich übel als auf mich wann das mord das ist als vo mir chömen und do das unser herr erhört da erparmt er sich über in und pot dem Engel das er erwint und nymmer volkchs ze tod ersluog. das ist die alt e. Nu sich sündiger mensch wi her Dauid sein sünd chlagt Er sprich nicht was zeichst du mich oder waz hab ich dir getan Er sprach herr slach mich oder töt mich wann diser mord ist allen von mir chömen Also solt du dich auch schuldig geben vor got und solt nicht sprechen herr was zeichst du mich. oder waz han ich dir getan / du solt sprechen als her dauid sprach / Sich tuest du das so wil sich got über dich erparmen als über hern dauid und wil als seins zorns gein dir vergessen // Ze dem dritten mal so wirt der mensch gewarnigt mit aimem tugenthaften pet das ist uns auch bewärt an manigen heiligen Es ist auch bewärt an dem offen sunder der dwrich den tempel ze Jerusalem gie durich pets willen do er in den Tempel chom do stuend er verr hin dan und verparg seinew augen und torst nicht auf gein himel sehen wan in daucht er wer sein nicht wirdig Sich was tet er / er slug an sein hertz und sprach herr wis mir genadig und erparm dich über mich armen sunder Sich und mit dem verdient er das im got all sein sund vergab // Ze dem vierdemal wirt der mensch gewarnigt mit angsten und mit nöten das ist swen got den menschen wirft in armuet oder in ungelukch. und des vind wir ein vrchund in der Alten e an dem gueten hern Job. Sich der was gar reich und der het sibent tausent schaff und drew tausent chamlein und fünfhundert ioch ochsen und fünfhundert esel und dar zu het er ein gros hawsgesind und het auch siben sün und drey töchter und die nam im got all. als wie Sich si waren eins tags in eine haws pey ein ander in ainer wirtschaft und do si also waren in irm grossen frewd do cham ein wint und warf das haws nider und erslueg si alle ze tod was geschach im mer. do seine chamlein giengen auf dem veld do cham das fewr von himel und verprant sy und sein ochsen und seine schaf und als sein viech daz triben im die veint hin was geschach do ward er also arm das er auf dem mist muesst ligen und aller sein leib der ward im als sinrig recht als ein ays Sich das laid er alles guetleich und sprach Ist das wir guete dinkch von unserm herren haben enpfangen

3° p orationem

4° p tribulac. Job

Warumb solt wir denn auch nicht übleu dinkch leiden vo im durch umb di dultichait erbarb er umb got das er gesunt ward/ und das er im ander erbe un gut gab/ und gab im auch andrew chind/ und du vo sälig mensch. wenn dich auch an seinet siechtum od' ander ungelukch der almächtig got/ an dir oder an andern deine frewnte/ so erschrikch nicht/ un wiss das dich got di mit v'suechen wil/ und rainigen vo alle deine sünden/ und das er dir es wil geben ze eine fegfewr auf diser erd/ und auch in diser welt und da von spricht sand Gregori di gaisel und das ungelukch das di rechten hie leident/ mit dem leident si aint wed' gerainigt/ von den sünden di si hie habent getan od' di selben gaisel und das ungelukch das behüet sy vor den chünftigen sünde/ in di si möchten sein gevallen./ Nu hör säliger mensch sint dich ungemüt ungelukch und siechtum mag gesäubern und gerainigen/ vo allen deinen sünden/ so solt du es gern leiden vo got wan er laid vil angst und not durich unsern willen. Nu pitt hewt den zarten got vo himel das er uns geb gedultichait in allem allen unsern leiden und arbait als er dem gueten sand Job in seinen arbaite gab gedultichait/ und das uns das wider var das helf uns der vater und der sun un der heilig gaist Amen

Ecce magnus motus factus est i mari ita ut navicula operiretur fluctibus Math. viii°. Navicula ecclesia mare est seculum motus et fluctus sunt persecutores et tribulatores etc. Uns schreibt hewt sand Matheus an dem heiligen Ewang. das wir haben gelesen in d' heiligen mess das unser herr zeine zeitn gie in ein schef und dar ein volgten im sein Jungen nach/ und do er auf das mer cham da ward ein gross ungewiter und ein grosser wint. Also das das schef mit wasser ward umbgeben. Und das es geleichtet sam es under wolt gen und do das weter also gros ward und aller gröst do entschlieff unser her. Und do das sein Jung' ersahen das er slief do giengen si zu im und weckchten im und sprachen her stand auf und hilf uns oder wir v̈derben und ertrinkchen auf dem mer. Do antwurtt in unser h(er)r und sprach O we ir chlaines gelauben warumb furcht ir euch als ob er sprach Ir habt das ewig liecht pey ewch und furcht doch den tod Also stund er auf und gepot den winten und dem mer das si still wurden. und do das di lawt sachen. do nam si wunder und sprachen wer ist der / dem di wint und das mer gehorsam sind und ze hant pey dem gepot unsers h(er)ren. Da gelagen die wind und daz mer. Daz sind di wort des heiligen Ewangelii. Pey dem scheff ist uns bedewt di heiligen christenhait. und pey dem mer ist uns bezaichent di ächter di di christenhait umb treibent mit poshait. Nu vind wir in der heiligen geschrift das di scheff ze siben malen in nöt sind chomen und pey den siben malen so sull wir auch merchen siben sach || Ze dem ersten mal do cham das scheif der heiligen christenhait in nöt umb geittichait der zergankchleichen dinge || Ze dem andern mal so chumt es in nöt von posser geselschaft || Ze dem dritten mal so chumt es i nöt von der undertan ungehorsam || Ze dem vierden mal so chumt es in not von der gelerten pfleger sawmnug || Ze dem fünften mal so chumt es in nöt swenn got nicht pey im ist || Ze dem sechstem mal so chumt es i nöt so der heilige geistleichen hirt sorg ze vil ist und si ze vast wachsent. || Ze dem sibenden mal so chumt das scheff i nöt so man di unschuldigen und di güeten frawleichen und mit übrigen gewalt verdrukcht. Nu sprich ich das das scheff der heiligen christenhait chumt in grosse nöt von der geittichait zergankchleicher ding wann des vind wir ein urchund in der alten e an dem dritten puech der Chunig an dem lesen wir also. Das ein Chunig was in der alten e der hies Josaphat der beraittet ze ainen zeiten ein chiel und den wolt er sente gein Opher nach edlem gold. und di Chiel chömen zu einer stat di hies Asiongaber do ze prast der chiel und also macht dem herren Josaphat von Opher das gold nicht werden das ist di alt e. Wer ist

nu her Josaphat der sein schif
sandt gein Ophir nach dem
gold das ist anders nicht
dann ein yegleich mensch
der alzeit tracht nach de
zergänkchleichn. Wer ist
uns aber bezaichent pey
dem scheff das zeprast
das ist anders nicht dann
di heilig christenhait swen
man di mit geitichait vn
mit missehell an müeter
und das si da von zertailt
wirt vo einand an dem
frid und ander gemainschaft
Ze dem andn mal so chumt
das scheff in nöt vo pöser
geschellschaft und da von
sol sich hüete ein yegleich
mensch. wann di ist schad.
an leib und an sel. und des
vind wir ein urchund in
der altn. e. an dem vierden
puech der chünig das ist
in dem puech Machabeor
an dem lesen wir also
das ein stat was di hies
Joppen di lag pey dem mer
also paten di burger von
Jappen di Juden das sy mit
in füren auf das mer du
rich gesellschafft vn durich
churzweil das teten sy
wann si wonten es war
mit trewn da was es
in allen valsch. und do di
Juden auf das mer chämen
mit den purgn vo Joppe
do füren di purg zu den

wurden ringen mit den
Juden und ertrenkchten
ir zway hundert auf dem
mer. das ist di alt e. wer
sind aber di Juden das
sind di rechtn und di di
got lobent und di ir sünd
peichtent. Sich vn recht
swie gut si sind vn wie
vil si ir sünd peichtet wel sünd
lent si dan mit der welt
chind ze vil handeln vn
ze vil haimleich habn recht
als di purger von Joppen
ertrenkchten di Juden vo
Joppen auf dem mer also
ertrenkcht der welt chind
di rechtn vn di guetn an
irn seln in der pittn hell
und da vo du gut und du
rain mensch fleuch pöseu
gesellschafft. wan es spricht
der David in dem salter
Cu sco scus eris. Er spricht
mit den heilgn wirst du
heilig und mit den verker
ten wirst du verkert si ze
dem dritte mal so chumt
das scheff in nöt und in
grosse frais vo der undtan
ungehorsam sein. [illegible]a vo
säliger mensch. solt du dei
ne lerärn gehorsam sein
und was di pittent zeit
leicher und redleich ding
das solt du wol füren
als du verwist mächt und
des vind wir ein urchund
in der altn e an de weisagn

puech an dem lesen wir also
das ain weissag was in
der alten e der hies Jonas
dem gepot ze aine zeiten
unser hr das er auf stund
und für ging ain stat di
hies Ninive und das gotz
wort da predigat Sich
das wolt er nicht tun
und ward got ungehorsam
was teth Jonas er hub
sich auf und want er möcht
got entrinne und sas in
ain scheff und wolt über
mer varen sein. do er nu
chām auf das mer da ward
es gar ungestüm und chō-
men grozz wind. und ain
grozz sturm wet das das
scheff in dem da Jonas was
das was nahen ertrink-
chen / Also wurfen si ain
loz auf wen das geviell
das man den würf in das
mer / do viel daz loz auf
Jonas und do namen sy in
do zehant und würfen
in Indias mer / do das gesch-
ach do ward das mer still.
/ das ist di alt e Sich säh-
ger mensch. di ungehorsam
warf hr Adam aus dem
padis und mit seim unge-
horsam erzürnt er got
also ser das er gein mensch-
leichem chünn zürnt mer
dann fünftausent iar und
das den zorn niemat mocht

übrinn / uns das got mensch
ward und selb den tod laid
für als menschleichs chünn
// ze dem vierden mal so
chūmt das scheff in grosse
fraiz und in grosse not wo
den gelerte pfleger swinnig
und da pey sind gemaint
all pester und allen den den
got di heilig christenhait
hat enpfollen das si ir pfle-
ger als si got wellent ant-
würten an dem jungsten
tag. Wann swen di lerär
slaffent und swinnig sind
an ir pfleg hinz dem un-
dertan so chümpt das schef
der heiligen christenhait
in grosse not. und wirt
uns bewärt hewten an dem
heiligen ewo. an dem le-
sen wir. do unser hr slieff
an dem scheff das do ain
grosse begung ward auf
dem mer. und daz das schef
nahent ertrinkchen was
wenn slafft unser herr
in dem scheff das ist wann
der lerer träg ist. und
wenn er nicht pfligt sein
undertan als er vo recht
sold. Wir lesen auch do
herr Thobias slief das
im in seine augen viel
aus ainer swallen nest des
mistes und da von ward
er plint. Nu hör wenn

vrpet her Thobias der mist in seine augen. Wann wirt er plint. Das ist. Wen der lewte di geittichait an den augen seins hertzen gar ch erplent / Und wenn der lewte nach dem zergänklichleichen gut so ser stellet die begir und di geittichait der plent in an den augen seins hertze mit den er got sold an sehen. Wann ain vergleichter lewte der solt zergänklichleich bezen recht als ob es mist wär und solt tun als paulus tet. der sprich ich han als ding nicht anders gewegen recht als ob es mist wär den warte das ich gewinn die huld. und die lieb unsers herre Ich fürricht aber laider das der mist das ist das gold vil lawt vil lieb! haben denn den zarten got von himel dem ze fünften mal. so chumt das scheff In nöt Wenn got nicht pey uns ist da vor behüett uns der zart got von himel das er sich nymmer von uns schaid. Wann wen er pey uns nicht wär so möcht wir wol in grosser nöt und in grosse arbait chomen und des vind wir ain urchund an dem heiligen Evangelio

Wann an dem schreibt uns sand Matheus das unser herr ze ainen zeiten sein Jungern hies gen in ain scheff und hies si varn auf das mer. Und swenn si hin dan chamen, swen er den die schar gelies von im so wolt er denn noch in chömen. Nu unser herr di schar verlies von im do chom er und gie auf einen perkch allein und pett da. und da es abent ward do was er auf dem perg allain. Und da von dis er nicht was pey sein Jungern allain do warf der wint das scheff mitte auf dem mer hin und her und das es nahent was undergangen. Und do si also in nöten waren do cham unser herr an der vierden weil in der nacht zu in und do secht das heilig ewangelium das unser herr an der vierden nacht cham zu seinen Jungern und das er gie auf dem mer und do daz di Jungern sahen das er gie auf dem mer da wurden si betrübt und sprachen. Ez wär ein pöser geist und der wolt sey betriegen. Und wurden vor vorichten schreien und rüeffen hintz got und ze hant do unser herr das erhört do ward er mit in reden und.

ſprach zu in habt veſte gelawben wann ich pins und do vn̄ fürichtt euch nicht und do er in das ſcheff zu in cham do gelagen di wint und do di in dem ſcheff das ſahen do chomen ſi und petten in an und ſprachen warleich du piſt recht gots ſun das iſt das heilig ewangelio. Sich ſaliger menſch als di jungern auf dem mer waren in grosser not do got nicht pey in was. Alſo chumpt auch der menſch payde an leib und an ſel in groſſe not wenn got nicht pey dem menſchen iſt und wirt uns auch bewert pey hern Lazaro da got nicht pey im was do ſtarb er und da von ſprach Martha. Herr wärſt du hie geweſen ſo wär mein pruder nicht tod. Pey Lazaro iſt uns bezaichent der geiſtleich tod an dem die ſel ſtirbt wenn got nicht pey ir iſt. Ze dem ſechſten mal ſo chumpt das ſcheff in not ſwen der geiſtleichen herren ſorgen ze vaſt wachs und das der ſorg ze vil wirt und das vind wir ein urchund an dem heiligen ew̄. wann in dem leſen wir alſo das unſer herr gie zu einen zeiten in ein ſcheff und das was ſand peters und do er dar ein cham do pat er ſand peter daz er in fürt auf dem mer und do das ſand peter getet do hieſs ſi unſer herr ir netz würfen das ſi viſch vingen. Do antwürt im ſand peter und ſprach. Wir haben alle diſe nacht gearbait und haben nichts gevangen doch nach deinem worten wirf ich mein netz und do das getaten do viengen ſi als vil viſch das ir netz geprast und das ſi irn geſellen winkchten di da in einem andern ſcheff warn do ſi chomen und in hulfen. Do fulten ſi paide ſcheff mit den viſchen und daz ſi nahent warn ertrinkchen. Was iſt uns bezaichent pey der menig viſch. Das iſt anders nicht wann ein menig der undertan wenn der ze vil wirt das dar ir di herren nicht mugen gepflegen als ſi ſolten ſo chumt das ſcheff der heiligen chriſtenhait in groſſe not wen man di unſchuldige frumcheit verdrukcht und das wirt uns bewert an ſand pauls wann

vō dem leſen wir alſo
das er das gotz wort
predigt daz man in do vm-
vieng vnd daz man in do
ſatzt in ain ſcheff vnd wolt
in vber das mer füren
do ſi auf das mer chöme
das daz ſcheff in dem ſand
pauls was nahent was
ertrunkchen recht ze gleich-
weis ſwen man ain vn-
ſchuldigen oder ain gueten
menſchen wil verderbn an
ſchuld. ſo chümt das ſcheff
der heiligen chriſtenhait
auch in ſtraizz vnd in groſſe
nöt. Nu pitt wir heẅt
den zarten got vō himel
das er vns chöm ze hilf vnd
in alln vnſern nöten. daz
wir auch chömen durich
das mer diſer welt zu den
ewigen frewden. Des helf
vns der vatter vnd der
ſun vnd der heilig gaiſt Amen.

Der vier Suntag nach den. Weichnachten ȝc.

Simile eſt regnum celorum
homini qui ſeminauit
bonum ſemen in agro
Math xiij. In principio ewan°.
Declinatur nobis diuinum
beneficium dyabolicum maleficium
humanum exercicium angelicum
officium. Diſew wort di ich
han für gelegt in der la-
tein di ſchreibt vns ſand
Matheus an dem heiligen Ewangelio
das wir heẅt haben geleſen
in der heiligen meſſ vnd
ſchreibt vns alſo. das himel-
reich iſt geleicht ainem der
ſät ain gueten ſam auf den
akcher vnd do di lawt ſlef-
fen do chame ſein veint vnd
ſäten raten vnd vnchrawt
auf den chern vnd vnder den
gueten ſam vnd do er das
getet do für er ſeinen weg
do nu der gut ſam auf gie
do gie der raten vnd das vn-
chrawt auch auf do das des
herre chnecht ſahen do gien-
gen ſi zu im vnd ſprachen.
Herr ſag an ſäteſt nicht gue-
ten ſam auf deinen akcher
wann chümt dann der raten
do antwurt in der herr vnd
ſprach Es hat ain menſch
tan der mein veint iſt Si
ſprachen Wildu ſo ge wir hin
vnd rawten den raten aus
do ſprach er des ſult ir
nicht. Wann ſo ir den raten
aus rawtent ſo möcht das
chomen vil lawcht das ir
den chern oder den waiz
da mit aus rawtet dar-
von lat ains mit dem andern
auf gen vnd wenn das ſnit
nu chümpt ſo ſprich ich zu
meinen ſnittern rawtet den
raten // ze dem erſten aus
vnd pint daz ze ſam das man
in verprenn aber den waiz

den samnt wir in di stadel. Daz sind di wort des heiligen Ewangelii Simile est regnum celorum || Das himelreich ist geleichet ainem man der sät güten sam auf einen akcher. Nu sull wir merkchen an disem Ewangelio vier ding || Ze dem ersten mal ein götleich güt || Ze dem andern mal di tewffelichen pössheit || Ze dem dritten mal di menschen übung || Ze dem vierden mal das Engelisch ampt. Nu sull wir zu dem ersten mal merkchen die gotleich güt nicht allein pey dem das got hat segent den güten samen das sind di güten lawt auf diser welt. Wir sullen auch da pey merkchen di güt unsers herren das er den pösen samen das sind di pösen lawt und sünder. das er di lat wachsen under dem güten sam. Nu hör säliger mensch di güt unsers herren wirt recht gotleich und auch vaterleich das er di sünder lat leben auf diser erden und welt wen er gibt in er und güt und gibt in hail und säld. Sich und daz chumt alles von der güt unsers herren das er den sündern als güetleich tüet in diser welt. und pitt si ob si sich wellen bechern von irn sünden und das wirt uns bewärt an dem heiligen Ewangelio. Wann an dem schreibt uns sand Lucas. das unser herr seinen Jüngern ze einen zeiten sait ein gleichnüss und sprach. Es was ein herr der het aine veigen pawm geseczt in seinen weingarten. Also cham der herr und sücht ob er chainn frucht an dem pawm fünd. und do er chain frucht vand. do sprach er zu dem pawmann der des weingarten pflag. Ez sind drew jar daz ich allweg chöm und das ich an disem veigenpawm frucht süecht und vand nicht da von haw in ab. Do antwürt im der pawman und sprach. Eya herr des enthue nicht lazz in diz Jar noch sten uncz ich darumb begrab und in mit mistung und sechst du das er frucht pringt so lazz in sten. sey aber des nicht so haw in ab. Sich säliger mensch wer ist nu der unfruchtparr pawm. das ist anders nicht dann der unfruchtper mensch der chain güt frucht das ist chain güet werich von im nicht chömen lat. Sich säliger mensch als der herr den pawm frist drew Jar aber frucht wolt pringen

Also peitt auch der zart got von himel dem sünder nicht drew jar leicht sechzig jar oder mer. ob er chain frucht guter werch wel pringen. Nu nimpt dich leicht wunder. warumb got den sünder lat leben das er si nicht ze hant lat sterben in iren sünden wenn si so frävleich wider in sündent. sich des sol dich wundern warumb do spricht sand Augustinus / Ein ygleicher sünder der lebt darumb das er pesser vnd püezz oder darumb daz der gut vnd der gerecht von im werd geübt ze guten werchen als wie dikch man vint vil läwt wenn si chain arbait noch chain vngelükch habent. das si denn vnmässichleichen lebent. das si got nicht an rüeffent als si vo recht solten. Sich säliger mensch. man vint auch dikch das got die sünder lat leben durch der guten willen die da pey in sind. vnd des vind wir ain vrchünd in der alten e. das ist an dem ersten püch das ist in Genesis an dem lesen wir also // Do vnser herr die fünf stet wolt verderben Sodoman vnd Gomorram vnd ander drey stet do er daz gen Abraham sagt vnd daz der Abraham erhört do sprach er Sag an herr wild du den gerechten mit dem vngerechten verderben. vnd ob du fünfzik gerecht vindest in der stat wild du denn der stat nicht übertragen durich der fünfzig willen. Do antwurt im vnser herr vnd sprach Ist das ich in der stat vind fünfzik gerecht so wil ich die läwt lassen leben vnd wil in chain laid tun. do sprach aber der Abraham. ob du denn xxx. oder xx. nur x vindest was wil du denn tuen. Nu hör säliger mensch ain chläglaich dinkch wie vnser herr sprach Ist das ich fünff an ainigen man vind. So wil ich die stat lassen beleiben vnd wil ir chain laid tuen. Sich vnder den mocht vnser nicht vinden in der grossen stat nur ainigen man der hiess Loth der was gerecht vnd durich des willen. liess vnser herr die stat beleiben die weil er darinn was do aber her Loth aus der stat cham ze hant verdarbt er die statt mit den läwten wann er sannt fewr herab vnd verprant die läwt all // Ze dem andern mal so sull wir merkchen die tewflischen poshait an-

der ſtat / do unſer hr̄ ſpricht
an dem heilign ewan͠g. do di
lawt ſlieffen do chame des
herren veint und ſäten ratn
vnder den guetn ſam und
an den worten / ſo ſull wir
merchen. was uns bezaichet
ſey pey den raten das iſt
anders nicht / wenn di ſünd.
wann di ſünd. des tewfels
ſam und das bewert uns
yſaias und ſpricht / we der
ſündigen diet / und auch we
dem volkch das da ſwer iſt
vō den ſünden. Sich wie
der weyſſag ſchreibt auf die
ſünder di der tewfel hat
geſät auf diſew welt / wir
ſullen auch merkchen wen
der tewfel den pöſen ſam
hat geſät und alſo ſpricht
das heilig ewan͠g. do di
lawt ſlieffen do chome di
veint und ſäten den pöſen
ſam. wenn ſlaffent di lawt
das iſt / wenn di lerer der
heiligen chriſtenhait ſlaffet
und das iſt / wen ſi träg ſind
an allen gueten werchen und
das ſi got nicht dient als
ſi vō recht ſollen. wenn das
der tewfel ſiecht das ſy
ſich mit unſern hern nicht
chumernt / ſich ſo ſät er
in den akcher irs herze
den pöſen ſam das ſind
di pöſen geluſt und die
unrain gedankch und di
begir nach der unkawſch das
iſt di betrachtung nach
unrechtem gut. Sich das
alles ſchimpt an mocht der
tewfel in dem hertzn nimm̄
geſein wär das du dich
übeſt an den guetn din
gen. wenn du ſleffſt und
got nicht an rüffeſt
da vō chumt der tewfel
und ſät dir den pöſen
ſam das ſind di ſünd
in dein herz. Wir ſulln
auch merchen wenn der
veint den raten ſät mitte
under den chern und pey
dem ſam ſullen wir mer
khen. das der tewfel
ſich auch ze aller zeit fleiſ
ſet wie er di pöſen under
di guten müg geſäen un
gemiſchen das er di pöſe
und di guten und auch
di gerechtn müg irre
und üdrukchen das ſi
nicht wachſen an tugen
den und an gueten werk
chen. Ze dem dritten
mal ſo ſullen wir mer
chen di menſchleich übig
und da von ſprach der
herr, do di chnecht ſprache
hern wild du das wir de
raten aws rawtn. do
ſprach er lat ſi mit ein
ander wachſen un da

vo ſälig menſch ſolt du dich üben an güeten werchen ſwenn das ſint chöm das iſt der jungſt tag daz dich dann der herr hais legen in ſeinen ſtadel das iſt in die ewige fräwd. wild du aber des nicht tün ſo wizz das an allen zweifel ſo du des aller minſt wänſt das dir got dann dein leben abſneitt und dich darzü ſlecht in den ewige töd und daz war ſey des vind wir ein urchund in der alten .e. an hrn Danielis püech. wan an dem leſen wir alſo das ein kunig was der hies Balthaſar der hies ze eine zeiten machen ein groſſe wirtſchaft in der ſtat ze Babilon in ſeine palaſt ſeine herren und ſeine dienärn und darzu hies er im pringen all die vas die da gulden warn die der chunig Nabuchodoſor het geraubt aus de tempel ze Jeruſalem und do ſi alſo in allen irn fräwden warn ſo ſiecht der chunig das ein hant an der want ſchreibt diſew drew wört Mane. Techel phares und da vo ſtet geſchriben in anwora do der chunig die geſchrift erſach do er erſrakcht er gar ſer und beſannt all die maiſter die er vand in allem ſeine kunichreich und hies das ſi im laſen diſew wort. und ſprach alſo. wer mir diſew wort liſt den wil ich chlaiden mit purpur und wil im geben ein guldein rinkch umb ſein chelen und wil in zu einem fürſten machen in meinem reich. do chund die wort nyemant geleſe. Alſo ſant er nach hrn Daniel das er die wort im läs do her Daniel nu chom für den chunig do gehies er im er wolt in chlaiden mit purpur und wolt in machen ze ainem fürſten in ſeine reich. do antwurt im her Daniel und ſprach kunig die gab hab dir ſelber od gib ſi eine andern Ich wil dir ſew wort doch leſen Sag an chunig waiſt du nicht das got deine Eren. Nabuchodoſor ein groſſes kunigkreich het geben und darzue er und güt Sich und daz er chant er nicht das er es von got het und darumb züchtigot er in und macht in zu aine ochſen nicht das er ein ochs wär an de leib. er vlos menſchleich ſinn und dawcht in er wär ein

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

achs vor wordn · vnd kinde als ein leo vnd er müst chraüt ezzn vnd hëw recht als ein ander achs vnd müst pey andern tiern sein vnd solt siben jar haben gewit wann das got di siben jar macht zu siben maneden durich meins pets willen · wan er waint als vil das im seine augen geswullen Sich vn̄ da mit erchant er das er wider got het getan da hies in got wider chome an all sein er Sich vnd da vo sind disew wort für dich geschriben vnd da vo solt du si merkchen vnd bedawten Mane das ist als vil gesprochen als es ist gezelt als wie Sich da hat recht got dein jar vnd dein tag vn̄ dein reich gezelt wann des sol nim sein wann du stirbst noch hewt vnd daz geschach So ist Techel als vil gesprochen als es ist gewegen als wie Sich da sind alle deine werkch si sein güt oder pös alle gewegen vn̄ sind gelegt auf ein wag vnd ist des pösen vil mer dan des güeten So ist phares als vil gesprochen als es ist getail als wie sich da ist dem Chünikchreich recht zertailt vnd ist zwain chunigen geben der ain haist Cyrus der ander haist Darius Sich vnd di zwen Chünig di über vieln in des selben tags vnd slugen in ze tod vnd tailten daz künigreich vnder sich das ist di alt e vn̄ hör vil armer sünder vnd siech auch zu dir selber vnd pesser dich vnd gedenkch wie dem Chünig ist geschehen vnd wie sein tag warden gezelt vnd seine jar do er sein münst getrawt vnd wie auch alle seine werch gute vnd pose warn gewegen in ainer wag vnd wie sein veint über in vielen vnd in ze tod slugen do er in seinen grossten ern was Also geschieht dir recht auch als du aller sicherist wild sein So sind di tag gezelt vnd all dein sünd sind gewegen vnd vallent dein veint das sind di übeln tewfel über dich vnd slahent dich ze tod an leib vnd an sel vnd füerent dich in di pittern hell ‖ Ze dem vierdenmal so süll wir merchen das engelisch ampt an den worten das das heilig

Ewangelio sprichet das der sprach.
Swen das snit chumpt so
sullen die snit den vnkrawt zu
püschelein pinden vnd daz
man den in fewr werf aber
den guten chern den wil
er legen haissen in sein stadel
wer ist nu der vnkrawt
Sich das sind all sünder
die schaident die heiligen Engel
von den guten vnd werfent
si in das ewig fewr
das ist in die ewig verdampnüsse
vnd das si ach vnd we
ymmer schreient. wer ist aber
der gut chern das sind die
guten vnd die gerechten vnd
die got mit gantzem vleizz
all ir tag habent gedient
vnd die habent gepeicht vnd
gepüesset als vil si möchten
vnd als si ir peichtiger hiess
die sament die heiligen Engel
an dem Jüngsten tag in
das ewig himelreich da si
wunn vnd all fräwd habent.
Nu pitt wir hewt
den zarten got von himelreich
das er vns helf daz
wir also hie leben auf diser
welt. Swen das snit
chöm daz ist der Jüngst tag
vns das ist dann die Engel auch
legen in den stadel der
ewigen fräwd. vnd das
vns das wider var des
helf vns der vater vnd der
sun vnd der heilig geist Amen

Dnica sᵒme.

te et vos in vineam istam
et quod iustum fuerit dabo vobis
Matheus vicesimo Simi
laboremus in vineam ecclesie
vt deseruiamus deuotiu-
glie. Disew wort die ich
han für gelegt in der latein
die hab wir hewt gelesen
an dem heiligen Ewang.
Vnd die selben wort sprechent
tewtsch also. Get in meinen
weingarten vnd was
recht ist das wil ich ew geben.
wann das schreibt vns
hewt sand matheus an dem
heiligen Ewang. wann an
dem schreibt er vns also
das vnser herr ze ainen
zeiten seinen Jüngern sait ain
pispel vnd sprach das himelreich
ist geleicht ainem
hawswirt der ze dem ersten
frue aws get vnd gewint
werichlewt in seinen
weingarten vnd do er si
gedingt vmb den tegleichen
pfennig. do sant er sy in
seinen weingarten Also gie
der hawswirt ze tertz 3
zeit wider aws vnd sach
ander werichlewt müssig
sten an dem markcht. do
er die sach do sprach er
zu in Get auch in meinen
weingarten was recht ist

das gib ich ewch/ vnd di werchlawt giengen auch in den weingarten do nu sechst zeit ward vnd zenon zeit do gie der wirt aber aws vnd dingt aber lawt in seinē weingarten. Vnd do nu zu der ainleften zeit ward do was es vesperzeit/ do gie er aber aws/ do vand er ander werchlawt sten vn do er di vand. do sprach er zu in Sagt an ir herren wes stet ir hie müssig/. do sprachen si. do hat vns niemant gedingt. do sprach der haws wirt zu in Swie das dann sey das ewch niemant hab gedingt allen den tag so get ir doch in meinen weingarten. Do es nu abent ward do sprach d. hr des der weingarten was zu seinem Amman Rüeff den arbaitern vnd gib in ir lon vnd vach an dem Jungstē an vnd chüm zu den ersten aws/ Also vie der amman an zu den di da warn chomen zu der ainleften weil vnd zu der vesperzeit vnd gab yegleichem seinē pfenig do er nu chom hin zu dem ersten di ze preim Zeit/ warn chomen in den weingarten. do wanten sÿ si solten mer enpfahen denn di zu der vesper zeit warn chomen. vnd des enteten si nicht/ wann mā gab yegleichem newr ain pfenig Also enpfiengen di die ze vesper zeit warn chomen auch ain pfenig do murmurent si wider den haws wirt vnd sprachen di habent nür ain chlaine weil gewercht in dem weingarten/ vnd warumb hast du si vns geleicht an dem lon. Nu sey wirs doch di da habent getragen di pürd des tags. Also antwurt er ainem vnder in vnd sprach frewnt ich tun dir nicht vnrecht noch chain gewalt Sag an hast du nicht vmb ain pfenig mit mir gedingt Darumb heb auf das dein ist vnd ging. wann ich wil den lesten als vil geben als vil geben als dir/ vnd do er das gesprach. Da sprach er Sol ich nicht mit meinē gut tun was ich wil oder dein aug ist pöz ich pin aber gut. Vnd also werdent di ersten di lesten vnd di lestē di ersten. warumb da ist gar vil lawt di zu dem himel sind geladen aber

lauter der erwelten ist gar
lützel das sind di wort des
heiligen Ewang. Ite et vos
in vineam meam etc Get
ir auch in meinen weingar-
ten vnd was recht das
wil ich ew auch geben Sä-
nō ligen chind. nu süll wir
wurchen in dem weingar-
ten der heiligen christenhait
darumb das wir verdienen
den pfennig der ewigen fräwd.
Nu süll wir merchen das
vierlay weingarten ist in den
wir arbaitten sullen // der
erst haist der weingarten der
heiligen christenhait // der
ander weingarten das ist ein
lawtter gewissen vnd ein
gerung leben // der dritt
weingarten das ist ein pitter
rew rew // der vierd haist
ein weingarten der weys-
hait oder der heiligen
wis / ys geschrift // der erst wein-
garten das ist die gemain
der heiligen christenhait
vnd daz bewärt vns der
ys weyssag ysaias wan der
spricht also das haws von
ysrl. ist ein weingart des
almächtigen gotz. wer ist
das haws von ysrl. das
ist anders nicht wan di
heilige ~~christenhait~~ di hat
im got selb erwelt zu ainem
haws vnd zu einem haws

vnd zu ainem weingarten
vnd des vind wir ein
vrchund in der alten e in
dem ersten puch das ist
in Genesis wann an dem Gen 9°
lesen wir also do di sin- Noe
flucht hin cham vnd her
Noe mit seinem haws ge-
sind aus der arch chomen
was do ward er pawn
einen weingarten vnd do er
den nu pawt do trinkch
er ains tags des weins
ze vil in dem weingarten
das er trunkchen ward
do entslief er in seinem ta-
bernachel das im gewant
ab im viel vnd das er nak-
chet lag vnd das ersach sein
jungern sun der hies Caym Caym
vnd der spottet sein vnd
gie hin vnd sagt es sein
zwain pridern wie ir
vater lag also giengen di
zwen prüder hin vnd
legten ainen mantel auf
ir achseln vnd giengen
hinder werling zu das si
irn vater icht plossen sahen
ligen. vnd do si nu zu
im chomen do wurffen si
den mantel auf in vnd
bedakchten in. do nu her Noe
erwacht vnd do er inne
ward das sein sun Cham
het gespott do fluechet
er im vnd sprach Cham

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

der müez ymm v̉fluecht
sein und müez sein prü
der knecht sein und do
er den sun also v̉fluecht
. do gesegent er di zwen
sun di im hete bedacht
und sprach / Gesegent sey
dͤ gȯ und der her Sem
und h̉ Japhet und müez
Cham ewichleich ir chnecht
sein daz ist di alt e / Wer
ist nu h̉ noe. der den wein
garten hat gepawt das
ist anders nicht wann der
zart got vō himel d̉ hat
auch gepawt den wein
garten der heilige christē
hait. / Was ist aber der
wein von dem er trunk
chen ward das ist and̉s
nicht . wann der wein d̉
gȯtleichen minn vō dem
ward / er also trunkchen
durch des sünder willen
das er an dem heiligen
Chrewcz auch hie nakchot
und ploz und recht ze
gleicher weis als Cham
spottat seins vat̉s do er
slief und do er ~~plo~~ vor
im plos lag / Also spotta
ten auch di juden des
zarte gots sun do er an dem
heiligen chrewcz hie nak
chot und plos durich all̉
sündär willen und umb den

Sem ꝛ Japhet

spot so hat sy got auch ver
fluecht als er noe seine
sun tet. Und da vō sälig̉
mensch recht ze gleicher
weis als der haus wirt
ladot die werkchlawt in
seine weingartn das si den
in worchten Also ladot hawt
der himelisch hawswirt
das ist der zart got von
himel auch einen yegleichn
christen menschē in den
weingartn der heilige chri
stenhait. das er auch in
der arbait. und wirch gu
te werch. Du vō sälig̉ mesch
hast du dich v̉sawmt das
du nicht seist chōmen ze
prim zeit in den wein
gartn das ist in deiner Ju
gent / So chōm doch ze
vesper zeit das ist in deime
alter. Wenn wir vinden
vil heiligen di unsern herē
an hueben ze dienen in
ir chindhait als sand nyco
laus wann der vastet in
der wiegen zwen tag in
der wochen den mitichen
und den freytag Sich di
selbn zwen tag di sawgt
er newr ainst sein mueter
prüsst und da vō du ar
mer sünder so macht du
dich wol schamē wen du

an dem freytag zwir isst wann an dem tag so hat dich dein schepher von dem ewigē tod erlöst Nu hör salig mensch hast du dich v̄sawmet das du nicht pist chomē in den dinst unsers herrē in deiner chindhait So chum doch in deinem alter in den dinst unsers h̄ren / wann so wil er dich gern in seine dinst emphahen und wil dir auch recht als wol lonen als ob du im in deiner chindhait habst gedient Aber dein lon wirt nicht als gross als ob du im in deiner chindhait in deiner hietest gedient // Was ist uns nu pey dem pfennig bezaichent das ist anders nicht. wann sein minnichleichs Antlitz das er uns ze lon wil geben umb all unser arbait un̄ umb allen unsern dinst // Wann all di fräwd und all di wunn di in dem himelreich ist di ist nicht vor dem minnichleichen antlutz unsers herrē un̄ vō seinē anplikch // Der ander weingarte der ist ein weingarte ein lauter

denar
pt facie
xpi

2

gewissen und eins gerūten lebens und in dem weingarten solt du pluen all tugent und alle guete werch // Du solt auch pluen di minn das ist das der mensch ein rechte minn zu got sol haben und zu seinē nachsten als sich selber. Es ist aber laider vil läwt di des nicht tuent. wann das sy in das pest v̄cherent / und da di minn unsers herrē in irm h̄zen solt pluen da lassent si im pluen neid und hass und grosse veintschaft. un̄ das sy irn nachsten v̄gunne irs gelukes und swen im sein dinkch wol get das ist ein grosse mart an seinē herzen und sprechent also we / Wie pin ich ein unsalig auf disem ertreich das disem menschen sein dinkch als wol get / wan was er an greift das get im alles nach wunsch. Swas aber ich an greif das get alles hinder sich und an chaine dingk gelukch auf disem erdreich. Got möcht mir doch ein tail seins gelukches geben. Und des glukches das in got gibt des nement sy sich nicht Aber irs nachsten gelukes des enchūne d' ieiunio i ordinato

ſy nymmer vergeſſen. Was iſt mer der weingart. Das iſt ein wol geornz leben wann es iſt vil läwt die got gar vaſt dient aber ir dinſt iſt gar vngeornt als wie das ſind ettleich menſchen di vaſtent vber der natur ſtat. vnd ſwen ſi der natur ſolten helfen vnd wider pringē ſo vaſtent ſi vnd v̈derbet ſich ſelber an ir natur das ſi got chain weil mugen gedienen. vnd wil doch got das man im nicht ain jar dien Er wil das man im der menſch vntz an ſein tod dien. vnd von dem vaſten oder vo dem petten der ſi v̈ber ſtat oder v̈ber ir chraft tuent. wan ſi vngeornt ſind ſo werdent ſi alſo chrankch das ſi muſſen eſſen ſo ſi ſolten vaſte das ſi auch irn lōn den ſi von got ſolten enphahen ob ſÿ geornt wären geweſen verlieſent Sich ſäliger menſch des en wil got nicht er wil ain vaſten vnd ein gepet das dein leib erzewgen mag vnd dein natur Er wil auch nicht das du am mitichen oder ffreytag vaſteſt mit chrankchem leib das du hin nach ein gantz moned muſſeſt eſſen Sich wer alſo vaſt des vaſten iſt geornt. Got wil auch vō dir nicht muetē das du die nacht gar wacheſt vnd das du den tag allen ſlaffeſt macht du ze mette zeit nicht auf geſten ſo lig ſtill vnd pett des tags deſter mer wann das iſt vil wager dann das du den nachtes auf ſtundeſt vn da von alſo chrankch würdeſt das du leicht ein gantze wochen dar nach möchteſt ligen Sich des wil got alles nicht. Er wil nur vō dir mueten das du gar leicht macht erzewgen

xvi Der dritt weingart das iſt ein weingart der da haiſt ein pitterew rew das iſt gar ein guet weingart wan da wachſent reb vnd weinper di da machent di rewigen zächer vnd des ſelben weins des frewent ſich di himeliſchen Engel vnd als himeliſch her. vnd da vo ſpricht ſand Pernhard. Der ſünder zächer das iſt der Engeliſch wein vnd di von ſäligen menſch wild du deine Engel ſchenkchen ſo wain newr vil vmb dein ſünd. Wer iſt mer der weingart Sich das iſt ein geiſtleich orden in dem iſt als manig weinreb reb als manig geiſtleich

menſch

mensch in dem orden ist. und davon säliger mensch huet des weingarten vor dem tewfel das er dir den icht ab betrieg das er dir icht tue als wir lesen in der alten e an dem vierden puech der Chunig. wann an dem lesen wir also das ein Chunig was der hies Achab und pey pfalleng s. lag ein weingart der was eins herren der hies Naboth das er im den weingarten gäb wan so walt er aws dem weingarten aine chrawtgarten machen und walt im ain pessern weingarten darumb geben. Sich und do des herr Naboth nicht walt tuen do hies in die Chunigin Jazabel hern Achabs wirtinn verstainen das ist die alt e. wer ist nu herr Achab der den weingarten wil machen zu ainem chrawtgarten Sich das ist der übel tewfel. wann der vleizzt sich ze aller zeit wie er den weingarten des heiligen ordens mach zu aine chrawtgarten in den er müg gesäen das unchrawt das sind di sünd und di weltleich er und zergänkchleich fräwd di velle recht hin als pald als das chrawt tuet und all wollust diser welt sind der sel recht als pitter als ain gall. und des vind wir ain urchund in der alten e an dem vierden puech der Chunig wan da lesen wir also. das ain heiliger weissag was der hies Helyseus pey des zeiten was ain grosser hunger Also cham ein ander weissag und do er ging im cham do hies er ain chnecht ein müez machen in aine hafen Also gie der knecht aws und gewan chrawt auf dem veld und gie wider haim und snaid das chrawt in aine hafen und do er es gesod do sazt er es für di weissagen für und hies sy essen. und do si es nu versuchten do was es also pitter das si sein nicht mochten versuechen und si schrieren und rüeften hintz hern Helizeo und sprachen Ach heiliger weyssag der tod ist in dem hafen und do das Helyseus erhört do hies er im ein mel pringen und das sät er in den hafen und gehant ward di speis süzz das ist di alt e. Wer ist nu das pitter chrawt das ist anders nicht wan di weltleich fräwd. Sich und swas du den genewssest das ist dir recht als der pitter tod an dem sel. da von säliger mensch pflig wal deins weingarten das im der Tewfel icht machzu ainē chrawtgartn. das ist das er dem gaistleichē leben icht sücher in ein weltleichs

¶ Tercia

|| Der vierd weingart das ist ein weingart der weishait und der götleichen geschrift. und da vō lobt unser her sein mähel das ist di heiligen christehait. und spricht in der minne püch also du zarte meine gemähel deine priester sind recht als di weintrawben/ was ist uns bezaichent pey den zwain priestern das ist anders nicht/ wann di alten e und di new e. Sich mit den zwain priestern sauget di heiligen christenhait ire chind. wer sind aber di weintrawben das ist die götleich geschrift mit dem trenkcht di heilig christehait ire chind und machet si trinkchen mit der minn unsers herrn. Nu pitten wir den zarten got vō himel das er uns helf das wir chömen in den weingarte und darinn also wirchen das wir vō got den ewigen lon enpfahen des helf uns der vater vat und der sun und der hailig geist

Luc 8°

liud cecidit in terram bonam & fecit fructum centuplū

Luc 8°

Luc viij. Nō q tri plex est tra bona sz natural virginalis etc.

Ich hon ein wort für gelegt in der latein das schreibt uns sand Lucas an dem heiligen ewā. in der heiligen mess. und sprechent tawtsch also. Das ze einē zeiten ein grosse schar cham ze samen/ und di lawt vō den steten eilten zu unserm herrn darumb das si das götleich wort von im horten/ und do das volkch nu zu im cham do hueb er auf und sagt in ein pispel und sprach.

¶

Es gie ein man aus zu aimen zeiten und säet und do er nu gesät do vil ain sam zu dem weg/ und der ward vertreten und darzu chömen auch di vogel und essen in.

sr via

So viel ain sam auf den stain/ und do der sam auf gie do dorret er. warumb sich. da het er chain feucht.

sr petra

// Do viel ain sam under di dorn und wuchsen di dorn mit dem same und ertrukchen den sam.

spinas opressite

Do viel ain sam auf di gueten erd/ und der gie auf und pracht di hundertvaltigen frucht/

in terra bo

und do in unser herr das pispel nu gesagt do ruefft er lawt und sprach. Wer oren hab ze horen der hor das/ was dis pispel bedawt als ob er sprach

Jch wais wol das niemant
ist er hab orn / und di selbn
orn sol der mensch nicht allain
auf tun / er sol auch auf tun
di orn seines herzen / Und
do das sein Junger erhorte
/ do fragten si in / was dis
pispel bedawtet. do antt-
wurt in unser herr und sprach
Ewch ist des vo got gebn
das ir erchenne solt di
tawgen / und di haimleich
des reichen gotz / Aber den
andern sol man es gebn ze
erchenne mit pispel / oder
mit andern geleichnuss / Also
daz di selbn sehen und doch
nicht sehen / und daz di ho-
rent und doch nicht versten /
/ daz pispel oder di geleich-
nuss / und sprach der sam
das ist daz gotz wort // Un
pey dem sam der da viel
via zu dem weg / sind bezaichet
di lawt / die daz gotz wort
horent / und es nicht behal-
tent in irm herzen / und wenn als
si es dann gehoret / so cho-
ment di vogel das sind
di tewfel / und nement das
gotz wort vo irm herze also
das si mit ire gelawbe icht
behaltn werdent // der sam
petra der viel auf di herten stain
da pey sind uns bezaichent
di lawt di eins herten her-
zen sind / und doch daz gotz
wort horent / und es be-

halten und auch es enpha-
hent / mit ganczer frawde /
und di selbn lawt habent
nicht wurcz / Als wie da
gelawbent si es ein chlaine
weil / und wen si chain an-
vechtigung an get ze hant
so verzagent si an got // Aber — pro spin
pey dem sam der in di dorn
viel. da pey sind uns be-
zaichent di lawt di daz
gotz wort horent / mit der
welt reichtumb / und mit
der welt wollust / das si
als ser erstaichet sind daz
si chain frucht da vo prin-
gen // der sam der da viel — in terra bona
in di guetn erd. das sind di
lawt di ains raine herzen
sind / und horent das gotz
wort / und behalten es auch /
di selbn lawt di pringet
di hundertvaltige frucht /
mit dultichait / das sind di
wort des heilige Ewang.
Aliud cecidit in terram bona — ¶
Ein sam der viel in das
gut ertreich. Nu sull wir
merchen das vierlay erd — No quatuor terra
ist di gut haist // di erst /
ist hie di erd da wir auf — terra
gen // di ander di haist
ein nutzleiche oder ein
christenew erd // di dritt
haist ein geistleiche erd /
die vierd di ist ein ewige — cust
erd / und das ist di erd da
wir hincz auf gen und auf

Gen

der ſelbn erd ſo ſull wir wirchen und nicht müzziggen das iſt uns bewört in den alten e / in dem erſte puch. das iſt in Geneſis wann da leſen wir alſo / do her Adam got ward ungehorſam. und do in unſer herr aws dem paradeys ſtoſſe hies. Do ſprach unſer herr ſelber zu im Adam du ſolt wiſſen wann du mir ungehorſam piſt worden und das du des obs as dem pawm geſſen haſt den ich dir het verpoten So ſolt du wiſſen daz du ymmer dein prot müſſt eſſen mit dem ſwaiz deins antlutz. Nu hör säliger menſch mit got hat Adam hies pawen mit ſeinem ſwaiz und alſo ſolt du recht auch tun und wirchen dein arbait mit deinem ſwaiz durch des willen der durch deinen willen ſwiczt plütigen ſwaiz und di vo ſolt du di erd pawen mit vierlay ſam.

// 2o ſeme p de ſciā doctore

// du ſolt ze dem erſten mal ſäen den ſam der chriſt oder der ler / wann das gehört die lerer an der heiligen chriſtenhait wan di ſullen ſäen den ſam das iſt das gotz wort / daz ſullen ſi zuchtichleichen predigen und leren ir undertan / und ſwas ſi in vor ſagen mit den worten das ſullen ſi als volbringen mit den werche und das di lerer das gotz wort ſullen leren ir undertan das beweiſt uns her Salomon. wan der ſpricht der mund der weiſen der ſol di chriſt ſäen / und das gotz wort // wer ſind di weiſen das ſind all lerer di ſullen gar weis ſein und ſullen auch erchennen ain ſünd von der andern und ſullen auch wiſſen was ein töd ſünd ſey Sich säliger menſch und den ſam der da haiſt das gotz wort den verderbent dick drew ding Ettwenn di vogel ettwen di hicz. ettwen di dorn wer iſt uns bezaichent pey den vogeln daz ſind di tewfel wen ſi dir das gotz wort ſtellent von deinem herczen ſo habent ſi dir den ſam des gotz wort verderbt // wer iſt aber di hicz das iſt die arbait di du hie leideſt wen dich der ze vil an get und daz du ungedultig wirſt Sich ſo hat dir di arbait den ſam des gotz wortz verderbt. // Wo ſind di dorn das iſt der reichtumb und di ſorig di du haſt nach dem zergankchleichen gut wen.

Salom

3o diviſi tat v de

anges dil ſalom 14. ſpinas di

du des ze vil hast vnd daz
du auch das gut mer nim
mest denn got / Sich so ist
der sam des gotz wortz in
2° dir verderbt ‖ Ze dem . andern
mal so solt du säen den sam
des gotz wortz das ist di
gedois rew da von spricht her da-
uid in dem salter welher
mensch weinund säet / der
wirt frolaich sneiden das
ewig leben Sich säliger me
sch du solt auch wissen / als
manigen zäher du vergews-
sest vmb dein sünd vnd als
aft dich dein sünd rewent
als manig dinkch / di du durch
got läst vnd deine werch
mit wainen versümest / Sich
so wirstu si an dem jungsten
tag frolaich sneiden / da en-
pfächst du den frewd an
leib vnd an sel. was solt
du mer säen Sich du solt
du ein gut pild der werlt
vor tragen / das ist das du
bō qo' gute werch offenleich in
einer guten vnd rechten
diemutichait / vor deinen
nächsten würchest / von den
er werd gepessert ‖ Ze dem
3°
Gemie dritten mal. so solt du säen
den sam der parmhertzichait
das ist daz du di sechs
werch der heiligen parmh-
ertzichait begest an dem
arm leuten das ist daz du

di ellenden in dein haws fürst
den nakothen chlaidest den
siechen besuchest / den ge-
uangen tröstest / den hung-
rigen speisest / den dursti-
gen trenkchest Sich säliger
mensch. das sind di sechs
werch der parmhertzichait
vnsers herren. wann der
sam der parmhertzichait
vnsers herren der pringt
di grösste wünn / vnd auch
grossen lon in dem himel 4° [illegible]
‖ Ze dem vierden mal so
solt du säen den sam der
gerechtichait als wie / sich
du solt du gute werch wür-
chen / dar zu solt du auch
dein gut das du von got
hast / mit armen leuten
tailen / vnd tuest du das
so säest du wol di gerechti-
chait Sich säliger mensch
das sind di vier sam di
du auf diser erd solt säen
¶ ‖ Di ander erd di haist ein ¶ Nota 2a terra
magtleiche erd vnd ein
chäwsche erd / vnd pey der
chäwschen erd. so ist vns
bezaichent di chäwsch vnd
di rain magt Maria / vnd
di hat vns geporn die ge-
segent frucht irs zarten
leibs das ist irn zarten den hat sy
sun ihesum xpm / wan geparn
si magt vnd in ganczer

¶ 3ᵃ ptᵃ Chawsch. // Die dritt erd.
das ist ein gäistleiche erd
und pey der erd ist uns
bezaichent das menschen
hertz und auch des mensche
sel / und da vo spricht uns
hie hewt an dem heilige
Ewang°. Aliud aut cecidit
in terram etc. Er spricht der
sam der in die gueten erd
da viel das sind die lawt
die eins gueten hertzen sind.
/ und die das gots wort be-
haltent / und die gueten fru-
cht pringent in geduldi-
chait / und die erd die da
haist der menschen hertz / ~~und~~
di ist gar dürr als die erd.
die an wasser ist wann si
mangelt der frucht der
götleichen gnadn / und da
von chlagt daz selb hertz /
ps herr David und spricht mei
hertz und auch mein sel
die ist recht als dürr als
die erd / die an wasser ist
/ und da von säliger mensch
solt du got pitten das er
den regen sein götleichen
genadn / giess auf die erd
deins hertzen / und das er dir
helf das dir dein sel naz
werd vo seinen himelischen
genadn / und das der mensch
got sull pitten / und das
er im auch sein sel begiess. /
/ Des vind wir ein ur-
Josue chund in der alten e / an hy-

Josue püech. wann an dē
lesen wir also das ein her,
was der hies Caleph und Caleph
der wolt ze eine zeiten
ein stat gewinne / und hies
im beraitten seine. antwerch /
und ander beraitschaft für
di stat di hies David. Also
was di selb stat gar wol
erpawen mit gueten ge-
mäwr / und mit gueten türn
und do das her Caleph er-
sach das di stat also vest
und als güt was. Do sprach
er wer der erst ist der
di stat gewinnet dem wil
ich di stat geben. / und dar-
zu wil ich im Axam mei
tochter geben / zu ain wir-
tin also was do ein herr
hies Othoniel und er daz
erhört / do viel er gar mand-
leich für di stat und gewan
di. uber halbt und do
das her Caleph ersach das
der Othoniel di stat als
mandleich het ervachten
do gab er im Axam sein
töchter als er het gehaisse
Do nu Othoniel Axam
sein wirtinn wolt haim
füren do sas si auf eine
esel und waint / und do
daz Caleph ir vater ersach /
da fragt er sey warumb
si waint. Do anttwurt si
im und sprach vater ich
wil dich pitten das du mir

auch gäbſt eine naſſen acker
und ein nazze erd. Do das
ir vater ſach das ſi alſo
waint nach der nazzen erd
. Da gab er ir ein nitzzen ak-
cher und ein nazze erd das
iſt di alt e / Wer iſt nu
Frauw Axa di da irn vater
umb den naſſen akcher
Und umb di nazzen erd het
gepeten Sich daz iſt anders
nicht wan di ſel di
ſol auch irn vater das iſt
den zarten got vo himel pit-
ten umb den naſſen acker
und umb di nazzen erd. Sich
das iſt anders nicht wann
ein nazz hertz. Und daz begeuſt
ſich mit dem regen des hei-
ligen gaiſtes. Wann als lu-
zel ain vergleich. rechter
acker chain frucht pringt
an regen und an naſſen
tauw recht als lutzel mag
auch der acker deins hertze
chain gut wech wunne ge-
wurchen iſt es nicht begoſ-
ſen mit dem regen des hei-
ligen geiſtes. Und da vo
ſälig menſch ſolt du got
pitten das er dir mach
dein hertz fruchtpar mit de
regen ſeiner genaden // Di
Qrta vierd erd und di haiſt eine e-
wige erd. und da vo ſpricht
unſer herr in dem heiligen
Ewangelio Sälig ſind alle di
di ſenfftiges hertzen ſind.
warumb ſich di beſitzent

ſi das ewig himelreich Sich
ſälig menſch und di ewig
erd di da haiſt das himel-
reich di ſolt du wol durich
ackern und durch gen / mit
vil gueten gedanchen / und mit
rainer begierd und mit gu-
ter betrachtung / und ſolt
tuen als wier leſen in der
alten e an dem vierden Num 4°
puech der zal. Wann an dem
leſen wir alſo. Daz das volkch
von Iſrahel. was in der
wueſt / das do her moyſes
ſint zwelif alt herren das
ſi umb giengen und durich
giengen di erd / und das
lant das in got wolt geben
ze aigen. Und das ſi das
wol auſ namen wie die ge-
legenhait wär an dem
lant und an den ſtete un
auch an der genucht ſam di
da wär. Und do di zwelif
altherre di gut erd un daz
gut lant nu durich giengen
do ſahen ſi vil wunn und ge-
nucht ſam und da namen
ſi der margram öpfel und
der veigen / und name auch
weintrauben mit den wein-
peern und der was als groz
das ir zwen an ain ſtange
mueſte tragen das name
ſi als und prachte das mit
in und hieſſen es das volkch
vo Iſrl. ſehen das ſi deſter
gern nach dem guete lant

der nächst sunntag vor der vasten

arbaitätten. do so vil wunn
und genuessam wär das ist
di alt e. wer ist nu di gut
erd das ist anders nicht
wann das himelreich. Sich
das solt du geistleich du
rich gen als wie Sich da
solt du aus nemen di schön
und di wunn di da sey. du
solt auch schawen den gros
sen lon. und di grossen
fräwd. die de heilige zwe
lifpoten habent besessen
und ander heiligen. Sich
wenn du alles das durich
gest und durich schawest
in deine hertzen so wirt dich
jamern nach den fräwde
di da sind. und wirst dein
dein leben pessern und
wirst dich auch richten an
den dinst unsers herren. und
wirst in pitten das er
dir helf zu den fräwde
di si habent besessen. Ich
sag dir das für wär das
ungleich mer das all di men
schen ze himel wären chöme
die got ye beschuef so hiet
yeder man als weit in dem
himelreich als prait das
erdreich ist. Nu pitte wir
hewt den suessen got vo
himel das er uns helf
das wir hie also leben
und betrachten nach dem
himelreich das wir das
besitzen mit allen heiligen
und das uns das wider var
des helf uns der vater und
der sun und der heilig gaist etc.
Amen

vadetur enim
gentibus et illudetur et
flagellabitur. Lucas xviii

Ich han ein wort für gelegt
in der latein das schreibt
uns sand Lucas an dem hei
ligen ewanglio und spricht
ze tewtsch also das unser
herr sein junger haimleich
zu im nam. und das er zu
in sprach Secht wir sein chö
men gen Jerusalem und in di
ser stat sol alles das er
füllt werden das di weissa
gen habent geschriben von
des menschen chind das wirt
verraten und wirt den hai
den geantwurt und di
werdent sein spotten und
di werdent in gaiseln und
swenn si in gegaiselnt so
werdent si in dann totten so
wirt er dann an dem drit
ten tag ersten und di sel
ben red mochten sein jun
ger nicht vernemen noch
versten. Do nu aber unser
herr ze Jerusalem den jungern
sein tod und sein marter
vor hin het gesait do wolt
er vo Jerusalem gen ching ein
ander stat di hiez Jericho
und do er der burgstad na
hen da sas ein plint pey

dem weg und petlät. Do er di schar für sich sach gen do fragt er was da wär do ward im gesait Jesus von nazareth der gieng da für. und do d' plint das erhört das Jhesus für in gieng. do rieft er in an und sprach Jhesus herr Davids sun erparm dich über mich. do nu unser herr erhört des plinten rüffe do stünd unser herr still und hiess im den plinten der füren und do im d' plint nahent und zu im chom da fragt in unser herr und sprach Sag an was wild du das ich dir tü. do antwirt der plint und sprach herr du hilf mir das ich werd gesehen. Also sprach unser herr zu im Sich auf dem grossen gelaub hat dich behalten. Wann als ich e sprach wan unser herr sein Jungern sein tod het vor gesagt das er an dem dritten tag wolt ersten von dem tod. do machet er den plinten gesehen vor in das si da pey merkchten als im das müglich was das er den plinten macht gesehen mit seinem gewalt das im das auch also müglich wär daz er von dem tod erstünd an dem dritten tag von seinem gewalt. do der plint ward gesehen do volgt er im auch nach und lobt got auch. Und do das di schar und das volkch ersach do lobten si auch got. das sind di wort des heiligen Ewangelii.

Tradetur enim gentibus et c. Der gotes sun der wirt verchauft. und wirt den haiden geantwürt. di werdent sein spotten. Nu süllen wir an disen worten merchen als die Juden verrieten unsern herren cristum und das si sein spotten und als sein gaiselten leiblich das also der tewfel des sünders sel recht gaistleich verrätt und das er ir spott und si auch gaiselt. Ze dem ersten mal so wirt des sünder sel verraten von dem tewfel das ist wen er in di sünd rätt. Und wen der sünder des selben rat volgt das er di sünd volpringt mit dem werchen ze hant so ist di sel verraten in den ewigen tod. Sich säliger mensch recht ze gleicher weis als der mensch fürchtet das man in verriet ob er aus seinem haus gieng und als er sich hütet das im er für sein haus nymen

1° dyaynaz

chain / Also sol sich dein sel
hüettn / das si aus dem
haus irs hertze nymmer
cham / dein sel sol ymm
da haim sein / das ist das
si albeg pey ir selb. sey
Sich und wil aber dein
sel vil aus gen / das ist daz
si d(er) welt fraud oft wil
an sehen / und das si ir
gezierd vil wil schawen
und das si sich an weltleich
sach vil wirt lazzen. ze hant
wenn der Tewfel daz er-
siecht so ist er beraitt und
zuckcht sey und fuert sey
Nota dray / zu der [illegible] / [illegible] — mit im in den ewigen tod
2 // Ze dem andn mal so spott
der tewfel der sel [illegible]
tichleich recht als di Jude
wann si satzten got auf sein
hawbt ein dürnenew chron /
und legten im an eine ma-
tel der was rot und dar-
zu gaben si im ein ror in
die hant / Sich und pey
den dreyn dingen das ist
pey dem roten mantel und
pey dem ror und pey der
dürnein chron So ist uns
bezaichent dreyerlay ge-
spott di der Tewfel di
sel anlegt // Ze dem er-
corona / [illegible] honor / — sten mal so spott der tew-
fel der sel da mit das er
ir ein chron auf sezt / was
ist uns bezaichent pey d(er)
chron Sich das ist anders

nicht dann di weltleich er
und alle irdische dinkch /
wenn er das sicht daz du
stelst nach weltleichn ern
und nach irdischen fraw-
den Sich und do mit spott
er deiner sel / wann es ist
dar an chain zweifel wil-
du dich vil stelln noch gros-
sen eren / du muest dein
sel offt vergessen / wann wenn
du also gedenkchst Eya
wenn ich di ern gewinn und
wenn ich das ampt od(er) di
wirdichait gewinn / so wil
mir dem wol lassen sein
wann / so wil ich mich dan
rechen an allen den di mir
ye chain laid habent ge-
tan / Sich und die gedankch
die machent di sel und den
mensche als hochfertig / das
er recht wil wann er hab
ein chron auf seine hawbt
das ist das er want das
ymant sein gel(eich) sull sein
Sich du vil armer sunder
vor den gedankchen hutt
dich wann wenn die ge-
dankch in dein hertz komet
so wiss das si von dem
tewfel chöment und das
er dein sel recht auch ze
2 spott wil pringen // Ze — rubeu(m)
dem andn mal so spott — pallium
der tewfel dem sel da
mit das er ir eine rote

Delicie mundi.

mantel an legt / Und pey
dem mantel ist vns bezaichet
der welt wollust / Als wie
Sich wenn du also geden
khest her leib ir habt er
und gut / und des esst und
trinkcht ew gar genug / vn
habt chain prestn an chai
nem dinge / das auf disem
erdreich sey / und lat ewch
da pey gar wol sein / sitzt
des nachts lang / verslafft di
mettn und stet des margēs
frue auf / oder spat. und
esst denn ze hant vn get
denn mit ewrn gesellñ gein
dem wein / und seit da lang
unz nacht / und get den
haim und ezzt und trincht
ewch gar genug. und legt
ewch denn wol senft slaffē
und ligt unz das di sunn
wol her auf chom. und
swas ir denn hewt habt
getan / das wir morgē aber
und lebt recht hie nach
ews leibs gelust / vn lat
ew chain arbait nach chain
presten nicht wider varn
Her leib ir schult chain
tag vasten / warumb Darum
ist das ir vast so wert ir
ze chranckch / so wirt ew
dem haubt we tun / und
werdent ew augen trub. /
und alle ewre gelider die
werdent ew trag / Her leib

da vō sult ir essen und trinkchñ
und sullt chain preste dar
an haben dann nach allem
ewrm willen und nach alle
ewrm gelust / sullt ir hie
leben. wann es ist got
als lieb ein wol gefurte
sel. wann ein hungrigew
Her leib wes ir des auch
Ja her leib ir liegt und be
triegt ew sel / und sullt
das fur war wissen / so ir
ie mer vastet und we
nig ezzt und trinkcht / so
dem zartn got vō himel
ew sel ie lieber und genä
mer in seinen augen ist.
Sich vil armer sunder.
wenn du also trachtest
nach dem wollust deins
leibs / als ich da vor han
gesait So so solt du wis
sen das der tewfel dir
eine roten mantel an legt
darumb das er dein sel
mug gespotten // Ze dem
dritten mal so gibt der tew
fel des sunders sel ain vor
dar umb das er ir mug
gespotten / was ist uns be
dewt pey dem vor das
ist anders nicht / wan der
reichtum diser welt / Sich
wenn dir got den hie
gibt. und das du das al
lain wild vzern vn esse
und trinkchen und das du
da mit den arme lawten

3° punct(us)
diuicias

nicht hilffst / so wiss das
dir teüfel den vorzauch + recht
gibt in dein hant das ist
das du ze lest auch ge ge-
spött wirst vor aller
werlt / Darumb daz du
dein gut / daz du vō got
hast nür allain hast ver-
zert Sich da vō sälliger
mensch daz du dem teüfel
nymer wdest v̄schawft / doch
lie sich got v̄chauffen den
juden umb xxx pfennig
und daz dich d' teüfel an
deine auge deins hertze
nymm mug gewinne doch
lye im got seine augen
v̄pinden / recht als eine
dieb / darumb daz deine
augen deins hrtzen got
mochten ewichleichn ge-
sehen und erchenne darumb
daz dem der teüfel nymmer
muge gespotten / do lie
er sein die juden vor dem
gericht und vor dem richt
pylato. und auch an dem
heiligen chrawch spotte /
und derbarten das du
nymm wdest v̄tailt / do
lie sich got v̄tailn vor dē
richter pylato / recht als
ob er wär ein dieb oder
ein schacher. und daz der
teüfel an deine antlug
ch ain sünd müge gespruwn
/ Sich da lies sich got ver-
speien an sein zartz ant-
lütz / also daz in niemant
möcht erkenne. und daz er
ward als got widerspellig
als ob er aussetzig wär Sich
und das der teüfel dein
hend nymer muge gepinden
do lie ym got sein hend mit
scharffen nageln an das
heilig chrawz pinden Sich
und das ist das erst stukch
des heiligen Crucz° An dem
unser h're seine jung sein
mart vorsag darumb
das si an in tester pas ge-
lawben so er ymmer ge-
martt. Nu süll wir an ¶
dem andn stukch des hei- 2° ptur
ligen crewcz° merchen daz
uns bezaichent sey pey
dem plinten / der da pey
dem weg sas und den got
möcht gesehen das ist
nicht anders wan ein
ieglaicher sünder den die
sünd an den augen seins
hertzen erplent hat und da
von süll wir merchen das
des sünder sel vō drein din-
gen plint wirt / ze dem 3e
1 ersten mal so wirt des [illegible]
sünders sel plint vō der [illegible]
2 unchawsch / ze dem andn [illegible]
mal wirt des sünders sel
plint vō der hochvart /
3 ze dem dritten mal so
wirt des sünders sel plint
vō der geitichait / und p°
das des sünders plint
werd vō d' unchäwsch
das wirt uns bewert

Sampson et Dalida

pey hern Sampson· vō dem lesen wir also das im sein wirtinn / Dalida legt in irr schoz und vriet in das di haidn chomen und vieng auf in und stachen im di augen aus / und furten in do mit in hin gevangē in ein stat di hies gaza Sich du vil arm sunder / hin Sampson sich an recht als in di haiden plint machten / do er slieff in seiner frawe schoz also plentent dich auch di teufel swenn du sleffst in deiner unchäusch / und recht als si in furten mit in hinz Gaza Also fuerent dich die tewfel hinz der hell so du der sund nicht zerew und ze pircht kumst / di du mit der unchäusch hast begangen //

2° Ze dem andern mal so wirt des sunders sel plint vō der hochfart das ist wen der sunder under niemat wil sein wann das er wil leben nach allem seinē willē und des vind wir ein urchund· in der alten e in dem vierdn puch der Chunig wann an dem lesen wir also das ein chunig was der hies Sedechias also cham der Chunig Nabuchodonosor und besas di stat ze Jerusalem wann der Chunig Sedechias het im des gesworn· das er dem Chunig Nabuchodonosor· wolt dien / und do er im des abgieng du von cham er und vieng in und lies im seine augen aus prechen / und darzu furt er in gevangen hinz wabilonj Sich du vil armer sunder also geschicht dir auch· wenn du ze hochfärtig pist und wirst / und daz du under niemāt wild sein das du nur nach allem deinem willen wild leben Sich so verhengt got über dich hern Nabuchodonosor das ist der tewfel das dir der deine augen des hertzen aus sticht das er dich also erplent das du got nicht gesehen macht und di frewd di got allen seinē frewnten hat gemacht in seinem reich und das du auch nicht gesehen macht all di marter di all sunder ewichleich leiden mussen in der pittern hell vō der hochfart di sy in diser wellt habent begangē Sich und wen dir also geschicht als hern Nabuchodonosor der do Sedechiam mit im gepunden und gevangē furt hinz Babilon Also furt dich auch der tewfel hinz der pittern hell das

Nabuchodonosor Sedechia

daz du ymmer gepunden und gevangen müst sein und auch we müst leyden ewichleichen di weil got ein tag hat // 3o Ze dem dritte mal so wirt des sünders sel plint vo der geitichait das ist wenn sich der mensch mit dem irdischen gut so ser bechumert. Also das er tag und nacht trachtet / wie er vil guts über ein ander müg gepringe ez sey mit recht / oder mit unrecht Sich und di sorg und den fürsatz / und auch di betrachtung / di erplent auch den menschen an den augen seins herzen des vind wir ein urchünd in der alten e an hern thobias vo dem lesen wir also das er ains tags slief da hann in seinem haus pey einer went und do er also lag und slieff do vais im aus ein swalbe nest des mists in seine augen do erplint er / was ist uns bezaichent pey dem mist vo dem h' Thobias plint ward Sich das ist and's nicht. wann das zergankchlich gut / wann das recht erplennt auch den sünder an den augen seins herze wann der mensch der solt

Tobias
p' Dimerias

das irdisch gut and's nicht wegen / denn ob es mist wär / wenn sich d' mensch den schaden an / d' im chumt vo der geitichait / so wird im das gut als widerzam / als ob es mist wär / Nu pitte wir hewt de zarten got vo himel als er den plinte macht gesehen an den augen seins leibs / das er uns also mach gesehent an den augen unsers herzen und daz uns daz wider var des helf uns d' vat' un d' sun und der heilig gaist Amen

um ieiunasset ihesus quadraginta diebus et quadraginta noctibus postea esuriit. Nu ieiunium sum desiderat ac ceptum debet in principio pure c̄fite͛ c. Ich han ein wort fürgelegt in der latein das hat man hewt gelesen an dem heiligen ewangelio in der heiligen mess / und spricht tewtsch also. do ihesus vierzik tag und vierzik nacht gevastet / darnach ward in hungern. Nu schreibt uns hewt sand matheus in dem heiligen Ewangelio do unser herr getauft ward.

do ward er gefürt von dē
heiligē gaist in di wüst / dar
umb / daz er von dem tew
fel v̈sucht würd. wenn als ich
e gesprach ze hant do vns
h̄r getawft ward in dem
Jordan do gie er in di wüst
vnd do vastet er viertzig
tag vnd viertzig nacht do
er di gevastet ze hant do
ward er in hungern / vnd do
das der tewfel nu sach / do
gie er zu jm vnd v̈sucht in
1 vnd sprach Seist du nu d̄
gots sun / so haiss di stain ze
prot ~~machen~~ werden. do antwurt
im vnser h̄r vnd sprach Es
stet geschriben der mensch mag
nicht allain geleben des pro
tes er müges auch leben des
worts das da fleüst von
gots mund. darnach nam er
in vnd fürt in in di heilig
stat Jerusalem / vnd stelt in
da auf den vierst des tem
2 pels / vnd sprach seist du d̄
gots sun so la dich da hin
ab. wenn es stet geschriben
das dich dein Engel sülle
füren / vnd tragen vnder irn
handen / also das sich dein
fuess an chainem stain müge
gestossen. do antwurt im
aber vnser h̄r / vn̄ sprach
Es stet geschriben das du
dein h̄ren vnd dein got nicht
solt v̈suechen darnach nam

er in aber vnd fürt in auf 3°
einē hohen perig / vnd zaigt
im alle Chünigreich d̄ welt
vnd sprach Sich das wil
ich dir als geben geruchte
augen / ist das du für mich
vellest / vnd mich anpetest /
do sprach vnser h̄r zu im
Ge du pöser gaist. wann
es ist geschriben das du solt
deinē h̄ren / vnd deine got
anpetten. vnd solt dem auch
allain dienē / vnd ze hant
do liess in der tewfel. do
chomen di Engel vnd dien
ten im. das sind di wort
des heiligen Ewangelio Su Nota
nu wil das sein vasten
got genäm sey der sol an ꝯfessio p°
dem anevang der heiligē
vasten gäntzleich peichtig /
werden // Nu ist di vasten
zu vil dingē güt besunder
leich zu vier dingen // ze Jeiuᵐ bz ad 4
dem ersten so ist sy güt daz 1 ad remiss pec
der mensch da mit erbirbt
ablaz aller sein sünd. // ze dē
andern mal so erbirbt der
mensch mit der vastē das 2 ad grez obtiⁿdē
im got mit tailt sein ge
nad // ze dem dritē mal
so ist di vast nütz das der
mensch da mit erbirbt
das er angesigt allē seinē 3° ad victoᵃ demoʳ
veintē // ze dem vierdē
mal so ist di vast nütz das
der mensch da mit erwirt 4° ad obtiᵈ etg.
di ewig fraüd Sich sälig

No de re-
miſſiōe pccōꝝ

Jonas ad Nini-
uitas

Nota be

menſch das ſind di vier nücz
di an der heiligen vaſten
ligent. Nu ſprich ich das der
menſch. Ze dem erſten mal
erwirbt ablos allr ſeiner
ſunden da vō ſol der menſch
gar gern vnd gar willichleich
vaſten ſeyt di vaſten got
ſo genäm iſt vnd des vind
wir ein vrchund in der altn
e an dem Jonas puch wann
an dem leſen wir alſo das
im vnſer herr ze ainē zeite
gepot das er gieng zu ainr
ſtat di hies Ninive vnd
das er da predigt das gots
wort. Do ſtund her Jonas
awf vnd gieng hincz der
ſtat Ninive als im got het
gehaiſſen da was ninive
ein groſſe ſtat vnd was dreyr
tagwaid lankch vnd alſo
gieng her Jonas in di ſtat
vnd do er ein tagwaid in
di ſtat chom do rieft er
mit lawter ſtimm vnd ſprach
Ir ſullt das fur war wiſſē
das got nach vierzik tagen
wil der vbern diſew ſtat
Sich do das di lawt in der
ſtat erhorten das got di
ſtat wolt verderbn. Sich do
zugen ſy ir gewonleich ge-
want ab vnd legten ſekch
an ſich vō dem maiſtn vncz
an den minſten / vnd di mär
chome fur den chunig der
der ſelbn ſtat richter vn̄

pflag was ſich der ſtund awf
vō ſeinē kunikchleichn ſtul
vnd warf ſein gewant hin
vnd legt ein ſakch an der
zu ſas er in den aſchen vnd
rieft lawt vnd ſprach di
lawt vnd di chinder vnd
als viech das ſol nicht eſſē
noch trinkchen vnd daz viech
ſol niemant aws treiben
vnd ſol es nicht treiben
zu der trenkch. Vnd darzu
ſullen wir ſchreien vnd
rueffen hincz got das er
ſich vber vns erparm vnd
ſol ſich ein yegleichs menſch
cheren vō ſeinē ſunden ſich
vnd daz teten ſi vn̄ do
got ſach ir groſſe rew / vnd
daz ſi ſich wolten peſſern
vnd becherē vō irn ſunden
do erparmt ſich got vber
ſi vnd lies ſy geneſen das
iſt di alt e. Nu ſich vil ſä-
liger menſch mochtn di lawt
vō ninive mit ir vaſtē
verdienen das ſi got lies le-
ben vn̄ er ſich vber ſi er-
parmt ſo mug wir mit
vnſern vaſten awch verdienē
vn̄ erberbn ablaz vnſr ſunde
vnd das er vnſer frewnt
wirt. Nu hör vil ſäliger
menſch vnd merkch was
got durch dem vaſtē hat
getan. als wie wir leſen
in der altn e. an dem vir-
den puch der chunig das ei

Sennachirib obsedit Jerlm tur
ps ysaie Ezechias Jere

chünig was der hiess Senna-
cherib in der stat ze Assir der
besaz die stat Jerusalem mit gross-
ser herschafft und darzu spott
er des volkchs ze Jerusalem und
iach ob si des wanten das
si got von seinen hennten er-
lösst und dar zu drött er
im gar vast. Sich und do
das der Chünig Ezechias
erhört der was chünig ze Jerusalem
der chamt zu dem weissagen
ysaias und hiess den pitten
das er got pät das im got
chünd tät was er solt tuen
das er von des chünigs we-
gen handen wurd erlöst hin
Sennacharibs do enpot im
der weissag ysaias das er
sich gar wol gehabet und
das si ein vasten gepüten
so erlöst si got von im was
geschach. Sich und zehant
der si di vasten volprachten
do sannt got nur ain engel
under des Chünigs her
von Assyria der erslueg im
ze tod hundert und fünff
und achtzik tausent man
Also muest er mit grossen
laster von der stat entrinne
und also erlöst got di stat
ze Jerusalem durch der vasten
wille. || Ze dem andern mal
so erbirbt der mensch genad
umb got mit der vasten und
das got im sein genad mit-
tailt und si auch an im me-

de 2º gra

ret und das wirt uns be-
wärt pey hern Moyses wann
von dem lesen wir also das
unser herr ains tags zu im
sprach Moyses ge her zu
mir auff den perch Syna
und wis da. Wann ich wil
dir geben zwo stainein tafeln
und die e und die gepot di
ich han geschriben dar an
das du si lerest di chind
von ysrahel. Also stund her
Moyses auf und gie zu
unserm herren auf den
perkch und do er darauff
chom do bedekcht in ain liecht
und ein schöne volkch von
den perkch Syna sechs
tag. Also get her Moyses
enmitten in den nebeln auf
den perkch und was da
vierzig tag und vierzik
nacht. Das er weder az noch
trankch. Sich und mit der
vasten verdient er das im
got di alt e gab und das
er mit im rett. Und darzu
tet er im ein grosse er.
Wann er sait im sein tod
vor und do er do gestarb
do legt er in mit sein hant
selber. Und da von wais heut
niemant wo er ligt. Und
do von stet geschriben wann
got der legt in heimleich
das sein chain mensch nie
inne ward. Und sich sälig
mensch verdient Moyses mit

Moyses per xl
dies ieiunans
testamentum merebat
Syna [illegible] prep

seiner vasten. das im got
gab. di alt e und darzu
di zehen gepot Jas so macht
du auch mit dem vasten
v'dienen das dir got auch
mit tailt sein genad. was
ist uns bezaichent pey den
stainein tafeln und die e.
und di gepot das ist an
ders nicht. wann das du
zwaylay minn solt haben
Di erst minn die solt du
haben hincz got das ist
das du got solt minnen
vor allen dingen Sich du
solt in minnen fur vat'
und fur muet und fur
all dein fraunt und fur
silb'. und fur gold wann
das tuent laider vil laut
nicht. wann si mainent daz
zergenkchleich guet vil
mer dann got als wie
Sich das tuent si wen si
mit unrecht. oder under
got das guet samet Es
sey mit wuech' mit ab
reissen oder mit rauben
mit stelen oder wie si es
gewinnet und uber ein and'
zwinsezt under di huld
unsers herren. du solt in auch
minne in allen dinge als
wie Sich da solt du nichts
an vahen dan in dem name
gots und nichts volbringe
dan in dem nam gots und
mit der voricht unsers herren

p tabulas lapideas

amor p^9

volfueren und volenden. Di
and' minn di solt du haben
zu deinem eben christen das
ist das du in als lieb habst
als dich selben. und was
im wirt an leib und an guet
das es dir als laid sey als
ob es dir selber wär Ich
fuircht aber laider das gar
lucel laut sein di das ge
pot gancleich behaltent wan
swen si iren eben christen se
hen das im sein dinkch wol
get daz dann manikch men
sch ist das seine nachsten
mer vbünn dann das im
layd sey was ist uns ber
bezaichent da pey das die
zwo tafeln warn stainein
das ist and's nicht. wann daz
du an den zwaien poten di
ich vor hin genent solt
volhorten uncz an deinen
tod. Wann an den zwain
tafeln da vindest du an wie
du dich haben solt hincz got
und hincz deinem nachsten
Und vindest auch dar an
all di gepot die dir not
sind paid an leib un an sel
Aber sumleich laut habent
nicht stainein tafeln wan
si habent chainne glesein
tafeln das ist das si di
zwo minn und hincz dem ~~nah~~
nachsten und di zehen pot
gar rinkchleich ze prechent

2^9 amor

vitreas

Recht als das glas ist chrankcher natur recht als chranklich sind di^e selben lawt an d^er minn unsers herre. und auch an in selber. die aber habent di^e stainein tafeln Und recht als der stain hert ist als hert sind si an der minn unsers hren ung an im tod. Ze dem dritte mal so erwirbt d^er mensch mit der selben vasten das er sein veinten angesigt. Und das ist auch ein grosse genad vo got, und das wirt uns bewert pey unsers hren vasten von der wir hewt lesen an dem heiligen ewang^lio. wann do unser hr di^e vierzik tag gevastet do überwant er alle di^e anvechtigung di^e im der teufel. an warf und an legt in der wüest Recht also überwint d^er mensch alle bechorung mit seiner vasten. und alle anvechtigung di^e im der teufel an wirft. wann wild du den teufel über winte sa. so vast nur so überwindest du in ze hant, und des wird wir ein vich und in d^er alten. E. wann da lesen wir also. das ein hr was der die hies Olofnes der lag ze eine zeiten vor ein stat di^e hies Betulia und

3º victo ria sim

Judith decollat holoferne

di^e wolt er haben gewunne, wann das volkch vo Isrl. was darinne. und do er in nu ir wasser genum und dik si nahent wan des turstes tod, un do er si auch grosse arbait an legt, do warn si nahent verzagt, und heten sich in sein genad nahen der selben, wann si ein herr trost der hies Elyachim und sprach also zu in. Ir sullt das wissen für war das got ew gepett wil erhorn, ist das ir ein vasten auf setzt. Sich und do si di^e vasten nu getetten, da was ein heilige witib in der stat di^e hies Judith di^e gie an das tor der stat, und pat das man sey aus lies. und wen si schain das man sey dann wider ein liez, also nam si mit ir ein junchfrawen di^e hies Abra, und gie für di^e stat, und ze hant chomen di^e wachter vo den veinten und viengen sey, und furten sey hin in hre Olofernes zelt, und do er sey ersach do wundrot in das si als schon was, und fragten sey war umb si aus der stat wär geflohen, Do sprach si ich waiss wol das dir got unser stat wil geben, wan si habent got

Elyachim os^m in
cor et ieiun

Judith vidua

Abra puella

Holofernes zelt

erzürnt wan du hast in ir
wassen genomen und ir
prunn da von müsse sÿ
plut trinkchen das ir e
ůpot / Und wiss daz si ye
zund payde hungers und
durstes wellent sterbn /
und da vō so hat mich
got zu dir gesannt das
ich dir das sag. Und gehab
dich gar wol wan dir gibt
dise statt und darzu alles
// das lant do her Olofernes
das erhort. do ward er gar
fro. und gepot das man ir
chain laid tet / darnach
an dem vierden tag / do
hiess her Holofernes ein gro
sse wirtschaft alle seine
gesind machen. und also
ward er vō wein gar frö
leich / das er sich legt an
sein pett und entsliff wan
er was gar trinkchen /
Also gieng frau Judith in
das zelt do her Olofer
nes lag trinkchn und
nam ein swert das hie an
ein sewl daz seine hawbt /
und sluegs im zwir auf sein
chaln und slug im daz ha
wbt ab. und do si das ge
tet / da gab sÿ das hawpt irer junch
frawen / und gienge da mit
wider in die statt Betulia /
Und rüefft daz man sey
wider ein liez / und do si
in die statt chom / do hies
sÿ das hawbt Olofernes sehe /
und do si das gesahen / do
würden si gar fro das si
das volkch erlöst het vō
irm veint / Also hieng fraw
Judith und hies das man
das hawbt des morgens
hieng an di zinnen der mawr /
Wenn es dan taget / daz si
sich denn beraitent ze strei
ten mit irn veinten / wan
swenn si das sehent das
ir herr erslagen ist so werdent
si fluchtig / und nement in
leib und gut / do es nu mor
gen ward / do hienge si das
hawbt an di zinn und füren
aus gein den veinten das
sÿ mit in vachten / do daz di
veint ersahen. do wolt di
Chamrer seinen herrn Olo
fernem wekchen / Also vand
er in an hawbt totn ligen /
und do er das sach do schrai
er mit lauter stym und sagt
dem herrn wie es in was
gegangen / do si das nu sahen
und erhorten ze hant do
fluhen si und eilt in das
volkch vō Isrl pald nach
und slug ir gar vil ze tod /
und vertriben sÿ vō dem
lant / das ist di alt e. wer
her ist nu Olofernes Sich das
ist anders nicht wan der
pöz veint der den menschen

v holofnē dyaꝰ

mit manigklay bechorung
an vichtet / wie er in mug
bringen an dem dinst un-
sers herren / und wie er in
wo got nicht gevelle / un
treiben und recht ze gleich-
weis als fraw Judith mit
ir vasten verdient umb
got / das si dem Olofnes
sein haubt abslug / und
das si auch das volkch vo
isrl von im erlost / Also ver-
dient der mensch umb got /
mit sein vasten / das er den
posen veinten auch ange-
sigt / und das er im sein
haubt absleht / das ist
das er im allen seine ge-
walt nimpt / Also das er
nymer chain noch mag
mit im gevechte. Swen
aber der Teufel dich an
vacht mit seiner becho-
rung darumb erschrikch
nicht / Sich da versucht er
got selber / Es spricht auch
Jacobus sand Jacobus ein schons
wort vor der bechorung /
der man ist selig der di
bechorung und anvechti-
gung leidet / wen swen
er wirt bechort / un daz
er statt beleibt / so empfacht
er di chron des ewigen
lebens / Es spricht auch
Bnh sand pernhart vo der be-
chorung di der mensch
aufsicht und anweigt

leidet und sein willen /
und der im auch layd ist /
di pringt chain weis /
wann si ist gar nutz
warumb. Sich da pri-
gt si di ewig chron
¶ Ze dem vierden mal ¶ 4° ad se° ho im-
so erwirbt der mensch petrat etna gau
mit seiner vasten di
ewig fräwd / un da vo so
mag der mensch gern
vasten / seint er da mit
erwirbt di ewigen fräwd
und daz wirt uns be-
wärt in der alten e
pey Helyam. Wann do Helia ver
der viertzik tag gevas- mote oreb
tet in der wüst / do cham er
zu ainem pig der hiess
Oreb. wildu mer hören
vo Helyam So such an
dem vierden sunntag in
dem Advent Jr sullt
richten und beraiten
den weg / unsers herren etc.
Sich sälig mensch als
Helyas verdient mit sein
vasten / das er cham zu
dem pig der da hiess
Oreb / wann Oreb ist als
vil gesprochen als ein
tisch / der heiligen älter
auf dem wir esse sullen
den zarten leichnam unsers
herren / vo dem wir ge-
speist und getrost sulle
werden / Wer ist nu der

tisch Sich das ist das wunnichleich himelreich / in dem uns got hat berait di ewig wirtschafft und di ewig fräud. / Was verdient helyas mer mit sein vasten / Sich das tet er das in got auf eine fewrein wagen zilecht / und fürt in ~~in~~ das paradeis und da sol er peiten des Antechrist / Sich sälger mensch also macht du auch mit dein vaste verdiene das dich got nach disem leben auch fürt in sein ewigsreich. Nu pitt wir hewt den zarten got von himel / das er uns helf als er mit sein vasten überwant des tewfels bechorung / das wir also mit unser vaste / auch überwinten all anuechtigung / di uns auch an vicht an leib und an sel und das uns das widervar das helf uns der vater und der sun / und der heilig geist Amen.

xlt iiij

Mitte eam quia clamat post nos Mathei xv. Ecce mulier et

Ich han ein wort für gelegt in der latein / das schreibt uns sand matheus. xv°. hewt an dem heiligen Ewangelio. In der heiligen mess und predigent teutsch also / das unser herre ze ainen zeiten gieng gegen zwain stete ~~gieng~~ / die ain di hiess Tyrus / die ander Sydon / und also gieng ein fraw gegen im / und di was ein haidinn / und di rüeft in an / und sprach. her hy dauids sun / erparm dich über mich / wann mein tochter di wirt der pöz geist gar ser / und do di fraw also an rüeft mit disen worten / do swaig unser herr still / und antwurt ir nicht / und do das di junger ersahen / do giengen si zu im und sprachen / herr und maister / erparm dich über ~~mich~~ disew frawen / und tue ir genad und la sey varn / wann si schreit und rüefft uns nach / Also antwurt in unser herr und sprach Ich pin newr gesant zu den schaffen di da verlorn sind aus dem haus von israhel / als ob er sprach Ich pin newr darumb chomen / ob ich di juden becheren möcht / und nicht di haiden / und do daz di frawen hort / swie doch sy ein haidinn was / darumb si sawmpt nicht

an

ab / und rüefft in an / und viel im an sein fuezz / und sprach: herr ich pitt dich / das du mir helffest. Do antwürt ir unser herr und sprach: Fraw es ist nicht gut das man den chinde das prot nem / und werff es den hunden ze essen / als ob er sprach / du pist des nicht werd das man den chinde / das ist den juden nem das prot / das ist das gotz wort / und das man es geb den hunden / das ist den haiden. Do das die fraw erhört / do sprach sy zu im: herr des du da gichst / des gich auch ich mit dir. Wann ich pin ein haidinn / und pin vo sünde pilleich geleicht den hunde / und pin auch des nicht wirdig / das du mir auch mit tailst das gotz wort. Swie es aber darumb chum / so han ich das dikch gesehen / das die hunt haben gessen die präsen / die von irs herre tisch sind gevallen / als ob sy sprach / herr swie vil die juden des gotz worts haben gehört / so mag es doch noch darzu chomen / das die hunt / das sind die haiden / das die doch würden essen die prosem / die da vallent vo dem tisch als ob sy sprach / herr es mag die zeit noch wol chomen / das man den haiden das gotz wort auch mitt predigen / und das die denn wellent essen die prösen / die da vallet vo dem gots wort. Und do nu unser herr der frawen vesten gelauben sach / und das si an irm pet nicht wolt ablassen. Do sprach er zu ir: Fraw wie recht gros dein gelauben ist / und da vo müess dir gelingen / als du hast gepeten / An der selben stund do ward der frawen tochter gesunt und ir müet gelawbig an christenleichem gelauben / Das sind die wort des heiligen Ew°. Dimitte eam quia clamat post nos. Herr lass disew frawen wann si schreit nach uns / und wan disew fraw vil geschray da von gewan si mit irem geschray vil pitt / da von sälig' mensch erchante wir die menig und die irsalung und die veint / so rüefften wir auch mit unserm pet / als die fraw tett. Do vo süll wir merkchen das wir umb vier sach hintz got süllen rüeffen. Ze dem ersten mal süll wir rüeffen hintz got / das wir die irrsalung über winden di uns da ansicht / Ze dem andern mal so.

q Mo

Nota quattuor de causis
clamare ad deum
1° ut vincamus
de irsalung

2°

2° ut impetremus
auxilium et desideria

sull wir ruffen hintz got daz
wir vil pitt erwerben || Ze

3° ut inimicos
meos confundas

dem dritten mal so sull wir
ruffen hintz got das wir
all unser veint geschenden
|| Ze dem vierden mal so sull

4° ut omnia necessaria
nobis impetremus

wir ruffen hintz got daz
wir all unser notdurft er-
werben da mit wir leib und
sel behalten || Nu sull wir

1° ut
temptationes superemus

zu dem ersten ruffen hintz
got darumb daz wir der
versuchung uberwinden und
an dem ruffen sull wir
nymmer ablassen untz das
uns got erhort und wenn
der mensch ye tieffer in sün-
den ligt so sol er ye vaster
hintz got ruffen und des
vind wir ein vorbild in
der alten ee by Jonam do
der uber mer wolt varen
das er nicht gein Nynive
für und das gots wort
predigte do er do auf das
mer cham da cham ein
grosz sturm weter. Also das
all die auf dem mer warn
nahen waren ertrunkhen
Also wurffen si ein loz um
auf wen das geviel das
man den wurff in das
mer. Also geviel das loz
auf Jonam und den wur-
fen si zehant in das mer
do cham ze hant ein visch
und verslant in. und do
er drey tag in dem visch

was. So schray er und rüfft
hintz got und pettat und
pat got sein genaden und
lie nicht darumb denoch
alsswie er in dem tieffen
mer was und swie er in
dem visch gevangen was
er rüfft dannoch hintz
got und pat in sein ge-
naden. Sich und mit dem ru-
effen das er da tet do er-
warb er hintz got das er
seins zorns hintz ym vergas
und das er dem visch pot daz
er in von im auf das land
wurff. das ist die alt ee ||
Wer ist nu hie Jonas das
ist anders nicht. wann ein
yegleich sünder der da ligt
in der tieff der sunde und
den der visch verslunt daz ist
der tewfel swenn der sünder
in den tod sünden ligt wann
swie das sey das der sündär
ligt in des tewfels pan-
den und in seine gewalt
die weil er in den tod sün-
den ist darumb so sol er
doch nicht verzagen. Er sull
hintz got ruffen || Ze dem ¶ 2°
andern mal so sull wir ruf-
fen und schreyen hintz got
darumb daz uns veint
das ist der poz geist werd
geschent. Sich saliger
mensch wildu deine vein-
ten an gesiegen ja so solt

Dü ruffen

du rueffen mit gepött hinz
got damit so erwirbst du
umb in das du allen deine
veinten an gesigst. Und daz
das war sey des vind wir
ein urchünd in der alten e.
den der Richter püech wan
an dem lesen wir. Also daz
ein herr in der alten e. ~~[illegible]~~
~~[illegible]~~ was der hies. Gedeon
Gedeon
und der was Richter über
das volkch von isrl. der
wolt ze ainen zeiten vechten
den veinten
mit seinen. Also tailt er
sein her in drew tail, und
gab in grosseu herhorn
in die rechten hant, und
käglein in den warn liecht
verporgen, di gab er in di
tenken hant. und sprach
zu in. Ir herren was ir
mich secht tun, das sullt
ir auch tun und gie umb
der veint her ze mitter
nacht und umb zoch daz
mit dreyn scharn, di er auz
seinem her het gemacht,
und do er das getet do
hies er sein her das si
irew käglein zeslugen,
das si namen di liechter
di in den käglein warn
verporgen in ain hant und
di herhorn in di rechten
hant, und das si di plie-
sen und darzu gar laut
schrieren. Sich und do si das
getetten do erschrakchten
di veint von den liechten
und auch von dem don
also ser, das chainer de
andern erchant, und daz
si sich selber under einander
ze tod erslugen, di aber
des nicht töten, di flu-
chen von dann. Do daz daz
volkch von isrl. ersach,
do eilten sin nach und
slugen in zwen chünig
ze tod, der ain hies Oreb
der ander Zeb, und der chü-
nig haubt prachten si dem
chunig. Gedeon, und hiessen
in di selben zu sine urchünd
das si den veinten heten
an gesigt, das ist di alt e.
Wer ist nu her Gedeon der
seine käglein zerslueg das
Xps gedeon
[illegible]
ist anders nicht. wann
ein igleich christen mensch
wan der sol sein käglein
das ist sein aygen leib, sol
er zeslahen, als wie? Sich
da solt du als vil vasten
und wachen und vil petten
und deinen leib chestigen,
das er ertött werd an
alten sünden und auch an
allen tugenden, und das er
der welt rechter tod sey.
Sich sälliger mensch wen
du deinen leib also zeslechst
so solt du dan mit den
herhorn ruffen uber dein
veint, das ist uber di pöse

geist. wann so müesse si
zehant fliehen wann recht
ze gleicher weis als das
kerhärn in eine ort en-
pfächt den adem und
an dem andn den don
und den hal von im lat
Also tüet auch dein ge-
pett das enpfächt auch
hie in diser welt den
adem der aus deinem
mund get Aber den don
und den hal der vo dei-
nem pet get den hört man
recht in die himel Eya
säliger mensch wie gern
du macht petten seint du
mit deinem gepet macht
allen deine veinte an ge
sigen und das da mit
macht vertreiben und de- Du sy A
von spricht Sand Gregori Gr.
Ach wie ein grosse tugend
das gepet hat wann
es der mensch der an tod
sünd ist aus seinem mund
lat auf dem ertreich das
das dem heil und säld
ist wirchet da mit in
dem himel // Ze dem drit- ¶ 3°
ten mal so süll wir rüef-
fen hintz got darumb
das wir uns pitten er-
hören und sülle tuen
Channanea als die fraw vo der wir

hört lesen an dem hei-
ligen ewang°. Sich die
rüeft als lang unz sich di
Junger unsers herren über
sey erparmten und das
si ir erbarbeten umb
got das er er ir genad
tet Sich säliger mensch
also solt du an deine
gepet nymmer ablassen
// Du solt im auch nicht
alain fünf Jar oder ze-
hen jar oder mer. du an rüeffe
solt in mit rechter be-
gir und mit rechter an-
dacht deins hertzen unz
an dein tod an rüeffen
wann du in angsten pist
und das der sünder got
süll an rüeffen wen er
in angsten sey des vind
wir ein urchund in der
alten e. an Frawn hester hester
puech // Wann an dem le-
sen wir also das ein chü-
nig was der hies as-
werus und der was ge- Assweru
waltig über hundert .c.26
lant und über xxvij lant
Also het er ein herren
an seinem hoff der hies
Aman und wo der gie Aman
da chnieten des chünigs
dienär und knecht an
ir chnie Also was ein

jud in des Chünigs hof
der hies Mardocheus /
der ſas allweg pey des
Chünigs palaſt / und wen
her Aman gegen im gie /
ſo wolt er gegen im
nicht nider chnieen als
ander des chünigs die-
ner / das müet hern Aman /
gar ſer / das er in da mit
verſmächt / und das er nicht
wolt tuen / als di andern
taten. Alſo gedacht Am-
man wie er ſich an Mar-
docheo erräch / und alſo
get er ains tags zu dem
Chünig Aſſuero und ſprach
alſo her genad / es iſt ein
volkch in deinem Chünig-
reich / und das ſind Juden
und das ſelb volkch hat
ein anderew e / dann dein
volkch / und dargu ſo ver-
ſmähent ſi deine gepot /
hervar zu und hais ſi
all auf ein tag verderben /
oder dinſt du des nicht /
ſo verdent ſi als dem chünk-
// chreich verderben / was ge-
ſchach Sich her Amon
über redet den künig
das er brief hies ſchreiben
und ſanntet di über all
1 ſein reich und gepot / das
man di juden auf ein
tag all verderben ſolt / und
do er das mit ſeinen fal-
ſchen räten zu pracht / do
gie er haim und hies im
einen hohen galgen be-
raitten in ſein haws / dar-
an er beſunderlich Mardoche-
um wolt henkchen / auf
den ſelben tag das man
di juden ſolt verderben. Do
Mardocheus diſew mär
erhört / das di urtail über
in und über als judiſch
geſlächt was geben / do
ſtund er auf und verſnaid
als ſein gewant / und legt
ain ſakch an / und ſat aſſche
auf das haubt / und rieft
und ſchray mit lauter ſtim
vor des Chünigs chamer /
und pat di Chüniginn daz
ſi den chünig pat das er
ſeins zorns hincz im vergäzz
Alſo für fraw heſter di kü- heſt
niginn zu / und legt ains
tags irew peſtew chlaider
an di ſi het / wann ſi gar
ſchon / und auch ein reiche
fraw was. Und was von
judiſcher e / art geporn /
Was geſchach Sich do ſy
ſich ſelber alſo ſchön het
gezieret / do gie ſi für den
künig do er eins tags
in gröſſen fräuden was / Al-
ſo was daz ein zaichen
das zepter das der Chü-

nig in seiner hant het / gegen wem er das naigt das der selb genad fünd vor dem Chünig. Do nu fraw hester also schön / und auch wol geziert für den künig cham. do er sey also schöne ersach. da naigt er das scepter gegen ir / und gab ir das in ir hant und sprach zu ir: hester pitt mich / wez du welest ~~[illegible]~~ / des wil ich dich gewern. do antwurt im di fraw und sprach / her mein ist das ich genad vor deinen augen und so wil ich dich pitten als du prief hast haissen schreiben über mein geslächt / Juden das man die sull all verderben / das du ander prief haist schreiben das in niemant chain laid tue was geschäch. do hiess der Chünig ze hant ander prief schreiben und verwidert all sein urtail / di er het geben über di Juden / und dargzu gepott er in seinem reich / das in niemant chain laid tät. Er gepot auch mer allen seinen vögten und allen seinen dienern / das di Juden all di erslügen di sew wolten haben erslagen / und dargzu hies er hin Amon hahen an den galgen / den er Mardocheo het berait / ~~het~~ das ist di alt e. wer ist nu Mardocheus der da ward vertailt von dem / Chünig Asswero das ist anders nicht wann ein yegleicher sünder der mit seinen sünden het verschullt das der Chünig Asswerus. das ist der zart got von himel der über in urtail spricht / paide über seinen leib und über sein sel / und das er in verdampt in di pittern hell an den hellischen galgen / Sich wen daz der sünder erchennt / so sol er tuen als her Mardocheus tet / als wie sich da sol er ain sackch an legen der rew / und sol asche straen auf sein haubt / daz ist das er gedenkchen sol an seins selbers tod daz er auch selber sterben müz / und ze aschen werden und sol der mensch gedenkhen paide nacht und tag / wer ist der Chüniges palast / das ist anders nicht wann das frön himelreich und in das solt du schrein und rüeffen / das ist daz du solt lauffen für den güetigen got und pet für all heiligen / und für di zwelf poten / und di solt du als

langes an rueffen wis das
si widen sprechn/ als di
iunger unsers herrn zu eine
zeite sprachen/ zu im do in
auch ain fraw an rueffet
als vil. wis daz si sprache
La di. frawn und tail dein
genad mit ir/ wann si rueffet
vast nach uns Sich säli-
ger mensch/ recht zegleicher
weis als d' Chunig As-
swerus sein frawn hester
chain pet wolt v'zeihen
Also wil d'. zart got von
himel/ mein frawn sand.
marein sein. liebe und sein
zarten muet/ chain pet
nymmer v'zeihn/ als fraw recht
hester den iuden erbarb
frid/ und sun und gantze
freuntschaft umb de Chu-
nig Asswero. Also wil auch
maria den sundern frid.
und sun und gantze frewnt-
schaft erberbn/ umb ir
liebs und zartz chind/ Da vo
saliger mensch/ und du vil
armer sunder/ rueff und
schrei hintz got und sein
zarte muet. Mariam/ un
allm himelischn her/ und
pitt sew das si dir gnad
erberbn/ umb den zartn
got vo himel/ und auch ir
4° genad mit dir tailn/ Ze
dem vierdn mal so sull wir
rueffen und schrein hintz
got/ das er uns berait
wez wir bedurffen paide
an leib und an sel/ Sich
saliger mensch/ das rueffen
v'pewtt dir niemant/ wen
du got pittest/ umb ein
rechte nottdurfft/ aber
umb rach uber dein veint
und umb unrechtz gut/ wen
du dar umb got an rueffst
das ist dir v'poten/ un wil
dein rueffen und dein schrein
wie vil du in darumb an
rueffst/ nymmer erhorn/ Nu
pitt hewt den zartn got/
vo himel das er uns helf
als di fraw/ di stat was Chananea
an irm rueffen/ das wir
auch also stat sein an un-
sern rueffen/ hintz got/ un
als si erbarb mit irem ge-
pet/ das ir tochter erlost
ward vo dem posen veint
. das wir also erlost werdn
mit unserm gepet vo dem
posen gaist/ und vo allm
ubel des helf uns d'. vat'
und d'. sun und d' helig gaist/

Beatus vent' qui te por-
tauit & ubera q suxisti
Lucas ~~xi~~. Sicut Maria Dj°
in ventre. sit nos in mente
portem' xpm &c. Ich han
ein wort fur gelegt in der
latein das hab wir hewt
gelesen an dem heiligen
Ewo. und sprechet tewtsch

Der ist d' dritt suntag

also und sprach auch ein
fraw zu unserm herre der
eins tags so wol und so
süzzichleich predigt. Wann
es wonten sümleich mais
ter das er wär Marcella
sand Marthen Junckfraw
wie sprach nu di selb fraw
Si sprach Eya herr ihesu xpe
der leib muz ymmer gese
gent sein der dich hat ge
tragen und di prüsst mü
essen auch sälig sein di du
hast gesogen / un wo vo
di selb fraw disew wort
sprach das schreibt uns
sand luc an dem heiligen
Lc Ewangelio. Wann an dem schrei
bt, er uns also das unser
herr / zu eine zeiten aws
warf / eine tewfel von
aine menschen un der was
ein stumm / und zehant do
er den pösen geist ver
traib. Do ward der mensch
redent / do das di schar
ersach / do nam sy grosse
wunder und sprache sü
mleich under in / Er tüt
es mit dem gewalt des
tewfels der da haist Beel
zebub / der da wär ein fürst
under andern tewfel Also
wolten in sümleich versuchen
un paten in / er tät ein
zaichen vo himel und do
unser herr ir gedanckch sach
und verstund / do sprach er
zu in / Ein yegleich Chünigk
reich das under sich zertailt
wirt / das zerget / und wirt
verwaiset / und wirt ain
haws auf das ander valln /
Ist aber der tewfel under
sich selber zertailt wie
mag dann sein Chünigkreich
gesten / gesten / Wann ir iecht
ich werf den tewfel aws
mit Beelzebub gewalt /
und ist das ich den tewfel
aws treib mit beelzebub
gewalt / mit wes gewalt
treibent dann ew sün de
tewfel aws. Un wann ich
mit dem gots vinger. das
ist mit dem gewalt / des hei
ligen gaistes di tewfel aws
getrib / so chümt das gots
reich under ew / und dar
nach gab er in ein gleich ple
nüss und sprach / Swenn
der starkch man in der
wol gewaffent man / hüe
tet seines freythoffs / oder
seins slös / so ist alles das
in frid das er hat besessen /
Ist aber das ein sterckcher
chümt / und daz der in über
wint / der nimpt im dann
allen seine harnasch / un
sein waffen der er sich
tröstet / und wen er im dann
also angesigt so zertailt
er dann sein rawb / Sich

an dem starkchen man mient er den tewfel d' all di welt het besessen e got ward geporn. Do aber d' starkcher nu chom das ist d' almächtig got / pis der gevacht mit dem starkchen tewfel / vnd im auch an gesigt mit weiz / Sich das tet er mit seinem heiligen tod / Da mit nam er im allen seine gewalt / vnd do mit zertailt er allen seinen raub / do er di hell zeprach / vnd di beraubt / vnd daraus nam all di seinē wille heten getan / Vnd do er in also di gleichnuzz sagt. do sprach er zu in Swenn d' pöz geist wirt v̄triben vō dē menschen / so get er vnd suecht wo er rue mug vinden. Vnd so er dan chain rue vindet / so spricht er zu im selben Ich wil wid' cheren in mein haus / aus dem ich pin gegange / vn̄ wen dan der pöz geist wider chumpt in sein haus / so vint er es schon gechert mit pesem So er es dan vint geziert so vert er hin vnd nymt zu im siben ander pöser gaist dan er selb' sey vn̄ die varent dan in den menschen vnd wonent in dem selben menschen Sich säliger mensch. wenn wirt der pöz geist v̄triben vō dem menschē Sich das ist wen er sein sünde chumt ze peicht vnd ze puezz / Ist aber das er wid' in sünd vellt / ze hant wen das d' pöz geist siecht so chümpt er wider zu dem selben menschen / vnd wont aber pey im. vnd wirt d' mensch vil pöser an im selber den er vor waz. do nu vnser h're also wol vn̄ also süezz het gepredigt do stund di fraw auf di da hiez Marcilla / vnd' der schar vnd rüefft mit lauter stimm / vnd sprach Eya ihū xpē sälig sey d' leib / der dich hat getragen vnd di prüst müesse sälig sein di du hast gesögen. Do antwurt ir vnser her vnd sprach Es sind di auch sälig di das gotz wort gern hörent / vnd sein auch hüetent Das sind di wort des heiligen Ewangelio etc.

Btus venter qui te portauit. Eya ihū xpē. Der leib muezz ymmer sälig sein der dich hat getragen Recht ze gleicher weis als di zart muet' Maria

ihm xpm trueg Also sullen
wir in auch tragen in unsern
hertzen / Und an den selben
worte so sull wir merkchen
Nota das wir vier dinkch sul-
len tragen // Ze dem erste
1 mal so sull wir tragen ihm
xpm i unsern hertzen // Ze
2 dem andern mal so sull
wir tragen sein heiligen
Chrewtz an unsern leib.
// Ze dem dritte mal so sull
3 wir tragen den nam ihu
xpi in unsern mund // Ze
dem vierden mal so sull wir
4 tragen di chron ihu xpi
auf unsern hawbt zu ei-
nem lob // Ze dem ersten
[illegible] mal so sull wir tragen
ihm xpm in unsern hertzen
/ und da vo sprach disew
fraw hewt an dem hei-
ligen Ewang° Salig sey der
leib der dich hat getragen
// Ze gleicher weis also mag
unser herr auch sprechen
recht / als mich mein zar-
te muoter trueg in irem
leib. chäwschleich. Wann
si allweg swan in einer
rechten lieb / recht also tra-
gent mich all di in irm
hertzen / di da allweg prin-
nent in ain warn mynn /
Und da vo sälig mensch

di heilig lieb unsers herre /
di sol nicht allain sein in
deine hertz si sol sein in
allen deine werche und
das wirt uns bewert
pey herren Symeon. Wann Symeon
der trueg unsern herren an
seinem arm in den tem-
pel ze jerusalem. Also solt du
in auch trage an deinem
arm das ist das du allweg
wirchest gute werich mit
deinen arm. Du solt in
auch tragen in deine hertzen
als in maria trug in irm
chäwschen leib / als wie.
Sich da sol die lieb. die
er hat zu dir gehabt / aus
deinem hertzen nymmer cho-
men. / Du solt auch gedenk-
chen an di mynn das ~~es~~ er
durich dein wille raumpt
seins vater reich / und das
er sich besloz in den zar-
ten leib mein frawen
sand Marein. Du solt auch
gedenkchen an di mynn
das er durich deine wil-
len geporn ward in dis
ellend. und manig dar-
inn leiden muest. Sich
säliger mensch / trist du
die gedankch in deine
hertzen mit einer warn
mynn / so wiz das du an

allen zweifel recht als
maria got trug in irm
chewschen leib/ also treist
du auch got in deine her
tze Es ist aber laider gar
vil lawt di die gedanck
in irn hertzen nymmer traget/
wann wenn si got in irn
hertzen solten tragen so
tragent si irn nachsten
neid. und has/ und mit dem
neid. und mit dem hass
verderbent si ire gute werch/
vor got und des wird
wir ein urchund. in der
Jonas alten e in hern Jonas
puech wann an dem lese
wir also. das her Jonas
het ze Ninive gepredigt
/das gots wort und do er
in sagt got wolt di stat
verderben in viertzik tage
si chomen dann ze rew.
und ze puess. | Also gewunne
si ein vasten peyde lawte
viech/ und do daz unser her
ersach/ do vergas er seins
zorns hintz in. Also gie
her Jonas fur die stat und
wartat wenn got di stat
wolt verderben und macht
im selber ein schaden/ und
do er also wartat do hies
unser her einen pawm
wachssen der haist hedera/
und hies den pawm daz

er wuchss uber hern Jonam
hawbt/ darumb das in di
sunn icht verprunt. do her
Jonas das ersach das in
der pawm also beschiermt
vor der sunn/ do ward
er gar fro und enphie be
sunder trost davon/ und do
er also under dem pawm
saz. do cham ein wurm und
pais den pawm das er
dorret/ und das er nider
viel und do nu di sunn
des selben tags was wider
auf gegangen/ do gepot
unser her ainem starkchem
wint/ und das der gieng
auf hern Jonam/ und auch
der sunn schein auch auf in
gieng/ Sich und do der wint
im nu was engangen/ do
wart im also hais das er
im selber des todes winscht
und sprach mir ist vil pes
ser das ich sterb dann das
ich leb mit so grosser ar
bait // do sprach unser her
zu im Sag an zurnist
du darumb/ das diser
pawm ist verdort. do ant
wurt im her Jonas und
sprach. her Ich zurn pil
leich untz an meinen tod
wann ich nymmer trostes het
nur den ain pawm/ wann
der beschirmet mich vor

dem wint vnd auch vor der haiſſe ſunn / do ſprach vnſer herr zu im Dir iſt laid vmb den pawm / des du nie chain arbait gewunt / vnd den du nicht hieſt wachſen. / wann er wüchs in ain nacht / vnd doch hieteſt du gern geſehen das ich in hiet laſſen ſten Ja ſag im Jonas ſol ich dem nicht vertragen der groſſen ſtat ze Niniue / in der mer iſt dann zwainzik hundert Tawſent man / die nicht wiſſen was vnder der gerechten oder vnder der tenkchen hand ſey / das iſt die alt e Wer iſt der pawm der hern Jonam beſchiermt vor dem wint das iſt anders nicht wann die ſüzz vnd die war minn vnſers herren die weil die in deinem herzen grünt / die beſchiermt dich vor allen deinen veinten / die dich anvechtent vnd was iſt aber bezaichent pey der ſunn hitz das iſt anders nicht dann die hitz der ſünden Sich die ſelb hitz wil die war minn vnſers herren all auf ſich nemen vnd wil ſi recht als chüel machen als ein chuels taw vnd die weil du alſo rüeſt vnder dem pawm der warn minn vnſer herre wann was dir an get das macht du alles wol erleiden / Wer iſt aber der wurm der den pawm ab paiz das iſt anders nicht dann der peiſſent wurm des neides Sich wie der neid die minn die du ſolt zu got haben vnd zu deinem nachſten abſneidet in deinem herzen vnd ab peiſſet / alſo das ſi dorrt / ſo haſt du dann chain ſchermen in deinem arbaiten ſund gehant ſo wirdſtu vngedultig / in deiner arbait / vnd in deiner armuet vnd wirſt vndultig / vnd wirſt dir ſelber vnnütz vnd macht auch dann wol ſprechen als her Jonas ſprach / mir wär wager vnd peſſer das ich ſturb dann das ich alſo lang lebt / an allen troſt meiner armen ſel / Sich davon ſolt du die minn vnſers herren gern in deinem herzen tragen ſeint ſo vil tugent von ir chöment // ze dem andern ¶ 2°

dſpacie i corpe

mal so süll wir tragen
das heilig chräwtz unsers
herren an unserm leib/
mit ainer chestigung/ und
da von spricht sand pauls
Sich an mich ich trag
di zaichen und di wun
den ainsiechleichen an
meine leib./ und da von
süll wir merchen das
wir das heilig Chräwtz
ihesu nicht allain tragen
an unserm leib/ so wir du
rich seine willen werden
gemartert/ Sich wir tra
gen es auch/ so wir unser
sünd pessern und püssen/
das ist mit vasten oder
mit wachen/ und mit pet
ten und mit andern güten
dingen/ zu ainer püzz und
pessrung unser sünd und
wenn wir unser ~~sünd~~/
Und wenn/ fünf sinn/ haben wir
di in rechter hüet/ so tragen
wir das heilig Chräwtz
Ihesu xpi/ an unserm leib
Nu süll wir auch das
chräwtz ihesu xpi seinzeit
an uns neme das uns
der zait icht ze rinn/ und
Jer. da von spricht Jeremias/ Eya
wie recht güt es ist dem
menschen/ so er trät das
joch unsers herren/ Sich das
ist sein heiliges chräwtz
und das süll wir auf uns
nemen in unser chindhait
und sullen das tragen/ da
mit gesigen wir allen unsern
veinten an/ und das das
war sey des vind wir ain
urchünd in der alten e an
der Richter puch. Wann an Judic
dem lesen wir also das
ain Richter was der hies
Abimalech der was ain Abymalech
Richter über das volkch
von Israhel/ und was gewal
tig in ainer stat di hies
Sichen/ Also/ ward im di
selb stat veint/ und sezt
sich wider in/ Und slüzzen
im für di stat/ und darnach
besazz er di stat/ und gewan
si auch und erslug der
purger vil. hie töd/ und ze
prach di stat/ Also wann
sümleich purger auf einem
turn chömen/ Und da sy sa
hen/ das di stat gewunne
was do fluhen sy in ir
Abgotz tempel/ wann der
was gar vest/ und das hört do
Abymalech sach. Do sprach
er zu seine dienern was
ir mich secht tün vor euch/
das sült ir nach mir tün
und do er das gesprach/
do gie er auf ~~den~~ ein perkch.
der hies Selmon und slüg
ein ast/ ab eine paum/ und
nam den auf sein ruk und
trüg den dan/ und do das
sein diener ersahen/ do nam
ir iegleicher eine ast/ und
giengen im all nach do sy

das getatten/ do zunt er ain
fewr in di ſtat/ vnd v̄prant
den/ Tempel aller // vnd
darinn v̄durben fünf taw-
ſent man an weib vnd an
chind/ der da nicht gezalt
ward das iſt di alt e vn-
// iſt nu di ſtat di ſich wider
ſagt wider hn̄ Abimalech
das iſt di welt vnd all-
ir dienar vnd auch all taw-
fel/ wann di ſagen ſich wi-
der irn rechten hr̄e/ den
almächtigen got mit irn
ſünden/ Sich vnd do got
das erſach/ do nam er auf
ſein ruckch ein aſt das was
das heilig chrawtz vnd
trueg das an di ſtat da
man in martert. Vnd da
mit geſigt er der welt/
vnd dem tewfel an wan
als her ab ymalech ſein dienär
hies tun/ Alſo haiſt der zart
~~got~~ got von himel ſein
dienär vnd ſein frewnt
auch tun/ nach im was er
vor im hab getan/ vnd
da von ſpricht er in dem heili-
gen Ewang°/ wer mein fre-
wnt well ſein der ſol ſich
ſein ſelbs v̄zeihen/ vnd ſol ſein
aigen wille auf geben/
vnd darzu ſol er ſein chraw-
tz auf ſich nemen/ vnd
ſol mir nach volgen/ Sich
triegſt du das recht/ als
her abimalech all ſein
veint v̄prant/ alſo ver prenſt
du all dein veint den
tewfel vnd di welt/ vn̄
da vō ſolt du das chrawtz
Jhu xpi gn̄ auf dir tra-
gen ſeint ſo vil tröſtes
du vō chumpt // Ze dem
dritten mal/ ſo ſull wir tra-
gen den nam ihu xpi
in vnſerm mund/ das iſt
das wir ſein nam/ allweg
ſüllen predigen/ wie ſül-
len wir aber ſein heili-
gen nam mer tragen in
dem mund/ Sich da ſül-
len wir albeg gern re-
den vō ſeiner marter
vnd vō ſeinem tod/ das
ſol vns albeg new vnd
ſüzz ſein/ in vnſerm mund
vnd ſol auch aus vnſerm
mund nymmer chömen/ vntz
an vnſern tod/ vnd da vō
ſullen wir vō got vnd
von ſein müeter Maria
gern reden/ vnd vō allen
heiligen/ vnd vō den frew-
den vnd vō der ſüzzich-
ait di all engel vnd all
heiligen habent. wann
tueſt du das ſo traiſt du
ſeinen nam in deinem
mund // Ze dem vierden
mal/ ſo ſull wir tragen
di chron ihu xpi auf/

q 3°
nome
fore

q x° cap te

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

unsern haubt zu einem lob / als wünsch du solt got tag und nacht loben das er dir leib und sel hat beschaffen / Und das er dich nach im selb hat beschaffen gepild. und das er dir sein himelreich wil geben / zu einem rechten erib / Du solt in auch darumb loben das du nicht pist ein pervin / oder ein tyer wan dazu möcht er dich wol haben geschaffen / Nu pit wir hewt den herren got vo himelreich das er uns helf das er sein minn in unsern herzen und sein heiligen chrewtz in dem leib und sein heiligen nam in dem mund und sein heilige chron auf unsern haubt tragen / das wir da mit erwerben / das ewig reich / Das helf uns der vater / und der sun / und der heilig gaist Amen.

Ecce puer unus hic habens quinque panes ordeaceos & duos pisces Johannis vj° c°

Disew wort di ich han fur gelegt in der lateyn di hab wir hewt gelesen an dem heiligen Ewangelio in der heiligen mess. und sprach si sand Andreas zu unsern herren do er sagt wie manig prot sy hieten do sprach sand Andreas Es ist ein chind hie das hat fünf gersteine prot / und zwen visch und wo von sand Andreas das sprach das wird wir hewt an dem heiligen Ewangelio. wann an dem lesen wir also. das unser herr Ihesus x° zu einen zeiten gie zu dem mer das da haist Galilee / Und do er da hin chom do volgt im ein grosse menig nach / von der manigvaltige zaichen di er tet an den siechen di er gesunt macht / mit seine gotleichen gewalt / Also gie er von dem mer auf den perkch Oliueti / und saz da pey seine jungern / wann es nahent was vor dem Oster tag. und do er seine augen auf hueb / und er sach di grosse menig di im nach volget / do sprach er zu ainem seinen jungen der hiess Philippus Sag an wo sull wir prot chawffen / das di lawt habent ze essen / und das sprach er darumb / das er in wolt versuchen / do antwurt im sand Philippus und sprach / herr zwayhundert pfenning werd pröt ergebent in nicht und der holt nur yegleicher nur eins wol / do sprach sand Andreas sand peters pruder es ist ein chind hie das hat fünf

Dis ist d' vier [illegible]

gierſteine prot / und zwen
viſch was ergibt das under
als vil läwten. Do ſprach
unſer herr haiſt di läwt
ſiczen und eſſen / und was
vil haws an der ſelben
ſtat da ſazzen ſy awf / und
do ſy geſezzen / da warn der
mann di da aſſen fünf taw-
ſent / Alſo nam unſer herr
di fünf prot und geſe-
gent di / Und do er die
geſegent / do tailt er di prot
under die di da aſſen / und
do er das getet / do nam er
di zwen viſch / und gab in
von den ſo vil und ſy wolten
und do di läwt nu genüg
heten / do ſprach er zu ſei-
nen jüngern. Left auf di
proſen di da über ſind
worden das ſi ycht verder-
ben / Alſo hueben ſi di pro-
ſen awf / und fülten zwe-
lif chörib da mit von den
fünf gierſten proten / und
do die läwt das ſahen
das grozz zaichen das er
het getan / das er fünf taw-
ſent man het geſpeiſt /
mit fünf gerſtein proten /
und von zwen viſchen / do
ſprachen ſy wärleich diz
iſt ein warer weiſſag / der
da chünftig iſt in dieſer
welt / Das ſind di wort
des heiligen Ewangelio Eſt
puer hic unus habes zc
Ez iſt ein chind hie das hat
fünf gierſteine prot / und
pey den fünf proten iſt
uns anders nicht bezaichent
wan di hert ſpeis di ein
yegleich menſch enpfacht /
von der heiligen geſchrift
und von der erzney etwer
pitter wurz / und auch von
der marter unſers herren
wann wie das ſey das ſy
hert ſey ze eſſen doch wirt
¶ di rain ſel da von geſpeiſt ¶
Ze dem erſten mal ſo pm prle
wirt di rain ſel ge-
ſpeiſt von den heiligen le-
rern / und von dem prot
das da haiſt di heilig ge-
ſchrift und da von ſpricht
unſer herr in dem heiligen
ewangelio: Der menſch lebt nicht
allain des prots / er lebt
auch des gotz worts / wan
recht als der leib wirt
geſpeiſt / von dem prot und
wenn im das prot wider
zem wirt / und des nicht
neuſſt / das iſt ein pözz
zaichen an dem leib Recht
alſo iſt auch daz ein pözz
zaichen an der ſel / ſo der
leib und auch der menſch
das gotz wort nicht gern hort
und wenn im daz wider
zaim iſt / Sich und pey
den fünf proten ſo iſt
ſo iſt ſy ſiech

4 ma vns bezaichent fünf wort mit den die heilig geschrift alle wirt begriffen // wie haist aber das erst wort

1 das ist das du solt gelauben an ain got der ie was vnd jmmer ist an end vnd der himelreich vnd ertreich vnd alle creatur beschaffen hat/ Sich du solt nicht an zwen oder an drey oder an mer oder an mynner götter gelauben wann so wär dein gelaub nicht ganz // wie

2 spricht das ander wort das spricht du solt fliehen die sünd/ fleuch die welt vnd die hochvart die wider got vnd wider sein müeter Maria vnd wider als himelisch her // Was ist aber das

3 dritt wort du solt tün was solt du tün/ da solt du alles das tün das güt sey/ als übel solt du lazzen/ // wie spricht aber das vierd

4 wort du solt fürchten die ewigen hellweiz/ vnd die ewigen marter // das fünft

4 wort spricht du solt begerens/ da solt du begern des ewigen lons/ vnd der ewigen freüd wie wil du des begerrn/ wild du denn darnach nicht werben mit ainem güeten leben so ist aller dein geding vnnütz/ vnd an allen

2ᵐ principale frum // Ze dem andern mal

so wirt die sel gespeist mit der erzney der pitter rew 2º cu gtoe und das ist gar ain güte erzney/ wenn der sünder sein sel hailt/ mit der erznei der pittern rew/ vnd des vind wir ain vrchund in der alten e in dem dritten püch der Chünig/ an dem lesen wir also. das ain chünig was über das volkch ze Israhel R 3º Achab Jesabel vnd der hies Achab. der macht das. da das volkch von Israhel die aptgöt an pett/ wann er pettet sy auch selber an/ vnd des genügt im dannoch nicht/ Er nam ain haidinn zu der e. die hies Jezabel vnd von den zwain sachen da wart got also ser erzürnt/ das in dreyn Jaren vnd in sechs manenden 3 anis 6 mes nie chain regen chom auf die erd. vnd das groz hunger wart in seinem land/ Pey den selben zeiten was ain weissag der hies helyas helias dem gepot vnser herr das er gie in die wüst zu ainem wasser das hies Carith vnd das er da wär. wann so solten im die raben füeren vnd neren/ Also gie der weissag in die wüst. vnd saz zu dem wasser vnd trinkch des von dem weil er was pey.

Tropologia

dem wasser und in d' wüst
do prachten im di raben
prot an dem morgen und
an dem abent fleisch Al-
so wart er vo den raben
gespeist das ist di alt e
// Wer ist nu helias das
ist anders nicht. Wan wem
der sitzt pey dem wasser
der rew und das er waint
umb sein sünd Sich so sent
im got das prot pey de
raben das ist ein raine
peicht. wan di pringt
dir auch das prot der
rechten rew. Und da von
säliger mensch. solt du ge-
beleiben pey dem wasser
der rechten rew. wan als
dich got wil fueren mit
dem prot ain gantzn puezz.
Also wil er sich dich auch
lassen vinden und des vind
wir ein urchund in d' alten
an dem andern puch das ist
in Exodo. An dem lesen
wir also. das ein Chünig
was der hies pharao.
Do den nu dawcht das des
volkchs von Isrl. wolt ze
vil werden in seinen lant
was tet er do Sich do ge-
pot er do den hebammen
di ein hies phua di ander
hies Sephora. So sy warn
pey ainer iudinn und der
sy ainen sün gepär den

Exod

solten sy zehant ertrenk-
chen. Gepär sy dan ein
Tochter. di solten sy leben
lassen und in den selben
zeiten wart h(er) moyses
geporn und das was ein
schöns kind. Und do in
nu sein Mueter ersach
di hies Jacobeth und sein
vater hies Amra do nu
sahen das es ein schöns
und zartes chindlein was
/ do verparg sy in drew mo-
net wann si vorcht der
Chünig wird sein gewar
Sich do macht sy ein
schöns chörblein aws
pinnsen und aws weyden
und verstreich das mit
ertreich und mit pech
/ also das chain wasser
macht dar ein gen und
legt ir liebs chind dar ein
und hies in legen auf
ein fliessundes wasser
Also stuend des chindleins
swester auch pey im di hies
maria und gehabt sich
gar übel umb ir prüder-
lein und nam auch war
wie es im solt ergen.
Also cham vo geschicht
/ das des künigs tochter
hrn pharaonis als es got
fügt und di hies Tre-

mücht di wolt padn / ze
den selbn zeitn in dem
wasser / Also ran das chind-
lein hinzu und richt sich
zu des kunigs tocht' und
das hies sy auf vahen /
und do es also schön / und
also zart was do hies
sy es gebn ainer ammen /
di es saugt. Do sprach
Maria des chindleins swe-
ster zu des Chunigs toch-
ter. / welt ir fraw so pring
ich ew ein Jüdinn / di ew
das chindlein saugt / und
ket pald hin haim nach
des chindleins muet' / vn
do sy chom da sait si nicht
das si des chindleins muet'
wär / und ze hant do daz
chindlein sein muet' ersich
do erchant es sey wol /
und wart auch ir prust
saugen. und do sy es ge-
saugt als lang als ein
chind. saugen sol. Do gab
sy es des Chunigs Tocht'
wider / und di zoch es an
irs kindes stat. das ist
di alt e. // Wer ist nu des
kunigs tocht' di das chind
vas vand in dem wasser
das ist and's nicht wann
di rain sel so sich di pa
det in dem pad der pitt'
rew das sy hat berait

aus irn zähern so wirt si
auch daz zart chindlein
das ist das minnichleich
chind Jhs. wann das wil
sich allzeit lassen vindn /
die es mit recht' andacht
suchent / in ir pittn rew
und mit irn haissn zähern
und in dem wasser das
da fleusst aus irn au-
gen // Ze dem dritten ¶ 3m pu nle
mal so wirt di sel ge-
speist mit dem prat daz
da haisset maisterschaft /
der sinn das ist so der
mensch sein sinn hat / in
rechter maisterschaft / und
ir wol pfligt / und al-
beg mit in streit / wie er
si überwindt. wan der
leib und des menschen
sin streitent albeg / und
auch allzeit mit der sel /
wie si di under mugen
gedrukchen / und des vind
wir ein urchund in der
alten. e. an der Richter li° judicum
puech an dem lesen wir
also / das ein kunig was
der hies Madian / der selb Madian
urlaugt streitichleich mit
dem volkch vo Jsrl Also
het der selb Chunig sein
her ainsten gesampt vn
legt sich ze veld wider
das volkch vo Jsrl. Also

was ein Richter under dem
volkch vō Isrl der hies
Gedeon / und der ſolt ſtrei
ten mit dem Chünig da
was ſein veint vil mer
dan ſein helffer / und vor
cht er mächt dem Chünig
nicht an geſigen / und do
ſi ſolten ſtreiten. do hies
unser herr. / hn Gedeon
gen in der nacht in das
hër Madian / do er dar ein
cham do hört er das ai
ner dem andern ain traum
ſagt und der ſprach alſo mir
iſt getraumt wie ain laibs
gierſteins prot walget aus
hn Gedeonis zelt / in das
hër Madian / und zeſlüg
des Chüniges Tabernakel
/ Do ſprach der ander dir iſt
vbel getraumt Sich das
Girſtein prot das iſt anders
nicht dann das das her
Gedeon mit ſeine ſret
chumpt in unſer her / un
den chünig ze tod ſlecht
Und do das her Gedeon
erhört. do ward er gar
fro. und gie mit ganzen
fräuden wider aus dem
hër / und chom wider haim
Und ſagt allen ſeinen
dienärn alles das im wi
der varn was. und di
würden mit im gar fro

und des morgens frue do
beraitte ſi ſich an de ſtreit /
und vachten mit dem hër
vō Madian und geſigten
im do an und erſluegen
ſi do zwen Chünig der ain
hies Madian der ander
Oreb. das iſt di alt e ¶
Wer iſt nu das gierſtein
prot oder was iſt uns
do pey bezaichent ſich an
ders nicht. wann di maiſ
terſchaft der ſinn / Sich ſä
liger menſch. wann du dei
nen ſinne an geſigſt mit
der rainichait / der chäu
ſch ſo haſt du recht auch
dem volkch vō Madian an
geſigt // Ze dem vierde ¶ [illegible]
mal ſo wirt di ſel ge
ſpeiſt mit dem prot das
da haiſt die marter unſers
herren. und ſälig ſind die
. die ſich mit der marter
und mit dem heiligen tod
unſers herren ſpeiſent / und
das di ſel mit der marter
unſers herren werd geſpeiſt
/ des vind wir ain urchund in
der alten e. an dem drit
ten puch // do her helias
als da vor iſt geſagt et
twie was lang zeit in
der wüeſt pey aine waſſer.
das hies Carith der das
ſelb. waſſer darnach er

saich und trinkchen ward /
Also hies in unser hr̄ gen
zu ainer stat di hies Sa-
repta / und das er da wär
pey ainer witiben wann di
solt in füren und do er
nu cham in di stat do sach
er di selben frawn das
di holcz sampt / zu ein andr̄ /
Do er sey sach / do riefft
er sey an und sprach fraw
gib mir ains chlains wassr̄
in deinē vässlein das ich
trinkch und do di witib
nu hin gie und pracht im
ze trinkchen / do rüfft er ir nach
und sprach. Ich pitt dich
das du mir ein snitten prots
pringst in deiner hant. /
Do sprach di witib Ich han
nicht protes dann ein
hant volle melbs in aine
schaff / und ein wenig öls /
in aine vässlein / und da vo
gen ich hie und samm ein
wenig holcz das ich das
mel mug gepachen mir
und mein sun / und wenn
wir das verzern so müezz
wir dann sterben vor rech-
tem hunger // Do antwürt
ir der helyas. und sprach
fürcht dir nicht un mach
mir vo dem melb ein chl-
ains prot / in den aschen /
und pring mir das selb
her / und darnach mach dir
und dem sun auch ein prot

wann du solt auch für war
wissen / das des öls und
des melbs nicht nymmer
wirt / uncz das got regen
gibt auf das ertreich / Al-
so gie di witib haim und
püch dem weissagn aus
dem melb ein prot in den
aschen / und des ass er / und
als ir haws gesind / und
von dem selbn tag wie vil
si vo dem melb / und auch
vo dem öl genassen / doch
wart sein nicht dest mindr̄
Das ist di alt e // wer
ist nu di witib. Sich das
ist anders nicht. wann die
heilig Christenhait / und di
zart sel. Sich di samnt
im mit den hölczn des heili-
gen chrawcz / was bedawt
abr̄ das mel aus dem daz
prot wart gepachen / das
ist anders nicht. wann das
di rain sel sich selber speist /
vo den angsten der pitter
marter / di got laid an dem
heiligen chrawcz. wann das
macht sy alles zu ainem
prot und izzt das selber
das ist wenn sy es alles
in irm herczen gedenkcht // Was
bedawt aber das der weis-
sag sprach mach mir ein
chlains prot in dem aschen /
das ist anders nicht / wann
das der zart got auch

Tropolya

in ſeiner marter vō ſlegen und vō ſtözzen und vō maniger lay gar chlain wart. und recht als der weiſſag und di witib un ir haws geſind vō dem mels aſſen und des auch nie nymm wart/ Alſo iſſt auch di heilig Chriſtenhait und all rain ſel/ den zarten leichnam unſers hern und wirt ſein doch nymmer deſter mynner/ Nu pitt wir hewt den zarten got vō himel als er do ſpeiſt fünf tauſent man mit dem leibleichem pröt/ das er uns alſo ſpeis mit ſeinē heiligen leichnā an unſerm end. das und das widervar des helf uns der vater und der ſun und der heilig gaiſt Amen

I ſanguis hyrcorum aut thaurorum et cinis vituli aſperſus inquinatos ſanctificat ad emundacionem carnis quanto magis ſanguis xpi Hebr/ ix° Säligen chind wir haben hewt an ze leſen und ze ſingen diſe heiligen vierzehen tag von der heiligen marter und vō dem pittern tod unſers hern und di ſelben wort die ſchreibt uns der guot herr ſand paulus und ſpricht

Alſo macht der pökch pluet und der ochſen pluet und der chälblein aſch ſwen ſi wart mit waſſer geſprengt macht das in der alten ee den menſchen heilig und rain machen Ja michels mer ſo mag uns das heilig pluet Jhū xpi gehailen und ſchön machen an leib und an ſel/ und do vō ſo hebt ſich di Epiſtel alſo an Jhus xpc der pöyſten piſchof aller chümftigen guten ding der iſt eingegangen fürbaz und auch volchömenleich in das Tabernakel das iſt nicht gemacht noch gewürcht mit den handen und auch nicht mit der ~~plo~~ pökch pluet noch mit der chälblein pluet Wann er iſt mit ſeinē aigē pluet in di heilichait gegangen ze einem mal und da mit hat er uns vō dem ewigen tod erlöſt. Macht der pokch pluet und der ochſen pluet und der chelber aſch ſo man den mit waſſer ſprengt di unrain an dem leib. ſchön und ſawber machen. Ja michels mer ſo mag uns das heilig pluet Jhū xpi ſchön machen an leib und an ſel.

Wann xpus der hat sich in
den heiligen geist an all ma
sen der sünden gat seinem
ewigen vater geopfert auf
den alter des heiligen chri
wizes / vnd da vō so mag
er vnser gewissen rain
machen vō alten tod sünde
vnd dar vmb · wann er vns
wol geraimgen mag vō
allen vnsern sünden so ist
er gar ein milter vn ein
suezzer sunär der newen e ·
Also das sein tod für vns
pittet zu ainer lösung der
ersten vngehorsam di da
wären in der alten · // Er ist
auch dar vmb ein mitler sü
när den di da geladen sind
zu dem himelreich das di
enphahent den ewigen
lon das sind di wort der
heiligen Epistel Säligen
chind an diser Epistel wirt
gelobt das pluet Jhu xpi
Vnd an den selben worten
nota süll wir merkchen daz er
mit seinem heiligen pluet
vier grosse dinkch hat ge
1º wurcht // Ze dem ersten
so hat er di welt da mit
2 geraingt // Ze dem andern
mal so hat er di hell da
mit gerawbt vnd zerpro
3 chen // Ze dem dritten mal
so hat er den himel da mit

auf geslossen // Ze dem vier 4
den mal so hat er vns da
mit erledigt vō dem ewi 1º
gen tod // Ze dem ersten
so hat er vns mit seinē
heiligen pluet geraingt /
vnd des vind wir ein vr
chund in der alten e in Le leuitico
uitico / Da lesen wir also
das der pischof gie in der
alten e · in das Tabernakel
vnd darinn der pökch pluet
ze siben malen sprengt / vn
das ir wisst was das Ta
bernakel sey das wil ich
euch mit churzen worten
über lauffen Wir lesen
in der alten e · an dem andern
puch das ist in exodo do Exo·
vnser herr gepot herrn Moy
sen das er macht ein Taber
nakel / vnd · dreyssikch sch
üech langkch vnd zehen el
len prait vnd hiess daz er
es vmb hieng mit den
tüchern vnd das di manigerlay
varb wärn vnd daz dach
solt er über ziehen mit härinē
tüchen / vnd mit wider häu
ten · vnd daz di wärn mit
roter varb geferbt / vnd
hiess machen ein freithof
vmb das Tabernachel der
solt hundert ellen lankch vnd
prait sein / Daz nu das Taber
nakel berait ward von
zwain maistern der ain der

beſeel

hieſ Beeſel der ander hieſ Oliab· do wart das undertail gemeſſen das er wan zehen ellen lankch und prait und in dem ſelben tail do ward ain guldein cherzenſtal der het ze yeder ſeitten drey arm di waren als ain ſchaft und drey ſcheft guldein und di anderen waren aiſnein und uber golt· und oben waren dar auf ſiben gulldein lucern in den prann lawter öl und pey der guldein cherzenſtal ſtund ain alter der was hulzein der hieſ Sethim und was ain eln lankch und prait und zway hoch und was beſlagen mit lauttern gold· der hieſ ain alter der rauch wann der piſchof prant darauf das das heilig werauch· Nu merkch ſäliger menſch wie der ~~menſch~~ piſchof gie in das Tabernakel Sich wenn er dar ein wolt gen ſo nam er rötz chälblein und das an als mail was und das nam er vor ſeinen augen gut und nam dem vor der gemain zwen pokch und warf dann ain lozz welchen pokch man got ſolt opfern und den pokch auf den das lozz geviel und nam den und opfert den got für des volks ſund den andern pokch behielt er alſo lebentigen. und nam dann die roten chalben und opfert die für ſein ſelbs ſund und für ſeins ſelbs hawſgeſinds ſund· Nu merkch ſäliger menſch do der piſchof das nu alles getet do nam er des pokchs pluet und der chalben und ain rawchvas voller chölen und darzu vil weyrachs und gie dann alſo ain in das hinder Tabernachel das da hieſ ſancta ſcoꝝ und legt des weyrachs vil in das rawchvas alſo das ain groſſer nebel und ain tampff ward und das Oraculum bedekch darumb das er di maginchrafft unſers herren nicht möcht geſehen di da was und wenn er das getet ſo nam er des pluetes und ſprenget das gegen der ſunnen aufgang ze ſiben malen· Und wenn er das getet ſo gie er her aus in das vorder Tabernakel daz da hieſ ſancta und ſprengt das auch mit dem pluet

ze siben maln und nam dan
das pluet und goz das auf
di vier orter des altars
und sprengt den alter auch
ze siben maln und mit dem
sprengen wart das volkch
gerainigt von allen seine
sünden. Und wenn er das
getan so gie er her für in
das Tabernakel. und nam
den lebentigen pokch und
legt sein paid hent auf sein
hawbt und peichtat all di
sünd des volks vō Jsrl.
und warf si auf des poks
hawbt und nam als sun-
leich maist wellent ein brief
und schraib des volks sünd
dar auf und legt in auf
des poks hawbt und sant
in in die wüst pey einem
menschen der dargu was
gesetzt und da mit wart
daz volkch gerainigt vō
alln irn sünden Darnach
nam er den andn pokch vn̄
die chalbn und v'prant sy
ze aschen. und den aschen
mischt er mit wasser mit
dem sprengt sich das volk
durchs jar und wer sich da
mit sprengt der wart ge-
rainigt vō aller unrain-
chait die an im am leib was und da
vō spricht sand paulus
hewt an der Epistel Mocht
der pokch pluet und der
chelber aschen die unrain
schön machen Ja michels
mer mag uns das pluet
Jhu xpi awch rain und
sawber gemachen an leib
und an sel. das ist di alt
e. Wer ist nu der pyschof der
gegangen ist in das Tab-
nachel diser welt das ist
anders niemant wann uns-
ser her Jhūs xpūs. der ist ge-
gangen in das Tabernakel
das ist nicht gemacht noch
geprochen mit den handen
das ist das er an sich hat
genomen di heiligen menschait
durich unser willen. Wer
ist mer dez Tabernakel in
das Jhs xps ist gegangen
durich aller sünder wille
und hat seim himelischen
vater sich selber geopfert
auf des heiligen chräwcz
alter Und recht als der
pyschof das pluet des
pokchs und des chälblein
sprengt zu siben maln in
den Tabernakel Also hat
unser her Jhs xps in den
Tabernachel diser welt
sein heiligs pluet ze siben
maln gesprengt durich
aller sünder willen || Ze
dem ersten mal hat er sein

plůt v̓gossen do er nur acht
tag alt was do hie er sich
v̓sneidn nach der alten
e || Ze dem andn mal do 2
v̓goz er sein heiligs plůt
do er sein vat' pat an
dem ölperig für sein hei-
lige marter ob es sein wil-
len wär das er in diser mar-
ter überhueb. wann do
swizt er vor grossen sorgē
die er het zu dem tod plu-
tigen swais und swizt als
vil das d' swais ran ab
seinem heiligen leib auf
das ertreich || Ze dem 3
dritten mal do v̓gos er sein
heiligs plůt do er von pi-
lato an ein grossew saul
gepunden wart und dar
an geslagen das sein ro-
sens varbs plůt aws sei-
nem zarten leib ran. vn̄
wart sein zarter leib als
gar zerslagen das vō der
schaidel uncz auf sein versen
nie chain ganze stat be-
laib || Ze dem vierdn mal 4
so v̓gos er sein heiligs plůt
do man im di scharffn vn̄
di herten dürnein chron
in sein hawbt druchte wan
do enpfie sein heiligs ha-
wbt zwo und sibenzig
wunden || Ze dem fünften 5
mal do v̓goz er sein hei-
ligs plůt do im sein zart
hent an das heilig chre-
ücz wurde genagelt mit
den grossen und mit den
scharffen nageln das sein
rosens varbs plůt dar
aws ran und da mit so
hat er uns gerainigt vō
alle den sunden di wir
begangen habn mit unsn
henden || Ze dem sechste 6
mal so v̓gos er sein hei-
ligs plůt für dich das
was das sein heilig füezz
wurden genagelt an
das heilig chrawcz di in
nie zu chain sunden he-
ten getragen. und im sein
heiligs plůt dar aws
ran und da mit hat er
dich gerainigt von alln
den sunden di du began-
gen hast mit deinē füe-
ssen || Ze dem sibn mal 7
so v̓goz er sein heiligs
plůt für dich das was
do im longinus stach an
dem heiligen chrawcz
durch sein heilige seyte
daz dar aws plůt und
wasser ran und da mit
so hat er sein hercz gerai-
nigt von allen den sun-
den die du mit posen

gedänckchen vn̄ mit poser beg-
¶ 2o ird hast begangen // ze dem an-
dern mal so hat vns her di hell
mit seine heiligen pluet berawbt /
zach vn̄ da vō spricht zacharias d[er]
weyssag / her du hast mit deime
heiligen pluet die gepunden wan-
den / aws dem see gefuert / in dem
chain wass̄ was / waz bedawt
aber der see in dem chain was-
ser was / das ist anders nicht /
dan die truckchen hell / in der chain
wasser waz / das ist chain ge-
nad noch chain parmhertzichait /
als wie sich dū begert vns
wol der reich man wenn do
er lazarum den durftigen sach /
do er den sach in abrahams sch-
oss / da er sein minsten vinger in
ein wasser dunckcht vn̄ daz
er ym sein zung netzt wann
er durstig wär in dem haissen
fewr / sich das wolt er nicht
tuen / da von salig mensch such
die parmhertzichait die weil
du in der welt seist / wan du
machst ir in der hell nicht vinden /
wan da von wil dich got aines
zahers dzeichen secht als er der-
raichen mag tet / Aber die weil
du lebst auf disem ertreich / so
wil er dir schencken sein rosen-
varbs pluet / sich vn̄ das vns
her die hell hab berawbt / mit
seine rosen varben pluet / des
vind wir ein vrchund in der
alten e. den dem ersten puch der
Re 1o chunig / ein der lesen wir also

Salomon Das her Salomon ze einer zeitten
nam ein strawssen / vn̄ dem nim-
er sein chind / vnd hiess das ver-
burchen in ein glas / do dacht er
ym her wider vn̄ versucht wie
er das glas möcht zeprechen
das sein chind ledig wurd. Was
tet er aber da pracht er ein
chlains wurmlein / vn̄ tött das /
vn̄ mit des wurmleins pluet /
verstrawcht er das glas / vn̄ also
erledigt der strawss sein chind /
Aber ist nu das chind das gevan-
gen was in dem glas / das ist
anders nicht dan die chint vnd
die frewnt vnsers herren / wan
die waren auch gevangen in dem
glas / der vor hell. Wan da got
das ersach / das erparm ym vn̄
der tött auch das wurmlein -/
daz was sein zartew menschait /
wan er spricht selber / ich pin
ein wurm vn̄ nicht ein mensch
Sich salig mensch mit dem ro-
sen varben pluet / das vō sein
menschait ran da mit zeprach
er das glass / das warn alle die /
di seine willen hetten getan / vnd
recht als rainichleich vnd ain
mensch ain glas möcht zeprechen /
/ als leicht zeprach er die hell
mit seinem gotleichen gewalt
// ze dem dritten mal so hat vns ¶ 3o
got mit seinem heiligen pluet
auf geslossen das himelreich daz
er von hern adams vngehorsam
4 mer dan tawsent jar hat ver-
beslossen vn̄ da von so pell wir

got ymmer loben das vns sein reich offen ist / vnd das er vns dar mit seinem rosen varben plůt geöffent hat / vnd das wir dar ein müssen chomen wen wir vns sünd gepeichten Vnd des was vor vnsers herren marter nicht Such es half chain rew noch chain guttat nicht / dies noch das Sich die gütten vnd die gerechten wie vast si got lobten / so müsten si als wol in die vorhell varen als die vngerechten Sich salig mensch das hat der almechtig got alles wider pracht mit seinem rosen varben pluet das er durich vnsern willen hat vergossen Wan es ward nye chain sunder so groß wenn er seiner sund zu ainem mal ze rew vnd ze peicht chumt / vnd der nimt war nu Rüfft er den pittern tod an die marter vnsers herren mit gantzer andacht an Sich wil ym der helffen das er gerainigt wirt / an leib vnd an sel Vnd des vind wir ein vrchund in der alten e an dem vierden püch das ist in Numero Den lesen wir also das das volkch von ysrahel was in der wüst vnd das si wolten farn zu dem gehaissen lant das da flöss von hönig vnd von milich das si der arbait wart verdriessen wan si waren in der wüst viertzkch iar gewesen vnd do speist si got mit dem himel prot vnd das was in dem mund als suess als hönig sam Wan es welten sumleich maister wen si es hetten in dem mund an was speis si gedachten das das himel prot den selben smachk het als ob di selben speis in irem mund hietten Sich das lieb vnd der guttat vergassen si aller sampt vnd sprachen vns selb erwüllt vnd vngelustet ab diser leichten speis wan an ein stat het si nach zwifal vnd nach lawch gejamert vnd da mit erzurnt si got so ser das er verhengt das gross slangen vnd wurm chomen di hiessen dy frein slangen vnd wen die pissen der ward auch prinnend vnd ward rot vnd gesuollen an aller seiner hawt Sich do gehort chain ertznei fur vnd das was anders nicht dan sterben Vnd do des volkes nu gar vil gestarb von der slangen Do paten si herrn Moysen vnd vorgeär das er got fur si pät vnd verhiessen pessrung vnserm herren das er in der plag ab hulf Also hiez ym vnser herr das er im hiez machen ein erein slangen ab hulff vnd wer die an sach der wurd gesunt Sich vnd wie siech der mensch was vnd mocht er mir di augen auf getun vnd die erein slangen gesehen an dem galgen so ward er gesund das ist die alt E.

Wer yst nu die erein slang das yst anders nicht dan der pitt tod vn̄ di mart ihū christi an dem heilign chrewtz vnd das sullen all siech vnd all tod sund ansehen die erein slangen das den zartn got an dem heilign chrewtz wan so werdent sy gesunt an leyb vn̄ an sel. Wer sind aber die wurm die das volkh von israhel da peissent Sich das sind die laidigen tewfel di den menschen wuntent vntz in den tod mit den tod sunden. Sich vn̄ fur die selbn pizz vnd fur die wunden so gehort chain salbn noch chain erczney auf disem ertreich wan der pitt tod vnd wild du an allen zweifel gesunt werden so solt du allczeit an ruffn mit rechter andacht in deine hertzen vn̄ solt in auch an sehen mit dein augen deins hertzen so wirstu gesunt an sel vn̄ an leib Sich sunder zag mir nicht in deinen sunden hast du nicht in zehen jaren oder in zwaintzign oder in mer gepeicht oder pey alln deinen tagen. Ja sich chumpst du an dem tod pett so zag dannoch nicht wan peicht dein sund lawtterlich von gantzen deine hertzen vnd gehaiss pesserung vnserm herren vn̄ hab ein guttn willen das du dich furbas von sunden wellest huttn ob du hundert jar dannoch soldest lebn vnd vn̄ ruff die mart vnsers herren an vn̄ sein rosn varbs plut vn̄ sein pittn tod. Werd aber dir ze churtz also das du vor chranchhait oder das du chain peichtig mochst gehabn dannoch zag nicht an der parmhertzichait gots ob du nicht geredn machst dannoch heb dein zung auf vn̄ deineu augn gegen der mart vnsers herrn vn̄ lass ein seuffczn vmb dein sund hincz got vn̄ gedenckh an sein pittn tod vn̄ an sein vberflussige parmhertzichait. Vnd wie des gebitz recht als das volkh von israhel ward gesunt Also wirstu auch gesunt die weil du di mart vn̄ den tod vnsers herrn macht anruffen // ze dem vierdn mal so hat vns got mit seine heilign pluet erlost von dem ewign gericht das der vat von himel nymer vber vns wil gerichten yst das wir an sein aingeporen sun wellen gelaubn vnd so davon spricht sand johannes an dem heiligen ewangelio Got der ewig vatt vo himel der mint die welt also ser das er sein aingeporen sun sun gebn hat das ein welt seinten Wer an in gelaubt das er nym wurd verloren vn̄ dar zu hab das ewig lebn Er spricht mer ein spizz wort Got der hat in sein sun darvmb in diese werldt nicht gesent das er vber sy richt er hat yn dar vmb gesent das di welt von ym sull werden behaltn vnd.

Jo

erlost von dem ewigen tod Wer
an gots sun gelaubt der sol das
wissen das uber den cham gericht
wirt nimer / wer aber an in nit
gelaubt der sol das wissen furbar
das verdampt uber in gericht ist
Nu macht du sprechen werdent
die all behalten die an gots sun
gelaubent. Nain sicher nain. Ich
sag dir das aber fur war das
dem gelaub ist vnnutz wurchst
du nicht dar zu gute werch vnd
da von spricht sand Jacobus dem
gelaub ist tod / vor den augen
vnsers herren an die guten werch
vnd da von wild du behalten
werden so hab christenleichen ge-
lauben. Nu pitt hewt den zarten
got von himel das er es tu du-
rch sein heiligs pluet das er
vns helff chomen in das tabna-
ckel. diser werlt das wir also
chomen in den tabernackel des
himelreichs wan dar inn ist
das gulden chertzenstal dar in
prinnent di siben lattern / das
ist der gots sun / in dem do sind dy
siben genad des heiligen geistes.
Da vind wir auch di arch daz
ist die zart menschait vnsers
herren das ist auch di gulden ain
voller himelprot das ist die
heilig sel vnsers herren das ist
auch der guldein alter der do ha-
ist ein altar / des reuches das sind
alle deine gute werch di ligent
auf einem hauffen vor dem al-
mechtigen got. Vnd die sind recht
auch ein rauch vnd ein suzzer
smackch / das wir da hin chomen
des helff vns der vatter vnd der sun
vnd der heilig geist.

d vij f

Cum appropinquasset ihesus ie-
rosolimis et venisset be-
thphage in monte oliueti capitulo xxi°
Saligen chind die wort di ich
han furgelegt in der latein die
schreibt vns. Sand Matheus an
dem heiligen ewangelio vnd sprech-
ent tewtsch also. Das vnser herr gie
als ihesus was in die stat Beth
ani vnd da was im beraitt ein
essen in hern Simons haus der was
aussetzig gewesen vnd was von
vnserm herren gesunt worden vnd
dient ze tisch Martha vnd lazarus
vnd dag der selben wirtschaft
chom maria Magdalena vnd nam
ir edlew salben vnd gos di gut
auf sein haup. vnd mit der salben
salbet sy im sein fuess auch vnd
trucket im auch sein zart fuess
mit irn haissen zahern vnd
do geschach als ihesus vnd die
wart die ich yetzund han gesait
die lesen wir nicht hewt an dem
ewangelio sunderleich die ich yetzund
wil legen. Sich vnd do vnser herr
als hewt fur von Bethanie ut na-
hent zu iherusalem vnd do er nu chom
zu eine dorff das haist Bethf-
age wan das lag an dem öl-
perg do sant er zwen seiner
iunger die bat Petrus vnd Philip-
pus vnd sprach zu in Get hin

in das Castell· das wid' ew ist
wann da vint ir ein eslinn gepunden
vn̄ ir chint pey ir die
pint auf vn̄ fürt mir sey her
war vmb sprach er Get in daz
Castell· das wid' ew ist das tet
er dar vmb· als ob er sprëch
Jerl'm die wil in ein predig nit
volgen vn̄ ew auch nicht volgen
vn̄ da von· so ist si widerwärtig
vn̄ ist wider ew wan er
west wol das er di mart' solt
leiden vnd da von· das im in
d' selben stat vil lasters solt widerfarn
da von hiess er sey ei
Castell· das wider in wär vn̄
do er die zwen iung' het gesat
nach der eslinn vn̄ nach irem
chind do sprach er zü in vnd ab'
euch fragt zü wew ir ir pitt
wolt so sult ir sprechen vnser
maist' vn̄ vns h're bedarff ir
Wan so lat man sey zehant vn̄
das geschach alles dar vmb daz
erfult wurd als zacharias der
weissag het gesprochen d' het vorlang
gesprochen Ir sult chömē
den tochtern von syon vn̄ sprechen
dem chunig wil dir chömē gar
diemüticleich vn̄ wirt sizent
auf ein eslinn also giengen die
die iung' hin vn̄ teten als in
vns' h're het gepoten vn̄ furten
dy eslinn vnd auch ir chind zü
vnserm h'ren vn̄ legten dar auf
ir gewant vn̄ hiessen in dar auf
sizen Nü wellen etlich maister
das der selb esel wär gemain

vn̄ wer chain mocht gedingen
vmb lon· der gie vn̄ nam den
selben esel· So sprichet sand Lucas
vn̄ sand marcus vn̄ sand
Johans das er auf d' eslin chind
wär gesessen aber sand mathe'
sprichet das er sass auf d' eslin
chind vn̄ auch auf der eslin /
zü dem ersten sass er auf der
eslinn chint do was es vngestüm
wan chain man dar auf
was gesessen do sasz er wider ab
ym vn̄ sizz auf die eslinn vn̄
do er nü rait do gie ein grosse
schar von irem gegen im die
zugen ir gewant ab vnd wurffen
ym das auf den weg vn̄ die
schar die vor ym gie die schriren
all vn̄ sprachen Lob vn̄ er
sey hin dauides sun d' nüez ymmer
gesegent sein d' do chumt
in dem nam gotes die wort des
heiligen ewang' // Nü sullen wir
auch merchen an disen worten
das vns' h're auch an vier dingen
geistlich wirt geeret // ze dem 1
ersten mal so wirt er geeret wan
man den sunder bechert von
seinē sunden // ze dem andern mal. 2
so wirt er geert wen d' mesch
sein leib bereitt in den dienst
vnsers h'ren / vn̄ das er erzaigt
güete seinew werch // ze dem 3
dritten mal so wirt er geeret
wenn ym der mensch er erpewtet
// ze dem vierden mal so 4
wirt er ge erdt wenn in der
mensch lobt vn̄ erdt mit seinē

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

mud // ¶ Da wirt zü dem erstn
mal der sünder bezaichent pey
dem das die junchf' unsers herrn
ein esel zü furtn wann d' sünd'
die weil er in den sündn ligt
so ist er auch ein esel. wan der
esel von natur träg ist. Also ist
d' sünd' auch träg an allen gütn
werchn Wolt aber d' sünder
an sehn allen den schadn der im
da von chunftig ist ob er wirt
erfundn in seine sündn an rew
und an peicht vñ wolt er auch
an sehn di swären urtail die
got über in wil sprechn an dem
jungsten tag so gieng er wlich
nicht an des tewfels weg / son
nichtüt sich von seine sunden vñ
alser vor hat gesünign also
wurd er nu redn vñ tet als
Hystor' Balaã hm Balaomis esel tet da lesn
wir von minder altn e an dem
vierdn püch das ist in numerõ
Nũd das ein chunig was d' hiess Ba-
lach do der nu hort das daz
volkh von isrl' im durch sein lant
wolt farn. So ward im gar
laid er vorcht si gewunnen im
das lant an / vñ do sy im das
d' lebtn was tet er aber / Sich
da sannt er nach eine weissagn
Balaam der hiess walaam vñ wolt in
pittn das er im das volkch
von isrl' v'flucht / wan er het
v'nomen / wen der selb weissag
v'flucht der müzt v'flucht sein
vñ wen er gesegent d' solt ge-
segent sein Do des selbn chun-
niges potn nu chome hintz dem
weissagn vñ do si im nu sagtn
die sach dar umb sy waren cho
men vñ zü im gesant do hiess
si der weissag des selbign nachtz
pey im beleybn untz das im
got dar über geantwurt was
er solt tuen do spot im got das
er nicht mit im fur Des mor-
gens vñ do sagt er den potn
das er nicht mit in möcht fa-
ren / wan got der het ims v'po-
ten Do das chunig erhort do
sent er zü dem andn mal potn
aus zü dem weissag vñ do si
zü dem weissagn chomen do sprach
er zü in / Gab mir der chunig
sein haws volles goldes so mag
anders nicht redn wan das got
wil da von pelcybt heint pey
mir / ob mich got anders haist
tün Also cham im uns' herr
pey der nacht vñ hies in mit
in faren Er sprach aber du solt
anders nicht redn dan ich dich
haiss. Des morgens stelt der
weissag den esel. vñ wolt mit
in hintz dem chunig varn do
er also fur auf dem weg / Sich
do het die gab die im d' chu-
nig het gesant / seinen müt
v'chert vñ die gütten gehaiss
die im der chunig het getan /
vñ cham do von in den trächt
wie das volkh von isrl' von
dez chunigs wegen mocht v'flu-

chen wie das wer das ymbs vnß her het spotten vñ da got sein gedäncken erchant do sant er ain engel her ab von himel mit ainē plossen swert vñ do das di esslinn ersach aber d' weissag mocht sein nicht gesehen do erschrackch die esslinn ab dem engel vñ gie aws dem weg Also stünd der engl zwischen zwain mauren di da vmb die weingarten giengen dy waren gar eng vñ das die esslin ersach do smög sy sich vñ raib sich vast an die maür vñ prach dem weissagen sein füess Also slüg er sy aber gar vast Also was si vor dem engl entwichen wan das si was chömen in ain eng wider das si hinder sich noch fürsich nicht mocht vñ das si nu das ersach do viel si vnder dem weissag nider do slüg er sy nu gar vast dannoch wolt got nicht das er das volkch von isrl möcht v'fluchen das ist di alt e aver ist nu her Balaam der die esslinn da slüg das si nicht für sich wolt gen das ist anders nicht wan der faig teufel wan wen der sicht das die esslin das ist der sünder nicht mer wil gen in den tödl sünden als er vor ist gegangen vñ auch nach seinem willen Sich so slecht in der tewfel // Czü dem ersten mäl so slecht er yn an dem gut

das er ym das abnympt // ze dem andern mal so slecht er yn an den fräwden das er im dew empfürt Ze dem dritten mal so slecht er in an seinem leib das er in slecht um an wirft an vil mer an vicht dan do er yn der sünden was. vñ da von la dich nicht vngefüg dunckchen ob er dich arm macht wer ist aber der engel d' die esslinn das plöz swert lie sehen Sich das ist wen er dich lat sehen das swert das got an dem jungsten tag in seine mud wil nemen vñ das er dich lät sehen di grossen vñ die swaren vrtail di got über den leib vñ über den sel wil geben ob du von diser welt schaidest an rew vnd anpeicht // ze dem andern mal so solt du got da mit eren das du deinen leib solt spanne in seine dinst vñ in seine nam Und das wirt vns bebart das die schär ir gewant praitt an den weg do vnß herr ritt wan woldest du an sehen wie sein gewant das das was sein leib ihu xpi für dich spant an das heilig chrewcz vñ den begöss mit seine rosen varben plüet so wirt dir gar vñ gar ring das du dein leib auch arbaitest in seine dinst vñ in seine nam Sich säliger mensch du solt auch tuen als her Jacob tet nider alten e Wan da lesen wir in Genesis das er hat xij sün der hies ain Joseph den het er vil lieber dan chain

mey

histo joseph

sein sün darzü was er schöner dan di andern Also trawmt dem selben Josephen wie sein prüder pünden war garben auf eine acker vñ wie sein garb recht stund vñ ir garb pettent zü sein an vñ den selben trawm sagt er des morgen seine prüder do sprachen sy zü ym das yst recht als du vns chunig soldest werden vñ das wir all vnder dir solten sein Darnach chürzleich trawmt ym aber ein trawm vñ den sagt er aber seine vater vnd sein müter vñ seine prüdern vñ sprach Ich sach in dem trawm das mich di sunn vñ der mon vñ dar zü eilef sterren an pettent vñ do er den trawm nü seine vater vñ seine prüdern gesagt do strafft in sein vater vñ sprach das yst recht das ich vñ dein müter vñ dein prüder dich werdent an pettent vñ do von se würden im sein prüder hassen Aber sein vater der nam sein gar tawgentleichen war wie diser trawm wolt aus gen. Also waren sein prüder ains tags auf dem veld pey der hert vñ sant in sein vater zü in das er besach wie es vmb die stund vñ do in sein prüder all verrist ersahen do sprachen si wider sich selber Secht an es chumt derth her der trawmer wol her vñ erslahen in ze tod vñ werffen in in ein alte cistern vñ ichen denn do haim in hab das aller wirst tier fressen Vnd do das ainer sein prüder erhört der hies Ruben der sprach zü in Des sull wir nicht tuen wir sullen in nicht erslahen noch ertotten wan er yst doch vnser prüder Aber ich wil euch sagen was wir im sullen tuen Wir sullen in wersen in di alten cistern die da yst inder ellinug vnd also pehalt ir ewr hent vnschuldig Vñ das sprach er darvmb das er in aws irn henden mocht erlosen Also zugen si Josephen sein rock ab vnd wurffen in in ein cistern vnd inder was nicht wassers Vñ das si do nü getaten Ruben ir prüder der gie von in vñ sein besundrew waid suchen vñ do di andern prüder nü assen do fueren chawflewt für sy vñ das waren haiden vñ di furten mit in edel wurtzen vñ wolten di füren in Egipten vñ do das der prüder ainer sach der hies Judas der sprach zü den andern Secht an die chawfflewt die varnt dafür vnd den sull wir vnsern prüder Josephen recht ze chauffen geben wan so werdent vnser hent nicht gemailigt wan er yst doch vnser prüder vñ vnser fleisch vñ das geviel in do wol Vñ zugen in aws der cistern vñ verchaufft in vmb dreissigk pfennig vñ also ward er hin gefürt in Egipten Do nu Ruben hin wider chom zü seinem prüdern vñ er Josephen nicht en=

65

vand in der cistern do zersn-
aid er sein gewant vn̄ chlagt
vn̄ waint vn̄ sprach we mir
hewt we vn̄ ymmer we Wan
ich vind des chindes nicht in der
cistern wo sol ich arm hin gen.
Wan er want sy hieten das
chind erslagen do er sein nicht
vant do sy ym aber sagten wi
es ym wer ergangen vn̄ das
es noch lebt do swaig er do na-
men sy josephen rockh vnd tr-
uckchten in ainem kiczleins p-
lut vn̄ zaigten den irem vater
Jacob vn̄ sprachen disen rockh
haben wir funden davon schaw
in weder es deins suns joseph-
en rockh sey oder nicht Vnd
schawt der vater den rockh an-
sach do erchant er in wol vn̄
zesnaid sein gewant vor layd
vn̄ rufft vn̄ chlagt vn̄ sprach
We mir das aller wirst tyer
das meinen lieben sun erzert
hat vn̄ hat in fressen Darna-
ch chomen sein sun das sy in tro-
sten in seinem layd do wolt er sie
nicht erhorn Wan das er sprach
Ich wil meinen sun chlagen vnz
an meinen tod das ist die alte
// Wer ist nu her Jacob der sein
gewant zersnaid do er seins suns
rockh sach hern josephen also-
plütigen das ist anders nicht wan
ein yegleich gut mensch wenn
der sicht den vnschuldigen Jose-
ph das ist den vnschuldigen got-
sun das der hanget an dem h-
eiligen chreutz berunnen mit

seinem heiligen pluet so sol er
auch chlagen vn̄ schreien vor rechtem
laid // ze dem dritten mal so sull 3°
wir got da mit eren Wir sullen
ym erzaigen alle vnsere gute
werch vn̄ das wirt vns da-
pey bezaichent das die schär
di da sneidet ab den pawmen
dy est vn̄ dy würffen in den berg
do got gegen im ritt Wan du
solt das wissen als manig gut
werch du tust das du recht auch
mit also manigen ast erst vn̄
so du der est ye mer pringst
so dich got ye pas enpfächt vn̄
des vind wir ein vrchund in
der alten ee In dem ersten p- Gen
uch das ist in Genesi an dem le-
sen wir also Do her noe in Noe
arch was beslossen do tet er auf
ein venster an der arch vn̄ der
sant den raben aws der chom
nicht her wider Wan sumlich
maister sprechent er ertrunckcht
oder das ein am as funde das
er sich dar uber legt vn̄ des-
äss So wil aber ain maister
der haist Joseph das der selb Rab
wider cham vn̄ pracht nichtz
nicht Also sant her Noe ein
taub aws der nach vn̄ do die
nicht vand do ir fuess möchten
geruen do cham si hin wider
zu ym in die arch Darnach
pat er aber acht tag vn̄ sant
die tauben wider aws do chom-
en sy ze vesper zeit vn̄ pracht ein
grunes öl zweig in irem sna-
bel vn̄ do er das ersach do
pot er sein hant her aws

Vn̄ nam si in die hell' arch das ist di alt e Wer ist nu di arch do der rab vn̄ di taub innen waz das ist anders nicht wen di heilig christenhait Wan in der sind raben vn̄ tauben das sind di gutten lawt vn̄ di sunder wenn flewcht der rab aws der arch das ist wen d' sund' schaidet von diser welt vn̄ daz er dan an gute werch v'schait vn̄ mit ym cham gut werch pringt hin r'ac das ist für den almachtign got Wer ist dan die tawb das sind all gut menschen di mit in pringent alle gute werch für den zarten got von himel swen si aus diser welt schaident Was bedewt aber das grün öl zweil das ist anders nicht dan daz du deine gute werch solt tün in der warn minn vnsers herren Da von spricht sand Gregorius der ast der gutn werch der hat an ym selb cham grün ist das er nicht beleibt an der wurder minn // Ze dem vierden mal so sul wir got da mit daz wir in sullen loben mit vnserm mund Vn̄ das wirt vns bewert da mit das die schar rüfft vn̄ sang lob vn̄ er sey herrn dauides sun vn̄ d' müg ymmer gesegent sein der do chumt in gotes nam Also sullen wir in tegleich loben vn̄ eren vmb all die gütten werch di er durich vnsern willen ze geborcht hat vn̄ vmb all die güttat die wir von ym ze enpfangen haben Wir sullen in auch dar vmb segen wen er chom an das jungst gericht das er vns auch mit seine ewigen lon segen das er also zu vns sprech Chömt her ir gesegenten vn̄ enpfacht das reich meins vatters Das vns das wider far des helf vns der vat' vn̄ der sun vn̄ d' h' g'

Esum queritis nazarenum crucifixum surrexit non est hic Marcus xvj° c° Dise wort die ich han für gelegt in der latein die schreibt vns sand marcus an dem heiligen Ewangelio in der heiligen mess vn̄ sprechent also Das maria magdalena vn̄ maria des minnern sand jacobs müter vn̄ maria hern Salomees tochter die was sand johannes vn̄ sand jacobs müter des merern di selben drey maria chaufften gar ein edlew salben das si da mit salbten vnsern herren ihesum christum Do si nu die edlen salben gechaufften do chomen si gar frü an eine suntag zu dem grab do die sunn waz auff gegangen do si chomen zu dem grab do sprachen si mit ein ander Eya wer wirft vns den stain von dem grab her ab Also sahen si vor laid über sich vn̄

Gre

daz ist d' p'm

do sy also wider sich selber
chlagtn/ das si in das grab nicht
mochtn chomen/ so sehent
si das der stain ab dem grab ist
geworffn/ wan der stain was
gar gross do si das sahen/ das
das grab offn was/ do giengn
si dar ein vn sahn ain engel
sitzen zu der gerechtn hant in
dem grab/ vn der was bechlait
mit weissn chlaidn/ do erschrachtn
si gar ser Also sprach
er zu in ir sult nicht erschrickhn
wan ich wais wol daz
ir sucht ihm vo Nazareth der
da ist gechrewtzt/ vn der ist
nicht hie wan der ist hie was
der ist von dem tod erstandn
Nu secht an di stat do man
in het gelegt/ vn da er das
du gesprach do sprach er aber
zu in/ Get pald vn sagt es
seinen iungern vn sunderleichn
petro wan er wil zu euch chomen
zu Galilea vn da wert
ir in sehent als er vor zu
euch hat gesprochn/ das sint
di wort des heiligen ewangelio
Nu sulln wir merchen wie oft
er hewt seinen iungern sey erschynem
vn auch andern sein frewnten
Wan uns schreibent die
lerer/ das er hewt ze funf
1 maln sey erschinen // Zu dem
erstn mal erschain er Maria
2 Magdalena // Zu dem andern
mol do erschain er zwain marem
do sie giengn von dem grab/
do gieng er gegen in vn
grust sy also vieln sy im fusein
fuess/ vn pettoten in an do
sprach er zu in Get hin vn sagt
mein prudern das ist mein iungern
das sy gen hinz Galilea do
werdent si mich sehent Sich saliger
mensch pey den zwain marem
ist uns bezaichent all diemutign
menschn wann den wil
got erschain so si gent auf
den weg der diemutichait //
Ze dem dritn mal do erschain 3
er sand petro wo oder wellent
er im erschain daz hat di heilig
geschrifft nicht Es wellent
aber sumleich maist do er mit
sand Johans gie von dem grab
daz er von im gie haimleich/
ain weil/ do erschain im unser
herr Sich pey sand peter sind
uns bezaichent all die gehorsam
sind ir maisterschafft/ wan
der wil got auch erschein //
Ze dem vierdn mal do erschain 4
er zwain iungern Sand Lucas
vn sand Cleophas auf dem weg
do si giengen hinz dem castell
das da haist Emaus vn pey
den zwain iungern sind uns bezaichent
di arm lewt/ die des
pattes volgent den in gut
gibt an dem heiligen ewangelio // Ze 5
dem funftn mal do erschain
er sein iungern do si worn beslossn

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

in dem haws / pey ein ander vn̄
do pey sind vns bezaichent
all geistleichen lawten / wan
die tür das sind dy funff sinn
die sullen auch mit gantze
vleis beslossen sein das chain
irdische sach ynnn der einchome / Ze dem sechsten mal. 6
do erschain vnser h̄r sein jungern
an dem achten tag do si
aber pey einander warn in dem
haws ze leim beslossen /
vn̄ do was sand thomas auch
pey in wan der het vorgesprochen
er wolt es nimer
gelauben / er sach es dann mit
seine augen vn̄ griff es mit
seine ving vn̄ do er in nu
ersach vn̄ auch sein ving legt
in sein heilige seitten do gelawbt
er es Vn̄ do pey sind
vns bezaichent alle dye di an
dem heiligen gelauben plint
sind / Ze dem Sibenten mal. 7
do erschain er sein heiligen
jungern do si mit ein pey einander
warn vn̄ das was da
sy auf de mer
~~er~~ auff dem land vn̄ hiess si
das sy das netz würffen zu der
rechten hant / des scheffs / vn̄
da selben funden si visch zehant
do viengen sy hundert
·cliij· vn̄ drey vn̄ funfzick / visch
Sich pey den vischen sind vns
Doctores bezaichent die heiligen lerär /
Wan si sind vischer der heiligen
christenhait / Aber an dem weg
do er ze himel fur do erschain
er zwelfn das ist an dem heiligen
auffert tag / Ze dem ersten do 9
si mit ym assen vn̄ er auch mit
in as vn̄ da selben strafft er
si gar ser vmb iren vngelauben
/ das si sein vrstend sochawn
gelawbten vn̄ do pey
sind vns bezaichent all die Rebelles
vngehorsam sind an den gehentpoten
vnsers herren wan die
wil er gar ser straffen vn̄
wil in doch erscheinen swen si
gehorsam sind seine gepot //
¶ Ze dem zehenten mal do erschain x
er seine iungern auf dem ölperig
das was zu dem andern mal
des tages do er ze himel fur
vn̄ pey dem ölperig sind vns be- misericor
zaichent all parmherzig lawt
die die werch der parmhertzichait
wurchent an allen armen lewten
/ Wan alle die das tuent di sind
recht auch fruchtpär allz der
ölpawm / des almechtigen gotes
vnd recht als got auf dem ölperig
ze himel fur Also wernt
alle die ze himel. di do sind
auf dem perig der parmhertzichait
/ Sich selig mensch das sind
die zehen erscheinung vnsers
herren nach seiner vrstend Nu Quo
vinden wir das vnser herr als-
hawt ist awch mer erschin
ze dreyn maln / ze dem ersten

mal· dem nunnern sand Jacob· wa
da got ward gemartert / do en-
thiez er er wolt nicht essn no
trinkhn e got von dem tod erstud
/ vn do er also vastot vnz an-
den hewtingen tag do erscham
ym vnser her· vn sprach zu im
r/ Surge fr(ater) mi· et comede q(uia)
filius hominis resurrexit a mor-
tuis / Er sprach stand auff mein
prüder vnd is wan des mesch-
en chind ist erstanden vo dem
2 tod // ze dem andn mal als he-
wt ist do erscham er hrn Joseph
der im ab dem chreücz nam / W-
an do di Judn hörten· das er
im ab dem chrewcz het genomē /
vn das er in in das heilig g-
rab het gelegt do zürnoten sy
gar ser wider in / vn vingen
in vn slugen in in ain chami
vn wolten in nach den ostern
v(er)derbt haben / Do vns her er-
am schin ym ynder cham do er er-
stund / vn liechtt ym sein ant-
lucz / vn chust in gar lieplaich
an seinen mund vn fuert in aus
der chamer / das die sloz nye
wurden perürt / vn fuert in
haim in sein haws gegen aro-
mathya· in die stat von dan-
ner purtig was // zu dem d-
3 ritten mal do erscham er als
hewt ist sein liebe müt(er) cha-
rem zu dem erstn vor in allen
Swie das doch das heilig e-
wangeli nicht hab geschriben doch

so wirt es mit dem bewärt
das man hewt ze rom in vnser Rome
fraw chunster loblaich singet
von der vrstend vnsers herren
Es sol auch nimant cham z-
weiffel haben si sey die erst
gewesen der er erscham war-
umb da hat er selb gepoten
das ain igleich mensch vor
allen dingen seine vater vnd
müter ere auf disem ertreich
vn sein zartew müter nicht
ze dem erstn geert Also das
er ir ze dem erstn nicht gee-
ret oder wär erschynn So
hiet er sein liebe müt(er) enteret
vn wär dem selben gepot vn-
gehörsam gewesen· das er selb
hat gepoten vn da von was
er gurpillich das er sey ze
dem erstn tröst vn ir zu dem
erstn erscham nach sein heili-
gen vrstend· Es hat das hei-
lig ewangelium dar vmb auch nicht
geschriben das si die erst wär
der er erscham Wan do die
also charem chämen zu der
jungern vn zu den andn die
pey im wären vn das si yn
sagten es wär got erstanden
von dem töd Sich do wolten
sie es nicht gelauben vn dar
von das si den frewten sein
vrstend nicht wolten gelauben
so hiet man es sein zarten m-
üter nach nim gelaubt [illegible]

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

Aug' schreibt vns sand Augustinus do got an dem heiligen chrewcz erstürb. das do sein heilige sel für hincz helle / vnd do er so mit grossem liecht / vnd so mit grossem gewalt / in dy vinstri hell chom / vnd do das di tewfel ersahen / do erschrakchen si gar ser vnd sprachen wer er wär vnd sprachen..

Unde est iste tam fortis terribilis tam splendidus tam preclarus Mundus ille qui nobis subditus fuit unquam mortuum misit nobis Si sprachen wer ist der / der also starkch vnd also vorchtsam ist / Wer ist der der also liecht vnd also schön ist / wan all dy welt di vns vndertänig was / die gesant vns nie ain so getanen toten / Vnd ward auch aws diser welt / so grosser vnd so reichleicher gab nie gesant / Wer ist auch der der so gar vnerschrokchenleich ist gevaren / in vnser land vnd der nicht allain vnser weicz fürchtet / wan die wir heten gepunden vnd gefangen / di hat er auf gepunden vnd erledigt / Vnd die da schriern vnd wainten / mit lawter stim in vnsern weyczen / die spotten vns vnd fürchtent vns / nu nichcz nicht / Vnd trözent vns vnd chain töter ward nie so fro vnd als frey als si sind / Was wolt ir sein her zu fueren vnd war vmb habt ir in her pracht / Do antwurten ym der tewfel vnd sprachen.

O princeps noster periit omnis leticia tua in luctum conversa sunt omnia gaudia tua / Sye sprachen awe lieber vnser fürst / all dein frewd ist verdorben / vnd dein lachen ist vercheret in ain wainung / wan do dw christum schündest ze hahen / an das heilig chrewcz. da von hast du grossen schaden enpfangen in der hell. Vnd do di tewffel also / an ein ander strafften / zehant von dem gepot vnsers herren zeprachen die starkchen rigel vnd die hellisch tuer / vnd zehant chom ein grosse schar der heiligen di gefangen warn vnd vielen vnserm herrn für sein fuezz Vnd wainten vor freuden vnd sprachen Advenisti desiderabilis redemptor mundi advenisti quem cottidie desperantes expectabamus descendisti pro nobis Eya du recht erloser aller der werld dw pist zu vns chömen wan wir haben dein in der vinster begert Eya nu pistu chömen wan wan wann wir haben dein hie all tag gepiten vnd mit grosser begird altag gewartet Eya nu pistu durch vnsern willen her zu der hell gevaren Eya nu tu auch also wol. vnd lass vns mit dir die so du wellest zu himel varen. Also var lieber herr aws vnd beraub dy hell. vnd pint den tewffl starker pant Gib der welt die grossen freyhait vnd die grossen frewd wider vnd erloss vns von dem grossen smerczen den wir manig jar vnd manigen tag haben

Nota

Das total belpraysen
vngi ego sum pastor
bon9

erliecht. Nu schreibt vns sand augustinus von der vrstent vnsers herrn vn̄ spricht das der Simeon der alt vater der vnsern herrn opfert in dem tempel ze ierusalem der het zwen sün der hiess ainer Carinus der ander leuicius vn̄ die selben zwen erstuden auch mit vnserm herren vn̄ der schreiben hern Nicodemo vn̄ hern Josephen von arimathya vn̄ ainem der hiess Gamaliel. vn̄ die beswürn sy vn̄ fragten si was vnser herr ze helle tät also antwurten si in vn̄ sprachen Da wir mit allen vnsern vättern in der vorhell waren do chom ein liecht ain guldenew sunn vn̄ ain grosses licht vn̄ das erschain über vns vn̄ macht die vinster alle liecht. Vn̄ da das adam ersach do sprach er also ir heren fräwt ew all. vn̄ seit fro wan dicz liecht daz ist das liecht der ze dem ersten den tag vn̄ das liecht beschuff wan der gehiess vns er wolt vns senden sein ewiges liecht das ist sein aingeporn sün vnsern herrn ihesum xpm vn̄ do heten wir das gesprach do rüfft er ysaias mit lawter stimm vn̄ sprach Hec lux est filius patris dei Er sprach ir heren secht an dicz liecht daz ist recht des ewigen vaters sün von himel. von dem ich ew sait die weil ich in der welt was vn̄ do sprach ich also. Das volk daz da gieng in der vinster das hat gesehen ain grosses liecht vn̄ da von gehabt ew wol. wan dicz liecht das ir secht das wirt vns erlösen auss der vinster vn̄ wil vns mit ym füren in das ewig liecht Vn̄ do er das gesprach zehant do chom vnser vater her Symeon vn̄ sprach ir sult got loben wan ich hab das chindlein in meinen handen in dem Tempel ze ierusalem han gehebt vn̄ da ich das in meinen henden enphie von sein müter meiner frawen sand marein do twang mich der heilig geist das ich must sprechen Nunc dimittis servum tuum domine secundum verbum tuum in pace Ich sprach herr lass deine chnecht faren in deinem frid wan meine augen die habent gesehen dein hail. das du beraittet hast von deinem antlucz aller der welt Wan du pist ein liecht der widerpringnüss der diet vn̄ pist auch ein ere des volkes von israhel Vn̄ da von frewt euch wan der zart got von himel der ist chömen vn̄ wil vns erlösen Dar nach chom ein ainsidel. vn̄ do man den fragt wer es wär do sprach er Ego sum iohannes baptista Er sprach ich pin Johannes der tauffer der got getawfft han in dem Jordan. Vn̄ dar zü pin ich vor ym gelauffen vn̄ han ym vor seinem antlucz einen weg beraittet vn̄ han yn der welt gezaigt mit meinem vinger vn̄ sprach Ecce agnus dei etc Ich sprich secht an das gotes lämplein das aller der werlt sünt auf ym trait vn̄ dar vmb pin ich

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK GIESSEN

her chömen das ich es euch ſol chündẏn das er got nahent iſt vnd das er vns aus allen vnſern nötn wil erlöſen. Darnach chöm her Adams ſun vnd ſprach zu ihen. Do ich gie hie dem paradiß vnd do ich got pat das er mir ſant ſeine heiligen engl das er mir gab des öls der parmherzichait mit dem ich meins vatt leib beſtreich vn̄ ſalbt wan er gar vn̄ gar ſihiet. Do erſcham mir ſand michel vn̄ ſprach zü mir das ich nicht waint nach tham arbait hiet nach dem öl der parmherzichait wan es möcht mir zü diſen zeitn nicht werden e funf tauſent jar hin chäm vn̄ do das die patriarchn vn̄ die prophetn erhörten do würdn ſi gar vn̄ gar fro wan ſi verſtudn wol das ſich di ſaltn hetn jar vergangn.

Nu merckh ſaliger menſch gar ein ſchöne red. Do nu der teufl di red alle erhort do ſprach er zü der helle Prepara te ſuſcipe eum Berait dich pald das du ihm emphachiſt der rümet ſich er ſei ihus des lebentign gots ſun vn̄ ob er es ſich des gerümet hab ſo iſt er doch ein menſch als ein ander menſch wan er förcht den töd vn̄ ſprach mein ſel die iſt trawrig vnz auf töd dar zü hat er die die ich chrumpp het gemacht gehailet vn̄ die nicht mochtn gen di hat er aufgericht. Do antwurt im die hell vn̄ ſprach Si potes es quis eſt homo. Si ſprach piſtu als gewaltig als du gichſt wer iſt den der menſch der da haiſſet ihus der den töd fürcht vn̄ der ſich ſo gar gewaltichleich wider deinen gewalt ſezt wan gicht er nu er fürcht den töd vn̄ der will dich doch vahn ſo we dir hewt vn̄ ymmer ewichleichen. Do ſprach aber der teufel Ego temptaui illu etc. Ich han in verſucht alſo das er di ſtain zeprot mocht vn̄ dar ab dem tempel viel vn̄ lies in ſehen aller der welt chunikreich vn̄ gehies ym die ich wolt ich ym alle für aigen geben das er mich an pettät. Darzü han ich die judn wider in geraizet das ſi ym wolten tötn ich han ym auch das ſper geſliffen da ʒ ym ſolt werden geſtochn durch ſein ſeittn vn̄ han auch die gallen vn̄ den eſſeich gemiſcht vnder ein ander den man ym will geben ze trinkn. Ich han auch das chreutz beraitt ſo man in ſol anſtechen vn̄ ſein tod der iſt genähnt vn̄ wil yn ſchier mid recht her furen zü dir. Do ſprach aber die hell Iſte non eſt qui ſuſcitauit lazarum quem tenebam. Si ſprach iſt er der der den lazarum hies aufſten den ich het gevangen. Do ſprach aber der teufl Iſte

est Er sprach ja der selb ist es
de sprach aber die hell. Comiud
te p̄ vtutes tuas et meas. Si
sprach ich beswer dich pey all
dem christ vn̄ auch pey der m-
eine das du in icht her zu mir
prinigst wan do ich allein sein
gepot erhort do erschrack ich
vn̄ erpidemt gar vn̄ gar ser
vn̄ den selben lasaru enmocht
ich nicht leng gehalten wan d-
as er gewanticleichen erswu-
ang aus mir Als ein ander
adlar mit der gesuntheit vn̄
do der tewfel vn̄ die hell mit
ein ander redtten vn̄ do cho
am stimm recht als ein dner-
slag vn̄ sprach Attollite ptas
principes vras Si sprach ir f-
ursten tuet auf ewre tor wan
dar in sewil gen d' chunick
der eren vn̄ der frawden vn̄
zehant do die tuffel die stim
erhorten do liessen si dar und-
slussen eysnein rigel fur vnd
beslussen si gar vast Also chom
d' chunig dauid vn̄ sprach No-
ne ego pphetaui Sag an han-
ich nicht vor manigen jaren
weissagt vn̄ gesprochen jr sult
got loben vn̄ der zu sult ir
auch sein parmherzichait loben
Wan umb da hat er die Erein
tur ze prochen vn̄ die eissnein
rigel vn̄ dar nach sprach ab'
du stim Attollite ptas princip-
es vras jr fursten tut auf e-
wr tor wan so gett dar ein
d' chunicht der eren. Do die hell
nu sach das vns hr nu zu
dem andn̄ mal het gechlopfet
Do antwurten si vn̄ sprachen
Qs est iste rex gl'e. Si sprachen
wer ist der chunick der ere
vn̄ so gar am vester vn̄ an
starkcheit vn̄ ein gewaltiger
herr vn̄ zehant chom der chu-
nig selb der eren. Jhūs xpūs
vnd macht die vinster liecht
als den chlaren tag vn̄ pot
sein hant hin adam vn̄ sprach
Pax t' et oibus Er sprach
chem frid der sey mit dir vn̄
mit allen deine sun vn̄ mit al-
len den die meine willen haben
getan vn̄ do gut die vorhell
ze prach vn̄ dar aus nam
die er wolt do fur er wider
vo der hell vn̄ nam adam p-
ey der hant vn̄ enphalch den
sand michel vn̄ der furt in vn̄
alle die erbelten in das para-
deis vn̄ do si dar ein chome
do giengen gegen in zwen alt
herren vn̄ fragten si das si sag-
ten wer si waren das si nicht
pey in waren in d' vorhell gese-
sen Der antwurt in dar ein vn̄
sprach Ego sum enoch qui
translatus sum Er sprach ich
pin es enoch der von mani-
gen jaren her wart gezucht
So ist das helyas der auf
einem furein wagen her ein
wart gefurt vn̄ sein paid
noch nicht tod sein wir mussen
des antechrist erpeiten der
wirt mit vns chempfen vn̄

ſtreittn vmb die heilig chriſtn
hait vnd er erſlecht vns ze
tód vn̄ latt vns dan ligen auf
der ſtraſſ. vn̄ vpewt das vns
niemat begrab wir ſten aber
auf der nach über vierdhal-
bn tag vn̄ faren auf i die
lufft vn̄ da peit wir des iüg-
ſten gerichtz. da das der em-
ich geſprach do cham ein an-
der man vn̄ der trüg des ch-
rewczes zaichn auf ſein ach-
ſel. vn̄ do ſi den ſelbn fragtn
wer er wer do antwrt er
vn̄ ſprach ich was ein ſchach
vn̄ ward mit got gemartert
vn̄ gelawb wol. das er wär
ein ſchepfer vn̄ ain erloſer
aller der werlt vn̄ do ich ytz-
unt wolt ſterbn da pat ich
yn vn̄ ſprach herr nu geden-
ckh mein ſo du nu chomiſt in
dem reich alſo erparmot er
ſich über mich vn̄ ſprach ich
ſag dir für war das du hewt
mit mir wiſt ſein in dem padiſs
pfligt der ein nicht welt laſ-
ſen. ſo lass in ſehen das zaichn
des heiligen chrewcz. vn̄ ſprich
zü ym alſo. ihus der yczunt
gemartet iſt der hat mich vor
hergeſannt vn̄ do ich das ge-
tet vn̄ do ich dem engl geſait
ze hant tet mir der engl daz
paradiſs auf vn̄ fürt mich d-
arein vn̄ do nü zwen hern
Cirinus vn̄ lewtius di mer
alle heten geſait da vſwundn
ſi zehant vn̄ geſach ſi nimm

cham menſch mer vn̄ da vo
das ymat cham zwiffel. dar-
an hab das bewert vns ſa-
nd gregorius vn̄ ſand augꝰ way
die diſputirottn über di ſelbn
red das es alles ergie das.
ſi das ſaitn vn̄ pitten hewt
den zartn got von himel das
er es tue durich ſein heiligen
urſtend willn di wir hewt
begen. das er dar an gedenckh
das er den pittn tód für vns.
vnd durich vnſern willn wolt
leidn vnd das er vns helf
als er da iſt erſtandn vo de
tód das wir auch alſo erſten.
von alln vnſern ſündn vn̄ ain
lebn an vns neme damit wir
leib vn̄ ſel mügn behaltn des
helf vns d vater vn̄ d ſun vn̄
der heilig geiſt

Affer manum tua
+ et cognoſce loca clauorum
mitte manum tua i latus me-
um etc. Diſew wort di ich
in der latein han geſprochn
di vindn wir geſchribn in dem
heiligen ewn̄ das wir hewt
habn geleſen in dem heiligen
ewn̄ vnd in der meſſ vn̄ ſprechent
alſo. Thoma gib her dein h-
ant vn̄ greiff mir in mein
ſeittn vn̄ wie das dar zü
cham. das got diſ wort ſprach
das vindn wir an dem heili-
gen ewn̄ wan da leſen wir
alſo. des tags do got erſtünd
daz er des ſelbn tags her ab
chom ze abnt do di iünger waren

+ von noyeſ ar'ych

d erſt ſuntag in oſtn

besloßen Vnd do di iunger wärn pey ein ander das thus do thomas vnd stud mitten vnter in vnd sprach zu Pax vobis Er sprach der frid sey mit euch vnd do er das gesprach gehant liu er sich sehen sein hend vnd seittn vnd do di iunger vnsern herren sahen da würdn si gar fro das si das hetten gesehen das er vo dem tod erstandn was Dar nach sprach er aber zu in Pax vobis Er sprach der frid sey mit euch wan als mich mein vatter hat gesent Also will ich euch auch senden vnd do er das gesprach dar nach sprich er aber zu in Accipite spiritum sanctum Er sprach nempt den heiligen geist Vnd welchem menschen ir sein sund vergebt dem sind di vergeben Es was aber sand thomas nicht pey den iungern dy selben weil vnd do er dar nach zu yn thom do sprachen si zu ym Vidimus dominum wir haben got gesehn Do antwurt er in vnd sprach Nisi videro in manibus eius fixuram clauorum et mittam digitum meum in latus eius non credam Er sprach ich sech dan die löcher an seine henden vnd dy wundn der nagel vnd das ich stoß meine vinger in sein seittn anders gelawb ich sein nymer vnd dar nach aber über acht tag do warn dy iunger all vnd auch sand thomas pey ein ander do thom aber vnser herr mit beslossn tür vnd stund mitten vnter in vnd sprach zu in Pax vobis Er sprach der frid sey mit euch vnd dar nach sprach er zu sand thoman Infer digitum tuum huc Er sprach Thoma stoz deine vinger her vnd sich mein hend vnd tu her dein hand vnd greiff mit in mein seyten vnd pis nym vngelaubig vnd solt gelaubig sein Do antwurt im der gut sand thomas vnd sprach du pist mein herr vnd mein got Do sprach vnser herr zu ym Quia vidisti me et credidisti Beati qui non viderunt et crediderunt Er sprach thomas wan du hast mich gesehn vnd da von hastu es gelaubt Aber die sind noch vil seliger dies nit gesehn vnd es doch gelaubent Das sind di wort des heiligen Ewangelio Infer manum tuam et cognosce Thoma gib her dein hant vnd greiff mit in mein seyttn Nu sprich ich das wir von der seyttn vnsers herren vierlay güttat haben empfangen

No 4or gracias

Das erst das ist das wir von dem zorn des almächtigen gotes würdn erlöst // Die ander das wir wurn geporn in den genadn Die dritt das wir wurn behaltn von der schuld Die vierd das wir wurn erhöcht an den creuz Nu sprich ich di erst güttat die wir vo der seittn vnsers herren haben empfangen das ist das wir von gotes zorn sein erlöst vnd des wurdn

1

2

3

4

Prima
P quod de ira dei sumus liberati

wir ein vrkhund in der alten e an dem ersten puech Das ist in Genesi da lesen wir also das got ze ainer zeitten von der welt sunden also ser erzurnt ward daz er sprach zu herrn Noe ffac tibi archam de lignis levigatis Er sprach mach dir ein arch von dem leuchten holcz · da menschleiches geslacht inne werd behalten wan mich rewt das ich den menschen ye beschuff Hie noe der was got gehorsam · vnd macht ein arch als ym got het gepoten vnd an der arch seyten do macht er ein tür / Vnd da di arch perait was / do hiess yn got darein gien · vnd zu ym nam sein weiben vnd sein drey sün vnd ir wirttinne vnd das er auch zu ym nam payderlay tier rain vnd vnrain vnd das tet er auch vnder den vogeln / wan er wolt alle welt mit wasser verderben als er auch tet / Vnd do het noe nu mit dem gesind in die archam cham / Do besloss sey got auswendig / Vnd zehant regent es xl · tag vnd xl nacht vnd prasten auf di prunn des abgrüntes vnd wart das wasser also gross das es funfzig ellen gieng über di höchsten perg die in der welt wurden / Vnd da von stet geschriben Ter quinis cubitis altior exitit aqua Vnd also verdarb got all die welt vntz an die acht menschen die in der arch warn / das ist die alt e · Wer ist nu der mensch der di acht menschen hat beschirmt von der sinfluecht / das ist der zart got von himel · wan der wil alle die behalten die zu ym cherent wan recht zu geleicher weis als nimant in der sinfluecht möcht genesen / wan der pey got belaib mit dem gelawben mit der götlichen minne vnd recht als in der arch warn raine vnd vnraine tier Also wil got zu ym ziehen di vngerechten das sind di sunder / vnd di rechten das sind die güten Vnd da von spricht vns herr an dem heiligen ewangelio · Non veni vocare iustos sed peccatores ad penitentiam Er spricht ich pin nicht chomen dar vmb das ich di gerechten wil bechern / ich pin dar vmb chomen das ich die sunder wil furen zu der puzz vnd bechern von iren sünden Was ist vns aber bezaichent pey der tür di da was an der arch seytten / das ist anders nicht wan die scharff wunden die got mit dem sper gestochen ward durch sein heilige seytten Sich sundiger mensch durch die tür so sullen wir zu got gen · das wir des ewigen todes übrig werden Sich sundiger mensch des solt du got ymmer vnd ewichleichen danckhen das er dir die tür seiner heiligen seitten hat auf getan / das du dar ein macht gen · wan di wil er dir nymmer verslissen wan er wil dich de Creacione adam

liepleichn enpfahen wenn du zu ym wild zcheren wan recht als her Noe erlost ward von gotes zorn / do er in der arch was Also werdent alle die erlost von dem ewign tod / die sey got beleybent Die ander gut tatt die wir von unsers herrn seittn habn enpfangn das ist das wir wern geporn in der gnad vn̄ da von spricht ysaias Filii tui a longe venient et filie tue a latere surgent Er spricht ferhin dein sun werdent chomen von ferren landn vn̄ dein tochter werdent sten aus der seyttn / Wer ist aber die seittn aus der die tochter werdent sten das ist die seittn des almechtign gotes die ym an dem heilign chreutz ward auf getan mit dem sper Sich von der seitten sind die tochter / auf gestanden daz ist die heilig christenhait / die ist geporn aus der seittn des himmelleichen gotes / wan ein igleich christen sel die ist nicht allain ein tochter des almechtign gotes sy ist auch ein gemahel / alles himelischen herrs vn̄ des vindn wir ein urchund in der altn e an dem erstn puch das ist in Genesi Da lesn wir also Da got himel vn̄ erd beschuff vn̄ alle creatur das er da an dem sechsten tag beschuff hern adam vn̄ den setzt in das paradys vn̄ fur zu ym alle die tir die er het beschaffn vn̄ macht ym

q 2a das wir werden geporn in gnade

Gen

de Induccione [illegible]

du und tan vn̄ sprach also Non est bonum hominem esse solum Er sprach es ist nicht gut das der mensch ayn sey wir sullen im machen ein gehilffen der ym geleich sey Sich unser herr der sant ainen slaff an hern adam vn̄ da er nu entslieff do nam er aus sein seytn ain ripp vn̄ macht die zu ain frawe vn̄ die hies er Euam vn̄ gab ym die zu ain gemahel vn̄ ze ainem gehilffen das ist die alt e Wer ist nu herr adam aus des seittn gepildet sey Eua do er lag vn̄ slieff das ist der zart got von himel wan do der starb an dem heilign chreutz / vn̄ do im sein heilige seittn durch stochn ward aus der seyttn wart gemacht Eua das ist ain igleich raine sel / vn̄ die heilig christenhait / wan di hat er ym selb aus erchorn / zu ainem gemahel Nu sich vil raine sel / seint dich got so hart erarmmet hat / das er durch deinen willen den pitern tod wolt leiden so wart dy du ym des danckhist / vn̄ hut dich vor allen sunden vn̄ vor allem dem das wider im sey vn̄ wan du sein tochter haisst so solt du seinen willen tun recht als ein liebes chind seines vaters willen tut Die dritt gutatt di wir haben enpfangen von der seitten unsers herren das wir da mit behalten sein von der

Adam

q 3a q ab omni sunde et culpa [illegible] ha Josue

hrea

schückd vn̄ das da mit got der sünet sein vn̄ des vnd wir ein vrkund in der altn e. In dem herrn Josue püch da lesen wir da her Josue das volk von isrl wolt furen in das gehaissen land/ do chom er zu ain stat die haisset Jericho in die sant er zwe potn/ das sy specheten der stat gelegenhait Also chomen di zwe pöty zu ain frawen hawss der Raab das stuend nahent pey der mawr Also ward dem chunig gesait in der selben stat es wärn speher in der frawen hawss Raab/ do sant der chunig dar vn̄ gepöt/ das man die speher her aws fürt/ do das di fraw Raab erhort da nam sy dy potn vn̄ verparg die vn̄ sprach zu in sy warn awsgegangen/ do hiess man di tür an der stat zu slüssen/ Also gie sy zu dem potn da si lagn verporgen vn̄ sprach zu in ir herren/ ich waiss wol das euch got di stat will gebn/ wann ich wol gehört han/ wan got mit ew vil wunders hat getan in Egipto/ da von fürcht nun als ich mich über euch han erparmt/ vn̄ über meine vatter Also gehüssen si ir gewoltn es gen tuen/ Also nam si ein rotes sail/ vn̄ liess di potn dar an durch ein venst aws das gi durch di mawr do die potn nu vor ir giengen do sprachen sy zu ir du solt das röt sail hassen hangen in dem venst das wir da pey das hawss erchennen/ wan du pist leibs vn̄ güts sicher Also chömen si wider zu herrn Josue vnd sagten dem wie in wär gelungen der macht sich auf/ vn̄ hiess di arch selben tag tragen/ vn̄ hiess si auch zu mal intragen vmb die selben stat vn̄ schueff das si die wartär phiessen mit selben herhörn/ vn̄ hiez das volkch mit lawter stim rüffen/ vn̄ zehant do viellen die mawr nider vn̄ gie herr Josue vn̄ das volkh von isrl in die stat vn̄ slügen alles das ze töd/ das si darinn funden vn̄ verprantten die stat Aber fraw Raab vn̄ irs vatters hawss/ das genas mit lewtn vn̄ mit güt das ist die alt e. Aber ist nu das venster do das rot sail inn hangt Sich das ist anders nicht wan die seitten des zarten gotes wann aws der ist genomen sein rosenvarbs plucet/ vn̄ mit dem hat er vns all vnß sünd abgewaschen vn̄ hat vns auch da mit versünet seinem vatter ewichleichen Vnd recht als das röt sail frawn Raab was ein zaichen/ des si sicher wäs vor den veinten vn̄ vor herrn Josues zorn/ Also ist vns das heilig plucet vnsers herren ain sicherhait das wir sicher sein vor dem zorn des allmechtigen gotes/ vn̄ vor vnsern veinten Als da von stet geschriben/ Die vierd güttät die wir enpfangen haben von der seitten unsers herren das ist daz wir damit werdent erhöcht in den ewigen frewden und des wirt wir ein urchund in der alten e. An dem ersten püch der chünig da lesen wir also das ain weissag was der hiess Samuel der was ain richter über das volkh von Israel do er nu an sein alter chöm do satzt er sein sün zwen ze richtern. Also würden die sün nach der geittichait richten und heten posse gericht. Do das volk von Israel das nu ersach do wurden si zornig und giengen zu hern Samuel und chlagten im das und päten in das er in den chünich gäb der nach der rechtichait über si richtet und auch ir vorgear wär. Also pat her Samuel das sy im das ain frist gäben wan er wolt unsern herren pitten und auch fragen was er solt tuen. Also antwurt im unser herr das er hern Sawl ze chünig weicht. Also nam der weissag ain laymeins vässlein das was vier eckat und das het ein vesslein an der seitten und was volles öls und do er zu hern Sawl chöm do nam er das vässlein mit dem öl und gös im das auf sein hawbt und chüst in und sprach Sawl du solt das wissen das dich got geweicht hat zu ainem fürsten über sein volk und über sein erb das ist di alt e. Aber ist hern Sameuls vässel das ist anders nicht den der zart leib unsers herren der gespant ward an das heilig chreucz. Wer ist aber das venstl an dem vässleins seitten das ist anders nicht dan die wunden di got durich sein heilige seitten gie und gestochen ward. Sich aus der seitten ist geflossen das öl der genaden mit dem dem der mensch sol geweicht werden zu den ewigen frewden. Sich recht als der weissag hern Sawl chüst do er in weicht, also naigt der zart got sein haubpt an dem heiligen chreücz und will dich auch chüssen das ist das er dein frewnt werden wil. Er will dich auch weichen mit seinem heiligen öl das ist mit seinem heiligen pluet daz du ain chünig werdest über sein erb das ist über sein frones himelreich. Und das uns das widerfar des helff uns der vater und der sün und der heilig geist Amen

Ego sum pastor bonus qui pastor oues meas.

Dise wort di ich han fürgelegt in der latein die hab wir hewt gelesen an dem heiligen ewangelio in der heiligen mess und sprach si unser herr

amb tags zů ſeinē iungern Vn̄
die ſelbn wort ſprechent alſo.
// Jch pin ein gůter hertter wan
der gůt hirtt gibt ſein ſel vmb
ſeine ſchäffel. Aber der hiert
vn̄ der der nicht ein guet hert
iſt vn̄ gerecht/ was tůt der
Swenn der den wolff ſiecht/
ſo flewcht er von den ſchaffn/
vn̄ die ſchaff werdent weiſ-
lôs/ vn̄ an hilff/ Vn̄ ſwen der
wolff das ſiecht/ ſo zůkcht
er die ſchaff/ vn̄ zefůrt ſÿ/
vn̄ wenn das geſchicht/ ſo
flewcht ~~der~~ mit hiert dar
vmb trewn. da gehôrt in die
ſchaff nicht an/ vn̄ da von ſp
richt vnſ hr̄ Jch pin ein g-
ůter hert/ wan ich erchenne
meinew ſchäff/ vn̄ erchennet
ſi mich ~~secht~~ auch wol. vn̄
als mich mein vat hat erch=
ant alſo ſō auch mein vatter
vn̄ ich gib auch mein ſel. fur
// meine ſchaff Nů ſpricht vnſ
her an dem heiligen ewn̄. ich
han andrew ſchaff vn̄ die
ſind nicht auſ. diſem ſchaff ſtäll./
/ vn̄ die můſs ich herzů furen.
Wann die werent mein ſtim-
me hôren/ vn̄ aws den zway
ſchaff hôten. ſo wirt ain hert
vn̄ ain ſchaff ſchaff ſtäl/ Das
ſind die wort des heiligen e-
¶ wn̄. Ego ſum paſtor bonus
Jch pin ein gůtt hirt Nůn
ſullen wir merkchen das vnſ
hr̄ vmb vier ſach ſein gůter — No̅ 4
hert haiſt // ze dem erſten an- — 1 fure
dem fůrn // ze dem andern mal. — 2 beſchern
an dem beſchern. // ze dem dr- — 3 erchen
itten mal. an dem erchennen.
// ze dem vierden mal an dem — 4 ſamen
ſamne // Nů wirt zů dem er- — Bene
ſten mal/ die gůt des hirtn ge- — fůren
lobt an dem fůren vn̄ da vo — nutre
~~vo~~ ſo ſpricht got von himel.
Jch pin ein gůt hirt/ wan ich
für/ meine ſchäff/ Nů fůrt got
ſeine ſchäff mit der heiligen
geſchrifft vn̄ davon ſpricht/ — ex ſcp̄t
er durch des weiſſagn mund
Ezechiel Jch wil mein ſchaff — Ezech
füren/ mit ain vaiſten waid an-
dem hôhen perig/ Sich welches
iſt die vaiſt waid/ das iſt an-
ders nicht dan die heiligen ge-
ſchrifft/ mit der fůrt vnſ got
an der ſel/ er fůrt vnſ mit
ſein heiligen ler vn̄ da ſpricht — doctrina
er durch des weiſſagn mund.
Jeremias Jch wil euch eine hirte ge- — Jere
ben nach allen meine hertzen. die
ſullen euch füren/ mit ir chunſt/
/ vn̄ mit ir ler vn̄ das die ler
vnſers hrn/ ire ſchaff füren
/ des vind wir ein vrchunt in-
der alten e an dem andern půch — Exod 2
das iſt in Exodo. da leſen wir
alſo. das hr̄ Moyſes. amb-
tags ſeine ſchaff nâm vn̄ fůrt
die in die wüſt vn̄ der ſÿ.

~~das~~ dar ein pracht vnd traib sy in die wendichait der wüst do erscham im vnser herr in eine plumen den pawm/ das ist die alt e. Wer ist nu her moyses der seine schäff hat getriben in die wüst/ Das ist anders nicht wan der lerar/ der sein vnttan lert/ das si als aws wendiges geträcht lassen/ vnd sy sich zyechen als in dischen dings/ vnd das si suchen di inn wald das ist die süssichait di an got ligent Sich so wenn er sy also lernt so erschaint im vnd seine schaffen auch got/ das ist das er in wil erscheine in irem hertzen das von dem fewr des heiligen geistes erzündet ist/ Sich vnd zu gleicher weis als got erscham hern moysen do er in der amöd was vnd in der wüst/ also wil er dir auch erscheine wenn du aus der werld gest in die amöd/ das ist swen du dich mit ynn vainst/ mit aine güten leben Du solt auch wissen als er dich fürt mit seiner lere Also wil er dich auch speissen/ mit seine heiligen leichnam/ vnd des vind wir ein vrkund in der alten e an dem andern puch der chunig/ an dem lesen wir also Das ein chunig was pey der alten e der hies dauid der het aine ritter der hies vrias/ der het ain witen die hies Bersabee/ die was aus der massen schön. Also stet her dauid ains tags auff nach mittem tag/ do er het geslaffen/ vnd ersach die frawen Bersabee/ vnd do sy also ~~schon~~ schön was/ ze hant do hies im sy der chunig pringen/ vnd sliess pey ir. also het er do dem stat besessen die hies Rabach vnd in dem besitz was vrias pey andern des chunges dienärn/ also sant her dauid nach vrias das er pald zu im chäm/ vnd do er nu chäm do hiess in der chunig gen in sein haws das er ruet/ das wolt er nicht en tün vnd sprach daz volckh ist leit auf dem veld vnd das ich hie haim säg vnd ruet das en mag ich nicht tün Do das her dauid erhort da scripsit schraib er seine matschalckh der hies Joab aine prieff an dem stund Ponite vriam adversus bello des stund an dem prieff geschriben Stelt vriam das das vrlewg aller sterckhist sey vnd fliecht von im dar vmb das er erslagen werd/ Den prieff gab der chunig vriam/ das er in präacht hern Joab vnd zehant do er Joab den prieff gelas do gepöt man daz er an di stat stürmt vnd da stelt er vriam an di vngewärleistew stat/

Rg 2

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

die da wās vñ das si also am weil gemachte da ward her Urias erslagen vñ ze hant hies er Joab des sturmes hören vñ enpōt dem Chunich Urias wär erslagen vñ do das der chunich David erhōrt da nam er frawn Bersabee zu ainer witiwe Also sand vns her aine weissagen der hies Nathan zu dem chunig David vñ do der zu dem chunig chōm do sprach er Chunich recht richt du solt recht richten diz mord das mir geschehen ist Es was ain reich man der het gar vil schaff vñ ochsen dem chōm ain lieber gast ze hawse vñ der wolt ain grosse wirtschafft machen Also wolt der reich man seine schaff sparen wie wol das was das er ir gar vil het was tet er sich do was pey im gesessen gar ain arm man der het nicht mer dan ain schäff das was im also lieb das er im des protes des er selber āss ze essen gab vñ gab im auch ze trinkhen aus dem chöpf do er selb aus tranckh vñ lie es auch in seim schōz ruen vñ auch slaffen vñ was auch im also lieb als sein aigen leib Also nam der reich man dem armen sein schäf vñ do er im das genōm

Natha

des genüget in darnach nicht er hiez in darnoch ermörden vñ het im than laid vñ getan Nu sag an chünig was tunckhet dich recht vmb disen mörd do sprach der chunig als wār das got lebt so sol ~~ain~~ er sein ain sun des todes vñ sol daz schaff vieruältichleich gelten Und ze hant antwūrt im der weissag vñ sprach Eich chünich daz pistu der das alles hat getan wan dich genügt nicht das du vil frawen hiet du namst damot Vriam sein witiwn vñ dar zu hiesst du in ermörden du solt das für wār wissen daz du got gar vnd gar ser erzürnt hast vñ do her David das erhört do sprach er zu dem weissagen peccaui domino Er sprach ich hab gesunt wider got gar grossleich vñ stund ze hant er auf seine chunichleichem stuel vñ saz in den aschen vñ pat got das er sich über in erparmt vñ viach sein sünden vor got vñ ward ir peichtig vor got das ist die alt e aber ist nu her Urias der seine schaff seines protes des er selb hat gegeben daz ist der zart got von himel der seine heiligen leichnam vñ sein heiliges pluet hat seine schaffen gegeben das ist den christenmenschen den wil er geben·

ze essn̄ vn̄ ze trinckchn̄ Sich sä-
lig̃ mensch mit dem p̍rot sull.
wir gespeist w̃den· an leib vn̄
an sel· Vn̄ dem sulln̄ wir ym̄ immer
genad vn̄ danckch sagen· daz
wir ym so lieb vn̄ so zart sein
Bern· Vn̄ da von spricht Sand Bern·
warlich der ist ein güter hirt
der seine leichnam gibt zü ain
speis vn̄ sein plüt zü ainem
tranckch vn̄ sein sel zü ainem
¶ 2° lon ¶ Ze dem andern mal so w-
defende· irt die güt des hirtn gelobt/
beschirm an dem beschirm· vn̄ da von sp-
richt vns h̃r heut an dem h-
eiligen ewn̄g· Der güt hirt d̃
gibt sein sel· für seine schäffl
vn̄ des vind wir ein urkund
in der alten e an h̃rn dauid d-
der seine vatt̃ seine schaff hiet
Swen der leo oder der per/ o-
der der wolff chöm/ vn̄ ym ai-
nes wolt züchken/ so wagt er
sein ~~sel~~ leib vn̄ vacht mit in
vn̄ schlüg sy ze töd/ vn̄ der rë-
ttet/ also seine schaff/ Sich also
sol der heilig lerär seine schaf-
leonem äff auch retten/ vor dem leo·
das ist vor dem übeln tewffel.
petrus Vn̄ da von spricht sand pet̃
Ewr veint der tewffel· der get
vmb vnd vmb/ vn̄ ligt als ein
hungriger leo/ vn̄ wart wen
er fressen müg/ vn̄ dem sult
ir alle wider sten/ mit dem h-
eiligen gelauben/ vn̄ auch mit
ainē angedächtign gepet/ hintz
vnserm h̃ren/ das er dich vor ym

beschierm an leib vn̄ an sel/ D̃
lerär sol auch seine schaff re-
tten vor dem pern· das ist vō urso .i. corpore
dem leib· wan der per/ der dē
hönig nach get/ vn̄ ezz gern-
ist Also get der leib der welt süss-
sichait/ vn̄ weltlichen gelüst nach
Er sol auch di schaff retten vor
den wolffen das ist vor d̃ welt lupo .i. mundo
Wan als der wolff ist gar ein
geittiges tier/ vn̄ wartet der
schaff von allen dingen als er
di züchken müg/ Also wartt auch
die welt wie sy die schaff vns̃s
h̃ren gezüchken vn̄ gewerffen
mügen/ in den ewigen töd Sich
säliger mensch vor den drein d-
ingen sol der lerär seine schäffl/
das ist sein vndertan tag vnd
nacht hütten/ das sy ym chains
züchken ¶ Ze dem dritten mal/ ¶ 3°
so wirt die güt des hirttn ge-
lobt/ damit als er seine schaff wol
erchennet/ vn̄ da von spricht er agnosce
Jo· hüt an dem heiligen ewn̄g/ Ich
pin ein güt hirt/ wan ich er-
chenn meine schaff wol/ vn̄
sy erchennet mich auch wol.
Wan recht als d̃ hirt der
seine schaff erchent/ pey der
varb/ also erchent got seine sch-
äffl/ pey den gütten werichen./
Vn̄ des vind wir ein urchunt
in d̃ alten e an dem ersten püch
das ist in Gen· Da wir lesen· Gen j°
wir also da h̃r jacob h̃rn laban Jacob servivit
siben iar het gedint/ durch sein laban 7 annis
tochter willen/ das er ains tags
sprach zü h̃rn laban· Gib mir

raein wirtin vnd meine chind das ich haim var in meines vatt' lant Alſo pat er yn daz er ym dannoch ſiben jar dint ſo wolt er ym zew lon geben waz er ſelben wolt Vñ ſprach h're jacob ich wais wol daz mit got ſeinē ſegē hat gegebē durch deine willen Do antwurt im h're jacob vñ ſprach wild du das ich ſo will ich dir aber ſiben jar dienen vñ var zu vñ nym die ſchaff/ vñ ſunder di vō denn. mein vñ welchew ſwartz oder weiſſ werdent die ſein mein vñ das geuiel h're laban gar wol. ſwaz d' ſchaff weis oder ſwartz w'dent das die h're labans wärn vñ ebas ſprecchlote vñ gel vñ rot vñ and' varb würden das di h're jacobs würden/ Alſo nam h're jacob albrein ruetten vñ mandel chern

// vñ

vñ ahorn zoch dem di hawt ab. di ſwartz vñ macht die gel. vñ ſprechlot vñ legt die ind rinne da man ſchaf ſolt trenchen vñ wen di ſchaff getrunckchen al dar nach als ſi die varb anſehen an der rutten dar nach ſo w'den den irew chind gevär die ſy enpfangen heten/ vnd mit der chundichait geban h're jacob das ſein ſchaff vil vñ vil mer würden den des h're labans das iſt die alt e. // Aber ſy nu her laban mit den

ſech

weiſſen vñ mit den ſwartzen ſchaffen Sich das iſt anders nit wan der teufel der hat weiſſe ſchaf das ſint die gleiſſner wan die erzaigent ſich weis vñ gůt vor der welt/ vñ da von ſpricht got zu in hawt an dē heiligen ewangelio/ ir ſeyt geleich dem weiſſen vñ den gemalten greben/ wan die auſſen ſchön ſind vñ innen ſtinckes vol./ alſo tuent di gleiſſner wan ſi erſcheint vor der welt ſchon. vñ ſind doch vor got vnrain /vñ ſtinckent als ie chain aſ ſind vñ als übel geſmach w' ſind aber di ſwartzen ſchaff das ſind die offen ſünder/ di ſich mit iren ſel ſünden ſwartz machent vor got/ vñ vor der welt Sich ſäliger menſch wild du nu ein ſchaff w'den h're jacobs das iſt des almechtigen gotes ſo muſt du di ſwartzen hawt vñ das ſündig leben. ab ziehen/ vñ muſt grün vnd gel w'den das iſt das du dir ſelber als vil ab prechſt an eſſen vñ an trincken vñ an allen dingen des leiblicher gemach haiſt/ das recht grün vñ gel. vor hunger/ vñ vor vngemach w'deſt/ Sich ſäliger menſch tuſt du das ſo wirſt du h're jacobs ſchaff/ das iſt des almechtigen gottes/ Ze dem vierden mal /ſo wirt die gut des herren gelobt dar an/ das er ſeine ſchaff ſamet Sich alſo wil

ſchon

4° colligere

got auch hie seine schäf sammen / an dem jungsten gericht wan so wil er sie stellen zu der rechten hant / vn̄ die sunder zu der tenckchen hant / Nu sprichet vns her hewt an dem heiligen ewangelio das der gut hirt gibt sein sel für seine schaff wan er dan ein gut hert ist / so hat er sich in den pittern tod gegeben / vn̄ des vind wir ein vrchund in der alten e an hern iona dem weissagen wan von dem lesen wir also. daz im got zu ainer zeiten gepot / das er gieng in die stat die hiess Ninive / vn̄ das er da selbs das gotz wort predigt / vn̄ das en wolt er nicht tuen / vn̄ macht sich auf vn̄ want er möcht got enttrinnen vn̄ wolt über mer varen / vn̄ do er auf das mer chom / do chome grosse sturm wetter / vn̄ grosse wint / das daz schef vn̄ all die pey im waren nahent waren ertrunkchen / Also wurffen si ein loss vnder in wer der wär von dem das vngewitter möcht sein / vn̄ wer der wer daz man in dan würff in das mer / Also viel das loss auf hern iona / den namen si zehant vn̄ würffen in in das mer / vn̄ zehant chom ein visch vn̄ verslant in / vn̄ in dem visch was her jonas drey tag vn̄ drey nacht / wan do das loss auf in geviel / do sprach er: ez ist vil wäger das ich allain ertrinckh wan / daz ir mit sampt mir ertrinckt vn̄ zehant da er in daz mer ward geworffen. da ward es gar vn̄ gar still vnd. das ist di alt e / nu aber ist her jonas der sich selb hiess schiessen in das mer das ist der almächtig got wan der liess sich auch martern vn̄ töten für vns all / das wir icht ertrunkchen in dem mer das ist in vnsern sünden / vn̄ da von möcht er wol sprechen ich pin ein getrewer hiert / vn̄ gib mein sel für mein schaff / Nu pitten wir hewt / den zarten got von himel. wan er vns gut hert ist / vn̄ wir seine schaff / das er vns verleich der genaden das wir seine schaff / vn̄ im also nach volgen wen er vns an dem jungsten tag all wel versamen / das wir dan werden funden in der schär seiner schaf des helf vns der vater vn̄ sun

In Jona

Jonas hr z dey

Tristicia vestra vertetur in gaudium / Joh xvi° capitulo contemplacio est. Disew wort di ich gesprochen han in der latein die hab wir hewt gelesen an dem heiligen ewangelio in der heiligen mess / vn̄ sprach sy vns her zu seinen jungern / vn̄ sprechent also. Ewr trawrichait wirt verkert in aine frewd /

Jo 16

freüd. Vn wen vns herr disew wort sprach das schreibt vns der güt herr sand johannes der gat an dem antlos tag ab mit den iungern vn mit in die man da het begangen do hüb er auf vn predigt in vn lert si vil güter ding vnd vil ander dinge do sait er in auch wie er solt werden verraten vn verchauft vn wie er auch solt gemartert werden vn wie er dar nach an dem dritten tag solt ersten war got vn war mensch vn sprach zü in also · Modicum et iam non videbitis me Er sprach ir wert mich nicht sehen vn dar nach ein chlaine weil, vn dar nach aber über ein chlaine weil wert ir mich ein chlaine weil sehen wan ich wil zü meinem vater varen / der mich hat aus gesant / Welches was die chlain zeit / do die iunger vnsern herren nicht sahen / Sich das was die zeit nach seiner heiligen vrstentnung das er ze himel für / wan an dem tag do er erstünd / do erschain er in ze fünf malen / vn do von stet geschriben Congrue fuit visibus in sancti luce redemptor Es spricht die heiligen geschrift / das der got der durch vnsern willen / fünf wunden hat enpfangen / an dem heiligen chreutz / der wolt seinen iungern nach seiner heiligen vrstend ze fünf malen erscheinen / do vns herr also seinen iungern die chlain zeit het vorsait / das si sein nicht mochten gesehen / das sprachen si zü ein ander / was ist das / das er spricht ir wert mich ein chlain weil sehen / wan ich wil zü meinem vater varen Vn sprachen auch Nescimus quid loquitur Si sprachen wir wissen nicht / was er sait / vn do vnser herr das erchant / das si in wolten fragen / welches die chlain zeit wer / das si in nicht würden sehen · do antwurt er in warleich warleich ich sag euch das ir wait wainen ir das sehent wert / das mich die iuden werdent vahen / vnd mich zü der marter werdent füren / vn mich an dem chreutz werdent töten / so wert ir innich ser bewainen / Aber di welt vn mein veint di werdent sich frawen / Aber ewr traurichait wirt verchert in ain grossew freüd / Vn dar nach sprach er zü in Wen die zeit chümt das di frau irs chindleins sol genesen / so hat si grosse angst vn traurichait / wen si das chind gepirt / in dise welt, so gedencht si nimer an ir angst / vn an ir nöt / von den frewden / wan ain mensch in dise welt ist geporn / vn pey der frawen · so maint er sich selber / recht als er sprich die zeit ist chöme das ich dentöd leidñ wil / durch des sünders willñ / vñ do von so müest ich träwrig sein / wen ich aber den sünder erlös hab mit meine töd vñ mit mein mart / recht als die frau ist ir nöt / wen si das chind gepirt / Also wil ich alles smerzens vergessñ / vñ aller der not / die ich han erlittñ / an der mart / darumb daz der sünder ebichleichñ leb / Vñ do er in sein töd vñ mart also het versait / do sterkcht er si vñ sprach Also ir nunt angst vñ trawrichait han / also müst ir auch angst vñ nöt in diser welt habñ / Vñ swie das sey das ir mich / vñ ich euch ain chlain zeit nicht müg gesehen / die weil ich in dem grab lig / doch wen ich erstñ von dem töd so wil ich euch an sehñ / so wirt sich dan ewr herz auch erfrey / vñ die selb frewd die ir dan enpfachet die mag euch dan nymant geneme Daz sind die wort des heiligen ewangelius Tristitia vestra vertetur in gaudium Ewr trawrichait wirt verchert in ain grosse frewd Nu sprich daz di trawrichait zwey wirt verchert in ein frewd so wirt di frewd dan ewig verchert in ein trawrichait //

1° ze dem ersten mal so wirt di trawrichait verchert in ein frewd vñ das das war sey dan vindñ wir ein vrchund in der altñ e · An dem andern püch daz ist in exodo da lesñ wir also · Da her moyses das volkch von israhel über das rot mer het gefürt do chomen sy in ain wüst / darinn waren si drey tag / das si chain wasser möchtñ vindñ also chömen sy in ain stat die hies marach do fundñ si wasser das was als pitter das sein nymant mocht getrinckhñ vor grosser pittichait Do si also in dem prestñ waren do pat her moyses vnsern herren das er yn den prestñ näm do erhört in vnser herr als er ein ygleichen menschen gern erhört der in in seiner trawrichait vñ in seinen nötn an rüffend ist vñ zaigt ym ain holz daz er das legt in das wasser so würd es suez vñ verlür allew pittichait Also nam auch her moyses das holz vñ tet als im got het gehaissñ vñ zehant do das holz das wasser berürt do ward es süz Das ist die alte e / welches ist nu das pitter wasser das do in der wüst ist das ist anders nicht wan die pittern zäher di solt du lassñ fliessñ in dem arbaitn vñ in deine nötn Aber wer ist das pitter wasser das sind di pittern zäher die du solt habñ in dem rew vmb all dein sünd Sich die solt du süss machñ mit dem holz des heiligen chrewz als wie Sich das solt du gedenckhñ an die grossñ mart vnd an alle arbait die got durch deine willn hat erlitten Sich salig mensch wey du das für dich legst vn̄ dar an gedenchst das macht dem arbait vn̄ dem rew vn̄ dem pis daz ring vn̄ gar süzz das du seine durch willn auch arbait vn̄ angst macht erlaidn Sich alz got in der altn e dem volkch vō isrl̄ des wassers pittrichait verchert in dem süssichait Also wil er dir auch all dem pittrichait die du durch seine willn hast erlittn in diser welt verchern in ain grosse süssichait vn̄ in ain grosse frewd Er wil auch nicht allain di pittrichait di du leidest in dieser welt mit den wehen verchern in ain süzzichait Er wil auch alle dy wort die dir hÿ wänt zu gesprochn an schuld von alln den da du vō betrübt wirst vn̄ beswart die wil er auch alle verchern in ain süzzichait vn̄ das das war sey des vind wir ein vrchund in der altn e an der Richter püch an dem lesn wir also Das ain her was der hiess Sampson der was ein Richter über das volk von isrl̄ der wolt ains tags gen zu ainr stat die hiez Dapnata daz er ym der ym nemn ain hausfrā vn̄ do er zu der stat chom da ersach er aine leo in dem weingartn vn̄ lieff den an vn̄ zerzärt den als ob es wär ain chiz Also cham er in die stat vn̄ do ym sein wirtin gemähelt ward do gie er wider von dan vn̄ dar nach etwie vil lang so get er hin wider das er mit ir hochzeit hab also get er ab dem perg vn̄ wolt sehen des tötn leo pain also vand er wein vn̄ auch hönig in des tötn leo mund vn̄ das nam er her aws vn̄ ass das auf dem perg das ist die alt e Sich wer ist der leo der do in seine mund het den wein das ist anders nicht dan ein trignär der seine nachsten mit seine vntrawe wortn vn̄ auch vergifftign wortn entsetzt vn̄ sticht swen er im nach redt vn̄ in der ding zeicht der er vnschuldig ist Sich vnd die wort ergent dich hie vn̄ ab dem solt du nicht erschrechen vn̄ leyd si gedultichleich durch got vn̄ gedench das er durch dich vil vn̄ vil übler wort antpfie Was ist aber das hönig das pey dem wein lag das ist di süssichait der ewign frewdn die dir got hat beraitt in seine ewigen reich vmb alles das was du durch in erlitn hast das wirt dir noch süsser dan chain hönig sein wan so du ye mer leydest so du dort ye mer lones vn̄ süssichait entphachst Sich also wirt die pitthait vchert man sussichait // ze dem andn̄ mal. so wirt die frewd offt vchert man pitthait vn̄ das geschicht allen den di in der welt sussichait süchnt vn̄ ir nach volgent mit essn̄ vn̄ mit trinkhn̄ wan swen sy want das si gar sicher sein so wirt ir frewd vchert in ain pitthait vnd des vind wir ein süssichait vn̄ vrchund in der altn̄ e dem ersten püch der chünig da lesen wir von hr̄n dauid der het ain stat die hies Sicelech also was ainlay volkh die hyssen Amalechite die chome vn̄ vielln in die stat do hr̄ dauid da haim nicht entwas vn̄ sprenten sy vn̄ viengen weib vn̄ chind vn̄ nāme grossen rawb vn̄ fürten den vo dan do her dauid nū haim chum die lawt waren beliben die vieln̄ ym an sein fuez vn̄ wainten ser vn̄ chlagtn̄ wie in war geschehen Also macht sich hr̄ dauid auf mit seine hr̄n vn̄ eilt yn nach Also vand er sy do sy sich heten ab gezogn̄ vn̄ assen vn̄ trinkhn̄ vn̄ warn in grossen frewdn̄ vn̄ do in aller pest was vn̄ auch chlain sorg hetn̄ das in nimant chain layd tät do das hr̄ dauid sach da viel er über si vn̄ slüg ir vil ze tod. vn̄ vieng ir vil vn̄ etlich enttrünnen vn̄ also behabt er seine rawb alln̄ den den sy genomen vn̄ also ward ir frewd vchert in ain trawrichait das ist die alt e aber ist nū das volkh von isrl das da haist amalechiten das sind alle die die der fromdn̄ lewt güt essent vn̄ trinkhent vn̄ in das abprechent es sey mit rawbn̄ oder mit stelen oder mit drattn̄ wen si das nisset mit grossen frewdn̄ vn̄ wed got noch die welt furchtent Sich so chümt her dauid vn̄ vellt über sy vn̄ slecht sew zü tod das ist der zorn gotz von himel. wen si aller sicherist wellent sein vn̄ in irn̄ grossen frewdn̄ sind so slecht er sew mit dem ewign̄ tod an leib vn̄ sel. das sy sein reich nymmer besitzent vn̄ also wirt ir frewd vchert in ein pitthait // ze dem dritten mal. so wirt der trawrichait vchert in ein ander trawrichait vn̄ das ist wol ze erparmen wan es ist vil vnd vil lawt die vn̄ dort angst vn̄ jamer vn̄ nöt ymmer müssn̄ leydn̄ das si hie noch dort nimmer liebn tag gewinnet des vind wir ein vrchund in der altn̄ e in dem andn̄ püch das ist in exodo den dem lesen wir also do vnß hr̄ hr̄n moyses wolt sentn̄ in Egipto das der chünich pharo das volkh

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

liess varen Da pat in hr̄ Moyses das ym vnser hr̄ ein zaichen gäb das im der chunig gelaubt Also hiez in vnser hr̄ daz er sein rueten von ym wurff vn̄ ze hant swenn er sey vō ym bewurff so würd si zu ain slangen Also das er sere erschrackt vn̄ das er hinter sich sprang Do daz vnser hr̄ sach do sprach er zu ym das er sey hinden pey dem zagel auf hueb so würd si ab zu ain rueten Also get her Moyses Pharo für den chunig vn̄ sagt ym sein volkch liss varen das hab ym got poten zu einem zaichen vn̄ warff sein rueten für den chunigkh ze hant wart sy zu ain slangen Do das der chunig ersach do hiess er sein zaubrar auch slangen machen Aber hrn̄ Moyses slang die ab der zaubrer slangen all. Das ist die alt e. Was ist vns bezaichent pey der rueten Das ist nur die götleich straff mit der got die sünd hie strafft vn̄ da von spricht er durch des weissagen mund an dem salter Visitabo in virga iniquitates eorum Er spricht Ich wil der sünder missetat vn̄ ir schuld gesehen hie mit ain rueten vn̄ sew züchtigen mit grossen slegen Sich sünder ab den worten machst du wol erschrecken das dich got selber mit dem rueten wolt züchtigen vmb dem sünd Sich mit sein rueten strafft er dich hie hetten mit armut od' mit grossem siechtum vnd mit andern vngelukch wan dez vinden wir ein vrchund in der alten e. An dem vierden püch das ist in Numero da lesen wir also. Do daz volkch vō Israhel in der wüst was vn̄ si zu ainer zeitten nicht wassers heten also chomen si an hrn̄ Moysen vn̄ Aaron sein prüder vnd hiessen in wasser geben also pat hr̄ Moyses vn̄ hr̄ Aaron vnsern hrē das er dem volkch wasser gäb Also hiez got hrn̄ Moysen das er das volkch näm vn̄ für für aine stain vn̄ slüg mit der rueten auf den stein selbander mal so würd wasser dar aus fliessen vn̄ das tet hr̄ Moyses vn̄ do er dem stain selbander geslueg mit der rueten ze hant flöz wasser dar aws das das volkch wassers genüg gehaben Das ist die alt e. Aber yetz nu hr̄ Moyses der mit der rueten an den stain slüg das das wasser dar aws gie das ist der milt got von himel der mit seiner rueten das ist mit seiner straff an dem stainein hertzen slecht das dar aws wasser der pitteren rew fleust vn̄ wol sy wolt daz die sich vor der straff vnsers hrē pessernt vn̄ pe-

cherent von iren sünden wan
die sind sälig die hie pessernt
die irs puchs in eue welt nicht
sparent was pedewt aber das
das die ruet zu ain slangen
ward das ist anders nicht wan
die drö vnd die vorcht der
verdampnüss wan swen dich
got anit sein straff nicht bethern ·
mag sich so slecht er dich
mit dem ewigen töd als er
slueg den chunig antiochen ·
als wir lesen an der richer
püch Sich der sich het dem
volkh von israhel vil vnd vil laides
getan · des genügt im dannoch
nicht er swür dar zu
er wolt den tempel · vrbn ze
furen vnd do er ains tages
auf seinem wagen für vnd im
gedacht er wär vber all werlt
gewaltig do slüg in vnser
herr das er ab dem wagen viel
vnd das die würm aws im chrüchen
vnd das von gesmakhen
nymant pey ym · mocht
beleiben vnd also starb er vnd
müs ymmer vnd ymmer and' hell ·
sein Sich säliger mensch also
tuet dir got auch swen swen
er dir genüg drtreit so slecht
er dich an leib vnd an sel · das
du in seine frewden nymmer
gesprechst vnd recht als antiocho
ain pitterhait in die andern
ward vchert also geschicht
allen den die sich vor der

vnsers herren nicht wellent pessern · // ze dem vierden mal so
wirt etwen ain frewd in ain
andrew frewd wechert vnd
das ist ain gütes zaichen vnd
das geschiecht den güten lewten
die hie nach dem willen vnsers
herren leben wan die frewd die
sy hie habent mit got mit ire
andächtigen leben das pringt
in ain andrew frewd swen si
den almächtigen got werdent sechen
in seine reich in dem zarten
spiegel seiner gothait wan mit
ain angesicht seiner götlichen
klarhait die si in an tuent So
hat er in gelonet aller der
arbait die si in diser welt durch
seine willen habent erliten
vnd da von so stet geschriben
Got der ist ain gütes güt ob
allen dingen vnd ist auch der pest
vnd der edlist aller arbait
vnd das güt vnd der lon alle wirt
dem menschen swen er zu ainem
mal · got angesicht in
seine frewden · vnd das wir
got in frewden sehen · des helf
vns der vater vnd der sun etc

Nunc aut venit ille arguet mundum de peccato et
de iusticia et de iudicio Joh xvj°

Rot

Dise wort die ich han für gelegt
in der latein die haben
wir hewt gelesen an dem heiligen
ewangelio in der heiligen mess
vnd sprach sy vnser herr zu seine

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

iungn̄ do er in sait von der züchunft des heiligen geistes vñ sprach zü in also wen der heilig geist nü chümpt d' wirt die welt straffen vmb die sünd vñ von der gerechtichait vñ von dem gericht vñ die wort sprach er vor sein heiligen mart' vñ sprach auch also ich will gen zü meine vatt' der mich hat gesant vñ fraget mich ymat vnd' ew wo ich hin well varn vñ wan ich nü d' az gesagt han . so hat di trawrichait ewr h'cz erfült doch sag ich euch di worhait / wan es ist euch gar nütz / das ich zü meine vat' var / War vmb wan ist das das ich zü meine vatt' nicht var so chumt der heilig geist nicht zü euch / Ist aber das das ich var zü ym so sent ich euch den heiligen geist Swen der heilig geist dann chumpt d' wirt di welt straffen von den süden / vñ von der gerechtichait / / vñ von dem gericht / Ich han euch noch vil ze sagen doch so müget irs zü disen zeitten nicht alles getragen / Aber swen der geist der worhait zü euch chumt / der wirt euch leren alle worhait / Er sp̄ch d' heilig geist / redt nichts nicht von ym selb wan was er hat gehört Auch dar zü

wirt er euch alle chünftigew ding chünden das sind die wort des heiligen Ewangelii /// Cū aut' venit ille arguet mūdū Swen der heilig geist nü chümt der wirt die welt straffen von den sünd / vñ von der gerechtichait / vñ von dē gericht / Swer nü vmb chain sünd well w'den gestrafft / d' sol d' nach volgen der da spricht / Quis ex vob' arguet me de pcc̄o / Sich das ist d' zart got von himel wan nimat auf disem ertreich einmal noch enchon gesprechen / wo chain worhait das er an all sünd sey wan ain chind das aines tags alt sey mag nicht gesprechen das es an alle sünd sey Aber got vnser liebr vat' d' mocht wol gesprechen wer der wär der in mocht gestraffen vō der sünd Vnd da von sprach er zü den iuden wer ist vnd' ewch der mich vmb chain sünd müg gestraffen Als ob er sprach Ich begie nie chain sünt / da von mag mich ew' chain gestraffen vmb die sünd Nü sullen wir merchen das die sünd wirt gestrafft in dem hertzen viervaltichleich / das ist in wendig auswendig sünden vnd oben / Wie wirt die sünd in dem hertzen gestrafft das ist swen dir got der genaden leicht / das dich dein

gebissen vn dem beschaiden·
indeme herzen· strafft/ vnd
da von spricht vnß her dau-
ch her dauides mund Arguā
te ista gti· f· ti· Er spricht/ S-
under ich wil dich straffen vmb
dein sünd vn will dir die geb-
en ze erkenne wan recht als
der mensch ab der slang er-
schrickt/ vn von ir fleucht
wen er sey sicht der sol er-
schrickchen wen er erchent
das sein sel mit tod sünden ist
bechumert/ wan die sünd vil
grewleicher ist dan die sla-
gen· ze ward von den augen
2 anssehen/ Darnach so·
wirt die sünd gestrafft aws
lebendig/ das ist wen der le-
rar vn der prediger/ doch mit
der heiligen ler/ vn mit der
heiligen geschrift strafft vmb
seins sündiges leben Es tut
aber etlich sünd als der sla-
um der haist aspis wen
dem zawbrar rufft/ so legt
er ain or auf die erd vnd daz
ander verschawbt er mit dem
zagel/ dar vmb das er des
zawbrars stimme nicht erhör
Also tuent auch etleich sünd
die verschiebent ire oren mit
irdischen dingen/ das sy des
predigers ruffen nicht erhorn/
vn auch ir ler nicht nach
volgent/ Es wirt auch die
sünd dar vmb gestrafft daz
swen der sünder namen
pösen lewnt chumpt/ vnd die
scham die der sünd da vō en-
phacht di fürcht er vil hart
dann die scham die er vor got /
vn vor allem himelischem
her solt haben/ wan der sünder
solt sich nicht allain vor der
welt schamen sein sünd Er
sol sich auch schamē ymmer
vn ymmer vor allen engeln di
pey im sind wann er ym·
empfolhen ist Sich die sünd 3° straff
wirt auch oben gestrafft vō
der ~~sünd~~ genad des heiligen
geist vn da von spricht vnser
her hewt an dem heiligen
ewangelio Swenn der heilig geist
chumpt der wirt die welt straffe
vō der sünd die si habent
begangen Er wirt sew auch
straffen von dem gericht daz
si nicht habent gevorcht/ von
das der heilig geist di sünd strafft
Sich das wirt vns bewert an
dem güten sand peter da der
gotes laugent /// ze dem
dritten mal· vn auch sprach
er er weste nicht wer got wär /
Sich dar vmb strafft in der
heilig geist also sere daz er
pitterleich waint Es wirt vns
auch bewert pey sand Maria
Magdalen die ein offnew sü-
nderin was mangen tag/ Sich
di strafft er auch also sere das
si lieff in die offen wirtschaft/

da got sacz vn̄ az mit̄ Simeon
pharus/ vn̄ ym vil an sein füez vn̄
twuech mit iren zähern vnd
auch mit irem hār trucknot
vn̄ da vō got spricht hewt in
dem heiligen ewan̄. zu seine iung-
ern d̉ heilig geist wirt eu-
ch all worhait leren. vn̄ die wort
süll wir merchen w̄ der sey d̉
da wirt lere vnd was er well
leren. Sich das ist d̉ heilig g-
eist Er ist nicht ain engel. Er
ist auch nicht ein weissag. Er
ist nicht maria Es ist auch nit
alls himelisch her. Es ist nür
der heilig geist wan sein ab̉
die/ die er leren wil Sich d-
as sind die heiligen iung̉ Was
wil er si aber leren nicht d-
az vnrecht // Qui potest plura
dicere deductis p̄tus si placet
// Was wil er sy dan leren n-
icht am worhait/ od̉ zwo/ er
wil sew alle worhait/ lere̅/
vn̄ alle gerechtichait vn̄ daz
ist ain güt lere. Er wil di-
ch auch lere/ wie du solt in
der welt leben vn̄ wie du d-
ein almūsen vn̄ dein vasten
/ vn̄ andrew deine gütew we-
rch sullest behalten vn̄ wie
du die für solt senden das
du die an dem iüngsten tag/ vin-
dest/ vn̄ da von spricht her
Salom salon vn̄ spricht also du vil
toriot mensch well du nicht
leren pey dem zarten got/ wie
du sullt werben vmb das himel-
reich/ Sich so ge aber zu den
amaissen. vn̄ nim pey ir war
vn̄ lern pey ir grosse weishait
wan swen das sind chümt s-
get/ si auff den acker/ vnd
sammet da die chlaine chorn-
lein die da waizein sind aber
die da gersten sind. die lat
si ligen/ vn̄ trait das chornlein
in ir höl/ vn̄ chlewbt die ent-
zway Swen d̉ wint chümpt
das sy dan hab zu essen. Sich
salig̉ mensch also solt du tün
du solt auf dissem acker d-
welt sammen vil güt wer- //
ch in dem sumer das ist in der
iugent die weil du gesunt
vn̄ starck pist/ wan so macht
du vasten. vn̄ wachen vnd
peten vnd andre güte werch
würchen well du die solt alle
tün Was ist vns aber bed-
ewt das waizein korn/ das
ist andrs nicht wan all dem
güte die du würchest das die alle
diemütig sullen sein/ vn̄ das du
die vmb chain weltleich sach tüst/
als die gleisnär tuent/ wan si
tuent alle irew werch auf dise
ertreich/ durch irdischem nücz
vn̄ auch rüem/ Sich salig̉ mensch
du solt auch die gersten fleuchen
vn̄ solt si lassen ligen. war vmb
da sind die plöd Sich was ist
aber pey d̉ gersten pezaichent
sich das ist di hochvart vn̄ re-
cht zu weiss gleich // als die
gersten sawicht ist vn̄ auch gu-

ſawlt / alle dein werch di ſind auch alſo ſawl vor den augen des zärtn gotes · wo ſprichtrich Nu waz iſt nu der wind · Sich ſalig menſch daz iſt daz iungſt gericht / wen got aine igleichen menſchen lone wil nur nach ſeine werchen / war umb iſt daz geleicht dem wind / Sich ze geleich / weis als mā wind nyemant geſneidn noch geſehen mag / Alſo mag man auch an dem iungſten tag chain güt werch gewürchen / Sich du macht chain almuſen gebn / noch vaſten noch petten noch wachen / Sich ſalig menſch / hat nie die amaiß ſo groſſe ſorig auf den wint / michel mer ſolt du ſorg habn auf den iungſten tag daz du ſo ſteſt an ſorig vor dem

nō ſſ almechtigen got // Der helig geiſt der will dich auch leren · wie du von den ſünden ſolt cheren · vñ daz gepot vnſers hern auf dich nemen / vñ wie du daz auf deine rück ſolt tragen · die weil du lebſt / Sich ſalig menſch er lert dich daz du pild nemeſt / wan der alten e an dem erſten püch der chünig / da leſen wir alſo / do die haiden di arch vnſers hern gots genomen / dem volk von iſrahel vnd werawbt daz vnſers hern die haiden mit groſſem ſiechtumb ſlug an irem leib daz in der leib als ſer ward zerſlagen daz ſi müſten ſmol / machn dar auf ſi machten geſign daz zü chomen · auch groß mawz / die ſy pyſſn vñ in gar wetetten / vñ daz ſi alſo in den nöten waren · do würden ſi zerat daz ſi namen ain newen wagen / vñ dar an ſlugen zwai rinder · vñ daz ire chelber daham beſloſſen waren · vñ di arch auf dem wagen ſazten / vñ ſy alſo ſanten zü ain ſtat die da hieß Bethaſamis · Sich zugen die zwo chüe die arch vnſers hern gegen Bethſamis · vñ ſtet da geſchriben daz die rinder den rechten weg giengen vñ wed zü der rechten hant noch zü der tencken cherte / wan da ſi fürſich cherten · gegen Bethſamis in die ſtat daz iſt die alt e Wer ſind die rinder die di arch zugen vñ habent gezogen Sich daz ſind di rechten vñ die güte lawt wan ſi ſind geleich den rindern vmb ir groſſe diemütichait / wan di ſullen auch werhaft ſein vñ fruchtpär an allen güten werchen · Wer iſt aber die arch in der daz himelprot was / vñ ein guldein emmer vñ die zwo ſtainnen taffel · / an den z die zehen gepot ſtuenden · / vñ hern aarons gert / die da heten geplüet an wint vñ an regen · Sich daz iſt anders nicht wan die ler vñ die gepot die ſolt du auch / auf dich nemen vñ ſolt ſi auch auf dir tragen durich ſeine willen wan es ſpricht vnſer herr an dem ewan̄ · z ·

Tollite iugum meum Er spricht ir sült mein joch das ist mein gepot / auf heben vnd solt es tragen wan ich pin gar senft vnd mein pürd die ist suess vnd gar ring / vnd sprach tüt ir das so vindet ir die ebigen rüe ewr seln / Sich du solt auch di arch tragen gein Bethsamis wan bethsamis ist als vil gesprochen als ain haws der süenung vnd bedewt das haws der ewigen frewd das ist das himelreich / Sich saliger mensch wie dich der heilig geist lert / das gepot vnsers herren vnd wie du es solt tragen vnd behalten / Sich er will dich auch leren wie du von deinen sünden solt chomen vnd wie du dich dan hüttest / das du icht mer in chain sünd vallest / wie lert er dich Sich swen du von deine sünden chomst / so solt du nicht gedenckhen wie wol dir mit den sünden wäs vnd la dich nicht jamern nach den sünden / vnd das du icht mer secht in die werld wer du aws pist gegangen das dir ~~ist~~ icht geschech als hern loth wirtin / wan der list man in der alten E / in dem ersten püch das ist in Genesi So vns her di funff stet Sodoma vnd gomorram vnd ander drey stet wolt verderben / vmb die sünd die dar inn waren geschehen / Do vns herre do zben engel sandt hincz Sodoma wan in der was ain rechter vnd ain güter man der hies loth der was hern abrahams prüder sün Also sas her loth vnder der stat tör / vnd do er die engel ersach / do lieff er gegen in vnd pat si / das si mit im in sein haws giengen vnd do er si nu hain pracht do hies er in ain grössew wirtschaft machen vnd do si also assen do chomen die purger von der stat vnd viengen vmb das haws vnd sprachen zü hern loth Educ viros hos ut cognoscamus eos Si sprachen für vns her die man das wir sie erchenne wer si sein / Also get her loth aws hin zü in vnd sprach prüder ich han zwo töchter die noch nie niemant gewaltig wurden / die nempt vnd wegimet mit vnd swes ir welt der walten das ir den jungelinge chain laid tüt / die zü mir in mein haws chomen sein das enwolten si nicht tüen / vnd wolten im sein haws auf haben gestossen Do das nu di engel ersahen do giengen si her aws vnd fürten hern loth mit in vnd slussen das haws nach in zü vnd all die da vor waren die machten die engel all plint / Also sprachen di engel zü hern loth / vns hat got zü dir gesant das wir di sullen verderben mit leib vnd mit güt / Da von nim zů dir / alle die dich an gehörent / vn für die mit dir aws das sie auch icht v̾derben in der stat / Also gie her loth zů seinen den er sein töcht̾ het gemahelt / vn sait in das die wolten im des nicht gelauben / vn do es nu morgen ward do name die engel hern loth vn sein wirtin vn sein tocht̾ / vn fürten si für die stat vn sprachen zů im Ne respicias retro sed in montem saluum te fac Si sprachen sich nicht vmb / als lieb dir das leben sey vnd ge auf den perkch / vn pehald dich da / Also macht er auf den perkch nicht chomen / vn gie in ein chlaine stat di hies Segor vn zehant do er aws der stat gie do regent es fewr vn swebel auf die stat / vn v̾prant paide lawt vn gůt / vn die stat vn das da sein was alles sampt / das Do im hern loth wirtin erhört / das fewr vn das prasten / do sach sy vmb vn zehant da si vmb gesach / do ward si zů ein salcz sewl vn můz da sten vncz an den iungsten tag / Das ist die alt e / Wer ist nu her loth der aws sodoma ist gegangen das er ni vmb sach / das ist ain yegleich gůt mensch / der aws diser welt get vn chert ym laz lab vn gůt durich die lieb vn minn vnsers hern / vn dar nimmer mer gedenckht / vn alle weltleich ding laz gen / Als si gent aber ~~das~~ ſ laydez es sind gůt vn gar hügel di das mügen getůn Wer ist aber her loth wirtinn / di da vmb sach Sich das sind alle die di aws diser welt gent vn wen si daz fewr hörent prasteln / das ist swen si d̾ welt inne hörent hinder in / Also das si gedenckhent hinder sich wie wol in mit den sünden wais / vn welcher mensch also hind̾ sich denckht / d̾ beleibt auf dem weg / vn choment zů dem hymelreich nimm̾ / si pessern sich dan an allen iren gedanckhen vn auch an allen sachen / vn enphahent peicht vn pues vn rew vmb all ir v̾sawmten gedanckhen / Was ist aber bedewt das si zů ein salcz sewl ward das ist anders nicht dan das du dem herczen vn ~~[illegible]~~ deine sin salczen solt vn da an gedenckhen / das dir icht geschech als ir geschach / Sich wie wol dich der heilig geist lert / swen er dich weiset der ding als ich vor gesprochen han / Nu pitt hewt den heiligen geist das er vns helf der genaden / das wir sein lere also pehalten / mit worten vn mit werchen / das wir sey zů ame gůten ende pringen / des helf vns d̾ vatter vn der sun vn der heilig geist

Petite et accipietis ut gaudium vestrum plenum sit

Jo. 16

wyn sol verzagen in den sunden

Ich han ain wort gesprochen ind latein das hat man hewt gelesen ind heiligen mess vñ an dē heiligen ewan̄ vñ sprach sy vnß her zu seinen iungern vñ das selbig wort spricht also. Ir sult peten so wert ir gewert vñ sult pittñ das ewr frewd gantz vñ vol werd. Vñ do vns her disew wort sprach, das schrewbt vns sand Johannes hewt an dem heiligen ewan̄. Do vns her seine iungern gehiess wes si paten den vater in seinem name des wolt sew sein vater gewern, vñ ist wol ein susze red, als sy got gesprochen. Also sprach er zu in: Warlich warlich ich sag euch, fur war wes ir meinem vater in meinem name pitt, des wirt er ew alles geben. Ir habt hintz her in meinem name nicht gepeten. Nu sult ir pitten das ewr frewd gantz vñ vollwerd. Wan disew wort han ich hewt geredt in einem peispel. Wan es chumt nach die weil vñ die stund, daz ich in chainem pispel mit euch nicht wierd reden, vñ das ich ewch offenlich wird sagen vñ leren vo meinem vater, vñ von dem tag so das geschicht, so sult ir in meinem nam pitten. Vñ do von sag ich euch yezunt das ich meinen vater fur euch pitten wil. Vñ dar nach sprach er zu in: Ich sag euch das der euch mein vater lieb hat, wan ir habt mich lieb gehabt vñ habt gelaubt das ich von got pin chomen. Ich pin von meinem vater geporn vñ pin in disew welt chomen vñ wil di welt aber lassen vñ wil zu meinem vater varen. Do das sein iunger erhorten do sprachen si zu im: Wir horen wol daz du nu offenlich redest vñ vns chain peispel sagst, vnd wissen auch wol das du alle dinkch waist vñ da von ist nicht durfft das dich yemant frag. Wan an dem gelawb wir wol das du von got pist chomen vñ geporn. Das sind die wort des heiligen ewan̄.

¶ Petite et accipietis ut etc. Ir sult pitten wan so wert ir gewert. Ir sult pitten das ewr frewd gantz vñ vol werd. Erchant wir nu die frewd des himelreichs, so wär daz gewis wir paten got stätichleichen an vnderlaz. Wan erlebten wir nicht mit vnserm pet die gantzen vñ die vollen frewd des himelreichs, so ist das gewis ze leiden die ewig marter der helle. Nu sullen wir merkchen das die werlt ist volle erparmung vñ das iungist gericht voll gerechtichait vñ der himel voll frewden vñ die hell voll marter, vñ das bewert vns her David wan der spricht p̄s mīa dn̄i plena est terra Er spricht die werlt ist voll parmhertzichait der bedürffen aller sünder, wol das si enphahen ablas aller irer sünd / vnd wan das ir dauid wol erchant / do sprach er Miserere mei deus Er sprach erparm dich über mich nach deiner grossen parmhertzichait / vnd vergib mir mein sünd vnd allmein missetat / nach der manigvalltigen parmhertzichait die an dir ligt //

// Sich vnd der parmhertzichait alle ist die welt vol / Also das got chain sunder wil verzeichen / der in mit andacht an rüfft / vmb allsein sünd Sich saliger mensch Cayn der seine aigen prüder ze töd erslüg / vnd het der an der parmhertzichait nicht verzagt vnsers herren er wär sein freunt worden Wan do er sprach mein sünd die ist also grös daz ich von got chain ablas mag erwerben / Sich dar vmb mües er ymmer vnd ymmer in der hell sein

// Sich judas der got vriet Der wär sein freünt worden hiet er an der parmhertzichait nicht verzagt vnsers herren Wan das er sich selb erhieng da von müs er ebechleichen verdampt sein

// Sich saliger mensch da wider ist manig grosser sündar / der gotes huld hat erworben wan er an got die grossen parmhertzichait erchant Alls der güt sand peter der gotes zü dreyn malen verlaugent Sich das chom er alles wider

petrus

Es was auch etlich sünder gotes nicht allain verlaugent er verlaugent der zarten chünigin Sand charen vnd alles himelischs her als Theophilus Sich der verlaugent gotes vnd vnser frawn vnd alles himelischs her vnd darzü het er versworen das er in nimmer wolt anrüffen vmb chainlay sach / vnd het dem tewfel dar über geben prieff vnd hantvest vnd waren geschriben mit seinem aigen plüt Sich saliger mensch der chöm das auch wider vnd verdient gotes müt / daz si zü seinem end chom mit grosser schönhait vnd sein sel enpfieng

Theophilus

Nu sich saliger mensch seind so grozz sünder seind nu sünden wider chomen So macht du auch wol aller dein sünd wider chomen vnd wo du nicht verzagest an der parmhertzichait vnsers herren vnd do sprach der güt sand augustin vnd sprach also ainen süzen sprüch / Das sich der sünder ymmer wol gefrewen mag vnd gut da von ymmer leben sol Es sol chain sünder an der parmhertzichait vnsers herren nicht verzagen Wan vmb das ist sein parmhertzichait vil mer dann vnser sünd Er sprach auch mer von der parmhertzichait vnsers herren

Aug9

Sicut favilla in medio mari /
sic omnis iniquitas in misericor-
dia. Nu hör vil säliger mensch
ein schöne red die cham heiligen
regesprach vn frew dich der von
allem deinem hertzen / vn lob got d-
as alle die welt so vol ist der
parmhertzichait unsers herren / Er
spricht der güt Sand augustin
Aug. // das all di sünd di von adams
zeiten ie geschahen / das di all
pey ein ander wärn als chlam
vn als fuzen / dan ein selbisch
auf dem mer wär / vn als lü-
tzen vn als chlam wär die sü-
nd alle / in dem prunne der par-
mhertzichait unsers herren / Sünder
gehab dich wol / vn verzag nicht
an der parmhertzichait unsers herren /
Sich man vindet geschriben
in der alten e an hern thobias püch
Thob. das ain fraw was die hies Sa-
ra. die was siben manne gege-
ben / vn wen sy pey in wolten li-
gen / so chom der tewfel vn erwürgt
si ze töd. Wärlich sünder daz
der tewfel daz tüt er hewt vn
all tag allen sündern vn wär
di welt nicht so vol aller parm-
¶ 27 pu'le hertzichait unsers herren // Ze dem
andern mal so ist das nicht ge-
richt unsers herren voller alter gerech-
tichait / vn da von spricht her
Ps Justic. David in dem psalter Justicia e
plena dextera tua. herr dein ge-
rechte hant die ist an dem jungsten

tag voll gerechtichait vn an-
dem jungsten gericht Sich so
ist si auch voller parmhertzichait
dar umb das si den sünder wil
verdampne in die pitter hell. Sich
si ist auch dar umb voller gerech-
tichait das si dem rechten lone
wil aller sein arbait vn das
sy wil chrone / mit der ewigen
chron. Vn da von spricht sand
paulus di chron der parmhertzichait
di ist mir auf gesetzt / vn wel-
wir got an dem jungsten tag
wider geben der des tags ein
// rechter richter wil sein Nu hör
vil säliger mensch / wer will die
rechten an dem jungsten tag be-
chrönen / wil es her abraham oder
iohes unsern herrn taufft und
oder sand peter tuen / Näm si
überlich wil es werlich sand
michel oder sand Gabriel oder
der heiligen engel / oder die hei-
ligen weissagen tuen / nam si
zebar / wil es maria gotes müter
tuen die ein fraw vn ein chü-
nigin himelreichs vn erdreichs
ist / nam si werleich // Es wil
tuen vil säliger mensch niemant
dan der richter das ist der zart got
vo himel / der wil all sein frewnt /
des selbigen tags mit der ewigen
chron chrone vn das selbert
uns her Salamon wan er Salom
spricht Accipiet regnum de-
coris et diadema speciei de manu

Dn̄ xiiii Er spricht die gerechten
vn̄ die frewnt vnsers h̄ren / die
schullē des tags · das schon vn̄
das fron hīmelreich / vn̄ die
chunichleich chron / von irem
h̄ren vn̄ vat̄ vō gotz henden en-
pfangen / Eya vil saliger mensch /
wie gar du got macht diene /
d̄ dir des tages vor all̄ der
welt so erberchleichen / vn̄ so
rechtichleichen wil lonen · Sich
vn̄ das bewert vns auch sand
Jo. Apoc. Johans an dem püch d̄ taugen-
hait so schreibt er vns also ·
Daz er sach in dem hīmel einē
h̄ren auf einem thron sitzen /
d̄ hat auf seine haubt vil vn̄
vil chron · vn̄ het auch in seine
mund ein swert / das was snei-
dig vn̄ spitzig ze paiden seiten /
vn̄ d̄ selb der hies / das gotes
wort / vn̄ die schar die in dē
hīmel waren die volgten im
all̄ nach / auf weissen rossen ·
Sich salig̃ mensch wer ist nu
der der / thron auf dem hat ain
d̄ das gotes wort haisset Si-
ch das ist d̄ zart got vō hīmel
wan d̄ haist auch seines vat̄
wort / d̄ do wirt an dem iungsten
tag die chron auf haben mit
der er selb an dem iungstē tag
di rechten vn̄ sein frewnt wil
chronen · Wer ist ab̄ das spi-
tzig swert das er in seine mund
hat / das ist anders nicht den
die sneidenten wort / vn̄ die
sneidentu̍ vrtail / mit der er
die sünder wil slahen / an leib vn̄
an sel / wan er zu in sprichet /
Ite maledicti in ignē eternū / v̄-
fluchten in das ewig fewr das
euch vn̄ dem tewfel ist berait
Wer sind aber die die im da-
noch nach volgen auf den we-
issen rossen / Sich das sind die
gerechten vn̄ die erwelten di got
an dem iungste tag werdent nach
volgen / wan si ersten vō den gre-
ben / das si im darnach nach vol-
gen an das iungst gericht vn̄ d̄-
arnach dar nach mit im vn̄
mit allem hīmelischem her gen
hīmel varen / welches sind aber
di weissen ross / Sich salig̃ mensch
das sind di güten werch vn̄ die
der leib vn̄ die da mit sind er-
striten, wan d̄ er vicht hie das
hīmelreich / mit seine leib recht
als ein rechter ritter / auf einem
starchen ross / er vichtet einen
grossen sig / in eine streit / vnd
dar zu ist der leib ein ross gel-
eicht / wan er der sel das hi-
melreich erwirbet vn̄ vo salig̃
mensch / hat dir got ein starches
ross gegeben / das ist eine gesunt
vn̄ eine starchen leib / so vicht
auch in streit menichleichen
/ hastu aber eine chranken leib
dar vmb erschrich nicht vn̄ v̄-
zag nicht vn̄ wis auch eines
güten willen das du got gern dienst
ob er dir siechen hat amen

starckhn vn̄ eine gesunten leib / vn̄ tüe nach deinr vnchraft vn̄ nach dein stat / di du wol v̄bringen müst / Sich vil salig̃ mesch / so will dir got gebñ den ebige lon · den er den starckhn vn̄ den gesunten · gibt / vn̄ das das bas sey ~~das~~ vnd'n wir ein v̄chunt / in d' alt̃ ẽ an dem ẽste püch d' chunig / an dem lesen leu̇ also

J lib° R° 28

Das in d' alti e ein chunich wāz der hies dauid d' het ein stat di hies Siceleth Also was amlay volckh die hiessen amalechiten / die chome vn̄ viengn in die stat / do er da haim nicht waz · vnd' sprangn sey vn̄ viengn weib vn̄ chind / vn̄ da zü namen si grossen rawb / vn̄ furten de mit in von dan Do het dauid nü chom / di lewt di da warn beliben die vielln im an sein füess vn̄ waintn vn̄ chlagten wie ymlber geschehn / Also macht er sich auf mit sibenhundert mannen / vn̄ eilt in nach / also chome si an ein wasser das hies Bessor an dem erlagn im zbay hundert man / vn̄ do ym die erlagn darumb le er ~~l~~ies dach nicht / er zug den veintn dannoch nach vn̄ vn̄ do er nü zü in chom · do vacht er mit in / vn̄ errett den rawb allen / do er den rawb allen wider haym fürt do cham er wid' an daz wass' do di zbay hundert man warn erlegn vn̄ ze hant do die an sach do grüst er si gar lieblechn vn̄ do daz die fumf hündert man ersahn di mit im warn gewesen · die müet das gar ser · vn̄ sprachn ir hērn zw sol genügen daz man ew' weib vn̄ chint wider gibt Aber an dem rawb gibt man euch chaine tail / do das erhort h̃r dauid do sprach er zü in · ir hērē ir wort hört das ymat vo euch des süll wir recht nicht tuen · wir süllen yn auch recht geleichn tail geben als wol als den die den raub habn erawb wan si chomen in güten sinn vn̄ in güt meinung mit vns aws vnd hietñ mich den veintñ auch gn gevochtñ / warn si nicht erlegn vn̄ des süll wir si pillich lassn geniessen / Sich vn̄ also gab er den erlegn als vollen tail als den di den rawb hetn ervochtn Das ist di alt e welches sind nü h̃n dauides dien die erlegn warn an dem wasser Sich daz sind die dien unsers herren di auch in seine dinst erliget es sey von siechtumb / od' von chrankchait Es sey von alt' od' von werch / od' von vnmüz / od' von and' chafft nat / Sich salig̃ mesch dem wil got nun dest mini geben lones / umb iren gütten willen als dem gesunten. der im gar vast dient // ¶ 3ᵐ Ze dem dritten mal so ist das himelreich voller frewden / vn̄ die selb frewd secht dz vn̄ die selb frewd. ist als gros das sey chain aug nie macht gesehen / noch nie chain or nie macht gehoren / / noch chain hertz nie macht gar erdencken / vn̄ da von spricht Gre sand gregori. Que autem lingwa Er spricht welche zung chan aber gesprechen oder besser sin chan aber begreiffen. Wie vil der frewd sey in dem himelreich stat da man ist in den newn chören der engel / da der mensch ist pey seinem schöpffer da der das wunnichleich antlitz sicht / des zarten gotes vn̄ auch sicht das nimant mag geschreiben / vn̄ do der mensch chain tod furcht / do er sicht frewd des ebigen lebens / vn̄ des ebigen lones. Eich salig mensch wie chan di frewd immer gross werden / vn̄ da von spricht Anshelmus. Ansh Ewey des menschen hertz vn̄ auch sein mut vn̄ sein leib vn̄ sein sel wirt voller frewden / das ist ain grosse frewd über sich / Eich salig mensch nach der frewden solt du gen stellen / wie du die gewinst vn̄ wie du mit allen himelischem her besitzt / ¶ 4ᵒ Ze dem vierden mal so ist die hell voller pitterchait vn̄ voller mart / vn̄ nicht zu gleicher weis / als lutzel man geschreiben noch gesagen chan / von den frewden die in dem himel sind / als lutzel chan man auch geschreiben noch gesagen / von der not vn̄ von der angst / die in der hell ist / Eich saliger mensch hunger vn̄ durst ist ze hell / frost hitz vn̄ alle arbait / da ist anders nicht dan ach vn̄ we / Nu pitt wir hewt den parmhertzigen got seind alle welt ist von seiner parmhertzichait vol / das er vns die mit tail / das wir das himelreich besitzen / vnd die ewigen frewd / des helf vns der vater vn̄ der sun vn̄ der heilig geist

an ist der auffertag

Daz ist der auffert tag

Vnquid ad preceptum tuum elevabitur aquila et arduis ponet nidum suum. Dise wort di ich in latein han für gelegt di vinden wir in der alten ee geschriben vn̄ sprach si vnser herr zu dem guten sand job vn̄ fragt in vn̄ sprach zu im also Sag an job pistu als gewaltig / daz du dem adlär gepentest das er sich auf heb vn̄ das er sein nest setz in die hoch vn̄ die selben wort fugent sich wol aigenchleich der auffert vnsers herren die wir hewt begen. aber ist nu der adler Eich salig mensch das ist der almechtig got der hat sich hewt erhaben mit seiner heiligen auffart vn̄ hat auch sein nest in die höch gesetzt

das ist das er hewt gen himel
ist gefaren. vn̄ da sicz zu d' rechtn
seins vatt' eben hr̄. vn̄ eben gew-
altig. Nu süll wir merchen. daz
vns hr̄ dem adlär ist geleich
vmb vier dinck // ze dem erstn
vmb die heiligen gemainsam.
ze dem andn̄ mal vmb die liechtn
erchantnüß // ze dem dritn mal
vmb die erleuchen vrstend // ze
dem vierdn mal vmb die hohn
auffart. Nu ist vns zu dem er-
sten mal dem adlär geleicht /
vmb die heilige gemainsam. als
wie da lesen. wir also von dem
adlär / das er als erberig ist vn̄
als milt. das er sein speis. ge-
main leit / andn̄ vogeln. vnd
den des wol. gan(n)t / das si mit ym
essent / Sich also hat der almech-
tig vn̄ d' milt got auch getan. /
wan der ist vil vn̄ vil erberig
gewesen dan d' adlär / wan er
hat vns seine heilign leichnam
ze essen gebn̄ vnd sein heiligs
pluet ze trinkhen / Sich das tüt
der adlär nicht wan d' gibt nür
sein speis ze essen / andern vo-
geln. das er aber seine leib g-
ebt den vogeln / des entuet er
nicht / als vns got tägleich gibt
ze essn seine heiligen leichna
vn̄ sein heiligs pluet zetrinkhn
wan da mit hat er vns erlost
von dem ebign tod / vn̄ hat vns
da mit d' sunet gege seine vat' /
Aber seine heilige leichnam

gibt er vns täglich ze essen.
dar vmb das ain vestigung
sey gegen vnsern veinten. das
ist gegen den pösen gaisten //
Vn̄ dar vmb das wir auch den
sünden dest' pas mugen wid'-
sten. / Er gibt vns seine heiligen
leichnam an vnsrm end ze essn
das wir destet gewärleichn
aws disem ellend varen / vn̄
das wir an dem iungsten tag fr-
oleich ersten. da mit // ze dem
andn̄ mal. so ist got dem adlar
geleicht / vmb sein erleuche vr-
stend. vn̄ da von spricht dauid
hr̄ dem iugent dy wirt sich
vernewen. als des adlars / Sich
saliger mensch wan hat sich ge-
er iugent / Sich daz tet er
an dem tag do er erstuend vo
dem tod / wan got vn̄ war
mensch / wan er erstund also e-
leich das er nimm' ersterbn wil /
Sich saliger mensch wildu mit
got ersten. So solt du dich v'-
iungen / als der adlär / wie
iungt sich der adlär Sich da
lesen wir von ym / Swen er
alt wirt / so das ym der snabl
als chrümp wirt / das er da
mit nim' geessen mag / Swen
er das siecht so sücht er aine
hert'n stain / vn̄ an dem wecz
er den snabel. vncz das ym daz
chrump ab get / also wirt er
dan aber essen / vn̄ wirt dan
als frisch als vor / wie er

no 4 afftat
aqle in 4

1

2

3

4

¶ 1o

¶ 2o

ꝯ

smugt er sich

ſwingt er ſich aber mer / Sich ſwen er an das alt chumt ſo wirt im ſein gevider als ſwär das er da mit chaum gefliegen mag / Dar zu werdent im di augen auch als vinſter / das er chaum geſicht / vnd ſwen er das erſiecht / Sich ſo ſucht er chöch prunnen / vnd fleugt über ſich alſo höch vntz in die luft / vnd vntz / das er das gevider verſprennet / vnd von der hitz di er enpfindet / ſo chumpt im das geſicht wider / vnd dar nach ſo lat er ſich hin wider ab vnd vellet in den chöchprunne ze drein malen / vnd alſo verjungt er ſich / Nu ſaliger menſch alſo ſolt du auch tuen du ſolt deine ſnabel. das iſt deinem mund ſlahen / an den ſtain der rew / das iſt das du von dir werffeſt poſe wort / vnd alle poſe nach red / Da mit du deine negſte haſt beſwärt / Du ſolt auch tün piſtu als ſwer worden an dem dinſt vnſers herren / das dir dein gevider / das ſind deine glider ſwär ſind / als ein pley das dich gar nicht luſt ze diene / Sich du ſolt dir auch ſuchen eine chöchprunn / in dem du dich padeſt / Nu wer iſt aber der prünn / Sich das iſt der parmherzig got / wan der haiſt ein lebentiger prunn / in des güt / vnd in des parmherzichait / ſolt du dich paden / Wer iſt aber mer der prunn / Sich das ein lautre

iſt

gewiſſen vnd ein raine peicht / mit der ſolt du all dein ſund abwaſchen / vnd ſolt dich dar hüetn das du chaine mineren getüſt / Sich tueſt du das ſo erſteſt du frölich mit got an dem iungſten tag / vnd haiſt dich auch geiungt als der adlär // ze dem dritten mal. ſo iſt vnſ herr geleicht dem adlar vmb ſein höhe auffart / vnd da von ſpricht er zü dem güten ſand Job / Sag an macht du dem adlär gepieten das er ſich auf erheb / vnd das er ſein neſt ſetz in die höch / Sich ſalig menſch der almächtig got der hat ſich hewt / von ſeinem aygen gewalt erpürt / vnd auch erhaben / vnd iſt geflogen über die newn chör der engel / vnd iſt da geſeczt eben her vnd eben gewaltig / Swer nu well. ſein chind ſein / der ſol pey im leren das er auch höche flieg / mit den vedern der augen / vnd dar vmb ſo iſt vnſ herr höch über dich geflogen / das er dich wil leren das du auch höch fliegeſt / wan der adlar lerent ſeine chind fliegen / das iſt anders nicht wen das du ſolt czwayerlay minni ſole lieb haben / das iſt hincz deinem nagſten / vnd hincz got / vnd da von ſpricht ſand auguſtin Swer der iſt der güt vnd ſeinen nagſten lieb hat / daz der ſol wiſſen / daz ſein ſel gevidert iſt / vnd das er mit freyen vettachen daz

q 3° aſten

Job

Augꝰ

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

das ist mit der mine fleugt hinz got / vn̄ sol auch wissen / mangelt er der vettach ainer das / das er dan zu got nim mag chomen / als ob er sprach hat er seine nachsten lieb vn̄ got nicht / od' hat er got lieb vnd seine nachsten nicht / so chan er nim̄ mer zu got chomen / vn̄ da von wildu behalten werden / so solt du paide got vn̄ deine nachsten lieb haben / Sich vnd mit den selben vettichen fleugst du nicht allain zu got / Sich du entrinnest auch da mit de posen veint vn̄ fleugest vo im / das er dir nim̄ cham laid mag getuen / vn̄ das das war sey das bewert vns sand Johannes in der tawgen puech wan d' schreibt vns / das er ain frawen sach in dem himel / di schray zu aine chind / vn̄ da si also in den nöten was / do stuend ain roter trakch vor ir / d' het siben haubt vn̄ auf yeglichem hawbt ain chron / vn̄ het zehen horn vn̄ zoch mit seine zagel / das drittail d' stern nach ym / vn̄ worff die auf die erden / vn̄ wartet wan die fraw des chindes genas / daz er es dan zehant frazz / Also gebar die selb fraw ain sun / vn̄ d' ward gezuchket zu got vn̄ zu seine thron / das er vor dem trakchen wol sicher was / aber die fraw floch in die ain öd / do was ir ain stat beraitt von got / da man sey hin fürat / Also facht sand Michael vn̄ sein engel / mit dem trachen vn̄ würffen in vn̄ sein nach volk her ab / auf die erden / vn̄ do er das sach / das er auf die erd ward geworffen / do eilt er der frawen aber nach / also wurden der frawen zwo adlars vettichen gegeben / mit dem flog si in die wüst vn̄ do er das sach / do liez er aus seine mund einen grossen see / vn̄ wont er mocht sey zu ym geziehen / Also half die erd der frawen / vn̄ tet iren mund auf / vn̄ v'slant das wasser vn̄ den straln sampt

Sich wer ist nu die fraw die dem trachen ist entrunnen / mit den zwain vettichen / Sich das ist anders niemat wan ein ieglich reine sel / swen die hat zwo vettichen / das ist swen si hat di zwo minne paide hintz got vn̄ hintz irem nachsten / Als di fraw dem trachen entran vn̄ als si von ym floch / also entrinnet auch di rain sel dem trachen / das ist dem tewfel / vn̄ fleugt von ym das er ir nimer cham layd mag getuen / Sich vil seliger mensch wie geren du zu got vn̄ zu deinem nagsten lieb macht haben / seind du da mit dem teufel macht entrinnen / Wer sind aber die siben hawbt / di der trach auf ym hät / Sich das sind di siben hawbt sunt / den gesigst du

Jo Apok

auch an mit der heiligen mine
4º Ze dem vierden mal so
ist uns hie geleicht dem adlar
umb die liechten sicht/ als
Wie da schreibent uns die maister
das chain vogel. als chlare
awgen hab als der adlar/
Vn auch als vern sich als er
// Sich also tut d' milt got von
himel. Sicht der alles das das
auf ertreich ist vn alles das
das in dem mer ist vn in allen
wassern Sicht er aber nicht
mer ja er sicht allew hertz vn
all gedanckh/ sy sein pöz oder
güt/ Eya sälige mensch du macht
dich wol schamen vor
dem almachtigen got von himel
Swen du in deine hertzen aine
pösen gedanckh/ od' ainen pösen
willen hast/ d' wid' in ist
Wan recht zü geleich weis als
ain frewnt den andern straft/ wen
er etwas hat von im gesehen/
das im misse velt/ vnd
das er dan hintz im spricht
we we was hast du getan//
/ Sich also tut auch d' milt got
d' schreit auch zü dem sünder/
wen er wider in tuet vn da
Jo Apoc von schreibt vns sand johannes
in dem püch der tawgen vnd
spricht also ich hört ainen adlar
vliegen mitten durich den
himel. vn der rüfft mit ainer
lawten stim/ vn sprach zü drein
maln/ we we we allen
den di auf dem ertreich wonent/
Sich sälige mensch wer ist

der adlar der da hat gerüfft
in dem himel. Sich das ist der
zart got/ wan d' rüfft hintz den
sündern/ di do auf dem ertreich
wonent/ das sind die in den
irdischen dinge ligent/ vn spricht
dan zü den selben also.
Ve propter cordis ve propter
oris/ vel. ve in mortis extremo
ve in iudicio/ Er spricht 1
We dir sünder umb die sünd
di ir beget mit ewrm hertzen.//
Ze dem andern mal so spricht 2
er ve ve dir sünd' d' grossen
sünd die ir beget mit ewrm
mund// Ze dem dritten mal so 3
rüfft er ab hintz dem sünder/
vn spricht ve we dir der grossen
sünd die du begest mit
pösem hertzen/ vn werchen vnd
rüfft auch anders hintz dem
sünd' als ob er sprech we dir
sünd' wie sol es dir ergien.
an dem iungsten das ist das sich
leib vn sel muss schaiden/ we
ir sünd' wie sol es euch ergien
an dem iungsten gericht da got
all' sein parmhertzichait wil vergessen.
We ir sünder wie sol es
euch ergen in der pittern hell.
Wan da ist chain ledigung wan
dar aus werdent si nimmermer
erlöst. Raymunda sünder cher
hewt wid' von deinen sünden
vn gedenckh dar an wie dir
got hewt rüfft vn wie gern
er sech das du wider cherist
zü im vn zü den ebigen frewden
chämst / Zü sich sälige mensch
als got nu ist geleicht der adlar

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

¶ vmb die vier dinckh di der adlär an ym hat Alſo iſt er auch ainem andn̄ vogel geleich d̉ haiſt Caladri9 vmb die bedawtūg die an ym iſt wan von dem ſelbn̄ vogel ſchreibent vnd die maiſt̉ vn̄ ſprechent das der ſelb vogl aller weis ſey recht als der ſne/ vn̄ auch der natü ſey daz man pey im erchen Swen ain menſch d̉ ſiech iſt geneſn̄/ oder ſterbn̄ well als wie Sich als man dem ſelbn̄ vogel über aine ſiechen menſchen pringt vnd ſol der ſich ſterbn̄/ azehant als der Caladri9 den menſchen an geſiecht ſo chert er ſich vmb vō dem ſiechn̄/ vn̄ ſo iſt den chain zweifel der ſelb ſiech müeß dan ſterbn̄ Sol er ab̉ geneſen ſich ſo get der vogl für in vn̄ ſicht den menſchn̄ gar vnd gar vaſt an vn̄ ſwenn er das getüet ſo get er nahen zü dem menſchn̄ alſo das er ſeine ſnabel auf des ſiechen mund mag gelegen. vn̄ mit ſeine adem ſo zeucht er in ſich alle den ſiechtūmb d̉ in dem ſiechn̄ iſt/ vn̄ den ſo wirt der ſelb vogel ſelber ſiech dar vmb das der ſiech geſunt werd vn̄ auch genes. vn̄ ſwen er das den getüet das er nu ſelb ſiech wirt ſo get er von dem ſiechn̄ vn̄ ſwinget ſich höch auf in die lüft vn̄ flewgt wan er ſo edler natür iſt // Swen in der lüft vnder get Wie ſiech er dann iſt ſo wirt er dann ze hant geſunt // Sich wer iſt nu der weiß vogel. das iſt der almechtig got wan der nam an ſich die weiſſent menſchait durch vnſn̄ willn̄ Wer iſt aber der ſich vō dē er ſein antlütz hat gechert das iſt andeꝛs nicht wan das ſich volkch d̉ iüden do er die nicht mocht becheren do chert er ſich von in vn̄ chert ſich zü der heilige criſtenhait/ vn̄ allen den ſiechtum das iſt alle di ſünd. di wir an vns heten die nam er auch allſampt auf ſich dar vmb daz wir geſunt wurdn̄ vn̄ trüg die an das heilig chrewtz vn̄ opfert ſich ſelber ſeine vat̉ für vns vn̄ für vnß miſſtat vn̄ da von ſpricht yſayas vn̄ Ys ſpricht warleichn̄ got der nam an ſich allen vnſn̄ ſiechtumb. vn̄ allen vnſn̄ ſmertzn̄/ vn̄ ward auch ſiech durch vnſn̄ willen vn̄ dar zü trüg er all vnß ſünd auf ſeine ruckh an daz heilig chrewtz/ Sich dar nach do er da erſtund von dem töd war got vn̄ war menſch do flög er auf in die lüft daz iſt das er als hawt ze himel für/ vn̄ ließ hint ym allen den ſmertzn̄ den er in ſeinē

heilig̃ mari het enpfingñ
Nu pittñ wir hewt den miltñ
got wan er hewt gen hĩml
yst gefaren. vn wan er hewt
die menschleichñ natur hat
erhöcht/ vber die newn chor
der engl/ das er vns helf s-
wen wir aws disem ellend s-
ulln varen. das wir dan auf
varen Des helf vns d' vatt'.

Os testimonium perhibebi-
tis de me ꝑhibeat homo
testimoniũ de christo xp̃
Jch han ain wort in d' latein fur
gelegt das habn wir hewt
an dem heiligñ ewangᵒ in der
heiligñ mess vn sprach es vnſ
herr zu seine iungern do er in sait
wie sy das gotswort wurdñ
predign vn wie sie sein ze-
ugen wurdñ vn wi si võ ym
vrchund wurẽ gebñ paide
võ seine worten vn võ seine
werchñ Vos testimoniũ Er sprach
ir werdet vrchund võ mir gebñ
wan ir seit pey mir gewesen von an
egen vn wie er die selbñ wort
sprach das vinden wir an dem h
eiligñ ewangᵒ das er also zu ym
sprach Swen d' tröst d' worhait
nu chumpt/ den ich euch sent võ
meine vatt'/ vn swen euch den
gaist d' worhait chumpt/ der a-
uch von meine vatt' fur chumpt
d' wirt vrkund von mir gebñ
Also wert auch ir vrkund ge-
bñ võ mir/ wan ir seit von an-
egeng pey mir gewesen vn do
er disew wort sprach/ Da sprach
er/ disew wort han ich da vmb
mit euch geredt das ir icht ie
von weder geergert/ Swan man
wirt euch tuen aws den synago-
gen als er sprach man wirt euch
tuen aws den synagogen. Als ob
er sprach wan wirt euch noch
ausgericht vn an stat tötn/ swo
man euch vindet Er sprach auch
es chumt noch die weil/ wer
euch tött/ das der want er tü got
grossñ dinst vn da von wänt
si es tuen wan si habent nicht
noch meine vat' nicht erchennet Er
sprach ich hawb mit euch geredt/
wan die zeit chom/ das ir dan
gedenckht das ich ewchs hab
gesagt/ Das sind die wort des
heiligñ ewangᵒ/ Vos testimonium
perhibetis/ Ir werdet vrkund võ
mir geben Nu sull wir merckhñ
das der mensch vrkund gibt
von got/ vn von ym selb/ vn
von seine nachsten // ze dem
ersten mal so gibt mensch vr-
kund von got vn da von spricht
vns her an dem heiligñ ewangᵒ wan
d' heilig gaist chumt/ der wirt
vrchund gebñ von mir wan ir
seit von anegeng pey mir ge-
wesñ/ da von sult ir auch vrk-
und võ mir gebñ/ Euch da solt
du sein zewg wesñ/ das er w-
urd geporn/ võ d' reine maid
meine frawn. sand Marein vn

p°

ſolt auch ſein zeug ſein / das er würd gemartert an dem heiligen chreẅtz vñ das er darnach an dem dritten tag erſtünd / wär got vñ wär menſch / Sich du ſolt auch ſein zeug ſein das er nach ſein heiligen vrſted über viertzig tag ze himel für / vñ da ſitzt er ze der zeſem ſeines vaters eben her vñ eben gewaltig / Sich ſaliger menſch du ſolt auch ſein zeüg ſein das er an dem jungſten tag wil richten über lebentig / vñ töd / du ſolt auch ſein zeug ſein ſeines groſſen götlichen gewaltes als wie / da ſolt du des zeug ſein das er mit ſeine aigen gewalt lazarus der vier tag in dem grab was gelegen / das er den hies auf ſten von dem tod / vñ das er der witiben ſün auch hies auf ſten / do man in gegen im trüg / vnd dem tor / vñ das er die reich frawen auch hies auf ſten in dem haws / wan das was ein groſſer gewalt / das er möcht die ſel haiſſen chömen aws der vorhell vñ das er den leib möcht haiſſen erſten / vö dem töd Sich ſaliger menſch wer iſt mer zeug geweſen ſeins töch götlichems gewalte güt der Sand johannes der tawffer vnſers herren als wie ſich der frawt / ſich in ſeiner müt leib / do maria gotes müter gie in ſeiner müt haws / vñ do maria ſein müt grüſſet / do be-

Teſt ptat

Jo bap^ta

chant er wol in ſeiner müt leib das maria in irm zarten leib / ſeine herre vñ ſeine ſcheppher. Wer iſt nü mer zeug geweſen ſeines götlichen gewaltes Sich das ſin die heiligen drey chünig die do von orient chomen über die chrippen der er lag / vñ do anpettoten vñ im den zu prachten paide gold weyrach myrren / wan da mit verhahen ſi das er ein chünig wär über himelreich vnd ertreich Wer iſt nü mer ſein zeug geweſen das iſt her Symeon der alt vater dem in dem tempel opfert wan der hies in einen herren vñ ein liecht der welt / Wer iſt mer ſein zeug geweſen das ſind di fünf tawſent menſchen die er ſpeiſt von fünf proten vñ von zwain viſchen / Sich ſaliger menſch das waſſer erchant in auch wol / do er dar auf gie recht als auf der erden Die ſunne erchant in auch wol wan di verparg iren ſchein / da man in martert an dem heiligen chreutz / die erd erchant in auch wol wan die erpidemt do er an dem heiligen chreutz erſtarb / vñ do er erſtünd vö dem tod Sich der himel erchant in auch wol wan der tet ſich gegen im auf do er ze himel für Sich ſaliger menſch das ſind die vrkünd die du vö got ſolt geben / wan er ſprich

4

3 Reg

Symeo

//

v.ioooo homi

aq̃

Sol

tra

celu

zu seine augen gewendet von mir urchund geben Also spricht er zu aine igleichem menschen / Jr sult auch urchund von mir geben alle die zaichen die ich in der welt hab begangen //

q^m pu ble

Ze dem andern mal gibt der mensch urchund von im selber / als wie daz tuet er wan er get zu seine ewartn und daz er sich dem gibt erchennen in der peicht wan daz ist ain rechtes urchund / ains igleichen verstanden menschen / wan mit dem so vergicht der mensch das er christenleichen gelauben hab und das er ain christenmensch sey / Es gibt auch der mensch urchunt von im selber mit guten gedenckchen vor got das ist wen der mensch hat ein lauter gewissen und das er nicht hab auf geschobn / dar umb in sein gewissen mug gestraffen das ist gelobn an dem menschen wan er seine leib also hat gericht nach dem willen unsers herren der sein hertz also schön / und der also lauter ist / das er chain sünd dar inn erchent / dar umb der er got und sein nachsten fürcht wan das gibt im ain grosse frewd in seinem hertzen / und ist im auch ain grosse er von den läwten / Und da von spricht der gut herr sand paul / unser grosse frewd und unser grosse er / die wir hie auf disem ertreich haben die ist ein urchund unsers gewissen Eya vil selig mensch wie gern du dar nach mochst werben das du dise wort mochst gesprechen / die sand Pauls hat gesprochen als ich yetzunt gesprochen han //

¶ 3 pu ble

Ze dem dritten mal so gibt der mensch urchund von seine nachsten / das er allzeit von im wol redt / und nicht übel aber layder der läwt ist gar vil / die des nicht tuent und das si irem nachsten übel mit redent / und im chain gütleich wort in mügen zu sprechent / und das ist gar unrecht / wan es verpewt uns herr durch seine gütleichen mund Es ist wol ze fürchten das swär wort / daz ain heilig lerer spricht der haisset ysidorius wan der spricht also.

ysidorus

Nu hör selig mensch ain swärs / und ain chlagleichs wort und huet dich daz du ymmer chain übel redest Er spricht der wirt verdampt vor got wer wider den unschuldigen chain pös urchund spricht / oder an den glaubt die es sprechen Es ist auch der schuldig der es pald gelaubt / und der seine oren gern zu den sünden habt und si gern hört etc. Nu sich selig mensch ains swärs wort das ist Sand die vor got verdampt sind di das pös gern gelaubent / was sol dann dem geschehen / der es alle wart spricht wärleich der mag es im wol übel ergan und da von wildu selig sein so hüt dich das du nicht / es /

widerst sprechen oder gelauben Sich das sind die drey vrkund die du von got vn̄ von dir selb vn̄ vō deine nachsten solt geben Nu sull wir auch merckhen ain ander wort das got zu seine iungern hewt in dem heiligen ewangelio sprach

¶ Ab inicio mecū estis Er sprach zu in ir seit von angeng pey mir gewesen vn̄ salig sind die zu der er tagleich spricht ir seit von angeng pey mir gewesen Wie sull wir pey im sein das schreibt vns vnser herr vn̄ spricht ir sult pey mir sein mit ainem guten wandel vn̄ mit ain geistleichen wonung vn̄ sult pey mir sein in mein arbait vn̄ in meine noten vn̄ sult auch pey mir sein in den ebigen frewden vn̄ das ir da pey mir vn̄ pey meine vatt(er) vn̄ pey den engeln reich seit ebichleichen

p° Ze dem ersten spricht er Salig sind alle die di pey mir wonent geistleich das ist mit ain sussen andacht Wan wie das sey das got ze himel ist gevaren vn̄ das er da sitzt pey seine vatter vn̄ das wir sein nicht mugen gesehen leibleich vn̄ auch pey im nicht mugen gesein als sein iunger pey im waren Doch so sull wir tagleich pey im sein in seine vatterreich geistleichen mit dem herzen vn̄ mit dem mut vn̄ mit allen vnsern gedancken vn̄ sullen tun als sand pauls weiset wan der spricht also All vnser wandel vn̄ all vnser wonung di ist in dem himel recht als vnser herr in dem himel ist Also sol auch aines igleichen christen menschen wonung vnd wandel sein ze allen zeitten in dem himel Wan wonest du pey got mit aller deiner begir vn̄ mit allen deinen gedancken vn̄ mit gantzem deine herzen Sich so wil er pey dir wonen auf der erd vn̄ das pewert er vns durch sand johanns mund in der taugen puch wan do spricht er also her sunder ich sten pey der tur vn̄ chlopff vn̄ wer mein stimm erhort vn̄ mir die tur auf tut zu dem wil ich hin ein gien vn̄ mit wil essen ym vn̄ sol dan mit mir auch essen Sich saliger mensch welches ist die tur do er an chlopft Sich das ist dein herz an das wil er chlopffen das du ym das auf tust Davon saliger mensch la got nicht lang vor deine herzen sten bis berait als er chom vn̄ chlopff vn̄ das du im zehant auf tuest vn̄ lob got vn̄ bis von gantzem herzen fro das er pey dir wil sein auf diser welt wan recht zu gleicher weis als er mit seine iungern as an dem heiligen antlaz tag do er in seine heiligen leichnam gab also wil er mit dir essen geistleichen in deine herzen vn̄ wil dir

auch seinen heiligen leichnā
geben zü ainer wirtschaft vñ
zü ainer frewd payder an sel
vñ an leib // Ze dem andern mal 2o
so sul wir pey got sein in allen
seine arbaitten vñ in allen sei-
nen nöten stätichleich als sein
iunger pey im beliben / vñ da-
von spricht er hewt an dem
heiligen ewangelio zü in ir seyt die
pey mir sind peliben in mein-
en nöten vñ in meine arbaitten
Nü sälig mesch menth merckt
Er spricht ir seyt pey mir
beliben in meine nöten Sich
alle die arbait vñ alle di nöt /
die die gerechten leydent vñ
di güten vnd die laident got
recht an ym selber vñ da von
nü witiben vñ waisen vñ an-
dern armen lawten hie zedruck-
hen wil / vñ mit armüt ab-
nympt / an schuld vñ an recht /
der sol das wissen für war / das
er es got selber tüt an seine
leib vñ das wirt vns bewe-
rt / pey dem güten sand pauls
paulus Do er ächtat die heiligen chri-
stenhait vñ di gerechten vnd
die gelaubigen Do sprach
got hintz ym Saule saule quid
me persequeris Er sprach sa-
ule saule sag an / warumb
ächtest du mich Sich vñ da-
von pelaibst du pey got vñ
pey freiwnten in seine seine
nöten vñ da von spricht er
nicht das warumb ächtest du

die güten vñ die gelaubigen /
// Er sprach war vmb ächtest
du mich Sich vñ da von pe-
leibest du pey mir / so wil er pey
dir auch peleiben / in deinen
nöten vñ da spricht er durch
kü dauides mund chenigs wilt pb
du pey mir peleiben in meine
nöten so wil ich auch pey dir pe-
leiben in deine nöten // Ze dem d- 3o
ritten mal so sull wir pey got
sein darumb das wir mit ym
vñ mit allen himelischen her
wider in dem himel froleich r-
eichsen / vñ da von spricht er
durch sand iohans mund in dem
heiligen ewangelio vñ spricht also pd
Vater di du mir hast gegeben
das wil ich das si auch sein mit
mir / vñ das si sehen mein er-
vñ mit freuden vñ mein chlar-
hait / Er spricht auch si sullen
mit mir erleuchten sein als [illegible]
da spricht er es durch sand io-
hans mund in der tawgen püch /
vñ spricht also wer di welt vñ
auch die sünd über windet
dem wil ich das geben / das er
pey mir sitz in meins vater
reich Nu pitten wir heut den
süssen got von himel das er
vns helf das wir also pey
ym peliben vñ mit ainem gü-
ten leben in diser welt das
wir an vnserm end auch nim-
mer von ym geschaiden / Des
helf vns der vater vñ der sün
vñ der heilig geist Amen

Spiritus·
sanctus hodierna die ut
sacra actuum hystoria tes-
tatur, missus est zu wir begen
heiut den heiligen tag ze pfing-
sten· als der heilig gaist ward
gesant den heiligen zwelfpoten·
in fewrein zungen vnd an diser
santung des heiliges gaistes so
sull wir merkchen siben stuck
zu dem ersten· so sull wir mer-
chen· von wem der heilig ge-
ist gesant wurd // ze dem andern
mal wie manigerlay weis er
gesant wurd // ze dem dritten·
mal· zu welher zeit er gesant
wurd // ze dem vierden mal wi
dikch er gesant wurd // ze dem
funfte mal· wie er gesant wurd
// ze dem sechsten mal in wew
er gesant wurd // ze dem sibn
den mal· warumb er gesant
wurd Nu sull wir merkhn
ze dem ersten mal· von wem
er gesant wurd das sprich ich
das der vater von himel· den·
heiligen geist sant vnd das der
sun den heiligen geist sant vnd
der heilig geist sich selber sant
vnd von der ersten santung
spricht vns herr durch sand io-
hannes in dem heiligen ewangelio
Paraclitus autem spiritus sanctus Er spricht
den heiligen geist den euch
mein vater sendt in meinem
name der wirt euch leren·
// ze dem andern mal so sull wir
merkhen· wie manigerlay
er wurd gesant· wan wir
vinden das der heilig geist
in funferlay pild wurd gesent
in ainem tauben pild das ward
er do got getauft ward in dem
heiligen Jordan vnd da von
so spricht sand lucas in dem
heiligen ewangelio Descendit spiritus
sanctus corporali specie sic columba in
ipsum Er spricht der heilig geist
chom in ainem leibleichen pild
als ein taub auf got do in
sand iohannes tauft in dem Jor-
dan· // ze dem andern mal ward
er gesehen· in ainem leibleichen
gewolkhen· vnd das geschach
do got sichtleich sein iunger
furt auf den perkh Thabur
vnd sich da vor in verwandelt
// ze dem dritten mal in ainer
atem· das geschach do got
erstund vnd do er chom zu
seinen iungern da si pey ein ander
warn beslossen· in einem haws
vnd do er in erschain do sprach
er zu in Pax vobis ego sum
Er sprach der frid sey mit ew
vnd ze hant plies er darnach
gegen in vnd sprach Accipite
spiritum sanctum Er sprach nempt den
heiligen geist vnd welhen men-
schen ir ir sund vergebt den
sind sie vergeben // ze dem vier-
den mal· so ward der heilig ge-
ist gesent in einem fewr // ze
dem funften mal ward er
gesent in ainer zungen· vnd
in den selbm pilden prayd

in dem fewr vn̄ in den zungen chlaren vn̄ hewt gesent den iungern vn̄ da von ist er schinen in dem fünften pild daz er der funf pild aigenschafft wil wurchen in meins igleichen menschen hertzen. da der heilig geist besitzt. Nu ward der heilig geist gesehen in ain tauben pild wan di taub ist der natur daz si wainet vn̄ sewftzet vn̄ ist irs gesanges stat. Es ist di taub auch an galle. Sy nistet auch gern in aine stain der lochröt ist. Si ist auch der natur das sy nimmer so vnduldich wirt daz si nimant chratzt mit iren chlaen. Vn̄ wen die vogel den lawten schaden tuent an choren an frucht di an der erd stet des entuet die taub nicht wan sy isset nur das choren das ob der erd ist das nimant nutz ist. Si ist auch als parmhertzig das si fromde chind zeuhet auch furet als ir aygens chind. Sich saliger mensch die siben natur hat die taub an ir // zu dem ersten so ist di taub an all gall. Sich also wil der heilig geist dich auch machen das du wirst an gall vn̄ an all pitterchait vn̄ das du gedultig wirst auf dem ertreich es sey armut es sey hunger oder durst es sey siechtum an deinem leib oder an deinen frewnten vn̄ will dich auch machen das alle deine wort senft vn̄ lind werdent vn̄ alles dein leben vn̄ dein hertz vn̄ aller dein sin vn̄ daz du nimant chainen neid noch chainen has tragest // Ze dem andern mal so wainet vn̄ sewfzt die taub. Sich saliger mensch also will der heilig geist dich machen wainen vmb dein sund daz du der chömst zu rechter rew vn̄ ze peicht. Ze dem dritten mal so nistet die taub in aine lochrotn stain wer ist aber der lochröt stain das ist der zart got von himel der durch deinen willen funf wunden an dem heiligen chreutz enphie // die erst durch sein heilige seyten vn̄ darnach sein heilig hent vn̄ durch sein heilig fuezz Sich saliger mensch in den lochern solt du nisten. das ist das du zu allen zeitten dar an solt gedenchen. an seinen pittern tod vn̄ an sein heiligen funf wunden die er durch deinen willen hat enpfangen // Ze dem vierden mal so flewgt die taub gern zu dem wasser dar vmb das si des vogels schaden mug gesehen. Sich also wil der heilig geist dich auch leren das du sichst auf dem wasser. Was ist aber daz wasser das ist das gotzwort. Sich als die taub den schaden sicht des valchen vn̄ si sich dan pirget in das wasser das sy der valch icht mug gezuckhen Also sichst du auch in dem heiligen gotz wort

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

all die strickch die dir der teufel legt vn̄ pirgest dich auch in das gots wort das dir der teufel nim̄ layd mag getuen weder an leib noch an sel. Sich saliger mensch wie gern du das gots wort macht hören seind du dich mit dem beschirmen macht vor dem tewfel. // ze dem funften mal. so ist di tawb als gedultig das sey nimat chan zornig machen das si nimat bringt noch peizzt Sich also wil der heilig geist dich auch gedultig machen in deine arbaitn was dich an get es sey mit widerwertichait oder mit vnrechtem abneme deines gütes oder deiner frewnt oder mit nach reden das du das alles gedultichleich wirst leiden // ze dem sechsten mal. so ist di tawb der natür das si nimant cham laid tut auf dem veld an seine choren als ander vogel. Sich also will der heilig geist dich auch machen das du an seine güt niemant schaden tust wan was dir got fügt das dich des genüg vn̄ das du vergüt habst wes er dich berait vn̄ das du nimat des sein nemst // ze dem sibenten mal. so ist di tawb der natür das si als gemilltig ist das si fromd vogel dichk fürt recht als ire chind Sich also will der heilig geist dich auch als gemilltig machen hat dir got er vn̄ güt geben vn̄ vlichen das du das mit armen lewten tailst vn̄ das du di recht an deiner rechten hand stat furest vn̄ in seinem namen // ze dem andern mal. so ward der heilig geist gesent in am lichten wolken. Sich salig mensch die wolken di erpöret sich von der erden vn̄ macht den menschen chuel vn̄ macht den rege Sich di drew dinkch will dir der heilig geist auch geben an allen den werchen die er besitzt Wan ze gleich weis als sich die wolkch erpürt von der erd Also will dich der heilig geist enpüren von allen irdischen dingen das si dir widert wider zäm vn̄ da von spricht Sand Gregor Gustato spiritu desipit omnis caro Er spricht wen der mensch ze ainem mal versucht die sussichait des heiligen gaistes das im dan aller vngemach des fleisch wirt benomen Sich vn̄ als die wolkch den menschen chuel macht Also will der heilig geist alle die chuel machen vn̄ chalt die ir gierung des fleisch wesizent Sich vn̄ all die posen gelüst vn̄ all die posen gedankch di si habent hintz der welt erleschen vn̄ will auch tuen. als der regen wan all die hitz die er besitzt den will er erbben den regen der zäher vn̄ wo ir hertz truckchen ist gelbecht di will er nas vn̄ lind machen vn̄ will sew durch gen mit seine genaden vn̄ dar nach spricht

ſpr dauid. dem geiſt das iſt
d' heilig gaiſt d' hat gewāt
vn̄ die waſſer d' zaher die ſind
flieſſend wordē Sich ſalig
menſch wie ein gůt wint daz
iſt der dich alſo macht waine
vmb all dein ſünd // zů dem d-
rittenmal. do ward d' heilig g-
aiſt geſent in ainem atem. wan
d' atm d' iſt ring vn̄ warm. //
Sich alſo iſt d' heilig geiſt d'
macht dich auch all weg ring
ſtig got ze diene vn̄ ze lobē
Er will dich auch warm machē
mit dem fewr das iſt mit der
mine vnſ's h'ren. // ze dem vier-
den mal. do ward d' heilig ge-
iſt geſent in eine few. vnd war-
vmb in aine fewr vn̄ nicht aine
and'n element das iſt durich vil
ſach // ze dem erſten. das die
zwelfpotē fewrēe wort pre-
digten. // ze dem andn̄ mal. daz
ſi ſi ein furein mīn p'digtē
wan das fewr hat vier natur
an im. Ignis ꝑgat calefacit
illumiat Das fewr das prennet
vn̄ macht warm. vn̄ lewcht
vn̄ chert Alſo tůt d' heilig
geiſt d' v'prennt all die ſünd
die in des menſchen h'rzen ſid
vn̄ fürbet auch das h'rz vō
allen vntugenden Vn̄ wo der
menſch hertz chalt iſt od' ſind
da wil er ſi haiß machen mit
ſeine fewr vn̄ mit ſein heiligen
mīne // Er wil auch d' men-
ſchen h'rz erlewchten. wo ſi

vinſt' ſind das iſt mit rechter
erchantnüß zů got mit ſeiner
genadē das ſi got wdent erch-
ennen. vn̄ das ſi in mine w-
dent üb' alle dinck. Sich ſalig
menſch das fewr iſt auch d'
natur das es albeg iſt in ain
wegunge vn̄ daz es immer
gerüert die weil es prinet S-
ich alſo tůt auch d' heilig gaiſt
d' macht albeg das du wirſt in-
ain wegung gůt werich vnd
das du immer gerüſt an d'
dinſt vnſ's h'ren. vn̄ da von
ſpricht ſand greg' die mine
vnſers h'ren. die wirt an dem
menſchen müſſig vn̄ wiricht
an dem menſchen groſſe werch
würchet ſi aber an dem menſchē
nichts nicht ſo ſol d' menſch w-
iſſen das es die recht mine
vnſ's h'ren nicht iſt // ze dem
fünften mal. do ward d' heilig
geiſt geſent in ain zungen vn̄
war vmb er in aini zungen ward
geſent vn̄ nicht in aine and'n
glid das geſach durich dreyer-
lay ſach willē // ze dem erſten.
wan die zung was enzundet
mit dem helliſchen fewr vn̄ iſt
an dem menſchen chain glid daz
man als chawm müg gerichten
als die zungen vn̄ iſt auch ch-
ain glid an dem leib das als
müs ſey als die zung vn̄ da-
von was die zung enzundet
was mit dem helliſchen few do
was ez auch gar not das ſi

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

Das si erzündet würd mit dem fewr des heiligen gaistes vn̄ das das selbig fur dez fur erlöschet vn̄ das auch di zung am few sey das bewert vns s. and Jacob vn̄ spricht Es ist ain grosz würd alle tier vn̄ all vogl vn̄ all slangn̄ vn̄ all dinckh hat der mensch gezämt ab' di zung mag die mag nimant gezämen vn̄ die chan niemat gemaistn̄ Send di zung dem menschn̄ nichts ist w̄ er sey wol laytt davō was ir gar nöt das sey d' heilig gaist weisot vnd laytot // ze de andn̄ mal da ward d' heilig gaist in am fewrei zung gesant dar vmb zu am bedawt wan di lerern vn̄ die predig die bedürffen sein gar wol daz sy wol machn̄ gesprechn̄ daz gotz wort p'dign̄ mit grossz weisshait vn̄ lere di gotes ler // ze dem drittn̄ mal do ward d' heilig geist in am furein zugn̄ gesehen wan er sas auf die jungr̄ zu am vrchund wan den lerern vn̄ den Richtn̄ den ist auch gar not des heiligen geistes die da got gesetzt hat über sein volkch das si das also richtn̄ vn̄ auch leren mit der genad des heiligen geistes das es got löbleich sey Sich salig mensch das sind die fünf pild in den der heilig geist gesent ward // ze dem ersten mal in am taubn̄ pild do got getauft word // ze dem andn̄ mal in am wolkchen do sich got von seine iungn̄ auf dem perg Tabur v'wandelt // ze dem drittn̄ mal in einem atm do er erstund von den tötn̄ od' von dem tod // ze dem vierdn̄ mal in aine few als hewt ist // ze dem fünften mal in fewrein zungen als man auch hewt beget // Nu sull wir ze dem drittn̄ mal merckn̄ in welh' zeit d' heilig geist gesent würd das geschach an dem fünfzickiste tag nach sein heiligen vrstend Vn̄ do bey mug wir v'sten das der heilig gaist ist ein volkhomenhait der E vn̄ das er auch ist der ewig lon vn̄ das er auch ist ein ablas all' sündn̄ Wir sulln̄ auch merckn̄ das war vmb der heilig gaist würd gesent an dem fünfzickisten tag wan das geschach nicht an sach wann wir lesn̄ das an d' fünfzigisten zal in d' altn̄ E wen das fünfzigist jar chom das alle die di gezwangn̄ warn das man di ledig lies vn̄ gepot auch in wer dem andn̄ solt geltn̄ daz man des selbn̄ jars lies varn vn̄ auch das gelt ledig wär vnß hr̄ gepot auch wen daz fünfzigist jar chom alle di das lannt hetn̄ v'worcht das die des selbn̄ jars haym fürn Er gepot auch mer wer sein erib vn̄ sein aign̄ het hiet v̉loren das man ym das des selbn jars wider gab an alle wider red Vnß gepot auch welher chnecht v̉chauft wär fur aign vn̄ dienë müst den man den des selbn jars frey liess Sich vn̄ das selb jar hies annus jubileus das hies ain jar d' frewdn wan es was ein v̉chund d' newen E. wan wir lesen in der altn E do das volkh von isrl' vō egipto erlöst ward vn̄ do sy durch das rot mer waren gefaren do si da chomē in die wüest do chomē si in ain stat die hiess Ramasse vn̄ do begiengn si di ostn̄ vn̄ von dem tag an dem fünfzigsten tag do gab vnß hr̄ hr̄ moysen in ainë fewer d' alt e auf dem perig synai Sich vn̄ ze gleicher weis als vnß hr̄ tet in d' altn E dem volkh vō isrl' do si ir ostn̄ hetn begangn ze Ramasse Also hat er auch den jungn gebn an dem fünftzigisten ~~fer~~ tag nach sein' heiligen vrstend den heilign geist ze jhm in dem haws. Sich vn̄ d' fünftzigist tag d' hewt ist vō der heilign vrstend vnsers hrrn der haist auch das frewdn jar wan wir frewd süllñ empfahn an leib vn̄ an sel. von dem heilign geist wan recht zu gleicher weis als in d' altn E an dem fünftzigisten jar das die gevangn ledig warn vn̄ das man si ledig liess Also wil der heilig gaist hewt alle die auf pindn die mit töd sündn gepundn sein den wil er gebn ablöz irr sunden vn̄ da von sprach sand Pauls do ich gepunden was in meinen sündn do pant mich d' heilig geist auf in got vnd het mich erlöst von der e der sünden vn̄ der schandn des ewigen todes vn̄ als man in der altn e das gelt auch varn liess also will d' heilig gaist das gelt der sündn hewt auch alles varen lassen wan d' heilig gaist der haisst Remissio om̄i pctoꝝ Er haist ein ablöz all' sunden wan da von spricht sand pet' die minne des heiligen gaistes die bedeckht all die sünd di der mensch ymm' mag getüen vn̄ als auch in d' altn e an dem fünftzigisten jar die das lant hetn v̉würcht wider haim wurdn gesent Also wil d' heilig gaist hewt auch alle die ellend sind in dis welt vnd di das himelreich mit irn sünden habnt v̉worcht wider haim füren in das ebig vaterlant vn̄ da von spricht her dauid herr kūg das sey das ich mit meinë sündn hab v̉worcht das ebig vatt'lant doch so getraw ich dir wol daz mich dein güt heilig geist wider laitt in deines vatt' lant Sich vn̄ als das erb an dem fun fzigsten jar ward wider geben an all wider red also wil der heilig geist den hewt auch wider geben das ebig erb das ist das fron himelreich vnd da von spricht sand pauls der heilig geist ist des gezewg das wir sein di gerechten gotes chind so ist das auch gar pillich vnd auch recht das wir sein erben des himelreichs. Vnd als man in der alten E auch die chnecht frey liess die dar verchauft wurden für aigen also wil der heilig geist dich auch frey machen das du chainem herren nymmer mer dienst. Vnd davon spricht aber sand paulus Vbi spiritus domini ibi libertas Er spricht wo der heilig geist ist da ist gar pillich das da alle freyhait sey als ob er sprach Es ist das pillich wo der heilig geist ist das man da wed der welt noch den sünden dien den got allain

Mortuus est autem dives et sepultus est in inferno Luc xvi capitulo Disew wort die ich han für gelegt in der latein die sind geschriben an dem heiligen Ewangelio das man hat hewt gelesen in der heiligen mess vnd die selben wort sprechent also der reich ist auch töd vnd ist begraben in der hell. Vnd wo von vns hie disew wort sprich das schreibt vns sand Lucas hew an dem heiligen Ewangelio Da vnser herr zu ainer zeitten sagt er sein discippil seinen iungern vnd sprach Homo quidam erat dives etc. Er sprach es wär hie vor ain reich man der selb was bechlait mit pürper vnd mit samcid vnd der pflag teglich gross wirtschafft mit essen vnd mit trinchen vnd pey den tagen do was ein arm dürftig der hiess lazarus vnd der lag vor des reichen mannes tür vnd der was voller aiss vnd der begert das er würd gesatt von den prösen die da lagen vnd die von des reichen mannes tür oder tisch vielen vnd der ward im verzigen vnd wolt yms nimant geben dar zu chomen di hund vnd leckchten ym sein aiss Also geschach das der durftig lazarus starb vnd ward getragen von den Engeln in abrahams schoss Also starb der reich man vnd der da ward begraben in die pitten hell vnd do er in der marter was do hub er seine augen auf vnd sach abraham verr vnd sach lazarum in seinem schoss vnd do er durch sach do rüfft er in an vnd sprach Pater abraham miserere mei Er sprach vater abraham erparm dich über mich vnd sent lazarum daz er dunckh sein minsten vinger in ain wasser vnd das er erlesch mein zung wan ich ser wird geweyzt vn̄ gemartert in disem fewr. do antwurt ym vnser herr vn̄ sprach ffili recordare. Sun gedenckh das du alles gut enpfangen hast an deinē lebn vn̄ da wid(er) enphie lazarus alles übel als ob er sprach Gedenckh daran. das du er vn̄ gut in diser welt vn̄ alle frewd vn̄ die wider hat lazarus alle armutt vnd allen siechtum gehabt vn̄ du hetst reichleich zu essen vn̄ ze trinkhen. Aber lazarū den hungert vn̄ dürst du giengst auch wol gest geklait in purpur vn̄ in sameid aber lazarus den hett grossen frost vn̄ allen vngemach vn̄ davon ist gar pilleich das er hie werd getrost vn̄ gefrawt vn̄ das du werst geweyzt vn̄ vnd den allen sampt so ist zwischen vns vn̄ ew ain grosse vnmist vn̄ ein grosse verr gevestent also das die da gen hin faren die mügen nicht vn̄ das die da sind nicht mügen her gevarn. vn̄ do da der reich man ward begern ains trophen wassers Do sprach er Rogo te pater. Er sprach vater seint du mit meiner zung nicht wild lassen leschen. So pitt ich dich das du doch lazarū in meins vater haws sendest wan ich han fünf prüder das er die warn das sy icht chömē in disew stat der weyzen Do antwurt ym abraham vn̄ sprach // Dem prüder die habent hie moysen vn̄ ander weissagen die hörent waz sy sew lerent so chömet sy zu der nicht in die weyzen. Do sprach der reich man aber Non pater abraham Sed si quis Er sprach nain vater abraham des entüe nicht wan ich wais wer von den töten hin zu in chömen das si sich dan becherten von iren sünden Do antwurt ym herr abraham vn̄ sprach Si moysen et prophetam non habent Er sprach gelaubent si hie moysen nicht vn̄ den propheten so gelaubent si auch den töten nicht ob der ain erstünden vn̄ zu in giengen Sich vn̄ also ward er alles des begern des er pat

// Das sind die wort des heiligen Ewangelium // Nu süll wir pitten merckhen das man vns an dem heiligen Ewangelio beschreibet die verdampnüss des reichen mannes vn̄ tuet das vierveltikleichen // ze dem ersten mall auzzerhalben // ze dem andern mal innerthalben // ze dem dritten mal auzzwendig // ze dem ersten mal so beschreibt er vns sein verdampnüss vn̄ do von stet geschriben // Sepultus est in inferno der reich man ward begraben in der hell. Vn diz begraben ist anders nicht dann di tiff der weytz wann in der tiff weytz werdent alle die begraben die hochvertig sind vn vnparmherzig vn alle die er vn güt habent vn das nicht güctn lauten mit tailent wan das si es selber alles wellent verzeren dem geschicht recht als dem reichen man der lazaro dem dürftigen nicht wolt geben der prösen die von seine tisch vallent do er in der sach in abrahams schözz vn das er in pat das er seine minsten vinger dunckht in ain wasser vn das er ym sein züng nezt wan er prünn ser in dem few Sich säligs mensch das ward er verzigen also werent si auch alle verzigen vmb was si got an rüffent vn das ist gar pilleich wan si verzigen im auch do er sew anrüfft in des armen menschen pild // ze dem andern mal so schreibt man sein weytz von oben her ab wan das was ym gar ain grosse weytz do er was in der hell das er do über sich sach vn lazarum in abrahams schöz sach wan es tüt den verdampten gar we vnd ist ym auch ain sündleich marter das si sehent die frewd die die gerechten

habent besessen in dem himelreich vn das si der ewichleichen müssen mangeln. Wir sullen merchen das den verdampten ist ain grosse marter das si müssen sehen in den ewigen frewden die di si in der welt chawm mochten angesehen vn das bewärt vns her Salomon an der verdampten stat Er spricht die sünder sprechet zü den gerechten diz ist vns swär anzesehen war vmb erewm da ist sein heiligs leben dem vnsern gar vngeleich vn da von die vngerechten die mügen die gerechten an dem jungsten gericht auch chawm an gesehen si werden da von betrübt vn da von spricht her Salomon aber die sünder an dem jungsten tag werdent sehen die gerechten in grossen eren vnd in grosser sicherhait so werdent si betrübt vn werdent in fürchtent ainer grawlichen vorcht vn werdent sawften vn wainen vnd werdent sprechent Secht an das sind die der wir dicker haben gestraft Si werdent auch sprechen Ach wir vnbesinten vn wir toren wir haben ir heiligs leben für trunckenhait vnd für ain torhait gehabt vn wonten das ir end wurd an ere Nu sech wir wol das sy gestelt sind vnder die gotes

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK GIESSEN

chind vn̄ ir los vn̄ ir tail ist vnder den heilign Eya her sünder des tages so wolt ir gu̇t das ir peyden gerechtn ye vn̄ ye wärt gewesn Sich salig mensch vn̄ merckh das nach dem jungsten tag die v̄lorn vn̄ die v̄dampten die gerechtn vn̄ die pehaltn nym̄ mügn gesehn in dem himelreich d̄ vat̄ gesicht das chind nym̄m̄ das chind den vat̄ noch mu̇t̄ noch swest̄ gesicht es nym̄m̄ der wirt gesicht sein wirtinn nym̄mer vn̄ das bewärt vns ysayas der weissag vnd spricht Tollat̄ impius ne videat gloriam dei Er spricht der sünder sol hin wd̄n gefuert das es nym̄m̄ gesehen müg di grossn frewd vnsers herrn Eya her sünder des iämerleiches schaden des ir des tages tut von got vn̄ vō seine wunnichleichn himelreich vn̄ von den ewign frewdn vn̄ vō d̄ zartn chunign mein̄ frawē sand charein vn̄ von allem himelischn her // Sich aber di gerechtn die sehent nach dem jungsten tag in die hell vn̄ das bewärt vns sand Gregorius wan d̄ spricht Di gerechten sehen albeg wol in die hell vn̄ sehent all die weÿzen die di v̄dampten leident vn̄ so si ir mart̄ ye mer sehent so ir frewd ÿ grosser wirt

Wan wen si die vnsägleichn mart̄ also ansehent so mügn si sich wol frewen vn̄ got lobn das er sy mit sein̄ heilign mart̄ von der ewign marter vn̄ weyz so genädichleichen hat behüt vn̄ beschirmt Wan siechst du vat̄ vn̄ mu̇t̄ swest̄ pru̇d̄ dein weyb od̄ chind vn̄ all dein frewnt prinnen in d̄ pittn hell da vō du wirst nym̄m̄ vngemu̇t vn̄ enpfucht da von chaine smerzen noch chain layd wed̄ an leib vn̄ an sel. Sich salig mensch di v̄dampten sehent in das himelreich vn̄ das ist ein grosse weiz vn̄ marter wan vnz an den jungsten tag so sehent di v̄dampten in das himelreich vn̄ sehent alle di frewd vnd alle di wunne die di gerechtn habent vn̄ so si d̄ ye mer gesehent so ist ir mart̄ nür est grosser vmb das das si mit irn sünden so grosse frewd vn̄ so grosse wunne habent v̄lorn. vn̄ das wirt vn̄ hawt bewärt an dem heiligen Ewangelio von dem reichn man der da lazaro den dürftigen sach in abrahams schos sizen. wan zu geleicher weis als d̄ reich man sach in abrahams schos Also sehent die v̄dampten auch die erwelten in den ewign frewdn vnz an das jungst gericht so mügen si sew den nym̄ gesehen Sich saliger mensch wildu in abrahams schöz chömen das in die zartn gotes schozz Ja Sich als lasarus siech vn̄ arm was also solt du auch gedultig sein vn̄ siech durch den zartn got daz du chömst in die ewige frewd // ze dem dritten mal so wirt vns des reichn mannes v̄dapnuß geschribn inwendig an dem das er v̄zweifelt an all' hilf do in abraha v̄zech sein zungen ze netzen vn̄ das er hung ym sprach Int' nos ⁊ vos chaos Er sprach zwischn vnser vn̄ ewr so ist ein grosse vinst' od' ein grosse wer geuestend vn̄ d' vestigug wird wir ein vrchund in d' altn ee an de' erstn püch das ist in Genesi da lesen wir do got hymel vn̄ erd beschüff do er do sprach fiat firmamentu Er sprach werd ein firmament das ist ein vestigug zwischn den wassn vn̄ das teil d' wass' von ein ander die vnter dem firmament sind Sich das sind di v̄dapten wan di hat er auch geschaidn von den wassn die ob dem firmament sind Wer sind aber di wass' die ob dem firmament sind das sind die behaltn wan di hat besundert von den v̄dampten Sich vn̄ merche ein grosses wund' di wasser die ob dem firmament sind vn̄ ob dem hymel

d' chümt am zah' nym̄ noch nym̄ h'ab wan sümleich maist' wellent das das taw her aws werd in dem sumer Es ist auch nicht der regen d' her ab do regent wan der ist aus der feücht di' nid' erdn ist wan die zeucht d' lüft in sich vn̄ das wirt dan regen Sich vn̄ als ich e sprach di selbn wasser sind recht als si gefrorn sein vn̄ sind als veste vn̄ als liecht vn̄ als lawt' als ein liecht' cristall Sich also sind die erweltn auch geuestent vn̄ bestätigt mit got das si von ym nym̄mer werdent geschaident vn̄ als man in d' cristalle sicht was dar inne ist Also sicht auch ain yglaich mensch d' behalten ist an dem andn di frewd vn̄ ere die er besessen hat in dem hymelreich // ze dem vierdn mal so ist vns des reichen mannes v̄dapnuß geschribn auswendig an der v̄dapnuß sein frewnt vn̄ da von sprach er Habeo quinque fratres Er sprach vat' abraham sendt lazaru in meins vaters haws wan ich han fünf prüd' das er die warn das si ich chome in dise weytzen vn̄ mit den worten die er sprach das sein prüd' auch nicht chämen in die weitz mit dem ist vns bewert das sein prüd' als wol v̄dampt wären als er / Vn̄ das was ym auch ein grosse marter das er wol west das sein prüder müsten varen in die hell. vn̄ in die grossen marter Da er inn was Wẏ das war das lazarus der durftig nicht würd gesent her wider in dise welt Sich vn̄ als lazarus lag vor des reichen mannes tür voller aizz Also lag der zart got auch vor der tür deines hertzen voll wunden. vn̄ rüft hincz dir das du ym auch gäbst der prösen di da von deine tisch reysent das ist das du den armen. di seine glider sind auch gebst dem almusen nach deine statten Vnd gedenckh dar an das es alles von ym hast Nu pitt hewt den zartn got das er vns verleich der genadn das wir vnss almusen hie also mit den armē leütten tailen das vns icht geschech als dem reichn man vn̄ das wir mit lazaro besitzen die ewign frewd vn̄ das ewig himelreich Des helf vns der vater vn̄ der sun etc

Omo quidam fecit cenā magnā et vocauit multos etc. Duplex ē cena. scilicet gratiale et gloriale etc.

Disew wort di ich han gesprochen in der latein die hab wir hewt gelesen in dem heiligen ewangelio vn̄ die selbn wort sprechent also. Ain man beraitt ein abentessent / Vn̄ do er das beraitt da lud er vil lewt dar zu Also sent er seine chnecht ze essenzeit das er sagt den die da waren geladen das si chömen es wär alles beraitt Do si das hörten do entsagten si sich all. Vn̄ sprach der erst also / villam emi et ne. ha. exe. Rogo te ergo ha. me ex. etc. Der erst der sprach ich han ein dorff gechawfft nu bedorff ich wol das ich da hin gen vnd das ich es gesech Aber ich pitt dich fleissichleich das du mich entschuldigest Do sprach der ander Vxorem duxi Er sprach ich han ein weib genomen da von mag ich nicht chomen. Do sprach der dritt Iuga boum quinque emi Ich han fünf ioch ochsen gechawfft das waren zehen achsen da wil ich hin gen vnd wil sew versuchen Do der chnecht das erhört do gie er wider haym vnd sagt seinem herren wie er wär verzign Do der herr das erhört da ward er gar zornig vn̄ sprach zu dem chnecht Exi cito Er sprach ge aws pald. in die strass vn̄ in die gassen vn̄ di armen vn̄ di siechen vn̄ die chrumpe vn̄ di lamen vn̄ di plinten die für all her Do sprach der chnecht Domine factum est Er sprach herr als du hast gepoten das ist alles geschehen vn̄ doch hast du sein gut stat Do sprach herre zu dem chnecht Exi aws an die weg vñ vnd' die zewn vñ treib ſi dar ſi herein gen vntz mein hawß recht vol werd vñ do er das geſprach do ſprach er zu hant Ich ſag euch das für war das alle die geladn ſind zu meinē abent eſſen· daz d' tham nimm v'ſücht des eſſens· Das ſind di wort des heiligen Ewāg'. Homo quidā fecit cenā 2c

Ain man hat peraitt ein groß abent eſſen· Nu ſull wir merchen das gewayer kay abent eſſn iſt Es yſt ain eſſen das haiſt ain eſſen· der genadn von de ſchreibt vns ſand Johēs an dem heiligen Ewāg' vñ ſpricht alſo· do vnß h'r gen bethania chōm do macht ym Maria magd'na vnd iſt martha ir ſweſt' ain eſſen mit ſelbn ſtatt vñ pey dem ſelbn eſſen iſt vns bezaichnt anders nicht wan das gaiſtleich eſſen· d' genadn vñ in dem eſſē ze Bethania· do geſchahn vnd dink

Das erſt was das Martha dient vnſerm h're / das ander daz was maria magd'na ſalbot vnſern hern / das dritt das lazarus da as / das vierd das Judas da murmelt vñ pey den vier menſchen ſo ſind vns vier hand lawt bezaichent die in d' heiligen chriſtenhait gaiſtleich eſſent das erſt Martha die vnſerm h're da dient die bedewt di weltlichn lewt Aber Maria magd'na die in da ſalbt die pedewt die geiſtleichn lewt lazarus d' do as vñ got wol d' dient noch ſalbt der pedewt di trägun lewt Aber Judas d' tet nichtz nicht wan das er murmelt do er ſach das Maria magd'na mit edln ſalbn vnſerm hren ſein füz ſalbt vñ pey Judas ſind vns pedewt die ſünd' zu ſillen. Die weltleichn lewt dienen vnſerm h're als im martha dient als wie da ſulln ſi ym diene mit vil gütn werchen· daz iſt mit vaſten mit petn vnd mit almuſen vñ mit andn guten dingn vnd ſulln auch vnſerm h're in ir hawß neme als in Martha nam Wi ſulln ſi vnſern hren in ir hawß neme vñ enphahn in dem namen· vnſs h're Was dar tüt ſy got recht ſelb· wan d' ſpricht an dem heiligen Ewā' Qui vni ex minimis meis feciſtis 2c Er ſpricht Ir ſult das wiſſen für war was ir dem minſten tuet ze gut dem der mich an gehört das ir recht mir getan an meine leib vñ blut vns auch beweret an ſand Martin pey dem durftigen den er chlaidet mit ſeinē wat· Eya ſalig menſch wie gar du got macht enphahn in dein hawß warumb trewn dar umb da wil er dich auch nach deine tod enphahn in ſein ſchoß· Eya wy gar du ym in diſer welt macht diene ſwenn er dich ſwen er dich in dem ſchön himelreich wil troſten vnd eren wan er ſpricht an dem heiligen ewangelio: wer mir in diſer welt dient den wil mein vater in dem himel eren. Dar nach ſullen die geiſtleichen lewt tuen als maria magdalena. Wie tet die? Da ſtet geſchriben: maria nam ain pfunt edler ſalben das iſt anders nicht dan ain andächtiges leben mit dem ſolt du got ſein fueſſ ſalben das iſt das du got ſolt danchen aller der tritt vnd aller der marter die er erliten hat vnd do er das heilig chreutz auf dem rucken truegt dar umb das er dich von dem ewigen tod erlöſt. Sich vnd wen du im das danchcheſt mit ainem andachtigen leben wan dich die fleugen verderbent vnd vnſawbernt wan es ſpricht her Salomon: Muſte morientes perdunt ſuavitatem vnguenti. Er ſpricht di töten flawgen di verderbent di ſuſſichait der edlen ſalben. Welches ſind die fleugen? Das ſind di poſen gedanchen die verderbent dich alle ſuſſichait di an deinem andächtigen pet ſolten ſein. Wan ſälig menſch wen dir mit pöſen gedanchen wol iſt vnd das dir die ſüezz ſind in deinem herzen vnd das du nicht widerſteſt chrefticleichen ze hant. Be iſt dem pet vor gut als ſüzz als dir nöt wär. Sich an

ſalig menſch die fleugen warn nicht in dem land das da hieß Jeſſe. Won wir leſen in der alten E an dem püch das da haiſt Exodo do got dem chunig Pharao Egypti ſein lant ſlueg mit den zehen plagen da was ain plag das alle ire waſſer würden zeplut. Do was der ander das ain groſſe vinſter cham vnd die werot drey tag vnd drey nacht. Do was der dritt tag das groſſ chroten chomen di giengen auf irem tiſch vnd ir ſchuſſel vnd giengen auch zu den lewten an das pett das enmocht in nimant erweren. Do was der vierd plag das gar vil groſſer fleugen chomen di ſtachen den lewten umb die antlütz vnd umb ire augen vnd tetten in groſſen vngemach. Sich alſo was ain land in Egypto das hieſſ Jeſſen in dem was das volck von Iſrahel in das ſelb lant chom chain vnſter noch chain chrot noch chain fliegen noch der zehen plag cham da hin vnd hetten di ſelbs chain arbait noch chain gepreſten wan alle wunn vnd alle frewd. Das iſt di alt ee. Welches iſt nu das lant das da haiſſet Jeſſent do cham plag hin chöm? Sich das iſt ain raines gaiſtleiches leben vnd ain rain orden wan Jeſſe bedewt inſula holocauſti. Es bedewt ain lant des opfers.

Vñ als ich gesprach es bedeůt ain gaistleichen orden wan d' ist ein schirm · vñ ein sicherhait allen den die dar jnn fliehent daz si nicht ertrinckhen · in dem mer das ist in diser welt Sich salig mensch in dem lant das da haist orden da opfernt si got ir opfer das sind ir güte werch vñ das lant das do ist in dem orden da sol chain flewgn noch chain chrot hin chomen das ist das si chain pöser will noch chain pöser fürsatz nimmer beste der sew mügen iren anden dinst vnsers herrn vñ recht als das lant jesse lag in Egipto vñ frey was vor den zehen plagen · vñ das volkch von jsrl von all' arbait vnd von allen geprestn frey was Also ligt d' geistleich orden auch in Egypto das ist in diser welt die auch voller plag vñ arbait ist vñ ist doch frey vor aller arbait vñ voll vor allen presten Dar nach so sind die trägen pezaichent pey lazaro wan d' was nüt vñ dient got als martha vñ salbt auch got nicht sein fuezz als maria magdalena vñ da von so sind si trägen menschen pey im pezaichent die got nicht dient mit güeten werchen an all' armen lewten vñ nicht gedenckhen an sein heilige mart die er erliten hat durich iren willen vñ was si nüt essen vñ trinkchen das in got verlihen hat vñ im des chain danckh sagent Sich salig mensch die vliesent mit iren gedanckhen das si vnwirdig werent des gaistleichen essens // Aber pey iudas der da murmlot vñ grain wider sich selb' do er sach das maria magdalen vnserm herrn sein füzz mit der edln salben het gesalbt wan er sprach war vmb ist di salben nicht verchaufft vmb drew hundert pfenning vnd geben pey armen lawten gegeben vñ da sprach er nicht durich got Er sprach es in einem übeln sinn wan er wolt von den selbign pfenning seine tail haben gestoln Wann er was schaffer vñ pflag des armusens das man got vnd seinen jungern gab von dem nam er albeg sein besunder tail vñ gab den seinen chinden vñ da von so sind die sinder pey im bezaichent wan die tuent als er tet wan si schent die salben auch zu verchauffen // was ist di salben das ist die götleiche andacht di auch zu verchawffent das ist das si d' andacht zu wollen empern der worten das in die pfenning wurden das ist das zerganchleich güt wan das ist in vil lieber dan alle andacht

Wan es ist laid' vil lawt die sprechent das wir vns hie mochten begen vn̄ nach dem lauff diser welt genüch hieten das ist essen vn̄ tuckhen vn̄ slaffen vn̄ ere vnd geluk diß lebēt wir chomen dort etwohin wolt vnß got nicht so nam vns maria sein nüt wir varn doch nicht ain wo wir hin varen vn̄ si tuent d'aran gar vnrecht wan ein gute andacht solt in vil lieber sein dann silber vn̄ golt od' all welt Sich als ich vor han gesait vn̄ gesprochen das ist ein essen der genaden // das ander essen das haist ein essen d' frewden od' der eren vn̄ da vō spricht vnß her hewt an dem heiligen ewang' Ho quidā fec' cena Er spricht ain man d' het beraitt ein grosse wirtschafft vn̄ ain abent essen zu dem lued er vil lewt vn̄ dapey sullen wir merkchen das man die genazzen die zu dem essen chōme sullen das man die laden sol vn̄ das man daz essen amit in erfullen sol // ze dem erste mal so sol man sy laden mit der predig das sy chomen zu dem essen vn̄ zu dem liecht d' genaden vn̄ da von so spricht d' lieb her sand pet' Qui de tenebris Er spricht Got d' hat ew von d' vinst' d' sunden geladen zu dē wunnichleichen liecht das ist zu dem froleichen himelreich // ze dem and'n mal sol man si noten vn̄ treiben zu dem essen vn̄ da von spricht d' herr zu dem chnecht hewt an dem heiligen ewang' Compelle eos int' Er sprach solt sew noten vn̄ treiben das si chomen in mein haws zu meine essen Sich salig mensch also not vnd treibt vns vnß her auch auch mit arbait vn̄ mit vngeluk diser welt nu mit armut nu mit siechtum Also treibt er vns manigueltigchleichen das wir auch chomen zu sein wirtschaft das ist zu den ebigen frewden vn̄ da von spricht sand gregor' Mala q nos Er spricht das vngelukch vnd das vbel das vns got hie gibt ze leiden das nott vns das wir vns zu got mussen cheren Vnd da von salig mensch wen dich got hie vngelukch vnd arbait an sempt dar ab erschrikch nicht wan es ist gar ain wares zaichen das dich got wil laden zu sein wirtschafft das ist zu den ebigen frewden Wan vil lawt ab dem gar recht tuen wen mir dich in diser welt vbel get Dy mmer recht vn̄ auch wol geschiht ob yn dinckch in diser welt gelückh gieng / vn da von spricht hr david an dem salt' Imple facies eor Er sprich ir fült ir antlutz füllñ lasters vn scham wan so werdent si dich an rüffen vn werdent deinē heilige name süchen // ze dē dritte mal so sol man die die genassen ein füren zü dem essen. Vn da vo sprich d' hr zü dem chnecht / Cecos et claudos. Er sprich du solt di plinten vn die chrumpē her ein füre welches sind die plinten Sich das sind alle die di des heiligen gelawbñ nicht habet vn die also ind' vinst' des vngelaubñ lebet als die juden vn als die haiden Sich di hat got auch geladen zü sein wirtschafft wan ir ward vil becheret von den zwelfpoten vn auch vo andn lerärn welches sind aber die chrumppen Sich das sind alle die di vngern dient zü dem dinst vnß h're vn das si ir füß vn ir tritt nicht wellent richten nach dē willen des almechtigen gotes wan das si vil gern gent zü der welt torhait das ist zü den täntzen vn da man weltlich ding singt vn sait vn springt vn lawft in dem dinst des tewfels Sich welcher mensch zü d' torhait gern get vn zü sündlichen dingen d' ist wol chrump vor dem almechtigen got Doch wen si wid' wellent cheren vn pessern nach d' güt vnsers herren so wil er si auch zü sein wirtschafft laden das ist zü den ebigen frewden // ze dem vierden mal so sull wir merckhen welches das haws sey das da vol sol werden mit den geladen sich das ist anders nicht wan das fron himelreich wan d' val d' tewfel die da mit den geladen sich das ist anders nicht di da vielen mit lucif' Sich die zal d' selben tewfel müez werden erfült mit den erbelten Wan es wil sand augustin das als maniger mensch hincz himel chöm als manig engel herab viel vn da spricht hr david Implebit ruinas Er spricht got d' wil den val der engel mit menschleichen chüm erfüllen Sich salig mensch d' pehalten wirt erfült ze hant so ist das haws das ist d' himel wirt erfullet von den gladen. Nu pitt wir vnsern herren sent das himelreich vn der val d' engel mit vns sull erfürlt werden Das er vns helf das wir sein lere vn seinē willen also nach volgen Vn das wir des wirdichs werden des helf vns der vatt' vn der sun vn d' h. g. /

Jueni ouem quā pdidera
lucas xvj° Homo i ventor

98

Est deus bonus cui sit invenire electos ad iustificandum, iniustos ad coronandum, reprobos ad dampnandum. Aug. Dise wort die ich han fürgelegt in dem latein die haben wir hewt gelesen an dem heiligen ewangelio in der heiligen mess und sprechent also: Ich han mein schäfflein funden das ich het verlorn. Und wo von uns herr dise wort sprich das schreibt uns der güt herr sand Lucas an dem heiligen ewangelio das man hewt gelesen hat in der heiligen mess. Wan an dem schreibt er uns also das die sünder zu ainen zeitten zu unserm herren giengen. Dar umb das si sein güt predig und sein ler hörten. Und do das die gleichsner und die schreiber sahen do murmurroten und sprachen: Diser man haist sich gotes sun und hat man in für ainen heiligen man und doch so empfächt er die sünder und isset und trinckt mit den sündern. Und do unser herr das erhört do hueb er auf und sait in ain peispil und sprach: Sagt an ir herre wer ist under euch der hundert schaf hab und verleust er ains under in, ja sagt lest er nicht die an im hundert schaff in der wüst und get hin nach dem das er verlorn hat und sucht das unz er es vindet, so legt ers auf sein achsel frölleichen und wenn er dan haim chümpt so besent er all sein frewnt und sein nachtpawrn und spricht zu yn: Frewt euch mit mir wan ich han mein schäfflein funden das ich het verlorn. Dico autem vobis. Er sprach zu geleicher weis sag ich euch als sich der wirt mit seinen frewnten und mit den nachtpawrn frewt swen er ein schäfflein vindet, sich also frewt sich auch alles himlisch her vil dann lxxxxix gerechten di chain chet bedürffen. Und do er in daz peispil von dem verlorn schaff gesagt het, do sagt er in ains anders und sprach: Aut que mulier habens dragmas. Er sprach: oder welhe fraw zehen pfunt pfenning verleust oder ir gelbäg, sy zündet ein lucern und kert daz haws umb und sucht fleissichleichen unz das sy es vindet. Und swen si es vindet so besent si ir nachtpawrn und ir frewntinn und spricht zu in: frewt euch mit mir wan ich han mein pfenning und mein gelbäg funden das ich het verlorn. Er sprach zu geleicher weis also sag ich euch also wirt ein frewd den engeln unsers herren swen sich ain sünder bechert von den sünden. Das sind di wort des heiligen ewangelij. Inveni ovem quam perdideram. Ich han mein schäff funden das ich het verlorn. Nu

Sull wir merckhen das vnser
herr ist gar ein guet vind wan
er thar wol vindn // ze dem er-
sten mal so vindet er di erbelty
dabei si recht vertign // ze der
andern mal so vindet er di ge-
rechten das er si wil chronen
// ze dem dritten mal so vindet
er die verfluchten das er si wil
verdampne // ze der vierdn m-
al so vindet er di töty das
er sy wil berküchen // ze der
ersten so vindet er die cruelty
das er recht wil vertign vnd
da von spricht er herr an
dem heiligen ewang° Inveni ovem
qua perdideram Er spricht ich
han mein schäfflein funden daz
ich het verlorn vnd als das sch-
äfflein das got hat funden
Sich das ist der sunder den sucht
er mit sein parmherzichait
vnd mit sein güt das ist daz
er ym vertrait ettleich x jar
oder xx jar oder mer oder min
Wan vnser herr der vindet sümt-
leich sünder stekchen in dem
laym vnd da von spricht herr
dauid heinz vnsern herren herr
chüm mir ze hilff wan ich
pin gestekcht in dem tieffen laym
herr da süch mich vnd löz mich
dar aus mit dem grossen par-
mherzichait Was ist bezaichent
pey dem laym Sich mensch
das ist anders nicht wan
die vnchäwsch wan wer

Sich wer in dem laym get der
haft er gern an den fussen Vnd
wirt dem menschen swär an
den fussen Sich salig mensch r-
echt also welher mensch in-
der vnchäwsch ist dem werdent
sein fuss auch gar swär das
ist das er gar träg wirt zu
dem dienst vnsers herrn Vnd recht
als er den laym chaüm dar-
aus pringet Also hafft die vn-
cheusch auch an dem menschen
der die hat begangen vnd mag
sich auch chaüm ab gewaschen
wan mit der hilf des almechti-
gen gotes So vindet vns herr
sunderleich sunder in dem wasser
vnd da von rufft herr dauid heinz
got vnd sprach herr erledig vnd
erlöz mich aus den wassern daz
ich in den icht ertrunkch Was
ist vns bezaichent pey den wa-
ssern Sich das ist anders nicht
dan di geitichait vnd vnrechtz
güt wan in dem ertrunkchent
layder gar vnd gar vil leut
wan man vindet ir lutzel di
das vnrechtz güt wider gebent
wan wol essen vnd trinkchen daz
tüt dem leib gar wol vnd da
von wirt vil leut von der geit-
ichait vnd von vnrechtem güt
verlorn Swenn du aber vo dem
vnrechten güt stest vnd das wi-
der gibst so hat dich got funden
in dem wasser // Er vindet auch

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

vnser hr̄ in des lebn nid vn̄ da von sprichet hr̄ dauid in dem salter Salua me ex ore leonis · Eya parmhertzig got nu chum mir ze hilf vn̄ lazz mich vo̅ des lebn nid · Wer ist vns aber pedewt pey dem lebn d' da gar ein zornig tier ist Sich das ist der vngerecht vn̄ der grassem zorn der mensch vmb ein chlain dinckh gewinnet Also das wir von ym selb' als ser chümpt das er seine v'derbt an leib vn̄ an güt Also daz er ym ze jungist ermördet Sich salig mensch welcher mensch also erzürnet vn̄ von übrigem zorn erplindet das er das also tuet Sich den selbn mensch v'slint d' leo · das ist d' zornig teiwfel · vn̄ da von solt du mit hr̄ dauid rüffen hintz got das er dich lâz aus des leo nid das ist aus des teufels hals Wan du solt das wissen wie dich got hie vindet vn̄ das er dich v'leiust so vindet dich d' teiwfel · gar gar vn̄ näm für dich nicht alle die welt · Vn̄ des wundn wir ein vrchünd in d' altn e an dem dritten püch d' chunig · Wan da lesen wir also das ein chunich was d' hiess jeroboam d' macht dem volkh von isrl' zwai guldeine chelber das si die für got solten anpeten vn̄ d' satzt das ain in ein stat die hiess wethel · vn̄ das and' in ain stat di hiess dan vn̄ tet das dar vmb das im das volkh von isrl' icht von dem chunichreich stiessn also wolt d' herr jeroboam zu ain höchzeit mit dem volkh von isrl' varn hintz Bethel · das si dem abgot das opferten Also sant vns hr̄ aine weissagn d' hiess abdon · Aber sumleich maist' wellent hiess er gad vn̄ do d' chunich auf dem alt' opfert do schray d' weissag mit ain grossen stim Es wirt ain sun herren dauides geslächt geporn · d' wirt der töten ewärten pain auf disem alt' prennen vn̄ sprach zu dem volkh das ir mir gelaubt das mich got hat her gesant so wist das daz sich d' alt' enzbay chlewbt vn̄ spaltet vn̄ das daz opfert alles her ab vellet vn̄ do das chunich erhort do hiess er den weissagn vahen vn̄ do er sein hant auf hueb das er in vieng ze hant ward ym d' arm · vn̄ die hent lam vn̄ d' alt' spielt sich enzbay vnd viel das opfer alles herab do das d' chunich sach da ward er ym gar ser fürchten · vnd pat ym das er got pät das er gesunt würd vn̄ do er ge-

c xiij capl°

ſunt wart da pat er den weiſſagn daz er mit ym äzz. Do antwurt ym der weiſſag vn̄ ſprach: Des ſol ich nicht entuon wan got hat mir verpoten daz ich weder ezz noch trinkch auf diſem weg vnd daz ich auch ainē andern weg haim var dann ich her ſey gevaren. Vn̄ do der weyſſag nu wider haym wolt ſein gevarn hintz Jeruſalem ainē andern weg, alſo was ein alter weiſſag ze Bethel. vn̄ do man dem ſait von dem weiſſagen wie er dem chunig hiet geweiſſagt, do eylt er ym nach. do er nu zu ym chom do ſprach er zu ym: Cher wider mit mir haim vn̄ izz mit mir. Do antwurt ym der weiſſag vn̄ ſprach: Des mag ich nicht getuen wan got der hat mir es verpoten. Do antwurt ym der alt weiſſag vn̄ ſprach: Ich pin ein weiſſag auch als du vn̄ hat mich got gehaiſſen daz ich dich mit mir haym fur vn̄ daz du mit mir eſſeſt. vn̄ alſo betrog er den weiſſagn daz er mit ym wider haim fuer vn̄ daz er mit ym alſo äz vn̄ trankch vn̄ do er nu geaz da wolt er aber haim varen. Vn̄ do er nu auf den weg chom wan er daz pot vnſers herren het vbergangen wan er auf dem weg het geeſſen vn̄ getrunckhen daz ym got het verpoten. Sich do chom ym ain leo auf dem weg vn̄ vieng yn an vn̄ zerzart yn allerſampt. Daz iſt die alt e. Wer iſt leo der den weiſſagn auf dem weg het gefundn vn̄ yn auch hat zerzart? Sich do ſind alle die di daz gotz pot vbergent vn̄ di man auch leicht pringt auf den weg vnſers herrn. Sich vn̄ ſuen in daz gut ain weil zeit vn̄ daz ſi ſich nicht peſſern wellent vn̄ ſo ſi gar ſchir wellent ſein, ſich ſo chumpt der leo, daz iſt der tewfel, vn̄ vindet ſi auf dem weg der ſundn vn̄ zerzärt ſi vn̄ tött ſi an leib vn̄ an ſel. Vnd da von ſaliger menſch gieng ab dem ſundign weg vnd wis vnſerm herrn gehorſam daz dir icht geſchech als dem weiſſagn. Ze dem andern mal ſo vindet vnſer herr die gerechtn der vmb ſo wil er ſi bechrōne. Vn̄ da von ſpricht er an dem heiligen ewangelio: Beati ſerui illi. Er gab ainē rat ſeinē iungern vn̄ ſprach daz ſi allweg wachten vn̄ ſprach: diz ſind di ſaligen chnecht die ir herr vindet wachund wen er chumpt. Vn̄ da von ſpricht ſand Gregori: Vigilat qui ad · Er ſpricht der menſch wacht wol der die augn ſeins hertzn allweg offen hat zu dem amplickh vnsers herren des ewigen liechtes. Er spricht auch mer der mensch ist gar sälig der tracht wol vnd es behalt mit den werchen vnd der auch es behalt in dem hertzen wan sälig mensch wie vil du gelaubst das enhilft dich nicht du volpringst es dan mit den werchen. vnd da von spricht sand Jacob fides sine operibus mortua est. Er spricht der gelaub den du sälig mensch hast der ist töd vor den augen vnsers herren vnd hilft dich nicht wan du erzaigst ym den mit guten werchen das ist wen du gelaubst mit dem hertzen das solt du auch volpringen mit güten werchen wildu besitzen die ewigen freud mit dem almechtigen got. Sich tüst du das so geschicht dir wol an leib vnd an sel. vnd da von spricht sand gregorius der wacht wol der von ym treibt die vinster der tragheit vnd da von sälig mensch hast du geslaffen in deiner chindhait so wach doch in deiner jugent hast du aber geslaffen in deiner jugent so erwach doch in deinem alter das si der zart got icht vind swen er chöm vnd chlopff an deinem end das sich leib vnd sel schaiden müez vnd swo er dich dan vindet slaffen so solt du wissen das du dan gar übel geworcht. Ze dem dritten mal so vindet vnser herr di sünder dar vmb das er si wil verdampnen in den ewigen töd vnd da von spricht herr david herr dein gerechte hant vindet alle die dich habent gehasst. Welches sind aber di vnsäligen di vnsern herren turren gehassen. Sich das sind di vil armen sünder vnd da von chlagt er von ym in dem heiligen ewangelio vnd spricht si habent mich vnd meinen vatter gehasset. Sich sälig mensch wen hassest du den parmhertzigen got von himel. das tüst du wen du nimpst vnrechtz güt. Sich so hast du got grossleich. Sich vnd wen du mit vnchäusch vmb gest so hastu got wen du hochvart treibst vnd wan du neid vnd hass treist deme nachsten. swen du grossen zörn vnd füll mit essen vnd mit über trinchen treibst so tüst du wider got vnd wen du alle töd sünd nimmest wie die genant sind so hast du got zehant vnd maria gotes müter vnd alles himelisch her vnd wiss für war das du got nicht allain hast wen du die sünd volpringst wan du dich selben zu dem ersten auch hassest vnd da von spricht herr david Qui diligit. welcher mensch die töd sünd lieb hat

Vn̄ sein holt nicht v̄pnget d' hasst sein sel Sich salig mensch wey got die sündar vindet an rew vn̄ an peicht so wil er ym tuen als er david sprach her du solt die sünd' sein recht als ainē aittone swey d' volker fewirs ist das das fuer az den löchern her aus slecht vn̄ grewlich prinnet Also wirt in d' hell das hellisch fewr aws dir auch prinnen aus den löchern das ist aws deinē mund aus deinē oren aws deinē naslöchern aus deinē augen vn̄ aws allen deinē gelidern mit den du wid' got hast gesundet // Ze dem vierden mal so wil vns her die toten vinden das er die erchuckch das selb wirt vns pebert pey lasarō den er an dem vierden tag von dem tod erchuckt Vn̄ pey lasarō so ist vns alles menschleichs geslacht bezaichent das got auch erkuchen wil mit ainē gemain vrstend // D' erst tag das was di zeit vor d' altn ē // das and' das was di zeit in d' altn ē // das dritt das was di zeit in d' altn ē // das vierd das ist d' jungst tag in d' altn ē wan got all toten wil haissen aufsten. Sich vn̄ da von lesen wir an dem ersten püch das got an dem vierden tag die sun vn̄ den mon vn̄ die stern beschueff vn̄ sagt die an den himel vn̄ das tet er dar vmb das er an dem vierden tag daz ist an dem iungsten tag den himel wil zieren mit den lieben heiligen Eya wie ein grosses liecht des selben tages wirt wen so manigen tausent heiligen mit irē liecht vn̄ mit irr chlarhait ir leib vn̄ ir sel. werdent scheinē in dem himel. wan es spricht sand Matheus an dem heiligen ewangelio die gerechten vn̄ die erwelten die werdent scheinē an dem iungsten tag als die liecht sün vor dem antlutz des almechtigen gotes. Sich vn̄ des tages so wil d' zart got alle deine glid' als dein hr har vidn vn̄ da von spricht er an dē heiligen ewangelio ir sult das wissen vn̄ sult nicht sorgen wie er ersetzt war vmb da wirt das minst har das auf ainē haup ist nicht v'lorē wan er vindet es antwed' zu grossen nöten od' zu den ebigen freuden das si da von nim werdent v'stössen // Nu pitt vnsern hrē wan er der vmb ist chomē in dis welt das er den sündar suchen wil das er hewt all sunder auch such vn̄ wid' pring zu irem erib des fron himelreichs amt sein vb'flussigen güt vn̄ das si sich in diser welt von iren sunden bekeren vnd das si in ainē güten leben mug an ir ent chomen vn̄ das das alſo ſey vnd vns widerfar des helff vns der vatter vnd der ſun ~

Eſtote miſericordes ſicut et pater miſericors eſt Luc vj Miſericordia et veritatem

Diſe wort di ich han fur gelegt in der latein die hab wir heut geleſen in dem heiligen ewangelio in der heiligen meſſ· vnd ſprach ſi vnſer herr ames tages zu ſeinen iungern wan er ein vater iſt parmherzichait do lert er ſein iungern das ſi auch parmherzig wurden vnd ſprach ir ſult parmherzig ſein Dar nach ſprach er Nolite iudicare ut non iudicemini etc Er verpot in das das ſi yemant richten ſolten wan ſo wirt uber euch gericht ir ſult nimant verdampnen ſo wert ir auch verdampt ir ſult auch allen menſchen vergeben die euch laid tuent wan ſo werdent euch auch all ewr ſund vergeben ir ſult geben ſo wirt auch gegeben wan allen den den ir gebt die gebent euch auch ein gut vnd ein uberfluzzige mazz in ewren puſen· Er ſprach recht was mazz ir mezt mit dem wirt euch auch herwider gemeſſen· vnd do er ſy alſo lert do ſait er in ain peyſpil vnd ſprach Sagt an· mag ain plint den andern gelaiten ſult ab ain den andern vallent ſi nicht payde in ain grub den den plintten ſo maint er die gleichſner die ſich an nement ze richten die lawt vnd ſi doch ſelber plint ſind an den augen irs herzen· vnd dar nach ſprach er zu in· der iung ſol nicht ſein uber den maiſter Er ſprach ſag an· du gleiſſner wan ſichſt du ainen agen in deines pruder augen vnd ſichſt du nicht ainen groſſen tram in deine augen Oder wie macht du geſprechen zu deinem pruder la mich dir die agen auz deine augen werffen vnd laſſt der ſelb die tram in deine augen ligen· ypocrita eice primo trabem Er ſprach du gleiſſner du ſolt dir ſelber des erſten den tram aus deine augen werffen vnd wan du das getuſt ſo ſolt du dan ſehen wie du dan die agen aus deines pruder augen gewerffeſt das ſind die wort des heiligen ewangelio· Eſtote miſericordes ſicut et pater veſter· ir ſult parmherzig ſein wan ewr vatter von himel der iſt auch parmherzig der menſchen· iſt nucz in dieſer welt wan ſi erbirt im genad vnd got an ſeine end an dem iungſten tag vnd auch in dem himel // ze dem erſten ſo iſt die parmherzichait dem menſchen nucz in diſer welt wan ſi erbirbt im genad vnd got // ze dem andern mal ſo iſt ſy im ein groſſe ſicher-

Tria notantur circa miam
1o vtil i mudo

2o ſecuritas d
[illegible]

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

hait an seine end // ze dem dritten mal so erbirbt si ym parmhertzichait an dem jungsten tag // ze dem vierden mal so verdient sy im ere vnd frewd in dem himel // ze dem ersten mal so ist die parmhertzichait dem menschen nutz in diser welt. Wan es spricht her Salomon Misericordia et veritas Er spricht mensch die parmhertzichait vnd die worhait die sullen dich nimmer verlassen. Wann so vindest du genad vor got vnd vor den lewten vnd das der mensch mit der parmhertzichait erwerb genad vmb got das vinden wir an vrchund Inactibus apostolorum das ist an der zwelfboten puech wan do schreibt vns sand lucas. das ein herr was der was ein haiden vnd hies cornelius vnd was gesessen in ainer stat die hies Cesarea. vnd wie er doch ein haiden was doch so vorcht er got vnd alles sein gesind vnd was gar parmhertzig vnd pettet auch gern vnd gab auch gern almusen. vnd andre gute werich volpracht er vnd do er aines tages was in seinem haws do chom ain engel zu ym vnd sprach Corneli du solt das fur war wissen das dein almusen vnd dein gepett ist chomen fur got wan das hat got genedichleichen erhort vnd sprach zu ym // var zu vnd sennt zu sand peter wan der ist in ainer stat die haist Joppe in aines haws der haist Symon vnd was dir peter sag vnd dich lernt das solt du alles tuen Also sant Cornelius seine poten pald hin zu sand peter das er geruchet hin zu ym ze chomen vnd do sand peter nu chom in Cornelius haws ze hant viel im Cornelius ze fuessen vnd pett yn an / vnd do das sand peter ersach do hueb er in auf vnd sprach Stand auf vnd pett mich nicht an wan ich pin ain mensch recht als du. vnd ze hant lert er ym vnd seine frewnten. vnd seinem gesind die pey im waren. vnd vo got sagen vnd ward in predigen das gots wort. Also chom der heilig geist vnd viel auf alle die das gotz wort horten. vnd das sand peter das ersach do sprach er wo ist wasser oder wer mag das weren daz man die tauff den die den heiligen geist habent enpfangen vnd gelaubet als wir vnd ze hant tauffet er si all in dem namen des vatters vnd des suns vnd des heiligen geistes // Nu secht selig mensch mocht Cornelius der dannoch ein haiden was mit seiner parmhertzichait vnd mit seinem gepet vnd mit seinem almusen verdienen vmb den zarten got das er ym seinen engel sannt vnd auch den guetten herren sand peter der in tauffet vnd zu ainer christen macht chuchels mer so macht du vmb dē milte got dienē vn̄ erbben mit dein̄ parmhertzichait vn̄ mit deinem gepet vn̄ mit deinē almüsen vn̄ mit andn̄ gütn̄ werchn̄ das er dir auch sein genad mit tail an leib vn̄ an sel. vn̄ das er dir auch sent seine engel vn̄ seine pot di dich auch lerent vn̄ weisen was dir wol chöm an leib vn̄ an sel. Sich salig mensch wen du das an sichst vn̄ das du es gedenckhest in deinē hertzen das ist das du fur dich vn̄ fur di augn deines hertzn legst Wie von ain chrancker natur du pist geporen vn̄ gezogn vn̄ dar zü du wrdest nur zü ainē essen der würm vn̄ nicht anders peist wan ain as wan pistu heut gesunt so macht du morgn sein gar chranckh pistu heut lebentig morgn pistu töd vn̄ gedenck wie dich du got erzürnt hast mit deinē töd sundn vn̄ gedenckh vil wol wie des got danckchst d dich so wirdichleichn hat beschaffn vn̄ gedenckh das du müst sterbn vn̄ waist nicht wen wie od wö vn̄ gedenckh das du nicht waist wie es vmb dich erge vn̄ wo dein erst nacht seld werd wen du vō disem ellend schaidn müst vnd gedenckh wie du hint dir müst lassen vater vn̄ müter swester vn̄ prüd weib vn̄ chind vnd all dein frewnt er vn̄ güt gold vn̄ silber vn̄ alle frewd diser welt Sich salig mensch wen du das an sichst vn̄ das du es gedenckhst i deinē hertzn so müst du dich selb erparmē das du dein tag so iamleich hast vertribn vn̄ so vnnützleich hast angelegt Sich vn̄ das gedenckchn das pringt dich in ein übung vn̄ in ein besichtichait zu alln güttn dingn Sich salig mensch du solt dich über got auch erparmen als wie sich da solt du albeg gedenckhn an seine vnschuldigen töd den er durch deinē willn hat erlitn vnd dem heiligen chrewtz vn̄ das du im des nicht danckhst als du solst La dich erparmē das in iudas vmb xxx pfenning verchaufft der sein iung was. Lass dich erparmen das in die iudn ze mettnzeit viengen. vn̄ das sy in die langn nacht sluegn vn̄ stiessen vn̄ sein minichleichs antlütz vnsawbertn das im niemant erchant La dich auch erparmē das er für gericht als ein dieb ward gefürt vn̄ da er do an eine grosse sewl ward gepunden vn̄ dar an ward geslagn mit

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

pesem vn̄ mit gaiſſeln das der roſen varib pluet aws ſeinen heiligen ſeitten ran· la dich erparmen· das ym ein ſcharffe durneine chrön durich ſein haupt gedrucket ward vn̄ das ſeinew chlarew awgen ym würden verpundẏ als aine diep· la dich erpammen· das er vor dem richť pilato v̈rtailt ward· als ein ſchachʒ· vnd als ein vbel tater vn̄ das er das heilig chrewcz auf ſeine rucke trueg müſt tragen la dich auch erparmen das ym ſein heilige ſeytn mit eine ſcharffen ſper ward durch ſtochen vn̄ das ſein zart leib ward zer dent vnd zer ſpannet das in cham ſait alſo v̈zogen vn̄ zer dent ward vn̄ la dich erpamme das er an dem heiligen chrawcz· zu ſeinem vat mit ain lawten ſtime ſchray vn̄ ſprach Deus meus Er ſprach mein got mein got wie haſtu mich alſo v̈laſſen· od wie haſtu mein v̈geſſen la dich auch erparmen· das er an dem heiligen chreutz erſtarb vn̄ das ſein heiliger leichnam der erd enpfolhen ward vn̄ das d himel· vnd· die erd vn̄ die ſunne vn̄ die ſtain ſich erparmten· vn̄ das· du arm ſünd dich nicht wild vber in erparmen vn̄ du ſein heiligen töd vn̄ ſein heilige mart welleſt neme in dem hertz· Sich ſalig menſch alſo ſolt du dich vber got erparmen·

Du ſolt dich auch vber deinen nagſten erparmen· wen du in ſichſt in armüt vn̄ in preſtn als wie da ſolt du gedenchen O we herr von himel· nu iſt diſer arm menſch als wol ein menſch als ich O we herr nu haſt nu haſt du in als wol beſchaffen als mich O we herr nu haſtu du dem roſen varib pluet vn̄ deine pittern tod als wol durich in erlitten als durich mich O we herr nu haſtu mir v̈lichen er vn̄ güt vn̄ haſt ym armüt vn̄ alles vngeluckh gegeben in diſer welt Ach zart got vō himel· nu macht du mir alles wol· genemen vn̄ macht mich als arm als in Sich ſalig menſch gedenckſt du alſo ſo wirſt du parmhertzig vn̄ werdent ir arm lewt vn̄ dein nachſten erparmen Du ſolt auch nicht allain parmhertzig ſein gein deine nachſte

Du ſolt im auch lawtterlich v̈geben //wie //mit er dich beſwart hat mit worten vn̄ mit werchen // ze dem andern mal· ſo wirt die parmhertzichait der menſchen ain ſelichait an ſeine end vn̄ da von ſpricht her thobias zu ſeine ſun Quomodo potis ita eſto miſ̄ Er ſpricht sein so vil du mugst so solt du parmhertzig sein wie solt du aber parmhertzig sein da solt du dich über all arm leivt erparmen Also mugst du in anders nicht getuen so la dir doch ir armuet ze hertzen gen vnd lass dir es lait sein vnd pring sy des ynnen mit worten vnd mit wercken Wann wil du parmhertzig pist gebst du chain almusen dar zu so hilff dich dein parmhertzichait nicht ob du sein stat hast sich vnd gibst du aber dem almusen dar nach du vnd erzaige macht so wiss das an allen zweifel das es dir ain grosse sicherhait wirt von dem almechtigen got an dem tag wenn sich sel vnd leib muss schaiden vnd da von spricht her thobias Das almusen erlöset den menschen von allen seinen sünden vnd erledigt in auch von dem tod vnd dar zu beschirmt es im sein sel das si nimmer chumpt in die vinster das ist in die hell Nu hör säliger mensch mag das almusen dich von allen deinen sünden vnd von allen deinen veinten vnd von dem ewigen tod erlösen vnd mag dein sel beschirm das si nicht chumpt in die vinster So solt du got ymmer loben das du arm lewt macht vinden den du dem almusen gebst vnd da von wenn si zu seinem haws chömet so grüss si doch gutleich habstu in nicht ze geben wann es spricht got selber durch sein des weissagen mund ysaias chensth du solt dem armen dein prot prechen vnd solt die dürfftigen in dein haws füren Nu hör säliger mensch er spricht nicht du solt dem armen ein ganczes prot geben oder ein halbes oder ein viertail Es haist dich das du es prechst vnd das du im ain stuck hin weg gebst in dem namen vnsers herren Nu sich säliger mensch wie recht danckber nam vnser herr ist Ich sag dir fürbar wie gar recht ding dem gut vnd auch wie rain es ist vnd gibst du nicht almusen da von es wirt alles vngerecht vnd wirst da mit ewichleichen verlorn das du got in seinen freuden nimmer geschaust vnd da von spricht die hailig geschrifft Date elemosinam Es spricht die heilig geschrift Gebt ewr almusen wann so wirt etz ewr gut rain vnd da von säliger mensch wildu das als dein gut rain werd vnd das du auch von got nimmer geschaiden werst so gib armen lewten vnd tail mit in nach deinen staten als vil du mugst ze dem dritten mal so erwirbt die parmhertzichait dem menschen an dem jungsten tag gericht auch parmhertzichait vnd da von spricht

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

ſand Jacob welch menſch chain parmherzichait nim̄ beget der ſol das warleich wiſſen das an dem jungſten tag über in gericht wirt an alle parmherzichait Vn̄ da von. ſalig menſch Wildu das got hintz dir parmherzig ſey an dem jungſten tag ſo erparm dich auch über ain iegleichen menſchen wan ſo will dir got parmherzig ſein an dem jungſten tag wan er ſpricht ſalig ſind alle die di da parmherzig ſind wan ſi erberbent parmherzichait umb got Hyan. ſalig menſch Wie ain güt vorſprech parmherzichait wirt an dem jungſten tag Vn̄ davon ſolt du merken das das verflücht menſch enelben erlöſt wirt ab dem weltleichen gericht antwurd mit ainem güten vorſprechen oder mit gab oder mit pet Recht zü gleicher weis ſo mag der menſch an dem jungſten tag auch erlöſt werden von dem zornigen urtail mit dem güten vorſprechen das iſt mit der parmherzichait Wan di widerſteet in vn̄ erledigt in mit rechtem urtail an dem jungſten gericht Vn̄ da von ſpricht her dauid //

Der parmherzig menſch der mag ſich an dem jungſten tag wol frawen Vn̄ fro ſein wen in die werck der parmherzichait die er in diſer welt hat getan vn̄ volpracht lediget von dem ängſtleichen gericht das gut werk haben an dem jungſten tag Sich ſalig menſch di parmherzichait iſt ain verporgne gab di den menſchen erlöſt an dem jungſten tag Vn̄ da von ſpricht her Salomon di verporgen gab erleſcht des richters zorn //

Welches iſt aber die verporgen gab Sich ſalig menſch das iſt anders nicht dan das heilig almüſen wan das ſolt du geben in des dürftigen pueſen alſo do ſteet geſchriben Abſondite elemoſina Es ſpricht di heilig geſchrift ir ſült ewr almüſen geben in des dürftigen pueſem Wann es pitt für euch an dem jungſten tag Vn̄ ze gleicher weys als das waſſer leſcht das fewr Alſo leſcht das almüſen das ſünd Sich an du ſalig menſch wie gut du das almüſen macht geben ſeit es dich an dem jungſten tag mag erlöſſen vn̄ all dein ſünd mag erleſchen Welches iſt auch das gepet das dem verfluchten mag gehelfen ab dem gericht Sich das iſt der heilig pater noſter vnd das heilig aue maria vn̄ der heilig gelaub wen du den mit andacht ſprichſt die erlöſet dich mit der urtail des zorngens richters Czu dem vierden mal ſo erbirbt di parmhertzichait dem menſchen freud vn̄ er in dem himel. Vn̄ das wirt vns pebert an hern Joſeph wan do den ſein prüder verchaufften in egypten do di ſiben hungerjar chome vn̄ ſi wolten chorn chauffen do was er ein her in egypten worden vn̄ erchanten ſi in nicht er erchant ſi aber wol. Sich do warnot er vn̄ erparmot ſich über ſein prüder do er ſi an ſach Do hiez er in ir ſeckch füllen vn̄ wold ir frewnt von lawtern hertzen. Vn̄ da mit verdient er als die maiſter wellent das er ward gewaltig über alles egypten vn̄ das der chunig gepot wo er für das man ym do ere erpüt vn̄ das man für in nider chniet als für den chunig ſelber vn̄ macht in auch als gewaltig als er ſelber was über alles egipten lant Sich ſaliger menſch alſo wirſt du auch mit der parmhertzichait ob du deine veinten vergibſt wo ſi dich habent beſwärt das dir auch all menſchen zuech vn̄ er erpietent Sich wir vinden ſein auch ein urchund an hern Dauid wan der was pey dem chunig Saul vn̄ der was ym gar veint das er dich hiet gern erſlagen Alſo müſt her Dauid von ym fliehen vn̄ müſt ſich von ym beſorgen vn̄ müſt fluchtig gen Alſo chom er dar zu das her Dauid den chunig wol hiet erſlagen als wie Sich do chom er ains nachtes in des chuniges gelt hern Sauls do er lag vn̄ ſlieff vn̄ ſein chaiſalkch mit ym der ſein ſolt haben gehüt vn̄ der ſlieff auch Alſo ſteckhot er ein ſper daz des chunigs haubt mit dem er in wol hiet erſtochen Sich da was er als parmhertzig das er ym lies ſlaffen vn̄ gie von ym vn̄ tet ym chain laid. Sich dar nach chom her Saul in ain hol durch ſeines gemachs willen vn̄ in der hol do was er Dauid innen vn̄ ſein geſellſchafft verporgen vn̄ des weſt her Saul nicht vn̄ do das hern Dauides geſellen erſahen do hieſſen ſy yn daz er chunig erſlüg vn̄ ſich an ym räch Sich do was er als parmhertzig das er des nicht wolt entuen vn̄ das er ſy hies geſweigen vn̄ ſprach nu well got das ich meine rechten herren nimmer well erſlahen den got zu ainem chunig hat gemacht vn̄ geſetzt über das volkch vo Iſrahel Doch ſo ſneid er ym des ſaumes ab ſeine vel zw ainem wortzaichen das er yn wol hiet erſlagen ob er wolt Do her Saul aus der hol chom

Do rufft ym hr̄ dauid nach vn̄ vn̄ lie yn den saum sehen zu̇ eine vrkund das er jm wol hiet erslagn̄ Nu hör sälig mensch wie recht parmhrczig hr̄ dauid was Wan do hr̄ saul dar nach ward erslagn̄ vn̄ do hr̄ dauid das hr̄ hört do waint er vn̄ chlagt yn gar ser vn̄ vastöt lang hintz nacht vor layd vmb yn vn̄ da vo̅ schreibent vns die maist das er mit der parmhrczichait v̄dient das er chunig ward über das volk von israhel also v̄dienst du auch mit der parmhrczichait wo du dich an deine veintn̄ nicht errichst das dich got zu̇ einem hymelischen chunig in seinem reich macht Nu pitt hewt den parmhrczign̄ got send ym di parmhrczichait als lieb ist vn̄ mit der wir auch so groz freud vn̄ ere mügn̄ erwerben daz er sein parmhrczichait mit vns tail also das wir auch parmhrczig werden hintz vns selbn vn̄ hintz got vn̄ dar nach hintz vnsern nachsten vn̄ auch hintz vnsern veintn̄ vn̄ daz wir auch besiczen di ebign freud vn̄ das ebig reich vn̄ das vns das werd var des helff vns der vatt vn̄ der sun vn̄ der h.

Ascendens ihus in nauiculam vl in vnā nauim que erat Simonis lucas v°

luce v°

Nauis Symonis est eccla [illegible]

Disew wort die ich han fürgelegt in d latein die hab wir hewt gelesen an dem heiligen ewangelio in d heiligen mess vnd sprechent also Jhesus der gie in ein scheffl das was sand peters vn̄ wie das nu chüm das schreibt vns ~~das~~ sand lucas der ewangelist an dem heiligen ewangelio vn̄ spricht also das zu̇ ainen zeitten die schar zu̇ gen gie vn̄ giengen zu̇ vnsern hrn̄ darvmb das si das gots wort vo̅ ym hörtn̄ Also stuend er pey einem wasser od pey eine see der Genazareth vn̄ pey dem wasser sach vns hr̄ zway schefflein vn̄ die wuschen die visch ire netz Ascendens autem ihus Also gie vns hr̄ in das scheffl das was sand peters vn̄ pat den das er yn ain wenigs von dem gestad fürt vn̄ sazz vns hr̄ auf dem scheff vn̄ lert die schar ab die menig des volkes daz ym da nach volgt vn̄ do er sich nu des predigen gelaubt vn̄ ewag Do sprach er zu̇ sand pet Duc in altum Er sprach vart auf die tieff des wassers vn̄ werfft ew netz das ir visch vacht vn̄ do das sand pet erhört do antwurt ~~[illegible]~~ er vnsern hrn̄ vn̄ sprach Preceptor vn̄ maister wir haben alle di nacht gearbait vn̄ haben nichts nicht gevangen doch nach deinem wort so wirff ich mein netz / ob ich müg gevahen / vñ ze hant do si das getäten do viengen sy ein grossew zal visch / also das irew netz zeprasten vñ do sy das sahen do winchaten si iren gesellen / di in ainem andern scheff wären das sy chömen vñ yn hulfen / do fulten si payde scheff mit vischen / also das si nahent ertrunchen wären · do das sand peter ersach / do vil er vnserm herren an seine chnie vñ sprach Exi a me Er sprach herr ging hin aus · von mir / wan ich pin ain sündig mensch / do do nu sand iacob vñ sand iohans herrn zebedeus sün vñ auch di andern die pey sand petern wären sahen der visch also vil / do erschrachten si ser / Also sprach vnser herr zu sand peter Noli timere Er sprach fürcht dir nicht petre / wan ze geleicher weis · als du visch hast gevangen / mit deine netz / also wirst du fürbas lewt vachen mit dem leren vñ predig / vñ ze hant furen si mit iren scheffen an das lant / vñ liessen alles das si heten vñ volgten vnserm herren nach / das sind di wort des heiligen ewangelii.

Ascendens ihesus in naviculam Ihesus der gieng in ain scheff / das was sand peters · Nu süll wir merchen das vier hand scheff sind // Das erst haist ain sigpars scheff // Das ander haist ain beschaidens scheff // Das dritt haist ein hailsams scheff // Das vierd das haist ein gemainis scheff // Das erst scheff das haist ain sigpars scheff das bedewt vns das heilig chreutz vnsers herren von dem so schreibt vns sand Mathäus an dem heiligen ewangelio · das vnser herr zu einer zeitten in ein scheff gieng / vñ volgten ym seine junger nach in das scheff · vñ do si nu in das scheff chomen · do ward ain grozz sturmwind / vñ ain grozz vngewitter / vñ do das aller grösst was do entslieff vnser herr / Wer ist nu der scheff do got ein gieng / sich säliger mensch das ist das heilig chreutz / da er an gie durich des sünders willen do chöm ain grozz vngewitt / als wie sich do chöm ein grosse vinster über alle die welt / vñ slie die sunne iren schein vñ zerrass sich der vmbhanch in dem tempel / vñ chöm ein grosser ertpidem / vñ zechluben sich di stain / Sich do in dem grossen vngewitt do entslieff vnser herr / an dem heiligen chreutz / wan er starib dar an · vñ schied sich sein heilige sel / von seinem heiligen leichnam · vñ recht ze geleicher weis als das scheff die lawt ab dem mer weist / das si dar auf icht ertrinchen Also weist sich das

victoriosum
arno

discretum
salubre
communis
j°

ayte

heilig chrewcz vn̄ auch die heilig mart(er) vnsers h(er)ren / das du icht ertrinckchst vn̄ recht als sich die lewt habent an das scheff als si in grossen nöten sind / da-vmb das si icht ertrinckhen also solt du dich auch haben an das heilig chreucz vnsers herren das du icht ertrinckchst in deine sünnen vn̄ als die lawt von in werfent so si furchtent ertrinckhen alles das das si pey in habent Also solt du alles das von dir werffen da du die huld vnsers herrn mit mugst gewingen vliesen vn̄ als die lawt an ein ander vergebent so si furchtent ertrinckhen / Also solt du auch lawtleich vergeben die dich ie habent beswärt das dir got auch all dein sünd vergeb / vn̄ als die lawt nu rüffent vn̄ schreint Also solt du ruffen vn̄ schreyen vn̄ wainen hincz got / vn̄ solt tun als her Dauid redt vnd spricht also / Exurge dn̄e Er spricht her stand auf vn̄ hilf vns in vnsern arbaitten / vn̄ erlös vns von vnsern sünden durich deines heiligen namens willen / Sich säliger mensch da von haist das heilig chreucz ain sigpärs scheff / wan du da mit paide der welt vn̄ deine veinten allen macht an gesigen /

¶ 2m nauis dis- riomis / cor hois

Das ander scheff das haist ain beschadens scheff vn̄ da pey ist vns auch bezaichent des menschen hercz wan das sol auch beschaiden sein Also das es erchenn übel vn̄ güt / vn̄ da von spricht der güt her sand Job all mein tag sind von mir geflossen als das scheff das das öpfel tragent Das sind alle raine hercz vn̄ rain sel die tragent öpffel das sind süzz wort vn̄ werch die als wol smeckhent dir als die öpfel / vn̄ recht als man das wasser aus dem scheff geusst wen es dar ein ist gegangen / Also solt du auch aus dem scheff deines herczen das wasser aws giessen das sind die pittern vnd die sawrn zäher die solt du weinen vmb all dein sünd / vnd da von spricht Ieremias der weissag / Effunde sic aquam cor tuu(m) et c(etera) Er spricht mensch du solt dein hercz aws giessen / recht als das wasser das in das scheff deines herczen ist gegangen / Sich das sind die posen vn̄ die vnsawbern gelüst / vn̄ die vnrain gedänckh da von solt du die aus werffen / mit der peicht vn̄ aus giessen / vn̄ das sind dein mut icht lass an chain weltleich oder an chain zergancklich ding / daz dir icht geschech als hin nach geschach in der arch / Wan da von list man in der ersten das ist

Job

Jere

meſench do in got in d' arch het beſloſſen / da daz ſinflucht was auff d' welt / do het er pey ym aller hand vogel. / alſo ſant er di tauben aws d' arch / auf das ertreich / das ſi beſäch ob di erd noch trücken wär / vn̄ do di tawb nicht mocht vinden das ſi möcht geruen / do flög ſi wid' zü ym noe in die arch Dar nach über ſiben nacht / do ſant er ſey mer awider aws. alſo chom ſi ze veſp zeit / vn̄ pracht in irem ſnabel ein grüens ölzweic. / alſo pait er ab' ſiben tag / vn̄ ſant ſey aber wid' aws do chom ſi nim in die arch das iſt di alt ee / Wer iſt nü aber gener noe d' di taub aüz d' arch hat geſant / do er wolt wiſſen wie es auf der erd. welt ſtuend // Eich ſäliger menſch das iſt and's nicht dan ein iglicher güt menſch wen d' ein weil ſein müt hat beſloſſen / in d' arch ſeines herzen / Eich ſo wirt in auch iamern wie es in d' welt ſtet / Wen den ſein müt nicht vindet do er mug geruen. Das iſt das er der welt vnſtätichait an ſecht vn̄ ir falſchait ſich fleugt er wid' in die arch / das iſt in ſein herz. Dennoch genügt ſein den menſchen nit er ſent ſeine müt aber wid' aws in die welt ſo chümt er aber wid' aws vn̄ füert das grüen öl zweic. in ſeine mund das iſt das er dennoch die güten werch mit ym pringt / die er vor hat getan / vn̄ got wolt das der menſch dennoch erkünt vn̄ ſeine aign willen nymer aws ſent in die welt / wan ſo würd ſein dannoch güet rät vn̄ daz tuent etleich menſchen nicht wan ſent er aber ſeine aign willen aws in die welt das er ſpräch d' welt gelegenhait / vn̄ wen er das ſicht ſo chümpt d' müt nicht wid' / vn̄ legt ſich in die welt nid' vn̄ v̄birret ſich mit irdiſchen dingen / vn̄ mit weltleichen ſachen / als das er ſeinen müt nymm mag geſammen als vor / vn̄ da vo ſäliger menſch pfleg deines aign mütes das er icht chöm aus dem ſchrein vn̄ er icht beleib ander wegen als di taub belaib ander wegen // Das dritt ſcheff das haiſt ain hailſams. ſcheff vn̄ pey dem ſelben ſcheff ſo iſt vns bezaichent die recht / vn̄ die güt rew / wan die iſt ain ſicheres ſcheff vn̄ auch ein hailſams ſcheff / vnd in dem mag der ſünd' ſich leichen wol. aws chömen / vn̄ da von ſpricht yſaias der weyſſag // Die inſeln vn̄ die ſcheff des meres / die paitent dar vmb /

q Nō 3ª navis
e navis gr̄ias

yō

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

das si deinen sun von iren landen aus füren welches sind di sun die der weissag von iren landen sach füren auf dem scheff des meres. Sicher das sind die sunder die sich mit iren sunden von got habent gezogent daz sy von got verr sind vervallen vnd die sind von got gar verr die weil si in den sunden ligent vnd da von spricht dd her david in dem psalter longe a peccatoribus salus. Er spricht das hail vnd alle sälde die sind dem sunder gar vnd gar verr all die weil vnd er in den sunden ligt sicher wie das sey das yn die sund süs sein vnd das yn damit wol sey doch so sind sy gar vnsicher wan si wissen vil lütz sey vnd wurden si in den sunden funden an rew an peicht das si got in seine freuden nymmer gesehent wen fürt man si aber an das scheff der rew Insel fürt an daz scheff der rew vnd die sol als gut sein als das mer vnd wer der peichtiger oder der lerer die sund an das scheff der rew pringent Als si dan von got vor verr waren die weil si in den sunden lagen Also werdent si dem got gar nahent wen si ir sund ze peicht choment vnd ze rew. Vnd recht als der mensch ertrinckht in dem wasser wen er das scheff lat Also ertrinckht das mensch in den sunden wen er peicht vnd rew lat vnd da von du sunder wellest du nicht ertrinchen in den sunden so hab ~~ich~~ dich an das scheff der rechten rew wan so chumpst du an die sichern statt das ist zu den ewigen freuden vnd recht als di laut schreient vnd rueffent wen das wasser ~~w~~ das scheff gert also sullen die sunder endgleich schreyen vnd rüffen wen si sind in der rew wie sullen si rüffen trewn das sullen si tuen mit irem gepet hintz got vnd sullen sprechen Saluum me fac deus quoniam intrauerunt aque usque ad animam meam. hr. Sy sülln sprechen hilf mir aus wan di wasser der sunden die sind mir gegangen vntz an mein sel vnd wellent mich ertrenchen vnd da von herr hilf mir mit deiner parmherzichait daz ich an der rew stät beleib daz ich icht ertrinkch in meinen sunden. Das vierd scheff daz haisset ain gemains scheff vnd pey dem scheff ist vns bezaichent die heilig Cristenhait wan die ist gar gemain wan die enphahent all menschen

[illegible]

der zu ere cheren wil / vn̄ das schef das da haist die heiligen christenhait / die hat ein ruder das haist der heilig geist / gelaub der weiset gar wol vn̄ da von spricht sand Jacob Naues cum magne sint / modico gubernaculo circumferuntur / ubi impetus dirigentis voluerit etc. Er spricht es ist ain gross wunder wie gross die schef sind doch so weiset sich der scheffman mit ainem chlainen ruder wie er wil Welches sind die grossen scheff Sich das sind di heiligen gotshewser / vn̄ die grossen chloster / vn̄ all chirchen da man got inne dint Sich weiset auch der heilig gelaub über das mer / vn̄ über di erd / was ungelückh way ist das mer das ist das gelückh vn̄ was die heilig christenhait an get / es sey gelückh oder ungelückh so ist si doch ie allweg stet an dem heiligen gelauben unsers herren way von dem chain menschen geschaiden / vn̄ da von spricht sand pawls Fide transierunt mare rubrum tanquam per aridam Er spricht unser vatter sind gewaren mit dem heiligen gelauben durich das rot mer alsob es ain trückhens lannt wer Sich vnd das scheff das da haisset die heilig christenhait / di da hat ainen segel die haist di heilig minn / der selb segel ist gesenckht an den massbaum der do haisset Jesus christus vn̄ recht als die grossen vn̄ die starckhen wind an den segel gent / so der segel das scheff ie palder an das gestad fuert / Sich also saliger mensch so dich ie mer arbait vn̄ ungeluckh an get / so dich der segel der heiligen minn / die du hast zu got ie palder fuert an das gestad / das ist zu den ewigen frewden Nu pitt hewt den zarten got von himel als er seine jungern halff ab dem mer / das si da auf icht ertruncken / das er uns also helf ab dem mer diser welt / das wir menschen sunden icht ertrinckhen / des helf uns der vatter vn̄ der sun vn̄ der heilig geist

offers munus tuum ad altare etc. Dise wort di ich han furgelegt in der latein di haben wir hewt gelesen an dem heiligen ewangelio in der heiligen mess vn̄ di selben wort sprechent also / Mensch ist das das du dein opfer pringst fur den alter vn̄ das du gedenckhst ob du wider deine prüder das ist deine nachsten chain sach oder chain veintschaft habst getan So solt du dein opfer /

vor dem alter lassen ligen vnd sol gen hintz deinem pruder vnd sol dich mit ym e versünen vnd sol dan chömen vnd sol dem opfer
lege ~~opfern~~ vnd wo von vns herr dise wort sprach das schreibt vns sand Matheus an dem heiligen ewangelio vnd spricht also Das vns herr sprach zu seinen zeitten zu seinen jungern Ich sag euch das für war es sey dan das ewer gerechtichait mer werd vnd daz si grosser sey dan der schreiber vnd der gleissner So sult ir das wissen das ir in das himelreich nymmer noch nimmer chomit Vnd so ze hant do er das hintz ym sprach do beschied er sy was di gerechtichait wär vnd sprach jr habt wol gehört in der alten e das verpoten ist das nymant den andern ze tod slahen sol Wer aber den andern ze tod slecht der ist des schuldig das man über in richten sol. Swer spricht aber hintz seinem pruder du pist betört oder hirnlos oder höchvertig der ist schuldig das man über in hab ein concili oder ain gesprech Qui autem dixerit fatue reus erit gehenne ignis etc. Swer aber spricht zu seinem pruder du pist ein tor der ist schuldig des hellischen fewrs vnd do vns herr seinen jungern also het gesait

das nimant seinem pruder sol haissen hochvertig noch betoren noch ainen torn das ist vor vermeschäft vnd da von tet er in wen man in so getane wort zu spricht das si die durch got lautlach leiden wäre vnd sprach als ich hie sprich do ich die predig an vie Si offers munus tuum Er sprach ist das das du dem opfer pringst für den alter vnd das du gedenckchest das dein pruder chain sach wider dich hat so la dem opfer ligen vor dem alter vnd ging vnd versüen dich emit deinem pruder vnd swen du dich dan mit ym versuenst so chüm vnd opfer dan dein opfer das sind die wort des heiligen ewangelii Si offers etc. Salig mensch pringst du dem opfer für den alter Nu sull wir merchen was wir opfern sullen Salig mensch du solt opfern das dem sey vnd chains menschen güt ander solt du nicht opfern Vnd da von spricht vns herr heut an dem ewangelio Wen du deins nachspauren vnd des fremden opfer pringst für den alter wan ich sag dir das für war ist das du ym von vnrechtem güt es sey von wucher oder von raub oder von dipstal oder welcher lay das sey das vnrecht gewunnen ist

¶ no

Sich wan du das opfferſt das iſt got alles vngenäm vñ vnwirdes nym̄ an ſehn vnd das vns bewärt hr̄ Salon wan der ſpricht Swer arm̄ lewt guet opffer das iſt recht ands nicht wan als der den vattr von dem ſün martert / Nu hör ſaliger menſch wi recht widerzäm got iſt wer vnrechtsgüt opfert / vñ da von welſtu gut vnd reins opfer pringē Gott vñ gib wider alln den du durich recht geltn ſolt / vñ den du ir güt haſt abgenomen. / Wan das iſt got genäm vnd vil liebr dan das du über mer füerſt / vñ es in das heilig grab legeſt / Du ſolt auch nicht allain das dem opfn das peſt das du haſt / vñ ſolt tuen als hr̄ Abel tet Wan von dem leſn wir das der got opfert di peſtn lemper / vñ die peſten garb die er innder het / vñ leſn dan von ſeinē pruder Chayn das der albeg vnſern herren von dem pöſiſten opfert / vñ alſo tün noch vil lewt / wan di opfn got nür das pöſt / das ſi habent was geſchach aber Sich do laſen wir das got hinz dem opfer Chain nie wolt geſehen vñ was ym alles gär widzäm / Sich ſeliger menſch alſo wil er tün hinz alln den menſchn die ym auch nür das pöſt opfernt das ſi habent / aber zü dem opfer hrn̄ Abels da ſach got hin / vñ was er ym gar genäm Sich wildu nu das got dem opfer an ſech vñ das es ym auch genäm werd ſo ſolt du ym von dem peſtn opfern das du haſt / Aber das tuent ſumleich lewt nicht wan die eſſent das peſt ſelb / als das waytzenprot vñ das rokken pringent ſi vnſerm herre / vñ tuent vil vnrecht wan du ſolt gedenchen das du es alles habſt von der genadn gottes // Ze dem andn mal ſo ſull wir merchken. Wem wir opfn ſulln Sich da ſolt du got opfn wan wizz was du güt ding vñ auch güt werich würcheſt / das ſey mit peten od mit vaſten / od mit almüſen od mit wachn / od mit andn gütn werchen. / das iſt got alles ain opfer Ab laider es iſt vil lewt das ſi got ſeltn opfernt Si opfernt in ſelber als wie ſich da eſſent ſi es ſelb vnd trinchent es / wan ir leib der iſt ym als zart das ſi ym chain präſtn wellent laſſen habn weder an eſſen noch an trinchen. Es iſt laid vil lewt das got ſeltn opfn / das opfernt ſi irē chinden wan irē chind ſind.

Salom

2° qu

liebr̄ dan got / vn̄ haissent si
essen wen si soltn vasten / Sich
ich sag dir das für war das
sy an dem iungsten tag für sew
antwurtn müssen / Es ist layder
gar vil laut di nicht allain
iren leib opfernt vn̄ irn chin-
den das ist das si essent vnd
trinkchent das si arme lewtn
soltn gebn / si opfernt irew ch-
ind dem tewfel als wie / Sich
swen si iren chindn vnrechtz
güt lassent / vn̄ das sy also
gedenkchent Eya nu hastu vil
schön chind / vn̄ doch wie schön sy
sind so nympt si doch nimer
das du yn ichtz grözz güt ze-
gebn als der vn̄ d(er) hat getan
seine chindn / Sich also nympt
ain von dem andn pöse pild-
ung / das sich vatt(er) vn̄ müter /
swest(er) vn̄ prüd(er) v(er)dampment g(e)-
as si got in seine frewdn nim-
m(er) geschawent Sich vn̄ also
prechent sie selbn den arme
lewtn ir almüsen ab / das si g(e)-
än pilleich für seinten / vnd
also samnet sy vnrechtes g(e)-
uet gesamet vnd erplendent
also ser / das si ze iungst / rüchtn
wi vil si sein machtn gema-
chn / das si iren chindn mügn
gebn aygen vn̄ lehen haws vn̄
hoff / vn̄ wie si die gezirren m-
ügen mit schöne gewant /

mit rockhen vn̄ mit mantln
vn̄ mit ander gezierd di disew
welt angehört / Sich vn̄ swen
si iren chindn also das vnrecht
güet lassent mit wissen Sich
si opfernt si irew chind dem
tewfel mit sel vn̄ leib Nay-
na vat(er) / mama du müt(er) gib
dein almüssen selb mit dein
hant armen lawten / vn̄ gilt
vn̄ gib wid(er) alln den den du
es zu vnrecht habst abgeno-
men vn̄ la dich an deine chint
nicht vn̄ spar in sein nicht ze
wid(er) dem sel sey / vn̄ auch wid(er)
ir sell vn̄ wirt in das güt
das du wid(er) leib vn̄ selhast ge-
wünnen Sy lassent dich ste-
chen in angsten vn̄ in nöten /
vn̄ lassent dich sieden vnd
präten in d(er) ewigen v(er)dapnüss
das du gut nach sein liebew
müt nimmer geschawest /
vn̄ da von la deine chind vb(er)
güt sorgn wan si gebent dir
chain nach als si minst mügn /
// ze dem dritten mal so sullen
menschn wie vil wir sullen
opfern Wan solt du wissen das
ain igleich mensch ist gepu-
nden ze opfern vn̄ almüsen
ze gebn nach seine statten / vn̄
da von spricht her thobias
zu seine sun vn̄ lert vnd
weyset in wie er sein alm-
üssen solt gebn vn̄ sprach

15° gen

alſo ſein gebriſt du vil gůtz
ſo gib auch vil Gebriſt du ab
wenig das ſelbtail mit arme
lewtē trewleich vn̄ frewntlich
Sich ſalig menſch wie ein gůt
rat das iſt wan got der wil
nit das du gar vn̄ gar wol·
machſt erzewgen / ſo doch geſch-
ich das vil dickh das di arme
vil mer gebent / dan die reichn /
von irem reichtumb. wan vnſerm
hren iſt ein helbling od ein
pfennig / von ainē armen vil
liebr dan von dem reichn ain
gantz marckh od gůlday vnd
das wirt vns bewert an dem·
heiligen ewangelio. Wann an der
leſn wir alſo das vnſ ains·
tages lert indem tempel. vn̄
het gemacht ain arch od ain
ſtockh vn̄ was innen hol vn̄
was obn ain loch dar ein der
man das opfer hin ein warf
vn̄ hies Gazophilaciū vnd ſ-
tuend indem tempel zů der
rechtn ſeyttn do man indem
tempel gie Alſo ſach vnſer
hr̄ das di reichen ir opfer /
in die arch wurffn Alſo chom
auch vnder andn lewtn ain
arme witib vnd opfert auch
vn̄ legt zwen erein pfennig /
in die arch vn̄ do vnſ herr
das erſach do ſprach er zů
den· di da indem tempel. waren
Warleich ich ſag euch das für
war vn̄ dieſe arme lewt wi-
tib mer· hat geopfert hewt

indem tempel. Dan alle die r-
eichn die hewt geopferten / war-
umb diſew arme witib dye
hat alles· gůtes· mner dan
die zwen erein pfennig / vn̄
lag all ir hab dar an vnd
het nimmer nach mer / Abent
aber die reichn die hewt ge-
opfert habn ſi vil geopfert /
ſo ſo habent ſi darnoch vil·
mer / Nů ſich ſalig menſch
wie recht danckh genām vnſ
hr̄ iſt vn̄ wie lobleich im iſt
arm lewt opfer / Wan er der
armen witib zwen erein pf-
ennig / mer lobt vn̄ auch im
vil danckhpār warn· dan
alles das opfer das des ſelbn
tags ward geopfert indem te-
pel. Da von du arm menſch
Da von du arm menſch es ſey
fraw od man ſeyt ir arm ſa
ſmet euch ewr armůt ia dar
vmb verzag nicht vnd nempt
hewt pild pey der armen witib /
vn̄ frawen· vn̄ mügt ir chaine
pfennig gegebn / ſo gebt ain ſ-
mln protes mügt ir der auch
nicht gebn ſo gebt ainen tr-
unckh kaltes waſſers· indem
name vnſ͛s hren / Sich vn̄
des wil euch got groſſleichn
danckhn Er wil auch an ſehn
ewr miltes hertz vn̄ ewrn gů-
ten willn / Aber di reichn
ſind gepundn das ſi ſolln al-
můſen gebn wan got der mutet /

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

sein von yn· vn̄ wer das si armen lewtn chömen ze hilf mit irem reichtum vn̄ wo si des nit entuent so werdent si vil pöser dan juden od' haiden vn̄ das bewert vns sand pauls der heilig lerär wan d' spricht Nü hör du reich man· od' du reiche frau od' wy du genant seist wie gär ain swäres wort vn̄ besleus es hewt in deine hertzen vn̄ gedenckh dar an vns an deme tag töd/ Es spricht sand paulus d' heilig lerär vn̄ auch sein chunst von chaine menschen auf erden nicht enpfangen hat dan von dem obristen maister das ist vns herr von himel· als er selb spricht chein chünst vn̄ mein ler di han ich von chaine menschen auf erdtreich nicht enpfangen / Ich han sey gelernt von dem all' obristen schulmaister das ist got selb' in dem himel· vn̄ der selb lerär sand paulus spricht Sw̄ der mensch auf disem ertreich ist/ dem got güt vn̄ auch er hat geben vn̄ da mit seine nachsten nicht chumpt ze hilf vn̄ ze statten/ so ym sein nöt ist d' sol das wissen fur ein worhait daz er da mit dez heiligen gelauben hat v'laugent vn̄ ist auch dar zü vil vn̄ vil pöser dan ain jud od' ain haiden

paulus

Sich du v'zagt' mensch wo ist dein weschaidenhait/ oder wo sind all' dein sinn wen du deine nächsten v'zeichst ains almusen· vn̄ yn· aus deme haus läst gen/ vn̄ in nicht tröst mit aine chlaine ding/ Aber layder vil lewt die beschliessent ir tür vnd ir haus vn̄ lassent dar ein chämen armen menschen mit ire willen nim chömen Du solt auch das für war wissen besleust du dein tür hie vor den armen lawtn das si in dein haus icht chömen so Got von himel besleust vor dir die tür seins himelreichs das du dar ein nymmer chümst/ Sich saliger mensch mugst du armen lewtn nicht geben/ sich so v'sag in doch gütleich vn̄ haiss si senfttichleich furbas gen· wan si habent dannoch vnsalden genüg/ Swen si dich vor in schent essen vn̄ wol trinkchen vn̄ er dan allen tröst aus dem haus müz gen· // ze dem virden mal· so sull' wir merkchen wan wir opfern sullen Sich salig' mensch du solt das wissen das du stättichleich vn̄ emsichleich solt opfern daz ist das du dein almusen solt geben das ist das du en secht die zeit wen sein nöt sey

q°

Das ist in hung(er) jare vn̄ in teürn
jare wan so ist sein vil nöter
armen lewtn den swen es
wolfail ist / Vnd wisz das du
den das himelreich gar leicht
macht gewinnen vn̄ chauffn
mit deme almusen · Ist aber
das du dem almüsn · armen
lewtn nicht mit tailst vn̄ sy
vor hung(er) · last sterbn / vnd
du das macht vnt(er)chomen mit
deme güt / So wiss das des
du vor got an ym schuldig pist /
recht als du yn hietzt erslagn
vn̄ das bewt vns sand
Aug⁹ augustin wan d(er) spricht ain
swere spruch den ein ygleich
mensch sol merkchn Er spricht
mensch du solt das wissen
für wär wo du arm lewt macht
gesuden mit deme güt
vn̄ liest du in dan chamen
essen haben also das si vor
hung(er) sturbn so wiss das das
du sy recht hast ertöt vor
got vn̄ das du schuldig an
v° ym pist // Ze dem fünften mal
so süll wir merkchn wo wir
süllen opfern chensch das solt
du wissen das du das dem
alter solt opfern vn̄ da von sprichtt
vns d(er) h(er)r an dem heilign
ewang(elio) chensch swen du dem opfer
pringst für den alter
pey den selbn worten süll wir
merkchn das wir zü dem
alt(er) süllen opfern Ab(er) manig mensch
das ist das er zü dem
alt(er) solt opfern das opfert er zü
dem spil pret vn̄ das sümleich
di das opfer tragent in das leithaus
vn̄ das si durich got
solten geben das v(er)trinkent si vn̄
v(er)spilent es das v(er)gas got das
ye geporn ward in diser
welt Es ist auch vil lewt das
si arme lewtn solten geben durich
got das gebent si den spillewtn
das si ir lob praittn vn̄
den selben lewtn ist lieber der
welt lob / dan das lob vnsers
h(er)ren Sich das tet d(er) güt h(er)r
sand martein nicht / wan der
tailt sein vel ab ym vn̄ tailt
sy den armen dürftign mit
durich got Wer ist mer der
alt(er) das ist d(er) zart got von
himel vn̄ dem solt du auch opfern
dem gepet vn̄ dem almusen
vn̄ dem vasten vn̄ alle
güetew werch di solt du lawtleich
durich got würchn // Ze q° o
dem sechsten mal süll wir merkchn
wie wir opfern süllen sich
mensch das solt du tün an allen
häz vn̄ an allen neyd vn̄ an
allew veintschaft vn̄ da vo(n)
spricht vns d(er) h(er)r an dem heiligen
ewang(elio) v(er)sün dich e mit deine
prud(er) vn̄ mit deinem
nachsten vn̄ chum dan vn̄
pring dem opfer Sich salig

menſch iſt nu got dem opfer nicht genäm die weil du has vnd veintſchafft haſt in deme hertzen ja ſo iſt es ym vil vngenäm die weil du pöſe werch ſprigſt vnd würchſt das iſt vnchewſch vnd hochvart vnd has vnd neid vnd zorn vnd trunckhenhait vnd vnrätmiſſe deines nächſten ſein eren vnd ſeines gutes vnd abziren deinem nächſten haimleich vnd offenleich vnd mit vbrigem gewalt die weil du das tüſt vnd auch volpringſt mit den werchen ja ſo iſt dem zarten got von himel dem opfer widerzäm Es iſt aber gar vil läut die ſich irs opfers vnd irs almüſens gar vil tröſtent vnd do pey wellent ſi ir leben nit peſſern vnd di tuent dar an gar vnrecht wan ich ſag dir das fürbar Das alle diſew welt mit allem irem opfer dine ſünder das hymelreich nym noch mynner möchten erwerben wolt er ſich pecheren vnd von ſeinen ſünden laſſen Vnd da von ſeliger menſch wiltu das got dem opfer vnd dem almüſen genäm ſey vnd auch werd ja ſo hüt dich vor allen ſünden vnd haſtu ſi begangen ja ſo thüm ir zü lauter puez vnd peſſer dich an allem deme leben vnd cheer von deme ſünden. Nu pitt hewt vnſern herren das er vns helf der genaden das wir allen has vnd neid vnd auch alle veintſchaft aus vnſerm hertzen laſſen des dem zarten got von himel vnſer opfer vnd auch vnſer almüſen löbleich werd vnd tröſtleich an leib vnd an ſel. Des helf vns der vatter vnd der ſün vnd der heilig geiſt

Iſereor ſuper turbam quia ecce iam 3° Diſew wort di ich han fürgelegt in latein dÿ ſchreibt vns ſand Marcus hewt an dem heiligen ewangelium. Das wir hewt haben geleſen in heiligen meſſ. wan an dem leſen wir alſo das ze ainer zeitten was pey vnſerm herren ein groſſe ſchar vnd do die ſchar nicht het ze eſſen do ſprach vnſer herr zü ſeinen iungern diſew wort Miſereor ſuper turbam Er ſprach zü yn diſew wort ſchar erparmt mich wan ſi iſt nu drey tag pey mir geweſen vnd hat nicht ze eſſen. Vnd wie ich ſey laſſ vaſtend von mir gen yn ir haws oder zü irem haymot ſo erliget ſi auf dem weg wan ir ſind ſümleich gar verchomen· vn̄ do das seni iunger erhörtn̄ do antwörtn̄ si ym· vn̄ sprachn̄ wer mag disew lewt gesattn̄ mit prōt in d' wüst/ Also sprach vnser h're zu ym· vn̄ fragt sy Wie manig prot habt ir hie Do sprachn̄ di iung' Wir habn̄ mit sibn̄ prot also hieß vnser h're die schar das si säzzen auf die erd vn̄ assen·//

Do nu die schar d' lewt gesäz do nam vnser h're di sibn̄ prot vn̄ gesegent die vn̄ ꝑ prach sy vn̄ gabs den iungern das si der schar fur laiten· also namen die iung' vnsers h'ren di zerprochn̄ prot vn̄ legtn̄ sy d' schar für Sy heten ain kunzel· visch vn̄ die gesegnet vnser h're auch vn̄ do er sy gesent do hieß er sy d' schar für legn̄ vn̄ do die prot vn̄ die vischlein der schar wurdn̄ fur gelegt da assen si davon· das sy all' satt wurdn̄ vn̄ das man sibn̄ chörb von yn trug/ die yn über warē die ab' hetn̄ gessn̄ von den protn̄ vn̄ von den vischlein d' warn vier tausent an weib vn̄ an chind das sind die wort des heiligen ewangelii· Des christoph sup Wan disew wort erparmt mir Nu sehl wir merkhn̄ an disen wortn̄ vierlay parmhertzichait vnsers h'ren vn̄ er erparmt sich üb' die schar die da lebt auf d' erd vn̄ erparmt sich über die schar die da ruent in den grebn̄ das sind di totn̄ vn̄ erparmt sich über die schar die da besitzent di ewig freud·//

p̄ purgatorio

j°

Zu dem erste so erparmt sich vnser h're über die schar die da lebt auf dem ertreich vn̄ das ist vns an vil stuchn̄ pelbeit wan vnser h're ist als parmhertzig das er di pösen lat lebn̄ mit den gute vn̄ mit den gerechtn̄ vn̄ gibt yn gut vn̄ er mdis übelt//

Sich salig' mensch das chümt alles von der überflüssigen parmhertzichait vnsers h'ren Wan man list in d' altn̄ e das di erd etleich sünder v'slant also lebentig als h'n dathan vn̄ abyron wan die heten sich gesetzt wid' h'n Moysen vn̄ aaron seine prüd' vnd machtn̄ vnd' dem volkh vō israhel grossn̄ widrail vnd grosse misshelug Sich vn̄ darvmb tet sich die erd auf vn̄ v'slant sy also lebentig mit leib vn̄ mit sel· vn̄ füren in die pittn̄ hell· Nu sich salig' mensch wolt die erd alle die v'sintn̄ die chriech vn̄ widrail·

machent in diser welt und di unfridleichen lebent und frid zeprechent vn̄ ſich des alle fart weyſſent wie ſich die chriegn machent zbiſchn iren nachſten Sich ſo wird des vbermutes got ze vil Sich ſalig menſch des tůt got ein micht Wan es iſt als parmherzig das er dir ſein als peitt ob du dich wolteſt peſſern vn̄ bechern von deme ſünden vn̄ ſag dir das für war war di groſſ parmherzichait nicht das die ſunder nicht allain verdürben Sich die güten verzagten auch das ſy nicht erlagen auf dem weg Alſo ſpricht dich got gaiſtleich an dem ſel auch mit den ſiben proſn das iſt mit den ſiben gaben des heiligen geiſtes das du nicht verzagſt vn̄ auch nit erligſt an dem dinſt vn̄ an ſeime lob

2° ze dem andern mal wil ſich got erparmen vber die ſchar die da ruent in dem grab das ſind all chriſtenleut die von diſer welt mit chriſtenleichen gelauben ſind geſchaiden vn̄ die irſünd chome ſind zů rew vn̄ ze peicht Sich ſaliger menſch vber die wil ſich got erparme als wol wie da wil er ſy an dem iungſten tag haiſſen erſten vn̄ chůmt dan leib vn̄ ſel ze ſame Sich ſaliger menſch das iſt von got ein groſſe parmherzichait das er den leib der vor vil jaren ze aſchen iſt worden das er den wider lebentig wel machen Sich wirt der menſch dan als ſtärcher recht als do er dreyſſickch jar alt was Sich ſaliger menſch wen ſich leib vn̄ ſel ſamet ſo wil got den leib der ym hie hat wol gedint mit peten mit vaſten mit wachen mit andern güten dingen dem wil er dan lone aller ſeiner arbait / als wir Sich do wirt dem leib nimmer chranckch in hungert vn̄ dürſt nicht mer vn̄ dar zů fürcht er den tod nicht mer / wan da wirt frewd vn̄ wun ymmer an end / vn̄ die frewd wirt erſt gantz das iſt wen leib vn̄ ſel ze ſamme chumt vn̄ das ſi di ebigen frewd beſitzent Vntz an das iungſt gericht ſo frewt ſich nür dy ſel in dem himel wan der leib leit in dem grab vn̄ iſt erfawlt / vn̄ do von ſo mag er ſich nicht gefrewen vntz an das iungſt gericht wan er dan zů der ſel wider chumpt ſo frewt ſich leib vn̄ ſel / dan mit ein ander ebikleichen vn̄ ymmer an alles end Sich ſaliger menſch hie es man vnsern h'ren parmh'zig do er d' witibn sun hies aufsten d' nu ainē tag tod was gewesn vn̄ do er do lebentig ward do must er ab' sterben. So haist man yn nu pilleichn parmherzig so er an dem iūgstentag manig tawsent haist ersten. die vor vil hundert jaren tod waren. vn̄ die dan nym̄ mugn ersterbn Sich wen er das tut an dem iungsten tag so haisst man vil pilleich parmherzig Aber die v'dapte die lobent d' parmherzichait nit wan si müssen auch ersten. ab' nicht zu dem ebigen lebn noch zu den ewign frewden Si erstent zu d' ebign marter do si ach vn̄ we ym̄m müssn habn an alles end wen ir leib chumpt zu d' sel. so müss dan leib vn̄ sel. ewichleichn mit ein and' angst vn̄ not leidn vn̄ da von spricht Jeremias ibi pharao ibi assur Er nenet hn̄ pharaonem vn̄ vier and' hn̄ mit im d' hies ain Elam d' and' thasoth der dritt Tubal. d' vierd assur do was ain lant das hies ydumea. vn̄ spricht das die selbn h'ren mit all' ir menig vn̄ mit all' iren fürsten. yem hell sind gevaren. warūb nennet d' weissag die h'ren für and' h'ren das ist nicht an st' sach. Pharao denegat Pharao ist als vil gesprochn als ein vlaugn od' ain zerstor' vn̄ bezaichent den chetzer d' des heiligen gelaubn gelaubn hat vlaugent vn̄ d' die christenhait zestört an irem frid vn̄ die sich des fleissent wie vnfrid machent vnd' den lewtn Sich die selbn müssen all mit hn̄ pharao in die hell. wan ab' assur ist als vil gesprochn als ain wald od' ain forst vn̄ pey dem ist bezaichent der gleichsn wan recht als der wald prinnet wan das fewr dar ein chumpt alle parnung Also müssn all gleichsn prinne ewichleichn in d' hell. Der dritt haist Elam das ist als vil gesprochn als ein vbertür vn̄ pey dem ist vns pezaichent die vnchewsch wan di vnchewsch ist recht ain tür d' hell. wan alle die die in d' vnchewsch hie ligent vn̄ also von diser welt schaident an rew vn̄ an peicht. di vorent recht in die tür d' hell. das ist in den ebigen tod vn̄ in die ebign mart'. D' vierd haist thasoth wann thasoth ist als vil gesprochn als ein vather vn̄ pey dem ist vns pezaichent der pöz rat yeb d' die h'ren vnd'.

auch and' lewt mit pösen raten vächt das ist wan der geb pösen vn̄ falschen rat gibt vn̄ wie man im ir güt abne Sich mit dem so ficht d' teufl die sel. / D' fünft d' hies Tubal. wan tubal ist als vil gesprochn als d' ist ain abslager vn̄ pey dem ist vns pezaichent man ab' vnd der wissnleich swert vnd seine nächsten sein güt vn̄ sein er ab swert Sich d' ist abgeslagn̄ von d' heilign̄ cristenhait wan d' ist ab von aller wolt vn̄ all' guettat die üb' alle die cristenhait geschicht / Abydumea ist als vil gesprochn als ein pluet vn̄ pey dem ist vns bezaichent die maslacht vn̄ die pluet giezz d' das vnschuldig pluet v'giessent es sey mit red od' mit tüten. Nu hör salig' mensch als die hr̄e die ich da vor han genent die all' gein hell' sind gevaren. Also vare auch all' ir nach volg' hintz hell'. die disew töd sünd. tuent die ich e genant han. // 3° ze dem dritn mal. so wil sich got erparme uber die di da puessent in der weiz. das sind di arme sel. di da p'nnent in dem vegfewr. wan üb' die wil sich got auch erparme als wie Sich da wil er in ir nöt vn̄ irr arbait am end machen. wan die sel di leicht hundert jar od' mer solten p'nne in dem vegfew die wil er erledign dar aws durich des almusens wegen vn̄ durich vastens vn̄ durch petens willn vn̄ durich chestigun deins leibs. vn̄ durch alle die güte werch die der mensch in seine name vn̄ lautleich durich got tuet Sich mensch vn̄ das chumpt alles von vnsrm hr̄n. das ist von vnsers hr̄e parmhertzichait. Er wil si auch trösten mit seine heilign leichnam vn̄ mit seine engeln. vnd das ist vns pebert in der alty e. an hr̄n daniel. do der gevangen lag in dem tyer garten. do sibn leo innen waren. Sich do chöm der engel. vnsers hr̄en. vn̄ näm ainen weissagn ze irm der hies abacuk. vn̄ d' het seine snitt' ame dympeys berait vn̄ wolt in den p'ngen also sant im got seine engel vn̄ näm den weissagn vt fuirt in mit dem inpeys in den tyer garten. do hr̄ daniel inn lag von den hungrigen leon. vn̄ do d' weyssag abacuk chöm in den tyer gartn

Do sprach er zü hin danieli Daniel gotes wort vn̄ chnecht nim hin das essen das dir got pey mir hat gesent das ist die alt e // Sich salig mensch als vnß hie in der alten e hiet daniel pey dem engl sant das essen do er in dem tiergarten gevangen was. Also wil er seine zarten leichnam auch senden den armen selen di da ligen gevangen in dem vegfewr zü ainem tröst das ir weys ester ring werd. Wan wen der priester in der heiligen mess vnsers herren leichnam wil opffern so tailt er den leichnam in drew stuckh der legt er albay fur sich auf die paten. vn̄ der empfacht er ains fur sich selb. vn̄ das ander fur alle die hin der ym stent Aber das dritt legt er in den chelich fur all die sel di da ligent in dem vegfewer gevangen. Nu sich salig mensch wie sich got über die gevangen sel erparmet wen er in dem seine heiligen leichnam sent zü ainem tröst. Sich es thönet auch di heiligen engel die du hie hast gereit es sey mit almüsen mit pete oder mit andern guetn dingen di thönent dan auch vn̄ trostet dich vn̄ das wirt vns da mit pewert das der engel dem weissagen den imperys pracht in den Tiergarten. Was ist vns pezaichent pey den lewen / vnd // her daniel lag das ist anders nicht dan die groß pitterchait vn̄ die grozz mart in der die sel ist vn̄ da von singt die heilig christenhait vn̄ pitt got vn̄ spricht Libera eos de ore leonis Er spricht herr nü erlöz die arme sel aus dem grewleichen mund der lewen // Ze dem vierden mal so erparmet sich got über die schar die da newzzet die ewigen frewd in dem himelreich als wie Sag an ist das nicht ain grosse parmherzichait das der mensch sol chomen zü got vn̄ zü seiner zarten müter maria vn̄ zü den heiligen zwelfpoten vn̄ zü allem himelischen her Ja es ist dem menschen die aller gröst er die ym ymmer mag widervaren Sich salig mensch das chumpt alles von der parmherzichait vnsers herren das er sich also erparmt über yden menschen das er ym verleicht der genaden das er erberquem mag die grossen frewd vnd wunne die in dem himelreich ist Nu pitten wir hewt den parmherzigen got wan er sich erparme wil über di schar di da lebt auf dem ertreich die

// den

o

g

er sich über uns also erpa-
rm das wir von den ebign
freudn icht verstozzen werden des
helf uns der vater und der sun
und der heilig geist

[illegible]

Omnis arbor que non facit
bonum abscidetur. Disew
wort di ich han fur gelegt
in der latein die hat man hewt
gelesen in dem heiligen ewangelio in
der heiligen mezz und sprechent
tewtsch also. Ain ichleicher p-
awm der nicht güt frucht pr-
ingt den sol man abhawen und
sol in in ein fewr werfen. Und
wo von uns herr dise wort sp-
rach das schreibt uns sand

mth 7

matheus an dem heiligen ewangelio.
das uns herr aines tages sprach
zu seine iungern ir sult euch hü-
ten vor den falschen weissagen
die do zu euch choment in schaf-
feyn gewant aber inwennig
sind si fraissam wolf und die
selben sult ir erchennen pey irr
frucht das ist pey ire werchen.
Er sprach die selben falschen
weyssagen die sind nicht so
anwoltig das sy die weinper

weinper dorn

aufsest oder suchen an den dorn
oder das si veigen suchen an den

feig am stauden

stauden. Recht zu geleicher
weys. Ain güt pawm der p-
ringt güte frucht. Aber der p-
öss pawm pringt pose frucht.
Und do er yn also sagt von
den pösen und von den valschen
weissagen. Do sprach er der
güt pawm der mag chaine pö-
se frucht pringen. So mag
auch der pöz pawm chain g-
utte frucht pringen. Aber ein
igleich pawm der sein frucht
nicht pringt den sol man ab-
hawen und sol in in ein fewr
werffen. Do er nu sagt von dem
guten pawm und auch von dem
pösen do sprach er zu yn ich sag
ew aber das fur war. Ewer
mir spricht herr herr erparm
dich über mich und der anders nit
tüt der chümt dar umb nicht
hintz himel. Wer aber meins
vatters willen tüt der da in dem
himel ist der sol das wissen
das der hintz himel chümpt.
Das sind die wort des heiligen
ewangelio. Omnis arbor que non facit.
Ayn igleich pawm der nicht
güte frucht pringt den sol man
ab hawen und sol in ein fewr
werffen. Nu sull wir merkchen
an disen worten das uns herr
aines gibt ze erkennen an
disem ewangelio pey dem unfrucht-
pärn pawm vier übel die
dem sünder wider varent wan
er wirt verdampt. Das erst 1
übel ist das sich der sünder nit
mag entschuldigen von seine
sünden. Das ander übel ist das 2
er der urtail die über in wirt
gesprochen das er der nicht m-
ag entrinnen. Das dritt übel 3
das ist das die chlagen di er

Arbor a fructu 1 Culpa Inexcusabilis / entschuldigen
2 Sententia Inevitabilis / nicht entrinnen
4 Ira Irrecuperabilis / chlagen und [illegible]
3 Pena Intollerabilis / [illegible] gewin verdampnus
Dy er die pain und leiden ymmer
und ewichleich lewdet

Nota duo in ewangelio [illegible] fructus
arbor que [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible]

daz di
da leydn müss ymm vn̄ ebr-
ehleich wert / vn̄ das auch di
selbn weyg vn̄ die selbn mark
vnledig vn̄ vnsëlig sind // Daz
wird vbel ist / das die genad
vn̄ die huld vnsers hr̄n hat
vlorn / mit seine sündn vn̄ sy
nimmer mag wid' gebrinne
ze dem erstn mal. so gibt vns
hr̄ ze erchennen. das er sy n-
icht mag entschuldign der s-
ünd wan er wirt v'dampt / vn̄
das wirt vns bewert an dem
heiligen ew̄. / Wan an dem lesn
wir also. Das ain hr̄ zu aine
zeittn was d' het ainen veig-
enpawm vn̄ d' was gephlang-
t in seine weingartn Also chom
der hr̄ aines tags in den wein-
garten. vn̄ sücht ob cham frü-
cht an dem veignpawm wär
vn̄ do er an dem veignpawm
cham frücht nicht vand. vn̄
do sprach er zu seine pawma
n d' do seins weingartens pflag
Ecce anni tres sunt Er sprach
es sind nu drew jar / Das ich
alle vart pin chömen sürlei-
chn vn̄ das ich an disem vei-
genpawm früchtlein gesücht
vn̄ was ich süch so vind ich
cham frücht nicht / haw in
recht ab / wan er ist vnnütz
vn̄ trüchkt nur die erd nid'.
Do antwurt ym d' pawman vn̄
sprach hr̄ des entue nicht /
laz yn sten vntz das ich den
vmb gegrabm / vn̄ in auch ge-
tüng mit gütem mist vnd

~~fus~~ ficus sitilie ʒ malg [illegible]
fructu [illegible] dns Vad qrit f no
inuet ʒ ille

[illegible]
ficulneam
habebat
in vineis

ist dann
den dar zu leg ~~[illegible]~~ daz er
frucht pring so laz yn sten / sey
ab' das. daz er cham frucht prig
so haw in ab / Sich selig me-
nsch wer ist nu d' vnfruchtpar
pawm Sich das ist ain igleich
pöser christen mensch / d' in d'
weingartn. d' heiligen christn-
hait / auch vnfruchtpär ist //
Wer ist ab' der hr̄ der an dem
di frucht sücht Sich das sind
die güten werch / das ist dem ge-
pet das ist dem almüsn das
ist dem vasten vn̄ andre gutte
werich / die ain igleicher gütt
mensch sol würchen / ob er zu
dem himel wöll chomen // Wel-
hes sind aber di drew jar mit
den der hr̄ den veigenpawm
wolt v'suchn / ob er cham fr-
ucht wolt pringn / Sich das s-
ind die drew alt' in den du
got auch peytet ob du wellest
wider cheren vn̄ güte werch
würchen / Das ain haist etas
puerilis Das and' haist etas
iuuenis / Das dritt haist etas
senilis / Das erst haist ain chin
dleich alt wen du sechzehen
jar alt pist Das and' alt ist
wan du hin vir vn̄ zwainczig-
ist jarn chumpst sa mitt
den gyt mer güt ding an
dich / Das dritt alt ist wen
du hinz vrl jaren chumpst
wan so pist du yot aber mer
gepundn / vn̄ davon selig m-
ensch seist du drew jar das
sind drew alt / vnfruchtpar

fructus bo-
norum operum
[illegible]
z [illegible]

3 e aū etas

16 kindleich

24 Iuget

40 mandleich

a senilis ad
dit ho [illegible] phe
me plect

gewesen in dem weingarten
das ist in der heiligen christen-
hait, so cher noch wid(er). Wan
das vierd iar chumpt, das ist
das vierd alt(er), das ist wen du
hintz sechzickh jaren chömst,
so pesser dich damoch alles
des du all dein tag hast v(er)-
sawmet, das du icht werdest
geworffen i(n) das ebig fewr da
da ach vn̄ we ymm(er) (ynn) must leidn.
Sich du solt auch den mist
legen zu dem veigenpawm. D(a)-
czu ist das du gedenckhn solt an
di vnrain sünd die du tod sünd
sind die noch vnrainer sind den
d(er) mist. Wan wen du an die
sünd gedenckhst di du hast
begangen wider deine schepf-
ar, so wirst du fruchtpar
an allen guetn werchn. Was ist
me der mist da solt du also
gedenckhn: Eya h(er) vnsälig(er)
leib, nu waiß ich wol wie merck
du pist vn̄ auch wie starckh vn̄
wie schön du pist vn̄ wie reich
vn̄ wie edel du pist. So waiz
ich doch wol daz du ze mist
vn̄ ze aschen must werden.
Sich vn̄ d(er) (mit) gedanckh macht
dich fruchtpar an dem mist
vnß h(er)ren. Du solt auch graben
vmb den veigenpawm als
wie du solt zu gedenckhen.
Eya h(er) vnsälig leib ir sult
wider cheren, got d(er) hat ew
gar lang gepiten vn̄ auch vil

geporgt auf das pfant ew-
ser. Nu sult ir gedenckhen
das ym sein hent vn̄ sein füez
wurden durich graben vnd
durch stochen an dem heili-
gen chrewtz. Sich vn̄ der
gedanckh d(er) pringt dich wi-
der recht, das du got würst
diene vn̄ das du ym wirst
danckhen all(er) sein güt tat die
er an dich hat gelegt. Vn̄ da-
vo(n) wiss(e) salig(er) mensch, ist das
du dich nicht pesserst an dem
dritten alt(er) als ich vor han
genennet, so macht du dich
nicht entschuldigen an dem
iungsten gericht von deinen
sünden. ¶ Ze dem andern mal so
gibt vns got erkennen das
der sünder der vrtail nicht
mag entrinnen die über in
wirt gesprochen. Vn̄ da von
spricht vnser h(er)r an dem he-
iligen ewang(eli)o: Eines tages do
lert vnß h(er)r die lewt das
si sich pecherten von iren sünd(en)
vn̄ erschreckcht si vn̄ sprach:
Ir sult das wissen, vn̄ becheret
ir euch nicht von ewren sünden,
so ist der ~~ackst~~ die ackst recht iczund an
des pawmes würtz gelait
das si den pawm sol ab hawen.
Was ist nu der ackst? das ist die
starckh vrtail die über den
sünder wirt gesprochen. Wan
wen er aller schierist wil sein
vn̄ das sein dunckt aller pest
stett vn̄ in seiner grösten frewdn

2° s(er)mo penitencialis.
Securis ad radicem arboris po(sit)a e(st)
Securis [illegible] [illegible] [illegible]
Securis porri [illegible] / [illegible]
aute(m) sunt porri [illegible]

vn̄ eren; ist in diser welt Sich
so so lawit got die axt an den
pawm Das ist an d' sunder
vn̄ hawet in ab vn̄ wirffet in
in den ebigen tod/ vn̄ des vinden
wir ain vrchund in d' alten e
Daniel
an hrn̄ daniel puech Wan an-
dem lesen wir also Das hr̄
daniel sach aine pawm/ der
was also ~~[illegible]~~ das er gie vo
der erd vntz an dem hymel/
vn̄ d' selb pawm stuend enm-
itten auf d' erden vn̄ sach man
den pawm von aine end d' welt
vntz an das and' end/ vn̄ die
plet' des pawmes die ware
gar schon/ vn̄ sein frucht der
was gar vn̄ gar vil vn̄ all'
lawt essen was auf dem ~~[illegible]~~
pawm/ da wonten auch di tirlein
vnd' in seine esten da wonten die
vogel. Vn̄ alle diese welt di
as des pawmes Vn̄ do d' paw
also in d' schon was. do sprach
ein stimme Succidite arbore
Di stimme sprach also hawet
den pawm ab/ vn̄ snait die est
ab/ vn̄ schit die plet ab. vnd
zerwirfft sein frucht vn̄ iagt
die tierlein die vnd' dem paw
sind/ vn̄ zerstort die vogel.
di vnd' den esten sind/ vn̄ pin-
det in mit ainem eysneinem
vn̄ erem pant/ Das ist die alt-
e Sich selig' mensch w' ist nu
d' pawm d' da als lanckh vn̄
als hoch ist das er an den hi-
mel gie Sich das ist d' sunder
d' mit den sunden d' hochvart
ist begriffen. Wan den dunckht
das alle dise welt vnd' ym sul-
len sein vn̄ das ym ymant auf
auf der welt mug geleichen.
Vn̄ als man den pawm sach vb'
all die welt/ Also secht man sei-
ne reichtum/ vn̄ seine gebalt
vber in d' welt welches sint di
schon plet' Sich das sind di fro-
leichen wort di der sund' tha-
es sey vor gericht/ es sey vor
den lawten od' vor der welt
Wan mit den schonen worten
so geuellet er diser welt wol/
welches ist di frucht auf dem.
pawm. Sich das ist d' sunder
der den spillewten gibt essenn
vn̄ trinkhen/ durich weltleichen
ruem willen. vn̄ das si yn dar-
umb loben vor der welt Wel-
ches sind di tirlein vnd' dem
pawm Sich das sind sein chn-
echt vn̄ sein maid vn̄ auch
and' sein dien' w' sind ab' die
vogel. auf den esten Sich das
sind seine suns chind vn̄ sein'
tocht' chind. vn̄ and' sein frewnt
Sich die fliegent vn̄ chomet
zu ym. vn̄ singent vn̄ tanczet
vor ym/ vn̄ machent manig
halt frewd nach seines hertzen
willen Vn̄ wen d' sunder vn̄
d' reich man. also in seine gr-
osten ere vn̄ frewden ist sa sich
so haist den got den pawm
das ist den sund' abslahen.
vn̄ abhawen als wie Sich

der hewt ist gar frisch vnd ge-
sunt / Ja vn̄ auch gar starckh //
Sich selig' mensch d' ist morgn̄
gar siech / vn̄ gar chranckh v-
ng in den tod vn̄ d' sund' d' hewt
ligt auf eine seydn̄ golter vn̄
auf eine seydn̄ chuss d' ligt mor //
orgn̄ auf eine hirten pret das
ist auf ain hertn̄ par od' vnd'
d' erdn̄ vn̄ ist begrabn̄ nider
pietn̄ hell. Sich wen d' sund'
dem stirbt / so fr'dent die tirley
vnd' dem pawm. vn̄ die vogl
in den esten zefagt vn̄ zer-
stört das ist sein chnecht vn̄
sein maid. vn̄ all sein dien vn̄
auch seine chind vn̄ all sein f-
rewnt w'dent vellent vn̄ v-
waist / vn̄ weislos vn̄ fliehent
dan von ym. vn̄ lassent yn dan
ligen vn̄ das ir cham mer v̈b'
sein grab get vn̄ ain p'r nr
vn̄ ain ave maria ym dan ny-
mmer sprechent // Sich wen
dan d' sunder stirbt mit vn-
rechtem güt / Sich so wirt
er gepunden mit den eisnem
vn̄ mit den erem pandn̄ daz
ist das er also wirt gepundn̄
in d' hell. das er nymm' chan
erlöst w'den / Nayna. du arm'
sunder gedenckh dar an vn̄
sich an den pösen lon d' dir
deine aygne chind gebent vn̄
all dein frewnt nach deinem
tod vn̄ richt dein lebn̄ nach
dem willn̄ des almechtign̄ go-
tes vn̄ la hie von deine sund'
vn̄ chum ze rew vn̄ ze peicht /
das du icht werdest gepundn̄
mit den elbign̄ weitzn̄ // ze q 3
dem dritn̄ mal so gibt dir g-
ot ze erkenne das des sund'
weitz ist vnleidnleich vn̄ da-
von spricht er hewt an dem
heiligen ewan° Omnis arbor q
no facit fr Er spricht ayn iglich
pawm d' nicht ain güt frucht
pngt den sol man abhawen.
vn̄ sol yn in ain few' w'ffen.
Awe du vil arm' sunder ~~m~~ Vn
merckh wie ain gross fewr
das wirt wen all sund' zü-
enand' w'dent gepunden / vn̄
in das elbig fewr w'dent ge-
worffn̄ Als all hochvartig all
manslacht all Eprech all
trig / all nach redär / all spott' /
all rawb / all prenn all diep /
all wüchrar / all gesücher vn̄
all die in den tod sundn̄ ver-
varen sind / wie die sint ge-
nant Wan wen des holz ye
mer ist / so das fewr ye gr-
össer wirt / Also ist auch vb'
di sünd' wan als ir sünd ye
grösser sind / als ir mart vn̄
weitz ye grösser sind / vnd
wirt // ze dem vierdn̄ mal q 4
so gibt dir got ze erchenne
das d' sundn̄ / dy gnad no-
ch die huld vnsers herrn ny-
merm chan erlösen / wan
er wirt v'dampt vn̄ das wt wirt

vns gebert an dem heiligen
ewangelio. Wan an dem lesen wir
also das vnser herr mit seinen h-
eiligen jungern gie von jerl' hintz
Bethania / vnd do er da des an-
dern tags wolt gen do hungert
jn vast do sach der verr a-
ine veigenpawm / mit schöne
pletern vnd do er den veigenp-
awm ersach / do gie er hin zu /
vnd sucht ob chain frucht dar
an wär vnd do vand er anders
nicht dan schöne pleter vnd
do er das ersach das chain f-
rucht dar an wär / do verflucht
feyge er den veigenpawm vnd sprach
Du must ymmer vnd ewichleich
verflucht sein vnd must dorren
also das dein frucht / chain mensch
nymmer enpeyss / Also gie er
ames tages hin wider mit seinen
jungern vnd chom ab zu dem v-
eigenpawm do was er mit lbui-
en vnd mit laub vnd gar vnd
gar verbelt vnd erdort / Also
sprach sand peter hintz vnserm
herren Rabi ecce. Er sprach
maister schaw wie der veigenp-
awm den du hast verflucht
wie der erdort ist / Wisset mir
der veigenpawm sich das ist a-
in gleich pöser christen men-
schen wen got hintz dem ch-
umpt an seinem end / vnd das
er an ym sucht die gut frucht
das sind die guten werch /
sucht er dan das sicht so
verflucht er den sunder vnd

Vnd spricht ~~hr~~ der sunder nu m-
ust ir verflucht sein / also daz
chain frucht das ist chain rew
noch chain peicht von ew nym-
mer noch nymmer chom / sich vnd ze
hant so ennag der sunder nit
mer getrewen / noch gepeichten /
vnd da vo du sund wellest
du wol sterben / so lerst hie
in diser welt wol leben Sich
selig mensch also wirt der
sund verdampt / mit leib vnd
sel / Nu pitten wir den alme-
chtigen got vo himel das er
vns helf der genaden das
wir also wurchen gute werch
hie in diser welt wen er chom
zu vnsern jungsten hin vart
das er dan an vns vind lau-
trew rew / vnd gantze peicht
Des helf vns der vater vnd der
sun vnd der heilig geist

Redde rationem vil. tu
lucas xvi° Villicus
est omnis homo / cui bo-
na sua naturalia vel spiritualia
vel corporalia commisit dispensanda

Disew wort di ich han fur-
gelegt in latein di haben
wir hewt gelesen an dem h-
eiligen ewangelio / in der heiligen
mess. Vnd sprechent also Raitt
wider von deinem mayr ampt
wan du enmacht nim mair
gesein / vnd lbo von vns herr
dise wort spricht das sch-
reibt vns hewt sand lucas /

Dnica 9
tris.
de 9 ca

von dem
maier ampt

·16·

an dem heiligen ewn̄ᵒ. Wan an dem lesen wir also das vnsʒ hr̄ cristen seine iungn̄ ein peispil sait vn̄ sprach zu ym. Homo quidam erat diues Er sprach es was ein reich man der het eine mayer ~~von~~ der ward wider seine heren verratten also das er sein gut het verstört oder vbel angelegt Also besant der reich man den mayr vn̄ sprach zu ym. Was vmb hör ich das von dir nu reut nit recht wider deine mayr ampt Wan du macht nym mayr gesein vn̄ do das der mayr erhört Do sprach er wider sich selber was sol ich tuen wan mein herr wil mir nemen mein mayr ampt Nu chan ich nit graben dar zu scham ich mich zepetten Ich waiß wol was ich wil tun so ich nu wird verstossen von meine ampt das si mich vahent in ir tabernackel oder in ire hewser Also besant der mayr seins heren gelter all sampt vn̄ sprach zu dem ersten Quantum debes dno meo Er sprach Sag an wie vil solt du meine heren Do antwurt er ym vn̄ sprach Centum cados olei. Er sprach ich sol meine heren hundert schaffel öls Do sprach der mair Accipe cautionem tuam Er sprach Nym dem hantvest vn̄ sitz nider vn̄ schreib pald funfzick vn̄ sluech das gelt halbs ab. Darnach sprach er zu dem andern Tu vero quantum debes Er sprach sag an wie vil solt du der antwurt ym vn̄ sprach Centum choros tritici Er sprach ich sol meine heren hundert schaffel waiß mutt Da sprach aber der mayr Accipe litteras tuas et scribe octaginta. Er sprach var zu vn̄ nym dein hantvest vnd schreib achtzick schaffl Do der herr erhört wie der mayr het gevaren mit den geltern do lobt er den mair das er als weyslich het getan Wan die sün oder die chind diser welt die sind in irem geslacht vil weyser dan die chind des liechtes. das ist des almechtigen gotes Wan der haist das ewig licht vnd do vns herre von dem mayer also het gesait Do sprach er zu seine iungern Facite vobis amicos Er sprach ir sult euch machen frewnt mit dem gerechten gut nicht das du mit wucher oder mit gesuch hast gewunnen Wan er haist es dar vmb vngerechts gut das man es antweder mit vnrecht gewinnet oder mit vnrecht behabt an armen lewten Also mainet er ebaun mit gerechtem gut sullt ir euch frewnt machen Auch

ir verderbē das si euch enpph-
achen in ir tabernackel daz
ist in das himelreich das
sind die wort des heiligen
¶ ewangelii Redde racionem Raitt wider
von deme mayer ampt wan
du macht nym̄ mayr gesein /
// Bey disem mair ist uns be-
tzaychent ein iglich mensch
dem got antwurt das leipl-
eich gut oder das natürleich
gut / oder das geistleich gut h-
at enpfolhen / das er das wol
an leg / wan von dem muss
der mensch got wider raitten wi
er das hab verczert / und auch
¶ an gelegt / Nu sull wir merchen
das der mensch got muss wider
raitten / von den drein dingen
No 1° // Ze dem ersten von den sünden
die er hie hat begangen / auf
ertreich // ze dem andern mal
2 von allen güten werchen die der
mensch hat lassen under wegen
3° // ze dem dritten mal muss der
mensch wider raitten von den
lewten die ym enpfolhen sind
¶ // Ze dem ersten mal muss der
mensch unserm herren wider
raitten all die sünd und alles
das übel das ich oder er von
chindhait hat begangen es
sey mit worten oder mit werchen
und da von spricht sand ma-
theus an dem heiligen ewangelio
m° Omne verbum ociosum Er spricht
alle die müssigen wort die
der mensch ye geredet hat von
den muss er wider raitten an dem
jungsten tag / ja herr sind der müst
ir gut alle die müssige wort
wider raitten an dem jungsten
gericht / wie sol es euch dan er-
gen so ir ym alle sündige w-
ort und werch und andre pöse
werch wider raitten muss Da
von du säliger mensch so solt
du nymmer dest pas pflegen
dem werich und dem wort
das du est iämleich an dem
jungsten gericht / dem harten
got mügst wider raitten // Ze 2°
dem andern mal so muss der mensch
got wider raitten alles das gut
das er hat peleiben under wegen
das ist hint ym auf ertreich
und das spricht unser herr an dem
heiligen ewangelio Redde racionem
Er spricht mensch raitt wider
von deme mayr ampt Sich
säliger mensch alles das gut
das du hast an dem starchen
an dem schöne an dem gesun-
ten leib es sey an dem harten
sel, es sey an dem grossen gut
Sich des pist du nicht ain r-
echter erib noch ain herr du pist
sein nür ain pfleger als ain
mayr und da von solt du es
alles nach unsers herren willen
wol anlegen Swer aber die
sterchk seins leybs oder die sinn
der sel oder sein gut oder sein zait
unnützleichen verczert des
muss er vor got an dem

De
Malorum commissione
Bonorum omissione
Subditorum commissione
peccator

Jüngsten gericht vn vor allem himelischen her vn vor allen menschen dy sein gelaubig od' vngelaubig des alles wider raitten sein Wan du solt das wissen als du got müst wid' raitten deine müssige wort also müst du ym auch wid' raitten deine müssige zeit Sich selig mensch du chlagst wen du das güt v'leust od' wen dir dein dinckch übel get so soltz du vil mer chlagen wen du dein zeit übel an legst an allen nütz vn alle frücht ist hin gangen. Vn davon spricht ein maist' wen ich mein güt v'lews so wan ich vn gehab mich übel noch vil m' wan ich wen ich mein tag vn mein werl v'leuss. Wan vmb v'leus ich mein güt so mag ich es mit d' hilf gotes wol wid' gewinne v'leus ich ab' mein tag vn mein zeit Ja Sich die mag ich nymm' wid' gewinne vn da von du selig mensch leg dein zeit wol an wan es chümpt noch d' tag das du noch vmb ein halben tag od' vmb ein viertail des tags tausent vn tausent march gäbst das du aine halben tag soltz leben [illegible] das du dein sünden chümpst ze rew vn ze peicht Sich du müst got wid' raitten von dem güt daz du von seine genaden hast besessen wy du das habst v'zert vn da von tail es mit arme lewten Vn mit deinem nächsten frewten wan ich sag dir das für war was du isst od' trinckchst mer dan dein natturft sey das du got da von auch müst wid' raitten Davo selig' mensch tail dein güt mit armen lewten nach dem willen vnßs h'ren das du an dem iüngsten tag mügst gesprechen h're das güt das ich von deine genaden het das tailt ich mit armen lewten durich deine willen nach meinen statten Vn solt dün als sand laurentius tet wan d' was pey eine pabst d' hies Sixtus vn da man den pabst sand Sixtu wolt martern vmb christenleichen gelauben do enpfalch er sand laurentio den chirichen schatz Also für sand laurentius zu vnd was er witiben vn waissen vn and' arm lewt vand den gab er den schatz hin vnd' arm lewt Also was zu den selben zeitten ain chayser ze Rom d' hies decius d' selb chays' d' hies sand laurentiu vahen vn gepot ym das er ym den schatz zaigt den ym d' pabst het enpfolhen Also nam sand laurentius all arm lewt dy er den schatz het gegeben vn die hies er chömen für den chayser Also sprach sand laurentius Facultates ecclesie Er sprach Sich chayser den schäcz den du an mich voderst/ den habent di arme lewt die du vor dir sendist in die himelischen schacz cham gegen Sich saliger mensch also solt du auch tuen wan so würdent di armen lewt an dem iungsten tag dein gezewg das du dein almůsen hast mit yn getailt

3o ¶ Ze dem dritten mal· muz der mensch wid(er) raitten von den lewten dy ym empfolhen sind vnd di selb raittung get all p(ri)ester an vnd all· pfarren vnd all· peichtiger· vnd all· lerer· den got die heilig christenhait hat empfolhen vnd da von· spricht sand paulus d(er) lerer/ Obedite p(re)positis v(est)ris et s(ub)· vntertan seint gehorsam ewrn maistern vnd ewrn pfarren warumb da sind sy die di für euch wachent vnd sind auch di die für euch pettent wen ir sweigt/ vnd sind auch die di für euch an dem jungsten tag müssen lieb raitten Ach süzz got vo(n) himel· nu hilff vns hewt allen priestern vnd allen lerern das sy also hy ir vndertan richten vnd ir also pflegen vnd das yn auch ir vndertan im leben also nach volgen das si an dem iungsten tag dy frölich wid(er) raitten wan das ist aller swerist raittung die yn ymm angeligen mag/ das d(er) mensch widraitten müss vmb sein gůt/ das ist ledichleich vnd ist ring wider disew raittung das ist das di lerer wid(er) raitten müssen vmb die zarten sel/ die yn enpfolhen sind die d(er) zart got vo(n) himel· sew tewr hat gechaufft vnd sy so mit grosser mart(er) hat erarnet/ Wleich das ist ain swäre raittung vnd das sind di drew dinckh von den d(er) mensch müs wid(er) raitten an dem iungsten tag// D(er) mild vnd d(er) zart got helff vns das wir ym· des tags wid(er) raitten // nas.

¶ no Nu spricht vnser h(er)r hewt an dem heiligen ewangelio Macht euch frewnt mit ewrm gůt/ wenn ir v(er)derbt das si euch neme in ir tabernackel vnd an den worten sullen wir mercken das der mensch hat dreyerlay frewnt//

1 deus Der erst frewnt den der mensch hat vnd d(er) pest vnd d(er) getrewist das ist d(er) zart got von himel· vnd das ist der pest frewnt den d(er) mensch nym gewinnen mag

2 angelus Der and(er) and(er) mensch vnd frewnt das ist des menschen engel/ dem er von got ist enpfolhen //

3 proximus Der dritt frewnt das ist dein eben christen vnd dein nachsten· Nu sprich ich d(er) erst frewnt den d(er) mensch hat das ist got von himel· vnd da von spricht h(er) Salom(on) w(er) ain reines h(er)cz hat der sol das wissen· das d(er) dey chunig gelubnüst zů ainem

frewnt vn̄ da von du ſaliger
menſch wild du dem chunig das
iſt dem almechtign got zů ainē
frewnt haben ſo fleiſſ dich das du
zů allen zeitten habſt ain rains
hertz vn̄ wirff von dir allen
neid vn̄ allen haſſ vn̄ vnch-
euſch vn̄ hochvart vn̄ alle
tod ſund / wie die genant ſind
Wan ſo will d͛ almechtig got
dein lieber frewnt ſein Eya vil-
ſaliger menſch wie ain groſſe
trew das iſt das d͛ zart got
von himel d͛ ein herr iſt himels
vn̄ herdreichs das d͛ den ar-
menſchen menſchen wil haben
ze frewnt / den er im von ſo chrai-
nckher materj hat geſchaffen
das iſt von dem erdreich vn̄
von layme Welleich d͛ chu-
nig wär ain getrew frewnt
das d͛ ainē auzzezigen chn-
echt hiet / vn̄ das d͛ nymm͛
mocht geſunt w͛den er pad-
ät den in des chunigs plůt
vn̄ das den d͛ chunig v͛güſſ
das d͛ chnecht das mus pad-
ät Sich ſalig menſch wa-
iſt nu der getrew frewnt den
du nidert haſt od͛ ymm͛ mocht
gewinnen das iſt das got
von himel wan d͛ hat dich
mit ſeinē roſenvarben plůt
erwaſchen vn̄ di auzzezign
di an dem ſel iſt das iſt vo
deinē tod ſunden Sich er
iſt dir auch als getrew der
chain vatt͛ noch chain můt͛
iren chinden nye ſo getrew
ward noch iſt geweſen wan
es chumpt dicke das ain
můt͛ irs chindes v͛giſt Sich
das wil d͛ zart got nicht
tůn wan er wil mit dir ſo
vaſt nym͛ gezürnen das er
dein welle v͛geſſen vn̄ da vo
ſpricht yſayas d͛ weyſſag
Sag an mag ein můter
irs chindes v͛geſſen das ſi
ſich über es nicht erparmt
od͛ das ſi ſein v͛giſt ja ſich
ſo will dein got nymmer v͛ge-
ſſen. Den andern frewnten 2
des wil er nicht v͛geſſen das
iſt ſein engel vn̄ d͛ iſt auch
ſein gůt frewnt wan der
menſch macht gar chawm
peleiben vor dem pöſen ge-
aiſt / vn̄ wären die heiligen
engel nicht wan di pfleget
ſein in allen ſeinē arbaytten
vn̄ weiſent yn wie er den
poſen veintten ſull wider-
ſten / Was tuent ſi mer Sich
ſi beraittent dem menſchen
vnd fuegent ym ſein leib-
nar des er bedarff / vnd des
vindē wir ein vrchund in
d͛ alten ē an dem dritten půch
d͛ chunig wan an dem leſen
wir alſo Das ein heilig w-
eiſſag was d͛ hieß helias d͛
gie ains tags nider wueſt
vn̄ ſaz vnder ain chranbid

freudn vñ pat got das er yn liess sterbn vñ also legt er sich nider vnd entslieff vnd do er also lag do chom der engel vnßs herrn vñ sprach zu ym. Surge et comede ꝛc. er sprach zu ym stand auf vñ is. Also stund er auf vñ sach zu seinem haubt ein derbes prot vñ ein vas mit wass' vñ von dem prot vñ von dem wass' ass er vñ trench vñ da von ward so starch das er mit der selbn speys gie xl tag vñ xl nacht vntz er chom zu einem perig d' hies oreb / das ist die alt e. Nu hor salig mensch recht als der engl vnßs herren pracht dem weissagen sein pfrunt / Also wil er dir auch pringn dein leipnar vñ wes du bedorfft vñ alle die guttat die dir di engel hie tuent das ist ain chlaine dinch wider die si dir tuent an deinem end / vñ an deiner iungsten hinvart wan recht als dein leibleich freunt deinen leichnam zu dem grab tragent mit waine vñ mit chlagn Also wellent si dein sel mit grossen freudn tragn vñ furen fur den amplicch vnßs herren. vñ das wirt vns pelbart an d' heilign

dürftigen Lazaro wan do d' starb do lesen wir das do die engel chomen vñ furten sein sel in abrahams schoss das ist in des almechtigen gotes schoss vñ da von salig mensch solt du di heilign engl vil ere mit deinem gepet vñ mit andn gutn dingen. Der dritt freunt den 39 d' mensch hat das ist sein nächst eben christen. Wer sind die sich das sind di armen vñ die dürftigen die solt du dir auch ze freunt gewinnen vñ auch machen mit deinem gut vñ da von spricht vnß h' heut an dem heilign Ewang°. Facite vob amicos Er spricht ir sult euch freunt machn mit dem zergänchleichn gut Wie sich das himelreich ist d' armen leut vñ das solt du von yn chauffn vñ solt dir arm leut ze freunt machn mit deinem gut / vñ mit deinem almussen vñ mit den sechs werchen der heilign parmherczichait das si dich dort nider fron himelreich enpfahn. Nu pitt heut den zartn got vo himel seint wir ym an dem iungstem gericht mussen wid' raitten von alln vnßn sundn / das ist von alln vnßn worten vñ von vnßn werchen. daz wir ym das froleich vñ wol

wid' raitten das ebit besitzen
die ebig freud des helf vns
d' vatt' vn d' sun vn d' heilig

Dnica x°

Vm appropinquaret ihus
ierusalē vidit ciuita-
tem et fleuit sup illa

luc 19

luc xviiij Gelig' chind vns
schreibt hewt sand lucas an
dem heilign ewang° das man h-
ewt hat gelesen in d' heilign
mess. Do vnß h'r an dem palm
tag wolt gen hriz irlm do
er d' stat begunt zue nahen do
waint er vb' die selb stat vn
sprach irlm west du das ich
da wais wärleich du wainezt
mit mir war vmb Quia ve-
nient dies. Er sprach irlm es
choment noch di tag vb' dich
das dich dein veint werdent vb
geben vn dich werdent notten vn
muen allenthalbn vn das dich
dein veint auf die erd werdent
werffen dich vn deine chind vn
das si aine stain pey dem andn
nicht werdent lassen war vmb
geschicht dir das Sich da h-
ast du nicht erchent die zeit
deines hails. Also gie vnser
h'r da selbn in den tempel vn
die da chaufften vn verchaufftn
di traib er auß dem tempel.
Vn sprach Scriptū est q' dom9
mea dom9 orōis vocabitur
Er sprach Es ist geschribn

das mein hawß haist ein pet-
hawß. nu habt ir es recht ge-
macht zu aines schachers h-
aws vn darnach lert er täg-
leich in dem tempel. das sind
di wort des heilign ewāg°.
Nu lert vnß h'r hewt an de
heilige ewāg° paide mit worten
vn mit werchen das wir wai-
ne sullen mit seine pild od'
mit den werchen lert er vns.
wan er waint selb'. Er lert
vns auch mit seine worten
waine wan er sprach irlm
west du das ich da wais du
wainezt mit mir. wan vnß
h'r vmb vns hat gewaint
so sullen wir auch mit ym
waine vn da vo sull wir
merchen das wir vmb vier
ding sullen waine. ze dem 1° p° x
ersten sull wir waine das
vns got vnß sünd v'geb
ze dem andn mal so sull w' 2°
waine das wir di huld vnsers
h'rn erwerben. ze dem dritten 3°
mal so sull wir waine daz
wir d' armut entrinnen
ze dem vierden mal so sull 4°
w' waine das w' das him-
elreich erberben vn besitzen
Nu sull wir zu dem ersten p°
waine das vns got vnser
sünd v'geb vn des hab wir
ein vrchund an dem guten
sand peter wan do er vnsern de pet°
h'ren verlaugent ze drein

Fleuit autē 2 p culpa
p gracia
p iusticia
p patria

malen ze hant gie er aws vñ
waint gar pitterlich Sich salig
mit dem selben waine erpat vñ
v'dient er vmb den zarten got vñ
das er sein frewnd ward / vñ
das er ym all sein sünd v'gab.
/ Sich saliger mensch waint nü
sand pet' do er got het ze dren
malen v'laugnet / micheles mer
solt du waine vmb hundert
tausent tod sünd di du begest
od' begangen hast / vñ da vo
Aug' sprichet sand augustin mensch
du solt das für war wissen. als
dick du ain tod sünd tuest / od'
hast begangen das du als dick
des almechtigen gotes hast v'
laugent / Verleich sol d' mesch
als dick waine / als er ain tod
sünd tüt so hem ich es da für
das maniges menschen augen
nym' trucken würden / Sich sa-
liger mensch ich sag dir das für
war wie vil du vmb dein s-
ünd waynst / du wellest dich d-
an pessern vñ auch vo den sü-
nden lassen. so hilft dich dein
waine gar lutzel. vñ da vo
sprichet vns' her durich des
Johel weissagen mund hu' johelis
Conuertimini adme ir sult eu
zu mir cheren. mit allm ewrn
herzen / vnd mit ewrn vasten.
vnd mit ewrn waine / Sich sa-
liger mensch das gehort dar-
zu wan du solt zu deme wai-
ne petten vñ almüsen geben
vñ vasten. vñ tüst du des

zu deme wainen so hab cha-
me zweifel. du erwerbst mit
deme waine ablos all' deiner
sünd / Nü ist das ain grosse w-
under das d' mensch waint
wen ym ain sein frewnt stirbt /
vñ wil nicht waine wenn
ym die sel. stirbt / / ze dem 2°
andern mal. süll wir wainen
das wir di genad vñ die huld.
vnsers herren erwerben wan
du solt das wissen für war das
du nicht allain mit deme wai-
nen die genad vñ die huld.
vnsers herre erwirbst / wan du
erwirbst auch da mit das
dir got dein leben lengt Sich
vñ hiet du got mit dein leben vñ
~~lengt~~ mit deine sünden also
ser erzürnet das er dein leben
wolt churtzen vñ das du hewt
od' morgen od' churzleich sol-
dest sterben / vñ das du ymmer
ain hell chind soldest sein / du
machst got als ynnechleichen
an waine vñ so mit ganze
herzen. das er dich lat leben /
vñ das er dir dein leben lengt
leicht mit zehen jaren. oder
mit zwainzick od' mit mer
od' mit mynner vñ das das
war sey des vinden wir ein
vrchünd ind' alten e an dem
vierden püch d' chünig wan R' 4
an dem lesen wir also das
ein chünig was ind' alten e.
der hies ezechias vñ was ze
ainer zeiten secht recht als auf

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

den tod also gie der weissag für
den thünig / vn sprach zü im
also Dispone domui tue quia
morieris et non viues Er sprach
thunig / du solt dem haws
dinckh setzn vn berichten / als
du es wellest haben wan du
must sterbn vn macht nicht
genesn / Do das der thunig
Ezechias erhört da was im
gar layd / vn chert sein ant-
lutz gegen der want / das er
dester haimleich möcht gepe-
ten vn das di vmb in stüdn
sein zächer nicht mochtn ge-
sehn vn do er also waint
do sprach er / Obsecro domine
Er sprach herr ich pitt dich
das du gedenckhst wie ich
vor dir sey gegangen mit g-
anczer worhait / vn mit die-
müthigem hertzn vn wie ich
das güt hab getan vor dei-
nen augn vn do er also wai-
nat / do ward er gar pittleichn
waine / von ganczem seine her-
czen / was geschach e das der
weissag aus dem höff ze chom
Do sprach vnser herr hincz im
Reddi et dic Ezechie hec di-
cit dominus deus dauid patris tui
Vnser herr sprach hincz im. Ker
ysaias wider vn sag dem thu-
nig ezechie also / Es sprach
der got herrn dauid des sein ge-
mes vatt / dem gepet han-
ich erhört vn dein zäher

han ich angesehn vn da von-
han ich dich gehailt vn solt
das wissn für war / wan das
du an dem dritten tag wirst
gen inden tempel. vn dar zü
wil er dich erlosen von den
handen vn von dem gewalt
des thünigs von assirie vnd
dar zü so wil er deine tagn
vnd deine lebn xv. jar zü ge-
ben vn dar zü wil er dich er-
lösn von dem gewalt / des thü-
niges / assirie wan der selb
thunig was mit grossem her
vn mit grossem gewalt / gele-
gen vor Jerusalem / vn also sant
vnser herr seine engel in das
her / vn der erslueg dem thü-
nig assirie aines nachtes
c 4000 84 hundert vn fünf vn achtzik
tausent man ze tod vnd
entran der thunig auch chaum
von dannen mit zehen man-
nen / vn do das di purger ze
Jerusalem ersahen. do giengen
sy her aus vn namen alles
das. sy das funden in dem
zeltn vn inden hüttn vnd
do chom ain fewr von himel
vnd verprant alle die waren
erslagen. Sich vn da von spricht
vnser herr 34 Ezechias ich wil
dich erledigen vn erlosen von
dem thunig assirie vn wil
die stat beschirmen durich mei-
nes chnechts willn herrn da-
uid / Do nu der chunich Ezech-

ias erhort das er solt leben do sprach er zu dem weissagen Sag an was zaichens gibst du mir das ich wiss das mich got hab gehailt / Do antwurt ym der weissag vnd sprach weder wildu das das der schad vnd die sunne an dem orologi zehen staffel wider chund sich ze oder das si wider chom ab wider zehen staffel ze Do sprach der chunig das die sunne vnd der schaden chomen nider get das ist gewonlich ich will das die sunne wider chund sich ze zehen staffel / vnd da von stet geschriben Consignio vite regat hic ut solis adventum Sich vnd das geschach das der schad vnd die sunne wider chund sich gieng zehen staffel an hie Ezechias orologio / das ist di alt e Nu sich saliger mensch mocht der chunig mit seinem wainen vmb got erwerben das er in hie genesen vnd das er ym xv jar zu gab / vnd das er di stat von jherusalem von dem chunig assirie wolt erlösen / Sich so macht du mit deinem gepet vmb got auch wol erwerben das er dein frewnt wirt vnd dich lat leben vnd das er dir dein leben leget / also das du dem sunden chomst ze rew vnd ze peicht vor deinem end // ze dem dritten mal.

3°

so sullen wir wainen das wir die armuet uber winden Was ist die armut nicht das wir an dem gut arm sein / wir sullen wainen vmb die geistleichen armut / vnd das wainen ist vns bezaichent pey dem wainen das vnser herr tet da er die stat ze jherusalem an sach / wan da waint er vnd sprach dem veint werdent dich vmb vahen mit ainem graben / vnd werdent dich noten vnd angsten / vnd werdent dich auf die erd wurffen. vnd werdent ain stain auf dem andern nicht lassen. Wer ist nu die stat ze jherusalem uber die got hat gewaint Sich das ist ein iglaich christen mensch den hat got ym selb zu ainer stat auss erwelt / das er dar inn wil wanen / vnd wen dem der mensch in tod sund gevellt zehant treibt der mensch vnsern herren aus der stat / Sich vnd wen der mensch vnsern herren dan verleust ze hant so choment die veint vnd die posen gaist vnd besiczent dan den menschen. vnd vmb gebent in vnd nötent in vnd angstent in als wie Sich du arm sunder so du an dem end chumpst / so werdent dich dan die teufel auch nöten vnd angsten wen si dein sel aus deinem leib zertrent Sich so lassent si ainen stain auf dem andern nicht Sich das ſind die ſtain alle deine glid / dein augen / vñ dein mund / dein hercz dein hend vñ dein füeß vñ aller dein leib / Sich das pricht der töd alles beſunderleich vñ zerzerrent ſi vñ pricht die armen ſel avon deinē leib Wan wiß das für ein gancze worhait / das vil vñ vil mer teufel chomment zu deinē end den du hares haſt auf deinē haubt Vñ davon ſpricht her david in dem ſalter herre hilf mir auz meine ſünden an meinē end. das ich meinen veinten an geſig / wan der iſt vil mer dann meines hars auf meinē haubt die all mein ſel gern hell zeuhent / Sich du vil armer ſünder wie wol du macht ſchreyen vñ wainē wen du ſo vil teufel an deinē end wirſt ſehen / Wan es ſol dich nicht unpilleichen zymmen das ſi zu deinē end chomēt Sich uns ſchreibent die maiſter do unſer herre an dem heiligen chreucz ſtarb das der teufel do auf das heilig chreucz ſaz vñ wortöt ob er an got chain tail hiet Sich ſalig menſch man liſt auch von andern heiligen das ſi den teufel ſahen als ſand Mertein tet an ſeinē end wan do er den teufel ſach do ſprach er zu ym Quid hic ſtas Er ſprach du plütiges und du greuleichs tier wes ſteſt du hie oder wes pitzt du hie du vindeſt von den genaden gots an mir nichcz wan die ſchoß hern Abrahams die iſt mir beraitt vñ wil mich auch empfahen / Sich der ſtarb gar gelbärl vñ auch gar ſichleich Sich ſalig menſch umb die armut ſolt du wainen das du ſey erwerbſt / das du an deinē end allen deinen veinten an geſigeſt // ze dem vierden mal ſull wir wainē das wir das himeliſch vatterlant erwerben vñ das wir da weſen / Wan du ſolt das wiſſen für war ſalig menſch wie vil du hie eren vñ gütes haſt es ſey der kayſer oder der chunig der herczog der purgar das iſt alles zergancleich / vñ da von ſpricht ſand paulus Non hebes hic manete ciuitate Er ſprach wir haben hie chain geblibē ſtat ze peleiben vñ davon ſalig menſch du ſolt hie alſo wainē das du chomſt zu dem himeliſchen vatterland / Vñ des wainē vinden wir ain urchund in der alten E an dem vierden puech der chunig wan an dem leſen wir alſo das ain chünig was in der alten E der hies Nabuchodonoſor vñ der was gar gewaltig in dem land ze Babylon / der ſelb chunig chom mit

hars

4°

Ra 9.

grossem gewalt für di statt ze ierlm vn̄ besaz die gar starchleich / also gab sich der chünig der da gewaltig was ze ierlm der hiess Joachim vn̄ ergab sich auch das volkh vō isrl̄ mit ym. Also nam der chünig Nabuchodonosor den chünig Joachim vn̄ das volk von isrl̄ vn̄ fuert das mit ym do hintz Babylom / vn̄ das von isrl̄ nu in das ellend chöm do jamert sew gen ier mues vatt land / das was wid hintz ierlm das sy nymm frölcich möchten gesein Was teten sy do Sich do name sy ier vil leyren vn̄ geigen vn̄ hiengen die an die velbai vn̄ giengē vn̄ wainten das sy in dem ellend waren Sich vn̄ das het her David vor vil jaren geweissagt vn̄ der sprach ~ Sup flumina babilonis illic sedimus et fleuimus du recordaremur syon. In salicibus in medio eius suspendimus organa nra Er sprach Wir sein gewesen vn̄ gesezzen pey den wassern ze babilon vn̄ haben do ser gewaint da wir gedachten an syon vn̄ do hiengen wir vnsz leyren an die velbai Sich vn̄ mit dem wainen erwarben sy vmb got das si vb sibenzick jar erlöst wurden vō Babilom / vn̄ das sy wid hayam chomen hintz ierlm / Das ist die alt e Aber ist nu das volkh von isrl̄ das da gevangen was Sibenzik jar ze wabelon Sich das ist ain igleich christen mensch wan der ist auch gevangen in diser welt sibenzik jar / wen der mensch vb Sibenzick jar chumpt so nähent ym auch das in got wil erlösen aus diser welt / Sich salig mensch nu solt du tuen recht als daz volkh von isrl̄ tet wan daz hie sein leyren an die velbai vn̄ wolt nym singen noch froleich sein vn̄ solt du gedenckhen das du in dem ellend pist vn̄ sol dich jamern nach ierlm das ist nach dem himelischen vat land / Wie sind aber die leyren das ist die weltleich freud vn̄ aller zeitgeleichleich tröst / Wie sind aber die velbai Sich das sind all sünder die mit tod sünden sind die sind geleicht den velbaren Sich das ist der velbai der nat das cham der pawm als pald chumpt wen man ym ozwei sein est all ab gesnait vn̄ auch abgehawt ze hant so wachsent ym ander est her

hr̄ wider alſo tůent auch laid'
die ſündær wan wen nider d'
peichtig' all ir eſt vn̄ eſt nit-
aicht ÿ grund ab gehawt vnd
das er ſi recht ſlecht gema-
cht/alſo das chain ſünd an in
iſt ze hant wen ſi dan von
ym chōmet ſo wachſent yn
die eſt d' ſünd als vor vn̄
da von ſalig' menſch hach d'-
ein leyren das iſt dein frewd
an die velbai das iſt an die
ſünd' die laſſent ſich hie fr-
awen lazz ſi gen lazz ſy tan-
zen vn̄ ſingen vn̄ toben vn̄
lachen vn̄ alle wunn haben
vn̄ ge du hin vn̄ chlam vnd
trawr vn̄ chlag vn̄ hab rew
vmb all dein ſünd vn̄ la dich
jameren hincz iṙlm̄ das iſt
nach dem himelreich Sich wen
dan ſibenzich jar hin chōment
das iſt wan dein lebn̄ am end
nympt Als got das volkch
von iſrl' erlöſt von babilon
vn̄ ſi fürt wid' hincz iṙlm̄
alſo wil er dich auch loſen
auſ diſer welt vn̄ wil dich
füren hincz iṙlm̄ das iſt in
das fron himelreich vn̄ in daz
ewig vatt' lant Sich ſalig'
menſch wie gar du macht
chlaine wen du da mit die
vier dinch erwirbſt als ich
do vor hab geſprochn̄ Nu
pitt hewt den zartn got vō

himel das er vns helf der
genaden das wir hie vnſer
ſünd alſo pekamen vn̄ bech-
lagen wan diz lebn̄ ein end-
nem als er do ſein volk vō
iſrahel fürt gen iṙlm̄ das er
vns auch für in die himelk-
iſchen frewd des helf vns d'
vat' vn̄ d' ſün vn̄ d' heilig'

Dnica xj post pent

Publicanus alonge
stans etc. lucas xviij
Quicunque i modo stant
i penitencia et in stricta
quindicio stabunt in magna con-
stantia etc.

ewli

Diſe wort die ich
han für gelegt in d' latein die
ſchreibt vns d' güt h'r ſand
lucas an dem heiligen ewange°
das man hat hewt geleſen
in d' heiligen meſſ vn̄ ſprechnt
ſy vnſ h'r eines tages ſelb'
eines tages durch ſein götlichen
mund an ain' p'dig/wan da wern
ſümleich lewt vor ym die ſich
ſelb da für heten/vn̄ in ſelber
wol getrawten/das ſi rechtel
vn̄ peſſ' wärn/dan and' lewt/
vn̄ die ſelbn̄ v'ſmachten and'
lewt/Alſo gab in vnſ h'r ain das zwe
geleichnüſſ vn̄ ſprach/~~Wann~~
man zwen gienden den tempel ze
iṙlm̄ das ſi petten/der ain was
ein gleichſn̄/der ain was ein
offen ſünder der gleichſn̄ phariſes
ſünd hin für mit aloß in de

in den tempel / vñ dancht got seim genadn / vñ sprach hr̃ ich sag dir genad vñ danckh / das ich nicht pin als ander leiwt / wan ich pin nicht ain rauber noch chain abzeressr / so pin ich auch nicht ein offn sünder / als der hint mir stet / Jeiuno bis in sabbato / ich vast zwier in der wochn / ich gib ze recht meine zehent von allem dem vñ ich besicz / vñ das was des gleisners gepet / Was tet aber der offn sünd der stuend verr hin dan / vñ enterst noch enwolt seine augn nicht auf heben / gen himel. War umb do dancht er sich selb nicht wirdig / das er den himel solt an sehen. Aber er sluch mit grosser andacht an sein hertz vñ pat vñ mant got seim genadn / and sein grossen parmhertzichait vñ sprach Deus propicius esto michi peccatori hr̃ pis mir genadig / vñ erparm dich über mich arme sünd / vñ umb das dimüt ward do sprach got ich sag euch das für war das der offn sünder gie gerecht in sein ~~ein~~ haws von dem pharisee das ist von dem gleichsner // War umb wan alle di sich hie hohent / di werdent genidert / vñ di sich nidernt die werdent gehöcht / Das sind die wort des heiligen ewangelii / Nu spricht sand lucas das der offn sünder stuend vast hin dan / vñ enwolt noch enderst seine augn nicht auf geben / do tawcht er sich des nicht wirdig / das er mit seine augen den himel an sach / aber er slug mit grosser andacht an sein hertz vñ pat got seim genadn vñ sprach hr̃ pis mir genadig vñ erparm dich über mich arm sünd / Nu spricht sand lucas der offn sünd stuend vñ sas nicht vñ kniet nicht er spricht der offn sünd stuend // Well wir nu das uns got genad tu oder genädig sey als dem offn sünder so sull wir in diser welt oder in disem lebn sten umb vier dinckh // Das erst dinckh oder die ersten sach dar umb wir in diser welt sullen sten das ist das wir got sulln diene in diser welt das er uns lon // ze dem andern mal so sull wir in diser welt oder in disem lebn sten das wir unsern engel undertänig sein der uns hüetett ze dem drittenmal so sull wir in diser welt sten / also das wir unsern nachsten 3e [illegible] chome in sein armut // ze dem vierdn mal so sull wir in diser welt sten das wir dem teufel und welt wider sten / der uns anvicht //

pub [illegible] 9

pub^mus [illegible] / [illegible]

luc

no^d 4

1^o stare [illegible] 2 do / finire

2^o [illegible] an^lo / [illegible] custodi [illegible] / [illegible]

3^o [illegible] / subveniamus

4^o [illegible] / [illegible]

¶ p°

Ze dem ersten mal. süll wir got dienē das er vns lon. vn̄ davon spricht hr̄ Salomon

Salomon

wenn du wild gen zü dem dinst vnsers herren so solt du sten in der gerechtichait vn̄ in der vorcht gotes. wie solt du sten in der gerechtichait gotes das solt du zü allen zeiten würchen güte werch. du solt auch sten

Justi^a

Timore

in der forcht als wie du solt du zü allen zeiten fürchten all tod sünd das du dar nicht valst vn̄ solt die ze allen zeiten fliechen als verr du macht von allen deine ~~sünd~~ vn̄ chresten. vn̄ wen du also in gerechtichait stest vn̄ güte werch wirst würchen dar an solt du als stät vn̄ als vest sein das dich weder frewnt noch veint noch reichtums noch armüt da von pringen mügen noch chainlay sach sol dich dar an irren vn̄ recht zü geleicher weys süll wir sten in der vorcht als der der marnär auf dem tobenden mer tut stet wan der stet albeg vn̄ zü allerzeit in der vorcht des todes. also süll wir auch sten in der vorcht vnsers herren vn̄ da von spricht der güt sand Job xxxi°. Semp̄ enim quasi timētes sup̄ me fluctus tu do et terri. Also

Simeon

sprich er recht ze geleicher weys. als die marnär in der vngestuemhait des meres. sind in der vorcht des todes. Also pin ich all mein tag gewesen in der vorcht vnsers herren. Sich seliger mensch wie ain löbleich spruch das ist gewesen. Sich also solt du got auch fürchten. vn̄ da von die gerechtichait vn̄ gotes vorcht sind zwen arm. da mit der mensch got auf habt vn̄ des vind wir ain vrchünd an hr̄n Symeon. Sich da man das chindlein Jhesum wolt opfern in den tempel ze Jerusalem do nam es hr̄ Symeon. vnder sein arm vn̄ trüg trüg es in den tempel ze Jerusalem vn̄ da von spricht sand Lucas der ewangelist Symeon iustus et timoratus expectabat. hr̄ Symeon was gerecht vn̄ vorchtsam. Als wie sich er was gerecht an seinem leben vn̄ vorcht auch got von allem seinem herzen. vn̄ di vorcht ebarb ym vmb got das er des wirdig ward das er got solt halsen vn̄ auch vmb vahen mit seinen henden vnder sein arm. Nu süll wir vnsern herren ze dinst gern sten. wan ob da sei recht gut gern vns mit seinem grossen lon. da mit er vns wol lonen wil vn̄ des vinden wir ain vrchünd an.

Symeō

dem guten sand Stephan do man den mit stainen wolt do sprach er zu allen seinen veinten also Ecce video celos apertos Secht an sprach der gut herr sand Steffan Wan ich sich den himel offen vnd sich des menschen chind sten das ist des gotes sun zu der zesem seines vaters Sich das tet er mit der grossen voricht die er het zu vnserm herren vnd da von sull wir auch ain pild nemen an dem sunder recht als der ist gestanden mit grosser diemutichait vnd mit ainem andachtigen gepet vor got wan er sprach Deus propicius etc. herr nu pis mir genadig vnd erparm dich vber mich armen sunder Also sull wir auch hewt sten vor dem milten vnd vor dem parmhertzigen got mit vnserm gepet wan als er da vergab dem offen sunder all sein sund Also wil er hewt vergeben ainem igleichen sunder der im mit rechter voricht vnd mit gantzer andacht an rufft ob er sein diemutichleich peget von got vnd das daz war sey des vinden wir ain vrchund in der alten e an der chunig puch wan da lesen wir also Das in der alten e was ain chunich der hies David der het ain statt di hies Siceleth vnd ainsten da waz herr David geriten aws der selben stat auf ain taiding Do chom ain ander chunig die weil in die stat der selb chunig hies Amaleth vnd zerfurt die stat vnd vieng frawen vnd man die in der stat gesessen waren vnd nam alles daz er dar inne vand das er vnd di sein gefuren mochten vnd furt das mit im von danne vnd do das geschach do chomen die poten zu herren David vnd sagten im wie es im war gegangen Do macht sich herr David pald auf mit grosser herscheften vnd fur dem chunig Amaleth nach vnd an dem nachsten das er da tet do vand er ainen man ligen an der strass vnd der waz von Egypten lant Also sprach herr David zu im Sag an wes ligst du hie oder wer hat dich her pracht Do antwurt im der man von Egypten land vnd sprach herr genad das bin ich des chunigs chnecht Amaleth vnd bin da pey gewesen do man die stat gebrant vnd zeprucht Vnd di weil ich starkch vnd mechtig was vnd ich dem chunig gedienen macht do fur er mich mit im do ich aber kranckh vnd siech ward vnd im nymmer mocht gedinen vnd auch mit im nimm mocht gevaren Do fur er hin vnd liess mich hinder im vnd lig hewt hie den dritten tag vngessen vnd vngetrunkchen vnd pitt euch das ir mein frewnt

Wer wan ich es nymmer wil getün.
Nu merckh säliger mensch Er
sprach das er sein frewnt wurd
er wolt es nymmer getuen Was
geschach herr dauid tet als ein par-
armhertziger herr vn sprach zu seinem
dienarn · hebt in mir auf wan
ich pin lautreich sein frewnt
worden vn sey ym hewt alles
vergeben das er wider mein huld
hat getan vn gebt ym ze essen
vn ze trinckhen genüg das ist
di alt e wan ist nu der man von
egipten lant den sein herr ligen
liez auf der strass vmb an dem
dritten tag vngeessen vn vnge-
trunckhen Sich das ist anders
nicht dan ein yglaich sünder
die weil er der welt gedienen
mag so füert in di welt mit
ir Swen er aber siech vnd
krenckh ist wert vn er nicht
geuolgen mag so lät si yn hinder
ir vn davon wil arm sünder
hast du geraucht mit deinem
sündigen leben Sprich hewt wider
vn Sag mir nicht wan pist
du xxx jar oder xl jar inn
oder mer gelegen in den sünden
So pitt hewt den parmhertzigen
dauid das er den parmhertzigen got
von himel das er dir dein sü-
nd vergeb vn dein frewnt werd
als er des offen sünders frewnt
ward vn ym auch all sein sü-
nd vergab vn wil dein frewt

werden Sich wan ich bewärt
han das got dem menschen wil
vergeben all sein sünd wen er
sey begert von gantzen hertzen
vn von gantzer andacht vn si
nymmer wil äffen vn auch wider
got nymmer tuen noch sünden
wil Sich also sul wir zu dem
ersten mal sten in der welt // ze 2° q
dem andern mal sull wir in dier
welt sten das wir dem engel-
volig sein der vnser pflegen
wil sälig mensch wie gen du
macht vor dem engel sten w-
arumb das er vns rackte sey
ze aller zeit das wir wirchen
die güten werch vn vns beh-
üten vor allen dingen di da
sündleich sein vn dar zu sülle wir
ym geuolgig sein als wie das
wir icht hinder vmb gen in das
alt leben das ist in das sündleich-
ch leben das wir vor haben
getriben das sind all tod sünd
vn das wir auch den engeln
nicht mineren ir freud di si
von vns habent Nu merckh
säliger mensch Er spricht mit dis sich
sich frewt der engel dem du en-
pholhen pist so du dich pecher
ert von deinen sünden Er spr-
icht als himelisch her das fr-
ewt sich wan sich ain sünder pe-
chert von seinen sünden vn da-
von spricht sand Bn Ach du Bnd
arm sünder begerst du wider
ze vallen in die sünd di du hast

verlassen vn beraubst dan die
engl iren freud / du solt das
fur bar wissen · das sy dich·
lassent / dann auch an d' stat so
dir ir hilff all' nöttürftigist
bar / vn das ist wan sich sel
vn leib schaidet / vn da von·
sull wir vns fleissen von alle
P 2° vnsern hertzen wie wir vns·
pehueten vor allen sunden · vn
Ps da von spricht h're dauid In con-
spectu angelor psallam tibi
adoratio / er spricht in der
angesicht d' heiligen engl wil
ich dir singen alles lob lieber h're
vn da von sull w' gen die engl
loben bar vmb sich / da stent
sy vor dem almechtigen got ze
all' zeit vn versprechent vns·
vn erbewrent vns genad vmb
got / vn das bewert vns sand
Johans in apockalipsy das ist
ind' taugen · püch vn spricht
sand Johans das er sach aine
engl sten in dem tempel · nahent
pey dem alt' vn d' het ain-
guldein rauch vas / sich das
ist anders nicht dan ains ig-
leichen menschen engl / wann
d' pringt alle seine güte wort /
vn alle seine güte werch vn
sein vasten vn wachen vnd was
er güt werch volpringt auf
disem erdreich / das pringt er
alles in den tempel · das ist das
fronhimelreich vn für den an-
plickh vnsers h'ren Sich säliger
mensch solt du sehen · das du
das rauchvas deins petes legst
in das rauchvas deins engels /
das er icht chöm vn ge von
dir ze schanden vnd ze laster /
vn da vo sull wir / pild neme
pey dem offen sunder / als der d'
rauch seines petes het gelegt
in das rauch vas seins engels /
also sull wir auch vnser pet le-
gen in die gesicht d' heiligen en-
gel / wan so wil vns got all·
vnser sund vergeben als er tet de
offen sunder // Ze dem dritten· ¶ 3°
mal sull wir sten in disem lebn
mit
das wir vnsern nachsten ze h-
ilff chomen · in seine noten / vnd
in seiner armüt / mit vnserm güt /
vn mit vnserm reichtumb / vnd
des vinden wir ain vrchund
an h'n zacheo · dem reichen m- zacheo
an von dem schreibt vns der
güt h're sand lucas an dem hei- luc
ligen ewang° vn spricht also ·
Stans aut zacheus · dixit
ad dominum / dimidium bonorum
meorum do pauperibus · Ez wir
lesen also von vnserm h'ren daz
er ainsten wolt gen Jheri-
cho also gie mit ym ain gro-
sse schar / vn bas ain furst vnder
den Juden / der hies zacheus /
vn bas ein chlain man an de
leib / vn da vo mocht er got
nicht gesehen / von der grossen
schar / wan er ein chürtz' man

bas was tet er / Sich do staig er auf eine paum der stund pey dem weg do vnser herr müst für gen / Do vnser herr nu chom vnder den paum da sach er vber sich vnd sprach zache eil pald her ab / wan ich muß hewt in deinem haws peleibn der zacheus sawmt sich nicht vnd heilt pald her ab Nu merckh salig mensch her zacheus enpfieng got mit grossen eren vnd frewden in sein hawss / vnd sprach herr als mein güt halbs wil ich arme lewten geben Er sprach auch ist daz ich chaine menschen geschadet han an seinem güt daz wil ich ym wider geben vnd wider legen vierualtichleich / Sich salig mensch also solt du auch tüen / du solt allen den / den du hast geschadet daz solt du in alles gelten vnd wider legen / vnd dar nach solt du den arme lewten vnd deine nächsten ze hilf chome / in seine noten vnd in seine arbaiten mit deinem güt / Wan daz sind die sechs werch der heiligen parmherczichait di dir got wil auf heben an dem iungsten tag vnd wild du sey nicht behalten / an deinem nachsten / so sag ich dir wie got will sprechen hinz dir Esuriui et no ich was hungerig vnd speist mich nicht / vnd ich was durstig vnd trenckhst mich nicht / vnd ich was frostig

vnd beklait mich nicht / vnd also solt du arme lewten gut geben / war vmb da sprach got durich sein götleichen mund / was ir arme lewten ze güt tüt / das habt ir mir selben getan Nu sich salig mensch was du auch gebist das gib in dem namen vnsers herren. Du solt auch gelten vnd wider geben den allen / den du laid hast getan vnd lern pey zacheo wan der wolt für ain pfenning vier geben / Sich den sprich der stet man vnrecht alles wie het zacheus der sprach vnd was auch sein mainung daz er iiii pfennig für ain wolt gelten. So der sent ob etleich lewt daz man für vier aine solt geben also ist ym nicht wolt gut daz wir doch mit vnsern vnd mit vnsern predigen möchten geschaffen / daz man eine helbling gab für pfennig daz selbig get vns dickh vast wan der mensch redt als vil vber wort daz es gut erparn / Sich salig mensch wil du nu daz dir daz wider füra Sich solt du rechtvertiges güt durich got geben vnd nicht vnrechts güt / wan daz hilft dich nicht vnd daz pewert vns her Salomon vnd spricht der sein almusen gibt / von armer lewt güt daz ist gut als genaͤm / recht / zu geleich weiss / als ob du eine man sein chind ze tod erslugest zu / seinē angesicht / Sich vn̄ slugest du mit ain swert in mein hawbt / vn̄ strichest mir dem die selb sulbn salb an mein hertz was hulf mich das / Also zu geleich weys ist es vmb das opfer / des vnrechten gutz / Du da von du salig' mensch hast du ymat sein gut / ze vnrecht abgenomē / es sey mit lehen od' mit welhem vnrecht das sey ja das gib ym wid' / ob du in weist / weist du in nicht erforschen / so tue nach deme peichtigratt / dar nach vn̄ er dich haist des puss gehorsam / sey das / das du selb schol wissn / od' erforschen mugst so lazz all p'diger / all parfuessen / all orden all arm lewt vnd gilt vn̄ gib wider / den den du es ze vnrecht hast abgenomen / od' du beschaust gotz antlicht nymmer- vn̄ wirt dem auch nymmer rat

¶ xe Nu sull wir auch mit vorchten sten als d' offensunder wan er sich selb nicht wirdig taucht / das er seine augn auf hub gein himel vn̄ das er den himel nicht torst angesehen / vn̄ da von spricht sand aug-

Aug9 ustinn Er sprach pin ich nit wirdig / daz ich meine augn auf heb gege dem himl so pyn ich doch nicht vnwirdig das ich meine augn aus wain durich got / Sich salig' mensch / nu han ich gesait vo dem offensundar das ich gesweig des gleissnars / das wer nit gut / wir lesn also inder alten ē an dem vierdn puch d' chunig das ein chunig in d' alten ē waz d' hies Ezechias der ward ains mals siech vn̄ do er genas vnd gesunt ward do sant d' chunig vo Babylonn hinz ym / sein poten mit gar reichleichen chlaiden dien in auch von seine wegn gar trewlich chlagten vn̄ daz er das fur war west / das er ym gern wolt diene mit allen dem seine / vn̄ ze hilf wolt chomen wen er sein pedorfft het Ezechias d' danckht ym gar vleizzicht vn̄ erpot es dem poten gar wol mit essen vn̄ mit trinkchen vn̄ mit all churtzweil vn̄ pat si daz si sich nicht liessen v'driessen Nu gedacht h'r Ezechias das er in ettleich er erput / das si da haim ir h'rn chunden gesagn Nu waz ain schatz cham in dem tempel ze ierlm vn̄ da waz ynnen ain grosser schatz vn̄ hort von gold vnd von silber

de publicano

Ezechie

vn vo edeln gestain vn vo edeln chlamotn / vn den selbn schatz westen lügt lewt also nam d' chunig Ezechias ains tages die poten vn fürt sy in den tempel do der hort inner lag / vn liez sy den allen sehen vn lie sich auch sehen alle die chlamot die in dem tempel warem / das sy da ham chünden gesagen das er in sunderleich er hiet gepoten / Dar nach do cham d' weissag ysaias in den tempel vn sprach hincz dem chunich Ezechias Sag an chunich wer sind die poten die da pey dir sind gewesen / Do sprach der chunig Ezechias das sind dies chünges poten von Babilon Was haben si aber hinne getan Do sprach ym d' chunig alles der / das sy ime heten getan. vn da mit er sy het ge eret wie er sye in die schatz cham het gefürt vn wie er in den hort allen het gezaigt / Do sprach d' weissag ysaias Ezechias du hast vil vbel getan vn gar vnrecht / vn hast got gar ser erzürnt / vn solt daz für bar wissen das d' chunig vo Babilon in churczer zeit chumpt vn fürt allen disen schatz mit ym von hinne vn daz geschach wan er für dar nach schier dar / vn nam

vid

den hort allen auz dem Tempel. vn vie den chunig Ezechias / der seine hort allen lie sehen der da verporgen was / das ist anders nicht dan all gleichsner die den geistleichen schatz habent / verporgen in ire herzen / den lassent si auch sehen / als wie Da sprechent si ich pett ich vast vn rümet sich all ir güten werch vor den lewten daz man sy hab für güt vn für heiligen vn sehet nicht an / was geschriben stet an dem heiligen ewangelio Amen dico vobis Also stet geschriben ich sag euch das warleich das si nu habent enpfangen irn lon / Dich du vil armer sünder gleichsner la der lon den dir got wil geben / Nu wellent die selben gleisn' gar beraubt werden. Dar vmb sich da tragent hie irn hort offen in diser welt / vn sent nicht liez d' güt her sind Gregorius spricht / Depredari desiderat qui thesaurum publice in via portat / Nu pitt wir hewt den zarten got von himel

Luce 1

Solutum est vinculum lingwe eius Zacharias.
vij° Nō p vinctum est
dyablus quam ligatus est prom /

Dise wort die ich han für gelegt in dem latein die schreibt vns sand Lucas an dem

von dem zyter

127

heilign ewn̄o. das man hewt
hat gelesn in d' heiligen mess
vn̄ sprechent also das vnser
her ze aine zeitten gie von ainer
stat die hies Tyrus vn̄ wolt
gien zu ain stat die hies Sy-
don die selb stat leyt pey dem
mer vn̄ das selb mer das h-
aist mare Galilee vn̄ chom
zu ain stat die hies decapo-
leos vn̄ do er da hin chom die
lewt die in d' selbn stat warn
die furten aine torn zu ym
vn̄ d' gehört nicht vn̄ mocht
auch nicht gereden vn̄ die
zwey prestē wēn an dem m-
enschen vn̄ daz sy nu den fur
vnsern herren prachtn da paten
sy yn das er sein hant auf
yn legt daz tet vnser her vnd
fürt yn von d' schar hin dan
ain wenig vn̄ stiez seine vinger
in sein ore vn̄ do er das getet
do warf vnser her sein spaichel
auf die erdn vn̄ berürt dem
torn da mit sein zung vn̄ do
er das getet do sach er sich
vber sich in den himel vn̄ sewf-
tzet vn̄ sprach zu dem torn
Effeta quod est adaperire das ist
als vil gesprochn es ist auf
getan vn̄ ist ain ebraisch wo-
rt vn̄ ze hant ward er ge-
horn vn̄ ward auch ze hant
reden vn̄ do das geschach do
gepot got d' schar das sy des
nymant saytten vn̄ so er yn

es ye mer gepot so sy es ye
mer vn̄ ye mer praitt mach-
ten vn̄ do nu der tor gehoret
vn̄ auch redent ward do wun-
derten sy all sampt vn̄ sprachen
Er hat alle dinch recht wol
getan wan er hat di toren ge-
horent gemacht vn̄ die stume
reden das sind die wort des
heiligen ewn̄o. Nu sull wir m-
erchken das vierlay pant
sind da mit der teufel dem
menschen pint aber des teu-
fels pant ist anders nicht dan
die sünd ze dem ersten mal
so pint er den sünd an den h-
enden ze dem andn mal auf
den fuessen ze dem dritten m-
aln an den cheln ze dem vir-
den mal an d' zungen Er pint
sy mit den henden mit so pö-
ser berürung vn̄ pint sy an
den fuessen mit pöser begird
vn̄ an der cheln mit posen
worten vn̄ an d' zungen mit
aine vnzimleichen sweigen.
Nu sprich ich das der teufel
pint den sünd an den fuessen
mit poser pegierd vn̄ das
vind wir am vrchund in d' al-
ten e an dem vierden puech
d' chünig wan da lesn wir
das ain chünig was d' hies
Sedechias d' verdient daz
mit seine sündn das d' chü-
nig Nabuchodonosor von
Babylon die stat ze ierlm

No 4
1 in tactu berurung man(uum)
2 poss begird ped(um)
3 worte ...
4 vnzimleiche
sweygen

R 4

Sedechias

mit gewalt besaz vnd do ym dy speis ab gie ze irlm vnd der hunger also grozz ward in der stat daz zu dem jungsten die frawen ire chind musten essen. Als der chunig der Sedechias ward selb gevangen vnd den hies der chunich Nabuchodonosor fur sich furen vnd schuff dem man im die fuzz mit cheten pund vnd hies ym di augen aus prechen vnd furt yn mit ym also gepunden hintz Babilonie vnd must do gepunden vnd gevangen sein vntz an seine tod. Wer ist nu der Sedechias daz ist ain ygleiche sundige sel an der chain pessrung ist. So chumpt der Nabuchodonosor daz ist der teufel dem nu gewalt ist gegeben uber die selben sel umb ir grosse sund. was tut er sich da vacht er sey vnd pricht ir di augen aus. Was ist nu daz recht aug sich daz ist andacht wan der amplikch unsers herren also daz si gar in seine ewigen freuden nimmer geschawent. Aber das tenck aug das ist die gesicht der pittern hell. Und das aug habent alle die di da sund lassent mer durch der vorcht der hell dann durich di hymelischen frewd vnd die zwai augen pricht in der teufel aus wen du die sund last weder durch di vorcht der hell noch durich di grossen freud ze himel. wan so tuet der mensch als die pein sich die pein die weil si den angel hat so wurcht si den andern tail. wen si aber hin gelwirft so wurcht si nymmer recht. also tut der sundar wan die weil er den angel hat so ist di vorcht unsers herren so dient er got. wen er aber got nymmer furcht so erchalt er daz er got nymmer gemine mag. Sol er vasten daz ist ym swar. sol er vasten daz ist ym das selb. Sol er vasten vnd peten daz ist ym swar vnd all dienst den er got sol tuen der ist ym swar. Vnd wen daz geschicht so pint der teuff den sunder mit cheten an den fuessen daz ist daz er im irret an allen den wegen di da gent ze dem himel. Ze q 27 dem andern mal so pint der teufel die sel an den handen mit ainer posen begerung vnd mit ainer posen berurung vnd da von spricht ysayas der weissag Er spricht es chumpt noch dy zeit daz der sundar got wirt an ruffen wen sein hend gepunden sind mit den panden der sunden vnd wen der sundar daz erchent so sol er got an ruffen. Vnd als spricht her david got hat di armen

erhört / vnd die gepunden nicht
v̉smächt Eya sünder des solt du
got ymmer loben vnd danckhen
das er dich nicht wil v̉smähen
in deine grossen sünden er will
dich dannoch erhoren vnd dar-
vmb das er die pannt deiner
sünden / erledigen wolt liess er
sein heut pinden an das hei-
ligen chreutz / mit gar scharffen
nageln vnd ward auch gepunden
gefürt für den richter pilatum /
Bd vnd da von spricht sand pernhart
Eya saliger mensch sich an wy
rechte grosse lieb got zu dir
het / wan er liess sich pinden.
dar vmb das er dir die pant
sünden dein enpünde / Sich
saliger mensch wie gewaltig
ist die hant aines herren wan
do si gepunden ward / das si
dir die pant dein sünden m-
echt enpinden / Wen pindet aber
der teufel dem menschen die h-
end das tut er wen er im irrt
das er chain gut werich wü-
rcht vnd das er sein almusen
mit den henden nicht peytet
q3o arme lewten. // Ze dem dritten
mal pinnt der teufel die sel.
an der sel chelen vnd tut das.
mit posen worten vnd da von
ysa spricht ysaias Tochter von syon
du solt prechen die pant dei-
ner chelen / Wer ist nu die tochter von
syon. das ist ain iegleiche rayne
sel. die gevangen ist mit den
panden des teufels / vnd da von
saliger mensch solt du got zu
aller zeit pitten / das er der pand
dein chelen enpint / wan er spricht
durich des weissagen mund sein-
es ist das mich der sünder mit ps
gantzem ernst an rüft so wil
ich sein iach zeprechen / vnd
die pand seiner chelen wil ich
enpinden also das sein venter
über yn nymmer chain gewalt
gewinnet / Ze dem vierden m- q4o
al so pint der tewfel die sel an
der zungen mit ainem vnzimleichen
sweigen / das ist das er dich
wil irren an petten vnd von gut
ze reden. vnd da von saliger m-
ensch / pitt got gar vleissi-
chleichen / das er das pand der
dein zungen enpind / als er heut
hat getan. den tum wan swen
du siech wirst / so macht du dan
vor deine siechtum als wol ni-
cht gepeichten vnd gereden /
als dir not wär vnd da von
saliger mensch hüet dich das
dir icht geschech als aine ge-
schach / da von ich dir yetzund
sagen wil / Es was ein gut ch-
ünig der het gar ain frechen
ritter / an der was gar der welt
chint mit allen sachen / also p-
at der chünig offt vnd dicke
das er sich mit gesunden leib
pessert vnd pechert von seinen

leben / das dauchte den Ritt' gar ein spot / Also ward churtz der selb Ritt' darnach gar vn̄ gar siech / was geschach d' chunig pat yn das er sich seiner sund schamen / vn̄ ze peicht vn̄ ze püss cham Do sprach d' Ritt' / ach her nu ich das / so hat man mich für ein toren vn̄ für eine zage / man wan ich han noch chaine tod an mir / vn̄ han sein noch güt stat was geschach do ward ym ze leng ze wirser //

Do chom d' chunig ab vn̄ pat in vn̄ mont yn d' monhait die er an d' welt pegangen het vnd das er nür nicht verzagt vnd sein sund ze rew vn̄ ze peicht chäm got wolt yms noch alles vergeben Do antwurt ym d' Ritt' vn̄ sprach awe her es ist nu ze spat wan ich pin v'vrtailt vn̄ die vrtail ist gevallen / vn̄ da von so mag ich nicht entweichen noch pessern noch püessen /

Dar nach giengen gar zwen jungeling in das haus vnd d' sazz ainer zü den haupten vn̄ d' ander zü den fuessen vn̄ sprachen diser mensch ist töd doch süll wir pesehen ob wir chain recht an ym haben / vnd zoch ainer gar ein schönes püch aus dem püsem / vn̄ da was an geschriben mit guldein püchstaben was der Ritt' güter werch het getan in seinen iugentagen / E er in töd sünd gevie. vn̄ dar nach chomen zwen gar gross teufel / vn̄ trügen ain gross püch vn̄ da was an geschriben / mit swartzen püchstaben / alle die sünd die der Ritt' het begangen / vō seine chintlaichen tagen / d' was vil vn̄ vil mer dan d' güten vn̄ ze hant sprachen di tewffel. teufel zü den engeln / wes seit ir hie vn̄ warumb seyt ir her chomen / Nu wisst ir wol daz ir an ym chain recht habt weder chlain noch gross vn̄ ze hant sprachen die engel. ir habt laider war / wir müssen yn euch lassen / seind er v'vrtailt ist Also giengen di engel aus zehant name di teufel zway swert vn̄ stiessen vber yn vn̄ slügen in durich hawbt vn̄ slügen ym sein hertz entzway vnd fürten yn in die pittern hell. / do ach vn̄ we ymm̄ ymme ist Nu hüt dich vil armer sünder / das du dein rew vn̄ dein peicht icht auf schiebst / wan als dem Ritt' geschach / also mag dir auch geschehen / will du dich nicht pessern vn̄ von deine sünden lassen. Nu pitt euch den milten got vō himel. als er hewt dem toren seine pant hat enpunden / das vns hewt auch enpind alle die pant da mit wir sein gepunden an leib vn̄

sel. ꝛc.

Beati oculi que vident que vos videtis. Luce x. Dise wort sprach unser herr eines tags zu seinen jungern. Also die augen sind sälig di da sehent das ir da secht. wan ich sag euch das fur war, das vil weissagen und chunig gar hieten gesehen das ir da secht und mochten sein nicht gesehen, und hieten auch gern gehört das das ir da hört und mochten sein nicht gehörn. nach was die waysagen hie in dem alten e gern gesehen. Da von sprach ysaias: wolt got das du die himel zezarest und das du her ab chämst das wir dich möchten gesehen. Also stund ain maister auf und wolt unsern herren versuchen und sprach: Magister quid faciam. Er sprach: Sag an maister sol was ich tun das mit ich das ewig leben besitz. Do antwurt ym unser herr und sprach: In lege quid scriptum est. Er sprach: sag an was ist in der e geschriben, wie list du. Do antwurt ym der maister: Diliges dominum deum tuum. Er sprach: es stet geschriben an meiner e: Du solt got deinen herren lieb haben von allem deinem hertzen, von aller deiner sel, und von allen deinen chrefften und von allem deinem muet, und dar nach deinen nächsten als dich selber. Do sprach unser herr: Recte respondisti. hoc fac et vives. Er sprach: du hast gar rechtt geantwurt, und tu auch das und pis ebiklich genesen. Nu wolt er sich selber rechtt vertigen und sprach: wer ist aber mein nächster. Do unser herr das erhört, do sach er uber sich und sprach: Homo quidam. Er sprach und sagt ym ain gleichnuss. Es wolt ain man zu ainer zeitten gen von der stat ze iherusalem und wolt gen Jericho, und der chom under schacher und die beraubten yn und wunten yn als sere, das sy yn liessen ligen fur töten, und giengen von ym. Also geschach das ain priester den selben weg muest und gie fur den wunten man, und der liez yn an alle gnad ligen und gie hin von ym. Also chom dar nach ain ewangeliar der gie auch von im und tet ym chain gut. Ze dem jungsten do chom ain Samaritanus, das was ain hayden, und do er yn ersach, do erparmt er sich uber yn und gie zu ym und verpant ym sein wunden und gos dar ein öl und wein und sacz yn auf sein ross und furt yn in einen stadel und schueff das man sein pflag. und des andern tags do zoch er aus zwen pfennig und gab sy dem stadelmaister und sprach: pflig des wunten wol. Wann was du ym gibst und was du mit ym verzerst, wan ich wider haim chum, das gilt ich dir alles. und do ym unser herr

Nota de proximo

Presbiter

Dyaconus

Samaritanus
hayden

nu also het gesait / do sprach
er zu dem maist' / Sag an sprich
er wer ist vnd' dem drein
d' nachst d' do vnd die schach'
was thome / do antwurt er ym vñ
sprach ich glaub es wär der /
d' sich über in erparmt vñ ym
das zaigt mit den wrchen / do
sprach vns' her Ge hin vñ als er
hab getan / also tu du auch das
sind die wort des heilign ewang'
Bti q̄ vidēt xp̄m corpali ocul̄
Disew wort di ich gesprochen
han sprechent also // Dy sind
ror salig die got sehent leiplaich /
spūa Aber die sind noch salig dem sehent
geistleich / vñ die sind all salig
mēt ist die in ewichleichn sehent ..
Nu ist nicht allain nöt das w
q. got ansehn / wir sulln auch drew
dinckh ansehent das wir salig
Nō werden das ist das wir sehen w.
as ze chlagn sey / vñ wrz ze
tun sey / was ist ab' das wir
sulln chlagn / Sich das sind
vns' sund / was ist ab' das das
wir tun sulln / alle gute werch /
was ist das das wir sulln v'-
smahen das sind alle werltleich
sünd vñ dinckh / was ist aber
das das wir sulln enpfahen /
das ist die ewig freud die w
ob got wil alle sulln besiczen
p° ¶ Nu sull wir zu dem erstn vns'
sund chlagn / war vmb da ch
umpt vns gar vil schadens davō
/ vñ sundleich enpfacht d' mensch
Nō q. vier schadn / wen er in tod s-

und velt // D' erst schad ist das
er von der christnhait besundert
wirt / all' d' güttr di gesche- vm beruēr
hent / über alle d' christnhait /
vñ das das war sey / das pewt
vns das heilign ewang' wan do
stet geschribn / Es gie ain man
von jrlm hinab jericho Sich sä-
lig mensch wen du am tod s-
und tust / so gest du vō jrlm
hinab jericho / wan jrlm ist als
vil gesprochn / als ein gesicht
des frids / Sich aus dem frid vellet
d' mensch wen er am tod sund
tut / so get er hinab jericho / wan jer. pſ
jericho pedewt ein frist / Der 2
and' schad ist das du dem teufl
wirst geantwurt / vñ da vō spri-
cht das heilign ewang' Er chom
vng' ich aber wan d' tewfel tut
als schachr / od' als dieb / Sich
d' dieb wen er dag au tut nicht
ein mag / so get er hinab der
ander / also tut d' teufel vñ da-
von lesen wir an d' altn vatt'
puch / Es gie zu ainer zeitten
ain guter man dem begegnt
d' teufel vñ d' trug vil pu-
chsen / do fragt d' gutman dē
teufel sag an du vil poser ge-
aist / wo wild du hin / mit dem
puchsen / od' was ist da inn
Do sprach d' teufel das sind
lug vñ hochvart / vñ zorn vñ
geittichait / vñ also sind si voll
poshait vñ wen ich den menschē
mit hochvart / nicht gewinnen
mag / so gewinn ich yn mit zorn.

vn̄ also nant er di sünd nach-
3ª ernand / Der dritt schad ist das
du aller dem gut ewich wirst pe-
rawbt / also das dir chain lon ze
den ewigen frewdn wächst //
4ª Der vierd schad ist das dem
sel von dem tod sündn wirt
ist / vn̄ da von spricht aber das
heilig ewangelium / Sich schach wurdn
+ 4 in auf den tod // ze dem fünftn
mal so sull wir sehn was wil-
sullen machn das sind alle welt-
leiche dinckh / vn̄ da von spricht
Salomon. Salomon do ich alles das an-
sach / das vnder den sunnen war
/ da sach ich doch nicht anders dar an /
dan nöt vn̄ angst / vn̄ vppichait /
vn̄ da von schon die welt vnstät
ist / vn̄ zergancklich so solt du
sey versmähen / vn̄ solt dich auch
an sey nicht cheren / vn̄ des vin-
dn wir ain beschaid / in den alten e.
Gen in dem erstn püch do lesen wir
Joseph. do her Joseph von seine aign prü-
dern ward verchauft / do ward er
gefürt in Egiptum / Also chom er
zu dem chunig pharao vnd
ward dem also lieb / das er im
empfalich was er het / vn̄ des
pflag der Joseph mit grossen
trewn / vn̄ stet do geschriben
das got gab seine segn über
alles Egiptn / durich her Josephs
willen / Also zoch der chunig ain-
es tags aus / vn̄ do das di chu-
nigin ersach / wan der Joseph
ein schön iungelinckh was / do
pat sy in das er iren willen tät /
vn̄ pey ir släff / Do sprach her Joseph
Joseph Rayna fraw / wie redt
ir so / nu ist chain dinckh in me-
ines herrn haus / er hab mir es
empfolhn / vn̄ hab mir gewalt
dar über gegebn / dan über euch
nicht / fraw er hat euch mir nicht
empfolhn / vn̄ da von tün ich sein
nicht / das ich an meine herrn me-
ein trew prech / Do di chunigin
nu das erhort / do vieng sy in pey
dem mantl / vn̄ pat in aber vast
dar er / Do her Joseph nu sach daz
sy nicht enlassen wolt / do liesz
er ir den mantl / vn̄ floch von
ir / was tet aber die chunigin do
sy nu sach das er sey het ver-
acht / Do rüfft si mit lawter stime
iren chnechtn / vn̄ chlagt in her
Joseph wolt sy ir er habn ge-
nomen / vn̄ zaigt in den mantl /
zu aine zeichen / vn̄ also viengn
sy her Josephn vn̄ legtn in in
charcher / Das ist die alt e
Wer ist nu di chunigin di da- Regina [illegible] mundi
pat her Josephen das er irn
willn tüt / Sich das ist anders
nicht dan di valsch welt / Sich
di trewgt trawt dich / vn̄ get dir na-
ch / vn̄ gehaisst dir gut vil /
vn̄ pitt dich das du iren willn
tüst / Sich so solt du tün als her
Joseph / da cher dich nicht an. sy
Sich / salig mensch wen si dar
secht / so vleugt sy dich vnd

pringt dich in grosse nött / als ~~an~~
her joseph in grossen nöten was / S-
ich so will dich got der auss
den nöten allen nemen / vnd will
dich setzen in seins frons himel-
reich / vnd das vns das wider-
var des hilff vns der vater vnd

Dum egrederet' ihus in-
quoddam castellum. Vns
sait hewt das heilig ewangelium. das
man gelesen hat in der heiligen
mess / wie vnser her ains tags
gie hinz ihrlm vnd gie auch d-
urch zwo stett die ain haist Sa-
maria. di ander Galilea vnd do er
in ain castell cham. do giengen
gegen ym zehen aussetzig man
vnd stunden verr von im vnd
ruften mit ein ander mit ainer
lawten stymm vnd sprach Jhesu
preceptor miserere mei Jhesus du
gepieter erparm dich vber vns
als ob si sprächen Jhesus du pist
ain schepfer aller ding / da von
so gepewt vns / so werden wir
gesunt. Do nu vnser herr die sahen
vnd iren gelauben ersach do sprach
er get hin vnd lat ew den pr-
iestern gesehen vnd di also giengen
do wurden si auf dem weg ge-
sunt / vnd do das ain vnder ~~im~~
in ersach das sy gesunt warn
worden do gie er wider zu vnsern
herren vnd lobt in mit ainer grossen
stimme vnd viel ym an sein fuss
vnd danckt vnserm herren seiner ge-
naden die er an im het gelait /

vnd des was ain rechter hayden
Do das vnser herr ersach do fr-
agt er vnd sprach ist es nicht
zehen gewesen die gesunt sind
worden wo sind aber die newn
Es ist chain vnder euch funden
der herwider sey gangen vnd got
hab gelobt wan du haiden vnd
sprach zu im Stand auf vnd
ge wann dein gelaub der hat ge-
halten das ist das heilig ewangelium.
¶ Das Castell. nu das vnser herr gie
das bezaichent die welt vnd die
zehen aussetzig die bezaichent
die sundar / die da die zehen
pot vnsers herren über gent m-
it iren sunden / wan die mach-
ent sich aussetzig an ire sel /
Nu sult ir sehen / wa von die aus-
setzichait der sunden chum / vnd
wie sy auch werd getailt Sich Nota
salig mensch die aussetzichait
der sunden chumpt von dem
herzen vnd von dem mund / vnd
von den werchen / vnd von der
gewonhait // ze dem ersten so jd' war
chumt die aussetzichait von
dem herzen Vnd da von gepot
got in der alten e an dem dritten der pfaff
puch / das ist Leuitico. Swen
ain man sprich das sein haws
wolt aussetzig werden der solt gen
zu dem pfarrer / vnd solt ym das
sagen / vnd wenn das geschäch /
so gie der pfarrer in das hawss vnd
hiess dar aws tragen was dar
inne was / vnd besloss das ha-
wss zu vnd cham den vber siben

tüg / vn̄ was es dan nicht ge-
sunt worden / die stain di da
auzzetzig waren worn die hies
er alle aus prechen / vn̄ für die
stat werffen welches ist nu das
aussetzig haws / Sich mensch das
ist dein hertz in dem ligent die
aussetzigen stain / das sind die
grossen töd sünd / di nach swär
sind dan chain stain / vn̄ die
sendchent dich mit leib vn̄ mit
sel in die pittern hell / Sich saliger
mensch die solt du aus werf-
fen für die stat als bie / da solt
du allen neid lassen vn̄ allen
has vn̄ hochuart / vn̄ zorn vn̄
2o alle pose dinkch / ze dem an-
de ore dern mal so chumt di aussetzi-
chait von dem mund / vn̄ das
ist / wen du deine nachsten na-
ch redest / vn̄ im von allen seine
ere pringst / Sich so ist dein mund
aussetzig da von saliger mensch
hüt dich / das ymant vō deine
worten sich werd an seine ere
oder an seine güt / wan es spricht
sand paulus es sol aws ewrn
3o mund chain pös wort gen // ze
de opibus dem dritten mal so chumt die
aussetzichait von dem wuchen /
das ist wan du vnrechtz güt
inne hast / Sich von dem güt
wirst du auch aussetzig / an-
dem sel vn̄ des wirt wir ein
vrchund in dem alten e an dem v-
4 Re ierden puech der chunig wan
an dem lesten leit also / daz ain

In terre orē manu p gsuē ~ nt

her was der haid naaman / der
was aussetzig / vn̄ der chom zu
dem weissagen ~~zu~~ helyseo vn̄
pat in / das er in gesunt machat /
der weissag der hies in das er
sich ze siben malen wüsch in dem
jordan / so wurd er gesunt her
naaman der wuesch sich in dem
jordan / als im der weyssag het
gesait / vn̄ do er nu gesunt w-
ard / do chom er her wider zu
dem weissagen vn̄ wolt im gross
güt gegeben haben / des entwolt
der weissag nicht / also het der
weissag aine chnecht / der hies
jesi / vn̄ do er sach das sein herr
nicht güt wolt nemen von herr
naaman / vn̄ haym wolt varn /
do lieff jesi nach vn̄ pat in das
~~er~~ er seine herre etwas. sant
wan dem lieben ander weissagen
chöme vn̄ den het er nichts
gegeben / ze hant gab ~~[illegible]~~ her naa-
aman der phunt phennig /
vn̄ güt gewant vn̄ her zum
abent do stuend jesi vor dem
weyssagen / also fragt der weiss-
ag jesi wa warst ~~er~~ hin chame / do
sprach jesi herr dein chnecht
was nindert gegangen do sprach
der weissag / Sich mein hertz
was pey dir / do her naaman
dir dein gab gut vn̄ mit der
wilden chauffen / acker vnd le-
hen aber ich will das her naa-
mans auzzetichait an dir sey
vn̄ an allen deine chinden ewi-

dem jesi

chlcidigen vn̄ das geschách daz ist dy alt e Wer ist nu iecz d' hr̄ Neaman sein güt hat abgetragen Sich das sind alle die die irn nachsten ir güt ab betriegent vn̄ die wüent ewichleich aws seczig an ire selen vor dem angeslicht vnsers herre Vnd da vō salig mensch sol sich genügen das dir got mit recht füegt vn̄ pis williclich arm durich den zarten got vō himel wan er spricht an dem heiligen ewā̊ / Salig sind alle die die arm sind an dem gaist daz ist das si willig arm sind / wan das himelreich ist ir aigen Nü soll wir merken das so die aussetzichait der sund der sel wirt gehailt mit dreiu dingen / das ist mit d' heiligen tauff vn̄ das wird wir ein vnchund ind' alten E / an dem vierden püch d' chunig da lesen wir also das der chunig vō Syria d' hyes Neaman der das reich vn̄ gewaltig was pey seine herre vn̄ was aussetzig Also was ein junckfraw pey hr̄ Neamas wirtinne / vn̄ die was von dem land ze isrl̄ do die sach irs herren siechtum / daz sprach sy zu ir frawen Got der wolt das mein hr̄ wär ze Samaria in d' stat so west ich wol / das in der weissag Helizeus gesunt macht / also gie hr̄ Neaman zu dem chunig vn̄ sagt ym / wye dy junckhfraw hiet geredt / d' chunig vō Syria der hyes pald pref schreiben / dem chunig von isrl̄ vn̄ paten ym das er seine ritt' Neaman gesunt macht / vō sein aussetzichait / was tet aber hr̄ Neaman Sich do macht er sich auf erd vn̄ nam mit ym silber vn̄ golt / vn̄ zehen laygewant / vn̄ für zu dem chunig vō isrl̄ vn̄ hies ym die prieff lesen / do d' prieff gelaz do er hr̄ Neaman solt gesunt machen / do zerfraid er sein gewant / vor layd vn̄ sprach weder pin ich got / das ich disen menschen gehailen müg / do daz Heliseus erhört / da samt er zu dem chunig / vn̄ sprach warumb hastu dein gewant zersniten / haiss yn her zu mir chomen / das er wiss das ain weissag / sey vnd' dem volkh vō isrl̄ / her Neaman / d' chom vn̄ stuend für des weissagen tür / do das Heliseus sach / do gepot er ym das er sich in dem Jordan sibenstund wüsch / so wird er gesunt / das ist di alt e / W ist nu hr̄ Neaman d' sein hr̄ hat geseczt zu dem weissagen / daz er in

No

4 R

gesunt machest / Sich das ist
der almechtig got / der hat dich
gesent zu deme ewarten daz
er dich gesunt mach an deiner
sel / Sich vnd der haisst dich daz
du dich ze siben malen waschest /
in dem Jordan / wan der Jordan
ist als vil gesprochen / als ein
pach / des gerichtes / das ist
das du als vil wainst / vmb
dein sund / das ain pach von
deme augen fliess / da mit du
di aussetzichait / deiner sel ab
2° waschest / ze dem andern mal so
wirt die aussetzig sel geheilt /
mit der puess / das ist das der
mensch gelt vnd wider geb / allen
den den er ir gut ze allen
zeiten ab genumen hab / vnd
alle die weil das nicht ge-
schehen ist / so wirt der mensch
an der sel nicht gesunt / vnd daz
vind wir ain vrchund in dem
alten e an dem andern puch daz
Exo· 4° ist in exodo da lesen wir daz
vnser herre gepotten hat moyse
in der wuest / vnd ~~im~~ wolt sentten
zum Chunig pharao / das er
das volkch von im liezz / do sp-
rach herr Moyses· was zaichen
gibst du mir / das man mir
gelaub do hiess in vnser herr
/ die hant in den pusem schieben /
vnd do er sey her auss zoch
/ do waz si im aussetzig worden /

Also hiess er sey aber in den
puesem stossen vnd do er sey
her wider auss zoch / das waz si
im gesunt worden / das ist di
alt e / Sich als herr moysen sein
hant aussetzig wurd in dem pu-
sem / also wirst du auch ausse-
tzig an deiner sel / wan du vn-
recht gut zuckest / mit dem hat /
vnd dan das du in deme puesem
scheubst / das ist in deme ge-
walt / Sich alle die weil es
dan im ligt / so muz dein sel
aussetzig sein vnd sein vor
den augen des barmhertzigen gotes /
Swen du aber dein hant auz
dem puesem zeuchst / das du
es wider wider geben / Sich so w-
irt dein hant gesunt / an dem
gartten sel / Nu pitt hewt den
almechtigen got das helf vns.

Scit enim pater vester celestis
quia hiis omnibus indigetis

pr m est deus· Unser herr tuet
als der getrew vater der seine
chind warnt vnd sew auch
weyset baz yn bol chüm· der
lert vns hewt an dem heiligen
ewangelio das wir im diene vnd
nicht der welt vnd spricht also
Es mag niemant zwain herren
diene es muss den ain lieb-
haben vnd den andern hassen· Er
spricht ir mügt got nicht ge-
dienen vnd dem guet vnd dar-
von sag ich euch das ir nicht

Jer· mugt
zwain
herzn
nit tinen

sorig habt vmb ew sel. das ir essen sult / habt auch chain sorg vmb ewn leib da mit er gedekcht werd. Er spricht ist ew sel nicht edler dann essen vn̄ ew leib edler dann das gewant / Er spricht nempt war die vogel di vogel essent nicht / vn̄ sneident auch nicht / vn̄ samnet auch nicht / in die stadel. vn̄ doch fuert si ew himelischer vatter / Sagt an nicht ist ew nicht / mer dann der vogel als ob er sprëch // fuert ewr vatter die vogel die nicht sel habent michels mer wil er euch furn was er an sel habt ob ir ym des getrawet Er spricht / sagt an wer ist vnder euch so gewaltig der ym selber an seine leib ain elln mug zu gegeben wan als ym ew vatter von himel hat pesthaffen vn̄ da von sult ir vmb chain gewant sorgen Er spricht nempt war der pluemen vn̄ der lilgen wie die wachsent / die arbaitent nicht / vn̄ spinnet nicht vn̄ sag euch das für war das der reich herr / Salomon in aller seiner ere nie als schön gechlaidet ward als der pluemen aine ist / Nu das ew vatter ain pluemen so schön gechlaydet die heut / zu aine haw wirt vn̄ morgen in den ofen wirt geworffen. wie ist dann ewm chlain gelauben. Wenn ir des nicht gelaubt das euch got speis vn̄ gewant mug geben wenn er die vogel speist vn̄ die pluemen chlaidet Er spricht ir sult / nicht sorgen daz ir sprecht / was sull wir essen oder was sull wir trinkhen. war vmb ew vater waiß wol wes ir pedurfft / Er spricht ir sult / zu dem ersten das himelreich suchen vn̄ sein gerechtichait / so wirt euch das alles sampt / gegeben das sind die wort / des heiligen ewangelii. Nu sprich ich das got vnser vater ist vmb vier stukch // Ze dem ersten vmb sein väterleich gepurd // Ze dem andern mal vmb seinen väterleichen segen // Ze dem dritten mal vmb sein vätterleich sorig // Ze dem vierden mal vmb die gab seins väterleichen erbs // Ze dem ersten mal. so ist got vnser vatter / vmb sein väterleich gepurd vn̄ da von spricht Moyses an dem fünften püch also Nonne ipse est pater tuus. Sag an mensch ist / got nicht dein vatter / Ja er wärleich wan er hat dein leib gemacht vnd dein sel beschaffen vn̄ hat dein hertz besessen vn̄ da von so spricht / sand Pernhart chinnen wir den vatter / von dem wir stakch vnsers leibs haben chichels mer sull wir den vatter nunne d' vns vō nichte leib vn̄ sel. hat beschaffen. Ich fürcht aber das vil lewt sein dy des v'gessen vn̄ das sy got vil mer erzürnet denn das sy ym dienet vn̄ sich wider ym sezent vn̄ die tüent als wir lesen vō der vogel nat'. Da lesen wir das ein vogel haist pellicang der ist d' nach daz chaine vogl seine chind als lieb sein als ym. vn̄ wen er seine chind erzeucht das sy werdent wachsen vn̄ sy des dunckht si mügen irs vat' enpern So sezent sy sich wider ire vatt' vn̄ chrazent ym mit iren füssen wan ym den d' vat' des genüg über sicht vn̄ gar vil v'trät so slecht er si zu de' iungiste ze tod vn̄ wen si den also tod vorn vor ym ligent so gereüt es den vatt'. vn̄ slecht sich den selb mit seine snabel in seins aygens h'tz das er pluettet vn̄ mit dem selbn pluet macht er seine chind wider lebntig. Wer sind nu die chind dy sich habet gesazt wid' irn vat' Sich das was h' adam den got beschüff vn̄ sazt in daz paradys. do sazt er sich wid' got also daz er sein gepot über gie Sich do slüg yn got h'fur. vn̄ slüg yn ze tod an d' sel. Sich vn̄ do h' adam vn̄ all sünd' also tod waren des ebigē todes. Do liez sich got mit dem scharffn sper stechn an dem heiligen chrewcz durich sein h'tz vn̄ v'goss sein heiligs pluet durich dich. Sag an sünd' vō was h'tzn nimst du das od' was sind all dem sinn. Wen du got den vatt' mit deine vnraine sünden erzürnst d' so dich hart hat erbarmet. Ze dem andn mal. so ist got vns' vatt' vmb sein vatt'leichn segen d' er vns hat gegebn vn̄ des vind wir am vrchünd d' altn ẽ an dem ersten püch das ist ingenesi da lesen wir also das h' iacob d' patriarch wolt sterbn do chöm sein sün ioseph vn̄ pracht sein sün zbeen vn̄ sazt manassen seine eltn sün zu d' rechtn hant seins vatters vn̄ effraym den iungn an die tencktn seittn vn̄ pat ym das er dem eltn den segen gäb h' iacob hüb sein hend auf vn̄ schrancktt si über ein and' vn̄ legt die gerechtn hant auf den sün zu d' tenckten seittn vnd di tenckten hant auf den sün zu d' gerechtn seittn vn̄ do das h' ioseph ersach do word er gar zornig vn̄ sprach vatt' wie tüst du so du solt dem eltn dez erstn den segen gebn Do antwurt ym h' iacob vn̄ sprach Sun ich waz es wol. Es enmag aber dennocht nicht gesein wan d' iüng' wirt gewaltig den d' grosser vn̄ also ward dem iungern der segen gebn der dem eltn solt sein worden.

Ze dem dritten mal so ist got

vnser vatter vmb seins vaterleichs pesorgen vn̄ do von spricht er hewt an dem heiligen ewang°: Ir sult nicht sorgen vmb essen vn̄ vmb trinkchen wan ewer himelischer vatter der waiz wol daz ir dez alles bedurft vn̄ haist vns pild neme pey den vogeln wie schon er die fueret vn̄ da von spricht her dauid: Got gibt den rindn ir speis vn̄ auch den raben so sy in an ruessent. Ze dem vierden mal so ist got vnser vater vmb sein vaterleichs erib das ist daz er vns wil machen recht erben seins reichs wan daz wil er vnd vns tailn dar nach vn̄ wir im dienē vn̄ des vind wir ain vrchund in der alten e an hern Josues puch da lesen wir also: Do her moyses gestarb dem got von im het empfolhen do enpfalch es er Josue vn̄ sprach zu im also: Ich pin gewesen mit moyse also wil ich mit dir sein wiez starkch vn̄ chuen wan du pist der der mein volkch sol furen in das lant daz da fleusst von milich vn̄ von honig. Also nam her Josue das volkch zu im vn̄ furt das truckens fuezz vber den Jordan vn̄ sprach es in das gehaissen lant das ist das lant ze ierusalem do er sew nu dar ein pracht do tailt er das gut lant vnder sew vnd gab in das zu aine erib vn̄ iren chinden. Also wil vns gott auch laitten vn̄ furen in daz gehaissen lant daz ist in daz himelreich daz wil er mit vns tailen dar nach vn̄ wir vmb in dienē vn̄ wil vns geben zu aine erib. daz suezz lant daz da fleusst mit milich vn̄ mit honig daz ist die suezz frewd die da ewig ist wol sy wart die dar ein choment die enhungert noch endurst nimmer. vn̄ daz wir auch dar zu chomē vn̄ die frewd alle besitzen des helf vns der vatter vn̄ der sun vn̄ der heilig geist.

Ecce deferebatur qui erat mortuus Luce vii° quia sunt quadruplicem mortem quatuor sunt genera mortuorum etc.

Disew wort die ich han fur gelegt in latein die schreibt vns der heilig lerar sand lucas an dem heiligen ewang° vn̄ sprechent also: Es gie vnser herr zu ainer zeitten zu ain stat die haisst naym vn̄ giengen sein iunger mit im vn̄ ain grosse schar vn̄ do er nahent zu der stat chom vn̄ zu dem tor daz in die stat gie do trug man gegen im her aws aine toten das was ain ainiger sun gewesen sein muter vn̄ die was ain witib vn̄ gie ain grosse schar mit ir do vnser herr die ersach do erparmt er sich vber sy vn̄ sprach fraw du solt nicht waine vn̄ gie zu der par vn̄ rurt die vn̄ die die par trugen die stuenden still Also sprach

er zu dem toten Jüngeling ich
sprich zu dir das du auf steest
Zehant nach dem wort der der
töd was der saz vn̄ ward reden.
Also gab yn vnser herr sein müter
wider vn̄ alle di das sahen.
Di wurden in furichten vn̄ lobten
got vn̄ sprachen Es ist ain gr-
osser weissag vnder vns auf ge-
standen wan got hat sein volch
haim gesucht das sind di wort
des heiligen ewangelii. Nu sull wir
4x 3 mors merckhen als der töd vierual-
tig ist Also sind auch vierlay
toten Sumleich sind töd von dem
töd der natur Sumleich sind
töd vō dem töd der schuld Sum-
leich von dem töd der genaden.
Sumleich von dem töd der hell.
1a naturalis Der erst töd ist ain töd der natur
vn̄ schaidet den menschen von
dem natürleichen leben vn̄ do sprach
vnser herr zu herr Adam vn̄ Even
ir sullt wissen an welhem tag
ir des pawms esset so sterbt ir
Ewch das ist der natürleich töd von
dem mag sich nymant verpergen
Aber die guetn sterbent in got
Der ander töd der ist ain töd der
2a 3 culpe schuld. oder der sunden vn̄ der
töd schaidet den menschen vō
geistleichem leben vn̄ das ist vns
bebert an den dreyn toten die
got hies auf sten der erst töd
das was ain Junckfrew vn̄
die hies er in dem haws auf
sten. vn̄ die zoch er mit mit
sein hant auf vn̄ machte sy
lebentig // Der ander töd was der
Junckhelingen den er wider leben-
tig machte vnder dem toren als vns
hewt das heilig Ewangelium sagt //
Der dritt töd dem got hies auf
sten. sich das was lazarus vn̄
der was vier tag gelegen in dem
grab vn̄ zu dem het got mer
arbait den er het zu disen
payden Welches sind aber die 4or peccator
viertrager die den toten trugen
das ist vierlay sund Die erst 1 amor
ist die lieb die der sunder zu der
sunden wan die sund sind ym
als lieb das er sein zarte sel.
Die ander ist die gross vorichte 2o timor
die er hat zu puess vn̄ die
scham die er gewinnet von den
sunden wan er schämet sich ze
peichten wan er waiss wol das
er mus gelten vn̄ wider geben.
Die dritt sund ist das gelubde 3
seins leibs vn̄ auch seins guts
wen das sterckht den sunder
gar vast in seine sunden Die 4
vierd sund das ist ain valscher
geding des ablass das der sunder
geholfen der gedenckht Eya
got ist als parmhertzig er hat
mangem sunder geholfen der
als gross sund was als ich er
mag mir auch wol gehelfen
aus meine sunden Der dritt töd 3us mors gre
das ist der töd der genaden vnd
das ist ain gut töd wan er tött
den menschen an dem leib vn̄
nicht an der sel. vn̄ das ist wen
der mensch an aussern dingen der
welt töd ist vn̄ das er an seiner
sel. gut lebt vn̄ da vō spricht

ſand paulꝰ / ir ſeyt töd in der welt / aber ew leben das iſt verporgen mit xpō mit got Sich alſo ſull wir in got ſterben vnd ſullen vnſern leib got opffern / wann er was der erſt der ſeinen leib opffert auf dem alter des

q̃ mors Iehenne heiligen chrewtz / Der vierd töd daz iſt ain töd der helle vnd der iſt der wirſt vnd von dem ſelben töd ſpricht

dd der David. der ſunder töd der wirſt töd vnd wilt du des todes übrig werden / ſo ſolt du wol leben vnd da ſpricht ain maiſter chriſtenlich wildu nach deme töd leben ja. So würch vil gut werch in diſer welt vnd des vind wir ain urchund an der alten vater puech das iſt in

vitas ptrm vitas patrum Do leſen wir das ainſtn was ein heilig man vnd der pat zu ainem mal vnſern herre das er ym chund tät / wie ſein ſel ſchaiden ſolt von diſer welt alſo gie er ains tags für ſein zell / vnd ſach aine arme menſch an dem töd vnd der lag nachent pey dem weg vnd was niemat pey ym / der ym der ſel wartet vnd do er alſo lag do chöm ain groſſe ſchar der heiligen Engel. vnd die wartoten ym der ſel / das ſi die zehant furten für den almechtigen got / vnd do die engel der ſel wartoten / do chöm ain ſtimm von himel vnd ſprach wes ſi ſo lang piten vnd war vmb ſi die ſel nicht von dem leib hieſſen varen / Do ſprachen die Engel got hat vns / gepoten das wir die ſel an allen ſmertzen ſullen von dem leib nemen nu wil die ſel von dem leib nicht / vnd dar nach chöm aber ain groſſe ſchar der Engel. vnd vnder der ſchar waren gar vil propheten vnd die ſungen mit harpfen. vnd mit geigen. vnd mit manigerlay ſaiten ſpil / vnd die ſungen gar ſüzz das die ſel ſchied von dem leib vnd zehant namen die Engel vnd die propheten die ſelben ſel. vnd furten die für den amplicht des allmechtigen gotes. Sich der ſelb menſch het wol gelebt hie in diſer welt vnd het verdient das ſein ſel. ſchied an allen ſmertzen von ſeinem leib // Das wir auch alſo leben als der gut menſch vnd auch alſo gevaren des helf vns der vater vnd der ſun vnd

Dropicus erat aūt ille tēpe vō affreſſa Diſew wort di ich han für gelegt in der latein die vinden wir an dem heiligen Ewangelio das wir hewt haben geleſen in der heiligen meſſ. vnd ſprechent alſo Der waſſerſüchtig der was vor ym / vnd den nam vnſer herre zu ym vnd hailt yn / vnd do er yn nu gehailt / da lies er yn / vnd wie das geſchach das wil ich euch mit churtzen worten ſagen. vnd ſchreibt hewt ſand lucas an dem heiligen

Evn̄. das vnß h're an seine aine sampztag chöm in aines herren haws / D' was ein fürst vnd dengleichsn / vn̄ vnß h're chöm darvmb in sein haws · da er dar-in äss / Aber die judn die verten. den sambztag / als wir nū verten den suntag / Also was ein sich' mensch vor vnsern herren / der was wassüchtig do er nū den sach do sprach er zü dem püchmaist / vn̄ zü den gleichsn'. / Si licet sabbato curare Sagt an ir herren ist es mügleich das man an dem sambztag siech lewt hailt / Also swigen si all. vn̄ chain gab ym chain antwǔrt Do vnß h're das ersach / do vieng er den siechn vn̄ macht in gesunt vn̄ liess in / do do sprach er zü den maistn Cuius vestru asin9 aut bos Sagt an· wellichem vnd ew ein esel od' ain ochs velt in den wasser / od' in aine gruba prünne / ain hulff ym· vn̄ züg in dar aws· an dem sambztag / Es ist noch vil pilleich' / das man helff ainem menschn / das es gesunt werd· vn̄ dar zü macht ym niemat gantwǔrtn / Also gab vnß h're ain peispel an / vn̄ sagt das den· di da geladn warn zü d' wirtschafft· wan er sach das sunleich vnd ym selb viengen· das si möchtn gesizen / vn̄ sprach So man dich lad zü am wirtschafft od' zü ainer hochzeit so solt du nicht sizen an die obn stat / wan leicht ain tewrer chumpt / d' auch geladn ist / Swen den der chumpt / d' dich vn̄ in geladn hat der spricht zü dir Da huic locum Gib dem die stat / vn̄ müst du dan schamrot sein / vn̄ die jüngsten stat habn / Swen man dich aber lad so solt du gen· vn̄ sizn an di nidersten stat / dar-umb wen der chumpt d' dich geladn hat / das er sprech Amice ascende ffrewnt gang h'r auff Sich dan wirt dir dan ain grosse er vor allen den die da hie sind geladn Quia omnis qui se exaltat humiliabitur Swan wer sich er~~hoht~~ höcht od' wer sich / der wirt genidert wirt / vn̄ wer sich hie nidert d' wirt dort gehöcht / Das sind die wort des heilign Evn̄t· //

Nü vinden wir das vnß h're siben lay siechn hat gehailt vn̄ pey den sullen wir v'sten· die sibn hawbt sünd / ze dem erstn mal· so hat er gehailt ainen aussezign vn̄ pey dem sull wir v'sten die hochvart wan als· die aussezign vn̄ pey dem sull· wir v'sten di hochvart wan all· di aussezichait belegt di hawt vmb vn̄ vmb· vn̄ das er den· siechtum dar vmb hailt an vns dar vmb wolt er werdn v'smacht als ain aussezig' wann die sind v'smächt vo di lewtn

Di aufsehign fürt man aus für die stat. Sich also word auch d᷑ zart got vō himel aus gefürt für di stat ze ierlm vn̄ word da gemartert an dem heiligen chreutz für dich dar umb das er di hochvart hailt an dem sel // Ze dem andern mal hat er gehailt den plinten wan gieng zu ym vn̄ patt yn das er yn gesehen macht vn̄ do pey ist vns pezaichent d᷑ neid wan d᷑ neider mag nicht gesehen swen sei nachsten sein dinckh wol get vn̄ dar umb daz du würdest gesehen lies ym d᷑ zart got seine augen verpinden als eine dieb vn̄ wart auch für dich das er dich macht gesehen an deine augen // Ze dem dritten mal so hat er gehailt den ritigen als des chüniges sun den er gesunt macht an der sibenden stund des tags vn̄ do pey den riten ist vns pezaichent d᷑ zorn swan welch mensch den riten hat dem ist albegen im seine haubt we vn̄ den siechtum hat got auch vns gehailt wan er liez ym auch sein hawbt mit ein durnen chrön chrönen // Ze dem vierden mal so hat er gehailt di petrisen vn̄ pey den ist vns pezaichent die traekhait vn̄ alle die die an gotz dinst träg sind wan die petrisen also siech sind daz si ab irem pet nymer müigen chömen man helf im dar ab. Also siech wolt got auch werden dw er ab seinē pett das ist ab dem heiligen chreutz nicht mocht chomen e man im dar ab hulf wan wie das was das im die juden ab dem heiligen chreutz hiessen gen da wolt er sein nicht tuen e das joseph vō aromathia vn̄ Nicodemus chomē vn̄ in das abnämē // Ze dem fünften mal so hailt got die wassersuchtigen von dem vns das heilig ewangelium sagt. Di wassersüchtigen müz man dickh aufsneiden das das wasser vō in rinne vnd da pey ist vns pezaichent die geittichait sich also ward auch got aufgesniten do man im das scharff sper durich sein heilige seitten stach dar aus ran plut vnd wasser mit dem so hat er vns gewaschen vō allen vnsern sünden // Ze dem sechsten mal so hat got gehailt die vnsinnigen do pey ist vns pezaichent die trunchenhait wan als die vnsinnige dickh nider vallet vn̄ wütet vn̄ tobent sich also vallent di trunchen auch offt nider sich liez also got auch werffen vn̄ viel in die pitter marter do er sich an das heilig chreutz liez henckhen für all d᷑ welt missetat // Ze dem sibenten mal so hat er gehailt ain frawen die het den rüten sichtumb. Do pey ist vns pezaichent die vnchewsch. Wann recht als sich die lawt des siechtumbs schamet. Also sol sich auch der sunder schame der vnchewsch. aber layder etleich lawt die wellent sein gerüemet sein vnd die tuent als der weissag sprichit letantur cum malefecerint. Er spricht Si frewent sich wenn sy wen si gesündent. Nu pitt hewt den zarten got vo himel als er die siben siechtumb hat gehailt das er vns auch also hail von den siben hawbt sunden vnd das wir ym sein heiligen marter also danckchen das wir des ebigen todes vberig werden. Das mir vnd euch das werd. Das helf vns der vatter vnd der sun

Dnica xviij

Mt 22°

Diliges dominum deum tuum ex toto corde tuo. Gregorius.

Gre

probatio dilectionis exhibicio est operis. Disew wort die ich für han gelegt in latein die sprechent tewtsch also Du solt deine herren vnd deine got myn- lieb

habe nemn von gantze deine herzen vnd von gantzer sel. Vnd wo von vnser herr disew wort sprach das schreibt vns sant matheus an

Mt 22°

dem heilige ewangelio. Das aines tages die gleichsner giengen zu vnserm herren. Also fragt in ainer vnder in vnd der waz ain lerer der e vnd wolt vnsern herre versuchen vnd sprach Maister que est mandatum.

Maister

Er sprach Sag an welches ist das grost gepot in der e. Sich der fragt von dem grosten vnd wolt des minsten nicht pehalten. Er hies vnsern herren seinen maister vnd wolt doch sein junger nicht sein. Do antwurt ym vnser herr vnd sprach Du solt minne deinen herren vnd deine got von gantzem herzen vnd von gantzer sel vnd von gantzem deinem gemuet. Das ist das allergröst vnd das erst gepot.

1

deine

Aber das ander ist dem geleich Diliges proximum tuum sicut te ipsum. Das du deine nachsten minnest als dich selber. An den zwain gepoten so hanget die e vnd auch die propheten. Vnd do sich die gleichsner all gesampten do sprach vnser herr zu yn Quid vobis videtur de Christo cuius filius est. Sagt an wes sun ist christus vnd wes sun ist got. Do antwurten sy im vnd sprachen Er ist kunig Davides sun. Do sprach vnser herr wider zu yn ~~vnd sprach~~ also sprecht ir Er sey kunig Davides sun ja wie haisst er in dan in dem geist kunig David. Wan er spricht Der herr hat gesprochen zu meinem herren. Sitz zu meiner zeswen vntz das ich dein veint zu ainem schamel mach vnder dein fuess. Nu ist das kunig David christum seinen herren haisst wie mag er dan sein sun gesein. Vnd dar zu mocht ym niemant geantwurten. Vnd auch an dem selben tag torst in niemant chain sach mer fragen

2

wider

sein herrn

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

Diz sint die wort des heiligen
Ewangelii. Dilige dominum deum tuum et cetera
Es spricht sand gregori das man
erchennet die lieb an sechs dingen
nota 6 primo ze dem ersten mal. das der mensch
verlaisst die sünd vnd lat sich die
rewe von gantzem hertzen. also
spricht sand johel. Convertimini
ad me in toto corde. ir sült euch
cheren zu mir mit allem ewrem hertzen
mit vasten mit wainen / der
bechert sich von allen seinen sünden
den si rewent von allem seinem hertzen
2° ze dem andern mal prüfet man
an der pittung der werch vnd die
mart vnsers herren vnd da von spricht
vns der weissag. Nym hin die
harpffen. vnd vmb ge die stat
als auf die harpffen werdent
gepunden die saitten / vnd gestrecket / also wurde vnser herr all
sein adern gestrecket vnd gerecket
3° ze dem dritten mal sol
man si pringen zu dem würchenden leben als man list von
sand marteyn vnd von sand marien Magdalen. also das die
schaff auz vnd ein giengen
das si di waid funden. Als vns
vnser herr spricht Es sey denn
also / das ain mensch verlazt alles das es besitzt So en mag
nicht mein junger wesen. Davon so spricht der weys man der
4 ~~sponsa~~ setz mich auf dem hertz als
ain zaichen / vnd auf deine arm.
das ist dem sterken war vmb
wan dem lieb ist als der starch

als der tod vnd da von spricht sand
paulus. Quis separabit nos
a caritate dei Er spricht ich pin
gewiss das mich weder irdisch
gut / noch betrüebnüss / noch der
tod noch das swert / noch chain
dinch mag mich nicht
von got geschaiden ze dem
vierden mal so ist ze merken
das als vil vnd ain mensch got lieb
hat als vil beweyset es an
den werchen / wen es got lieb
habt von allem seinem hertzen vnd
seinen eben christen / als sich selben
in got Seine veint hat es
lieb durich got / vnd do von
spricht sand Gregorius Nunquam
est amor dei ociosus / Gotes
lieb die ist nym müssig si würchet ze allen stunden / vnd ze allen
zeitten die werch di got an gehorent Nyman sol sprechen
noch wäne ich han got lieb /
wen er seinen eben christen hasst
vnd als er sein nottürft ist das
er sein nottürft der prüederlaichait beslewsst Joh. cuiusdem pisse
Dixit Swer der ist der sprecht
ich han got lieb den er nicht
siecht mit den augen / vnd hasset
seine pruder den er siecht / der
wirt gots ain lugner Nu pitt
got von himel. daz er vns

Ecce offerebant ei paraliticum
iacentem in lecto. Mathei
XI° Sicut offerunt egri
medicis ad sanandum

premisit Episcopos ad sanandum ad confirmandum etc. Disew wort die ich han für gelagt in der latein die schreibt vns sand matheus vnd sprichent also Vnser herr ihesus xpistus der gieng in ein scheff vnd für vber Do sprach man ym ainen der lag vnd was am pett siech Et videns ihesus fidem illorum etc. Vnser herr ihesus xpistus sach ire gelauben vnd sprach Seyt ym hab gelauben so werdent dir dein sünd vergeben Ettleich der schreiber sprach also diser der lawgt sprach er in ym selber Do das vnser herr erchant als er alle verporgne ding erchennet Do sprach er Warumb gedencket ir übel in ewrm hertzen Was ist leichter ze sprechen dein sünd sein dir gelassen oder das ich sprich stand auf vnd gang Darumb das ir mügt gewissen das des menschen sun hat gewalt auf erd ze vergeben die sünd Do sprach er zu dem siechen stand auf vnd trag vnd trug dem pett vnd was gesunt Swey vnser herr macht gesunt den macht er an leib vnd an sel gesünd Do das das volkch ersach do lobten sy got vnd erschrackchen in das got so getane gewalt het gegeben dem menschen.

Der säliger mensch zu dem ersten mal spricht sand matheus Man pracht vnser herren alle die di da waren mit manig lay siechtum begriffen Vnd auch di da waren besessen mit dem pösen gaist vnd auch di tobhirnigen vnd die prisen heten Der siechtum der natur oder die peynung ist nicht anders dan die di da waren besessen mit dem teufel Do pey ist vns ze erchennen zegeben die pösen sünder Der teufel ist die sünd der teufel des pösen willen wirt nicht aus geworffen Matheus Demonia mo demonia eicient lunatici sunt inmundi Die tobhirnigen sind die vnrainen vnd die vngedultigen sind auch gar [illegible] vnstäten mütes der töret vnd wandelt sich als der man. Pey dem der das prechen hat ist vns bezaichent der do trag ist Wan das prechen benimpt dem menschen das es sich nicht mag gewältigen noch gearbaiten. Also ist dem der da träg ist wen er ze allen zeitten ligt in dem pet der wollust Es spricht herr Caton als sich di tür in dem angel vmb chert vnd doch nicht aws vert Also ist der do träg ist Textus obtulerunt ei paruulos Man pracht vnsern herren auch die chlainen chind das er sein hant auf sew legt vnd sein gepet über sew sprich Darumb das er seine segen über vns sprich vnd auch wocht gegeben mit der hant So hat er sein hent gestrechcht an dem heiligen chreütz Vnd pater in manu tua comme

Hr̄ du weſt auf dem hant vn̄
erfülſt alles menſchleichs geſch-
lächt mit deine ſegn Es iſt mit
wund' ob er mit ſeine genadn
erfült alles menſchleichs chümc
wan er wol iſt all' genaden
vol. Dn̄s matheus xxviij°
Oblatus eſt vnus qui debeat
decē milia talentoꝝ Er ward
vnſrm hrē ain pracht d' da ſch-
uldig zehen tauſent pfunt p-
fennig das ſind alſo vil über
raittung an den zehen gepoty
des ſchuldig ſein alle die die
da ſind gepunden mit zehent
tauſent tödleich ſünden. die
werdent pracht in dem geiſtlei-
chen gericht an d' peicht oder
an dem gemain gericht oder
an dem tod od' an dem jüngſte
gericht Als man pringt eine
pfennig dem münſmaiſt' zu
beſuchen ob er guet ſey Math
xxij da prachtn ſy ym ainē
pfennig das iſt die ſel. die
man pringt an dem tod So be-
ſucht got die geſtalnüſſ und
auch die geſchrift ob das ge-
pracht ſein od' des teufels. iſt
die geſtaltnüſſ gotes ſo wirt
die gelegt in den himel. iſt ab'
das ymago des teufels ſo wirt
die geworffen in das ewig few'
Ezechiel xxvij Darumb das
ir ſeyt bekhert alle in den
ſünt darumbe ſo ſamne ich
euch an d' ſammung des ſilbers
vn̄ des ärz vn̄ des ſinters
vn̄ des pleys vn̄ des vns mitte
in dem offen vn̄ enzündn mit
dem few zu ſamne plazen //
De q'rto poteſt illud accipi Offeren-
tur regi virgines Dy junckfra-
wn werdent bracht dem chü-
nig der ern. wo dem dinſt d'
engel in das reich des chünig-
es daz iſt in den himel. da ym
got wirt gelobt ewikleichn
vn̄ gemainichleichn in ſeinem
tempel. so ſingent ſi all ge-
main die ere Gloſa virgines
que offerunt deo ſunt anime .i.
die junckhfrawn. die man pr-
ingt vnſrm hrēn das ſind all
chriſtenleich ſel. die ſind gotes p-
rawt mit der ewign frewd.
Es ſpricht Sand Gregorius.
Dy all' liebſtn diſew ewige
frewd ſulle ir ſuchn woricht
ir dort das ewe Es enmag
ſich nemat hie mit diſer w-
elt gefrewen. vn̄ dort reichn
mit got vn̄ ſel. Que parate
erant intrauerunt cu eo ad nup-
cias et clauſa eſt janua Dye
da ware perait die giengen
mit dem chünig zu d' hochzeit
vn̄ die tür ward beſloſſen dan

Simile eſt regnu celoꝝ
homi regi q' fecit nup-
cias filio ſuo Mt' xxij°

Diſew wort die ich han fürge-
legt in latein die ſprechent

Täuſch alſo. Das himelreich iſt geleicht ainē chünig der do machte ain hochzeit ſeinē ſün vnd ſant aus ſeinē chnecht die da ſolten laden die di da geladen waren zu der hochzeit vnd wolten nicht chömen. Do ſant er aber ander chnecht vnd ſprach ich han gemacht mein abent eſſen mein ochſen vnd mein chelber ſind nider geſlagen vnd iſt alles perait chömt zu der hochzeit. Die chömē nicht vnd gieng ain in ſein dorff der ander zu ſeinem geſchäfft die andern pehilten ſein chnecht vnd peinigoten ſew mit worten vnd ſluegen ſy ze tod. Cum autem audiſſet iratus eſt. Do das der chünig erhört der ward zornig vnd ſant ſein volkh aws vnd verderbat dy tödſlaher vnd verprant ir ſtat. Do ſprach der chünig zu den chnechten: die hochzeit iſt perait vnd di da waren geladen die warn nicht wirdig. Dar vmb ſo get in dy ſtraſs vnd wen ir vindet den ladet zu der hochzeit. Der eſſenden ward er erfült. Do gieng der chünig dar ein das er ſäch die wirtſchaft vnd die da aſſen. Do ſach er dort ainē menſchen der het nicht ain hochzeitleichs gewant. Do ſprach er zu ym: Freunt wie getorſt du herein gen alſo das du nicht haſt ain höchzeitleich gewant. Do erſtumet er. Do ſprach der chünig zu ſeinē dienarn: pindet ym hent vnd fueſs vnd werfft in in die auzgeworffen vinſter. Do wirt wainung vnd chlaffen der zend. Der iſt gar vil die da geladen ſind aber der erwelten iſt gar lützel. Von dem erſten ſpricht er alſo: Simile eſt regnum celorum. Sich wie grozz der preiwtigam iſt wenn er des oberiſten chüniges ſün iſt, wē er mit ſeinē gelauben vnd mit ſeim lieb die chriſtenhait vnd die gelaubigen ſel hat ym gemahelt. Oſee ii. Sponſabo te in fide. O du gelaubige vnd du getrew ſel ich gemahel dich mit meinem gelauben. Wan er ſpricht ſand Auguſtin: wärleich ain ſölicher präwtigam iſt pilleich lieb ze haben. Hab in lieb vnd minne yn. In in ſolt du prinnē. In in ſolt leben. Wan du nichts nicht peſſers maht vinden. Apocalipſis xix. Venit nuptie agni. Dy höchzeit des lampes ſind chomen vnd ſe dem lamp iſt gegeben das es ſich bedeckh mit dem ſchein des ſeles das iſt ain chlaid weiſs ſam der ſne vnd bezaichent vns die gerechtichait der heiligen ſel. Uxor agni eſt eccleſia xpi. Die prawt des lampes iſt die chriſtenhait vnſers herren xpi vnd ſein ſchönhait der chlaider die iſt nicht allain der chlaider ſi iſt auch an der auzerwelichait des leibs / vn̄ von der schönhait deins wolgezirten leibs Cant. iiij Tota pulchra es amica mea. O mein liebew frewntinn du pist alzemal schön vn̄ lawter vn̄ dich flekch ist an dir nicht. Tota vnde quia in omnibus membris. Nota que sint membra ecclesie i. sponse desz caue. Das sind die plätn vn̄ pischolf vn̄ pabst vn̄ ander herren die die christenhait beschirmen. Oculi sunt advocati vn̄ die lerar vn̄ die oren sind die Cardinal vn̄ dew penitencia vn̄ die peichtiger sint die weysen payde der guoten vn̄ der pösen beschaider. Collum sunt clerici et canonici. Pectus sunt nobiles et potentes. Brachia sunt milites. Manus operarii et artifices et negociatores. Crura sunt famuli et servitores. Pedes qui portant totum corpus sunt rustici et agricolatores. Jn disen gelidern hat er gemacht sein prawt gar schon all ze mal. vn̄ der prewtigam all ze mal schön vn̄ chlar wan es spricht sand Augustin. Cristus spricht er. Er ist schön vn̄ sein gestaltnüsz ist schön vor allen den chinden der lewt. Egressus est a filia syon omnis decor eius. Di tochter von syon hat verloren all ir zierd vn̄ all ir schön. Cum significat in nuptiis assueri regis de quo dicitur hester. Er lies beraitten all sein wirtschafft allen seinen fürsten vn̄ allen seinen chnechten vn̄ gab rů vn̄ frid allen landen. vn̄ gab grosse gab nach seiner grösz seins fürstentums. Jn hoc convivio corpus christi est panis der wirtschafft das was der leichnams vnsers herren Jhesu christi das prot der wein ist das pluet. Also spricht her David. Herr alle die dy da sind in deinem reich di trunkhest du mit der überflüzzichait dem gothait das ist auch der most des heiligen gaistes. Actuum scdo capitulo omnes pleni sunt etc. Sy sind alle erfült mit dem most des heiligen gaistes der der ist als vil genes vn̄ vil tröstung vn̄ wollust geistleich als vil man ir amit in der christenhait von der wirtschafft wirt gegeben die ewigen rue allen den di da sind in dem ewigen vatterland. Von dem nichtdem spricht er an dem heiligen Ew. Sy samptn alle die di fundn payde guet vn̄ pöz vn̄ dy wirtschafft ward erfült ezzender dinge vn̄ da von spricht sand Gregori in der welt sind dy pösen mit den guotn vn̄ an dem jungsten tag so werdent die pösen geschaidn von den guoten vn̄ werdent empfangen in die ewig freud das wir zu der freud chomen des helf vns.

Omne desponde pulcher monialis filius meus / No 9

Johannis quarto Regulus cuius filius proprium infirmitate tenebatur [illegible]

Disew wort die ich han furgelegt in der latein die schreibt uns der gut herr sand johannes der ewangelist und sprechent also Es was ein chünig des sun was siech und do er hort daz unser herr chom von iudea ze [illegible] da pat er yn daz er in gesunt machent Do antwurt er ym und sprach Ge dein sun lebt Do gelaubt der mensch unserm herren jhesu christo und do er wider gieng zu seinem hawss do lieffen ym engegen sein chnecht und sprachen dein sun der lebt Do fragt er sy der zeyt wenn er gesunt wär worden Do antwurten sy ym und sprachen gestern zu der sibenden zeit als unser herr sprach ge hin dein sun lebt do gelawbt er und alles sein hawsgesind

¶ Von dem ersten spricht herr dawid herr naig deine himel und chum zu uns Die grossen pirg sind die grossen sünd wan an den pergen ist als vil stein als vil tödleicher sünd ist An dem sunder herr spricht der prophet chum her nider und nim an dich di menschait und berür der grossen pirg mit deiner götleichen genaden so werdent sy den sunden mit der rew wan es spricht sand augustin wen di rewent sein sünd der mügen das beleiben mit den zahern

Descendo Danielis tercio angelus autem domini descendit [illegible]

Diser engel ist ain engel des rates und ist gehaissen unser herr jhesus christus vel anima christi der sein sol die da nider saug in den offen der hell Es wurden drey er erlöst von den engeln aus der hell pey den drein sind uns bezaichent drey zeit die gerechten di da waren vor der e und under der e und nach der e das ist nach dem als unser herr ward geporn und daz er ward geporn und das er ward gemartert alle die unschuldige und sand johans der tauffer wurden erlöst von der helle Es spricht Sand Gregori do got zu der hell fur do erlöst er die allein mit seiner ere di da gelaubten das er zu chunftig wär und die sein pot heten behalten

Cantica quinto Dilectus meus descendit in ortum ad areolam aromatum

Der gart des menschen herzen der sol sein gezimert mit der diemutichait und mit dem erberen und der areola aromatum und das wär und geschicht von dem kunft des heiligen geistes

Cantica quarto Veni auster perfla ortum

Der du weht des heiligen gaistes chum und durich wä den garten meines herzen so gebut die würtzen iren rauch und ire smackh da sol nicht sein der pös wuit der pösen begerung Item debet esse speciosus floribus virtutum Du solt auch sein in dem garten der schön der pluemen der tugenden vn̄ die würtz der güten werich vn̄ des lebn ein güt pild. Item debet esse clausus wider die sin vn̄ wider die tier vn̄ wider die dieb wider die sünd vn̄ wider die anuechtigung des teufels Cant iiij ortus conclusus est etc Der gart des menschen sol beslossen sein als man do liest Dexto idem thesolon iiij ipse dns in iussu et in voce archangeli Vnser herr der chumpt mit dem gepot vn̄ mit der stimme des engels der pusawm vo thunt In tuba mortuos suscitante Mt xxiiij mittet angelos suos Er sennt aus engel mit der pusawn vn̄ mit ain grossen stimme vn̄ samnet alle die erwelten Jeronimus Semper sonet vox illa in auribus meis vn̄ da vo spricht sand Jeronimus die stimme der pusawm hilt alzeit in meine oren Stet auf ir töten vn̄ chomt für gericht Item in iussu sententiante Mathei xxv Get vo mir ir verdampten in das ebig fewr Do spricht er das er her nider sey chome vnder wolkchen mit dem fewr in dem rauch vn̄ in dem donner Descendit in nube per incarnacionem vnder wolkhen chom er do er mensch ward zu der hell chom er in dem fewr do er die erleucht die in der vinster waren vn̄ sazzen in dem schaden des todes So chumpt er zu dem herzen mit ainem rauch wen er dem menschen gibt rew über sein sünd So chumit er zu gericht mit ainem doner slag wen er die welt will lassen ze gen Do pey die pecherung von den sünden der da wirt pechert der wirt gesunt von der sucht Joh i Si chomen vn̄ sahen wo er wär pelibn pey ym zähen tag der was zu der zehenten stund In der wirt vns pezaichent die stund der diemütichait vn̄ des heiligen lebns vn̄ sand Mari Magdalena Nu pitt hewt etc

Serue bone nequam omne debitum dimisi tibi quia rogasti me Mt xviij In hys verbis xpc ostendit Das himelreich ist geleichent ainem menschen das was ein chünig der wolt ein rechnung haben mit seinen chnechten do er begund die rechnung besehen do ward ym ain pracht der solt x tausent pfunt do er nicht het do von er vergult do viel der chnecht für den herren vn̄ pat in her hab gedult an mir vn̄ alles das ich dir schol wil ich dir gar gelten Do erparmt dem herren der chnecht vn̄ sant in aus vn̄ von nant aine seni chnecht der vnder ym was der solt ym hundert pfennig vnd behielt yn vnd wurgt yn vnd sprach du solt wider gebn das du schuldig pist Do viel er ym ze fuessen vnd pat ynstes gedult vnd erparm dich über mich so wil ich dir gebn alles das ich dir schol der enwolt sind er gieng vnd satz in in ain charcher als lang vntz er vergult das sahen sein gesellen das geschach vnd ware petrübt gar ser vnd sagte das irem herren das da was geschehen Tunc vocavit illum dns suus Do lued in vnser herr vnd sprach Du schalchhaftiger chnecht ich han dir vergebn all dein schuld als du mich hietest gepeten du solt nicht dich erparmen auch über deine chnecht als ich mich über dich erparmt han. Et iratus dns eius vnd gab in den peinigern als lang biz er wider gab allen den er schuldig wair. Also tuet auch der himelisch vatter Ob ewr yegleicher nicht vergilt seine prueder was er wider in hat getan. Das sind die wort des heiligen ewangelii. Nu sult ir zu dem ersten merchen Als sand lucas spricht Dimittite et dimittemini wild du das man dir vergeb vnd ablas hundert marckh vnd du wild aine pfennig nicht vergebn ist vil leicht ain wort das er wider dich spricht Eccli xxviij homo homini servat iram et a deo querit medelam Ain mensch behalt dem andern aine chlaine zörn vnd sucht von got genad Du solt merchen die frucht von dem ablass des zorn deine ebn christen Du solt auch merchen den schaden Es ist ain grosse frucht das man dir vmb aine pfennig vergibt tausent Mathei vi Es spricht sand Matheus ist das ir vergebt den ir ain auch sündent so vergibt euch der himelisch vatter all ewr sünd Du solt merchen den schaden ob du nicht vergibst deine ebn christen sein schuld Videat quilibet ne contra se petat Als ob er spräch vergib vns vnser schuld Wan es spricht sand augustin Den vergleicht mit dem selbn antlos von vnsern herren den er gibt seine ebn christen Von dem gepet sull wir merchen drew dinch wie du solt pitten Ze dem ersten mal zu der zeittichait der stat vnd der zeitn vnd ze rawe das du hie in disem lebn pittest nicht mer helf nach disem lebn Ecclo dec attende ydoneitatem Dye chlüchait wen du wild pitten so solt du habn güt mittler die für dich pitten Mathei xviii Omne debitum dimisi tibi etc mag lalbertus In Da pey ist vns pezaichent di grösz milttichait vnsers herren vnd tugent Du solt got pitten das er dir vergeb vnd deine frewnten vō deme veint, Ich hab dir vgebn all dein schuld wan dir gerewt dein sünd nun vgibt du leist dan di sünd von ersten. Ysidorus dicit Nichil proficit oro das gepet hilft dich nicht ist das du nit di sünd and(er) wund geüchst vb die du got sein genaden hast gepetn du solt auch pittn für dein veint als unß hr an dem heiligen chreuz tet luc xxiii°. Pr dimitte ill quia nesciunt quid faciunt. Also tet sā stephan der da pat für die di im da stainten. Der x° thobie in tempore tribulacionis peccata dimittis. herr in der zeit der betrubsal vgibst du dem menschen all sein sünd in dem betrubsal und der rew des herzen. Gregorius spricht die chestigung der güten lawt nympt in ab all ir sünd od(er) behüt sich vor chünftigen dingen der sünden in die mochtn gewaltigen. In wirt nicht vgebn allain die sünd von der betrubsal der rew in diß welt sunder die pein dort des vegfewrs wirt yn auch abgenomen mit der betrubnuß der rew. Dimissa est iniquitas illius [illegible]. An der tauff pred(ig)er taup aber mit der marter die empfieng vō unßs hrē gewalt gewaltigen peyn umb all ir sünd. Hic der [illegible] q cena sight primiciam [illegible]. Di da für ir sünd in diesen leiden gewaltigen pein

Do unß hr in seine geliden hie in diß welt und auch dort in dem vegfew peynigen sy das ist nu nicht. Es mag ain menschen hie die rew habn umb sein sünd das er all(er) pein wirt ubrig. Des helf uns pr

Est puer unus hic qui q panes habens ordeaceos Joh vi° Puer e xpus

Die wort die ich han fürgelegt in der latein di sprechent teusch also und schreibt uns sand Johans die selben wort. Die selben wort ze ainemal do unß hr hie auf erdreich wandelt do chom zu im ain groß volkh. Ettleich lawt volgetn im nach durch sein lere und durich sein predig als di apostel. Ettleich ware sich das sy gesunt wurdn. Ettleich durch die leibnarung das er sey speist. Des volgten im nach funf tawsent mensch. So er die ersach do sprach er zu sand philippen Un ememus panes ut hij manducat. Er sprach wo chauff wir prot das die essen. Do antwurt ym sand philippus umb zbay hundert pfennig so mag man nicht gechauffen das iedem menschen ain klenig werd. Do antwurt ain der iung andreas sand peters prud(er) hy ist ain chind das hat fünf gerstene pröt vn zwen visch das ist nichs nicht vnder disem volkch Dicit glosa eius ehus Do sprach vns her haist das volkch nider sitzen Es was vil hews an der selbn stat Do saczte sy sich nider vn waren wol fünf tausent man an frawn vn auch an chind Do nam vns her das pröt vn danckhot seine vatter vn tailt das vnder das volkch Auch nam er dy visch als vil er wolt Do sy alle gassen vn genug hetn Do sprach er zu seinen iungern hebt auf das da vber worden ist dem volkch das es icht verderb Da lasen sy auf vn fulltn zwelif gross chorib vol des protz das da vber ward den lewtn Do das volkch ersach das er das gross czaichen tet hie ist werleich der prophet der der weyssag chöm vn chunftig ist in die werld das ist als vil gesprochen der die werlt sol erlösen Decimo dicit in genesi in sudore vultus tui pane vesceris igitur vsurarii sudant Die wuchrer vn ander volkch gewinnent mit vnrecht ir hab mit chauffen mit abswern vn mit ab prechen vn mit lug gewinnet sy das sy gar sanft lebent Das prot der lug ist dem menschen gar süzz vn dar nach wirt sein mund erfüllt mit sewrenstain Item in purgatorio clamitate pres eis Sendet die tail den die in nicht haben beraitt in das fegfewr Item in celo esuriunt sancti elemosinam Die heiligen in dem himel die begerent des almusens vnd der guten werch vn aller maist vns her xpus ihus Math xxv Esuriui et non dedisti mihi manducare et nudus eram Gregorius war umb seit ir trag ze geben wen ir dem der da ligt auf der erden gebt ir seczt in dem himel. Wuchars Sich wan das pröt ist gersten das sol man nicht essen müssig wan die raw ist pitter vn hert mit dem gesel des ewigen lebens Der swein die raw ist allain durich die vorichte der hell Die raw ist nicht gut du solt das prot der raw essen siben tag die selben tag ist alle tagzeit wan alle zeit wirt vmb gefurt mit siben tagen von disem prot spricht man ab das prot der raw vn der puess chamig wellet nicht prechen das prot der waren rew wan si chumen sein nicht vn duncket sew ze smär wan er spricht Swer dits prot izzt der lebt ewichleichen doch so sol man fürchten das prot vn dits wort Swer es izzt das ewig gericht chan sol das prot essen nicht allain mit der gedechtnüss vnsers heren marter Sunder auch an der chlag d' sündẏ als das lamp das da izzt das chrawt ertreichs. Wer prot hat der willeich essen. d' sol essen als daz lamp der arme das im d' reich hat genomē der arm das ist christ d' da lugt schaf hat der reich das ist d' teufel. d' da hat schaf vn̄ ochsen vn̄ alle tier die auf d' erd sint des selben protes. das sind drew tail w' mügẏ auch sprechñ daz drew tail sind wan das opfer vnd das prōt wirt geopfert ze eren all' heiligñ in dem himel. Es wirt auch geopfert ze ainē hail d' lawt die da lebent auf erdẏ wan also spricht d' priest inder mezz Es sol in chömen zu ere vn̄ zu hail vn̄ zu d' erlösung. den die da sind inden fegfewr vnd ist ein gedachtnüss d' heilige d' lebntigñ vn̄ d' töttñ Es spricht auch her david. Et panis cor hois confirmet vn̄ das prōt sterkcht das hertz des menschñ Di trawrichait vn̄ die voricht die machent daz prōt gerstein vn̄ da von spricht sand Ber' d' mensch schol sich fürchtñ wen er verleust die genad vn̄ sol sich fürchten wen die genad wider chumpt wen er ist ab' d' arme slaffendẏ hat schen essen. Also ist dir du stest dan auf von dem slaff d' sündẏ anders wirst du nicht erfult mit dem prot d' genadẏ wan es sp'cht sand puhart d' Engel erwerkcht den p'phetẏ helẏam das er äzz do er gaz do wandelt er mit dem essen .xl. tag vn̄ nacht. Also wirt d' mensch zwier erwerkcht zu dem erstñ mal von der voricht d' selbign pein zu dem andn mal von d' ere gotes vn̄ von seiner lieb daz wir das prot müssñ essẏ des helfs vns d' vatt' vn̄ d' sun

Reddite q° que sunt cesaris cesari et que sunt dei deo etc. (22 v 17)

Dise wort die ich han für gelegt in latein die schreibt vns sand Matheus vn̄ sprechent also. Die gleichsñ die giengñ ze rāt wie si vnsñ herrn begriffñ an d' red vn̄ sentẏ ym zwelf iung' vn̄ sprachñ maister wir wissñ das wol. das du warhaft pist an allñ dingñ vn̄ lerst gotes werch in der warhait vn̄ du hast chain sorig an chainē ding vnd du sichst auch nicht an die gestaltnüss noch an den gewalt der lawt Sag an was dunkcht dich gut sol man dem chaiser den zins gebñ oder nicht Got d' erchant ir valschait wol. vnd sprach warumb versucht ir mich ir gleichsner Gebt mir her müncz des zins. Do prachten sy ym ainen pfennig vnser herr sprach wes ist die gestaltnüzz vnd die vber geschrift Si antwurten sy ym. des chaisers Darumb gebt dem chaiser daz im an gehört vnd gebt got waz got an gehört // Der primo Si lerent mein volkh was da sey gepoten vnd waz da vnrein sey was sy sullen vermeiden Er spricht die lerer sullen beweysen. was da sey pillich ze tuen. was tugent sey vnd was vntugent sey. Vnd swen das kastl wirt webe ist so mag man es vermeiden // Darumb pey dem Engel ist vns bezaichent der prediger Chüm ich will dich beweisen die verdampnüzz der pösen weib // Der 2o dicit Als der chaiser wil haben die schrift sein gestaltnüzz Also wil got der herr die sel seines antlütz mit sein gotthait bezaichent die gestaltnüzz an dem pfennig der sel. müzz wir auch rechnung geben wie tewr vnd wie edel ist der töd der heiligen angesicht vnsers herren wan man spricht Ich wil widergeben mein begerung an dem angesicht vnsers herren das pin ich selben wan ich pin ain geleichnüsz gotes darumb spricht er wol. Inconspectu domini Wan das volkh all heiligen chumpt auch da hin da wir sullen wider geben die sel. da siecht man wol. ob der der pfennig der sel güt sey ader nicht wen sy get von dem leib als ob er chupferein sey oder eysnein so wirt er geplosen in dem ewigen fewr // Der tercio Wir müssen rechnung geben von dem müssigen vnd müssigen worten Was geschicht dem davon. der stat da man müsz Rechnung halten von den posen vnd von den sündigen worten. Da man alle rechnung musz haben vnser herr wil als vil haben von aine menschen als vil er ym hat gegeben //

Der 4to Du solt dich versünen mit deinem veinten die weil du pist an dem weg das er dich icht besag gegen dem richter das er dich icht geb den dienern das sy dich icht stossen in ain charchär Wiss das du widergebst den lesten helblinckh Du solt dich mit ym versünen darumb wan niemat enwaysz wan er verschaidet von diser welt Judex est xpus minister est dyabolus Si werdent gesammet in der samnung aines pürtleins an ain stat Et claudentur. vnd da wirt beslossen der charcher vnd da peleibt dich ain sünd chlain oder grosz vngepeynigt Darumb du sünder du solt nu pillich erwerven. das du hie widergebst in diser welt zehen tausent pfunt da werdent gegeben der in der hell. da ain quadrans daz ist der minste sünd aine wirt da nicht vergeben. Sein herr wart erzürnet vnd gab in den peinigern der hell. Quo vsque redderet vniuersum debitum etc.

Cum eiecta esset turba intrauit ihesus et tenuit manum puelle et dixit puella. Surge Mathei ix°

Disew wort die ich han für gelegt in der latein die schreibt vns der lieb herr Sand matheus vnd sprechent teusch also. Es lert vns herr got die schär vider den. was ein fürst der pat vnsern herrn vnd sprach herr mein tochter die ist nu tod chüm vnd lögt dein hant auf sey so wirt si lebentig. vnser herr stuend auf vnd volgten im sein iunger nach. Et ecce mulier. Ein fraw die da het geliten den den röten siechtumb zwelf iar die gieng hinder wert dar vnd berürt den saum seines chlaides vnd sprach. Berür ich sein chlaid so wird ich gesunt. Do chert sich vnser herr vmb vnd sprach hab gantze rew dein geläub macht dich gesunt vnd die fraw ward gesunt. Nu sull wir am ersten merkhen do di schar was aus geworffen der pösen geschelschaft di da oft hindernt die hail. Exodo x°. Wen du vbel wild tuen so enschawst du nicht die schar. Dar vmb solt merkhen wild du vermeiden die schar der posen geselschaft. Do die schar was aus geworffen do ward die iunckhfraw lebentig. So gab er ir die gab des heiligen geistes. So er sey genam von der stat hinderwartig. Er enmocht nicht vnsern herrn gesehen vor der schar. Trewn wirffest du nicht die schar von dir in der welt so chumpst du nicht zu der schar der gueten in dem himel. Apocalipsis. Ich sach ain grosse schar die nimant möcht gezelen. Vnser herr got chumpt zu dem menschen daz er erwekhe vnd auch beschirme. Er chumpt zu erwekhen den menschen in seiner gerechtichait. Vnser herr got chumpt zu in das haws des gedanckhes. Do man im want den toten. Dar vmb du vil lieber mensch du solt wainen den toten deiner sel. Es spricht Jeremias der weyssag. Es sol ein mensch sein sel wainen nach seir dann sein angeporn sun der da ist tod. Es spricht auch sand Bernhard du solt dir machen ain pitterew wainung vnd ist daz du nicht wainist so macht du nicht die wunden dein sel noch dem gewissen töten // Unser hr̄ got ist ein gegangen in die sel gotes dienär vn̄ der hat gestanden wider di geistlichen chünig das ist wider den teufel der da reichsent in den ungerechten menschen // wan er ist ain chünig über alle chinder der hochvart // Tercium est tenuit manum eius Unser hr̄ hielt ir hant Swen unser hr̄ got ihesus christus in get mit sein genad vor in des menschen sel so helt er ym sein hant mit nachvolgung sein genaden // Uns hr̄ helt sein hant auch als er dem menschen gibt die tugent wol zetüen vn̄ zewürchen guete werch Es spricht sand Augustin Es ensey dan also das uns hr̄ got würcht als wir wellen vn̄ beschierm als wir mügen So entwegen wir nichts nicht zü den werchen der parmherzichait // Du solt merchen das unser hr̄ habt die hant des menschen zü erwechen das du in von ganzen herzen minnest vn̄ lieb hast // Tenui eum 2o Ich hab in gehalten vn̄ wil sein nicht lassen Ps Dein hant herr die halt mich auf vn̄ fürt mich von ainer tugent in die ander tugent mit dem genaden vn̄ dem gerechte hant hat mich auf gehalten Uns hr̄ der helt dich mit sein tenckhen hant mit der vorichte vn̄ mit sein rechten hant helt er dich mit sein lieb Sein tencke hant hat er gelegt under mein haubt vn̄ hat mich umb vangen mit seine rechtenn arm Vn̄ ps Tenuisti manum dexteram tua Wen uns hr̄ nicht enhabt zü der erde den habt der teufel zü den ewigen pein mit seine stricken der geitichait vn̄ der unchewschait mit zorn vn̄ mit hass vn̄ mit neid das sind all sein stricken vn̄ auch ander tödleich sünd // Quartum ostenditur cum dicit puella surge puella est anima ut voluntas Die junckfraw ist die sel oder der will der da auf stet mit der gerechtichait oder der guet will der da auf sten von der schuld der dü tötew sel man pringt dir das leben als man spricht stand auf // We dir ob du nicht auf stest von dem schuld wan es spricht sand Augustin // Cuilibet vita offertur nichil obstat et volunt eam recipere Eine ygleichen menschen pringt man das leben in diser welt vn̄ wellent sein nicht neme in der hell suechent sy den tod vn̄ mügen in nicht vinden

Vn̄ du solt merchen das der mensch sol auf sten von den sünden des willen vn̄ von der sünd des werches vn̄ von der sünd der wonhait Amen

Explicit liber der Grab

Ad historias primi huius libri.
Primo venit de agno offerendo /
It historia de benedictione ysaac 1.
It de dimissione aaron ad pharaonem ut dimitteret populum et de aqua 1.3.
It de captivitate et vinculis petri ab herode 3.
It de scala jacob 4.
It de jona 4.
It de helizeo qui augmentavit oleum mulieri vidue 7.
It de helya translato in paradisum 18.
Et elyzeo spiritu eius
It de transitu helye ad montem oreb 10.
It de sancto martino 10.
It de fuga joseph cum christo et maria matre in egyptum 11.
It quod johannes vidit agnum in monte syon et cum eo magnam turbam 11.
It de revocatione joseph ab angelo de egipto cum puero ihesu et maria matre eius 11.
It febres apparuerint 12.
It salvavit pueros 12.
It de susceptione pueri in ulnas a symeone in purificatione 12.
It similitudo christi ad sigillum
It de altercatione duarum mulierum coram salomone 13
It duo christi querendus 14
It quod deus abscondit se a quibusdam 14.
It de hystoria thobia raguele et sara 16.
It christus mundavit leprosum ave
It de nicodemo 19.
It de pharaone qui dimisit populum
It de negatione petri et pauli conversione 20.
It de david qui voluit scire numerum armatos posse habere in suo regno et quod obierit 17.
It hystoria de job publicano 21
It [illegible] navis [illegible]
It de josaphat rege et [illegible] 22.
It de predicatione jone ipsis ninivitis
It de navicula petri ad [illegible] 23.
It de uno qui habuit agrum sterilem
It de subversione sodome 24
It de convivio balthasar regis babilonie et inscriptione [illegible] danielis 2ij
Et de ebrietate noe post diluvium 25
It de rege achab et lapidatione naboth 28
It de baptista et helisei et olla cum [illegible] decocta ubi mors est in olla
It de [illegible] adam 29
It de saloph et [illegible] filia [illegible] 30
It de [illegible] terre quod deus promisit filiis israel 30
It de excecatione sampsonis 32
It quod nabuchodonosor excecavit sedechiam 32
It de excecatione thobie 33.
It de predicatione jone ipsis 34
de semachias rege 34
It de datione preceptorum ipsi moysi 34
It de oloferne qui obsedit betulia civitatem 34
It de jejunio helie 35
It de navigio jone
It de gedeon qui pugnavit cum inimicis suis 37.
98
It de asuero rege et hester et aman
It de predicatione jone 41
It de abimalech [illegible] filiorum 42
It de [illegible] et toro [illegible]
It de achaz qui fecit adorare filios israhel ydola et ipse met adoravit 43

¶ F de precepto pharaonis quod precepit ut masculi iudeorum interficerent et femelle. Et de nativitate moysi 22
¶ F de pugna madian contra filios israel ~~25~~ 24
¶ F de mansione itineris helye in deserto
¶ F de dispositione tabernaculi 26
¶ F de uno strutione in clausura vitri 28
¶ F de manna 20
¶ F de asino balaam 40
¶ F de sompno joseph 41
de emissione corvi ex archa 42
¶ F de archa noe et diluvio 48
¶ F de creatione adam
¶ F de introductione josue filiorum israel in terram 49
¶ F de Samuele iudice filiorum israel 03
¶ F de david et uria 61
¶ F de servitute jacob 62
¶ F de jona propheta de ceto et mari 63
¶ F moyses duxit filios israel per mare rubrum 65
de sampsone 64
¶ F quod david interfecit 3 amalech
¶ F moyses missus contra pharaonem 66
¶ F quod moyses petram percussit 2bus virga
¶ F de rege antiochie
¶ F de formica exemplum 68
¶ F quod archa fuit capta a gentilibus
¶ F de uxore loth 69
¶ F de theophilo notario 71
¶ F quod david expugnavit 72
¶ F de aquila ue 73
¶ F de dracone 7 capitum 75
¶ F de ave calandrio 74
¶ F de uno clamante ihesum 75
¶ F 3a pars testimonii quod deus fuit de deo de te et de tuo proximo de sue domini testimonia joh baptiste xpc regis Symeon xps 76
¶ F quod homo debet cum deo esse 77

¶ F de proprietatibus columbe 79
¶ F de divite epulone 81
¶ F de pena filii per patrem 82
¶ F de duplici cena 85
¶ F de x plagis 84 de unguento in magdalene ibidem
¶ F de terra jesse ibidem
¶ F de vita activa et contemplativa ibidem
¶ F de iuda ibidem
¶ F de rege jeroboam et vitulis 88
¶ F de visione cornelii gentilis 91
¶ F de clementia ibidem 92
¶ F de 3a ira domini ibidem
¶ F de joseph vendito in egiptum 93
¶ F de ira david quam Saul 95
¶ F de 3a ira dei proximi et tui ipsius 92
¶ F de emissione columbe ex archa 96
¶ F de 2bus navibus fratris per petrum simeon 94
¶ F de oblatione cayn et abel 98
¶ F de oblatione vidue 99
¶ F de dathan et abyron 102
¶ F de captivitate daniel itacu 103
¶ F de divisione hostie in altari ibidem 103
¶ F de ficulnea sterili 104
¶ F de estate [illegible] ibidem 104
¶ F de bonis arboris pomi
¶ F de ficu sterili 101
¶ F de angelis
¶ F de helia curru igneo in montem oreb 110
¶ F de thesauro [illegible] 109
¶ F quod homo [illegible] amicus 110
¶ F de infirmitate ezechie 112
Nota quod [illegible] 112
¶ F de obsidione nabuchodonosor [illegible] 115
¶ F de david et amalech regibus 116
¶ F de angelis 117
¶ F de zachea 118
¶ F de ezechia rege 119
¶ F de uno milite 111
¶ F de [illegible] diaboli

Item hystoria de vendicione ioseph 113
Item de eliseo qui dulcorauit aquas in
iericho Require in libro tercio in [illegible] ca.
Item de domo leprosa. 114
Item de lepra neaman et iesi pueri he-
lisei item de neaman
Item designo quod moyses trusit manum
in sinum et facta est leprosa 115
Item de pellicano
Item de iacob patriarcha 116
Item de morte moysi
Item de xristo portitoribus in aue sue
Item de hemitria desideribus sic exitu
Item de vij in fruibus quas deus creau-
it 111

Ad preces ducis Austrie Magister Hainricus de Hassia fecit hunc tractatum de confessione / et bene tenendus est omnibus fidelibus

Unser herr Jhesus Christus der all di welt mit seiner parmherczikait umbvangen hat, dem menschen, der durch das sergleich meer dyser welt chümerleich schiffet und fert, und der auch laider offt versinkcht vil und ertrinkcht, hilf und gelaitt ist in beraittet. Er hat auch dem menschen besunder zwai scheff berait, da mit er uber das grüntlos und sergeleich mer mag gevaren. ¶ Das erst scheff ist die tauff, da mit der mensch von den geerbten angeporn sünden geledigt wirt. ¶ Das ander scheff ist di puezz, da mit der mensch von den begangen sünden erstet und erledigt wirt und sich chert zu den gnaden unsers lieben herren, und di sünd auch fürbas nicht mer begert noch tut. Und das selb scheff der puezz ist in ainem weg nutzer, wenn ~~dy~~ di tauff, wenn van der wirdichait der gnaden und chrafft des scheffs der tauff erstet der mensch cristen von dem ewigen tod. ¶ Aber von der chrafft und gnaden der waren puezz erstet der mensch als offt und dikch er in die sünd gevelt, so mag er mit rechter rew allzeit wider umb auf stan oder erstan ersten und erledigt werden von den sünden. ¶ Und dar umb hab ich mir gedacht in den eren des durchleuchtigen hochgeporen fürsten meines genädigen herren Herczogen Albrechts zu Österreich et cetera etleich stukch verchund von der chrafft des scheffs der puezz ze schreiben in dem namen des Vater und des Suns und des heyligen geistes Amen

Das erst Capitel des puchs

Des ersten so möcht man fragen was ist puezz //

Daruber antwurttet Ambrosius der lerer und spricht also: Puezz ist nicht anders wenn ein rach des betrübten menschen, da mit er sich straffet in seinem herczen was er wider got ye begangen hat. ¶ Daruber redt auch der lerer Sanctus Gregorius und spricht also: Puezz ist nicht anders denn ain wainen und ain laiden. Und auch ain sewfften des herczen von der begangen sünd wegen, und ain fürsacz ze haben, di sünd fürbas nicht mer ze tun, wann der mensch gedenkcht von den sünden ze lassen

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK GIESSEN

od̄ swer nybt

Und im das fürsetzt / gevelt er aber dem mechtigen der geyst tag wider in die sünd / so chumbt er in gottes ungenad und verlüst gottes huld / und tut auch zwo geleicher weis als der hund der das chin gevressen azz wider auf zu bricht und enpfacht

Darüber redt ain lerer haisst ysidorus und spricht also / Der haist ein spottär der sünden und nicht ain puessär der di sünd tuet fürbas mer / darumb er rew gehabt hat / Darüber redt sand Augustin und spricht also / Dye Dew ist ain üppige puezz die der schuld ze chaint nach volget

Darüber spricht ich mit sampt sand Augustin und spricht also / ~~Dye ist ain üppige puezz der dy schuld und sünd ze chaint nach volget~~

Aber der mensch ist der wen rew puezz haben wil der sol im vestichleich für setzen das er fürbas von den sünden lassen well / wann anders wär di rew nicht gutz

Doch sol chain mensch in seinen sünden nicht verzagen / wann als er in sünd gevelt vō chranchait menschleichs sins aber wie das geschiecht so mag er doch mit warer puezz und mit ganczer rew allzeit wider auf sten vō den sünden

Wye manigerlay werich der puezz

Nu hebt sich an das ander capitl

Über das antwurtt sant Augustin und spricht also / von dreyerlay sünd und sünd wegen gevelt der mensch in dreyerlay sünd und ungenad und [illegible] ain yegleichs sunderlich der sünden ist gesetzt besunder aine puezz

Di erst sünd ist dye und vō Adam und vō Eua angeporen ist da mit ain yegleich mensch geporen wirt / Daz ist die ungehorsam unsers vater Adams und seiner wirtin Eua / vō der selben ungehorsamchait wegen do er in den apgel pays / da was alles menschleichs geslächt verdampt / untz das uns got mit seinem rosenvarben plut erledigt und erlöst / die selben sünd und schuld nympt uns ab di tauff und erlescht sy

Also das di chind di getauft werden fürbas umb di sünd Adams chain leyden noch smerczen haben noch enpfinden / Aber di in dem alter getauft werden di muessen rew darumb haben wellent sy vō den angeporen sünden erledigt und erlöst werden

Dy ander schuld ist di der mensch selb begat und tut das ist todleich sünd und darumb muess der mensch sold rew peicht und puezz emphahen. Di drei sünd und schuld sint täglaich und läslaich sund di den menschen täglaich und alzeit umb gebent und umbvahent und den menschen underwellen alz vast versenkchent als ob er ein grozz todlaich sund begieng. Besunder wenn ein mensch di täglaich sund vil und oft emphäht und begêt. Und das bewäist uns ein maister mit der warhait und spricht also: zü gleicher weis als ob ein mensch auf ainem schef sizz und von dem grund des wassers chömen vil chlainer tundel und von der unbesichtichait und unrichtung wegen des schefmaisters stiessen di chlainen tunden und cherten das schef umb und fulten es mit wasser. Wenn das wär gelaich als vast versenkcht und verloren als ob ein grosses ungewitter und ein starkcher stoz mit grossem sturm chäm der das schef umb chert und versenkchet.

Mit wie vil tugenden der sunder zu der puezz der ablegung seiner eylen sol. An dem dritten Capitel seiner ler

Uber das antwurttet di lerär und spricht also: Das drey tagwaid und stuck sind da mit der mensch zu rechter puezz der ablegung seiner sünden chümbt. Di erst stuck der tagwaid ist rew des herczen. Di ander stuck ist di peicht des mundes. Di dritt ist di volfürung der aufgesaczten puezz uber di sund. Uber das redt ain lerär haist Crisostomus: Ain wäre puezz di zwinget den menschen das er alls leiden guͤt auf nympt. Wann der sunder laidigt got mit dreyerlay sunden. Des ersten mit wollust der gedankchen. Des andern mals mit dem uber mut der red. Des dritten mals mit hochfart der werch. Und darumb sol der mensch mit dreyerlay puessen und ablegung seiner sund gein got ablegen als ich vor geschriben hab. Des ersten mit der rew des herczen, wann dy rew der sünde ist wider die wollust der gedankch. Darnach mit der peicht wann di peicht ist wider den uber mut der red. Des dritten mals mit der volfürung der aufgesaczten puezz, wann die volfurung der puezz ist wider di hochfart der werch.

Ain frag ist was dy rew sey. Das vierd Capitel diser frag

Dy rew ist ain innrer und ain angstlicher smertzn des hertzn uber di sünd mit dem fürsatz di sünd ze lassn und ze peichten und ze püessn. Darumb spricht der weyssag David Sneit ewr hertz mit der raw und nicht ewr gewant. Sant Bernhart spricht das der smertzn des hertzn sol drivaltig sein / des ersten scharff der nach scharffer / und darnach aller scharffest. Er sol scharff sein wann wir haben gelaidigt unsern lieben herren mit den sündn. Er sol auch scharffer sein wann wir under standen haben unsern vater der uns manigvaltikleichen nert. Aller scharffest sol er sein wann er wirt unser erlöser / der uns mit seinem rosenvarben plüt von dem gewalt der sünden vo der anvechtigung der posen veint und vo der gevärlichait der hell gewaltichleich erlöst hat / als vil wir mügen all tag mit der begengnüss der sünden trawrn und betrüben. Auch süll wir dreyrlay stuck smertzen haben / des ersten von der begengnüss wegen der sünden. Des andern mals von der lassheit der güten werich / des dritten mals vo verlust der zeit.

Wie ein menschen zu ainer waren rew pringt Das funfft capitel

Uber das antwurtten dy lerer und sprechent also Das achterlay stuck sind dy an einem menschen ain warew erkantlichkeit und pringet. Dy erst stuck ist ain bedachtnüss der begangen sünd das beweist uns Ezechiel und spricht also Herr vater ich bedenchen dir all mein jar in der pitterchait meiner sel. Das ander ist ain scham der begangen sünd darumber red der Job dy sünder begent ain sünd aber ein stuck dye sträfflich ist und schämwirdig ist. Auch darumb red der weyset und spricht Das antlütz der sünder ist geswertzt über di swertz der cholen. Das dritt ist ain swarchait der sünd wann von der swarchait der sünd wirt der sünder swartz und unbechant gein got. Darumb spricht Jeremias Owie swartz pisten worden von dem flaisch und vo der unkeichait der sündn. Johannes spricht in dem Ewangelio Der sünder der di sünd begeht der wirt ain aigner chnecht der sünd. Auch spricht Aristotiles der maister Ich pin grösser und zu grossen sachen gepporn denn das ich wird ain aigen chnecht meines leibs. Es spricht Seneca Ob ich west das got dye sünd nicht pessert noch straffet und auch di lerer di sünd nicht vaesten dan nach wal ich vo der swachait und swärichait der sünd wegen di sünd meyden ¶ Daz vierd ist ein vorcht des angstleichen gericht unsers herren ¶ Darüber spricht Jeronimus Als offt ich den tag des jüngsten gerichtz an sehe biben uber den leich so erschrikt aller mein leib Ich ess ich trinkch oder waz ich tun so dunkcht mich di pusawn des engelischen doners allzeit in meinen oren Stet auf ir toten und chumpt für das gericht gotes ¶ Das fünfft ist di vorcht der ewigen pein der hell als got in seinem angstleichen gericht sprechen wirt Get ir verdampten in di ewigen pein di euch vo angeng der welt beraidt sind ¶ Das sechst ist ein leiden der verlust des ewigen reichs Darüber spricht Ezechiel Behalt di gewand dy dir got geben hat das dir dy chron dy dir got geben hat nyemant nemen mug ¶ Das sybent ist ein smertz vo dem hertzen der manigvaltigen betrachtung und trachtung da mit wir got beleydigen ¶ Das acht ist der drivaltig geding und fürsatz gein got ¶ Des ersten der geding der genaden gotes da mit der mensch gut werch tut Das dritt der geding der eren da mit ym vo got gelont wirt ¶ Darumb antwurtt got selber und spricht im puch der tougen an dem dritten capitel Sich mensch ich stan an die tür deines hertzen und chlopf an wer der ist der mein stym hört und tut mir auf zu dem gen ich in und iss mit im und er mit mir Und wer da überwint dem gib ich vo dem holtz des lebens daz er mit mir sitzen mug in meinem thron

Wie di rew sol sein

Das vi capitel

Darüber antwurt ain lerer und spricht also di rew sol sein volchomen und emptzig mit dem fürsatz dy sünd ze peichten und ze püessen als her David spricht Ich wil mein pett alle nacht waschen mit meinen zäheren wenn ich pin bekert zu dem laydn der pesserung und mein smertz sol allzeit sein vor meinen augen und unsers herren leyden sol allzeit in meinem hertzen sein Darüber spricht sand Gregorius welicher mensch unsers herren leyden in seinem sin setzt und iſein hertz dem iſt nicht zehert zelaydn er tu es mit volchomenchait des hertzen etc.

Es iſt hie ain vrag ob allain die rew des hertzen alenein vertilig di ſünd / an peicht vnd an puez / vij capitulo:

~~Darumber antwurttet di lerer vnd ſprechet daz zwainlay ſünd ſei di dem menſchen abligent anligent~~

Darumber antwurtt ain ler vnd ſpricht alſo daz ain volchomne rew vertiligt alle ſünd alſo daz der ſiech ſeil der ſünder darumb her nicht mit der peicht erchomen ſol ab er ain prieſt gehaben mag wenn nicht er daz nicht iſt er den prieſter gehaben mag vnd nympt nicht puez vber die ſünd ſo verſmächt er da mit di ordnung der heiligen chirchen Auch ſol der menſch nicht gedenkchen daz allain die rew di ſünd vergeb alſo daz got allain di rew des menſchen anſecht di gnad des ablaz der ſünden Sunder er mueß der ſünden peichten vnd darumber puez enpfahen / Ain iegleich chriſten der todleich ſünder der velt in zwai pant Daz erſten velt er in daz pant gotes vnd wirt im erledigt vnd erlaſt mit der rew Daz ander mal velt er in daz pant der chirchen vnd daz ſelbig wirt vergeben mit der peicht vnd mit der puez / der prieſter iſt nicht anders wenn ain ſchaffer gotz wenn welicher menſch got ſein ſünd vergeit vo der rew wegen dem legt der prieſter puez auf ringtad ſach nach ſeiner gewiſſen vnd verwandelt di ewigen pein di der menſch vo der tod ſünd wegen laiden ſolt in ainen zergenkchleichen laiden

Nu fraget di lerer wer peichten ſol oder wer darzu gepunden ſey am viij capitel

Darumber antwurtet dy lerer vnd ſprechent daz zwainlay ſünd ſey dy dem menſchen anligent als vor geſchriben iſt Di erſt ſünd iſt di erb ſünd die vns vo vnſerm vater adam angeerbt hat vo der vngehorſam wegen daz er ſein den apphel prais Di ſelben ſünd wirt den chinden in der tauff abgenomen vo der ſelben ſünd redent di lerer daz ain chind ain jar an ſünd nicht leb Wer als in dem alter getauft wirt der ſol vnd mues rew haben vber di angeerbten ſünd Di ander ſünd iſt da der menſch mit willen vnd mit wercken begert der selben sünd sol vnd mues ain iegleich mensch peichtigen werden nach der ordnung gots vnd der kirchen es sey pabst kayser künig herzog priest lay oder wie er genant ist jung oder alt als pald der mensch zu sein tagen kumpt. Über das spricht Jacobus der zwelffpot zu ainem iegleichen sünder. Peicht peichtig an ainander ewr sünd di selb red des zwelfpoten hat di heilig kirchen also geordent das man den priestern peichten sol. Warumb ist das wan allain di priester haben di slüssel ze erledigen vnd ze pinden

Welich sünd man peichten sol. Nu redt man von tagleichen sünden an dem ix capitel

Fragent di lerer welich sünd man peichten schol. Darüber antwurt ain lerer vnd spricht es sind tödleich vnd auch tägleich sünd. Nun red wir erste von tägleichen sünden vnd fragen des ersten wie der mensch tägleich sünd beget vnd in welichen sachen. Darüber spricht sand Augustin das vil sach sind da mit der mensch tägleich sünd beget di halt niemant gantzleich gezelen mag doch mug wir wol etleich nennen. Des ersten sündet der mensch tägleich wen er mer redet den er sol wan er swaiget so er reden sol. Di ander sind wen der mensch mer isset wen im notdurfft ist. Di dritt als offt ain mensch den armen erzürnet wan er des almusen begert. Die vierd wan ain mensch isset so ander lewt vasten. Auch wenn der mensch oder der man sein weib leipleich beslaffet an fursatz der kinder vnd besunderleich wan kain notdurfft begird den menschen dar zu pringt nur allain der vnkewsch. Auch wan der mensch di gevangen nicht haim suecht noch tröst. Auch wan der mensch krieg- vnd vnainsamet lewt nicht mit ainander aint. Auch wan der man weib kinder knecht oder sein ebenchristen mer bezzert vnd strafft wen notdurfft ist. Auch wen der mensch sich seinem herren zu liebe mit gleichsenhait oder seine ebenmenschen in den vorgenanten sachen vnd stuken sündet der mensch tägleich die sind Augustin nicht nennet.

Ain vergist

mit welichen sachen tegleich sund dem menschen ab genomen werdent ain x capitel

Daruber antwurtt ain lerer und spricht also das mit mangerlay sach dem menschen tegleich sund werdent abgelegt und besunderleich mit achterlay sachen. Das erst mit der offen peicht. Auch wen sich der mensch prengt sich mit dem weichprunn. Auch di vasten und das almusen nement dye tegleich sund ab. Auch der pater noster wer den mit andacht spricht. Auch wen der mensch mit andacht an sein hertz klopfet. Und das heilig öl. Und auch der segen des pabst und auch der segen des priesters also. Dye vorgeschriben sach nement dem menschen sein tegleich sund ab also das der mensch an todleich sund sey, wann tegleich sund dem menschen werden nicht vergeben werdent dye weil der sunder in todleichen sunden ist. Ain frag, ob man tegleich sund peichten sol.

Das xi capitel

Daruber antwurtt sand Augustin und spricht also tegleich sund di der mensch mit gewonhait an im hat der sol und mag der peichtig werden, wann es ist schain tegleich sund oder si werd todleich wenn si dem menschen mit gewonhait liebt. Es sind auch tegleich sund di der mensch von krankchait der menschait beget. Der selben bedarff man nicht peichten und di selben sund werdent von den vorgeschriben sachen ab genomen. Wie vil der tod sund sein, am xii capitel.

Wann ich vor hab geschriben ettwas von der peicht und nicht gar volkomenleich ist gewesen. So hab ich gedacht ze lob und ze selden und ze hail der sel und besunder meins genädigen herren hertzog Albrechts et cetera. Von den syben todsunden zu schreiben aller maynung der lerer das sich ain ieglich mensch von den sunden dester pas gehüeten mag und auch wiss was tod sund sein und was nach dem schimpf und wie man sich da vor hüetten mug und was wider di sund gut sey.

Todleich sund sind syben das ist hochfart, unkeusch, geittichait, fraßhait, neyd, zoren und tragchait in gotes dinst. Und damit das ain ieglicher mensch tegleich hör und greiff wie oder mit wie vil sachen man todleich sund beget. Dann

wil ich nicht schreiben nur
so vil, wenn das man ir sol
und muezz peichtig werden

Ain vnricht ist wie d' peicht
sol sein / am xiiij capitel

5 Nun vnricht ist wie d'
peicht sein sol / dar
über antwurttent
di lerer und sprechent al
so / Di peicht sol sein wil
lich pitter beschaidenn be
schaidenleich snell empfang
1 und gantz / Des ersten sol
di peicht willig sein als
wir lesen vo der peicht
des schachers an dē chreutz
wenn wie wol d' sünder
laid sol haben vo der sünd
wegen di er begangen hat
dennoch sol er sich frewen
des ewigen lebens das
er wider gewinnet vo
2 d' rainen peicht / Des
andern mals sol di peicht
pitter sein und der zaichen
der pitterchait d' sind fünff
1 / Das ist erst ist scham /
darüber redt Ambrosius
di scham ist das grost tail
der peicht Darüber spricht
sand Augustin / Gnettlich das
du vo der scham wegen
der sünd di peicht nit
2 tailest / Das ander zaichen
ist die diemütichait dar
über spricht sand Paulus
Dyemütigt euch under d'
gewaltigen hant unsers herren 5
von der selben diemütichait solt
der offen sünder nicht türren
seinew augen auf heben gen
hymel / Das dritt zaichen ist 3
der zäher und das wainen
der augen / darüber spricht
Jeremias der prophet mensch und
sünder lass rinnen dein zäher
recht als das fliessund wasser
vo dein augen allen tag
und nacht / Crisostomus spricht Cris
di zäher waschent di sünd ab
der sich der mensch schamt ze
peichten / Das vierd zaichen 4
ist vestichait und chrafft der
peicht als wir lesen vo sand
Maria magdalena di mit
gantzer peicht erchant ir sünd
gen got und tett das offen
leich und sach chain scham nicht
an / wenn di werich gotz di si
her / erleuchtet und erlost alle
vainicht / Das fünfft zaichen 4
wenn der mensch unverzagenleich
peicht und sich willichleich
dar zu erpewt als Christus
gehorsam was durch des sünders
willen untz in den tod des
chreutz und d' marter / Sand
sand Augustin spricht / Leg sich
der sünder der rew und peicht
und empfelhen gäntzleich in
di hent des priesters und ver
swaig nicht seiner sünd und
sey berait alles ze tun das
im d' priester haisst durch das

thail seiner sel wellen ¶ Di peicht
sol auch sein beschaiden als ich
vor geschriben hab das erchen
nen wir des ersten dar an wen
der sunder ain priester sucht
der in ordenleich wol gerich
ten mag / und der gewalt hab
in zu enpinden und ze erlosen
¶ Das ander zaichen der beschai
denhait ist das wenn sich der
sunder nicht entschuldigt und
auch ander lewt an der peicht
nicht ruegt noch schuldigt
wan anders wer der sunder ain
verrater und ain nicht rechter
als her Salomon dauon redt und
spricht Der gerecht schuldigt
sich des ersten wan welich
mensch seiner schuld nicht ver
gicht den ruegt und schuldigt
am jungsten tag sein aigens
gewissen Jn ruegt auch der
tewfel und auch sein aigens
poshait und sund di er hie
auf erd begangen hat Jn rue
gt auch di welt / Darumb redt
auch her Salomon Am nungſ
tem gemecht. streit fur got all
di welt wider di unsinnigen /
Auch redt er Dauid in dem psalter
Got mein ich hab dir all mein
leben chunt getan ¶ Es sol auch
der mensch sich wol bewaren /
das er sich an der peicht nicht
schuldig geb der sunden dye
er nicht begangen hat wan er
lug vor got und chom in new

sund er mag wol sprechen
das er ein sunder sei wan
leider niemant ân sunde
an tegleich sund lebt ¶ Dy
peicht sol auch emptzig und
fleissig sein also ~~das~~ offt
der mensch sund also offt
sol er peichtig werden
¶ Darumber redt sand Augus
tin und spricht So der mensch
ie affter der sund peichtig
wirdet ye schierer er ge
nad vint von dem almachtigen
got ¶ Di peicht sol auch gantz
sein also das der sunder alle
sein sund gantzleich sagen
sol wan der almachtig got
der alle dinkch volchomenleich
beschaffen und gemacht
hat / der macht den sunder
gantzleich gesundt / er wil
auch nichtz unvolpen nichtz
halben von dem menschen **Wie
der sunder peichten sol xiiij cap**

Darumber redent die
lerer und redent
wir nennen di peicht
zu unslachleich ¶ Des ersten
ist di peicht nicht anders
dann ain werich der tugent
das wider di gleichsner ist
di peicht sol geschicht also
Wenn der sunder in die schuld
legt und die vergicht dar
umb das in niemant anders
versprech. Denn er ist aber
wenn der sunder dem
anderm sein schuld offent

darumb das er dester pas
mit aines andern rat erken
nen mug und erfinden wie
er hail gewinnen mug umb
sein sünd. In der maß mag
der sünder ainem yegleichen
peichtiger werden layen vn
pfaffen der in weysen mag
und in raten und got für
in piten. also das der dem
sünder die sünd offen wil
ein solicher mensch sey. vor
dem sich der sünder scha
men muez. Und er sich
von der peicht auch pessert
nicht das er so wissenhaft
der sünd pöser werd vn
ein pöß ebenpild empfach
Darumb spricht sant Bern
hart Ain volkomer man
ist ain liebhaber d' warhait
der welt das yederman sein
sünd weßt. Des andern
mals nem wir di peicht
für ein werich der heilich
ait und für ain heilichait
der chirchen da mit der
sünder sich versünet gegen
dem almächtigen got vn
die selb peicht schol ainem
priester geschehen der ge
walt hab zu enpinden vn
pinden. Auch mag ain ieg
leich mensch ainem layn
peichten in notdurfft ob
er ain priester nicht gehaben
mag. Aber di peicht dye
ainem layn geschicht di

erledigt nicht den menschen von
den sünden, aber si myndert
wol di puess und di pein. Und
ist ain zaichen der rew. Nu
möcht man vragen wem ein
fürst peichten sol. xv capitl
Darüber sprechent die
lerer. das er seine pisch
olf peichten sol. in des
pistum er wont und hoff hat
und gemainicleich wandelt
Nu vraget dy lerer mit we
lichen sachen herzogen und
Marchgrafen. und auch fürsten
und herren aller maist sünden
Darumb antwurtet dy lerer
und sprechent das si besunder No
leich sünden. das si auf ir lawt
ungewondleich stewr und satz
ung legent, und das si wider
di freyung d' chirchen dye
pfaffen beswärent. mit stewr
oder wie das genannt ist od'
das si prief oder gewalt uber
geystleich lawt geben wenn
das alles wider got ist. Auch
sündent sy das si yren haw
sern und in iren vesten haben
cappellan und pfaffen an des
pischolfs urlawb. Si sündent
auch das sy frey lawt aigen
machent. Auch sündent sy daz
si dem obern reich etwe in
ire bergen sachen nicht gehor
sam sint. Auch das sy armen
lawten wyben und waysen
nicht recht wider varen lassent

Vnd si doch die herschafft vnd
das sacrament darumb empfangen
habent Vnd auch das sy irn
lewt offt vnd dikch verder
bent an alle sach vnd schuld
an leib vnd an gut ¶ auch das
si ir pfaffen vnd pischolf
oder Abbt nicht in eren halten
als si von recht solten Vnd in
di offt vndertanig machent
vnd beswarent ¶ auch das
si offt chriegent vnd vechtent an
sach · das si doch an merchleich
sach nicht tuen solten als vns
meine genadigen herren her
zog albrecht in einem puch
lein ze schreiben weil ¶ auch sun
dent si das si ir herrn vnd
ir dinstlawt beswarent vnd
etwenn irs erbtails perau
bent an recht ¶ auch sundent
sy das armen vnd reichen law
ten offt vnd dikch das fron
recht legent vnd verziehent
In den vorgeschriben sachen vnd
in andern sachen todleich vnd
lasleich sundent di fursten
grosleich / Wenn der sunder
peichten schol das xvij capitl

Di guten werch · in tod sunden
ob di gehelffen zu dem ewigen
leben

Darumb so redent di lerer vnd
di maister / das ain yegleicher
christen mensch / Pabst Chayser
kunig Herzog Reich vnd arm
zu aller mynnist ainsten in dem
Jar all sein aigen sund peichten
sol vnd vnsern herrn empfahen
von gepot des priesters
Vnd tut er des nicht / so sol
man in nach seinem tod in di
chirchen nicht begraben besser
als einen verdampten menschen
sol man in bestatten er be
cher sich dann vor seinē tod
¶ Wie aber der sunder di not
durfft seins lebens an se
hen so sol der mensch als
dikch vnd offt er in die
sund vellet wider mit ainer
rain peicht aufsten ¶ Wenn
welt der mensch gutz tuet
di weil er mit todleichen
sunden vmbvangen ist daz
hilfft im nicht zu dem ewigen
leben vnd frewden ¶ wenn di
guten werch di er tuet
helffent yn wol als vil daz
got des sunder hertz dester
palder erlewchtet zu ainē
guten leben vnd zu ainer
bechernung / Im gibt auch
got gesunt er gibt im auch
liebe chinder ¶ Vnd auffne
ung an gut Wenn sand
Augustin sprichet das chain
gut werch verloren wird
oder vngelont beleibt
Vnd chain schuld di beleibt
nicht vngepessert Item von
vier sachen di ain warew
peicht irrent vnd sawmet
An dem xviij capitel

Darumber antwurttet
di lerer vnd sprechent
also Es sind vier sach

di ain rechte peicht
wirt und swement. Di erst
ist scham, di ander ist vorcht
dy dritt geding, dye vierd
verzagkait. Die scham der
¶ pudor sunden irret und vertreibt
vil und offt den sunder von
der rechten peicht und be
sunderleich di gleichsner
di der gut und heylig er
scheinen wellent und nicht
sind. Und das gebent di
lerer ain guten rat und
dem sunderleich drey erzney.
1 Der erst rat ist / gedenkch
der sunder ich hab gesundet
und hab damit chain scham
gehabt und das unerkant
ist gewesen so sol ich mich
auch nicht schamen ze peich
ten. Darumb spricht sand
Bernhart O du unsynniger
mensch du schamst dich
zu weschen und ze raynigen
und hast dich nicht geschamt
ze unsawbern und ze
2ᵘ sunden. Di ander erzney
ist das der mensch erkenn
und gedenkch das got
den herczen nichts verswigen
und verporgen ist den alle
hertz offenbar sind. Darumb
spricht sand Pawl Es
sind alle dinch offen und
plozz vor seinen augen.
3ᵘ Di dritt erzney ist ain
gedächtnüss der künfftigen
laydung und der ewigen
scham. Darumb spricht Je
remias Er werdent ge

schent di da nicht wollent erke
nen ir aignew scham. Wer aber
di vorgeschriben erzney an sicht
der acht chainer scham. Dye
¶ 2ᵘ timor ander sach di dem menschen
irret an der peicht das ist vorcht
und der sind auch drey erz
nei. 1ᵘ Die erst ist das ain mensch
bedenkcht di chlain diser ge
genwurttigen puezz + und dy
gross und manigveltichait
seiner sunden und posshait.
2ᵘ Di ander erzney ist di ring
puezz die man dem sunder auf
legt. 3ᵘ Dy dritt ist die churcz
puezz in diser welt und in ener
welt di ewig pein. Dy dritt ¶ 3ᵒ spes
sach di den menschen irret an der
peicht das ist geding und
ist dreyerlai. 1 Des ersten wen
der sunder gedenkcht und
gedingen hat das er lang leb.
Darumb spricht sand Jacob Jacobus
mensch gedenkch was dein
leben sey / wen das ist nicht
anders wen ain lufft / der ain
chlaine weil wert. Darumb
spricht auch Job Der mensch Job · Homo natus
der von dem weib geporen
wirt / der lebt ain churcze
weil und wirt erfullt mit
vil laidens. Der ander ge 2
ding ist das ain mensch in den
sunden harret / auf gehayn
weltleicher hab. Uber das ant
wurt got in dem ewangelio [illegible]
und spricht also. Mensch du
hast vil hab und schatzest dar
nach. Du waist aber nicht an
schon / das ich noch heint wider
dein sel und von dir nym Job

+ vnd di gross der ewigen pein in ener welt

der spricht wenn der nach entslafft
so hört er nicht mit im wann
er dann entwacht und di augen
auf tuet so vint er nicht wen
~~diser~~ sein der gab. Der dritt
3 gedanck ist das der sunder din
get auf unsers herren parmher
Ysa zichait wan ysaias spricht
Got wil das niemant verderb
Darumb antwurt der herr
und spricht Got der wartet uns
ob wir uns wellen bekeren
das er uns sein gnad und
sein parmherzichait mug mit
¶ 4° desperacio tailen. Die vierd sach die
den menschen irret an der
peicht das ist verzagnuss und
verzweifelung in den sunden
und geschicht wenn der
sunder von der grozz wegen
der sund verzagt in seinen sun
den und an der parmung unsers
herren das er uns got nicht
mag gnad erberben uber
sein sund. Und das geschicht
3° von dreierlay sach wegen. Dy
erst sach ist di grozz der sunden
als wir lesen in der alten e
Gen in dem puech der geschepft
am iiij capitel. Da chayn seinen
pruder Abel ertott der sprach
also mein sund ist grosser wan
di genad gots das mir um-
genad uber mein sund geschicht
wider di selben verzagnuss
ist di marter unsers herren
und sein parmherzichait gros
ser und chrefftiger den sunde

ze ledigen. Wann chain sundt
und misstat ze sunden
2 Dy ander sach ist das ain
mensch verzagt in seinen
sunden wen ain mensch ge
denckt ich peicht heut
morgen so wil ich doch
wider in dew sund wan
umb sol dem peichtiger wer
den darumb redt got selb
und hat gesprochen zu sand
de gra Peter de zwelfpoten do er
im empfilhet di slussel
zu erledigen und zu empinden
und spricht also Ich sag dir
Petre Das du dem sunder
vergeben macht sein sundt
nicht allain sybenstundt
ja macht du im vergeben
sybentzigk mal sybenstundt
das ist als vil gesprochen als
offt der sunder zu sunden
gefelt als offt mag man
im die sund vergeben
3 Dy dritt sach der verzag
nuss ist wenn der sunder ge
denckt ich pin als gar
erhertt und eraltet in
den sunden das ich chain
genad nicht mer mag
vinden. Da wider redt
David und spricht unsers D
gnad ist von der ewigkait
und ist ewig uber alle di
in furchten. Dy verzweif
lung zagnuss wirt manigen
sunder das er nicht wider

peicht geschaben mag noch emphecht / und der fir sind di ertzney gut als ich vor geschriben han /

Wie d' mensch seinem peichtig' gepunden sei sein lewnd und er ze bewaren daz xviij capitel

Darumber redent di lerer daz ein iesleich mensch seine peichtig' gepunden ist seinen lewndt und sein ere bewaren also daz es von im nicht vbel red. noch hor von im vbel reden / Wan di priester handelnt got mit iren henden darumb sol sew ~~got~~ yeder man eren / Wan der priester geit den segen uber daz volkch / so sol auch daz volkch des pri priesters ler auf nemen und sol in nicht straffen. Davon stet geschriben d' iung sol nicht sein / uber sein maister es sol auch der mensch seinem peichtig' ze hilf chomen in allen notten und gepresten seins leibs und sol im opfern. und sein mess horen besunderleich als der peichtig' sein pfarrer ist /

Ob der sünder die sünd di er vor gepeicht hat noch mer peichten sull In dem xix Capitel

Darumber redent di lerer daz d' mensch gemainchleich nicht des gepunden sey besunderleich wen di peicht volchomne und rein ist gewesen / Doch als der mensch wol so mag er di sünd wol mer peichtigen wen ainsten darumb daz er deste grosser gnad gewyn und erwerff von got / Nu warumb ist daz daz er mer genad erwirfft von got darumber antwurtten di lerer und sprechent / Wan der mensch sündet daz verschreibt der tewfel geistleich / Und wen im dan von rayner peicht di sünd vergeben wirt und so daz ye offter geschicht / so ie vaster dem tewfel sein prief und hant vest wirt zeprochen / Di schuld die dem menschen ainsten von got vergeben wirt die chumpt nicht mer her wider. Es sey dan daz der mensch di schuld furbas mer tue / Des sind aber besunder sach daz die sünder die sünde der si vor gepeicht haben aber peichten muessen / Di erst sach ist wen der priester dem sünder umb di sünd nicht wol gerichten mag wan vil leicht daz er nicht verstet was puess er im umb di sünd auf setzen sol und so mues der sünder mit seins pfarrer vrlaub dieselben sünd ainem andern peichten und der beschaiden und gelert sey

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK GIESSEN

2 / Di ander stuck ist wan der sunder nicht volpringet die puezz dy im der priester auf setzt so schol der sunder sein sundt aber peychten und besunder leych wan der sunder wo aber mit wegsn die puezz nicht volpringt.

3 Dy drit stuck ist wenn di sund di der sunder dem priester gepeicht hat als grozz ist das der priester nicht gewalt hat den sunder von der sund ze erlosen. So sol der priester den sunder mit seinem prief zu seinem obern chwesten senden das ym der puezz und gnad geb und besunder mit des peichtigers erlaub di sundt haimleich ist. Die viert stuck ist wan der sunder ze der peicht chumbt und doch nicht seyn noch willen hat das er von den sunden lassen well / noch die puezz volpringen / oder das der sunder etleich sundt verswyget umb di vorgeschriben stuck muess der sunder sein sundt di er vor gepeicht hat aber peychten / als sand Augustin spricht: Got der ain veynt ist aller sundt wie schol aber mag der dem sunder die sundt vergeben der doch von den sunden gar nicht lassen wil. Auch sprechet die lerar also: Got der alle dingk volchomenleich und gantzleich gesunt macht / der wil auch nicht unvolchomenew gaben noch unnachprachts /

Darumb wen der sunder ainer sundt nicht peicht und doch ander sunden peichten wil / Sost er gein got nicht ledig der wirt di selb sundt und ander sundt sein das peichten.

/ Ob die sundt darumb der mensch gepeicht hat und rew gehabt hat / der wider chomment / Das xx capitel.

Uber di vrsach sindt di lerer in zweifel wan etleich lerer wellet reden als pald der mensch in todt sundt gefelt nach der peicht / so chament di alten sundt di der mensch vor gepeicht hat all herwider. Das pewessent di lerer mit dem wort des ewangely. Do der herr seinem chnecht all sein gult und schuld vergab. Und do der selb chnecht seinem mitgenossen und chnecht di schuld und gult nicht verlassen wolt. Do sprach der herr: O du poser chnecht ich hab gehabt parmung uber dich und dein schuld und gult und hab dir all schuld verlassen und also woldestu nicht mer deinem mitchnecht. Und darumb hiezz in der herr twingen das er alle gult und schuld ym wider geben muest / di er im vergelassen hat / also geschiecht dem sunder der sich seiner sunden gein got erschamt hat / vnd der do got sein sundt vergeben wirt / vn wan er dann wider in die sundt gefelt vnd ober sich selb chain pekummerung hat vnd vber sein sel so chumpt vnser her vnd spricht sunder ich hab mich vber dich erparmmet vnd hab dir dein sund vergeben / Nu hastu dich nicht erparmmet vber dein sel vnd hast mer gesundt vnd darumb mustu vmb di zegeben schuld mer leyden / Sand Augustin spricht Sunder laystu di sundt nicht so wider rueff ich die sundt hie in deinem hertzen mit allem irem layden / Es spricht auch der lerer Beda wen der sunder wider in di sundt velt so mag man zu im gesprechen als geschriben ist ge der hin wo dan du chome pist das ist als vil gesprochen Sunder kertz wider das vas das du verlassen hast / Ander lerer sprechent daz di sundt di der mensch gepeicht hat vnd hat rew darnber empfinget / das sy nicht mer her wider chomet wan es stet geschriben das got ain sundt nicht zwier pessert / aber wan der mensch nach der rew wider in di sundt gefelt so ist er als gar ein chindt der verdampnuz als vor daz macht aber nicht di alt vergeben schuld nun di der mensch hernach peget / da mit er di gnad seins schepherlich aws schepfet di gnad vnd guet vnsers herren / wan di sund der ersten gepessert ist vnd vergeben nicht zu dem andermal pessern

Ob di guten werich di der sunder in tod sunden tuet im helffent zu dem ewigen leben oder zu andern guten sachen Das xxj Capitel

Vber das spricht sand Augustin daz chain sel als noch sundt vngepessert beleibt noch chain guettat beleibt nicht vngelonet vnd vngedanckt / Aber das sprechent di lerer di werich di der sunder in todt sunden tuet das si den sunder nicht frumment zu dem ewigen leben Aber spricht der sunder sein gepet vnd geit das almusen armen lewten di selben guetten werich sindt dem menschen nutz in fumfflay sinnen / Der

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK GIESSEN

erst nutz vnd frum ist das der tewfel vber den menschen nicht als vil gesch gewalt hat als ob der sunder chain guettat nicht tet. Also lesen wir in ainem puech sand Gregorii das haist dyalogus das ist als vil gesprachen als das puech der zway rede oder das puech der frag vnd antwurtt. Das ain jud in ainer chirichen lag di wais ab vnd vo forichten wegen het er doch das chrewtz fuer sich getan do chomen do di tewfel in die selben chirichen vnd yegleich tewfel muest dem maister sagen was er guts getan vnd gewunnen het wider den menschen. Zo lest gie ain tewfel vnd sach den juden in der chirichen ligen vnd sach das sich der jud mit dem zaichen des heiligen chrewtz gesegent het. Do gie der tw tewfel wider zu seinem maister vnd sprach ich hab funden ayn lers vas es ist aber bezaichent das vas was der jud der was bezaichent mit dem heiligen chrewtz das er fur sich getan het. Vnd darumb mochten im di tewfel nicht geschaden. Der ander nutz vnd frum ist das der sunder mit den guten werichen in ain gewonhait der guten werich chumpt als wir lesen vor der tewf jahis

di half nicht zu den ewigen frewden si half aber zu ainer gewonhait guter werich. Der dritt nutz ist das der sunder in ainer welt dester mynner pein leit vo seiner sundt wegen. Der vierd nutz vnd frum ist das got de sunder vo seiner guten werich wegen geit reichtum gesunt vnd schonew chindt vnd weltleiche ere. Der funff nutz ist das got des sunder hertz dester palder erlewcht das er sich vo den sunden kerhent. Das sind di ffunff genad di got dem menschen geit vmb di guten werich di er in todleichen sunden tuet. Nu vragent di lerär ain vrag di mit ich das puechel besliessen wil wan di ist also ain mensch ist hewt an all todsundt vnd tuet vil guter werich vnd morgen velt der mensch wider in tod sundt. Nu fragent sy ob di guten werich di er var getan hat wider lemptig werden. Am xxvij capitel

Dar wider antwurttent di lerär vnd sprechet also Das di guten werich di der mensch tuet wenn er nicht in tod sunden ist wider lemptig werden so der mensch in tod sündt velt und mit der rewn peicht her wider auf stet. Aber die guten werich di der sünder in todt sünden tut und ab der sünder hat darnach uffstendes auf stet und sich bekert vo den sünden di werdent doch nymer mer lemptig dem menschen ze hilf und zu den ewigen frewden. Aber si kumment dem menschen in fünffley stuken als ich vor geschriben hab / Da mit hat die vor red des puchs ein ende. Jn dem namen des vaters des suns und des heyligen geistes amen. Du selb gotlichait muess uns mitder helfen das alle di daz puchel lesent oder horend lesen sich also da vo pessern das si vo dem ewigen frewden nymmer mer geschaiden werden amen

Hie hebt sich ayn trachtung von den syben sünden Item vo erst warumb all sünd mit gantze fleiss ze meyden sein am xviij capitel

Es ist ze merkchen das all sünd mit gantzem fleiss ze meyden sind von dreylay sach wegen. Des ersten wen die sünd dem teufel besunder gefelt und liebt zu des menschen unhail. Di ander sach wann di sündt got gantzleich misse vallent. Di dritt sach wen di sündt dem menschen manigveltikleich schaden an sel und an leib. Das erst beweyst uns Gregorius und spricht mit teglichen stricken leyt der teufel dem menschen an das er den menschen mit wider driess zu lesten gefelt. Gregorius spricht der geyst gadenbecht haben getan wen er di sel mit sünden uber lat. Das ander das got di sündt misse vallent das beweysent uns drey sach. Von erst das got den teufel umb ander nicht seint verwart hat dann vo der sünd wegen. Wen wer di sündt nicht so het er in lieb als ander engeln. Darumb spricht her Salomon im puch der weyshait am xj capitel Got hat chainn sein creatur feynt gehabt di er geschephet hat got hat aber di sündt nicht geschephet wen er der grossleich veint ist. Di ander sach ist wan got im himel nach in erd chainn feint hat so lieb sünd er in in todt sünden er wurd im feynt wann all tod sündt und di lieb gots sindt. Got het auch sand Peter ewikleich verdampt het er nicht rew uber sein sündt gehabt Augustinus das got wol erzaigen an dem jungsten tag am gericht wie swer er di sundt hat / so er sprechen wirt gat ir verdampten in das ewig fewr ‖ Zu dem dritten mal wirt er uns das erchennen geben das got der vater sein sun dem chrewtz liez und di sund mit ym gechrewtzt wart // darumb spricht sand Augustin wan der unschuldig getott wirt . so wirt di sundt di sundt mit im getott durch redt got durch ysaias mundt ysaie am l. capitel durch di sund meins volkchs hab ich geslagen mein sun ‖ Zu dem dritten mal ist di sundt zemeiden wan si schadet dem menschen und von der sund wegen. darumb spricht Gregorius chain widerwertichait schad dem menschen hut er sich von den sunden durch ist geschriben Ecclesiastici am viij wer das gepot behalt dem wider vert nicht ubels oder schedleichs wider vert nichtz noch geschicht und Paulus spricht zu den Romern an dem viij capitel wir wissen das den di got lieb habent all ding zu guet gedeichent und helffent wan kain bosz mag dem gerechten weder der posz geist noch chain nach sigent

weint geschaden anders wan das si dem gerechten wirchent di chron des ewigen lebens Sant Bernhart spricht Es ist chain zweyfel und siecht gericht unsers herrn das der geschefftig hamer sund nicht wan und wurchet der heiligen und den gerechten di chron der ewigen frewd / da mit der er si chrönet an weigt und an vicht und doch nicht underlon Darumb spricht der David ym psalter Dy anweigunden sunder di habent auf meinem rukch gearbait und geworcht das ist di ewig chron di habent si mir da mit bereitet ‖ Darnach zu dem andern mal mag man beweysen und zaigen wie grosleich dem menschen di sund schedleich sein und schadet wen an dem menschen nichtz gesein mag noch ist also heylig oder selig das im di sund zu schedleichait nicht verkeren mugen. oder verwandeln des menschen leben zu dem tod auch sein hail in di ewigen verdampnuzz und das ist offenbar an dem heiligen Sacrament des alter des waren leichnam

vnsers herren jhesu xpi wer
den vnwirdigkleich enpfecht
der nimpt im das gericht
der ewigen verdampnuzz Auch
mer di sund macht den gry
mmigen zornig vnd wuet
tung der nicht allain guet
tig vnd senfftig ist sunder
er ist di weil gut vnd senf
tichait herr Dauid spricht D
herr ist mit grymmen er
zurent vber sein volkch
herr Dauid herr straff mich
nicht in deinem grymmen
noch in deinē zoren mich
nō gepeynig Jtem wirt vn
ser herr wol wuettund
sehen wenn er seinen chin
der in das fewr wirft vn
si her aws nicht nympt
noch erledigt ¶ Darnach
zu dem dritten mal beway
st vns di geschrifft das die
sundt dem menschen sched
leich ist an dem edlisten
tail vnd chlaynat das der
mensch hat das ist an sei
ner sel vnd daruon stet
geschriben Ecclesiastici an
de xxj capitel Dem zendt
sind zendt ains lewen die
di menschen tottendt Auch
nicht allain der sel besun
der dem leib ist di sund sch
edleich daruber stet gesch
riben Ecclesiastes alz ain
recht ist zwinalig spitzig

als ain swert das da sneyt
zwain seitten Vnd dar ains
zwinalig gespitzet wann die
vngerechtichait verswent di
sel vnd den leib Vnd stet auch
geschriben in des klagen das ist
der vngerechtichait ist chain ge
sunt noch hail nach dem ge
gewurtigen leben ¶ Item zu dem
vierden mal wenn di sundt
nimpt dem menschen alles guet
vnd wider legt das mit al
lem vbel Des ersten mals
benympt di sundt dem menschen
den almachtigen got vnd das
ewig himelreich als herr Dauid
spricht Es wirt nicht wane
in den frewden ~~mein~~ meins
herren der hoffirt vn sunden
tut Item di sund nympt dem
menschen freundschafft gemain
vnd guettat der heiligen chri
sten als geschriben stet Eccle
siastici xiij capitulo Weg an wo
ist chain gemainschafft zwi
schen dem heiligen menschen vnd
diser welt Herr Dauid spricht
herr pin tailhafftig aller der
dich furchtent vnd dein ge
pot haltent Item vnd benympt
dem menschen seins aigens gut
das er gehabt hat ¶ Item vnd
benympt dem menschen in selber
vnd das ist zwinalig zu dem
ersten mal wenn mit der sundt
wirt der mensch in des veintz dinst

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

als geschriben ist S. petri ·
Das ist in der andern Epistel
Sant peter an dem ersten capi-
tel Des aigen und chnecht
ist ainer von dē er wirt vber-
nō wunden Nun di sünd macht
ain menschen unmenschleich got
den Engeln und der werlt
Her david spricht Si sind
zeprochen und geergert
und darumb von ir sündt we-
gen sind si unmenschleich wor-
den Und darumb ist di sündt
mit gantzem fleiss ze meiden
¶ Wann als all pös veint und
nō vaig läut und tier und auch
all schädleich Creatur sich het
dem menschen gesampt an ain
stetten damitt wär ain tod-
leichew sünd dē menschen mer
ze meiden und ze fürichten
wan ditz fraisleich dinkch al-
les mit ainander Darumb stet
geschriben Ecclesiastici xxj°
das ist an dē xxj capitel
Recht als in gleicher weis
nō ꝯ als des wurms antlütz sol-
tu di sündt fliehen Benedict
spricht mit dē menschen halt
frid und wider di sündt und
missetat sol man an mass an
ordnung vechten und fleuch-
gen wan sie chennen mass noch
ordnung nicht enhaben Hie hebt
sich an der trachtung vō der fras-
hait und vō über essen und
trinkchen / Darumb si ze strei-
ten und ze meiden stet xxiij
Es ist manigslay capt
sach warumb man
frashait meiden sol
nō ¶ Zu dem ersten wann dy
natur wider redet fras-
hait wann in der schrift na-
tur geschriben ist das dy
natur under allen tiern
dhainem tier ain chlain
mund geben hat nach sein
grass als dē menschen und
das ist geschehen an zwei-
fel ze manung und beschai-
dung der messichait und
ze vermeiden unmessichait
¶ Item zu dē andern mal ist
frashait ze vermeiden dar-
umb wann die selb missetat
ist ain tür und ain vestel
des veintz als geschriben
stet Matthei in dē Ewangelio
Dy schar und vinster der
nō veynt Spricht zu ihesum her-
ren Ob wir müssen uns hie
aus so sent uns in di schar
der swein Und das selb be-
zeugt unser her an dam
wan ain mensch velt in di
sündt der frashait so ist
er ain swein und ain wo-
nung des laidigen veintz Und
darumb spricht di Glos di
selbs Matthei Der veint
nympt nicht gewalt über
chainen menschen nun allain
es leb dan der mensch als
ain swein ¶ Item zu dē dritten

mal ist vnmässichait kum
zelegen vō maingerlay vn
der driez wegn di da von
vnsm herrn geschehet im
di missetat gelaicht man zo
got auf erden di swachist
creatur als sant paul der
zwelff pot spricht philip
pens 3° das ist an dem
funfften capitel Der vnmäs
sigen bauch got ist ir pauch
vnd di glos da selbs sprich
aller liebst ist das wirt
gewerdigt vnd gelobt zu
zu dem eren gots vnd die
er vnd di wirdichait di man
dem pauch mit lobt vnd
ert ist vngenumer vn fro
licher wen di erung vnd
die anpettung der abptgott
als di haiden tuet wenn
haiden erent gold vnd sil
ber vnd merbelstain fur
irew götter aber ain fras
siger mensch ert sein pauch
an gots stat fur sein got
Vnd darumb ist die sund vn
der zimer fur ander sund
vnd missetat Item es ge
schehent vnsm herren vnder
driez vō vnmässichait we
gen Wen ain vnmässig
vnd frassig mensch sein sel
di ain liechts pild ist der
heilign drivaltichait swacht
vnd ergert sich mit vnmäs
sichait als vns bewerst

Jeremias 4° Ir anplikch ist
geswerczt uber di cholen durch
spricht Jeronimus Sechse ver
swindungz vertreibt nicht so
vast als uber essen vnd uber
trinkchen Item zu dem vierdn
mal sol man vnmässichait
verwerffen durch mangers
hand dinge willn das di von
chumpt wan man in der heilign
geschrifft vil vint pöser sach
die vō vnmässichait chome sind
Des ersten mals ist frashait
an vnser muter Eva am er
sten gewesn alles ubels vnd
alles laidens die vō vnmäs
sichait wegn vnsers liebn
herren pott uber fur do si in
dem paradeis des apfels az
der verpoten was Genes iij°
am iij capitel Noe was ain
walchener man der gesigt dan
noch vnmässichait an das er
von trunkchenhait wegn an
menschleich schame in seine haws
enploszt wart Item loth macht
chaimerlay vnchewsch uber wein
den Gen xix° capitulo Den uber
cham di trunkchait das er sei
ne tochter zwo sintleich be
chant Genesis xl^mo am xl capi
Pharao hiez im gar ain gross
mal beraitten vnd da selbs
das er sich vnmässicleich uber
essen vnd uber trinkchn het
hiengt er seinen phistermaister
Item das volkch vō israhel ver
dient mit vnmässichait gots

nō

nō

zorn als David spricht Dye spise was dennoch in irem mund do si mit gotes zorn geslagen wurden. Item Absolon macht ein hösel und ein grozz mal. Secdo Regum xiij° das ist am andern puch der künig am xiij capitel do er trunkchen wardt do tott er seinen pruder. Auch spricht Gregorius als vil der leichnam uber fült wirt als vil wirt di sel chlainer. Jeronimus wer unchewsch ist der ist lemptig tott und wer trunkchen wirt der ist lemptig tod und begraben. Basilius Des synnes und bescheidenhait ist trunkchait ein snodes grab und begrebnüss ist dem menschen ein verswbogen dinng man offt ertrunkcht. Galienus wer unmässig ist der ist ein [illegible] aller sünd und missetat und ist ir tailhafft und wer mit trunkchait gevangen wirt der mag chainer sünd widerstan noch sew uberwinden. Beind di unmässikait di des tewfels hofgesind ist ab lait und zerschifft der mund der des menschen tor und slos ist so wirt es des tewfels hofgesind alles mit einander. Das ist nicht allerlay sünd un missetat in ze lassen.

Unmässikait essens und trinkchens hat fünff stukch un gelider dar dem xxv capitel

Als sand Gregorius schreibt das erst stukch der unmässikait ist wann ein mensch der rechten essen zeit nicht wart und der selbig sol fürchten das geschriben ist Ecc° x° xx° cap° We dir ertreich des chunig ein chind ist und des fürsten der des morgen zu frue izzt. Bey dem ertreich verstet man hie ein yegleichen menschen. Gen iij° Du pist ein ertreich und wirst auch wider ze ertreich. Der chunig ist des menschen freyer will der mit er sein sel sol regiren und aus mochten sol di fursten bezaichent sind des menschen fünff synn und darumb recht als die di den waren got erend mit geistleichem dinst und mit gantzem lob und eren des morgens den tag an vahent also zegleicher weis tunt di unmässigen der got ir pauch ist habent des morgens frue an und suchent das reich irs ~~pauch~~ gotz des selben gotz reich ist essen und trinkchen. Das ander glid der unmässikait ist wo ein mensch gar zarte und chostliche spise alle mal haben wil und das ist auch zemeiden dann ich drey lay sach willen

Des ersten durch der aign
schafft willen des vnssleins
der man in legt die edeln
speis legt wan es prichst
vnd zerstört alles das man
darin legt oder geusst
Des andern mals der vmb
schlafft man dem leib mit lop
lecher list seiner speis so
wirt der leib geich effigt
das er selb vnder wider den
geist streit vnd vicht al
so wirt der geist des menschen
vberwunden Zu dem drit
ten mal ist zarten speis
darumb ze meiden wann aus
der welter speis gewonet der
wil vo gewonheit wegen
alle mal haben als geschri
ben ist prouerbiorum xxij° Das
ist im puech der sprüch
am xxij capitel Der jung
beleibt an seinem weg wan
er dan er altet so chumpt
er dar nach nicht dar ab
Das dritt stukch der vn
mässichait ist wan ain mens
ch der speis ze vil enpfacht
vnd in nimpt es sey an essen
oder an trinkchen Jeronimus
spricht Der regen ist dem
dürren ertreich nutz zim
leich vnd gemain der in maz
weis klugleich rost vnd
velt Aber ain sneller vber
flüssig wolkenprust
vnd regen velt der mit chrafft

vnwarung chumpt vnd der flo
zet di stat hin vnd verderbt
das velt mit einander also tut
auch dem menschen vbrige chost
vnd speis Das viert stukch
der vnmässichait ist der vleiz
den man legt auf entzerhait
vnd chlugkhait wie di speis
auf gusten vnd auf geroden
chostleich werdt beraitt Als
man list von den chindern Heli
primo Regum ij° das ist in dem ersten
puech der chunig an dem andern
capitel Auch spricht ysidorus
Dy frässigen vberchewnt daz
essen vbertrig das ir frashait
erfullt werde si beraittent
wollust an dem abendt vnd
die selben lawt geleicht man
den vnmüssigen tyern das
di speis zum chewet doch dar
an ist ain vnderschaid wan
das tier der vberchewt dye speis her
nach nach dem essen aber der
frassig mensch tut das selb vor
Das fumft stukch ist wan
ain mensch dy speis gentzleiche
ich oder mit pesunder begir
nimpt vnd seucht als man
von Esaw list Genesis xxv° capitulo
Der nam prott vnd lyns vn
ch das gentzleich vnd gie
vo dan Ecclesiastici xxxvij° capitulo Pis nicht
gewing an allem essen noch
enbgiss dich nicht ieglicher
chost Sand Augustin spricht
Es ist pesser man es visto zimleich

und geistleich wan das man ir linß als ein sich Augustinus spricht Ich wolt gern mit got nicht messleich ordnung visch essen wan leins mit Esaw

Rat und ertznei wider unmässikeit

Der erst rat der ertznei und hilff für unmässikeit ist unsers herren wort [illegible] Der mensch lebt nicht allain des protz sunder er lebt aines igleichen wortz das vo(n) gotes mund flewsset Und di selb labung des götleichen worts sol man offt emphahen

Di ander ertznei ist mässige unmües und erbergev vbung und gescheft das lert uns q̄ Salomon proverbiorum xxi° Den trägen ertört sein verdrossnew müssige begir wan sein hent wellent nicht würchen noch arbaitten wan der müssig den gantzen tag begirig ist und begert er leit allen hunger wan seinew arm hungernt all zeit nach newen mären sein augen nach eitel und üppichait seinen hals nach speis Den hunger vertreibt erbergev vbung und gescheft und stillet in gar ain michel tail und grossleich

Der dritt rat und ertznei ist das sich ain mensch vo allen dem das ain ursach ist der unmässikait hüt das ist vor allem verpoten wollust und üppichait und überiger speis und darnach ist schedleich das ain mensch zu dem tisch ge da ze vil manigerlay und zarter speis auf getragen wirt Gregorius spricht Es ist nicht zimleich ze sehen das dem menschen nicht zimpt ze begern

Der vierd rat und ertznei ist das ain mensch emphintleich verste und merke wie gerin der leib nun chümftikleich wirt nach dem tod den selben rat lernt uns sand Gregorius und spricht Es ist nichtz als nutz menschlicher begier gestiuen ze machen als emphichleich ze bedenken wie der leib chümftikleich nach dem tod gestalt wirt

Di fünfft ~~rat~~ ertznei und hilff ist gedechtnüz des awigen abentessens darzu wir alle von got geladen sein Den rat geit uns unser herr da mit wan er spricht zu den di er zu seinem heiligen abentessen geladen hat wer zu dem wollüstigen und zarten abent essen geladen ist der isset anders vor und in ander weis wann wer zu dem abent essen geladen ist der isst des morgens gar mässleich und wenig den umb das er das abent essen nicht verlies und. darumb werdent die dem viech geleich di sich hie in disem leben mit schleben fullent als di swein und nicht trachtent nach dem ewigen abent essen dar zu niemant chomen mag wan mit messichait und mit hunger und der stet von geschriben Dye sind selig die hie auf ertreich hungert und durst nach der gerechtichait

Der sechst rat ist das de mutig gedenkcheit di armut unsers herren ihu xpi an seinem selbs leib und auch an sein gelidern das ist an seinen armen notdurfftigen als von im geschriben ist Do er spricht bedenkch mein armut dem schuld dem ubermut und di gallen und di armut meiner gelider daz ist an armen lewten Sehen auch di gewissen maniger weltlich lewt an in und von unmessichait ziehen wan si doch bedenkchent in in selber das si dem mund unsers herren abprechent und enziehent den armen lewten und legent es dem tewfel in sein mund. das geschicht wan si des tewfels chinder nerent. daz sind pose lewt und lassent gotes chinder arm lewt hungers sterben

Hie hebt sich an di trachtung von der unchewsch wie mangerlay unchewsch sei und wie in maniger stukch es sich tailt am xxxvii cap

Das ist merkchen das mangerlay stukch an sich ist darumb man unchewsch meyden sol Das sind angst. scham ungemach. unsawberchait unlawnt und pues. Unchewsch missvelt den engeln und gefelt dem tewfel wol. Unserm glouben ist si gar wider zem dē eben christen ungerecht und dem menschen selb gar schedleich

angst müe und arbait

Das erst darumb unchewsch ze meiden sei ist angst und müe und arbait. wan ain mensch manigerlay müe angst und arbait vor haben muess e er der unchewsch volbringt mit wachen mit vorichten mit beruing und mit grosser emphzichait und mit fleiss die vor her de menschen an gendet und di selben betruebnüss und leiden haist uns der herr wan es spricht Osee sch an dem andern capitel Und wil dir dem weg mit dorn zewnen und stainen O wie unsinnig sind di unchewschen lewt di sich durch dornen strawffent und lauffent zu irem tod Und mit grosser zerung beraittent si in selber den weg in di hell

2° Scham

Das ander stukch und sach ist di gross scham das bewayst der

vnchewschen sind haymleichait
wan sich am nichtz anders ist wan
ein fleucht vngemleich ding vn
darumb verpirgt man sei vast
Dauid spricht der salm an dem
xiij capitel Des sprecht auch
pirgt sich in dem vinster da
von bewerst schan wol der se-
3 len sund vngemleichait Dy
dritt sach der vnchewsch ist vn-
gesmach des man offt empfin-
det geistleichen wan ain heil-
empfund ainsten vnd versund
das sein chuscht mit vnchewsch
gesundet het vnd sprech O
wie ain vngesmakes mayl ist
4 dem leichnam Di viert
sach ist der sund vnsawberchait
vnd ain mail des leibs wan
geschriben ist ad corinth vj° Ein
ieglaich sunde di der mensch tut
ist vnd geschiecht ausserhalb
des leibs wer aber mit vnchewsch
sundet der sundet in sein leib
Spricht di Glos daselbs an
der sundt mayligent doch al
5 kan di sel aber vnchewsch vn
sawbert leib vnd sel Di funfft
sach darumb vnchewsch ze
straffen sei ist vnlewndt das
ein mensch darumb sein ere
verlewst vnd damit in grosse
sundichait vnd vnmert ge-
felt als geschriben ist Jsaias
x° Das viech ist erfault in sei-
nem mist Darumb spricht Grego-
rius Gleich in seinem mist erfau-
let ist das weltleich lawt . Di
vngesmach der vnchewsch ir-

leben endent Di gelaicht
man den swein wan sich
ein swein an ainer seitten
in ain labchen oder in ain hul-
gen vnd ander chalbn da-
pei ain pett berait wär
mit schon edeln rosen so
lauff das swein doch hin
vnd eylt zu der labchen
also tunt di vnchewschen
lawt di in die misserwal
lont vnd in erwelent hin
di wollust des leibes
vnd hin ir ere vnd guten
namen di man da mit ver-
6 lawst Dy sechst sach ist
paw vnd pucz di dem-
nach volgent als geschri-
ben ist pro. v° c Von der frem-
den vnchewschait das letzist das
darnach get ist pitter als
wermuet vnd ist gespi-
tzet das ainer ym selb
di zung ab swys Darumb
das di chrafft des swertz
sniden sol di anwecht-
igung vnchewscher ver-
suchung Wan man sol ain
wal fur ain ewigen
chewschen halden der ain
chawff macht aber nit das er
sin bin weis das in der
chawff hernach wirt ge-
7 rewen Dy sybent sach
ist wan di sundt den Engel
gar missefelt vnd in vnge-
smach ist als her Dauid
spricht Mensch got hat dich
deinen wegen den engeln

gepoten daz si dich behueten sullen an allen deinen wegen. Hiet man ainem ainem chunigs tochter uns sein frawn empfolichen ze behueten der ain arbaiter man waer de muesse vil gar vast das sy in seiner gewalt so unchewsch wegen ze laid wuerd. Michels mer so muesse vast das den engeln die dye chinder des hymelischen fuersten xpi darzu di engel geordent sindt und der engeln willen in sundt gewillent.

8 Die acht sach ist wann di sundt der unchewsch dem sunder leicht dem tewfel wol gevelt als di glos spricht uber das puech der Lewiten. Wann di tewfel sich aller sunden frewent, dannoch mer frewent si sich chainer sundt als vast als der unchewsch und das ist darumb wann leib und sel da selbs gemailigt wirt und auch davon wann vor dem almaechtigen got trost sich der tewfel und macht sich dar an gerecht des das man di sundt an im nicht vindet und der ainn unchewsch mensch ist da mit umbvangen.

9 Dy newnt sach ist wann di sundt unsern lieben herren gar under zain ist. Pᵒ ad Chorinth vi°. O ir menschen wisst ir nicht das ir gotes tempel und wonung seit, und der heylig geist wonet in ew. Auch stet geschriben: Weist ir nicht das ewr glider ain tempel des heyligen geist sind, der in euch ist und den ir vo got habt, und ir seit auch nicht ewr selbs, wann ir seit mit grossem schatz gechawfft worden. Darumb eret und tragt got unsern lieben herren ~~herren~~ in ewrem hertzen. Wer nu unchewsch ist, der uneret den tempel unsers herren. Cor vi°

·10· Di zehent sach ist di beraubet den menschen seins gelts und aller seiner fruechtlaicher und werltlaichen gab und auch sein selbs. Wann unchewsch geleicht man dem fewr, als der Job spricht xxxi° capitulo: Das fewr verslindet alle dinch, untz es gar verzert und verslint wirt, und rawbt aus alle frucht. Job 31

Und Augustinus spricht: Der chrefftig netz, da mit man di arm sel vacht, ist ain weib. Wann unchewsch macht edlen und unedlen, reich und arm. Aug9

Jeronimus spricht: Di sundt raichsent in seiden und in chlaidern und versmacht manadt weder purpur gewant und auch weder unt noch chnecht noch der perlain plunderin. Dye egenant sundt uberwindet Jero

Jer und weysen und toren / als Jeronimus spricht wer ist weyser dann der Salomon und der ist doch von frawen gelaichet und betrogen worden / Albertus spricht Dy sündt ~~zewcht~~ hebt alle di welt auf mit irm angel / und zewcht es in irn rewschen / und fengt es in irn netz / Des tewfels angel rewschen / und netz sind schamfrawen / di den menschen dar mit in die ewigen verdampnüzz ziehent /

Wie mangerlay unkewsch / und in wie manigen stukchen es sich tailt. xxviij

Unchewsch ingen cap schlecht zenemen tailt sich in fünff gelyder das ist in fünff stukch

1 Das erst ist beslaffen zwischen ledigen lewtten /

2 Das ander das man ainer junkchfrawen ir magtum benympt /

3 Das dritt eprechen das ain mensch frömdew gemainschafft besucht /

4 Das vierd wo unkewsch zwischen gepornn frewnten geschicht und gewandelt wirt

5 Das fünfft ist di pöse sündt di ungenannt und unmessleich von zereden ist / di man haist di sündt wider di natur / und zu dem ersten mal sol man da pei merkchen wie gar grozz und swär di selb sündt ist denn von todslegen / und von der selben posheit list man das / Das geschray und rueff umb rach auf in den himel zu got chumpt / Wann wer des schuldig ist der ist unser herren besunder veyntt / und ain verderber menschleichs geslächt / Wann mit der tat spricht der selb zu got wie wol er es mit den worten nicht redt / Got du hast man und weib beschaffen das di lawt gemert solten werden / aber ich wil mein fleizz darin legen das menschleichs geslächt nymmer werd / Man mag auch wol beweisen wie grozz und swär di selb sündt ist mit der grossen rach di got uber das volkch getan hat von der sündt wegen /

1 Dy erst rach was die grozz sinfluzzt /

2 Dye ander rach was di fünff stet darumb zestört wurden / Darin man merkchen sol daz unser herr di selben nicht allain di schuldigen pessert auch di unschuldigen chind di nur aines tags alt warn / daz geschach darumb ob si lenger gelebt hieten und nicht gepessert warn worden so hietten si leicht ir vätter exempel nach gevolgt / und wëren ewigleich verdampt worden / Auch alle umb gande landt

Albertus

po

di hin an stiessen, und alle her wurden erstört zerstört und verderbt. das ertreich der selben landt wurd verchert und verwandelt in das tod mer, darinn chain creatur noch nicht lebt weder visch noch vogel noch chainerlay tier. Do list man auch von Genesis xix c. Unser herr hat auf di stet Sodomam und Gomorra fewr und swebel von himel lassen regen, und hat di selben stet umb gechert und zerstört und das gantz landt darumb gelegen, alles das das darinn gewonet hat, und all grünat frucht des ertreichs, und des Lotz hawsfraw darumb das si hindersich lugt do Sodoma und di fumff stet versunkchen, in verprant wart si zu ainem saltzstain, und zu ainer saul gewandelt und becheret. Da pei mag man wol merkchen wie gresleich unserm herren missvelt allain di gedenckung der selben sundt. und ander tayl unchäwsch wirt ain mensch dem unvernüfftigen viech geleicht. Aber di pöss sündt macht ain menschen poser dann ain viech ist. Wan das viech nit

Gen

dietz nach seiner natürlichen ordnung, und behalt dann an di ordnung der natur. Das ander stukch der unchäwsch ist wo zwischen frewnten und mage geschiecht das di selb sündt gar groz sei das beweist uns di geschrifft Levitici xviii das ist in dem puch der leviten, zu dem ersten von der grossen pein wegen di got darüber gesetzt hat, wan do er di zwo sündt verpot, und auch die wider die natur ist davo oben geschriben ist. Sprach unser herr: Ain iegleich sel di ain solich unmenschleiche sündt schuldig ist, di wirt verlorn und verdirbt aws der gesellschafft irs volkchs. Item Amon beschleff sein swester den tödt dann umb Absolon sein pruder und besunderleich von der sündt wegen chumpt nicht allain hass, neydt todslag, es valgent auch mört und tod darnach. Das dritt stukch der unchäwsch das ist eprechen, und das ist zwaierlay. Ain ersten ain valtig wann es ain lediger treit mit ainer chon oder ain chonnman mit ainer lediger. Das ander mal ist eprechen zwifaltig wo es zwischen chon lewten aws der chonschafft zu ain ander chonlewten geschiecht und darumb wirt man auch vil dava

2m pule incestum amicorum

Levitici 18

+

Amon occisus per Absolone

De adulterio

1

2

geschriben dar pei man erchenen mag wie grozz di sündt ist/ wann es ist wider daz gepot des menschleichen daz uns lernt und spricht wes du uber haben wild werden/ daz es dir nicht geschech des selben uberheb den andern und tu im auch sein nicht ¶ Erwyndt man zwai chint dem leib wan/ das ain nider mit seiner chon sundert/ man vynt aber der gar vil/ di sche sich totten oder schinden lassen/ e das sew solich sündt an in wurchen liten seyn mit schandleichen wertlewtn wend man und weib leib los ¶ Wer aber im ainem sein weib empschwendet daz ist gleich recht als ob er chin man und empfuert ¶ Es ist auch grosser wann sterben/ ¶ wann ain weib ist ain vernüfftiges creatur/ di beschaiden hat/ und daus der ker/ wann aller undischer sich utz/ das nicht leben hat/ wer nu di moslicht der sündet grosleich wan ain dyeb der stelt doch ainem nur di hab/ ¶ Item man mag wol erchenne wie grozz di sündt ist pey manigem ubel das darnach volgt wann es werdent dick di gerechten chinder/ dar umb enterbt/ darumber ist geschriben Exo xxiij c ¶ Ain iegleich weip di in wirtlat/ und vo ainem fromden man erben geit das wirt sterbent/ ¶ wann das plüt der rechten erben darum betrubt wirt ¶ Es chomt auch totsleg daus/ wann do her David in der sündt gevel/ hies er seinen trawn ritter tötten das auch di sündt grozz sei das mag man dar pei merchen ¶ Es ist geschriben Num quinto das ist in dem puech der zal am funfften capitel ¶ Wes hastu dich zu deinem wirt chertt/ und nüs gemachen und pist maylig worden und hast pei ainem andern man geslaffen/ so werdet di fluech uber dich gen ¶ Es setz dich got in den fluech zu ainem exempel aller mannichleich seins volkes ¶ Dein hufft mach er dir faulen/ und dem pauch geswellen und zeprechen/ ¶ Dew vierde glid und stukch der unchawsch ist junkchfrawn von maidigen und pirichen/ das man daran grosleich sundet das prüeft man daran wann das oft geschicht wann man ain magt unbemaigleich er pringet/

das der ein ursach ist tawsent oder mer sunden der unchewsch darum di rechte gewelt an den allen ist erschuldig ¶ Recht als ain weingartten wol bewart und beslossen ist ¶ welcher dann der erst wär und prich das slos ab der wär ein ursach alles schadens den ander lewt in dem weingartten täten die sust chain in nicht gegangen wären wan das selb slos ganczleichen sein er benympt der junchfrawn daz si ewikleich chainen elichen man leicht nymmer mer gewint ¶ Item er benympt ir iren pesten schacz der ir wider nymmer mer chomen mag ¶ Daz ist iren magttum den man mit chainerlay gut auf ertreich nicht erstatten mag ¶

4 Simpl' forn' ¶ Das fumfft stuck der unchewsch ist slechts beslaffen zwischen ledigen lewten

Paulo stet geschriben im puech der weyshait am fumfften capitel ¶ Ir sullt das wissen das ain yegleich unchewsch mensch der ist ainweder unrainer oder geytig und daz ist der abtgotter dinst und ain solicher hat chain tail im himelreich ¶ Und daraumb ist unchewsch mer zu versmähen wann todsleg oder rauben ¶ wann das selb mag etwen an sundt geschehen als ain rechter richter mit gotes lon understunden hetten mit dem rechten das ainer verdient ¶ Es mag auch etwen ein mensch von chaffter not wegen frömde hab oder guet nemen an sundt ¶ Aber unchewsch ist von natur also gar widerzäm daz si nymmer an sund geschehen mag wann allain zwischen elichen lewten ze zimleicher zeit

Wie von manigerlay sach wegen der mensch zu unchewsch geübt wirt darumb si zemeyden ist Das dem xxvi capitel

Dye erst ursach ist müssige lebn als der Salomon spricht proverbiorum daz ist im puech der spruch am xxi capitel ¶ Den müssigen und den trägen den verderbt sein stätigs müessiggen und sein begir und sein begerung ¶ Wann in belanget nach allerlay dingen seinew augen dürsst nach üppichait seinew oren nach newen märn und sein prawch begert allzeit essen und trinkchen und darnach leyplichs lusts ¶ Ezechiel der prophet spricht am xvi capitel ¶ Der sodomiten poshait was des protes und der speis uber-

Flussichait in essen und in trinkchen als vor vo unmässichait geschriben stet und wol gemeldet Jeronimus spricht bey grossen mäln wirt scham gar hart behalten Auch spricht Sand Bernhart / Ir wollust verdurbet di scham / 3 Di dritt ursach der unchäusch ist das alter weib Und di selben alten weib sündent gar gresleich darumb / vo mainigerlay sach wegen Jo Am ersten wann ir velt ist ein tewfellische sünd / Der tewfel flaizzt sich des / Das er den menschen mit sünden umb väch[t] / Aber der alten weib velt und arbait ist das sy frum frawen umb ir er pringent no / und ze laid werdent / Ir arbait ist schedlicher wenn des tewfels gespenst / wann wo weder der mensch noch der tewfel selb ain posshait zewegen nicht pringen mag / daz volpringt ain altes weib / Der an di alten weiben / mag der menschen gresleich sündent / Daz ding wirt in augenpleich erschainen an der pein und prich pild spenst Dy uns hel der slangen auf gesetzt hat / wenn der tewfel den menschen erwelt / das er Evam da mit betriegen mocht / Der auf gerabschen umb daz er ainer frawen pild geleich wird / als der Ersame Beda spricht der wurm het ainer

junchfrawen angesicht und begrachent geleich der alten weip aufmachung / So in der tewfel erwelt hat daz sy ander weib in seine dinst betriegen / Davon das si in ain weniges geleich sind / Und wie wol ain wurm ~~als ein~~ als / ein unvernüfftiges tier nicht verstet / wie er geton het doch ist er gepüsset worden / an vier stukchen / Und das ~~den~~ weib Eva wer an zwain stukchen / und der man Adam an ainem / wann der man nür an ainem stukch sündet / das er die verpoten speis versuchet / darumb ward zu im gesprochen / Verfluecht sey das ertreich in deinem werichen / Aber Eva sündet mit hochfart / und an dem essen der frucht / darumb ist das weib gediemütigt worden / und wardt zu ir gesprochen Du wirst under des manns gewalt sein / und si ist auch gepüsset worden an irm leib / wann zu ir gesprochen ward Mit smertzen wirstu dein chinder geperen / Aber der wurm davon das er den menschen hat gevelt / ist er auch gevelt worden / Vormals gie er auf gerecht / spens

Merkch vo den alten weyben

auf ertreich im paradeis /
darumb ist zu im gesprochen
rp̄e / du wirst auf deiner prust
chriechen / darumb das er
lug trug / seine mund / vnd
In medycinis veneno ist im in seinem mund gifft
gelegt worden / darumb daz
er di verpoten frucht hiet
ze essen / so ist er an der speis
gepessert worden / Und dar
umb ward zu im gesprochen
All dein lebtag wirstu erd
terã comedes / essen / darumb das er das
weib betrog / ward zu im
gesprochen / zwischen ir vnd
dir wil ich veintschafft
machen / Und gewaltich
wirt dir das weib / dein haupt
zeknischen / Und
wo der vnmuessig wirm
wo als sach leicht gepessert
werden / umb sein nusstrik
und sunde / Achtels mer wer
dent di alten weib / umb
ir auf machen gebessigt und
gepessert / wenn si ir nusstrik
wol verstendt / Jab spricht
merke Jab alte weib di sind des tew
fels plasspelg / chohlen plas
palig / das si sich entzundet
Und das alte weib des tew
fels plaspelig sein das be
zaichet vns ir swartze
gestalt / wenn si sind des tew
fels schonhawpt / geleich /
do sich der tewfel under
verpirgt / Und wirkcht
mit in / und mit ir hilf
seine werich / Wan der
tewfel erzaigt sich den frawen
in seiner gestalt / So erschrickcht
si als ser / das er seine dinge
da mit den frawen nicht schuff
¶ Dye vierd sach der vnchewsch
ist ains poss exempeld als da
von geschriben stet Ecc° Wer
sich zu vnchewschen lawten
gesellet der wirt ein schalkch
Beda spricht ain ainiges
exempeld an gewonhait der
vnchewsch pringt de menschen
vil vbels / Und darumb ist reinen
lawten di iren magtum oder
ir chewsch behalten wellen
nicht gut pei in zewonen / Es
ist auch schedleich pei sundi
gen lawten zewonen ¶ Di funfft
ursach der vnchewsch ist der
frawen anplikch / wan ir an
gesicht ist vo den solen der fuez
vntz auf den wirwel ein
strikch da mit man der menschen
augen mit vacht vnd leucht
als geschriben stet Ecc° x° d.
hat new augen & lobschol urspring
uber ainander gezirt das er
da mit betrogen wirt / Und in
in geflochten schawe harpan
tel / chabent in seiner augen
berwinder er schon hat sein
sel gevangen / darumb sullen
des menschen augen allzeit wol
behuett sein / wenn di augen
sind zwo porten an der vest
vnsers ~~glosa~~ leib / wirt der
tewfel vnser augen gewaltig

4 malū exp̄l

5 facies mlr̃s

so wirt er auch des leibs heylls aine der ain vesten phortn ym hat der hat auch di veste

6 ¶ Dye sechst ursach der unchewsch ist / der frawn mit chosen und reden das selb ist auch vast ze fliehen / wann ir red ist des mannes netz fewr und swert als geschriben ist ym puch der sprüchen am vij capitel ¶ Di hat in in ir netz gewickelt und mit suzzichait irs mundes hat si in an sich gezogen Item Ecclesiastici ix° Jr red prinnet als das fewr Item ym puch der spruchen am andern capitel Hanikch saim flewzzt aws irm mund und ir chel ist dursig wen ol aber das letzt dings dannach get ist pitter und havis als wermut und ir zung ist scharff als ein swert

¶ Dy sibendt ursach der unchewsch sind mynn lieder und weltleich gesank und snode red von unchewsch und allerlay pfeyffen und seittenspil als geschriben ist ¶ Der gawklerin und chosen dyn sei nicht emsig das du in ir wirchchait nicht verderbst Item pa ad corinthios xv° Snoder red pricht gut sitten

¶ Di acht ursach der unchewsch ist frawen anruren und das ist auch geferleich als geschriben ist Ecclesiastici ix° capitulo Wer si umb greyfft der ist zu gleich weis als si ain scorpion anrurr Item Ecc° ix° Jr chosen sindt des mans prandt Item ym puch der spruchen am vi capitel wo mag ain mensch fewr yn seinem pusem verpergen das sein gewant nicht prynn oder wo mag ain mensch auf prynunden kolen gen das sein solen nicht verprynnent werden Item wer das pech anrurt der wirt davon gewusbert und gemailigt und beschifft

¶ Dy newnt ursach der unchewsch sindt all di stet do ain menschafft ~~frawen~~ oder gedingt frawen zewindt oder das si sein warten und besunderleich an allen tantzen und das ist verpoten in der heyligen schrifft als sand Augustin spricht Es ist pesser an aine suntag mit pflugen ze arbaiten oder hawen oder graben denn tantzen Item man sol tantzen fliehen durch mangerlay schedleich sach willen die dar chomen wenn der tewfel hat nicht allain ain swert in dem tantz sunder er hat als vil swert recht als vil wolgezierter frawen und schainer junkchfrawen an dem tantz sindt ¶ Sanctus Jeronimus spricht des weibs gestalt ist ain fewrins swert Item

vo tantz

an dē tantz findet man
groslaich mit gesang wan
mit weyplaicher stym ziehet
di frawen der jungen tor
hafften lewt hertz an sich
Vnd di selben Dinger sind
geleicht mein ainem mer
wisch der haist Syren der
selb wisch ist als man sch
reibt der hat ainer frawen
antplickch oben und niden
als ein wisch und mit seine
süessen gesang betrewgt
er di armen scheflewt
auf dem mer also tunt
di singerin Wan als geist
leich gesang übt di lewt
zu andacht also zu gleich
weis werltleich gesang er
weckt di lewt zu wollust
und trenkt wan hertz
mit wein werltleicher
frewden Und das ist fleis
sikleich ze merken das
di lewt gar törleich dar
an tunt das si hie auf er
treich tantz suechent oder
ander zergankleich frewd
wie di gewesen sein Und
des wir wal nemen schein
ab wir bedenken wellen
di stat da wir sein und di
wir nicht hin haben wan
wellent sich der mensch
chert so siecht er das an
deinen er pilleich weinen
solt Sicht der mensch uber sich

Sicht der
mensch ob
sich und
sicht wo

so sicht er das himelisch vater
landt und sich selben als hie el
lenden in dem tal der ammer
und der zeher und weiz
nicht ab er ymmer mer in das
ewig himelreich chumpt Sicht
der mensch under sich so siecht
er ain grab an das ist dye
erden darzu der mensch wird
gewandelt wirt Und dem
hat spricht Gotes sun laid
fur den menschen und weint der
mensch lawt leicht das der mensch
nicht lachen sull noch frewd
suechen das lernt uns junge
chinder di nicht ains tags
alt sind Sand Augustin spricht
ain newgeporns chindel hebt
mit weinen an und mag
nicht lachen Daran weissa
gent und sein zeher trawri
chait und sind zeugen werlt
leicher ammer Und di zeit
werltleichs lebens ist nur
ain genumer lauff zu dem
tod aller manikleich geleich
wan all tag nahent und get
ain mensch ain tag weid zu dem
tod seins leibs und underschaid
wem aim wan und gedencht
er sei dem tod gar verr so ist
er im gar nahent Rat und
ertznei für unchawsch am xxv t

Als vor geschriben stet
dz di unchawsch sey
ain fewr das da prinnt
so ist not durfft das man
es mit dreyerlay dings lesch

risu

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

zu gleicher weis als man recht
fewer mit dreierlai ding leschen
mucht / mit wasser das man dar
an geusst oder mit holtz das dem
fewer entzogen wirt oder das
man die prynnunden ~~[illegible]~~ [illegible]
aus dem fewer tut ¶ Zu gleicher
weis recht als ainem hafen
des den man in das fewer setzt
wer überig hitz der so vast
wallt und über get will man
im das pressen das mus ge
schehen mit dreierlai dingen
1 mit ainem die da vor geschriben
stend wan entweder man
geusst ain chaltz wasser dar in
oder man entzeucht im das
holtz oder man setzt den hafen
aus dem fewer / Also sol man
tun für das fewer der unchewsch
wan ainen der tewfel mit un
chewsch an wagt so sol er gen
zu ainem frischen chalten wass(er)
und begiess sich da mit / oder
er hab zu flucht zu dem wass(er)
seiner zäher das ist das er ain
trubsal und ungemach gedult
lich sol und besunder rew hab
über sein sünd von dem selben
wasser spricht Herr David in
dem Psalter Hilf mich mich herr
wan di wasser das sind trub
sal und das laiden di gent un
tz in mein sel Und dar um sol chain
mensch traig sein wan wer da
wen der sein haws prinnen
sicht / und nicht wasser suchen
wolt / der verlur sein haws vil
leicht und der wär nicht zu
erlegen Also zu gleicher
weis verderbent und ver
prinnent di lewt pillaich
di das fewer der unchewsch
nicht in gewalt nach ir
chewscher prinnet Es ver
prent und verzert im an sel
augen leib Es spricht Se
neca der maister Unchewsch
ist nicht anders wan er
selber ¶ Der ander rat 2
ist das ain mensch im entzieh
an essen und an trinken
und besunder leicht an chref
tiger speis und an stark
chem getrankch wan di
sünde recht als fewer zu
holtz und holtz zu fewer
ain ursach zu unchewsch
und des wär wol zespotten
der mit ainer prynnunden
fakkel sein haws an zundet
und spricht im misse vel
di prunst und wer im
nicht lieb Also ist der ze
spotten der im ain unchewsch
leben für setzt und sich
doch mit chrefftiger speis
füllt und mit starkchem
trankch da mit er unch
ewsch an im selber erwekcht
und übt und sich in der un
chewsch erzündet ¶ Der 3
dritt rat ist das sich der
mensch sol absetzen von dem
fewer der unchewsch das
lernt uns sand Paulus i°
ad Cor vi° do er spricht

Ir sullt unkewsch fliehen. Sand Ambrosius spricht: wider ander missetat mag man wartten und da mit ringen, aber unkewsch fleuch ein yegleich mensch das er ir nicht nahen. Jun unkewsch ist gar ein unsawbre sund und als ainem menschen nicht gut wär mit ainem horwigen menschen ze ringen wann der wirt gemailigt ob er halt ob leig. Also ist auch nicht gewilkleich mit unkewsch zestreiten wann an mittel schwindt man hart davon als geschriben stet Ecc° xix°: Das pech haft an dem der es an rürt.

4 Der vierd rat ist wider die unkewsch ain raines gepett hin zu unserm herren. Dann geschriben stet: Ich wil dich erledigen von deiner anvechtung und darumb muss ich eren und loben mit deinem gepett und mit deinem dinst.

5 Der funfft rat ist ein erbariger handel da mit ain mensch nicht müssig sey weder im handwerck mit schreiben und mit lesen die heilig geschrifft oder mit predigen hören. Sanctus Jeronimus spricht: hab lieb die heilig geschrifft, so vergist leiplicher missetat.

6 Der sechst ertznei fur unkewsch ist ainer reinen almusen. Ambrosius spricht: wer parmhertzig ist mit seinen almosen ob er wolt so wirt er gespeist darumb als er verderbt nicht.

7 Der sybent rat und ertznei ist das ain mensch gedenkch seinen tod und die gestalt und das wesen seins leibs nach disem leben. Es spricht Gregorius: Geistleiche missetat und leipleiche gelust macht nicht als vil gestünn noch stillt als gedachtnuss des künfftigen wesens des leibs nach dem tod.

Von den die da sprechent es sey in nicht ungleich das si sich in kewschem leben enthalten. xxxi

Wider die die da sprechent si mugen nicht unkewsch lassen ist gezeugnuss der heilig geschrifft, wann unser herr sprach zu Cayn Genesis, das ist im puech der geschepphe am vierden capitel: Dein gelust wirt dir under tan und deins gelustes wirst du herr und mächtig gewaltig dar inne. Davon wer das redt im sey unmuglich von sunden ze lassen der maint er well unsern herren lugenhafftig machen. Sand Jeronimus spricht: O uppigew freund, O senniger tor unsynnig, der mit manu unsern herren verhast mit swindlicher unchkunst smächt, als er nicht wiss was er gemacht hab und auch nicht wiss was er gepoten hab. Da jacob spricht iii° c° wer mag

des trösten und versuechen
das im in versuechen den tod
pringt. Und darumb wer das
bedächt der solt vil schier spre-
chen Ich mag mit unkeusch nit
gesunden e das er sprach ich
mag ir nicht gelassen. Durch
spricht der zwelfpott Wie
trew got dem menschen ist wan
er in nicht mer nach verrer
verhengt anfechtung oder
versuechen uber das der mensch
mag erleiden sunder er gibt
dem menschen chrafft in dem
versuechen das er es mag er-
Mt xi leyden Mathei xi° Mein joch
ist suezz und mein pürd ist
Jo v° ring dem menschen Jacobi v°
Das ist die recht lieb unsers herrn
das wir seinew pot behalten
und sein pot sind nicht swär
Jo Jeronimus spricht das unser herr
unmügleiche ding gepoten
hab wer das spricht der ist
Aug9 verflucht Und Augustinus sp-
richt Niemant sündet dar-
an das er nicht gemeiden mag
Es sündet niemant ungern wan
uber sein willen was wider
ains willen geschicht der ist
nicht sünd Item ain unkeusch
mensch getörst vor scham wegen
nicht gesunden wer ainen frey-
hait michels mer solt er un-
cheusch meyden und sich vor
unserm herren und den engeln
schamen die gegenwürtikleich
alle sein tat an sehent Und
Bn Bernhart spricht zu ainem
yegleichen menschen und wo

du dich hin cherst so er-
zurnst deinen engel von
dir sent und er und tu
chainer lay sünd wan der
engel gegenwurttig ist
die du nicht fürchst als ich es
sich sein schain sicher mich
sol nicht sprechent im
mich ob meine siechtum
niemant helffen der doch
wol geholffen mag und
dem andern nicht enpfist
wen das er der artzt nicht
volgen wil Und darumb
nent den armen sündern
die mit geistleiche siechtum
umb vangen sind ir
siechtum nicht puezz das
sy des himelischen artz
rat nicht volgen wellet
Wer leypleich chrank ist
ist der gert sein artzney
hab darumb das er ge-
sunt werd nicht rat seins
artzt aber wer mit geist-
leichem siechtum umb van-
gen ist der wil nicht seins
geistleichen artz rat freunde
hab weder under geben
noch gelten Man mag
chainen bessern der
ain gute vest inn hat der
nem im auf sein trew
enpfalhen hat seins herrn
veinten umb ain chlains
gelt gibt die weil die maur
allenthalben gantz ist und
seinen herren umb hilf und
umb rettung nie an ge-

rüfft hilff / oder er hat der rettung nicht getrawet / und er dacht für war wann das im sein herr mag und wil ze hilf chomen recht also tut der sunder der umb ain chlainew wollust di vest seins leibs dem tewfel yn antwurtt / an dem ersten anweigen und sein gepett war nicht zepoten sundt umb hilff / und rettung der dem menschen wol mag und wil ze hilff chomen in seinen nötten und angsten wann an sein hilf verrinnig wir nicht. Johes in dem Ewangelio am xv ca. Jr mugt an mich nichts volpringen. Item Johes Es mag niemant zu mir chomen in mein reich wer alain in zieh mein vatter der. Darum nement di gar torleich di da sprechen di jungen hie auf ertreich wo sunden nicht lassen / und hoffent si wellent ir sund chrumpflichen puessen. Der wirt es in ze spat / und der ist wol ain ursprung fursitz / das ain mensch der wol erledig ist / und er es wol getun mag mit der hilf unsers herren den sunden nicht wider strebet / wie hoffent er das er ledig wol werden / wenn er nu gevangen wirt und gepunden

Jo

Jo.

Und darumb sullen di armen sunder des almachtigen gotz gnad an ruffen / und sunderlich an des hilff si nicht mugen bechert werden / Und das sullen si tuen mit irn almosen / mit irm rain gepett / Und sullen allerheiligen hilff und gerechter lewt darumb anruffen / das in ir sunde vergeben werden Und das si daz ewig reich besitzen.

Hie hebt sich an der trachtung von gerechtichait / Und sagt zu dem ersten warumb si zemachen sey am xxxvj capitel.

AM ersten ist gerechtichait darumb zemachen / wann des menschen sel ist ain geistlicher himel / wann si ist ain wonung unsers herren / Von dem selben himel spricht sand Bernhart. Es ist nicht ain wunder das unser herr got in dem himel wonet / das er nicht beschaffen hat allain mit dem wort als ander creatur / do er sprach geschech do ward es auch alles volpracht / Er hat umb die wonung des selben gevochten das er sew erledigt hat. Er ist auch darumb gestorben / das er sew erledigt hat mit gleichnuzz gein dem himel nent und haist unser herr. Der himelmuet des rechten himels ain wunst Und darumb ist das ain grosse ungerechtichait

Avaricia

Bnd

Am

Bernard

das man den hymel mit ertreich
das ist mit zeygmublach gab
fullen wil oder das ertreich
uber den hymel setzen Geistlich
sund ist gifftig wen geistlich
ist sam Judas unsern herrn
verschawfft umb ~~xxx~~ dn also
tuent alle geistlich lewt di un
sern herren verschawffet mit ym
falschen ere/ so si umb ayn
chlain dinkch under weilen
swerent unrecht Item der wirt
unsers herren feynt/ und die gut
tat di im got getan hat dar
umb er im lieb solt haben
Item dew snodist Creatur di
setzt er mit lieb in sein hertz
fur den almechtigen got Item
der geistlich ist ungerecht in
1 sein selbs leib Der wer wol
ain ungerechter mensch der sei
nem obristen/ seinen todt
2 veint verschawfft Der wer
noch ungerechter der sein ge
porn frewnt oder sein pruder
3 hin gab/ Der wer aller unge
rechtister der sein vater den
veynten verschawffet Dan
noch vil ungerechter ist der
der sich selben seinen veynten
verschawffet/ Wan ein mensch
sich selben lieb haben sal fur
vater und fur muter/ und fur
alle menschen als geschriben Ec
Eccl clesiastici von den geistigen

Er hat und furet sein sel
veil die sel ist aber nicht
sein si ist unsers herrn der
sy tewr gechawfft geich
chawfft hat/ mit seime rosen
varben plut Item der geit
tig ist ungerecht gein sei
nem obristen wan er
im das behalt das er armen
lewten geben solt. Recht
als eins fursten schaffer
oder ain ausrichter eins
geschefftes/ ungerecht wer
ob er im selben das behielt
da mit er ander lewt aus
richten solt/ Und da mit
ist er schuldig an armen
lewt tod/ Wan geschriben
ist Ner den armen men
schen der vo hunger ster
ben wil/ tust du des nicht
Und chumst im nicht zu
staten so hastu in getodt/
Item geitichait ist ain dinst
der abgotter Das mag
man da pei erchennen/ wan
der geitig mensch ert di
Creatur mit dreyerlay da
man unsern herren den schepfer
mit eren sal/ mit dem gelauben/
mit hoffnung/ Und mit lieb
mit dem gelauben/ wen fide
er seiner hab pas gelawbt/
wen unserm herren Er weint
er sull alle sein notdurfft

haben ob er dē reichtum
dient / und gelawbt er süll
hungers sterben in unsers
herren dinst / Mit hoffnung
und mit geding di der
geitig an den reichtum
legt / dient er den abge-
gotter mit / und das selb
ist recht als vil / als an
got verzagen / Und dar-
umb spricht sand augus-
tin / An got verzagen ist Aug
das ein mensch seinen din-
gen auf di creatur setzt /
Item der geitig legt all
sein lieb auf gut und auf
zergankleichen reichtum /
und vergisst damit unsers
herren / Sand augustin Aug
spricht Das ere der mensch
das er für all sach aller-
liebist helt / Item geitichait
ist under allen geistleichen
siechtum der pösen ertz-
ichait ainer vo manigerlay
sach wegen / Und besunder
darumb wan man es ge-
leichet zu syben leipleichen
siechtum / Der erst siech- 1
tum ist plintichait des
menschen der plinter gebo-
ren wirt / Jacob 10° caplo
da got erleuchten wolt
den plinten da sülbot er

seine augen mit ertzeney
da pei er erkenne gab das
di erd werltleich gut / ein er-
sach ist geistleicher und zeit-
licher plintichait / Thobias spricht
2° caplo Mit heissem swalben
mist der dē thobias in di augen
viel das er geplendt wurd
Der ander leipleich siechtum 2
ist das fieber dem ist geiti-
chait geleicht wan als ein
mensch vo fieber erpidempt
also erzitert und erpidempt
der geitig all mal Seneca
d' meister spricht Sicht der
geitig man ainen chünig
so erschribt er und ge-
denckt er sei ain rawbär
Sicht er dan ein armen mensch-
so wänt er sei ein dewb und
well im steln / Job am xx° c°
Der stimm glosigen den
chlaubech und erschribchens
stimp ist albeg in seinen oren
Und wie quatus sind ist den
noch besorgt er sich all mal
man stel seiner gut nach
Der dritt siechtum ist ainem 3
menschen an den henden wan
si im erstarrend und dorrend
also sind des geitigen hent
als dürr und stirrig wan
er dē ainn menschen das almosen
geben sol und im sein hendt

4 pitten ¶ Der vierd siechtum
ist das er mänig ist vnd der
selb velt offt in das fewr vnd
noch offter in das wasser wan
im der siechtum an chumpt
also velt der geittig mensch
offt in das fewr des zorns
vnd in das wasser werltle
icher wollust ¶ Der funfft 5
siechtum ist das ain mensch vo
chrankchait wegen gepogen
geet vnd nigt sich gen der
erden der selb siechtum be
zaichent geittichait wan der
geittigen mensch ist sein gemut
alczeit zo weltleiche reichtum
genaigt Davon spricht sant
Bernhart Es ist nicht vn
zimleicher dem menschen wan
das er mit aufgerackter
ainen chrumppen vnd gepo
gen muet tracht ¶ Der sechst 6
siechtum der geittigen ist daz
ain mensch von chrankchait
seinen atem nicht gehaben
mag als lang vntz das er
gar erstickcht In Evangelio
Mathei an dem xvij ca in der
glos wer bedewtts gestarkte
Empsichait leyt in guten fur
satz zo dem hertzen nicht chome
7 ¶ Der sybent siechtum ist di
wassersucht vnd ander ge
presten vil die ain wasser such
tiger mensch hat der hat
dreylai gepresten an im

er ist geswollen vnd hat
ain vngesmachen atem vn
hat den ewigen durst an vn
derschaid pei der swulst
mag man versten des geit
tigen menschen hochffart pei
dem vngesmachen atem
verstet man iren falschen
rat das si ir dienar vn
arm lewt mit betriegen
pei dem ewigen durst
verstet man das die geit
tigen nymmer genugt vn
ie mer si habent ie me
si begerent ze haben dar
umb spricht Boetius der maist
Ain geittichait fleust aus
der andern vnd wer geit
tichait des durstes puessen
wil der tut zu gleicher
weis als do ein durstig
mensch seinen durst mit ge
saltzem wasser lesschen wil
das er fur den durst trinkcht
Ditz gesaltzen wasser dar
an als vil das wasser ist
lesschet den durst vnd da
von das es gesaltzen ist
so macht es ain menschen
dester vaster dursten also
tut werltleicher reich
tum wan vo erst so pringt
er dem geittige sein
gir vnd des dursts Aber
zu dem andern mal so der reich

167

tums ye mer yst und wirt so vil er mer / De geittigen gepresten pringt / zu geleicher weis alz ain fewr also tut auch di geittichait wan so man ye mer durres holtz an ain fewr legt so es ye vester print und das ffewr chreffticher wirt Und so man ie mer des reichtums hat ye grosser lieb hat man zu der hab

Item der geittig man hat ain armen dienst Und der ist mit warhait arm / der ainem herren dient der seinen dienern nicht gan daz er trinckh ader esse Also tut auch di geittichait irn dienern Und darzu ist geittichait ain ~~ungetrewe fraw wan~~ ain arge fraw wan ir trew dienar di ir all tag dienent schiebet si plos von ir in ainem hemdlein und geit chain lon nicht anders / wan si straft irn dinst schendet

Item geittichait ist irn dienern gar untrew wan si schafft mit irn dienern das si verlarig tat tunt / stelen rawben man swern / verrattnuzz tun di lewt totten Davon spricht Jeremias Ir geitigen ir dienet fromden gotten / di euch chain rue umb ewr n dart nymermer gebent

Item der geittig mensch tut gar torleich an im selben Davon wan ain dewp oder ain poswicht der so gar ain tor wer und unweis der ain verstolnew hab allzeit pei im haben walt wan die hab ain gezeugnuzz ist seiner poshait und ubersagt den dewp und verurtailt in / von dem leben zu dem tod Recht also tut ain geittiger mensch der pose unrechte hab behalt seiner sel zu der verdampnuzz wan er an dem ~~[illegible]~~ iungstleiche gericht aber sich selben gezeugnuzz unrechter hab mit im fur gericht aber sich selben pringt Tulius der maister spricht Es ist chain poserew nicht wan geittichait / wan si chrumpt de menschen nicht allain si chrumpt mit allen sunden mit hochfart mit zorn mit unchewsch mit unmessichait / mit neyd mit trachait an gotes dinst als dann geschriben stet Tymothei ij vi ca° Geittichait ist ain ursprung und ain wurtz di von aller poshait chumpt den geittigen geleicht man

Tulius

Thy 6 ca°

der hell di wirt nymmer vol Salamon der spricht der geitig dersatt seinen syn nicht was als di hell und wirt nymmer vol als der tod als vns schreibt Abacuk ij° Dar er spricht wir sullen in also lauttigen fliehen Item der geitig man ist dem mer geleich der nyment alle wasser in und get dennoch nymmer uber / Recht also wirt auch der geitig nymmer vol Item

Ornamee / man geleichent den geitigen man auch einer spynnen di spint aus irm gedärm und macht ain netz von spynwebt das si dar in fliegen vacht also stricht der geitig sein netz mit allen seinen synnen das er werltleich hab darin gewynn Item der geitig mensch ist gar torleich besunderleich dar an das er sunderleich schatz samnt und uber einander legt der all sein vorvadern ir schatz verloren haben.

Hie ist ze merken von mangerlay geitichait di auch ze meiden ist / xxxiij

Geitichait hat mangerlay stuck. das ist ain wuchrer / und das ist ze meiden und versmähen durch mangerlay poshait wegen und ungerechtichait di dar an ist. Wenn ain wuchrer verchawfft dem andern menschen das er im dinckleichen schuldig ist so di dreylay rechten wegen. Der reich ist dem armen gepunden und schuldig ze leichen / wann geschriben ist was ir von den lewten gern habt / und welt das es euch von in geschech das selb das tut in wider wann das selb gepott das behalt alle creatur di nicht sel hat. Wann man sicht das wo ein wasser hin fleusst und ain tiefew grub vindet so fleusst das wasser nicht fur es werd dann di grub

2 auch vol Item er ist dem armen schuldig ze leichen von unsers herren gepott wegen das er tett e + das es unser herr im Ewangeli gepotten hat Luce vi° ca° / Ir sullt den durftigen leichen und sullt darumb chainer gewins hoffnung haben. Item der wuchrer ist an etleichen sachen poser dann Judas was der unsern herren verchawfft. Von dem selben list man Mathei xxvij° das Judas di sund gerew und gab di dreissig pfening wider den juden darumb er unsern herren verchawfft hat. Aber di wuchrer di gebent under weylen unrechte hab nicht wider an wenig ander. Item der wuchrer verchawfft di nacht rů und das liecht

+ als geschriben stet Deutro xv° Das ist in dem puch der andern e am xxiij capitel also was dem pruder bedarff das leich im an wucher / Item es ist gepoten in der newen e

des tags/ Der selben zwair
wirt er in ainer weltspil
leich mangeln/ Und wirt
des gepettes nicht tailhaf
tig/ da man di heiligen mess
mit ein helt/ so man pitt
umb all gelaubhafftig
sely/ Als man spricht herr
gib in di ewig rue/ und
das ewig liecht sol in leu
chten/ Und das selb gepett
das chumpt den wuechrer
nicht zu statten/ wenn er pitt
das im got das ander geb
das er vor verchaufft
2 hat/ Das ander stukch der
gerechtikait ist/ ungerecht
maut und zoll/ schatzstewr/
da solt sich ein ygleich
mensch vor hueten/ das
er das nicht auf setzt nach
zewegen pracht/ durch der
geitz und swar willen der
sunden/ wenn die sunde zw
verreterschafft gelaicht
ist/ daz bewart man also
der herr ist seine undertan
gelaich der trew gepunden/
der er im her wider umb
gepunden ist/ als im ain die
ner oder ains herrn un
dertan seinen rechten her
rn wirig oder ain ander
übel erganget/ Der wirt
ein verrater/ zu gleicher
weis ist ain herr im wider
ze schaigen der sein getrawn

undertan verderbt und ertaich
herrn sprechent/ Wendt der
mein ist und mich an gehort/
so mag ich im wol tun an all
sunde wie ich wil/ wer er ab
ein fraͤmder/ so sundet ich dar
an als ich im unrechtz tet
und undienet/ Den selben
herrn mag man also antwurtten/
das si daran zu gleicher weis
tunt recht als der tewfel seine
undertanigen dienern/ die im
aller getrewlichst hie auf
erden dienent/ an irs lons
stat beschigt er sew und mar
tert sy/ Item di sund ist auch
dem menschen gar schedleich
wenn ain mensch daz himel
reich da mit verlewst/ als
in dem ewangeli geschriben
stet/ wan zu gleicher weis
als unser herr spricht zu seinen
getrawen chnechten und schaff
er du getrew und guter chnecht
du pist mir getraw gewesen
an de chlainen/ das ich dir en
pfolhen hett/ ich wil dich des
grossen gewaltz mechtig machen
ge ~~und~~ ein zu den frewden
deines herrn/ Also wirt er hin
wider zu den ungetrewen ch
necht sprechen/ Wie du poser
ungetrewer chnecht du pist mir
an dem chlainen untrew ge
wesen/ ich wil dir nicht mer
empfelhen/ Get hin in den karch

deine quon der de tewfel der
dem tewfel und sein engel be
reitt ist ¶ Item der ander schad 2
der gaistlichait ist, das hertt
angstleich gericht unsers her
ren an aller parmung als
in de Ewangely geschriben ist
mit geleicher ~~mass~~ mass als ir
messt wirt mit der selben mass
wirt euch wider golten ¶ Item
der dritt schad ist wan sölich 3
herren aller maingchleich
schacht und beschinder
leich ir undertan und das
geschicht mit gots recht dy
di nit wellent habent wan
si an gehört das si das darzu
verliesent das si mit recht
haben solten. Item der vierd 4
schad das man yn gehassig
ist als den wolfen / dem wolf
sind lewt und ander tyer
veynt Darumb das er sich
allain mit zubeissen und mit
rawben nert Also ist man
auch den herren dye ir under
tan mit ungerechter schatz
stewr und mit mawt und
mit zoll beraubent / doch
so ist davon ain underschaid
zwischen herren und den wolf
fen / wann di wolf zubeissent
noch rawbent chainen andern
wolf nicht / si zubeissent nur
anderlay tier das nicht wolf
sind Aber di herren rawbent
und zubeissent ander lewt dye

als wol menschen sind als sy
3 ¶ Das dritt stuckch der geit
tichait ist gab und miet di
di herren ir nement und das
ist schedleich und man sol
sich davon hüetten, dan es
maingerlay sach willen
Zum ersten wan miet und
gab plendet di lewt dy
di gab nement und mach
ent sich selber zu rechten
stummen das sy di lewt
nicht strauffent ysaias
spricht | Dy stummen hund
mugen nicht bellen Also
chumpt under weilen ain
pawrlach mit grossen ge
schray recht als er sein un
dertan verslinden well
so wirfft im dann sein
undertan etwas in den
mund so nympt er dem
herren das geschray Er
slecht den herren vil leicht
mit ainer mark golds
oder mit ainen phunt od
¶ mit zwain | und versch
opt im de mundt / da mit
zoch im gelegt dem hern
di red ¶ Item als man list
Ex° xx° / gab und miet
plendet der richter augen /
und macht si ze stummen
das si di lewt nicht strauffent
¶ Item zu de andern mal sol
man sich vor gab hüetten
wan das maingveltichleich

ze straffen ist an den lewten
Jeronimus spricht O münich
ob du nottig pist und vō
den lewten gab nympst/
das ist darumb wann der
münich nimpt weltleiche
gab der muess die mit seinē
geistleiche gepett wider
zalen und wider cheren
Item man sol gab d' gotti
chait darumb meiden wan
man nimpt under weilen
von dem des di gab nicht
ist und ist fremdew gab
und nicht der di da gebent
vō den selbn spricht Jeroni
mus wer von den räubern
wuecherern Und vō den di
an symoney schuldig sind
gab in nimpt der ist ze
geleich der chlain visch
izzt die vor von den gros
sen vischen verslicket
sind Item so ist auch das
gar unrecht das grozz h
ren frawen und amptman
herzig dienär gabet dy
arm lewt für pringet sch
atzent und reyssent und un
herren armen ungenämen
gewyn mit unrecht schab
chent di selbn geleicht
man den vogleren Dar
umb so spricht amos der
weyssag Es wil chain
in den strikch noch wird
gevangen Und wär der

vogelvaher nicht der den strikch
beraittet/ vō den selbn spricht
Jeremias Bei meinem volck
hat man auch pösen finden
di in di strikch setzent als die
vogelvaher den vogeln tunt
Und di da chloben machent
das di sy darin vogel vahent
Item daz ist auch besunderleich
zu straffen das herren richter
und amptlewt gab nement
darumb das sy antweder
den lewten recht tuen ader
umb das. das si das fronrecht
verlassen und den lewten un
recht tund Und ietweder ist
grosse sünd wan der wär nicht
frum der mir mei rabch und
meinew aygnew hab mir ze
chauffen gab Also ist auch
der richter der gepunden ist
yedem man recht ze tun dem
armen als den reichen der
dem menschn das fronrecht
das er im schuldig ist v'chawft
hat David spricht wan dy
zeit chümpt so wil ich über daz
recht richten Aber di nicht
und gab nement darumb daz
man gerechtichait under truckch
und rechte ursach und unrecht
tunt für recht wer das tuet
der tut als Judas als Matheus
schreibt Judas mit gab ge
felscht ward darnach sucht
er ze trachten und gedenchen
wie er unsern herren verriet
di glos spricht da selbs der

ist gar vil nach gewer di des
judas tatt vast schelltent und
straffent und di das selb tage-
leich tunt/ das mit si durch
gab willen das fronrecht
vercherent und under truk-
chent Deut^o xxvij^o Das ist im
puech der ander ee am xxvij
capitel Der ist verfluecht der
durumb gab nympt das er das
recht flewcht des unschuldigen
pluets Als ysaias spricht we ew
das ir den ungerechten recht
macht durch gab willen und
dem gerechten sein recht ab-
nempt und genomen habt Von

manigerlay ursach der geit- tichait xxxviiij^o capitel

Es sind manigerlay ur-
sach die ainen menschen
geittig machet das ze
lanckh als ze schreiben
war und durch der churtze
willen sol man ir lutzel sch-
1 reiben Di erst ursach der geit-
tichait ist wann ain mensch ainē
geittigen herren dient/ wenn
legt man ainen totten kolen
in ain prynnende glut/ so er-
chlaicht sich der tot chol und
enzundet sich und wirt alles
samt prynnund als die
glut also zu gleicher weis
enzundent di geittigen herren
ir diener mit worten und
mit exempeln mit der swarer
geittichait Davon stet geschri-
ben Ecc^i xxvij^o Wer das pech
an wirt der wirt da mit
behafft und wer mit dē
hochfertigen gemainschaft
hat der wirt hochfertig
2 Item di ander ursach ist der
geittichait ist/ fleissigew
lieb di ain mensch zu seinen
chinden hat und das das
selb ain unrechtew lieb sey
das mag man wol erchennen
da pei/ wenn zu den ersten
ain ieglich mensch wol
waiss und sicht ditz tegleich
wie hertt di chinder iren
muetern und vatter sind
und wie si nach der vatter
und muter tod irn schatz
3 ze gut tundt/ Zu dem an-
dern mal ist solliche lieb
chain rechte lieb nicht wen
wil man es recht versten
so ist es rechter neyd und
has das man den chinden
unrechtew hab sampt und
so lat/ wenn man list von ainē
wuechrer der het zwen sün
der ain sun het ain gutew
gewissen und wolt seinem
vatter an der posen hab
di der vatter mit wuecher
gewunnen het/ nicht erben
und der selb sun warde
zu ainem ainsidel/ Der
ander sun belaib pei seinem
vatter wuecher hab dar-
nach unlang do starb der
sun vatter und nach seinē
todt erbt er in und ander

wann sich alles seines vater
unrechts guts/ und seins
schinpleich darnach/ Das
recht dem ainsydel schein
getan/ der recht umb sei-
nen vater und umb seine
pruder gar vast bekumert
und gedacht si warn ver-
dampt/ und pat got das
er im ze erchennen gab/
wie es umb sein vatter
und umb sein prud' lag
/ und alzehant nach dem
gepett wart dem in in de gaist
schein getan und ward
erzukcht in di hell/ Des
ersten sach er wed' vater
noch pruder und darnach
uber lang do chamen vat'
und pruder her fur ge-
gangen aus ainem tief
lauden und prynnunden ga-
fen/ da fewr und flamen aus
slugen/ In dem ersten do
cham der vater/ darnach
der pruder/ do pissen sich
vater und sun mit einand'/
und stritten haffticleich
Do sprach d' vater zu dem
sun Wen du pist verfluecht
wan durch deinen willen
pin ich ein verdampter ge-
wesen/ Do antwurt der sun
dem vater hin wider und
sprach/ Vater du pist ver-
flucht wan hiettest du
mich nit mit wuchers und mit
unrechter gewinnung mi-
lassen so hiet ich auch di hell
und das gut mit unrecht nicht
besessen/ und wer darumb mit
sampt dir nicht verdampt wor-
den

Pitt und ertznei fur di geittichait am xxxvi capitel

Vor der geittichait sol ain
mensch an den tod stet-
ikleich gedenkchen als
Jeronimus spricht Der
versmecht gar leicht all werlt-
leichew ding der allzeit ge-
denkcht das er sterben mues
Und als sich das viech mit
dem swantz der fleugen wert/
und als sich di vogel und
di visch mit dem swantz che-
rent Also sol sich ain mensch
schirmen und retten vor geit-
tichait/ und vor andern missetat
hie auf erden. Job xii. Mensch
vrag das viech es lernt dich
das gefugelen des himels
es zaigt dir red mit der er-
den es antwurt dir Die
visch des mers sagent dirs
Item zu dem andern mal sol
ain mensch gedenkchen an
di armut unsers herren ihesu
xpi als sand Bernhart spricht
das ist gar ain uber-
grosse pösew gewonhait/ das
der arm snöd mensch be-
gert reichleichs reichtums/
durch den almachtigen got
der hochsten maiestat und
der [illegible] gar williklich

Jero.

paupertas 2o

Bn.

3° pilgreilichs
wesen d' leu

sinn wellen sein ¶ Zu dem dritten mal fur geistlichait gedenkch ain mensch sein pilgreimlichs wesen hie auf ertreich das lernt uns der Job xxv° Ich hab allzeit got gevorcht als das wellund wasser das ob mir zesamen sleht darumb spricht Gregorius wann grozz ungewitter an dem wasser ist das sich das wasser grossleich intunden weis plat und erhebt und tobt / so werffent di schefleut ein swaeres hab aus / oder ain grozz gut darumb das das scheff geringert werdt darumb das si mit dem gut nicht ertrinkchen und davon / so ist der gar ein törichter mensch der an den wellunde mer des ungewissleichen lebens hie auf erden da er seins lebens weder tag noch nacht nicht sicher ist wann er auch sein gut gern pei im haben wil / da er mit ertrinkcht wann das er di hab und das gut an ain sicherew stat legt ze behalten / in unsers herren hab und dienst das er sein sundt an seinen letzsten zeiten wo im legt / mit ainer rechten rewpeker sein sund sundt Es spricht Bernhardus Ist ainem

Exp

swaeren stain mag niemant aus dem wasser geswymmen ¶ Item di vierd erznei fur geistlichait ist das ain mensch mit geistlichen lewten nicht vil handel hab / noch mit in wandel als der David spricht Mit dem heyligen wirstu heylig und mit dem unschuldigen wirstu unschuldig und mit dem posen menschen ~~wir~~ wirstu verkeret Item fur geistlichait ist gut di ewig frewd ze bedenkchen Gregorius spricht weltleich zergenkchleich sach laident dem menschen wenn er gedenkcht an die himelischen frewd Item es ist auch gut das ain mensch allain sein gedingen und trost zu dem almachtigen got setzt umb alles das / das im notdurfft ist an sel und an leib wann unser spricht Mathei vj° Ir mugt got und der welt nicht mit einander gedienen darumb so sag ich euch daz ir nicht sorg sullt haben was ir essen oder trinkchen sullt / oder was ir anlegt wann ew himlischer vater der waiss wol daz ir des

Ps

//

alles bedürfft und darumb so suecht vor allen sachen am ersten gotes reich und sein gerechtichait so wirt euch das alles zu gefuegt und gegeben

Hie hebt sich an der trachtung von tragkhait an gotes dinst am xxxvi

Es ist zemerkchen das trägkhait an gotes dinst vo mangerlay sach wegen ze meiden ist und ze versmahen Des mug wir am ersten ain ebenpild nemen vo gotes creatur und geschepft die weder sel noch geist hat als vo der sunnen wann got der hat der sunnen gepoten und aufgesetzt daz si all tag tegleich chomen von irm undergang her wider untz an iren aufganckh und daz selb gepott das behalt die sunn und versaumpt noch uberfert daz nymmer und arbait tag und nacht den summer und den winter und wie vast die sunn den tag arbait dennoch so ist die sunn ze dem andern morgen gar frue auf und hat das an underlazz und wie das si allzeit arbait dennocht ist sy solichs lons umb ir arbait aber solich pein umb versaumung wegen nicht wirt vindet als der mensch und darumb spricht sand Augustin Es ist an ainem christen menschen gar ungeleich als in der sunnen schein in dem pett begraifft und vindt wenn mocht die sunn reden so solt si villeicht zu dem slaffer sprechen Ich hab gester gearbait und vil mer gearbait denn du dennoch so pin ich heut fru auf gewesen und du slaffest noch Item zu dem andern mal so mag man ebenpild nemen vo aller frucht die aus dem ertreich wachsset als von getraid und vo paumen wann wir sehen das wol das allerlay paum wie sy sein gar ainen schrämblichen und kleinen anvanckh gehabent und wachssent doch an underlazz das sy grozz werdent und horent nymmer auff von der arbait wann si gearbaiten mügen und wie wol das ist daz si manigerlay widerwärttichait und grosse irrung habent von unwestichait des winters und vo andern ungewitter

[illegible]

[illegible]

Und wirt erleucht in dem wege ir arbait nicht genomen ir frucht ir pluet und auch ir est und also pald ir gen chumpt so arbaitet si und umb andre frucht gen winter zeit also sollen mensch alle weil in gotz dienst umb seiner sel frucht arbaitten und sal darumb nicht ablassen ob er gepresten an im selber nicht empfint oder sicht wen der mensch mer zmag wen er gelawbt und mit dem vorgeschriben exempell mant uns got in ewangelio mathei vi° Ir sullet merkhen wie dye liligen auf dem acker wachssent. Item zu dem dritten mall mug wir exempell nemen von vernunfftigen tyeren das lernt uns Salomon in dem puech der spruch am vi capitel und spricht also O du trager mensch gechum zu der amayssen und merkch ir weg und lern weyshait wenn si hat chainen fursten noch gepietter und arbait doch ir speis in dem summer und chlawbt in dem snit das si in dem winter ze essen hab. Der mensch mag sich pillaich schamen das er vo ainen solichen unvernunfftigen chlainen tyerlein nicht lern und auf nemen. Darnber spricht Seneca das ist ein schant das wir unser sitten vo chlainen tyerlein muessen nemen um das tragchait in gots dinst ze versmahen sey. Dar uber spricht der David. Ich pin arm und emphang arbait vo meinen iungen tagen. Sand Pauls der spricht Ich han mer gearbait denn si alle sampt vo unserm herren im Ewangelio Iohannis iiii° Das ihesus xpus von arbait wegen des wegs mued ward und sazz auf den prunnen an vil steten der heiligen schrifft list ~~[illegible]~~ man vo unsers herren arbait dar uber spricht sand Bernhart Die weil ich leb so wil ich gedachtig sein der arbait die unser herr Ihesus xpus erarbait hat mit predigen und der mued die er erlitten hat mit gen und mit lauffen der versuchung an wachen an seinem gepett und sein zaher an mitleyden. Ich wil auch gedenckchen seiner smerczen. schelwort. spaichel. nagel. chron. chrewtz. gaysel. slag. und gespot. und ander martter. unsers herren ihesu xpi. Wen ich des nicht so wirt es an mich gevodert und ich mues beraitten das unschuldig pluet des gerechten unsers

herwn vallen auf di erd
vergossen ist warden Item
trakhait an gots dinst ist
zeversmachen durch dreylay
sach willen zu dem ersten
mal wan es got gar vast
missvelt Und das mag man
da pei erkennen in dem
ewangelio Luce xv° Ich
sag euch das di engel sich
mer frewent ains sunder
der sich gantzleich bechert
vo seinen sunden Und sein
sundt lawtterleich peicht
dan lxxxxix gerechter
menschen di der peicht nicht
bedurffen Und das legt
Gregorius also aus und
ist also versten wan di ge
rechten di nemen iren tag
leich dienst/ und wo aine
sunder der mit gantzer
begir zu der peicht eilt ze
geleicher weis als der acker
ist seinē heren vil lieber
do man dorn und distel
aws gerawt hat und her
nach gutew frucht pringt
dan der acker ist da dorn
und distel inne sein gewachsen
sint und albeg unfrucht
bar gewesen ist In ewange
lio Mathei iij° Ain iegleich
pawm der nicht gutew
frucht pringt der wirt
abgeslagen und in das fewr
geworffen Item zu dem andern

mal di sund trakhait an gots
dinst ist dem tewfel gar lieb
und genam/ Als man in dem
ewangelio list Mathei xij° Do
dem tewfel der im lere haws
vind der vert dar aws und
nymt ander tewfel syben zu
im di poser und schalkhafftig
sind wan di vadern/ und
di wonend mit einander in dem
haws und beleibent darin/
Item zu dem dritten mal ist trak
hait dem menschen schad an
sel und an leib Als geschri
ben ist in dem puech der sprüch
des sorkleichen arbaiter gewin
hat albeg genueg Aber der
trag ist albeg in armut Item
am puech der sprüch am x ca
pitel Der in dem sint sein not
durfft zu einander pringt der
ist ain chint der weishait wer
aber müessig ist und slafft der
ist ain chind der armut und
der schanden Item das trakhait
dem menschen schedleich sey
das mag man da pei prüefen
wan wasser das albeg still
stet das verdirbt und erfault
Item der wein lawttert sich
mit arbait wen er gist und
gegen aws wirffet wann
das selb nicht geschiecht so
verdirbt der wein und wirt
enwicht Recht also geschiecht
dem trägen menschen der wirt
an tragkait als gar enwicht

no

no

und verdrossen an im selber
das im all gut sach missvallet
und unnutz sind Item di trag
hait verlewst ain menisch sein
zeit di im got gegeben hat und
gibt die dem teufel als gesch
riben stet Jeronimus Dein ere
scholtu chainem andern geben noch
deine jar dem posen veint
Der ist ain tor der ain so tewr
chlainat seinem veint geyt
als di zeit ist das einer dye
selben zeit verzert in dem dinst
des posen geistes Item di natur
der zeit mant uns das wir
di zeit nutzleich behalten wan
di zeit ist churtz und get snell
hin und wan si verget so
mag si nymmer her wider prin
gen Darumb so sprichet der
Job Des menschen tag sind ch
urtz Und das si churtz sein
das beweyst uns her david
im Salter Tausent iar vor
deinen augen sind recht als
der gestrig tag der vergan
gen ist Spricht Job Mein tag
sind snell vergangen wan ain
weben versnitten wirt und
verget an allen dingen Sant
Bernhart spricht Du solt di
zeit nicht ring wegen die
mit mussigen worten und mit
mussiger tat verzert wirt
wan daz wort flewsset aus
dem mund und mag sein wider
nymer. Die zeit flewget und
chumpt auch nymer herwider
wan der ain weis mensch
schatzt und versteet nicht was
er daran verlewst Item dar
umb das di zeit als edell
und als tewr ist sol ein iag
leich mensch sein zeit nutzleich
behalten Daran spricht sand
Bernhart Es ist nicht pessers
noch tewrers dan di zeit daz
mag man daran prufen
wenn man di stat wirt das
ist di lebendig hell wer darin
ist und wo di welt mit
einander gulden und wer
des menschen aigen er gab
sei darumb das er nur ai
nige di her wer war Item das
di zeit tewr sey und ir ain
dicheit nyemant verschatzen
noch vergelten mag das
mag man da pei erchennen
wan in ainer ur mag ain
mensch von got erwerben
ablas aller seiner sunden
und gots huld erwerben und
das ewig leben Von man
gerlay tragchait xxxvij

Tragchait ist manig
valtig von got und
mangerlay stukch die
zu der tragchait gehorent
Daz erst ist zartlichait und
weich des leibs Item slaffe
rikait des angehaben werchs
durch sawmung verzigen.

Aueſgambeit vnd vnandrich beſſait trawrichait verdrieſſen vnd verzagnūz vn durch der churtz willen hab ich vō ſunlaichen ſtukchen hab ich etwas hernach geſchriben. Item ain erſten das ain menſch verzewcht im ſelb vō ſeinē ſunden ſich zu beſſern vnd das iſt vnlang velrichleich ſchedleich als geſchriben iſt Ecclesiastici decio peug dē chint ſeinē rukch in der iugent vnd nicht in die ſitten die weil es waich iſt wan erſtart es ſo nimpt es vil laicht dein ſtraff nicht auf Item wer einen verren weg vor im hat der tut gar torleich das er in lang verzewcht vnd ſich ſpat an den weg hebt Alſo iſt beſſerung ain anvankch des wegs gen dē hymel Darvon ſol ain yegleicher menſch ſich fudern vnd auf den weg eylen Des erſten mals dar vmb wan di zeit churtz iſt Als der Job ſpricht des menſchen tag ſind churtz Item zu dem andn mal iſt der weg gar lankch vnd verr In ewangelio Mathei decimo Stand auf das vint in dē ewangelij Mathei an dē xxv capitel vnd iſt wan dir ein groſſer weg vor leit Item zu dē dritten mal ſol man zu dem weg d' beſſerung eilen wan das gantz hymelreich her des menſchen gen hymel wirt zu groſſen ſachen das iſt zu der frewd des hymelreichs ſeyn in ewangelio Mathei xxv° Chompt her ir geſegenten meins vaters vnd enpfacht das reich das euch beraitet iſt

Item das ander vergieſſen guter ſach iſt das ein menſch ſein peicht verzewcht vnd das iſt gar torleich vō mānigerlay ſach wegen Vnd daz mag man da pei erchennē wan er ſein ſundt vor vnſerm herren verpergen wil Vnd di ſelben ſundt offent vnſer herr vnd wer ſein ſundt hie mit peicht offenbart di pirgt vnſer herr in yener welt Vn darvon iſt geſchriben Naum t'io da ſpricht got Ich wil dein ſundt vnd miſſetat offen anſchawen vor aller mänichleich zu deinē angeſicht Vō dē andern ſpricht her dauid hie mein vngerechtichait hab ich vor dein nicht verporgen Item wer ſein peicht verzewcht der hat ſein ſchwech lieber wen ſich ſelber wen die ſchwech haufft er wiſchen vnd ſewbern alz pald ſy matz vnd vnſauber werdent Da

no
no

vō zeichn
d' peicht

de confessione

die unsauberchait darin nicht erdarr wan es darauß hat dannach ze pringen wär aber sich selber vil und weillon ain mensch so seine sunden nicht rayniget mit ainer waren peicht und verziecht das etwen ain halbes jar. Item di lewt tunt gar torleich daran di in der vasten di peicht verziehent untz an das end oder das der vasten das meist tail hin ist. Di mag man dipei erchennen wann solich lewt all ir arbait und gutwerich der merer tail die sy di selben syben wochen tund di mit verliesent und daz machten si understen mit arbait ymiger und weil wenn si in dem anvang der vasten peichtigen wurden. Item di tundt gar torleich die ir hendt erst waschent nach dem essen und vor nicht. Darumb spricht unser herr im Ewangely Johannis iiij° Mein essen ist daz ich meins vaters will volpring der mich gesant hat. Also tunt die di ir peicht sparent und auf schiebent untz an das letzist mich ir guten tat di si tunt in der vasten und sich dan erst waschent. Item solich lewt welend haylen den pys des hallischen wunnes di weil di gifft dennoch in der wunden ist und nicht heraus gesundert noch gerainigt ist. Item ain stukch der trakchait ist ain aufhorung des angevangen werichs und das das unrecht ze versmahen sey. Des selben wir ain ebenpild an unserm herrn ihesu xpo Dawo man list Mathei xxvij daz die juden zu im sprachen. Der er an dem chreutz hieng si wolten an in gelauben ob er ab dem chreutz trat und gieng das wolt unser herr umb irs grossen ungelauben nicht tun. Darumb das das werich unser erlosung das er angevangen het unvolpracht nicht belib. Item was hilft daz das man ain gruntvest pawt und di weyt macht ob man si nicht decket. Item was hilft auf dem merlang und verr varen ob das schiff under get und verdirbt an der gagenfart aller nachst pei dem gestadt. Darumb spricht Salamon im puch der sprüch am xviij c° Wer laz und swaring ist an seinem werich der ist ain pruder des der

174

Dauid

seines werichs zerstört und verdirbt. Item ain stuck der tragkhait ist ain verdrieß und haisset man ain geistleich durr. Sand Bernhart spricht in der pred. der unandächtigen menschen der sein andacht verlewst von trachheit wegen und spricht also: Von gestern und von dem tage ist mich an chomen der siechtum des sinns und der sel hertichait und gewönleiche tragkhait des geistes. Dachtfart ist an mir erlöschen worden und der herz hat sich von mir chert, des er auch nicht wil genaigt werden zu den zäheren als groß ist des herzen hertichait. Her David spricht: Der psalm ist mir ungesmach ze lesen, das gepett nicht liebt, meine gewondlachen gedanckh di vindt ich nicht. Und darumb pin ich träg zu arbaitten und slaffing zu wachen, zu chören snell zu chrieg tun, zu unmüssiger red nachchongig, wenn zu der predig pin ich träg und hert auch spricht uns der all peyng di und mich sind aber zu mir wil er nicht nahen. Ain stuckh der tragchait ist verzaginüß und die

Bnh

schimpft under weilen und übertrift mit unmut und trawren als geschriben ist proverbiorum xv°: In trawrichait des gemüts wirt der geist geworffen in ab gründ der verzaginüß. Auch ist geschriben proverbiorum xvii° c.: Der betrüebt geist dürrt und trübchait das gepain. Und darumb ist ze merkchen das verzaginüß gar ser missevelt got. Und darüber spricht Johannes über den psalmisten: Das Judas unsern herren mer gelaydigt hat mit dem das er sich selb hieng, wen der ander spricht das wort das hie sprechent die überwunden sind in verdampt, di den sich verdärmchabent gein ir veinten. Sein verzaginüß ist dem menschen gar schad als geschriben stet proverbiorum: Ob du verzagest an dem almächtigen got so du gevallen hast, so wirt dir dein chrafft entweichen.

Rat und widersagung fur zaginüß ain xxxviii capitel

Rat und widersagung der verzaginüß. Dy pet hilff und di mitleid ertzney ist fur di verzaginüß: di gedächtnüß der marter und des tods unsers herren ihesu xpi. Davon spricht sand Bernhart: Ich hab ain grasse sünd gesündet, darumb mein gewissen betrübt ist, doch so wil ich nicht sein trawrig

Nem ich mit gedenkchen an di wunden unsers herren ihesu christi und sprich also was mag als gross gesein zu dem tod unsers herren ihesu christi nicht gehailet werden. Ist das nun mir ain chreffige und ain sterkche gedachtnuzz der marter unsers herren in mein muet chumpt, so mag ich mit chainer lay poshait geistleich siechtums geschwecht werden. Der ander tail für zagnuzz ist das ain mensch bedenkch die gotes tugent di ain wider pues hat, wenn di puezz ist als ain chrefftige ertznei das chain geistleicher siechtum wie grozz der ist di wider nicht mag. Der dritt tail ist für verzagnuzz das ain mensch an di lewt gedenkch das unser herr sein parmherczichait mit gantzmacht hat und darumb spricht sand Bernhart zu unserm herren Her gantzleich durch deiner gut willen die man von dir predigt lauffen wir dir nach. Wenn wir horen das du den armen nicht versmechst den peichtunden schacher noch di waynunden sunderin noch die pittunden frawen Chananea noch die frawn di an dem eprechen begriffen wardt noch den der an dem zoll sazz noch den pittunden offen sunder noch den Jungern der dein verlaugent noch den achter seiner Junger noch di ungenadigen marterär di dich gemartert habent. Item für verzagnuzz ist auch guet das man in dem Ewangely list Luce xv capl das unser herr gesprochen hat Ich sag euch ~~all~~ gotz engel sich frewend auf ainen sunder der sein sunde gantzleich puesst. Item man list von dem sun der sein vaterleich erbs unnutzleich verzert und darumb er in fremden landt must, do er di hab gar verton het, do den selben sein ellendleich leben und leiden dar zu betzwang das er wider zu seinem vater chomen must. Do erparmet sich der vater uber in und lieff im engegen und viel im an mit grossen frewden und chust in. Item wer was der sun der seines vaterleichen erbs entwert was worden und von seinem landt und lewten was geschaiden und der sich nicht frewd wenn es im alles sampt wider ain gantwurtt wird und in sein gewalt chom. Also frewdt sich unser herr der sunder bechernung besunderleich ~~und [illegible] der~~ sund darumb unsern herren pis gevellt so

dm all

rung und abnemung der sunden wen der sunder selb als vor geschriben stet

Rat und widersatz fur tragkhait am xxix capitel

DEr erst rat fur tragkhait an gottes dinst ist unmuess daz im ein mensch allezeit ein gescheft etwas fur nemen ze tun. Von dem selben rat list man das sant Antoni versucht ward von dem geist der tragkhait do er in der wust was und sprach also. Her von ganczem mein begir wolt ich gern behalten werden aber di vppigen gedanken wellent mich nicht lassen was sol ich in dem trubsal tun. O wie sol ich tun das ich behalten werd. Das gib mir herr ze erkennen. Und darnach lugt sant Antoni umb sich und sach einen man der im gar geleich was der macht stricke und sail und der stund auf ~~de~~ von dem werch und sprach sein gepet und flacht etwo vil und liez dann aber von der arbait und gie wider an sein gepet und sprach. Antoni du solt auch also tun als du von mir gesehen hast. So wirstu behalten und der selb der mit im redt was unsers herren engel. Item fur tragkhait ist gut daz ein mensch gedenk an den ewigen lon himelischer freud. Daruber spricht Augustinus Mensch ob dich dein arbait schreckt so sich du an den lon den du dann empfachst. Es ist auch gut fur tragkhait das exempel unsers herren ihesu xpi der nicht trag gewesen ist als man list Mathei xxvi° cap. Do unser herr ze seinen jungern sprach Ir habt ein chlaines weil mit mir nicht mugen gewachen. Sand Pauls gedenk an den der wider sich selb widerwartikait geliten hat durch unsern willen. Item fur tragkhait hilfft den menschen das er gedenk an di genad und parmherczikait unsers herren wan er unmassig ist und verstet das im tragkhait angeet so sol er zu flucht haben zu seinem gepet unsern herren fleissikleichen pitten umb parmherczikait do mit im tragkhait benomen wert und von im vertriben.

Hie hebt sich an der trachtung von hochfart warumb si ze straffen sey und ze meiden am xxx. capitel

HOchfart ist von manigerlay sach wegen ze meiden und zu versmahen. Am ersten darumb wan hochfart alle gut sach vertreibt an dem menschen und lat im chain guettat in gen

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

Vnd schlecht und velligt dew di an dem menschen ist / Davon spricht Jeronimus Als diemuttigkait alle missetat vertrabt / und schlawbt zu einander all tugend / Da ist auch von geschriben wie vil er ein mensch weyshait und gestalt hat das verderbt allain an dem menschen hochfart / Item hochfart ist ein anvanck aller sunden / Darumb spricht der Salomon Eccle° x° Hochfart ist ein anvanck aller sunden / wer damit uberladen wirt der wirt erfullt aller poshait / Des gleichs spricht das selb / Von hochfart chumpt chetzerei nach reden / vil chlaffen / vil chrieg und ander missetat / Item hochfart ist ain zaichen da mit der tewfel seiner chinder merckt wenn er ist ain kunig der hochfart / Gregorius spricht Hochfart ist ain sichtige zaichen der widerwartigen / Und diemutichait ist ein zaichen der guten / Item hochfart ist schedleich dem leib christi Davon spricht Salomon Ein yeglicher hochfertig mensch ist hart zeleiden / wenn er ist uberflussig an gewant hochfertig an dem gang hochfertig mit auf gerichtem halß ubermutig mit dem angesicht / er prichet sich uber die di pesser sind dann er / Er nimmet sich seiner wort, seiner urtail. seiner werch / Er rumt sich und dient hochfertichleich in schamhait und nicht diemuttichleich / Darzu bewegt der hochfertig sein eben christen nicht allain mit wertleiche ubel Er mailigt in durch seint seinem ebenpild / Und davon spricht man der hochfertig mensch sitzt auf dem stuell des gemain prestn und sterbn Als der David spricht Hochfart ist ain stuel des gemainen geprechen

Item hochfart laidigt unsern herren des ersten wenn si hat im den ersten widerdriess getan / Davon spricht Thobias iiii° Mensch du salt dich hochfart nicht uber chomen lassen an dem gemuet noch an dem worten wenn alle verdampnuss hat davon ein ursprunck genommen / wenn es ist maingerlay sundt / Davon man sich huetten sol / und yn haben sunderleich doch zu heiligen zeitten und ze hochzeitleichen tagen / so wirt dem hochfart aller maist begangen / Item der hochfertig mensch hasst unsern herren wenn er in nicht fur sein herren halt / er wil dem der obristen geleich sein wenn er begert vber ander lewt zu sein Der erst hochfertig was lucifer der wolt vnd begert vnserm herren geleich zu sein / er begert halt sein vnsern herren hoher ze sein Sand Bernhart sprichet Ich sag euch das daz nicht allain der erst sunder ein ieglaich hochfertiger mensch enschaft sich vnsern herren wenn got will das sein will geschech / der doch in sein herren gar wider ist Item vnser herr hasset hochfart manigualtikleich Vnd das ist geschriben Eccl. hochfart ist vnbert vnd hessig vnserm herren darumb wann der hochfertig greifft nach eren vnd nach herschafft die allain vnserm herren an gehort Der menschen ist die hochfart vnwert wann er wil den vnd(er)druckhen anderen vndertenig machen dem er nit geleichet Auch ist hochfart als vnwert allermanigkleich das ein hochfertiger mensch den andern versmecht vnd hasst Hye doch an hochfart puncte mit ainander sind wenn si habent ain vater den tewfel von dem die hochfart her chumbt Vnd das vnser herr hochfertig lewt hasst das mag man an manigerlay prueffen da mit er die hochfertigen strafft Das erst zaichen der straffung ist das vnser herr die hochfertigen vnderweiln hie auf ertreich gantzleich vertilgt vnd als nit als geschriben stet Eccl. x° Den stam vnd die wurtzen hochfertig lewt dorret vnd vnser herr hat si gedorret Item Daz ander zaichen des hass vnsers herren vber hochfertig lewt ist das vnser herr sich selben vnd sein hilff der hochfertigen entzewcht Der aber sprichet Hugo desto listiger hochfart nympt mir vnsern herren Ich nenn mein ebenchristen / sunder zwar mir selben Das dritt zaichen des hass sind die zwo zu chunfft vnsers herren an der ersten zu chunfft cham vnser herr diemutig vnd senfftmutig als ein artzt der die hochfart hailt mit dem exempel seiner diemuticheit Davon sprichet Gregorius Durch der grossen sunder willen der hochfart ist got die diemuticleich chomen Vnd der grozz sichtig siechtum den die sel liten von hochfart wegen hat vnsern herren pracht von himel das er sich in di menschleichs pild diemuticht hat da mit schamen sich der mensch hochfertig ze sein / durch des willen das got diemuticht ist worden Item Die ander zu chunfft

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK GIESSEN

unsers herrn wirt an dē angstleichē und jungsten gericht so wirt er chomen der zepessren und nicht ze helfen Darumb spricht ysaias Der iungst tag unsers herrn wirt an ainen yeglechem hochfertigen menschen Und über ain yeglechen vermir di werdent dem gediemutigt ¶ Das viert zaichen unsers herrn über di hoffertig lewt ist, manig dro di unser her an manig vil stetten der heiligen geschrifft tut den hochfertigen als Matheus schreibt 3mo Unser her wirt undertretten di chron der hochfart Und die chron wirt mit den füessen undertretten Auch spricht got zu dem hochfertigen Nym war wenn es chumpt nach dem tag und di zeit deiner besuechung so wirt der hochfertig vallen und wirt niemant der in erhebich und auf heb ¶ Das funfft zaichen das unsers herren Das auch er offt schicket das hochfertig mächtig lewt di ir chreuticht nidertrettent und trukchent Auch so wir sterkcheren gedrukcht werdent als geschriben ist Ecci xxi° Der mächtigen sind gar vil vast gedrukcht worden Und di hochfertigen sind gefellen worden in di hertt ander wuecherichen und mächtigen lewten Sunder das hochfertigen lewten got hässig und ungenadig sei. Das man prüefen an maniger lay ebenpilde der hochfertigen die durch ir hochfart vallen vō irn eren geworffen sind worden und entsetzt sind worden. Am ersten so hat man des ain ebenpild am Lucifer an seinem vall Ysaias spricht am xiiij capitel Lucifer pist vō hymel gevallen, und der doch sein auf giengst als di sunn Item Luce x° Ich hab Sathanam vom hymel sehen vallen als den snellen pletzigen Er ist also gar verstossen und verworffen durch seiner hochfart willen ~~als~~ Und als er vor was ain Engel worden nu ist er ain teufel worden Er was vor di edlist Creatur nu ist er zu ainer egell worden di das plut der sunder tegleich in sich sawget von den menschen der wissund chumfftig wolt sein als got der ward darumb als ain vich Darumb spricht sand Bernhart Mich dunkcht und wer dem vich nun gleich ze reden es sprach Nempt war Adam ist chumst gleich ~~gewesen~~ worden recht

als unser ains Der david
spricht Do der mensch in ern
was hat er sein nicht ver-
standen darumb ist geleicht
dem unsynnigen viech un ist
dem geleich worden Item
man vint vil und maniger
lay exempels vo kunigen
Und von fursten edeln
und unedeln und mächtig
di all got umb ir hochfart
gedemuitigt hat das ze
lankch alles wär ze schreiben
Und besunder leicht list man
vo sand Peter der alle ge-
dirstig was das er torst
under unsern herren und wider
seinew wort gesprechen
Mathei xxvi° cap Do er sprach
her und ob sy all ab trunnig
wurden und von dir flu-
hen So wil ich dennoch
nymmer abtrunnig werden
der ward sunderleich dar-
umb gepessert wann er
vil swedleich ward ver-
dan der andern junger chai-
ner So unsern herren von
ainer hawssdiern verlau-
gent Auch ist hochfart
dem menschen schedleich
wan er davon ungelukchhafft
wirt Am ersten davon wann
von ainem guten sam chlawbt
er ain pesaw frucht Es ist
chain pesser sam wann die
demud unsers herren die

er den menschen tuet und geit
daraus wechst dem hochfertigen
dy sündt und die frucht der hoch-
fart Der hochfertig chlawbt
aus der wein reb dorn und
dysteln vo dem veigenpawm
Item der hochfertig stirbt vo
dem leben und von dem gesunt
wirt er siech mit der ertznei
tött er sich Darumber spricht
Gregorius wer sich seiner
tugent rumet der tot sich mit
der ertznei der hochfart Dawo
das er sich des lebens trost
und gesunt ist und des uber-
nympt er sich und wirt so
hochfertig und also velt er
von gesuntheit wegen des leibs
in den siechtum der sel und
von dem leben stirbt er Item
der hochfertig stirbt von
den totten davon stet geschri-
ben und list man das Elea-
zarus ain helffant tottet
und der erdrukcht in auch
ze todt Darumber spricht Gre-
gorius Wer sich seiner schuld
uber nympt der stirbt und
dem feynt den er doch tott
Es ist ze merkchen das ein hoch-
fertiger mensch vo maniger
lay sich wegen gar torleich
tuet Am ersten darum wann
er wil hoch pawen an grunt
vest und davon ist wol ge-
wiss das ain sölichs paw schier

volt und nicht verschafft ist als geschriben stet prouerbiorum Wo ain grunt vest sein hawß pawt doch der sucht des hawß vall. Di ander torhait ist wenn der hochfertig sucht plicken hoch di im zu ainem grossen vall geratt wenn der tut als ain thier dy fuert ain nuß hoch und verund lest si wider nidervallen das si zeprist und als pald di nuß ze prist so ißt si di thier. Also wenn der tewfel den frumen menschen nicht betriegen mag in seiner diemutichait so hilfft er und schüert darzu das der mensch grosser wirdichait und nach wertlaicher ere stellet und trachtet. Und als pald das geschiecht so schickt der tewfel das der mensch wider von seiner wirdichait vall von hochfart wegen entweder schamfflichlaich in die hell oder auf ertraich abgesetzt werd von seiner missetat wegen. Und wenn er geprachten wirt mit sunden so schickt in der tewfel. Darumb spricht sand Bernhart ze dem hochfertigen menschen du steigst gemach als von ainem staffel hin zu dem andern auf gein perg in di hoch. Du steigst aber nicht als gemachsam wider her ab wenn du vellest wider her ab mit gehaim fewrs und sunn als snell als der plaßbin auß den lufften. Sein hochfart ist ain schadlaicher siechtum wenn er di lawt an chumpt und wirt gar hart vertriben und wenn er vertriben wirt so steigen di lawt gar laicht hin wider. Und das ist dawon wenn man waint nicht das hochfart ain grosser siechtum sey und dauon huet man sich nicht da vor als vor andern siechtumen. Darumb spricht Gregorius Hochfart mag man nymmer als ander sunde darumb wenn man sy nicht als ain tödlaich schatzt als ander sunde und missetat. Der unchewsch huet sich ain yeglaich mensch und schampt sich dauor wan man wol erchennet das sy poz ist. Sein hochfart wirt vil offenlaich begangen wen ander sunde wann unchewsch lawt und ander sunder pergent ir sunde und tuent di hainlaich aber hochfart wirt offenlaich begangen. Und der siechtum der hochfart hart zevertreiben sei und ze hailn dem mag man da pei erchennen wenn hochfart ist tewfels ~~[illegible]~~ sunden aller

ding geleich darumb er
von himel gestossen ist vn
ewichleich verdampt des
teufels sunde ist die hoch
fart Item hochfart ist ze
haylen wan ein mesch er
chennt den siechtum an im
selbn nicht der dennoch
des siechtums vol ist untz
in seinen augen der hoch
fertichleich izzet oder trin
chet hoffertichleich slefft
oder get vnd doch den siech
tum nicht erchennet Der
aber spricht Amb[illegible] du
sundest aller swerleichist
wenn du sein nicht erchen
nest Seneca ein maister
spricht Ein anevanch des
hayls ist erchantnuzz der
sunde Vnd darumb so
schamen wir hart ze vn
sern gesunt wenn wir nicht
versten noch wissen das
wir chrenkleich sein Von
maingerlay hoffart xli

Der ist manigerlay
geschlecht Darumb
hochfart ze meiden sey
Nu ist ze merchen das ma
nigerlay hochfart ist Dy
erst di ain mensch in wen
dichleich in ym helt Dye
ander die auswendichleich
an dem menschen ist Dy in
wendichleich hochfart ist
zwifeltig hochfart der

verstantnuzz vnd hochfart der
begier Die hoffart der verstand
nuzz ist manigerlay Am ersten
den an wen ain mensch gelawbt
vnd want waz er gutes
hab das selb hab er von im
selber vnd von anders niemant
vnd wil vnserm herren darumb
nicht danchen noch genade
sagen vnd vndanchnam ge
gen vnserm herrn vnd erchennet
der guettat nicht die er vo
vnserm herren empfangen hat
Darumb spricht sand Bern
hart Vndanchperichait ist
ist ein prinnunder weynt der
der trukchent den prun der
guttichait des tow der parm
hertzichait vnd des fluss
der gnaden Spricht sand
Bernhart Mensch dich dunkcht
es sey gar dankchper das
du deinem nachsten mit gab
ze staten chumpst du wellest
oder enwellest so pistu sein
gepunden Sand augustin spricht
Mensch [illegible] spricht zu dem
menschen gib mir das mein daz
ich dir gegeben han so du meine
Ich suech vnd geist mir nichtz
gib so wil ich dir gelten vnd
darumb so lebt ein yegleicher
hochfertig mensch chnuster
leichter wen sust erchant er
das das er sein hab von got
hiet Item man sundet mit hoch
fart der verstandnuzz wenn ein

menſch wänet er hab ſein hab
und gut verdienet und ſein
gut und das ſelb iſt geiſtleich
under unſers herren genad wan
unſ(er) her tut den lewten gut
leich darumb das ſi wert umb
in verdient was iſt dan unſers
herren genad zu geleich was
als ein hantwerkt tut ſein tag
werchen darum ſchon genad
das er in nicht lan geit dan ſi
herttichleich umb in verdient
haben / Man wer unſern herren
unſt dient der ſuchet wer-
ſen augen nicht / wan unſer
her ſchamet ſein nicht bedarff
als unſer her in dem ewangelio
ſpricht Luce xvii° c° Wen ir tut
alles das euch gepoten iſt den
noch ſprecht wir ſein unnütz
chnecht wen wir anders nit
getan haben wen das wir
2° ſchuldig ſein geweſen / Auch
findet ain menſch nit hoch
fart der verſtandung wan
er wänet er hab oder v(er)mag
des er nicht hat noch v(er)mag
das ſelb iſt gar tarleich durch
des fluchs willen der aber
di gut dy ſich ſelbs nicht er-
chennen wellent als geſchri-
ben ſtet yſaie v° We euch dy weis
ſindt wer in ir ſelbs augen und
wen in ſelbs witzig / Und der
ſelb ſinn iſt zemeiden durch
des groſſen geſpotes willen
da mit man ſolich lewt ſpot-

Exm̄ d'ruſtico
de agno

ten in geſchicht zu geleich
was als ainem pawren und
geſchach der trueg ain lamp
hin / das erſach ain ſchalk
und ſprach zu ſeinem geſellen
wolt ir das lamp haben
ſein geſellen ſprachen zu
im Ja gern / Und als pald
do ſant er ſeinen geſellen
für auf den weg / da der
pawr für gen muſſt und
enpfalch ſeine geſellen
das ir ieglicher den pawrn
fragen ſolt / ob er im wolt
den hund zechauffen geben
Und do der erſt den pawrn
fragt / Und do antwurtt
im der pawr / Und ſprach
es wär nicht ain hund / es
wär ain lamp / Und do dy
di geſellen all getan heten
Und do gelawbt der pawr
den letzten und wolt recht
wänen das lamp wär ain
hund / Und ließ ſich darumb
lachen / Und alſo gelawbt
der hochfertig underweilen
dem zweiflär / pas dann
im ſelbs und wänt er
hab das des er ſunder-
wal wänt das er ſein nicht
hat auch ſunder zweiflär
mit der hochfertigen geleich
als di chinder die mit
den plattern ſpilent wie
ein chind plaſt und das
ander nach plaſt und pla-
ſent all nach einander

vntz dy di plattern ghailt wol wirt / also tundt di smaichler den vnwissunden hochffertign lewtn · Als Seneca spricht aller smaichler ampt sind mit gemainm fursatz welcher aller chlugist getriegn mag 3 Item man sundt auch mit hochffart der verstendung Wenn sich ain mensch in seine synn waint vber ander lewt gelehen vnd prechen wil Und den selbn hochffertign lewtn groz torhait mag man dar an prufen wan sich ain mensch hoher wigt vn schatzt so man in ie mynner den sin hat vnd veste versmecht werden Des hat man ain ebenpild an Saul p° regum xv c° Da list man von im am ersten puech der kunig am xv capitel Saul so du chlainst ward vnd diemutig in deine gemut vn in deinen augen Do wurt du gesetzt zu aine haupt der israhelischen geslächt Und her wider Do der kunig Saul groz vnd vbermutig in sein augn ward do er von dem reich verstossn. Wer aber sich selb diemutigt den erhocht vnser herr Als her David spricht ps. Du wirst nicht versmahen ain diemutigs hertz

Von hochffart der begier am xlij capitel

Hochffart der begir ist zwainlay · ainerlay haist ain gedunstichait die ain mensch an im selb getrawt Und das selb ist vast ze meiden Darumb wen got verhengt vnderweiln das das heylig lewt offt in sund gevallent darumb das sy sich ir guetait ~~nit~~ vbernement Und davon spricht sant Augustin Ich dar getar das gesprechen das hochffertign lewtn nutz ist daz si in offen sundt gevallen ~~Und das si in selbn missevallen~~ di darumb vor in sundt gevallen sind das si in selbn wol gevallen Sand Peter hat im selber selbchleich missevalln · do er waint vmb sein sundt wan er im selbn gevielt do er im selbn also getrawt. an seiner stat gen xpo Es ist auch ze merkchen das dinstiger lewt torhait groz ist wan geschribn stet in ewangelio Johannis vi Do vnser herr spricht ps Es chumpt niemant zu mir wer allain mein vater der mich gesant hat zeucht in mit sein genadn Und darumb spricht di christenhait Canticorum primo das ist im geleich der liechhor zewech mich nach dir. Salamonn spricht Der mensch ist ain hin gevander geist der nicht herwider chumpt der mensch vellt selb in di sunde er mag aber darnach selber nicht chomen Der visch chumpt selber in di reuschen er mag aber selber herwider aus nicht das ertreich pringt selben disteln und dorn er pringt aber von im selben nicht traub und also mag der mensch von im selben wol ubel tun aber selb mag der mensch an di genad unsers herren nicht gut tun als geschriben stet Johis xv° Das unser herr spricht An mich mugt ir nichts guet ~~tun~~ getun noch volpringen // Das ander stuck hochfertige begir ist aigenew erhöhung // Zu dem ersten mal ist das ain mensch begert grosser hochfart und das di selb begierung ze meiden und ze versmehen sey durch mangerlay sach willen Dem ersten wann di stat der herschafft ist aigenlich ze reden die stat unsers herren und darumb sol ir niemant begeren Von natur sindt all lawt genos und geleich und chain mensch ist gewidert für das ander Es geschiech dann von der sundt wegen di ain mensch tuet darumb in got nydert Darüber spricht Gregorius dem menschen ist chain gewalt uber den andern gegeben worden das er den lawten hersch dem menschen halt got allain undertang gemacht unvernunfftige tyer des ertreichs und vogeln des hymels und visch des wassers und di lawt an vernunfftigen tyer angleich an sich nement mit den sunden Und wann wir nicht sunden so sei wir all geleich Item chain mensch sol grosser herschafft begern wann das selb vil heyliger vetter under vetent und besunderleich Jeronimus spricht Huet dich vor werltlichen eren und herschafft das du ein sundt nicht gehaben nach auffmachten macht/

Gregorius spricht wann man ain hertur zu ungeschlacht guet setzen wil da sol man gu suchen und neme ainen volkomen man an tugenten und an weishait der di gut und sorg der hert betriegleich aufneme und der nach nicht selb stell. Seyd nun ain volkomen man an tugenten und an weishait und ungern mit ~~[illegible]~~ sorgen

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

der der herschaft sol gewandert
werden. vnd selben dar nach nicht
stellen wil. nyemant sol ein sündig
vnd vnchünstig mensch nach
erey trachten. Jt so haben wir
auch des selben ein ebenpild vo
vnserm herren ihu xpo/ da von
man liest Joh vi. Do vnser her
ihus xpus erchant das di iuden
chömen wolten vnd in zu einem
chünig erwelen vnd machen
wolt/ do flach er allain auf
eine perkch zu seinem gepet
vnd do man in martern wolt
vnd zu dem tod sucht do flach
er nicht er gab sich vnd gepot
sich selbn williclich zu dem
tod. Als man liest Joh 18. Do
zey hat xpus ze wisten geben
das sumlich lewten der tod vil
ring wer/ wan herschaft vn-
redlich ym haben vnd aufrich-
ten. Jt es sol auch nymant
besunderlich dar vmb nach
grosser herschaft stellen wan
den hochwirdigen geistlichen lewten
ist gar angst vnd die amchten
di ubel sy nach herschaft tra-
chtent Jn ist auch nach angst
wan sy dy herschaft begriffen
habent. Von dem ersten sp̄ d'
weis phūs d' girig auf hab ist
alle mal forcht wan er furcht
all zeit das er werd zu der chir-
chen noch an der gassen nichts tu
oder red das den lewten missuall
Dýmutichait geleicht er sich
als ein gleichsen erberchait
leugt er. Er smaicht mit allen
lewten vnd naigt all mänich
leich. Dar zu ist er amb gl-
leichens chnecht vn [illegible]

vnd hat grossen chriegk vnd streit
in ym selber. Wen im geittich
an das gemüt chlopfft vnd chra-
chait dy hemnd zu sich sleust. Jt
den geittigen ist wirser wen si
ym dy herschaft begriffen habent
wann durch sorig vnd schad wille
dy si furchten mussen. Hie iero9
d'. wo er vnd wirdt ye grosser
ist do ist auch ye grosser schad sorig
schedlicher ding. Es getar vnder
weilen. ein fürst von grosser sorig
wegen die er auf not vnd angst
haben muz. Vnd durch sein aigne
stat nicht reytten es sey dann
vor mit wapenden lewten wol
behüt. Vnd das ist an eine fur-
sten ein grossew armüt. Dye
gewaltigen habent teglich gros-
sew arbait dann ander lewt
Greg. Der parmherzig got der behüt
seine chind dy er lieb hat vo
auswendigen weltlichen gesch-
äft ze geleicher weys als ein h-
auswirt. dem seine chind lieb
sind. Vnd der sein chnecht anhe-
te vnd an swachen arbait/ vnd
der arbait vber hebt er seine ch-
luge chind. Vnd den regen mantl
legt man nicht vber and' gewant
dar vmb das er pesser vnd tewer
sey der ist dann ander gewant
Man tug nür dar vmb das er
allain enbicht vnd gewüst werd
vnd auch nicht dem regen mantl
ze nucz noch ze eren. Es gesch-
icht durich ander gelbung mig
willen das da mit vor netz vnd
stawb behüt werd vnd sawber
vnd rain bleib. Also schol ein
ygleich gewaltig mensch nicht

nicht gedenckhen das er pesser sey wenn ander lewt. Er sol gelauben das wirdichait ym enpfolhen ist durch seins volkhs willen und nicht durch sein selbs erwellen. Ist den gewaltigen lewten wirt aller angst leichisten geschehen nach dem tod wan si di herschaft verloren habent. Darumb spricht Jero. ij grosser di wirdichait ist so vil ist di pein grosser. Und ist geschriben im puch der weyshait vi di mächtigen werdent mächtig pein leyden und marter leyd.

Von auswendiger hochvart

Auswendige hochvart haist etwas auswendig an dem menschen. // Das chumpt von ynwendiger hochvart di damit erzaigt wirt. Und dy hat manigslay stuckh als manigslay sach ist das man hochvart treibt. Und di prüff an manigslay sach an dem menschen an des menschen leyb an pfärten an zerung hofgesind an paw an chlainaten und an gesäsch. Dy hochvart des leybs ist als manigslay als vil ein mensch gelid an seinem leichnam hat und das wirt gar zierleich iegleich pesunder ausgerichtet wie di von geschriben ist. // Hochfart menschleich gwant ist ze straffen und ze meyden durch manigslay sach willen. Zum ersten wan es den umb der heilig vatter widerratent. Petri iij°. gewant solt du nicht hochmütig sein noch an dem tag dem ein dich hoch uber nemen. Auch der Cyprianus frawn die mit seyden und mit purpurem gewant gechlait sind und angelegt sind di mugen mit xpo sich nicht chlaiden noch xpm anlegen. Auch frawn di mit edlem gestain und spangen gezirt sind die habent irs herczen zir verlorn. Es stet geschriben in dem püch der taugen xviij. Alle der grossen stat zu Babilon di was umb geben mit scharlach und mit purper und was uber golt mit gold und mit edlem gestain schon gezirt. Der selb reichtum ward gestört und gewüst an einer zeit aller mit ein ander. Augustinus. Das purper gewant sol dir nicht an gelegt werden zu chainer zeit nür zu notturftichait des lebs. Seneca. Es wirt niemant reich geporn und wenn ein mensch an das liecht chumpt so schafft er mit ym das er sich genügen lazz an schlecht an gewant und nichts mer beger. Auch ist menschleich zir ze meiden von manigslay chunpels wegen das uns der almächtig got erzaigt hat an der geschepff des menschen. Wan do got den menschen beschuff und schuff das er die edl sel mainen snoden sach menschleichs geporn wurd. Und dar umb ist ungelewbleich das gotz will gewesen ist das der sundleichnam ein edlew wat sol haben. Seit got dem edl ein snöde wat sol haben. Ist do Adam und Eva gesundet heten do schuff yn got pelz tragen si gewant als man list Genesis iij°. Auch ist menschleich zir ze meiden durch besunder tr aghait willn die solich hochvertig leit an vn habent wan si dihernt an yn di ornung unßs hrn. wan ir maynung ist das dy dirn das hab das di frawn angehort vn di fraw müs das vngüt habn vn leidn das mit recht di dirn angehört. Wan solich lawt frawn zirnt den leyb vn nernt den leib mit wollust vn elbas der leib schaft das müs geschehn vn d' ist doch nüt ein dirn d' sel. hirwider di sel di d's leibs fraw ist di wirt gechestigt mit hung' vn mit durst götlich' speis vn wirt vbel gewant mit gütn werchn vn müs tün was d' leib pawt. Da vber spricht wilhardy Es ist gar ein pöse gewonhait wo di dirn ist vber dy frawen vn die fraw vnter der dirn. dem selbn ist auch geleich das Salomon spricht Ich han die chnecht reytn gesehn auf pferdn vn dy fürsten auf fuessn gen auf ertreich das di chnacht vn dy chnecht vn di selb vngerechtichait ist d' christnhait gar schedlich das do geschribn ist Eccl° x° Das erdraich das ist di menschait di erpidmt vo dreyslay sach wegn vn das mag es nicht erladn vo dem aign chnecht wan d' gewaltig wirt vn reich seut d' tüt als ein töristher mensch wan d' vol wirt mit güter speis vn von ainer gehässign weib. Das ein dü d' sunt vn von d' dirn wan di ir frawen erbt. Di and' torhait menschlich zir ist wem die leit dew sich mit dem swartz zirt. si wellent das das all ir dinng schon vn sawber ste vn si selb swach vn snöd Aug' 3°. Remper was was die hochfütigen habent das ist alles schon gezirt vn si selb sind vnsawer vn swach vn derselbn solt sich der mensch vast schomen. Recht als sich di frawn schamnt das si schon dirn habent vn si selb vngnäm sind. Aug' 9°. Du mensch wildu dich dem hab nicht schame so dem haus ist volles gütes vn du pist pöss. Die dritt torhait ist wann di sich zirnt dy dunchent sich des gemayt sein des si sich hart schamen solten. vn das man sich vbrigen zir schame solt das mag man da pey versten wan das gewant das ist ein worzaichen vnsers vaters vn vnser müter Adam vn Eua. wan wär der sünd do hetn si genug an irn scham an im was chains gewantz nottürft do si sich damit bedacht hietn. Als di Eram schams gewants pedorff die genug hat an irr schön vn chlarhait irs augenscheins fürgewant. Aug' wer hochfütig ist von der vberflüssichait wegn weltlich' zir vn zegäncleich hab der ist als ein sich' d' sich des frawt das vil pflast' vn püchsen vmb in ligent vn als eine stelzer ein wohtz gespöt wär das er seine hülczn fuez vber guldet. Also ist auch ein gespött das sich die lewt zirnt. Auch ist menschleichen zir ze meidn darvmb wan all die sich answendichleich zirnt

Di sind den toten greben geleich sy mit schönen stainen · stain sind gezird vnd aus wenig wol gestalt sind vnd inwenig sind sind vol ~~the~~ toten pain vnd ander vnsawberhait vol Also an den lewten ist sündleich ze straffen menschleiche wzir an dem gewant durch manigklay sach willen · primo von grosser tewrung wegen · 2o von der waichwegen · 3o von der überflussichait begen · des gewants / vnd von dem lesten list man von einem heiligen mann · der sach den tewfel lachen vnd fragt in wes er lacht · do antwurt im der tewfel · vnd sprach ich han gesehen meinen gesellen reyten auf eine langen swantz · der ainer frawen nach gie an irm gewant vnd do di fraw pey einer lachen den swantz auf hueb das er nicht gemailigt wurd vnd do viel mein gesell in die lachen vnd des hab ich gelacht exemplum

Auch ist überflussichait an dem gewant ze meiden · wan der sein so vil hat vnd da eine menschen lieber ist / es essen die schaben ee das der mensch chüm ze seim nucz ee son arm lewt an legt dar über stet geschriben Jacobi 5 · Ir reichen tüt ewr vermugen hin do weil ir mügt auf ertreich vnd wainet vnd chlagt ewr armüt die euch chünftig ist · Ewr reichtum ist erfawlt vnd ewr gewant haben die schaben gessen.

VNder ander menschleich zier die verpoten ist / sind die beslagen gürtem · oder seyden besunder ze meiden vnd ze straffen · Am ersten wan der gürtel hochvart geschicht an dem stat des leibs dy allmaist gediemütigt ist q. 6. Menschen dem diemütichait ist ain mittel an dem leib vnd als hochvart vast nistelt an dem arme wen an dem reichen wan dar vmb der arman ym selben wol erchent vnd secht worzaichen der diemütichait vnd vermeiden der hochvart Also nistelt vnsern zeiten mer di hochvart an dem pauch des menschen wen den an ein ander stat des leibs · wan der pauch ist ein stat der diemütichait Ist man so pindet aine sackh der gug trewz vol · ist mit eine stricke den man vmb einen chauft · Dauon ist ein grosse torhait das man zü dem sackh des leibs der vol vnsawberhait ist ein seyden oder ein gürtel sücht di mit golt oder mit silber beslagen ist.

Vo den slayern di di frawn silbet

Es ist ze merchen das gelb varib vnd an slayern alle zeit an beyspiel gepent ze meiden vnd ze straffen sey das mag man also peweysen · Wan ein slayer den di frawn tragent selben ist ein warchayschen der vndetanichait ein fraw trat den vmb gepent auf ir haupt das man da pey erchennt das sy dem man sol vntenig sein / vnd der man vber sey han gewaltist vnd auch damit · vnd ist ein zaichen des ~~[illegible]~~ prelaten vnd vberhaim des gepots ein anvanchkait von dem weib dar vmb ist frawen gepent das man sy mag erchenne vnd irm mane

Vn die man tragent schame Die spricht Cor. xj d' man ist nicht beschaffen worden durch des weibs willen Aber das weib hat got beschaffen durich des mans willen dar über spricht dy glos das weip sol gezent auf ire haupt gebringen durch der engel willen gug Ambrosiat das man di pey erchenn das si irem wirt vntertenig solsein Vn das sich das gepot zeprechen von dem leib hat angehebt Vn dar vmb ist das ein vrsach weiplaich diemütichait das missuel vnsern herre got vast ob di weip hochuart damit tragent Ist all zeit dy di frawn mit varib tuet ist gestraffen vo d' gurstichait wegen die da geschicht wan si sich turret an neme das besunder allain got angehort Als di tuet dy fromder har lawt auf ir haubpt segent od' di ir angesicht mit vnmasleich varib anstreichent Wan har machen vn antlug varib geben gehort allain got an Vn welich frawn das tuent dy wellent sich mit lucifer dem almechtigen got geleichen Eccli x° Nym nicht ein lebd' wertiges antlutz vn dein angesicht Vn von den selben payn die dy frawn leyden müssen stet geschriben Job 2 Allew angestrichenew antlug gedeichent nicht heisen Es tut auch eine guten welchmaist gar zorn ob ein leichnecht an eine volchomen vn wol volprachten werich etwas mit frauel vn mit mutwillen etwas pessern wolt Also betruebt vnsern herrn gar groslaich das ein mensch gut das antlug hat das ym ein maler macht fur den anplicke den ym got geben hat von den selben frawn d' joseph Mit welicher hoffnung von gurstichait erhebent dy frawe den anplicke auf gein himel den der schepfer nicht erchennt vn von den frawen di fromdes har auf ir hawpt segent ist geschriben das si vnsern herre groslich damit betruebent vn wider dies tuet Wan an der stat kuelet si schon har haben dar an vns ist durch iren willen ein durnein chron getragen hat

Vo d' scham

Man vindet etleich frawn dy sich dar vmb zirnt wan si schament sich des das sy die zir nicht tragent als habent sullen di si vor gehabt habent der dar vmb das ander frawn wol gezirt sein vn si nicht Oder si fürchtent das man ir vil leicht spotten wurde ob si di zir liessen Vn davon ist von der scham ein wenig ze merchen Dy scham ist zwayerlai Ain scham ist gut vn ze loben Dy ander ist pöz vn ze meiden als geschriben ist Eccli x° Es ist scham da von sünd chomment Es ist auch scham die dem menschen gut vn er pringt Vn dar vmb ist ze merchen das gute scham ein zaum ist damit ein mensch gezamt wirt an den weg des paradyss Do stet von geschriben Eccli Scham ist ein behaltnüss gut Es ist

geschehen Eccli. 22. Vor dem sch-
am chümpt das plekchen vnd
von der scham chümpt genad
Auch ist güt scham besunder an
frawen ze loben sicut d(icitur) Eccli. 26
von dem Ewigen Jacob. das du
begriffen hast vnd in den vorichten
vnd in dem nam gotz solt du dich
nicht von schaiden Wan di genad
weiplicher scham ist für golt ze
schaczen Auch geuelt vnserm herren
scham wol an den di jr sünd p-
üssent Bern. als vnserm herren des sün-
der schamt missuelt als wol ge-
velt vnserm herren des menschen
scham der sein sünd pessert vnd
püst Er der sünd schol man sich
vor allen dingen schamen wärlich
vnd tham sich der mensch nicht sch-
amen der sich der sünd nicht schamet
Wan aller scham gegen der sünd sch-
ämen nicht zeweigen sind Als Greg.
d(icit) von sand Maria Magdalen daz
si sich vor jr selbs der sünden als
vast schamet das si chain aws-
wendige scham für scham nicht
schetzt

Von poser scham.

Die ander scham ist pöz wan
sich ein mensch güter ding
schamt das ist ze melden vnd ze
straffen durich manigerlay sach
willen vnd besunder von grosser
torhait wegen di solich lewt
an jn habent di sich güter ding
schament das mag man do pey
erchennen wan si besorget das
sy jr echten spottent di des spag
selber wol wirdig sein Wan
wo die posent der güten spottent
jr güten werch das ist zu gl-
eichet weys als ob vernit lewt
der vernichten spotten darumb
das si geschent vnd da von
sol nymant der lewt spotten oder
schelten achten dy da ichent
das güt sey pöss vnd das
pöss sey güt Ysa. 5. We euch
di dem güten sprechent pöz
vnd dem pösen güt dye di
vinster schaczent für das liecht
vnd das liecht für di vinster
Wan solicher lewt schelten
ist ein lob vnd jr lob ist ein
schelten Dep. Sen. Es ist
gelobt das armen lawten miss-
velt vnd das der vrtailenden menschen
vrtail hat chain chraft nicht
der von dir rett De 2° Sen. Du
solt als vnbert sein das dich
pöslewt loben als man dich
lobt durich poser tat willen

Was güt für posew scham

Für poz scham ist güt ein gedächt-
nüss der scham vnd der smachait
vnsers herren Jhesu Christi di er
durich vnsern willen erlitten hat
Do Jere. von geweissagt hat
3° Er wirt dem das wang
picten der jn slecht vnd wirt
erfült smachait di vnser herre
an dem heiligen chrewcz erliten
hat durich vnsern willen der
schätz die gar ring di ein
mensch durich vnsers herren wil-
len leit Di ander gedächt-
nüss ist für pösew scham ist
das ein mensch di scham die
di heiligen durich vnsern willen
erlitten haben Die schult Act.
v. Dy heiligen xij poten die
habent sich des gefrewt

das si wirdig gelieben sint
durch den name ihu xpi leid
dnes vñ smächait ze leyden
Dy dritt gedächtnüss für pöss
scham ist das ein mensch ge-
dechten schol an di scham di all
mänicleich in ein welt leyden
müssen wer di scham fleucht
hie da von ist geschriben zu
was der pöss hy furcht das ist
ym chumftig Jnc° joh wer
hie di reyffen furcht so wirt
der snee auf valln Man list
auch zu Si werdent chumfti-
cleich snell gesmächt wan
si habent di ewign smäch-
hait nicht verstanden Zu° schol
ein mensch gedenchen an
di schäm so vns hye von red
luce ix° Wer sich mein scha-
mt vñ mein wort des sel-
ben wirt sich der mensch sun
schame wan er chömet
i sein maiestat seins vatter
vñ sein heiligen engl

All das pet **De lecto**
git sind dreyerlay zu
merckhn übrigen chöstlich-
ait vbrig gross vñ da solt
sich ein yeder mensch vor
hüten durch manigslay sach
willen Wan am ersten solt
ein mensch gedenckhen an
das pet vnsers herren das
was das heilig chreucz
Von dem selben pett der augu
Sein pet hat xps seine jungn
lassen ein ungleich der mit xpo
rinen wil der lig an dem pett
vnd sterib an dem chreuz
ob er xpm anwell sehn.
pey xpus sol man all sein lebn
vsten Dar vmb er seine leib mit
herter arbait alzeit chreuzigt
hat Amo dicit Bn her ich mag
vmb gen den himel ertreich
mer vñ alles Das dar vmb ist
vñ vmb dem nicht wen mit
allain an dem chreuz O gütig
ihus der da leistu da rüstu da
slaffstu zu mittin tag Dy ander
sach dar vmb ein mensch güte
vñ gezirte pet meiden schol ist
di sorich des hellischen pettes
Da man von list ys° Menschen dein
hochuart ist dir erzogen vñ dein
ty worden das an deins leibs ist
under hell gefallen Schaden werdent
werden dir vnder gestrait vñ dein
hüll werdent wurm Dy dritt
sach ist das ein mensch gedenchen
an das pett dar ein er nach sein
tod gelegt wirt das ist ein ged-
ächtnüss seins grabs Dar im
di wurm seine leib vmbvahen
werdent Als geschriben ist eccl° x°
Wan der mensch stirbt so erbent
in di natern vñ auch di wurm

Von der edl **hochuart der edl**
wegen der geburd sol nymat
hochmütig sein wan di selbe edl
nicht ze schäzen ist vñ ist zein-
lich dar vmb wan wir alle
von eine vatter vñ muter chöme
sein Man list nicht das vns got
ein silbren Adam gemacht hab
da von di arm edln chome wären
Man list gut hab nur eine adam
gemacht den beschuf er aus laym
von dem wir all chome sein
dar vmb wär ein mensche da
von edel, das er vor edlem vatter
vñ muter chome ist so wär
leib antwerd all edl oder vnedl.

Wan wir all vō eine stam cho-
men sein Wan adam vn̄ eua sind
edel od' vnedl gewesn̄ Jt' 3° ist
edl zu v̄smahen wan di materi
von der der mensch chumpt dar
vmb er sich edel dunckht gar snöd
ist vnsauber vn̄ schämleich vn̄
wirt mit schämleich vngnäme dingē
gewaricht vn̄ d' mensch mag
wol sprechn̄ als iob zu d' mod-
rigen faul spricht du pist mein v-
att' dem das mag man wol we
isen das ein mensch edl ist dar
vmb das er von edlm geschlacht
vatt' vn̄ müt' h'r chome ist wan
man sicht das von ein würtz gil
aierlay chumpt ein snöde frucht
vn̄ ein edlew frucht Wan vō ein
würtz chumpt der chern des g-
uttes melles vn̄ auch chleiben
vn̄ sind doch chleibn̄ ein snöz essn̄
d' swein vn̄ d' chern des melbs
ist ein edlew speis Jt' vō ein wurtz
chomet rosen vn̄ dorn Dy rös
ist ein edleu plüm an dem gsmach
da von den lewtn̄ sampft geschi-
cht vn̄ d' dorn ist snöd vn̄ sche-
dlich vn̄ sticht was man an rürt
Wär es alles edl da vō edl chu-
mpt sa wär wir all edel wan
wir all von got chome sein d'
doch d' all' edlist ist als geschri-
bn̄ ist Malachie sto Von got
hat vns all beschaffn̄ Jt' 3° ist
edl dar vmb ze meidn̄ wan si
nyd' ist dan d' hūt edl Wan
di edln̄ hūt habnt gwissaw
zaichn̄ do pey man si rechlich
vor andn̄ hūtn̄ erchennē Dar-
üb' dr' ic° ich sich nichts and'r
and' edl das ze begrn̄ sey Nur
allain das edl lewt vō amer
chaft not betwungn̄ werdn̄
das si von irn vadn̄ vn̄ elt-
ern frumchait hind sich nit
tretten

Vō d' edl des synns

Die edl des synns vn̄ des
müts ist zwaierlay dai
ein edl des synns ist vō nat'
da von spricht Sen' D' ist
edl d' vō nat' geschickt ist
Dy and' edl des müts wan
ein mensch vnss' h'rn genad
hat dy inbehüt das er cha-
m' posheit nicht dien Chu-
leis d' ist frey zu schägn d'
cham' posheit dint Ps' 9 d'
ist ein chnecht d' der posheit
dint vn̄ wer vō edlm geslächt
am geporn wirt d' ist vnedl
ob er vnsn̄ h'rn v̄smächt vn̄
ym nicht diene wil vn̄ wie
ains vnedl geslächt ein
ist d' ist doch edl ob er doch
got gñ dint 1° Reg 2° das
got gesprochn̄ hat zu hely
W' mich ert den sol du auch
ern vn̄ wer mich v̄smächt
der wirt vnedl

Von zaichn̄ der warn edl

Es sind iiij
zaichn̄ d' warn edl Wan
ein mensch frey ist geben vn̄
da von got d' aller edlist
ist des ist mit gebn̄ der all'
freyst vn̄ sein freyhait ist
als gros das er nicht allain
das sein geit er geit auch
sich selbn̄ den dy ym dient
er geit auch nicht allain
seine frewntn̄ er geit auch
seine veintn̄ Wan di sunn
di sein ist macht er scheine
über dy rechtn̄ vn̄ üb' di
vngerechtn̄ Er lät auch
regen üb' di posn̄ vn̄ über

dy güty. Das ander zaichen der edel ist danckperchait und erchantnüss der enphangen güttat. Und herwider ungenachperchait und nicht erchantnuss der güttat ist ein zaichen rechter poyrischait, und da pey mag man wol merchen dy edeln lawt di got für ander lawt geert hat unsern herren grossleich unwirdigent und betrubent, das si ym danckch noch genad sagent der güttat und der ern di er si gut angelegt hat. Auch wellet si nicht erchennen gen iren undertan di grossen güttat di si von ym tegleich enphahent, und ir undertan dienent und neret si mit irem swais und trubchait, si hawidet an und schaid. Und darumb sind si nicht edel, welich das tunt, ire pawrn als dy ge.. Das dritt zaichen der edel ist güt und parmherzichait, und das gehört aller zimleichist di lawt an di gewalt habent, sicut Seneca dicit. Want all manichleich zymt nymant alsvol parmherzichait als chunigen und fursten. Das vird zaichen der edel ist vestichait und manhait wider den di widerstrebent. Darumb geit man den rittern nür das swert in die hant, das si es nützen süllen wider ir veint und nicht wider ir undertan. Wan vint aber der vil di das swert mugent wider ir untertan. Di si lieb solten haben von ganczem irem herzen. Wan di undertan die helfent iren herren und stent yn pey. Wan ir aigen prüder wider

si sind und den tünt di herren unter weiln übel die mit den veinten unsers herren di der heiligen christenhait nach seczent. Sind si wol über.. und tunt den teufeln geleich, der tut der aller ungütlichist di ym aller maist arbaittent. Das fumft zaichen der edel ist dy drätz und di höch des gemüts da mit ein mensch chlaine ding versmacht und grosse ding der versmacht herr. Wider ist das ein pawrischait, das ein mensch grosse lieb hat zu chlainen dingen und versawmt das gross. Und dar an scheint wol das die frawn nicht edel sint die ir lieb zu legent an eine arm ritter diser werlt. Wan an dem rechten chunig der ern und di ritter schaint nicht edel sein. Dy ir lieb an das ertreich legent und versmächent das himelreich und sint di selben lawt mer der ertreich habent wan ander lawt. Dar umb wellent si des himelreichs nicht haben. Ob aine von seiner muter wegen an erbit aines armen ritters ertreich und von seinem vater ein ganz chunichreich, auf flüg und peleib pey dem ertreich das im von seiner muter angehort. Also sind di ritter ungelückchhaftig di das himelreichs nicht achtent das si an gehört von des himelischen vaters wegen und lassent sich genügen an dem ertreich das uns an gehört von unser ersten muter wegen Eva. Also tet nicht gar David sicut scribitur in psalmo: Herr was ist mir in dem himel und was hab ich wellen haben von dir auf der werlt. Rat und hilf von hochvart.

Das erst der hochvart ist das ain

rte

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

illucescat ac [illegible] illucescando

menschen für secht / secht vnd merckht auf das pesser wan zu gleicherweis als an dem anvanckh des pesten / ain mensch fürsichtichait hat auf das arg / Also ist di warung der diemütichait ein fürsichtichait des pesten für das arg da da wider ist, das ist hochvart / Der ander Ratt für hochvart ist das ein mensch mit diemütigen lewten sey vnd wandeln sol. Wan als der mit den hochvärtigen gmainschaft hat wirt hochvärtig / Als man list Ecci. 13 also zu gleicherweis wer gemainschaft hat mit den gemütigen oder diemütigen der wirt auch mit diemütichait vmbfangen / Der dritt Ratt ist das ein mensch merckh vnd bedenckh di snödichait seins leibs die man prüffen mag dar an dem ersten an der snöden matery da von ain mensch an seinem anvanckh empfangen wirt vnd an dem endt des leibs wirt ein mensch ein speis vnd ein essen der wurm. vnd di weil der mensch lebt so ist er nur ein vas des vnsawbern mists / als spricht michee 6 Mensch dein diemütichait ist mitten an dem leib / Ludi Wy tar der hochvärtig sein der sein behausung allweg pey im tregt / Dy vierd ertzney der hochvart ist das ebenpild vnsers herren Ihesu xpi ist ein ertzney für di geswulst der hochvärtigen menschen / schame sol sich der mensch hochvärtig sein wann vnser herr gediemütigt ist worden die ist ein üppige vnertragleiche hochvart das ein Ritter auf seinem pherd sitzt wan der kunig pey im auf der erden sitzt / Di fünft ertzney für di hochvart ist dar ein mensch gedenckh an das ängstleich vnd hastig gericht vnsers herren das sünderleich vber di hochvärtigen geschicht die werdent dem gediemütigt daselbs wirt dem gewaltigen das gericht aller hertist als spricht ysaias der tag des gerichts wirt vber aine yeden arme hochvärtigen gend Auch spricht Judith 33 Dy chron mit hochvart wirt mit füssen getretten / Dy sechst hilf ist das ein mensch gedenckh an di armüt diser welt Als Job 20 vnser tren geschoss stechen in mir vnd das geschoss widerwärtichait schepfet aws meine geist das ist der geist der hochvärtichait / Das sibent ist das der mensch bedenckh di chranckhait di an vns ist an dem leib vnd an der sel. sey wir als chranckh das wir ringen gedanckh nicht wider streben mügen noch mügen aine chlain warg nicht erleiden oder wir werden da mit vber wunden vnd vor aine chlaine wint teuflisches gespenst werden wir enzunndet des hellischen fewrs vnd was wir gueg getan haben das werden als vlore / wir sein als chranckh an dem leib das wir vns der fliegen nicht mügen erweren Augustinus mensch du erstich rechest als aine stechen wort vnd beschreiest dich So erwer dich der flöch ob du gemach welst haben das du geslaffen mügst / Auch wirt ein mensch ze kalt vnd ze arsch vnder weilen von ain chlaine chranckhait di im an chumpt von vieben oder von eine chlainen gesuech dar an er oft stben muss das schol ein mensch alles fleissichleich bedencken mit gantzem ernst seins hertzen So wirt ym hochfart menschleich laidig vnd mag di hochfart selbs gar leicht lassen vnd auch vermeiden Sc̃o d' [illegible] q̃re sit

Neid ist di nächst tochter der hochfart wan si allain von hochfart ist Aber ist ein vrsach di hochfart des zorns Aber doch als nachent nicht als der neid wan zorn hat vntzweilen ein andrew vrsach wan der zorn chumpt vntzweilen das ain seine ebn christen tüt varneid Spricht Aug Neyd ist ein smertzen fromder selichait vnd darumb ist manigslay Warumb neyd ze straffen sey vnd zu meiden 1o Wan neyd ist ein sünd wider heiligen geist Die liebs gutes gut ist Dy guttichait wurchs gots aigent man dem heiligen geist vnd als ein ygleiche sünd die der mensch tüt von aigner vnd gwisser poshait ist ein sünt wider heiligen geist Also auch neid von aigner poshait chumpt vnd darumb neid ist ein sünd wider heiligen geist vnd ist auch gar ein grosse swäre sünd Also man list Mt xij Wer ain wort spricht wider den heiligen geist dem wirt di sünd nicht verlassen hie auf erden noch chünfticleich das ist di selb sünd wirt chainer verlassen 2o ist neid der lieb geleich widerwärtig vnd dar wo lieb di höchst tugent ist Also hin wider ist neyd dy grost missetat Neyd ist auch gross den güttichait So der güttig mensch den lewten nicht mittailen wil vnd demnoch wil er ims gün das ym ander hab mit tailen vnd wil das auch mit den andern nicht tün Auch ist auch zorn poser dem neyder hab Wan zorn vnd hass habent aine vrsprunch von eins andern wegen der den zornigen belaidigt hat Aber neid hat vrsprunch von seiner aigen poshait Wan er wil das ym nymant geleich sey vnd er chert seins nachstens vbel allain von sein selbs schuld 3o sol man neyd meyden vnd straffen wann ist ein eytel missetat vnd ein pös das der teufel den menschen mit facht Wann an andern sünden hat man etwe vil wollust Aber di arm neydig menschen vächt der teufel aun wollust wan neyd ist smertzen vnd pitterchait Di vn sünd neyd bawt sünd wundleich pennt dy neydigen smertzen für schent für di ebigen frewd Wan mit smertzen vnd chestigung irs leibs verdienent si den ebigen smertzen 4o darumb neyd ze meiden ist Wer ein mensch mit neyd vmbvangen wirt so prent

er sich weist / Cyprianus spricht
von dem neidigen menschen er hat
ein drüwng antlüg ein grüns ge-
sicht ein plaichs antlüg ein zyttru-
nden leben grisgrimmund zornd ṽ
züchte wort vñ vngestüme sch-
eltwort / vñ hat hend zü layden-
n· Item ist wan di poshait des neyd-
es chreuzigt vñ martert iren
aygen hertzen / vñ ist als ein wurm d'
in aynem holtz wachst d' das holtz
her nach negt / vñ ist dar inn er-
poren ist worden / Da von spricht
Jeronimus Neyd ist vñ peisst sich am ersten
selber / Seneca / Ich wolt das neydigen
lewt an allen stetten augen vñ oren
hietten / so sahens vñ horten alle
mal wann es den lewten gluck-
lich vñ wol gieng / als oft wurden
si von neyd gemartert vñ pey-
nigt / Auch dr̄ Sen / Als manig-
veltigen frewd saligen lewt frewd
habent / als manig sewften ha-
bent neydigen lewt / Oracius / Die
wütreich habent grosser marter
auf diser welt nicht funden
wan neyd ist / Dy neydigen sind
gar vngelückhafftig / was vō
andr lewt sind wdent si sech
vñ vō andr lewt leben ligent sy
tod vñ zegleich weys als den
di got lib habent alle ding we-
rich zü güt chömet / Also cho-
met den neydigen alles ir sach zü
übel· Von dem neydigen d' s. p-
etri· Das neydigen mund ist
playch vñ siechtig vñ allem
seine leib hat er chaine fürsig
vñ hat gallen in seine hertzen· Sein
zung ist mit gifft vnderzogen·
Sein mund erlacht nicht er sech
denn vngelückhaften vñ layden an sei-
nem nächsten / Item ist wan neyd
hat gar grosse poshait dauo
das man mag dar an prüfen
wen ein igleichs güts ding ist
lieplicher pey d' gmayn wan
allain d' neyd / Boecy 2 Con
Chains güts chain lay lieplich
habs besitzen ist lieplich an aine
gesellen / Aber d' Neydig wil des
güten vil lieb an sein vñ ma-
ngeln mit sampt andern lewten
E das er well aine gesellen
haben an güten sachen vñ doch
her nach hat er gesellen in rioti-
chait / vñ in layden des hat ma
De ein ebenpild an aine chünig
d' vleich aine geittigen mensche
vñ aine neydigen vñ ein gab
mit ein and' / Vñ sprach das si
wellen haben vñ in iglich besun-
d'leichen pitten wes· Si gerten
das wolt er si gewern / Also we-
schaudulich was d' erst pat vn
ym d' chünig gab / So wolt er
dem andern hernach pitten wurd
zwir als vil geben / Als dem er-
sten / Als wart ir igleicher auf den
andern vñ zaugen das si lang nicht
paten des verdross den chünig vñ
pot dem chünig neydigen das
er dy wal hiet vñ vor pät
Do pat d' Neydig den chünig
mit gantzem fleys· das aim-
das ain aug hiess ausprechen
da worden das man seine ge-
sellen dem geittigen seine augen
paide ausprech / d' neydig·

wolt vmb chainlay gut sicty das vmb das seine gesellen. Gr(egorius) nach zelbit als vil nicht wurd Am(brosius) de invidia est vitada wan neyd ist ain zaechen vnd ein marich da der teufel sein mug pey erchent wan ze gleich weis als vns Gr(egorius) in dem ewa(n)g(eli)o d(icit) addisci Joh(annis) 13 Dan wirt euch da pey erchenne das ir mein iung(er) seyt ob ir seyt neidig vnd(er) ein ander. Ber(nardus) wan all neidig lewt sind vntrew vnd vrait sic leg(itur) p(ro)u(erbiorum) 23 Yss nicht mit dem neydigen menschen vnd beger sein speis nicht wan in der gestalt eins valschen vrsaget spot er vns fur vnd schlagt in seine sinn das der nicht wais. Er spricht zu dir iss vnd trinckh wan es ist ym vmb das herz nicht vnd sein sinn ist sein pey dir nicht waist. Er spricht wo(rt) ist wann dye neidigen gmainichleich posz tod sterbent vnd mit posen ent sterbent sic leg(itur) Eccl(esiasti)ci 21 Si verderbent in dem strickh di wollust habent vnd sich frewnt des vals der gerechten. Ab(er) ir aigen smertz wurget ir vnd verzert si vor hin ee daz si sterbent der verdirbt in dem ellend vnd vngewornt stirbt er. Ps(almo) 109 Ich gedench nicht das ains posen todes ye chain verderben sey der erbechait sein tag ein freyd leben gehabt hab also geschicht hie wid(er) dem neydigen das er eins posen todes

erfunden wirt der vor mit neyd bechumert ist vnd hat ein freyd leben all sein tag nye gehabt.

Es ist ze merckhen **Neyd** das zwaierlay Neyd ist. Dem ersten dy freyd die ein neydiger mensch hat wan es seine nachsten vbel get. Dro n(?) das des neydigen menschen freyd ist der vnsinnigen vnd tobunden lewten freud gleich dy selben lachent des sy chaine sache. Es ist auch ein teuflische freud wan si chumt vo(n) vbel vnd vo(n) vngeluckh des menschen. Von der selben freud list man Eccl(esiasti)ci 11 wer sich des andern val vnd vngeluckh frewt der beleybt nicht vngerochen. Job 31 Ob ich mich des menschen val vnd vngeluckh fro sey gewesen der mich gehasst hat vnd hab ich mich des gefrewt das ym vngeluckh vnd vbel vmb solt so geschach mit vbel. **Rat fur Neid**

Der erst Rat ist das ain mensch seine sinne vnd seine leiblichen sol an dy hab vnd an das gut das gar vil lewt vnd an zal als genug besitzen vnd haben mugen. Greg(orius) d(icit) wer da chert denis neyds angesicht der beger des erbtails das man an der zal der dy es besitzen nit erkennet. Aber gu(o)t der gerecht mensch chan da von ander lewt gwin nicht neiden wan er nichts begert hie auf erden. Der ander Rat ist das ein mensch bedenckh an alles das gůt ist aigen erhöchung als vor mit trachtung der hochuart für lieb vnd begerung aigen erhöhung vnd wirdichait Wan der selb gar gůt ist das ein mensch bedenckh vnd merckh di pittchait dy dem neyd nach volget vnd maniglay schadn der do von chumpt dy selb pittichait ist als ein ezzeich da man das wild fewr mit lescht Man lescht das fewr mit griess vnd mit ezzach Also wirt auch neyd gelescht wan man gedenckht pey dem griess an des neyds vnfruchtichait Pey dem essach vnd dy gross pittchait di dem neyd nach volget Wer auch den schadn bedenckht der von neyd chumt der huet sich dest gerner vor neyd ain schad ist do mit ein mensch seine nächsten christen verleust

Der ander schad ist das der neydig dar nach vnd er geschadn wirt vo andern christenleuten nicht erchucket wirt von dem heiligen geist gleich als di sel chain glid erchucket das von dem menschen chumt vnd das von dem leib geschadn wirt Vnd di ~~feu~~ feuchtichait des pawms chumpt nymmer ast noch plueit das ab dem perig vnd pawm gesnytn wirt Vnd darvmb das der neydig als seine ebenchristen nicht mit tailen wil Also ist der neidig nit wirdig das vns herr seinen gnad mit im tail

De ira quare sit vitandum

Hochuart vnd neyd sind ein vrsach des zorn Zorn ist ein begirung der rach Wann zorn durich maniglay sach will ze stroffen vnd ze meiden ist

primo wan dew heilig geschrift an maniglay stat zorn spricht vnd widredt Job 20 Du solt dich den zorn nicht vberwinden lassen das du von zorn niemant verüchgest an dem selben wort geit man vns zu erchennen das er vnß auch chunden veint ist Darvmb sul wir zorn hört furchten den chaine menschen das vns der zorn nicht vberwind Was ain ain menschs getun mag das ist chlain wen der sel tod Dy sel ertöt der zorn So leget Eccl 7 Seyt nicht snell zu zorn ruet in des törischen menschen puesem Jacobi 1 Ein ygleich mensch sey snell zu hörn vnd tragsam zu reden Eccl xi wirff hin den zorn aus meinem herczen Secundo

Der zorn ist aus dem herczen ze nemen Wan er ist ein vngbiter der das gůt verderbt vnd wůst als der schawer Vnd als schedlich der schawer den weingartn ist als schedlich ist der zorn dem herczen Auch ist der zorn aus dem herczen ze nemen Wan er des herczen augen plendet vnd verirrt als der poet spricht der zorn irret den mut das er der warhait nicht erchennen mag Weyln gar wesst das wir ein.

chlaine agen aus dem augen zihen vñ tün. Vñ ainen grossen prtubmciln wir nicht ze neme aus dem augen des h'tzen. Es ist ein wunder wy ain mesch sey d' aine tram in den augen hat d' and' lewt zihen vñ ausrichten tör. Mt. 7. Gleisn wirff vor de tram aus den augen so sibirst du gesunt das du muget auszihen dy vesn aus deines prud' augen.

Das and' darumb zorn zemeiden ist wañ zorn vnsern h'ren gar v'pleich missuelt vo manigerlay sach wegen. Vñ besund' wañ er vnsern h'rn sein gewerig betrübt. Greg'. Vñ d' zorn das gemüt vbet vñ slecht so betübt er den heiligen geist sein wonung vñ v'treibt auch vntt'weiln den vatt' vñ den sun vñ de heiligen geist mit einand' aus sein' herwerig vñ fürt den teufel an dy stat. Es missuelt auch dy sünd des zorns darumb wañ chainlay sünd noch mistat vns h'rn v'smacht als d' zorn. Wen er sich offenl wid' vns h'rn strebt vñ davon mag man vo zorn sprechen sic iob d°. 15. Er hat wid' got sein hent erhebt vñ aufgespãt vñ wid' den almächtigen got hat er sich wid'strebt vñ mit de hals hat er wid' yn gelauffen.

Ein zornig' mesch betrübt vnsern h're chum zepin mit wid'driess vñ wolt auch gñ an sein antlütz spewtzen sic iob d°. zu den meine anplick fürcht si nicht ze spewtzen.

Zorn ist wañ zorn dem teuff gar wol geuelt darumb wañ d' teuff plent den menschen mit zorn vñ als mit dem chunig ein v'stentig dienerlich vñ guam ist sic leg' p'u 12. Also ist dem teufl ein plint dienlich d' teufel tüt gleichs als ein Rab wañ d' über ein asthupt so laufft er als pald auf di augen vñ chlockt sy im ersten aus. Also plent auch d' teufel den menschen am all' ersten. Wañ er weiss daz er den menschen darnach velt in dy grüben tödlich' sünd vñ d' hell. Item d' zorn gar geuelt auch dem teufel wol. wañ er ist da mit des meschen h'ren vñ ym d' mesch vnd'tan. Wañ der zornig mensch besorgt noch furicht nichts zelassen wie swar vñ vbel gros das sey das der teufel mit ym schaft. D' zornig übersicht nicht dem weib noch chind noch vatt' noch müt'. Er übersicht nicht vnsern h're noch vns selb sd' er betrüb sich mit wid'driess vñ davo mag man sprechen vo dem zornig sic leg' p'u 11. Man mag sichleich ain pern engegen lauffen dy man ir chind beraubt. Wen eine törischen meschen d' sich sein törischen v'prichait trost. Auch ist zorn dem teuff geuelich wañ er da mit gelbnit ein gantz haus ein gantz gemain vñ vnterweiln ein gantz lant. Den zornigen menschen gleicht man eine wurm dem das fewr aus dem mund strait der daprennt enczunt mit seine fewr alles das umb ist sic leg pu iij der zornig mensch über chrieg un wern un der duldig mensch senft un lescht den ander lewt erwecchent der zornig mensch weckt chrieg als ein hunt der di andern peist un mit seine chaln di andern zu zorn übt un pringt x^m quae ira vitanda est wan zorn seine nächsten christen schedlich ist wan alles das lawd un übel daz di lewt an ein ander erzaigent das aller maist vo zorn chumpt darumb solt sich der mensch gar ser innhaben un tüt er das nit so mag im niemat leiden sic leg pu 21 die statin un der griess sind swär der zornig mensch ist den lewten unleidleich un swär wan er sticht als ein dorn un als ein glüunz chol das prent was er pegreift un des zornigen menschen frewntschaft ist unwerhaft wan das fewr des zorns der prennt alspald die frewntsch di der zornig vor zu eine menschen het x^m wan zorn ist dem menschen selbn schedlich dem erstn an seine leib sic le Eccli 30 die sund und der zorn churzent dem mensch sein tag 2^o an der hab sic leg Eccli 20 chrieg un stöss pringent den menschen umb sein hab der zornig mensch verleust vnttrivcily gemindert ẏ sint

Di

von eines slags wegen un der zorn ist auch schedlich der sel sic leg pu 21 der zorn hat chain pescheidenhait noch der ausprechung grymm un also benimt der zorn alles güt x^m quare ira est vitanda wan der zornig mensch meniger unmilstigkeit gleichet wirt un doch pesunderleich aine wallunden hafen dem man mit fewr übrigs zu schürt wan überwalt er so verleust er alles das in im ist geben sic le pu iij der törischen lewt mund überwalt un wirft aus sein torhait x^m der zorn ist dem pern geleich wan er in übelichleich an das swert gett des zorns un des hass x^m quare ira debet vitari ist manigerlay torhait der der zornig mensch an im hat die erst torhait ist das er mit dem gepet prim nu selbn flucht nach gemaine lauff ze reden wan er spricht verlass uns unß schuld als wir verlassen unsern schuldigern dar stastu wildu nicht verlassen daz unrecht un di schuld die dir geschehen ist so tüstu chain gepet umb dich wan du sprichst an dem pr nr als wir lassen unß schuldigern un von dem selbn innig man sprechen sic leg pu 32 dann der pett der ander flucht welchen erhort got es ist ze fürchten erhör di stim des

d' ym selbn flücht Di and'
torhait ist wan d' zornig sich
will rechn mit schadn seiner
sel. vn und' stunden mit schä-
dn seins leibs vn mit vil arb-
ait vn zerug vn darnoch mag
er sich nicht gänczl rechn da-
vō spricht Pu 20 Mensch du
solt nicht sprechn ich wil pös
mit pös geltn du solt vnsers hrn
wort volgn so wirstu erledigt
Er wirt dich erledign vō arb-
ait vn vō zerug vn vō sched-
lichn vorcht des leib vn d' sel.
d' du dich v'mitest mit d' rach
es ist nicht notturft das ein me-
sch chain rach beger vber sein
veint d' ym vnrecht getan hat
wan es also swärleich gepessert
wirt das sein all welt genügt
als geschribn ist Ob all di welt
gedacht wy ein mesch pessn
solt vn all marter an legen.
darnoch mocht all di welt
den meschn als swärlach nit
gepessn als vnser hr mit ainē
wort wan er sprechn wirt
get hin ir v'fluchtn in das ewig
fewr. Dy dritt torhait ist da-
bei wan wär ein mensch mit
grosser geltschuld vmb sunign
dar vmb man in ein freis-
am vanknüss legn wolt als
lang vn er di schuld bezalt
Wer d' nicht sein frewnt der
in von d' schuld erledigt vn
gäbs sich an sein stat in das
marterpuch schreibn Also gel-
eicher weis wer dem andn vn-
recht tüt d' muss got für di an-
dn schuld v'antwurtn doch beschai-
denlich ob er di vngerechtichait
geleidet sie leg'. Mt° vi Ob ir
dem menschn di schuld v'lasset
so v'geit euch ew' himlischer
vatt' vn v'lät ewch all ew' sch-
uld welt ir den lewtn nicht
v'gebn so v'geit euch auch ew'
vatt'. Sm vitandu est manig-
lay vngerechtichait des zor-
nign meschn d' sich rechn wil
Die erst vngerechtig ist wan
d' mit aign gewalt richt' wil
sein zwischn ym vn seinem
widtail. 2a vngr ist wan in d'
zeit zwisschn dem tag d' gebn
am gesäzt ist wordn zü wel-
chem rechtn wil er sich rechn
d' tag ist ein tag des gerichts
da von sand pauls spt ir sult
vor d' zeit nicht richtn. 3a i-
iustia ist wan sich d' zornig re-
chn wil an dem d' ym all' sched-
lichist ist gewesn das ist er selb
wan mit hass v'leust d' mesch
sein sel. das mag ym chain
fromd nicht tün mit chainlay
sachn. Ist man mag auch des
zornign meschn torhait gros-
lich dar an prüffn Wann
er tüt geleich als ain dem man
des seinn etwas nymt vn d'
vō zorns wegn das vbrig
das ym nach pelibn ist auch
hin wirft vn went er hab

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

sich da mit gerochen der erbär
ein torichter mensch wen man
im seine mantel nam so er durch
rach willen auch seine mantel
hin würff oder als sein erbteil
auf gäb Gregorius. Es ist ein gespöt
das ain mensch sein unschuld an
dem jüngsten gericht aller welt
zaigen sol. Verleust durich des hass
willen den er zü dem schuldigen
menschen der di schuld verdient hat
Also zegleich weis tüt der tör-
leich der vor ain chlain betrüb-
nüss und schuld wegen di im ge-
schicht seine himlisch erbteil
dar umb auf geit und sich da von
schaidet / Seneca. Dein veint hat mir ir-
dischew und weltliche hab geno-
men / und zorn nymt im selb das
himlisch. Der erst hat er sein hab
verlorn und dar nach mit der rach
verleust er sich selben. Vo manigerlay zorn

Es ist manigerlay zorn. Der
erster allerlay. Ain zorn ist
güt, da mit ain menschen der
sünden ze vint. Also geschriben
ist Eccl. 7. Der zorn ist pesser dan
das lachen. Wan mit zorniger
antlücz wirt des sündigen men-
schen müt gestrafft. Der ander
zorn ist pöss wan man dem men-
schen veint ist und zürnt und
der selbig zorn ist zwaierlay.
Ain zorn ist gäch der do geschicht
mit unbedachtem müt und der
selb ist leslich. Der ander zorn
der do geschicht mit gunst und
mit wolbedachtem müt und der
selb ist tödlich der sagt sanct David

er zürnt so sündet nicht. Ab
auch chain gäher zorn an chümt
so sol aber unvernünfticheit nicht
hengen und lan. Der zorn mit wol-
bedachtem müt chümpt an den
menschen und an dem menschen
verzenast eraltet so wirt dan
ein hazz dar aus. Wan hass
nicht anders ist wen ein alter
zorn und das hass zü straffen
und ze meiden sey das lert uns
Joh. 30. Ein yegleicher mensch der
seine prüder hast der tüt ein tod-
slag und ist ein manslechtiger
mensch. Item hazz ist der lieb wider-
wärtig und als lieb di höchst
tugent ist di unserm herren aller-
pest gevellt und dem pösen ge-
ist misvellt. Also ist hass di
grost untugent und missetat un-
das rechte dem teufel gar ge-
rueleich misvellt. Als Gregorius
spricht. Der alt veint acht ewr
weltlichen hab nicht das er
ew die neme er tracht nür
dar nach das er dy lieb die
ir da haben sült an ew wüst
und das dy lieb unserm herren wol
gevall. Jo. xv. ich da er spricht
das ist mein gepot das ir aine
andern lieb habet. Von manigerlay zorn

Von zorn chumpt manig-
lay sünt. Isidorus. Chumpt chri-
eg und wirren. Eccli. 28. Zü gleicher
weis als von holcz glut wirt
und fewr an cholen. Also aw-
zaigt der zornig mensch chrieg
und wirren und von wirren chumpt
chrieg prinne todslag rau-
ben und ander manigvaltig sünd

Vn durich d' chünig willn ist allain von tod slegn ain wenig gestrabn vor chrieg schol sich ein mensch hütn ist plura. Vn besund' dar vmb. Wan vnß h're den frid lieb hat vn chrieg hasst als vast h're wid'. Das vnß h're den frid lieb hat das hat man vil v'chund. Das erst zaich das vnß h're geporn wolt wdn do all di werlt gestilt word vn ein gemain frid word vn d' frid wert xij iar ysa 2°. vn das wort erfullt als ysa geweysagt hat. Ir swert w'dent zu dem pflug eysn v'chert vn ir spieß zu sicheln. Sc'm signum pacis als pald vnß h're geporn word so zehant chundet er den frid mit d' schar d' engl di sprach luc 2°. lob vn er sey got in den hohen gesagt vn frid den lawtn auf ertreich di mit gutn willn sind. Tercium signum do vnß h're sein heilig xij potn awssant das si mit irr predig di lawt frid lertn do lernt er si vn sprach Mt x°. Wan ir in ain hawß get so grüst es frid sey mit dem hawß. Quartum signum das vnß h're seine iung' lassent wolt das ließ er yn in de frid des etuls vn sprach frid lass ich euch frid sent ich euch nach sein' vrstent cham vnß h're zu seinn iung' vn enpfalich in den frid Ioh xx°. Dar gewain stetty do vnß h're sprach d' frid sey mit euch. Et 2° sol sich ein mensch vor chrieg hütn. Wan in chriegn w'dent di vnschuldign all maist geladigt vn v'derbt die das nie v'dient noch v'würcht habent den man das p'rennt davo sind die buttrüt auf ertreich erg' denn d' pöz geist. Wan er tut nimant nicht nur allain der es v'dint. Aber di buch'rer v'derbent di vnschuldigen lawt di vnß h're sundleich angehört. Wen di vnschuldign vo den selbn ist geschrib an p°s Dy vnschuldign vn die gerechtn habent an mir gehangn. Ain chrieg v'derbet auch arm lewt den ir v'derbn auch schedleich ist. Wan man tut aine arm menschn grossen schadn das man yn ain hün nympt. Wan man aine reichn tawsent march gulds nam. 3° sol man vor chrieg hüttn von d' grossen ar-mut wegen di man in chrieg maniguältichleich leidn muß mit wachn di gantz nacht vn heulln gebassent sein mit hung' mit durst vn mit frost. Solten di solner als vil leidn durch vnß h're willn als in des teufels dinst so v'dintn si grossen lon. sic David dt. Rew vn vnsalichait an iren wegn vn des frids habent si nicht erchannt.

Vo p'renne

Durich maniglay sach willn sol man sich hutn vor p'renne. Primo wan p'renne ist ein hellische sund. Wan d' tewfl beyzigt vn martirt di lawt mit fewr in dy hell. als di prenner hy auf ertreich tunt. Vn seit prenner dem tewfl geleich sind mit d' tat so ist auch müglaich das si werdent mit pein vnd mit marter ledig. Das sibent ist preme ze meiden wan es ein vil pöz ist vnd chain nütz da pey nicht ist. Pey der sünd rauben vnd stelen ist doch etwas gwin vnd nütz. Aber pey preme ist weder nütz noch manhait. Wan es möcht ein weib tün di doch nicht chün wär. Vnd preme schicht an schuld armen lawten. Nit allain von der heiligen schrift spricht dauid. Wan der vntugenthaft hochuart so wirt der arm angezünt. Wan preme ist ein sünd di von lawter fräuel vnd von argen poshait chumpt vnd dauon ist ein sünd in den heiligen geist. Das achtent ist preme zu meiden von grosser pein vnd pessrung wegen damit di premer hie auf ertreich gepessert werden als ich aischlaich sicht der vmb er fuer vnd auf gesetzt sind auch pessert di got hie auf ertreich wan si oft pöz tod sterbent. Als man list Regum xviii das absolon der dem ioab sein sat vnd sein traid hies abpremen vnd der ward hernach erhangen vnd getött mit trin spiessen di ym in sein hertz gestochen wurden. Ich leg iudicum xv. Das samson den leuten ir sat anzunt den vieng hernach philistim vnd prach ym di augen aus vnd ertött sich selben. Das newnt der vmb premen ze meiden ist das ist die grozz swär pein vnd marter da di premer mit gepessert werdent in ewikait. ys. 24. Das gut gesprochen wirt. Get ir verfluchten in das ewig fewr vnd darnach ist in dem ewangelio geschriben. Ich pin ein gast gewesen vnd ir welt mich nicht beherbergen. So mügt di vnsäligen so swärleich pessen wer di ir [illegible] haws den armen lewten versagen nicht sunder vnd gütleich wirt vns got di pessen di im sein herberg dar an si tham recht habent abprennet vnd verderbent. Ecclesiastici

Ein iegleich mensch sol sich vor todsleg hüten [illegible] Das erst ellain di sünd wider di natur ist ellain di natur hat allen allen vernünftigen tyren gegeben das ein iegleich tir sein geleich lieb sol haben. Ecc'ci 13. ein iegleich tir hat sein geleichen lieb. Das ander ellain di sünd ist wider den menschlichen vnd wider di vernunft des menschen wan die vernunft gert iegleichem menschen ze eren vnd ze erchennen das ein mensch dem andern nicht tue was der mensch wil das im selb nicht geschech von dem andern. Sic lege. Thobie. Sind der mensch den tod über all ding hasst sol er sich auch da vor hüten über alle ding das er chainen menschen tött. Das drit di grossen pein di man dar vmb leiden müssen hie auf ertreich vnd chunftichleich in ienner welt. Genesis 20. Da ist also geschriben als di da sint in dem Gauuernement di werdent mit dem fürt verderben Du apocalipsis xiij wer mit dem swert tött der wirt mit dem swert verderben Gen ix Wer menschlich plüt vergeusst des plüt wirt auch vergossen vnd das mag man versten von leiplichem tod hie auf erden vnd von dem ewigen tod Wan wer das swert in dy hant nympt der ist er igleichs schuldig des ewigen vnd zerganklichen todes Gen x Das get zu cham gesprochen hat do er seine pruder abel ertött dy stymm des vergossen plutz deines pruder abels schreyt zu mir vmb rach von dem ertreich dy stym des plutz mag man haissen dy stym ein ganczen geslächts das da von chome wär ob er nit ertött wär schreit zu mir vnd sucht rach über dich des vnschuldigen plutz das du vergossen hast / x^m Dar vmb man todsleg meiden sol wan all gelaubhäftig christen menschen gotes chinder genant sint seleg^r Joh 3° Secht wy lieb vns der vater geben gab hat das wir gotes chinder sein vnd geheissen werden Mathei c° xxiij Ir schult euch cham vater auf erdreich haissen noch ruffen Wen ein ist ewer vater der das hymel ist Vnd dar vmb wer einen gelaubigen christen tött der tut vnsern herren chind wer getan der für vnsern herren amplichen getretten der vnserm herren seine chind tött / iiij Wan ein yeglich mensch einen guten engel hat der ym von got geben ist vnd der engel ist dem menschen in seiner hut beschaffen vnd bevolhen Wan nu aine menschen slecht oder tött des menschen engel grossen widerdriess geschicht dar an Mathei c° xviij Secht das ir nicht versmächt den chlainen ayne dy an mich gelaubent Wan ich sag euch das dy ir engel ewiglich alzeit das hymel anschawt dem anplick vnd vatters der da hymel ist / v^m abhominacionis causa est Wan di genczheilig drivaltikeit wont in dem menschen als in seiner herberg Joh x^a das di heilig drivaltikeit wont in dem menschen also spricht zu ym thome wellen wir zu vns wonung pey ym machen Vnd dar vmb wer aine gerechten menschen laidigt der tut wider di genczen drivaltikeit vnsers herren Vnd wy das ist das man vorat an dem gerechten menschen durch neid wartheit ist des vngerechten menschen tod an sunlichen sachen vil schedlich vnd nit zu meiden Wan geschriben ist Sundig leut tod ist der pöst vnd von der rechten leut ist geschriben Teur vnd chöstlich vor dem anplickh vnsers herren ist der tod seiner heiligen der sunder tod ist da von aller pöst Wan er ist ein tor vnd ein porten dar nach man zu der hell get vnd ist ein gemach zu dem ewigen tod Aber der gerechten leut tod ist ein tur dar durch man get aus der armut dits weltleichs lebens in das hymelreich Vnd dar vmb findet man nicht nicht als groslich angetzeichent tod man findet auch

als geleich an d' vngerechtu
tod ¶ chain di sünd des totsla
gs ist als gros vn als swar
das chain ir grosse purd vn
swär nicht getragn mocht ¶ vn
sprach das wort d' verzagnüss
sein sünd mein sünd vn mein
nüssetat ist gross dann di pm
hrzichait gotes / da von sol
ein iglaich mensch i seine sünd
nicht verzagn wy gros di sünd
sey ¶ Got d' ist pmhrzig vnd
gutig ¶ Von sant Juliana

Juliana die heilig junkfraw
ist geporn von edlem gesle
chte vn was gar schon
vnd was weys der weisheit d'
sterckhait vn ein kristin vnd
het got lieb vnd dienedt im mit
vlays mit petten mit fasten mit
wachen vn mit andern vil gu
ter uebung vn gab vil durch got
vn pegrueb die todtn. etc. in diser
in d' zeitn was maximianus
kaiser vn achtet die cristen ser
Nun ir vater was ein haidn vnd ir
vater auch ein heidn. aber
Juliana was ein cristin vn
behielt de gepot gottes. Dn sie
zu iren tagn kam da gelobt
sy ir vat' eim fuersten der hies
Ewlogius vn was ein haidn
vnd da die iunkfraw horet
das man sye im gelobt het
Da sprach sye zu ir gemahel
ich pin ein cristen vn wilt du
das ich dich nem so las dich tauf
fen vn gelaub an vnsern herrn
Jhesum cristum so wil ich thuen
was du wilt vnd wildt du es
nit thuen so wil ich dein nit

Vnd da der fuerst das hort
Da schickt er gar schier
nach irem vatter was sy gesait het
Da was der vat' gar layt da
sye ein cristin was vn mainet er
wolt sye mit guten wartn ker
ten vn sprach zu ir sy solt
den abgotten opfern so het sy
gross erwirdichait vn der w
an ir end vn het gross freut
vnd solt auf erde vn wirdn
all ir freundt so ir gehoert

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

Sermo in capite Ieiunij.

Credere oportet acce-
dentem ad deum etc. hebr.
xj. Concordat aug.
euang. pater tuus qui
videt in abscondito reddet tibi
math. vj°. Greg. in mor.
In istis verbis tria sunt ostendenda
primum fidei indigencia quia credere
2° fidei permanencia / 3m fidei
sufficiencia / de primo quod necesse sit
necessaria fides. nam hec sit credo
non alio sub deo et alio sub herbe
et sub quo sub deo et non super
res quo vel super res et contrares
in mundo et adaptata ad ymaginem
et similitudinem suam ut non sit in-
fidelis. Omnia enim hec de
necessitate primum a primo ente viz ideo
ge. 1. vidit deus cuncta que fecerat
et erant valde bona. Faciamus
hominem ad ymaginem etc. 2° bith.
ingratitudo etc. Apoc. 19. Rex
regum et dominus dominancium et p. x.
· ps. mt 21. Querite eum in rebus
exterioribus ubi est etc. Cant.
1. O pulcherrima inter mulieres etc.
3 Reddite cui honorem honorem
timorem timorem. gloriosum est
ut deus credatur simpliciter non
et predicatori etc. Est enim fides
quod credere quod non videtur. aug.
12 et ibidem 14 et 19. Ignorantia fuit
et adulta etc. et sic necesse est
ut credamus ut bonum habeamus
|| 2° ad quod ieiunamus 3° quare
xl.ta diebus ieiunamus quia per x
decalogi quibus oppositi sumus contra
preceptorum regimus. 2°. quia sicut
quia diluvium durauit xl. diebus

De ieiunio

Ge. 7 et 8. Item quia Moyses ie-
iunauit bis recipiendo legem moysi
Exo. 24. Item Niniuite fuerunt
depriuati xl. diebus propria Ione
2°. Item quia ihesus xl. diebus ieiu-
nauit post baptismum mt. 4. Item Ezechiel
stetit xl. diebus Ezech. 4. Ad
primum ieiunamus ut primum habea-
mus et ad expellendum culpam
mr. 9. hoc genus demoniorum non
eicitur nisi in ieiunio et oracione. In istis
verbis Culpa gracia venia sentencia mun-
dicia. victoria viz et sapiencia ha-
bentur virtute ieiunij || Primo ad ex-
pellendum culpam cum ieiunio. 2°
ad impetrandum graciam / 3°. ad ob-
tinendum veniam. 4° ad reuocan-
dum sentenciam diuinam ut hester 4.
ieiunauit mardocheus 4 c || 5°.
ad obtinendam munditiam et casti-
tatem continencium et virginitatem ut
in daniele. Daniel 1. || 6°. ad
recipiendum victoriam spiritualem
corporalem et temporalem. De temporali Iu-
dith 8 et xj. cum interfecit ho-
lofernem / de spirituali math 4 ubi
ihesus ieiunauit xl diebus et
spiritus malignus temptauit eum
et vicit eum. Item per ieiunium ex-
pellitur demon et expellitur
omne peccatum || 8°. ad recipiendam
diuinam sapienciam patet in
Daniel. Dan. x. ubi vidit vi-
siones dei || Duplex est ieiunium
primo a gaudio mundi / 2°. a peccato
Iohel 2. in epistola hodierna con-
uertimini ad me in toto corde vestro
in ieiunio et fletu et planctu / Io.
Ideo utrum ieiunium sit semper laude
dignum. tho. q. non In tribus casibus

primo quia subtrahit tributum natu-
rae corpori et animae, 2o non est laudabi-
le evocando debitum officii pietatis
|| 3o quia subtrahit utilitatem communi
officium quemadmodum Thomas in 4 sen-
dist. 15 et ideo 3o ieiunium
adiunctum vanae gloriae non iuvat si in
mortali peccato existentibus iuvat
tamen in aliquo alio de hoc vide
dicta || 3o quod utrum ieiunium cadat
sub praecepto de iure naturali et divino
ieiunium cadit sub praecepto proprie
cadit in sub praecepto ut mens hu-
mana ad caelestia elevetur et non
est mutandum de iure divino Thomas
2a 2ae q. xj ps lxxxvij Do-
minus proximus fuit in xl dies
ihs [illegible] cum discipulis suis
post [illegible] in xl die forma
mat[illegible] in vita nostra cum
receptam esse quod ieiunamus || 2o
quibus temporibus est ieiunandum
q. xlix [illegible] tempora et vigilias
quibus praeceptum est abstinentia
probata p. t. non liceat de quo se-
di iij et c. non oporteat et c.
consilii et c. placuit de observatione ieiu-
Thomas 2a 2ae q. xxj et xij ubi trac-
tat de ieiuniis de quo sint
prohibita in illis temporibus scilicet
carnes ova caseus probata in de
c. consilium Innocentius dicit quod propo-
situm et consuetudines non frangat ie-
iunium. Et quae personae excluduntur
a ieiunio. Respondeo quod iuvenes usque
ad aetatem septennia et sunt xxj anni
tum si de eo coram talibus quod possunt
ieiunare in vij ieiunet sicut in
viij libris in xxj tantum Excluduntur

et postmodum accesserunt praeterea necesse
excusat enim laboratores si non
possunt vivere sine illo labore et excu-
sant peregrinantes mulieres et lacta-
tes pueros et excusant valitu-
dinem infirmi et hoc qui non possunt
aliter se tenere et qui sine tali
frangit peccant mortaliter ex-
cusat etiam aetas puerilis ut
d. t. Thomas ubi supra de quo Cum autem
ieiunatis nolite fieri sicut hypo-
critae et cetera hypocrisia est unum vide-
ri et aliud in corde habere Thobias
bona est oratio cum ieiunio et ele-
mosina et cetera Item non ieiunes
ut cogitationes opereris quia non est bonum
ieiunium immo est malitia sed ieiuna
ut habeas tractare in mala et ibi
erit cor tuum et Domini invocatio

Relicto eo et cetera accesserunt angeli
et ministrabant ei Mathei 4o
Credidit eo quod deus et angeli ministra-
verunt ei et ita mirum est quod confirma-
vit fidem verborum in libris mirabilis
revelat primus parentibus suis pri-
mus nostris plures allegationes in scrip-
turas significant in xij articulis fidei
contentos in credo in deum patrem omnipo-
tentem et in fide christiana sicut
in eodem minori et maiori tamen de
scribi meus confirmatorum vel fidei in
quo patres magna est dicta fidei
facta per Athanasium et fide vera
finita de spiritu tuo et fide tamen illa
praedicatores habet dicit praedicator quod si
aliqua dixit quod sint contra veram
fidem per errorem vel ignorantiam

quod illa replebat ut vocatur et c.
De veritate fidei dicendum est quod con-
firmata est per miracula totius
sacre scripture, viz. quia filii primorum
parentum scilicet cayn et abel. Adam fecit
filium cayn qui dampnatus fuit
quia genitus in peccato, et iterum fecit
fratrem suum abel gen. 4. scilicet abel
fuit post genitus et non tamen in peccato
et deus aspexit ad abel et
non ad cayn. 3. Reg. 18. descendit
ignis de celo et devoravit bis
quinquaginta. levitici 9. vide et hoc
1 fuit prima etas. Augustinus in ps. 21 Deus
deus meus respice in me et c.
2 || 2a etas revelatum fuit Noe
quod mundus perire debebat per
diluvium et hoc mirabiliter per fi-
3 dem Noe || 3a etas gen. vij in
desertis abrahe nonne sibi
deus multa miracula revelavit
signanter quia ymolabat filium
suum et misit deus angelum suum et
dixit non facias ut gen. 16.
Ne extendas manum super puerum
4 || 4a etas tempore david de quo
multa habes primo Reg. 12. usque
ad finem et Regum 2o li. usque
ad finem apud gen. 22. dein
fuit abrahe ut ymolaret filium
4 Josue 10o sol stetit firmus ad
orationem Josue per 2 horas ut posset
devincere inimicos suos. Ys. 38o
ut sol oriretur visum fuit
big cet i sr || 6a moy. Jone 3.
miracula fuit contra fidem quod pli-
ma etiam multa miracula per apostolos
et evangelistas postea facta sunt fidei
et per plures alios sanctos ut Ly et luc.

a de filio vidue et luc. 3o de filio
principis et Jo. xj et ix qui credit
in me opera que ego facio et ipse
faciet et maiora faciet quia ibi
tres mortuos suscitavit et Andre-
as unico contextu xxx susci-
tavit, vel mediante quia licet Christus
tres et Andreas xxx susci-
taverit tamen deus omnes suscitavit
Mt. 6. qui tangebat eum salvi
fiebant. Act. 5o sanati sunt
infirmi in umbra petri et hoc
propter firmam fidem Act. 4o et
Act. 2 apostoli in uno momento in-
tellexerunt omnes linguas nulla
alia fides si fides potest dici est
vera nisi fides christianorum et sic debes
vel credere fidem nostram christia-
nam et dubitamus veram esse
|| De 2o. probatur nostra etiam est tempta-
ta fuit a dyabolo et fuit trina tempta-
tio viz per gulam superbiam et
avariciam. Sic Christus temptatus fuit
a dyabolo per gulositatem primo quia
dixit sibi in deserto Si filius
dei es dic ut lapides isti panes
fiant. Item per vanam gloriam quia dixit
si filius dei es mitte te deor-
sum || dyabolus etiam dedit aucto-
ritatem scripture de angelis suis man-
davit de te et c. Deus vero dixit scrip-
tum est enim non temptabis dominum
deum tuum Item temptavit eum
quia portavit eum in montem excelsum
credendo quod per cupiditatem vin-
ceret eum et ostendit sibi omnia regna
mundi in uno momento tunc domi-
nus respondit scriptum est vade retro satha-
nas non temptabis dominum deum tuum
Deut. vjo quod egreditur ibidem 6.
non temptabis dominum deum tuum

Ibidē vſ° ſcptū ē dnm̄ deū tuū
adorabis. hebr̄ 1. omēs admiſ-
tratorij sp̄s Iacr̄ 4. diuerſz
ad re. Reſiſtite dyā° z recedz
te a vob. Math 6°. qm lo de
elephante vn a. z luc 3 Ih̄s
ductus eſt i deſertū a sp̄u ſc̄o
et nō ad vā° yſ. 6. volauit
vnus ad me de ſeraphin Sub-
iungē cru°. Jordanus in eſpūt vi-
vilus Judicij / Exo 14. qn moy-
ſes ptraſiuit mare z cͤ et
miſit pmo iudam qui int̄ri
2ſiteri z ſit impin° xl° ho
debet 2fiteri vt traſeat mare
i pnīam i xl° z cͤ

do Remigio

Rede oz gcar / anc° aua'l.
traſſiguratus eſt an̄ eos
Math 17. heri etc̄ ſiſta
traſſiguracōe dcūn fuit ali-
q̄ talia ſed ut melius videat̄
lacius dicat̄ de ea. Jtm̄ e ddm
deſſiciencia oipo° dei quia
aliqui heretici ponebāt plura
ex° et phi plato quoqz dix
q vnū pmū exemplar z ſa
alia e pma materia z q iſta
fūnt p° pn° ſz iſti nō bn dix
quia deus creauit celu z tra
pn° z cͤ z licet ipi dicebat q
deus nō erat creator ſz factor
nichilomin' petrus poſuit cre-
ator ce z tre z dnm̄ e ſalus
apl̄os / cre ipē q̄ ps ad
deū z creare eſt ad nichilo
face ij ſen di 1. ſic creator eſt
z factor vt in ſymbolo actie
factore cel z tr̄ / ac etiā viſibiliū
oim z inviſibiliū || Videndū ē qre
creatus eſt ho z quare anglus
Anglus i corpus z ho corpe

Quare creatq ē ho z angl̄

ij ſen di 1 / Creatus ē anglus ppt'
bonitē dei eterdēs ut cognoſcer-
ſūmū bonū z cognoſcēdo ūtat'
bonitē dei z frueretur viſiōe
dei et vtendo pmaneat i vi-
ſioē dei || Dria int creaturas. Dria
cū anglus ſit i corpe' ſpūales creaturs
viſibiles z i mortales ho corpo-
ſpūalis z viſ. z alia crea-
viſibiles z mortales z vt i telligat
potēcia dei quia potens eſt
deus ad creandū creaturā ſpūa-
lem i corpea z i mortale cre-
auit anglū ſt aug. i 3° dyal
creauit hominem qd eſt ddm
q homo factus eſt ad reparacōm
angelice ruine quia ppt ruinam anglor'
quia ſi dr paliqs q nō fuiſſz
creatus ho niſi p dampn ruina
hoc nō eſt vm qz etiā ſi an-
geli nō cecidiſſet ho creatus
eſſet Angli nō ſūt dīn i tra
ſic homo Et io q deus omp'
eſt creator celi z tre et vt
oſtēdit ſuam pot'. hodie tranſ-
figuratus eſt ante eos nō fuit
traſſiguracio nature ſz miracl-
ſa nc ddm z q eius veſtimēta fue-
rint muta ſz exlucē creacōne ap-
parūt veſtimēta alba ſicut nix
Math 17. et oſtendit eis corpis
dotes glorioſi corpis claritas
vero yginis i trāſitu ī ſēm.
Intrauit ad aplos ianuis
clauſis Jo. 20. monſtrauit do-
tem ambulando i mari mō-
ſtrauit dotem i paſſibilitatis qn
fuit factus i viſibilis monſtra-
uit hodie dote claritatis. Ber-
trandus dicit q glia eme mō-
ſtrauit illam claritatē quia

De ihu tranſfigur°

Tres transfiguraciones

voltus non fuit mutatus // Nota
tres transfiguraciones scilicet viciosa
virtuosa et gloriosa / Viciosa ut
homo qui mutatur in dracone
et videbitur taliter in figura Exod.
7°. ubi virge pharaonis virge
sunt in dracones / virga id est natura
humana que debet humilis paciens et c.
convertitur in dracone per superbiam et
ista transfiguracio est viciosa et mi
rabilis propter superbiam / Item inter
transfiguratur in basiliscum per invidiam
ut qui aspectu vicinos inficiat in
bonis temporalibus de istis loquebatur
David ut infra David psalmo Super
aspidem et basiliscum et c. Item
a sagitta volante et c. Item hic
allegatur proprietate ursi de India
qui voluit comedere potum tar
tare forata ita ut ursus posset
ponere caput et a foris sunt
martellus seu malleus ferreus
qui interfecit ursum et c. i. tor
xi. et prov. 18. ursus esuriens et c.
princeps iracundus Item homo
transfiguratur in testudine et vesper
tilione viz qui est piger et c.
in bufario et ovado quia isti
sunt alia pigra levit. xi. hec
sunt volucres de quibus non
comedetis et c. scilicet upupam vesper
tilionem et c. upupa id est gula
vespertilio id est peccator qui non su
dat laborare in die scilicet bonis
operibus et laborat in nocte
scilicet peccatis Item homo transfiguratur
in cane et lupo qui ambulat queren
do ut devoret alios ut latro
et canis qui mordet die
et nocte quia prout philip. 3°. vi
dete canes vide malos operarios et c.
Item canes qui iacet super paleam
et non comedit eam nichilominus non
voluit quod alii comedant ea luc.
16. Item transfiguratur in simea ut
patet 3 Reg. x. navis deferebat
semel in anno et c. scilicet simeas et
Simea id est gulositas et hoc quia
non ieiunat temporibus congruis Item
transfiguratur homo in porcum per luxu
riam quia sicut porcus dum est
saciatus non quiescit nisi revolvat
se in luto sic luxuriosus Ista faciunt plures
homines luxuriosi qui non custodi
unt xlas et alia festa prohibi
ta abstinencia de istis dicitur Petri 2 can.
2. canis rediens ad vomitum //
// Secunda scilicet virtuosa transfiguracione
qua homo consentit se suspendi et
pati plures passiones amore ihesu
Christi tunc draco in peccatore convertitur
in hominem ut ysa. xi. Egredietur
virga de radice yesse que in tempore humi
litatis magna erit et c. Ini
tium superbie hominis et c. etiam
persequentium et ibidem quid super
bis terra et cinis et c. Et dicitur
virga reducit vij dona scilicet spiritus
sancti vz splendores pietas scientia for
titudo spiritus intellectus et con
templacio et c. Item basiliscus trans
figuratur in bonum hominem et qui
homo superbus fuit humilis et pacificus
omnibus quos odio habet et ideo est
bona transfiguracio et hoc dixit [illegible]
fratris lupi id est latronis cui fuit
denegatum panem et c. qui fuit
factus frater ysa 6°. voluit adme
nire de seraphim et c. ys. xi.
ego sicut agnus mansuetus et c.

De virtuosa

Item quod vespertilio convertitur in bonum hominem et hoc quando homo piger efficitur sollicitus in bonis operibus tunc transfiguratur ad bonum proficiendo ut Proverbiorum xj. Vade ad formicam o piger. Item quod cattus convertitur in hominem hoc est quando avarus presens ponit omnia et dat ea pauperibus propter deum et tunc ille qui condempnavit animam suam depredando omnia ad usuram et sibi salvat ea vestiendo omnia illis quibus tenebatur id est bona transfiguratio. Item quod simea transfiguratur in angelum etc. Hoc est quando gulosus ponit se in [illegible] et abstinentiam honesta mente ieiunio. Ysidorus [illegible] non comedit nisi illud quod nature necessarie sive sufficit. Tunc quando vulpis vadit ad domum suam et ibi suas provincias facit tunc non veniebit plus [illegible] ad illa [illegible] sapientie [illegible] est causa [illegible] cum claritate. Et Mathei 22. Tertio glosa transfiguracio dat nobis [illegible] que ondunt nobis [illegible] scilicet affligit dulcorat amplectitur et osculatur. Canticorum 16. [illegible] Primo affliccio dat nobis gloriosam transfiguracionem et hoc quia Ihesus fuit transfiguratus in cruce cum magna humilitate, id est quod Ihesus fuit [illegible] crucis Petrus ad pedem, Johannes ad dexteram, [illegible] ad sinistram ex quibus fit crux. Et nos debemus cum contemplacione in cruce ad eum id est ad passionem Ihesu Christi et ipsam deflere quantum possumus. Canticorum primo ubi affligit fasciculus mirre et postea sequitur dulcore etc. Canticorum 2. Sub umbra illius etc. et sic primo sentit homo afflictionem et deinde dulcorem. Tertio amplectitur id est post afflictionem et dulcedinem amplectitur crucem id est passionem domini magis ipsam contemplatur. Canticorum 2 et [illegible] Leva eius sub capite meo et dextera eius amplexabitur me. Item osculatur id est postquam per dies tres osculatur suam passionem contemplando ut non videatur ab aliquo ut perdat eam per ypocrisiam vel per alias vias. Gregorius: depredari desiderat qui thesaurum publice in via portat. Quarto assumpsit Ihesus Petrum Jacobum et Johannem. Qui volunt transfigurari oportet quod cadant in terram hoc est quod cadat de deliciis et cupiditatibus in deserto id est in mundo et tunc fiet bona transfiguracio etc. scilicet de monte ad ultimum [illegible] apparebat eis in nubes etc.

Dominica Oculi.

Redde [illegible] Concordans [illegible] Beati qui audiunt verbum dei et custodiunt illud. Luce. Nam si illi [illegible] non credidissent non dixisset [illegible] et ideo [illegible] Nunc de isto [illegible] opus [illegible] hoc videtur est quod primo scribitur [illegible] et de hoc non [illegible] cruce [illegible] et [illegible] opus vexillum [illegible] passionis usque ad Silvestrum qui convertit Constantinum [illegible]

3 glosa

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

ß t qr o ⁊ denotat victoriam
hominis quia filius venit cum patria
⁊ signat gloriam ascensionis sive
gaudii ⁊ ideo qui crucem amplec-
tendam est propter vexillum tytellus
super portis preferre signat nomen
xps est distinctivum imitativum t-
riumphativum || primo distinctivum
quod probat apostolus i cor. i Nos autem
predicamus xpm crucifixum Iudeis
scandalum ⁊ c quia distinguit
fideles ab infidelibus ut patet clare
qui credunt et non credunt messi-
as i xps ⁊ xpc i unguentum ut
crismate unctus || 2o imita-
tivum sicut habetur in epistola ephe 4o
⁊ gal 2 crucifixi sunt cruce cruci
ergo nomen xpi imitativum est quod
satis commonet nos ut caveamus
a malis ⁊ sequamur || 3o unitivum
quia unit membra cum capite
quia omnes fideles uniunt cum xpo
gal 4 qui xpi sunt carnem
suam crucifixerunt cum viciis ⁊ c || 4o
exhortativum quia exhortat
fideles ad faciendum bona opera
pro amore xpi luc 16 Qui vult
venire post me abneget semet-
ipsum ⁊ tollat crucem ⁊ c scilicet per
passionem ⁊ penitentiam || 5o triu-
mphativum vel glorificativum quia ex
hoc nomine cum importantia no-
minis sui omnis gloria omnis gratia
omne decorum ⁊ omne bonum
fidelibus venit || Unxi solet
propheta et pugil sacerdos rex
et gloriosus actus vel cum actibus sive
actionibus || 2o breviter dicitur quod iste
tuus nomen est glorificativum et
triumphativum quia omnis triumphus
ab ipso prodit ihus xps et
ab eo omnis gratia procedit ⁊ ideo
nos debemus gloriari cum apostolo gal.
ultimo. michi autem absit gloriari
nisi in cruce domini nostri ⁊ c Et ideo
ut gloriam attingamus semper
in meditationibus ad deum affectum
mentis ⁊ manus presentemus
|| Nota de evangelio hodierno quot
sunt videnda in hiis verbis
quattuor apparet aggreditur eva-
cuat premiat || primo apparet
ubi dicitur erat ihus eiciens
demonium ⁊ illud erat mutum
Et et surdum surdus est ille
qui mutus est sic est peccator
qui non vult confiteri quod contra
separavi quo adiltum ut confite-
atur omnes peccata sua Surdus
est plus gentilis ⁊ per penitentiam
revixisset mutus est qui
non vult confiteri Cecus est
qui perdurat in peccato quia non
videt quod exeat a peccato
i. math 6. signum Nichanoris ⁊
et mt 12 quia surdus est sequitur
per sic mutus quia qui non audit
non potest addiscere loqui || 2o aggre-
ditur cum fortis armatus ⁊ c
et sic nos instruit ut ar-
memus quia fortis malus qui
est invidiosus semper contra
nos est sed ihus vidit videns
eorum cogitationes omne regnum
in se divisum ⁊ c si ergo eicio
demonium in belzebub quomodo regnum
suum est divisum ⁊ non durabit

q're no ⁊ hoc nomine xps

de evangelio

Expositio surdi ⁊ muti

q̄ ē impossibile q̄ ymo semp̄
duratur quia filij tui eia
nt demonia tu p̄ncipe q̄ ego
sibi dedi Ro. 13 ysa 1 j Re
16 dagoba || 3o enarrat
cum i mundus q̄nis exiuit ab
homine h' ondit qualit' cura
tur autem a maligno sp̄u
j pe 2 || 4o p̄miat tu dix
bti qui audiunt / videre qua
p̄nunciat btitudine illis q̄
audiunt vbu dei i p̄dicatam
et custodiunt. ut q̄ audiunt
mt 4o bti q̄ esuriunt z c Sz
vij q impe- diunt quia aliqui i pediunt doctrina
gnos ut caueamus ne i pe
diunt nos sunt ea sz vij
|| pudor timor spes desp̄atio
fastus conv̄tendo voluptas
|| p̄mo pudor pudet namqz
ip̄m confiteri pccā q̄ commisit
/ Eccl 4 est confusio adducens
pccm Naum 3o Reuelabo
pudenda mea || 2o timor
satisfaciendi quia multi dimi
tunt confess p̄p satisfactionem ys
38 bene erunt filij q̄ z c
q. d. multi sunt qui nolunt
confiteri z c || 3o multi sp̄ant
de longa vita z decipiunt ysa
38 Ego dixi i dimidio dier
z c z luc 12 v de hoc i di
nite || 4o desp̄atio p̄u 18
Impius cum p̄fundo malorum
|| 5o fastus i. supbia p̄u
18 contempnit unde tua z c
|| 6o conv̄tendo q̄ multi ita du
cunt pccā consuetudine no possunt

sel z c Ecc 33 de q̄sine c f
|| 7o voluptas i delectatio pccati
nita vsiret ad p̄niam sz q̄
videt q̄ q̄ no p̄nt possent
ys 30 Auferam frenum erroris

Dnica Letare

Rvbr. ozo geor aut eur ij
Repleuerunt 12 cophinos
fragmentorum de illis que
superauerat Jo 6 Et si inter
fuisset fides fecerunt miraculum
no fuisset io credite q̄ natu
gerunda virgie Vñ mag̃ rle
q̄ dom est ut de virgine nascitur
ho et io ut cedamus z confiteam
quia vnus deus z homo ē ut
i fide catholica athanasij Jt i 3o
articulo fidei ad dicitur est
Et sunt tres status coniugal.
vidualis et virginalis i vltim
est mag' p̄fectus satis sunt mag
ni alij tn no tm sicut vltim
et io deus elegit p̄ritatem
i virgine tamqz p̄fectiore alijs
rebus i humanitate continentibus
ut tractat math 13 de stati
bus mundi || xp̄us natus
est ex virgine bñ pot fieri
quia sicut credit liber q̄stell.
/ et sole sine corrupcione
ita xp̄s p̄cessit ex virgine
Etiam sicut sol penetrat
vitrum z no corrumpit vit'
ita xp̄c natus ē ex virgine
sine corrupcione virginitatis In
hijs ubs Ewa. ij sit q̄ co

gen a 18
aĩr
me

Nota

secunda || primo consilium || 2º ordo
|| 3º liberalitas et gratitudo ||
1 Primo consilium cum homines pacis
unum ordinem faciunt distri
buit homines per una gratitudinis ut
illi qui fuerunt saciati dabant
gratias deo / Jhesus transmare gali
lee iuit denotat solicitudine ipsius
ihesu quod habebat ad salutem i quod
tu debes transire mare prius
ut habeas galileam i trans
migracionem de peccato ad gratiam
non attediaris exemplo xpistus
adiuvat te Joh 13 exemplum enim
dedi vobis et cetera Act 1 cepit
ihesus facere et docere et cetera Ita
et tu predicator debes facere
confiteri et postea adimple primum
et transsilies mare galilee et
tyberiadis i discursum et de
notat nostram vitam discursi
vam huius mundi tunc sequitur a
biit in montem ihesus hoc est
quod si facis predicta ascendis
in montem oliveti i plenitudine
gratie post Omnis ascendit in mon
tem syon post quam pone cu
stodiam ori meo et cetera i in medi
o cum confessione et satisfactione
debitis postea hic accipiet
bene a d et cetera Et ideo ihesus ascen
dit in monte et fecit v saltus
primo de celo ad uterum || 2º ad
presepe 3º ad crucem || 4º ascendit
5º spiritualiter emisit spiritum gal.
6º qui sit xpistus cum et cetera Erat
autem pascha dies festus iudeorum
i quod autem xlᵐᵃ est pascha i quod

autem est finis vite nostre i pe
i turba magna sequebatur ihesum
cum diversis intencionibus aliqui
cum calumpniandi cum Alii cum
bonis intencionibus et qui cum
intencione venerunt receperunt
bonum Mᵗ 8º Misereor su
per turbam et cetera. Aliqui venerunt
de longe hoc est qui ha
bent plura et graviora peccata
ut habetur Math 9 et 26 Deme
gacione petri Luce 1º De magna
ys 60 Filii tui de longe ve
nient et filie tue de latere sur
gent gal. quod parit sterilis i
qui in peccato erit et primam fa
cit bonum fructum faciet || 2º 2
consilium quod dixit philippo un
de ememus et cetera hoc dicebat temptans
1 eum i concupia sua dixit phi
lippus non sufficiunt cc de
nariorum volens adhuc aliud con
silium interrogat ab andrea
similiter qui dixit quod unus est
hic qui habet v panes et cetera it
14 dicit quod fuerunt 4 milia hominum
sine pluribus et cetera i 4 spiritus
~~quales~~ spirituales et sicut ordeum
est asperum in tritica cibus est dura
inter bonos in statu suo et pecca
tores in suo Et panis ordeaceus
est asperus ita primo est asper
comede ergo ordeum i primum
ut habes [illegible] philippus
nisi per os lampadis ardentis
Andreas i confessores Et sic
debes habere consilium cum philippo
i cum ardente in amore ita tu
debes ardere in bonis operibus et

iste consilium de omnibus etc. eis
glorificatus Math. 4. xi. B. pa-
nes sunt primo prima contricio pani
erubescencie boni complacencie
fortis constancie finalis perse-
uerancie. Primo contricio prima qui
vult facere profectum vadat cum
prima contricione ad querendum panem
penitencie devote etc. quod prima
sit similis devote et prima-
1 Nota facit penitenciam et obtinuit
veniam peccati vel ut non. Dico quod
non, quo ad modum vel ut nunc
exigitur ex toto. De eciam quo
ad factum quod obedivit ecclesie
etc. Item simulat quod mortuus est
dicitur eccam sepultum quia si
non fecisset penitenciam traderetur
sed sibi servicio pro sepultura ecclesiastica
Nota quod si non fecit puram penitenciam
et dimisit veniam peccati sciente
tamen confessore non vel quo ad veniam
glorie sed tamen quod confitetur illa
nulla sua affectione cum illo peccato
dimisso et non alia peccata quod ita
probatur sit ea ut in c. quis de pe-
nitencia et re. iiii. sen. d. ia. Item prima
2 debet esse sepius in anno confiteri
non dicitur quod eciam dicitur sed
sibi ad minus semel in anno. c.
omnis utriusque sexus de pe. et re. Item
unde et distincta i. ut non videtur
confiteri peccata in tamen integre ut
non dicas aliquod peccatum secreta
ut secreto modo confiteatur. Item
lacrimabiliter cum amaritudine cordis. Item
fortis accusatio ita ut te ipsum accusa.
Redeundo ad propositum panis unde
accusatio sic significatur leuit. i.
qui habebat maculas. 2o peccata

erubescencia si commisisti crimina
peccatum non verecunderis id confiteri
quia salubriter verecundaris et con-
fiteri propter culpam commissam ps. ve- pe
cundia mea contra me est semper et con-
fusio bona mulier propter habuit
bona fama postea cecidit in
peccatum et tunc ambulabat cooperta
facie sua ex verecundia publica
Luc. 14. ps. 41. fuerunt michi
lacrime mee panes die ac
nocte etc. q. d. de die ac noc-
te est verecundia super peccata de
crede in peccatum quia cotidie
dicitur michi ubi est deus tuus q. d. quod
horem fecisti deo tuo et subin-
tratur tamen recordatus sum etc. etc.
3o boni complacencie q. d. pla-
cuit tibi complacencie quod placent tibi
satisfactione in penitencia quia sicut
habuisti delectacionem in peccando
ita habeas merorem in peniten-
do et de illo pane loquitur Eccl.
9. vade et comede cum leticia
panem complacencie. 4us panis
est fortis constancie q. d. si iniunc-
ti penitenciam sis fortis perficiendo
et complendo penitencie Ys. 4. sicienti
ferte aquam q. d. ille qui vult
salvari ostende ei fontem aque
vive s. dei Jo. 4. Ecc. 7. cibavit
illum pane vite et intellectus etc.
Luc. 6o. 5 finalis perseveran-
cia si dicit ego sum confessus de
bono reddere ... etc. ut tu
debes perficere et adimplere penitenciam
quia si non perficis i. non habes

ultimo pane perseverancie quid
debeas fratres prius fecisti omnia
sunt perdita etc. Ro. usque destruatur
corpus peccati. per professionem
i. perseveranciam finalem exemplum de
vitis patrum de uno heremita
qui fecit penitenciam et postea ibat
ad implendum penitenciam et in via
sui ibant post eum Reg. 19.
Iste panis fuit datus He
lye. de quinque panibus quinque
milia persone sunt saciate
Unus panis pro mille personis
i. omnis qui saciabatur erat
salvus preter ... preceptum legis
exceptis pueris i. angelis et pro
natis non indiget pane ut
piscibus quia sunt sunt in
sua puericia et innocencia Item
quinque alii istos 4or panes
primus panis est amarus
clavus sed clavus per quem fuit affixus
in manu dextra Christi in cruce
per passionem tuam istum panem
comedit Ihesus Item alium panem
comedit pro illo clavo alterius
manus per filia Bab. misera etc.
Beatus qui tenebit et al. par. s.
adpetram q. d. Beatus erit qui ex
pellet parvulos suos ad petram || 3us
panis denotat coronam spi
neam Ihesu Christi quis est qui
patitur similem dolorem
pro eo || 4us panis est clavus
dextri pedis || 5us panis si
nistri pedis et mortis i. perse
verancie quia Christus perseveravit
usque ad ultimum vite sue
post mortem fuit lanceatus

Zach. 12 que sunt plage iste
in manu tua q. d. angeli quasi h.
vult dicere ps. 63 quis est iste
qui venit etc. ipsa a planta pe
dis usque ad verticem capitis non est
sanitas in eo et Ier. 8o ego
diligentes me diligo et Deut.
26. V. loq. de voluptatibus || 3m 3m pnle
pnle ordo i. ordinacio quia
Ihesus volens facere miraculum
dixit facite discumbere homines
q. d. vis edere panem glorie ha
be ordinem viz. quod sedeas su
per fenum i. super carnem tuam
i. spiritualem quod sit calcas fenum
i. calca carnem tuam i. spiritua
liter Job dimitte ergo me
domine ut plangam etc. et seq.
ubi nullus ordo sed sempiternus
horror inhabitat etc. et hic
enumera omnes artes quod quilibet
frater sequatur suum ordinem licite
alias penam habebit et sic de aliis
officialibus omnibus || 4o libe
ralis quia de quinque panibus
sunt saciati etc. quo sunt
multiplicati || Dico quod in silva
per graciam dei in fraccione sunt
multiplicati etc. ii Sam. di. 19
quo tu deus multiplicare nobis ihc
in comessionibus fuit liberalis
in omnibus operibus tuis ps.
beatus qui intelligit super ege
num et pauperem Luc. 12 date elemo
sinam et munda sunt vobis omnia
|| Hic sunt duo pisces et
unus potest esse de aqua salsa
et alius de aqua dulci ps.
proverbia quod tu deus ... omnes

amaritudines quas deus passus est et quas paciuntur in inferno omnes qui inordinate vivunt in isto mundo. Secundo piscis est aque dulcis qui sunt gloriam dei. Et ista turba postquam sic fuit saciati dederunt gratias deo ecce hic gratitudo et cetera. Postea Surgite qui manducatis pane doloris et cetera.

Dominica in passione domini

Christus assistens pontifex futurorum bonorum Hebr. 9. volens apostolus nobis declarare auctoritatem et dignitatem veri pontificis proponit nobis ihesum scilicet qui est talis non est q.d. non sicut alii pontifices veteris testamenti qui intrabant tabernaculum manufactum sed ihesus fuit conceptus de spiritu sancto et non per sanguinem hircorum et vitulorum etc. sed per proprium sanguinem non alio sanguine introivit semel in sancta sanctorum i. in celum et postea se ipsum deo patri obtulit quia semel sed quia extitit aliter non scilicet est et esse et scilicet quo ad humanitatem et ibi inventa est redemptio. Ideo apostolus voluit declarare Judeis quod si sanguis etc. quanto magis sanguis ihesu christi et si ipse sanguis emundabat carnem q.d. apostolus si sanguis animalis etc. quanto magis sanguis habet emundare conscientias nostras

ab omnibus in futurum et ideo novi testamenti mediator est testamentum est quasi testis mentis q.d. testamentum i. ultima voluntas vel testamentum est testatio mentis. Ideo christus testator non potuit hereditas scilicet exigitur ut nobis hereditas quia ultimum testamentum valet sed primum testamentum non fuit ablatum ut scilicet est declaratum i. ethi. Secundo mediator dei et hominum media persona est infinite medius inter deum et hominem ut morte eius intercedente in redemptionem earum prevaricationum q.d. [illegible] abluerit. In primo tenebatur quod filii non debent esse ingrati erga patrem quia ipsi sunt prevaricati ideo erant privati hereditate. Ideo necesse erat novum testamentum venire quod repromissio facta in veteri testamento veniebat [illegible]. In hiis verbis tria notantur primo sanctitas ihesu christi ibi christus. Secundo pietas in assistens. Tercio potestas in pontifex. De primo quere apostolus facit sillogismum per quod pertinet ad pontificiam. Primo debet orare simoniale, relaxare, consecrare, ordinare, conferre, reconciliare, unctiones facere, confirmare et benedicere. De primo pontifex debet orare divinum officium ut christus verus pontifex oravit et orat pro nobis Hebr. 7. Hinc est pontificie

magnum etc. et hebr. 4. ne quis
sibi sumat honorem sed a deo
vocatus tamquam aaron ita et
xpus constituit eum pontificem
pro nobis // 2o ymolare sacrifi-
cia hebr. omnis pontifex
ex hominibus etc. Ergo pontifici he-
br. 8o. omnis namque pontifex
ad offerendum dona et sacrificia
pro peccatis munera et hostias et
xpus non alienam victimam sed se-
ipsum obtulit ut in epistola he-
breorum // 3o clarat propter
reservacionem casuum ut de sen-
tencia excom. li. vio. pro prelato et epo perti-
net relaxare et hic optime
convenit ihesu xpo Math. 9o. ut
autem sciatis quod filius hominis in
terra habet dimittendi peccata et i.
paralitico. 2o. pontifex non ihesus
que ad eum pertinet providebit
q. d. quid sunt aliqui casus
committere episcopis et non inferiores
Ergo summus pontifex ihesus habet
omnia // 10o. excommunicare quia
si lata est ab epo ulterius inferi-
or potest relaxare sed quia
ipse tulit sententiam contra peccatum
ideo ipse non absolvit ut i. l.
i. ff. de gesti. et in suscitatione
lazari dixit apostolis resolvite
eum et Math. 16. quecumque ligaueris
et ceteris apostolis Math. 18o. et Jo.
20. accipite spiritum sanctum quorum
remiseritis etc. 11o. ordinare
quod non possunt facere ceteri sacerdotes
etc. ut pontifex sed ihesus xpus
ordinauit suos sacerdotes Math.
26. hoc facite in meam commemoracionem

Ephe. 4o. ipse dedit quosdam
apostolos quosdam episcopos etc. ut
ibi // 12o. epo pertinet consecrare
ecclesias et virgines et sacerdotes
quod alius fieri non potest certe deus
ut ihesus xpus sanctificauit deus
tabernaculum suum non solum matris
virginis sed etiam totam ecclesiam
militantem 13o. xpus est pontifex
hebr. ultimo ut sanctificaret populum
per sanguinem suum passus est extra
castra // 14o. epo pertinet reconci-
liacio in aliquibus potest committi infe-
rioribus in quibusdam non sed hoc
Cum inimici essemus deo reconci-
liati sumus per mortem filii eius
// 15o. unctiones facere ut in vigilia
pasche etc. sic xpus i. Jo. i. unctio
eius docet vos de omnibus etc.
est in unctus sanctus sanctorum dan. 9
donec veniat sanctus sanctorum cessa-
bit unctio vestra luce x. qui vo-
it sauciatus est // 16o. epo pertinet
confirmare non potest fieri confir-
misi per papam ideo dominus ihesus potest
Math. 19o. quod imponeret manus
super capita puerorum act. 14. et
10 // 17o. conferre beneficia
etc. dominus ihesus confert optima
beneficia q. d. qui voluit dicere
non querant plura beneficia ab eo
qui potest et vult bona magna con-
ferre Jaco. 1o. Omne datum optimum
et omne donum perfectum etc. hebr.
4o. habentes ergo pontificem magnum
qui penetrauit celos etc. non
temptatum per omnia in isto theme
scribit apostolus hebr. 8. quod quia
nos nullus ire tempore poneret in

trare tabernaculum nisi prius ei mundaret cum aspersione sanguinis hircorum et cetera et cineris. Pontifex dicitur esse pons arcus usque celum facta elevatione fit intronizacio dantur scilicet in signum mitre anuli et cetera. Sic summo pontifici crux electus fuit ab eterno in utero virginis fuit intronizatus. Insignia eius scilicet mitre fuit corona spinea hec dicitur quia penetravit usque ad cerebrum sic eius passio preeminebat omnem aliam passionem cuiuscumque hominis ideo ponitur et velle spina illa fuisse ita dura quod penetravit usque ad cerebrum. || Pro anulis ad manus sunt clavos illos qui penetraverunt manum ubi additus sibi dolor dolori. Ex quo si solum spina pungit te dolore afficeris et in anulis sunt desponsacionis ecclesie quam debet esse [illegible]sia baculus pastoralis sunt crux ihesu christi summo pontifici fit signum crucis in pedibus sunt sanguine ihesu christi qui totus effusus fuit ita ut totus esset sanguinolentus. Ecce qualis caritas fuit in pontifice quia se totum sufficit pro redempcione humani generis qua retribuam igitur sibi fidelius. Io. x. Ego sum pastor bonus. De primo scilicet oracione. Luc. 23. Pater ignosce illis et cetera Hebr. 9. Securum habes accessum ad deum filium cum patrem et matrem cum filium filius ostendit patri vulnera et mater filio ubera et cetera

Ex quo eius deo habere graciam ab imperatore et ipse habet filiam et uxorem filii filius et nutus erga me singularissima dorem nomine dicitur esse eius de gratia obtendo ex quo dilectis qui vadunt ad curiam romam et devoti obsecrant nos primum dei et cetera 1 Ioh. 1. Mundus totus est in maligno positus sed reformari et cetera Mt. 9. Confide fili remittuntur tibi peccata tua mutat scriptum sed non mutat cor conditum. Totus populus christianus est sub dicione ihesu christi per sacra ecclesie quamvis alii etiam sunt sub eius dicione tamen ideo quia sunt baptizati ideo sunt exacti Io. x. Alias oves habeo que non sunt ex hoc ovili et erit unus pastor et unum ovile. Ista omnia in pastorali libro Gregorii. Apoc. 1o. Qui fecit nos regnum et sacerdotes hii dicunt hii deponentes coronas regales ipso deo. Eccl. 38. Pigmentarii venient et facient unctiones et cetera Iac. 5o. Infirmatur quis in vobis inducat presbiteros et cetera Mr. 6. oleo sancto uncti sanati sunt primo et 8. act. || De ewangelio

Si veritatem dico vobis quare non creditis michi Io. 8o. Ecce quomodo dominus ihesus declarat se filium dei et promittit gloriam credentibus et penam non credentibus respondit ad iudeos. Hic dicendum est de loco inferni ubi sit quod iam dixerunt quod sic in ista vita

quod non est verum / quidam etiam dixerunt
quod sit in superficie terre Judicio no-
vissimo celum firmabit etc.
ut ysidorus 14 ethimologiarum / Communiter
doctores tenent quod sit in centro ter-
re in infimo loco et volunt quod
peccator committens peccatum mortale
elongatur adeo quantum illo ... sic
et voluntarie elongatus adeo
quod necesse est venire ad centrum
terre pro longe aptantibus salus
quia quanto quis in morte est reus in descen-
sato quanto plus peccat descendit sic
contingit peccatori quia quanto
gravius descendet tanto quis
peccat et quanto altius descendit
adeo tanto profundius descendit
iiij sen. di. 44 / Iste infernus
quoque est in centro terre et ibi est diva
quia si una anima transit de
ista vita in statu gratie et si est
peccator qui fuit in multis peccatis
et deinde penitet volat
ad gloriam purgatorio quod ille va-
dat cum gratia et non cum plena
satisfactione Apoc 20 nichil
coinquinatum intrabit etc. Ergo oportet quod sit
alius locus satisfactionis et
ille est locus purgatorii. 1 Cor.
3 sunt aliqui qui super fun-
damentum fidei edificant aurum
et lapides alii qui edificant
ligna et stipulam ille qui edificat
aurum etc. vadit sine intervallo
ad celum sed aliqui vadunt ad
purgatorium et probantur ut au-
rum in fornace / purgatorio post unus
transeat in statu gratie et transit
cum obligatione peccati venialis

sic S
A

ubi vadunt Illi vadunt ad lim-
bum sed post mortem quod necessarium fuit ut
ihesus descenderet ad inferos
Filii paganorum quo vadunt
sed in infantili decedunt dicendum
quod sit unus alius locus sub
illo limbo et ibi vadunt pueri
paganorum // Hic queritur utrum
sit aliqua distinctio inter
pueros paganos et pueros christia-
nos et illi qui vadunt cum pec-
cato mortali ubi debent stare
adhuc inter illos etc. Dicitur quod omnibus
illis iuxta maius et minus
Joh 14 In domo patris mei man-
siones multe sunt In inferno
non est ordo Job 10 In inferno sed est
bonus ordo in vindicta talis quod quilibet
punietur secundum demeritum quod qui
delectabiliter transgreditur man-
data legis plus afficitur in de-
liciis et alter minus et alter iterum
plus Ita in penis in inferno.
1 Cor 15 Alia est caro pecudum
alia volucrum alia piscium etc.
et singulis ipse carnes habet
diversas cortinas iuxta qualitatem
peccati et sic de punitione peccatorum
dicitur quod quilibet peccator punietur
secundum suam exigentiam In theatre
cwari / Notandum tria post persua-
sio ibi Si vitam // 2o dura ob-
stinatio ibi gratie et etc. 3o iusta
condempnatio ibi absondit se
// De primo pia persuasione cuius
exemplum etc. et etc. quia dixit
ihesus turbis iudeorum quia exemplum
non est / xij diebus ante pas-
sionem fuit suscitatus lazarus

Aug 20

no byn no
byn die cd
gom

sua
A

Jo xj consilium fecerunt ut ihesum
interficerent ideo illud miraculum
fuit maxime attractiuum crede-
res esse persone simplices et
pauperes sed pontifices et pharisei no-
luerunt credere Math xj Ab-
scondisti hec a sapientibus et cetera
et seq et invenietis requiem ani-
mabus vestris ideo dicebat nemo
cognouit principes mundi quem
quia est xpus ihus Jo 8 omnia
data sunt michi a patre meo
hulanus. de hijs que addenim
pertinet soli deo pertinet et
hijs quibus deus voluit ideo
dicit ihus quia iam sciuit
consilium deo factum ideo dixit
quis ex vobis arguet me
de peccato dignum est si aliquis
debet interfici tamen deus sciuit causam
quare deus fiat ideo dixit et cetera
in ipso non fuit peccatum n. r.
creacionis quia creauit homines
ita ut possit peccare sed non
creauit eum ut non possit peccare
Gen j vidit deus cuncta que
fecerat et erant et cetera In isto
pomo fuit vita et non mors
i. vita obediencie non fuit ergo
defectus pomi sed ex malicia
creature scilicet serpentis et fragi-
litate mulieris / deinde fructum est
in se bona quia tamen est
aduersum humane / et tamen eo homo
eum scilicet cultellum in mensa pro scin-
dendo panem et interficio socium
cultellus non est malus sed
iniquitas mea // 2o de vocacione

ex quo fuit creaturus potuit
saluare totum genus humanum
sed voluit j thi 2 vult omnes
homines saluos fieri sed ex defectu
suo perit quod dampnatur usque
hec velud dolores ipse tulit cum
linore sinnati sunt usque ibi
propter iniquitates meas per-
cussit eum dominus quia vides quod ad
hoc non fuit obligatus sed propter
dilectionem quam habuit ad genus
humanum // 3o quare non indul-
get nobis omnia peccata nostra Jo
quia hoc non est de ipsius iusticia
quia ipse ordinauit post redemp-
cionem qualiter nos debemus sal-
ui fieri Math vlt ego vos
non deseram usque in fine seculi
/ ideo reliquit nobis modum in remitten-
di quia semper paratus est ad
indulgendum Math ig non
tantum septies quia omnia vice
qua plangit peccator peccata sua
vita vivet et cetera Eze 18 In
deum non cadit obliuio sed omni
vice qua penitentiam diluunt omnia
sunt deleta in conspectu dei //
de 2o Si veritatem intellectus
illuminatus paratus est semper ve-
ritatem credere de pia persuasione
quare non creditis qui est ex
deo est verba dei audit / ex quo
ille
comprandum est quod ipse persone que
venerunt ad verbum dei sunt ex deo
ex quo sit illi quod libenter loquitur
et audiunt bona de persona sic
est quod diligunt eam // de 2o
de dira obstinatione ut illi

prophete quamuis ipsis multa signa
fecerit vz illuminare cecos / lep-
rosos mundare / mortuos suscit-
are ad hec pontifices non reci-
piebant eum sed dixerunt Nonne
bene dicimus nos quia samari-
tanus es et demonium habes Sa-
maria idem est quod custodia 2o sit
dicom lege demonium dicitur si-
lentium demone i. tacitum
planctum / doctum quo ad primum
non respondit / de 2o se excusat
dicens Ego demonium non habeo hoc
intelligi quod si alicuius demon non fuit
quod tu non scis discutere tacendo
tibi est quia non intelligis si in
parte bona vel mala / Moraliter
verum tu uis nobis dare intel-
ligere quod lex mea quanto sit et
tua leuis recepimus ordinem
nostrum et tu uis vt teneamus tuam
legem Sathanas dicit nobis
intelligere quod primum sit quantus
et alia bona opera etc io dem
tum quod dicis Jugum tuum etc
tu non uis vt habeamus conso-
laciones vestras io ihesus respondit
demonium non habeo i. de illo tua
to dolore presens magis gloria ...
quam si tibi dicit tu graue onus
peccatis portes responde tu maius
pondus peccatis / aliud doctum
quod tibi videtur grauius seruire deo
vel mundo nolo dicere sathanas
mihi respondet sathanas mihi qui
non protrit carnisia et ...
nula sunt armis et tu de
nocte surgis ad dicendum officium

et ille die noctuque respondit in
armis quis haberi habebit ma-
iores fatigaciones Exemplum de habitu
quod grauius est vestitum nobilium
vel pauperum interrogo io dulcius est
seruire deo quam mundo ipsi qui
mundo seruiunt diu noctuque
sunt in laboribus sed quibus fi-
delis seruimus habent requiem in
deo io dicitur Math xi / i venite
requiem quibus vult Exemplum
de imperatore vel alio domino temporali
nomina ... put tibi placet / ideo
sequendo te de mundo et locis
mundanis facilius fuis de
luce x. de samaritano propter nisi
dominus custo ... etc si vis bene
bonum quiete et custode habes
deum percustode ipsi in malis tep-
tant deum vt in muliere adultera
et Math. quod contra ... etc
et si licet dicere cesum ...
qui faciebat vt ihesum caperent
in sermone dixerunt quod pater tuus
ihesus etc tu dicis quod non sumus
dedo et Ihesus respondit Amen a-
me dico vobis etc ...
Ipse dicunt rebellione ...
quia demonium habes Abraham
vsque ibi et prophete mortui sunt
ad huc remanserunt in corde perti-
nacia quia dicitur Abraham patrem
nostrum et prophete mortui sunt et tu
dicis quod qui verba mea au-
dit etc loquebatur de morte eter-
na / io quia carnales erant
io carnaliter loquebantur sed ihesus
loquebatur de morte eterna et in

finali et dixerunt tu maior es
patre meo abraham xpus respondit
ego non quero gloriam meam sed pr-
mens et c. De qua nos pecca-
res possimus gloriari q. d.
nullo quia etiam si bona feci-
mus et c. Io 15 sine me nichil
potestis facere a deo factis non
a nobis. Est qui querit et est qui
dicit gloriam hominis dei querit
et deus est solicitus tibi da-
re non intelligas non querendo
sed querendo cum humilitate io ipse
ego honoro omnes ipsos a deo patre
meo non gloriam meam et a deo
patre io si sciretis eum forsan
sciretis me et si dixero eum non
cognoscere efficiar similis vobis
mendax et c. Abraham exul-
tavit ut in videret diem quia sic
passio xpi fuit figurata in nocent
et sic de similibus omnia fuerunt
revelata sanctis patribus non oculis
corporalibus sed in figura ut genesis 15.
et illa circumcisio significabat passionem
ihesu xpi qui fuit sigillum sibi
et aliis sanctis patribus circa io
gavisus fuit de eius videre passionem
non de eius passione quia ipse in-
nocenter pro peccatis nostris mortuus
est. Adhuc isti demoniaci si ista
eis non sufficiunt pulcherrima
doctrina documenta et cum ipse
dixerunt quinquaginta annos et c. glo-
sa quia ihesus non legitur comedisse
carnes nisi de agno paschali
et singulis diebus non comede-
bat nisi semel in die io propter
abstinenciam videbatur 40 an-
norum io non tunces si propter primam

mutatis colore non vero mel q-
sol ihesus respondit ante quam Abra-
ham fieret ego sum antequam nasce-
retur ipse quia erat deus et homo
et io in divinitate prior fuit non
secundum humanitatem. De 3o sequitur
iusta punicione tulerunt lapi-
des et c. Optimi lapides
veniunt ad te exemplum de sa-
gitta illius thezauri quod usa fuit
in textu Job 41. Indurabitur
cor eius quasi lapis et indura-
tum est cor pharaonis exodi 7 et 4
et io sequitur iusta et condigna pu-
nicio. Abscondit se et exivit
de templo q. d. isti sunt obstina-
ti ad in finem in penam in fine
abscondit se ab omnibus qui sunt
in peccato mortali tamen nos salva-
vit diversis modis usque in
fine vite nostre sed in fine vite
se abscondit scilicet ad eternam vadens
gloriam et tu cum decedes in pec-
cato mortali vadit ad penas
in finem. Abscondit se in arbore
crucis io plane vadis sub
arbore ihesu xpi ubi tu possis
intrare per devotam oracionem ut in
Vexilla regis prodeunt. Hodie octo
dies fuit vestra consolacio hodie
devota contemplacio passionis io audi
vexillum regis io videas ut
possis habere aliquod signaculum per
quod possis intrare et c. sequitur

Sequitur sermo die Jovis

Redde oratorem etc. Lancar-
ncis ewangelii Sicut credi-
disti fiat tibi Matth 8o
est decantione // Nota primo quod
sit fides quia sumitur pro promissione
sive permissione sicut cum quis
promittit alteri ad et sic dicitur
fides 1 Thi 5o Adolescentulas
viduas etc. Aliquando sumitur pro fide-
litate vel more fidelis qui
nulli paret pro 20 quis fidelem
quis inveniet Ro 14 omne
quod non est ex fide nec ad fidem
peccatum est. Aliquando sumitur pro creden-
dorum collectione quia multa colli-
guntur in fide Athanasii hec
est fides katholica etc. Aliquando su-
mitur pro ipso fidei statu in pluribus
... quod parvulus habet fidem in-
quantum habet necessaria et omnia requiren-
tia ad fidem etc. Aliquando sumitur
pro fide informi propter humana
1 Cor 13 et si habuero omnem
fidem sine caritate etc. Aliquando
pro fide formata Hebr 11o fides
est substantia sperandarum rerum argumentum
non invisibilium. Est enim fides
quasi fundamentum firmum et sic sal-
vat 1o Omnis qui audierit verba
mea hec etc / qui audierit et non
facit similabo eum viro insipienti
1 Cor 3 et Matth 16 Tu es
Petrus et super hanc petram
edificabo ecclesiam meam Actus quod
est in mente actus fidei est co-
gnitivus collectivus primo reliquo
ex fide habet credendo invisibilium
veri et non apparentium glo. gal.
1 fides est invisibilium vero

Distinctio fidei

[illegible]

credendo invisibilium // 2o qui vere credit
vere vivit // 3o qui vere credit
et recte vivit regnum habebit eternum
Jo 3 Sic deus dilexit
mundum etc. // Primo fides est nunciata
nobis quo admirum annulum
quem baptismo anima fidelis etc. Unde
fides est anulus aureus Osee
2 sponsabo te mihi in fide etc. mihi
// 2o fides est annulus necessaria et ad
quandam luciare radium quod multa
invisibilia que non videmus cre-
dimus nam sic oculis corporalibus
videntur plurima ita oculo spirituali
Sapientie 13 Vani sunt omnes
homines in quibus non est sapientia
ps xxxiiij et in lumine tuo vi-
debimus lumen // 3o virtus fi-
dei est nobis necessaria quo ad
terminum perfectionis quod multa in-
visibilia non apparentia non pos-
simus credere tamen debeamus
credere invisibilia Hebr 4o
perfectorum solidus cibus fides est
Hebr 6o Hebr 11o sine fide
dem etc. Duo sunt ad recu-
perandam sanitatem scilicet confidentia
in medico et dicta veritate
in firmitatis patiens dicitur disso-
lutus ut patet in processu

Discussio fidei

Sequitur sermo die veneris

Redde oratorem 9 cor auctoritate ewangelii
Sic elemosina tua in abscon-
dito etc. Math 6o dicendum
est de efficientia fidei / fides
enim est illuminativa triumpha-
tiva translativa receptiva
allocativa conservativa
et sanativa // Primo illuminat in-
tellectum ipsa fides et complectitur

triplicaris

Effectus fidei

res mundi ⁊ decidat bonum
a malo et habebit lumen ut probatur
luc 8° in ceco petente miraculum
a domino quid tibi vis faciam ⁊ c̄
et dn̄e vt videam ih̄s dixit
ei respice ⁊ statim vidit.
sic ergo illuminat || 3° trium-
phatiua quia vincit ⁊ tri-
umphat ut dicit ioh i. can. 2
col. 3. hec est victoria que vincit
mundum fides vestra Et vincit
delicias ut patet hebr. xi.
Moyses grandis effectus negavit
se esse filium filie pharaonis
et i pe 4 / Sci per fidem vi-
cerunt regna || 4° translatiua
fides namque potest transferre
montes de loco in locum i cor.
13. Exemplum quo vnus in fidelis
astrinxit episcopum vt faceret trans-
ferre montes de loco in locum
alium ⁊ factum fuit luc 17 si
habueritis fidem sicut granum
synapis || 5° adoptiua fides
namque adoptat hominem ad
deum ⁊ facit eum despicere
mundum io. 1. dedit eis potestatem fili-
os dei fieri eph. 3. omnes sumus filij
dei ⁊ hebr. xi in omnibus ⁊ c̄
|| 6ta eiectiua est habet namque
fides eicere demonia recipe
efficaciam fidei tenere i. pe 4°
et eph 6. ⁊ io 3. qui non cre-
dit condempnatus est Exemplum de
Cipriano vnus sit [illegible] domicella
⁊ c̄ || 7° allocutiua mr. vlt°
Signa autem eos qui crediderint
⁊ c̄ 8° fides sanat et

⁊ c̄ cum ih̄s ibat per viam acces-
sit ad eum quedam mulier vt
sanata est ⁊ c̄ per fidem / Se-
quitur de themate Ewangelij de
elemosina || Videndum est primo
quid est elemosina Elemosina dicitur ab eley
quod est misericordia ⁊ sina quod est mandatum
quasi mandatum misericordie ⁊ 2° du-
plex est elemosina viz spiritua-
lis et corporalis Spiritualis
est spiritualis consilium spiritualis
doctrina / spiritualis consolacio /
spiritualis remissio spiritualis sub-
latio spiritualis oratio / probatur
in epistola hodierna vbi
dicitur consilia mea ⁊ elemosina ⁊
Math 18. si peccauerit frater tuus
inter ⁊ c̄ et gal v. Inspi-
citate ⁊ c̄ mt 6° ⁊ gal
6. Alter alterius onera ⁊ c̄
vide diligenter allegaciones
quia ex eis habes || Tempora-
lis vel corporalis elemosina visi-
to cibo poto redimo tego
colligo condo || vnde probatur
Math 25 vide ibi que mi-
nimis ⁊ c̄ vnde probatur
thob. 12. cum oratibus ac lac-
rimis que sunt digniores cor-
poralibus vt spirituales clare patet
Ro 2e q. 3a Vtrum elemosina
cadat sub precepto et vtrum
quod sic ingens probatur Math 25.
Ite maledicti in ignem ⁊ c̄
Cadit ergo sub precepto de sup-
fluo non dentino quia non

de elemosina

vtrum sit preceptum

debeo michi subtrahere panem
et alteri dare ut habetur xlviii
di. c. sicut hii ubi plenius
declaratur et qui non facit eciam
et potest peccat mortaliter / Qui-
bus debet fieri elemosina dicit Aug. de
doct. xpiana / propinquioribus
subveniendum est viz consan-
guineis et cetera lege // Disting-
tur tamen cui debeat dari elemosina utrum
de indigencia dantis et indigencia
dati / alioquin tunc da indigenti
Luc. 21. dicat quod pauper posuit
Ingazophilacium et cetera hoc fuit
secundum facultatem dantis et sic
potest dives minus dare in-
fra di. 14. quibus et qualiter debet
fieri elemosina Utrum tamen de illicitis
certe delictis potest dari pauperi et
honorare deum dicitur subaudi
de illicitis distinguitur quia ab
usura non est fienda nec de fur-
tis nec de symoniacis tamen debe-
at restitui a quo fuit per quod
// De male acquisitis que non
sunt restituenda illis quibus sunt
ablata sed sunt danda in locis
propriis ut illa que sunt habita per
symoniam Tho. 2a 2e q.
et est Reg. q. qui acquisit
symoniam // Qui possunt dare
elemosinam nunquam monachus ut
uxor ut filius familias
Monachus subditus abbati
non potest cum sit subditus et nichil
habet Si tamen habet administracionem
potest elemosinam facere et si fuerit
necessitas alicui pro negligencia tunc de
bonis monasterii potest et abbas

¶ q̄lis debet

¶ Utrum de male q̄sitis

Qui possunt facere ea

debet destitui monachorum admoni
vii q. i c. tua. quod supra est 4o
vii q. i glosa et xl. di. sic hii
et fine // 2o uxor aut habet
bona parafernalia aut non Bona
parafernalia dicuntur bona extra dotem
suam et si habet potestatem habet
facere elemosinam si non habet talia
bona non habet potestatem facere elemosinam
aut lucrum propria ex officio et
tunc de illo lucro potest facere et
etiam de aliis potest facere quantum
de pane vino et aliis domes-
ticis et non contra voluntatem mariti
si presens fuit // 3o utrum filius
familias potest facere elemosinam dis-
tinguitur aut habet peculium castrense
ut quasi castrense aut non Si
habet de illo potest facere elemosinam
et dicitur quod non nisi de licentia
domini sui hoc Tho. 2a 2e q. 32

Sermo die sabbati

Robor(amini) et confortamini, ante
eorum: confidite ego sum
nolite timere Math. 6o hic
dicitur et de fidei permanencia et
omnis suffragia. duplex est vita
scilicet vita presens et futura In hac
vita fides debet permanere insti-
tuta non debet remanere nisi effectus
fidei viz clara visio dei iii sen-
di 23. usque ad 26. in celestine fi-
des et spes sunt in xpo non
sicut in aliis hominibus. 1 cor. 13.
fides est per speculum in enigmate
et sic tu vides te in speculo et
audis te illam habere figuram
ita debes credere deum esse in

fidei manencia

spē. fides nō pmanebit i pria
sed ꝯtinuus fidei sz clara cogni
cō .i. visio clara faciē ad faciē
ꝫ pfeccionem fidei veniet
ꝯo ad ꝯtitud fidei pͦ. s. vnus
deus est ita vna fides ee
denūtē cui omnia dicunt
Exo 22. dns deus tuus vnꝰ
solus est || 2ͦ vnus ē dns
et nō dni ita vna fides cū
dno cōia vt in fide athana
sij || 3ͦ. vnus ē bapꝰ ita vna
fides ī omibꝫ. Ephi. 4ͦ. vnꝰ
dns vna fides vnus deus
et pr dnӯ ꝫ c || 4ͦ. multa
sunt luminaria sz solis ꝫ lune
sz q2 vnū ē lume diuinū id
vna dz eē fides / quia sic
vnū lume sol suffic toti mū
do ita lux diuina illumiat totū
seclm viz lux xpi ꝫ sic vna
fides sufficit gentibꝫ .i. luē nā
sz sol ꝫ c. Nam sic lux vna
lucet ī omi loco ita vna fi
des sufficit Jo. 1ͦ. erat lux
vera q illuiat omem hoiez ꝫ
c. Jo 8. ego sum lux mūdi
ꝫ Math 5ͦ. vos estis lux mū
di ꝫ c viz accessiue ꝫ nō pn̄r
quia dixit est int lucē xpi
ꝫ lucē aplorū || 6ͦ. nā sicut
vna ē humana nā ita vna dz
eē fides / q2 humana nā de
terminat ꝙ vnus ē homo vnꝰ
ꝯpus vna capit ꝫ c ꝫ sic de
sinḡlis luc 14. 1ͦ. Ro 2. Cū vna
sit humana nā vna dz eē
fides vera ps 10ͦ Recordētur
gentes qm hoies sūt ꝫ cū

vna ꝫ mēoria ī intell. volūta
nā sicut voē ī omibꝫ volūta
tibꝫ ita vna debz eē vna
ita vna dz eē fides q dilige
dz aīam tua ad actu It vna
mēo. ꝫ vna fides Ita vna ī
tellē. ita vna fides Et quia
omia ista ab vno depēdent
id vna dz eē fides ꝫ vna
debz eē via q pvenit ad
vitam vīm Malach 1ͦ. Si ego
pr vbi ē amor ... volet
salvatorem ꝫ salvabit nos ꝫ
c .i. vita ē via Jo 14ͦ
Ego sum via veritas ꝫ vita ꝫ
et nō dixit vie quia vna
est via ꝫ nō ples vna ē
veritas ꝫ nō ples vna vita ꝫ
nō ples ita vna dz eē fi
des ꝫ c Jacob 2. vitam illā
expectamꝰ qz dns dātis ē
nobis ꝫ c ꝯtra hos qui nunq̄ ꝯsi
de sua recesserunt || Suffi
fidei ꝯtinet xij ar. viz cōb
ī deum patrē .i. petrus ait
credo ī deū ꝫ c Joh ait patē
et ī ihm xp̄m Jacobꝰ ma
ior Andreas Philippus
Thōs. Bartholomeus Matheꝰ
Jacobus minor Symo zelo
tes Judas thadeꝰ Mathias
Sequitur Ewangelium dominica
infra domꝰ petri Nauis
post sūmi pdic ꝫ petrū si
ciente pmam ne caderet in
mare. i. petrum genazareth
inc miraculum natiuitas ꝫ

Recede a me z c. Concor-
dancie ewang' Jbunt
hij in supplicium eternum iusti
autem in vitam eternam || Dicendum quod — probacio fidei
de fidei probacione [illegible] primo
probatur fides christianorum vera esse
per irrōles creaturas z rōles
angelicas z divinas patet clare nam
christianorum fides a christo descendit
quia ipse deduxit eam et
edificauit eam z quia ipse
christus est ideo vera fides. Et z etiam
quia semper verum dixit z fidem
veram esse dixit Greg. omelia
super Math. omnia ipsa elementa
deum hunc esse testata sunt ve-
nisse z c. Mare cognouit
quia sub pedibus eius se cal-
cabile prebuit Math. 6. super aquas
ambulat z c z Math. 14 || 2°
celi cognouerunt deum quia in eius
natiuitate stellam miserunt magis
Math. 2. z 14. || 3° terra cognouit
quia tempore sue mortis contre-
muit 4° sol obscuratus est
Math. 27. Luc. 22 z c. Vide quomodo
irrōles creature testificantur z c.
philosophi cum sol obscuratus fuit
dixerunt Aut deus nature patitur
aut machina celi vult perire
z c. quod testificatur quia
ista eclipsis non fiebat naturaliter
luna contremuit z obscurata
est || Jtem creature rōles viz
homines probant quod sustinuerunt mortem
propter veritatem quia aliqui philo-
sophi citius voluerunt mori quam
mentiri x. fi. C. de || 3° testes

Comes Jo. baptista prophetizatus
[illegible] z c. Luc. 1. z ipse vocatus
fuit angelus non per naturam sed
per officium quod tenuit angelorum z sic
per angelum nunciatus est z ex
utero virginis sanctificatus est z pro veri-
tate dominica decapitatus est ysa.
xl. vox clamantis in deserto
z Jo. 1. Ego vox clamantis
in deserto z c. Mala. 3. Ecce ego
mitto angelum meum Ps. cxxxj
Memento paraui lucernam christo
meo. Confessi sunt inimici ipsius
z exercitus clare constat quod hic di-
cebatur de Jo. baptista primo Jo.
4. Ipse enim erat lucerna ardens
Luc. 1. Ne timeas zacharia quoniam
exaudita est deprecacio tua
Ipse enim precedit z conuertet
patrum z filios ad prudenciam z
ad viam sed multociens prius fidei
noluerunt credere filijs z 3° non
dum apparebit z primis parentibus
annunciatus sed z in utero sanctifica-
tus est z c. ac etiam in etate
puerili ad penitenciam est deductus
et Judei dicebant quod erat
messias Luc. 1. quod de zacharia
et elizabeth z c. Et subiungit et
unde michi hoc quod mater dei ve-
nit ad me ibidem Ego sum
angelus gabriel Jo. 1. Mise-
runt Judei in ierusalem z c. Et con-
fessus est z non negauit et
ibidem post me venturus est
qui ante me factus est Math. xi.
[illegible] saluator [illegible] vos

misistis ad Jo. 5to et i. testimonium
perhibuit veritati Interlineator
vel glossa interlinearis dicit ibi
credere quod esset xpus. Jo. hoc
faciebat Mr. 6o Jo. 1o qui
misit me baptizare et c. statim
Ecce agnus dei ecce qui tollit
etc. // 4o. alius testis maior
viz paulus qui raptus fuit
usque ad 3m celum et confitebatur
se de tribu beniamin / hebreus
fuit etc. 2a Cor 12 dico sed
ad falsum testimonium timor viz et
cupiditas non potuit eum tra-
here quod falsum teneret seu diceret
ymmo potius maluit mori quam falsum
dicere Phil 3. omnia etc. Act 20.
Ecce ierusalem pergo alligatus vir
cuius zona hec 5. Alius testis
scilicet petrus negavit non potest
quin pro fide sit mortuus Act 5o
et 4. Ipse enim pro fide vera mor-
tuus fuit Jo 6. Ego dico quia
tu es xpus filius dei Jo 1.
quod vidimus et audivimus etc. clare
testificatus Math 16 et 26 tras-
figuratus tu est cum eos et inco-
demus in suo // 6o. alij testes
viz angeli qui testificantur in
nativitate in vita et in morte et as-
censione et spiritus missione Luc 1.
Maria in nativitate Luc primo et
2o. In vita Mt 23 et post mortem
in morte Jo 20. Luc
ult. et Math 21. Credo Act 1.
cum assumptus esset ihesus in missi-
one spiritus sancti in apostolos Act
2o. loquebantur varijs linguis
Alij testes viz persone trinitatis
scilicet ihesus xpus Jo. 1. Jo. 5o. tres
sunt qui testimonium perhibent in celo

pater verbum et spiritus sanctus Item in terra
tres spiritus sanguis et aqua Item
tres testificantur quod deus erat
verus homo quia sudavit sic
hamo et c. Jo. 19. et continue
exivit sanguis et aqua // pre
de filio testificatur ut cum baptizaretur
a Jo. Luc 3o. descendit
spiritus sanctus sicut columba et ibi vox
audita est hic est filius meus
dilectus etc. Jo 8o. Si ego testimonium
perhibeo de me ipso et si non
vultis credere michi credatis
patri meo et si non patri meo vel
michi saltem operibus credite
Exemplum parrochianus parabola pri-
mo ordinatur ut debeat pul-
sari campana in die iudicij
tunc iudex fit carmen iudi-
cij scilicet fine Cor 4 et Mt.
26. quo fulgur exit ab ori-
ente. Estote parati in die 3. 14
in die mortis si sitis parati
in illius diebus viz die nati-
vitatis die mortis tue et iudicij
sicut parabola exinde habitus
est locus exinde collocatur
Judex in sede exinde distri-
buuntur in via tue deinde venit
ad sententiam deinde fit execucio
fit execucione venit ad
palacium cum honore triumpho
et c. attende bene quia ista omnia
dicuntur de paupere peccatore quia
sic fiet in die iudicij cum ultima
finali ratione nunc est tempus
flendi plorandi et penitendi
et tunc erit tempus merendi et col-
lendi et gaudendi Apoc 19 et 20.
Dic Jo. quod vidit dominum ihesum
viz verbum dei Exode dei preterea

gladius exiens ex ore acutus et
tunc veniet filius hominis etc.
quis proferet sinum et ceter ps
quo ibo a spiritu tuo etc. et te
tellum i. ypocrita trist fugiet
a facie dei sed non poterit fuge
nisi ad infernum Jo 2o ps In
conspectu etc. Apoc 9 et 4
quod clavis putei data est etc.

Sermo die martis post
Invocavit etc.

Recede etc. aut xxiij

Accesserunt ad eum ceci et clau
di in templo et sanavit eos Mt
21 // Primo de veritate fidei varie
pro fidelibus testes et primo videndum
est per phos infideles per platonem
magnum philosophum viz in primo li
bri sui qui dicitur de creatore mundi
ubi dicit unus deus tres persone
et filius et spiritus sanctus qui creavit
mundum et omnia etc. // 2us testis
aristoteles qui in capitulo unum librum
de celo et alijs inquit numerum ter
narium dicimus ancta viz patrem
et filium et spiritum sanctum ternarius numerus
est intelligentie angelica nature et
non na nata etc. Vide quomodo
magnus philosophus testificatur de deo
et de xpo // 3us Aug 9 de trinitate
dei dicit quod porphirius unus
magnus philosophus posuit in sua phi
losophia viz quod nitum erant persone
inter patrem et filium ad medium
spiritum sanctum qui est amor inter
patrem et filium etc. bonus testis
est ille // 4us sermone in ephesis
dicit quod mayronus perstiam philosophus
dixit nat me vires inter
magna potentia solis q.d. quod
natura mea i. pater vires mee
i. spiritus sanctus // 5o cum moyses in

¶ Alie pro
bacio de
fidei

egipto fecit magna miracula et
et ipsi non potuerunt facere ea etc.
Exo 8o dixerunt digitus dei
est etc. et quia digitus est
medium de membris sequitur quod sit filius
vel spiritus sanctus qui descendunt a
patre et sic ipsi probant unam fi
dem xpi esse etc. h. de 6o // 2o
de ceco Jo 9 nato infideli illu
minato a xpo postquam fuit illumi
natus fuit vocatus per pontifices
coram quibus te sanavit. ad. dix
lutum fecit ex sputo ille qui
dicitur ihesus et unxit oculos et dixit
vade et lava et videbis etc.
ipse tunc dixit populis si iste
homo non esset deus non faceret quod
fecit. Aug dicit quod adhuc non
inquirat ... pharisei et
scribe dicebant quomodo potest esse
quod iste faciat etc. ... creatura
qua fuit visus in isrl etc.
est quod numquam apparuit talis in
isrl etc. Jo post suscitationem lazari
quid facimus quia ille homo
multa signa facit etc. venient
romani et tollent nostrum locum et dixit
quod homines Jo. xjo. et ibidem videtis
quia nichil proficimus si non
moritur etc. Sed non bene intel
lexerunt quia omnino oportebat
quod moreretur quia aliter non profecisset
ut Jo 12 nisi granum frumenti
cadens in terram mortuum fuerit
ipsum solum manet Jo 12 qui fuit
futurus pontifex hoc a se ipso
non dixit. s. oportet quod unus mo
riatur pro populo ne tota gens pereat
hoc de xpo dicebatur // Quartum
quod eiecit xpus vendentes et emen
tes de templo et mensas num
mulariorum subvertit etc. // 5o

|| de usura videndum est in quibus usurarius cogatur
ad restitutionem usuras per ordinarium
Dicendum quod tribus modis || Primo quia
per excommunicationem tamen quo ad tria
primo quia non debet recipi ad
communionem christi fidelium || 2º non sunt
recipiende oblaciones eorum
|| 3º non admittantur ad sepul-
turam ecclesiasticam c. quia in omnibus de
usuris. Nec debet absolvi si
non satis offerunt restitucionem efficaciter
c. quamquam de usuris libro vi. || Et per
censuram ecclesiasticam scilicet per sentenciam
excommunicationis c. cum non solum de
usuris. Per exceptionem potest ex-
pelli si petit usurarius usuras
absolvendo c. quia frustra legis
auxilium vocat qui committit in
legem et ff. Et si dicat Ego
sum paratus restituere non sufficit
sed iudex debet facere preconi-
zari quod qui dederunt sibi u-
suras veniant et restituatur
sibi si probaverit se solvisse
sibi usuras veniant non apparet
publice restituant heredibus c. cum
tu extra de usuris || Quid de he-
redibus suis etc. Iste ponatur
quod ipsi habeant usuras predecessoris
ita potest procedi contra eos sic
contra eos sicut contra alios publice
c. tua nos et c. michahel
de usuris || Descendamus ad par-
ticularia ponatur quod clericus
commisit usuram quid fiet contra
ipsum Certe procedit contra eum
per ordinarium suum quod restituat et
si noluit potest suspendi et si
adhuc non vult durando in con-
tumacia potest super venire
ad brachium seculare et capi

c. propterea et c. cum non ab homine de
iudicio. Ponatur quod usurarius obli-
gaverit debitorem ad solvendum sub
iuramento usura vel precium etc.
potest enim debitor recurrere
ad superiorem ut relaxet sibi
iuramentum etc. et si ordinarius non
vult tunc ipse potest compelli ad ob-
servandum promissionem c. debito-
res extra de iure iurando || Ponatur
quod iuravit solvere et non reperit
potest ire ad ordinarium et nar-
rare sibi factum etc. tunc iudex
potest sibi facere restitui per de-
nunciacionem et dicere sed non di-
cere quia tale iuramentum non est
observandum quia vergit in dis-
pendium salutis eterne c. duas
c. dudum c. debitores de iure iurando
et c. quemadmodum etc. || Ponatur
quod plures sunt heredes et bona
divisa inter eos et omnes sunt
ita facti pauperes quod non possunt
solvere nisi unus et tunc ipse tenetur
illa tenetur ad aliam partem que sibi eve-
+ nit et omnes tenentur c. cum tu
de usuris ff. || Ponatur quod usura-
rius emit rem de usuris u-
suraria et dat istam rem alteri
venit et non potest eam solvere
Aliquis venit et petit utrum et
gravis dicit quod si non esset sci-
ens lucrandum nisi bona
fide potest excusari Sed potest
dici quod emit scienter quod erat
usuraria res empta tenetur ad re-
stitucionem l. rem alienam ff. de rei
vendicatione. Ponatur quod usurarius
recepit pecuniam usurariam
de usura et emit unam vineam

q̄ defructib9 cū vinea tenet᷑
restitue᷑ Ray· ī c̄ obligat9 ad
restit· p̄ciū quo emit & nō fruc
tū vineᷓ si debet sibi leuare
fructū p̄ssam tuc dz restitue
Tho· 2ᵃ 2ᵉ· q· lxxviij· doc· ī c·
cū tu & iiij sen· di· vid' regla
2ᵃ nō dimitti pc̄m &c de
re iur· li vj° Ewan Cū in
trasset ihs· p̄mo appꝗnquat ihs·
intrat ī l'ma· i· aīam pccōr
q̄ iam est pacifica // 2° ī trogat
et quis est· i· Unde ihus p̄pha
q̄ venit ad saluād mūd qui
est d nazareth· i· de flore· de
galilea· i· trasmigroē q̄ est
trasmigratus de pccō ad salute
de malo ad bonū de pena ad feli
citate & saluacōne & vid' quo
est floridus // 3° rñsio ipse ē
ihs // 4° expurgat templū
i· fidelem aīam et repit eos
vendicōnes mercancias boū et
alias tres columbaꝝ vanitates
// 5° campsoꝝ i· cupiditates &c
debe & pcōi· i· maligni pctī
qui sunt tres mores dicti
p̄mo vendes bñes cū luxuria
Vendentes columbas ē vanitas
· vendes pecudes· i· campsores
ē cupiditas &c & sic purificat
laudabit qui istis nō credi
dit &c ceci· i· peccores qui re
ducit ad deū 2 Jo· Nolite
amare mundū eo q̄ oīa ī mū
do sunt &c Bñ· Mundus defi
cit dyabolus decipit caro inficit
luc 14°· Gaudiū magnū &c
Bethania· i· domus que ecca
donoꝝ dici pot Bñ ī 2° ser
mōe luc 2° Nonne audis quid
dixisti dece &c si isti tacēt
pctā loquēt· i· pccores psaūr

Sermo die Martinij post
Invocauit

Hede oz geor aug̃ ceuij
Quicūq3 fecit volūte
pris mei qui ī celis ē &c
Mt 12· Si creditur pr̄ q̄ & fili
qui ī celis ē // De credulit̃ vi
dendū est p̄d 8° Audite me
quia de rebꝫ magnis dictꝰ sū
&c & hᵒ quo sapia clamitat
in plateis Sapia p̄decarᵢ oī
bus aliis rebus &c de rebus
magnis i· tractat̃ de mꝰ int̃
prudentes q̃ sp̄ede gᵒ scalam
et int̃ hostiū q̄ ē p̄pria
& deinde p̃ 12 articlos fidei
Jo x°· qui hostiū nō intrat &
Ostiū namq3 ē vā fides &c
Ego sum ostiū dr ihc· fid beatt
dd· est Maria quia credidit gᵒ
bta eo quid recepit &c vn
luc j°· elizab· quia credidisti &
i· sen· di· ij· oms bti qui de
fide tractat ibid nō alicubi
pcloskꝫ inthus // Primus gradus
i· articlus qui ē scala ē credo
ī deū prem omnipotentē & iiij°r
modis credere debeo // p̄mo
contra vnitate quia credo
ī deū // 2° p pprietate intellectus
sz deu // 3° p p̄petate beni
uolencie quia prem qz prodi
ligit filiū Jo 5° p sublimitate
omipotē // 4° possibilitatē ps
Can 3° Nunc sumus &c // Ad
p̄mū vnitat veniat ut credo
ī deū ecclā addit ī vnū et
nō plūs vnus deus· vna fi
des vnus deus // Eph· 4 nūtium

de Credulitate
fidei·

est credere. Gen. 1. quando Deus creavit mundum dixit faciamus hominem ad similitudinem etc. Quando dixit faciamus quia intellexit tres personas et unam cum ad imaginem intellexit unitatem persone. Una anima data est corpori humano et sufficit licet sint plura membra et omnia membra vivificat. Ita in ecclesia Dei unus est pontifex et si quis ei non obedit tenetur de paganitate. Luce xx. Dicitur si quis ecclesiam non audierit. Deut. 21 alias 33. Audi Israel etc. In uno flore tria sunt scilicet substantia odor et color. Et in sole tria sunt scilicet substantia splendor et calor. Hoc est de substantia procedit splendor id est filius et de patre et filio procedit calor id est spiritus sanctus. Et anima in se tria continet memoriam et intelligentiam et voluntatem etc. Et sic pater et filius et spiritus sanctus unus deus est et hoc nostrum est credere. || Non deos sumimus colendos quia unus deus unus dominus una fides et non plures. Eph. 4°. Etiam sumimus a nostro patre quod omnes dii gentium demonia. Et sumimus adoptionem per dii estis et filii etc. Jo. x. si illi dii facti sunt etc. Et sumimus dignitatem Exo. xxii. diis tuis ne detrahes id est prelatis sed obedire debes omnibus sic dicit. Item sumimus potestatem Exo. 7°. Ego constitui te deum pharaonis etc. quod intelligitur proprietate

quia potes facere miracula et signa etc. Et sumimus similitudinem Phil. 2. quod deus vere est etc. et sicut deus debet pre amari tamen qui facit luxuriam magis diligit peccatum quam deum et sic de aliis peccatis per filios illius fiunt etc. et Jo. 8°. qui facit peccatum servus est peccati. Unum tamen licet deos istis modis multiplicare dicimus tamen unus solus est et ita deus credere firmiter. Ps. Benedicat nos deus deus noster etc. tertio dicit deus sed non dixit benedicant in plurali et hoc dixit quia deus est unus licet in personis trinus et ideo dixit ter deus deus deus etc. et sicut deus trinus est et unus. Quare ergo deficis cum Sap. 1° sentite de domino in bonitate etc. Math. 4. quarto preceptum etc. Item unum est quod deo placet scilicet fides vera. Heb. 11. Sine fide impossibile est placere deo. Et Math. ult. Euntes in mundum universum. Item qui facit voluntatem Hebr. x. non enim facit et sic bene dicitur credo in unum deum. Baruch 4°. Beati sumus quia magis scientiati sunt nisi Jon. Di. 23 c. Est credere deum credere deo ut qui credit verum esse quod a deo dicta sunt. Et tamen non credunt in deum Jacobi 2. et demones credunt et contremiscunt. Augustinus in sermone de credendo deum id est amando deum credere in deum id est eum diligere.

De signis diversis

Credere in deo &c. 1. non omnis
qui dicit michi domine domine et sequitur &
Circa quam ordo omnis servatur
in eo. primo ponit detestacionem
2o ponit terrorem quia dicit viri
Niniuite 3o ponit unum cu
rare unum amorem &c. 1. de
primo primo scilicet detestatione quam
meruit scribe & pharisei addicione
et quesierunt signum &c. ihesus
vendit O generacio prava &c. nam
sicut tu peccavit vidit stati
signum quia fuit stati indignus
in cupidine ita qui non credi
dit & peccavit senciet signum
quia separabitur adeo sicut pecca
tor scilicet cayn voluit habere signum
&c. statim fuit tremorem
capitis & similatur bestie &c.
Gen. 4. posuit dominus signum in
cayn sic gen. 6. & 11 & 8. item
19. quando sodoma & gomorra. pro
peccatum pierunt luc. 23. quando pe
trus peccavit sed per penitenciam fuit
redemptus item Gal. 1. et primo
Cor. 14. & 2a Cor. 12. Aliud
signum datum fuit signum Jone
prophete. admirare & dic quod in xl
dies debent perire &c. propterea
recedebat per mare & fuit facta
magna tempestas & fuit tandem
proiectus in mare & absorptus
a cete. Alia sic viz magdalena
quod vii demonia fuit per penitenciam
fuit salva luc. 1. sabba in
Christo convertit captivitas Apoc.
18. Jrita spiritus maligni 2a pe
2. tamquam canis rediens ad vo
mitum hoc dicit pro illis qui redeunt
ad peccatum prius Secundo per spiritum
meum et dicit primo qui fecit primum

quis peccat dyabolus peccat quia
dyabolus non potest dampnare aliquem
sed peccatum mortale dampnat aliquem
& fient novissima eorum peiora
prioribus &c. discipulus dicitur a
disciplina & sunt filii dei per
disciplinam et per penitenciam &c.

Die Jovis post Invocavit

Credere oportet Concordancia
circa O mulier magna est
fides tua fiat tibi sicut
vis & sanata est filia sua ex illa
hora 17. Math. Ieronimus ait per
articulus credo scilicet in deum &c. Nota
per capacitate intellectus ut capaci
tatem difficultas dei deus secundum
secundum philosophum deus est una mens
et sensus in mortalis Jo. est maxi
fortis magis omnia capacius lux in
deficiens unus sectus in sopitus
in altitudo in finita summum bonum
celsitudo in comparabilis magis quam est
capacitas illius intelligencie
Celius plures scilicet plato deus
est una mens a nullo superior super
quo nichil reperiri potest. c. ne
mit de iudicio 20 xi. O altitudo
diviciarum &c. Cant. 1. ego dor
mio & cor meum vigilat sed
sapiencia dicit per se ipsa viz anneo
ria ipsius dei ad fide sequitur per
spicacia eius intellectus scilicet sapi
encie Eccl. 20 1 Cor. xi Ego
enim accepi a domino non a vobis
fides est lumine productum ab illa
sapiencia dei nam qui in veritate
credebant victoriam magna re
portabit de inimicis suis sic
dixit primo Nabuch. quod actior

De perspicacitate
fidei in homine

ut habetur judic 4 et 5 et 13 describitur
magna victoria inter filios Ja-
cob Et a 2o exo usque 12 ubi
scribitur quod licet pharo et cetera
et levit 26 si in preceptis meis
ambulaveritis et cetera et si non fe-
ceritis mandata mea et cetera mit-
tam super vos infirmitates et
mortalitatem et cetera Et etiam victi
ab aliis Jonathas et armiger
habuerunt magnas victorias
contra philisteos 1 Reg 14
et subiugati sunt per Jacob sicut
Assur et cetera Simeon et Levi filii
Jacob dum Dina soror sua am-
bularet per civitatem et filius
regis cepit eam et habuit coitum
cum ea tunc fratres sui insurrex-
erunt contra Sichem et contra regem
et interfecerunt eum et plures alios
licet non erant nisi duo tamen
quia habebant fidem ideo fuerunt
victores Et sic quamdiu homo
habet fidem tamdiu erit
victor et propterea omnes istas
victorias in scripturis Judith 13
liberavit Israhel Alia victoria
in Math 1 et primo Reg 16 et
de Sampsone Judic 14 et 16
et quoniam propter non auferetur scep-
trum de Juda et cetera et deutero puto
Dominus Deus tuus scutum est et
gladius et cetera Item Ro 8 et Jo
3 qui credit in filium dei habet
vitam in se manentem et subdi-
tur qui non credit iam judicatus
est et cetera Jo 8 nisi credideritis
quia ego sum in peccato vestro et cetera
Jo 8 Ambulate dum lucem habe-
tis 1 cor 14 ignorans igno-
rabitur Ista mulier chananea con-
judicat i quod repetit fugit mor-
bum petit auxilium narrat pe-
ccatum repetat beneficium primo fu-
git morbum quia dimisit con-
patriam suam provisione ad fidem
et recessit a bonibus confinibus
patrie hoc est quod postquam filia sua
fuit sana noluit redire ad
patriam sed semper fuit firma in
fide Math 15 et luc 7 de-
pulsamur adiuvamur Item filius dei
amicus est qui odit proximum
qui est frater tuus in xpo Item potest
dici filius xpianus ille qui per-
mittit se vinci a morbo pecca-
ti quoniam Item potest intelligi quod
quisque homo qui dampnat
animam suam in filius xpianus
Item qui non adimplet manda-
ta dei Chananea id est emu-
latrix recessit a peccato et redi-
tur ad dominum ihesum Evan-
gelium dicit Egressus est ihesus
de Jerusalem i patria nati-
vitatis hoc est dicere quod ihesus
venit de celo salvare huma-
num genus Et sicut Lazarus qui pe-
trus fuit mortuus similiter
et celebria te reliquias tuas Ro
8o qui spiritu dei aguntur hii
filii dei sunt || 2o petit auxi-
lium quod sanet filiam suam i con-
sciam quod vexatur a demonio et cetera
et quod firmiter credidit fidem
ideo deus exaudivit eam et sa-
navit filiam eius i conscientiam
que erat in peccato mortali Et cetera
|| 3o narrat peccatum quod sibi
evenire potest dicens Domine

ne dimittas me ne velim me
perire in conspectu tuo et nunquam
melius quam ego enarrare mi
rabilia tua quia sine mora deste
dam etc. quibus dictis quasi athl
/ ihesus ait Volo mundare et sic
caudita plene etc.

Sequitur die veneris post
Invocavit

/ Rede oz Cantor aut. cxvi

Surge tolle grabatum
tuum et ambula Jo. 4. n
eum r. no credidisset sanus non
fuisset ii xpo ipse esset illum sana
re non potuisset sed quia deus
sanavit eum ideo renunciator est

Benivo
lencia
fidei

ideo videndum est de proprietate be
nivolentie fidei. Si pater quod
filius est si pater sap. ex sit amor
i. benivolentia inter patrem et
filium patris et verbum filii et filius verbum
patris et ideo credo in deum patrem
|| Hic est considerandum benivolentia
inter patrem et filium quia nunquam
est ideo necesse est zelum electum
gemma mea etc. ephe. 2. ys.
2. 9. nunquam potest pater etc. luna
et stelle habent lumen splendo
ris solis nec stelle habent
seu recipiunt splendorem solis
totum etc. non potest insistendum de
summa benivolentia quantus unus
i. filium filius est sapientia generata
a patre suo / Amor suus benivo
lentia spiritus ex contrario sed
patre et filio regnans inter
patrem et filium eorum amor
mala. 2. si pater ego sum etc.

¶ || De piscine nobilitate || Prima
piscina est superior / alia inferior
que vetus que similis / alia superior
/ alia gabao. alia ebro alia aque
in mille. alia bethsaida ||
Primo superior est que erat super
cilium exterior ad quam veniebat
aque motum / Dico superior per
artioris vite. In qua piscatur
religiosi viz obedienciam casti
tatem et paupertatem retinendo
pillam gloriam prolonga pisci
nam i. penam. ysa 11. ecce
ad extremum piscinam || 2a in
ferior piscina in hac piscatur
homines qui vivunt honeste
et caste in hoc mundo et hec est
gradus inferior quia non sunt
constricti sed de benivolentia ys.
22. recollegistis aquas etc.
|| 3a vetus piscina ys. ibidem
recollegistis aquas inter mu
ros etc. in hac piscantur omnes
coniugati qui est gradus infe
rior vetus qui fuit primus
gradus in ecclesia dei ys 22. con
gregastis aquam piscine superio
ris etc. hoc est status matrimo
nialis et status continentie super
scriptus || 4a piscina Samarie
ista est ecclesia nota omnibus
sed sacra baptismi et sic omnis gradus
et status mundi debet ad istam
piscinam recurrere etc. Sama
ria interpretatur custodia 3. Reg ult.
Cum pluisset rex israel cum rege
Assiriorum etc. rex israel i. deus
rex assiriorum i. lucifer pu
gnans fuit iudas traditor
currus est lignum crucis au
riga est pater celestis d. o. de
deus meus ne derelinquas me
/ vendidit deus pater d. Dite paciatur
humilitas etc. / vz qualiter quod deus

Nobilitate
piscine

lauauit tren 1 // 4ª piscina
esebon / Can 7º / Oculi tui sicut
piscine esebon i. planctus Ista
piscina habet 4 porticus scilicet conplex-
ionis afflictionis compunctionis
comparationis et deuotionis / esebon
interpretatur planctus mediante sapientia
1 tren 1 et ij ge 26 luc 19
et job 30 flebam quondam Je
9 quis dabit capiti meo aquam
etc // 6ª piscina gabao de
qua habetur 2 Reg 2 dicitur ibi quod ser-
uus isboseth venerunt ad pis-
cinam gabaon i. vallis mestitie
Isboseth i. diuina etc in hac
piscina piscant armigeri et
illi qui se habent odio et se
mutuo interficiunt 2 Reg 2 // 7ª
piscina ebron in hac piscant
illi qui delectantur in illo mundo
furando rolbando et cetera 2 Reg 4
vbi vernictes rechab et ba-
naan i. filius ardoris et qualiter
saul et Jonathas interfecti fue-
runt // 8ª piscina aquarum
multarum in ista piscant qui se
permittunt decipi per mundi de-
licias eccl 2º feci michi pis-
cinas aquarum ut irrigarem
germinancium // 9ª est Bethsaida
que interpretatur domus piscatoris vel
domus frumenti et dicitur pisci-
na probatica quasi pecualis pecu-
dum quia in hac lauabantur
pecudes que libabantur in sacri-
ficiis et cetera Ista piscina signat
penitentiam militantem et erat prope
templum In ista piscina pis-
cant romani et ista habet
4 porticus et in hiis 4 porti-

cibus iacebat multitudo langwen-
cium cecorum claudorum et aridorum
4 porticus sunt pape Cardinales
patriarche archiepiscopi episcopi et ceteri
prelati et subditis parentibus sunt
multi infirmi i. peccatores 2 sen-
di 22 vbi dicitur quod peccator peccat
aut ignorantia et cetera sed complex
est ignorantia scilicet causata ut si ab
velit discere sed non potest et ista ex-
cusat alia non causata et est que
non excusat ut qui non vult
addiscere et bene posset quia diceret
sed nescit alia est per dispensia
ut qui posset addiscere et tamen non
vult ista non excusant 3 Reg 18
usque quo // Sapientie 1 ambula-
bunt in infirmi ceci Claudi sunt
qui peccant ex infirmitate et isti
non excusantur 3 Reg 18 usque
quo claudicatis et cetera aridi qui
nolunt dirigere cor suum versus
deum sed ad iniquitatem secundum eme-
re vendendo falsificando ponde-
ra et mensuras eze 37 ossa ari-
da audite verbum dei Cum in
religione cogitationes i. pulice
Ille homo 38 annos in infirmitate
fuit tenuit homines et animi sunt
viz 10 precepta xij articuli fidei
vij opera misericordie spiritualia et vij
corporalia et duo testamenta sunt nouum
et vetus et potest sic addi fides
operis trinitatis que sunt corre-
spondencia sicut qui dicit quis
tibi dixit Tolle grabatum tuum
et cetera sunt maligni prelati qui
trahunt post peccatorem cum retrahe-

De apria | Sabbato ante Reminiscere

Rele az. Concor/ancie xvij
Ecce nubes lucida ob-
umbravit eos et vox de nube
dicens. hic est filius meus dilectus
in quo michi bene complacuit ipsum
au. Nubes obumbrans i. fidei
katholice lux || hoc investigandum
est de omnipotencia dei ut patet
ex eiusmodi et cetera Credo in deum
patrem omnipotentem et cetera primo tamen aliqua
sunt que deus facere non potest
quod dicitur non est omnipotens ut videtur
comedere et cetera et hoc ipse quia
non est corporeus sed spiritus et ista
debet fieri quia corpus mortale
ut homo et non proprium sed tamen ista
conveniunt deo Jo. [illegible]
primo sen. di. 2. Ista non cadunt
in deo secundum naturam quia non cor-
poreus ut possit comedere et
bibere et alia que corpus spectant
ut patet. Unde quod ista non sunt
ut patet scilicet non mori pati nec
miser effici Unde quod posse mori
non est potencia sed impotencia
pati est potencia sed impotencia
nec vilis seu miser effici
est potius in potencia quam potentie
et ideo non cadunt in deo || 2o
quia quod vult posse potest ergo et tunc
alii et sunt omnipotentes ut angeli
qui sunt posse quicquid volunt
et nec dicuntur angeli sed ergo petrus
qui vult posse tamen hoc intelli-
gitur quia non solum requiritur
quod volunt posse, vero quod volunt
posse facere quod vult posse
et quod vult posse fieri et tamen angeli

¶ de omnipotencia dei

no(ta)

nec aliqua alia creatura licet non
est quia deus quicquid vult facere
facit sine adiutorio et alii
non || potestates sunt diverse
et diverse subiugitates ut papa
Cardinalis. Rex duces et alii domini
isti sunt limitates potestates
sed deus non sed ubique est omnipotens
unde sen. di. 2o. si quis sit in christo et
vult omnes homines salvos fieri
tamen de voluntate subsequente non ergo
fiat iniuria quia deus dedit sibi
intellectum et racionem et duas
vias scilicet bona et mala et ipse
tu quod volueris si bona salvus
eris. si mala dampnaberis
3o deus est omnipotens psalmo Omnia
quecumque voluit deus fecit psalmo
xj. quia novit scriptum dicitur et cetera
quia deus nullo indiget subsidio
nec adiutorio ergo est omnipotens
|| 3o omnipotencia sua non potest ab ali-
quo cohiberi nec arceri ideo
sequitur quod est omnipotens et ubique est
ideo primo eius potestate plenus est
et non est qui possit dicere hoc cur
fecisti Math 16. alii Jo. baptistam
alii Jeremiam aut unum ex prophetis
Et post vj dies primo Cor. x. et 2
Jo 8. quis ex vobis arguet
me de peccato Considera tria scilicet
tempus locum et modum, primo quia
quod post sex dies ihesus assumpsit
petrum Ja. et Jo. Gregorius. Consideracio
premij minuit vim flagelli
Et sex diebus dominus operatus est
et septima die quievit primo
die dixit deus fiat lux et facta
est lux 2o fecit firmamentum et aquas
divisit ab aquis || 3o ornavit
terram cum germine || 4o fecit luminaria

De Omnipotencia

Tria sunt
summe consideranda

magna sole et luna // 4° fecit
pisces maris et aves in aere
// 6° creavit hominem ad ymaginem
et similitudinem suam et subiecit ei omnia
// 7° quievit ab opere quod pa-
traverat // Nota est ut theo-
logi dicunt lib. 78 et oct. 98
locus // 2° de loco locus fuit mons
thabor qui interpretatur ortus lucis
et ideo hoc est quod tu debes laborare
ut possis transfigurari de peccato
ad gloriam et sic deus transfigura-
tus fuit in monte thabor sic
modus i. // 3us modus i. societas astan-
te de societate societas fuit pe-
tri i. et io. et moyses et helyas
petrus i. cognitio bonos et ma-
los de peccato. Math. xi Iugum
meum suave est et onus meum
leve Iacobus interpretatur luctator
tor Io. interpretatur gratia Io. i. Moyses
interpretatur assumptus ab aquis
helyas interpretatur deus meus deus meus
Cum istis possumus videre christum
transfiguratum si fuerimus man-
cius Sic alii sex dies primo
scias lucem i. intellige vitam et de-
per operationem virtuosam et cognosce-
re et de quo fecit eos et super
quibus potestatem tibi dedit et // 2°
dic fac quod tu sis firmus contra
malo et fac bonum et habebis
firmum bonum // 3° dic fac quod
quem concepisti per similitudinem ha-
beat fructum perseverando in bonis
operibus // 4° dic fac quod cum lu-
minis cognoscere bonum pote-
st in exercitatione et habebis lu-
minare super gloriam Sic sol luna
est mutabilis quasi plenilunium

media inter homines in hoc mundo
aliqui proficiunt aliqui retro
cedunt de bono in malum // 5°
pisces denotant homines activos
hoc est quod deus bene vivere et
habere gratiam et gloriam Sic aves
denotant quod deum esse contem-
plata et cetera // 6° dic sic fecit
est homo et data sibi potestas
in omnibus hoc est quod tu debes
bene vivere et per gratiam et cetera

¶ Die lune post Reminiscere

Rec. or. geor. auct. quarti
Si enim non credideritis
quia ego sum in peccato vestro
moriemini Io. 8. luc. 1. quia non
credidisti verbis meis Io. de 2°
articulo dicitur est qui est Et in ihesum
christum et cetera quem exposuit Io. eius
In qua maior sunt considerandi
primo beneficium salvationis quia
ihesum // 2° magisterium eruditio-
nis quia christum // 3° privilegium
dilectionis quia filium // 4° potestas
dominationis quia unicum
dominum nostrum // Primo beneficium sal-
vationis quia in ihesum i. salvatorem
nostrum dixit angelus ad ioseph
Mt i. Et vocabis nomen eius
ihesum et luce i. dominum est Et
vocabis nomen eius ihesum Et id est
illud nomen est provinciale non so-
lum nomen sed etiam ordo et in ipso
octo partes ordinis continentur
Est namque nomen sic amenam
ut in nomine ihesu omne genu
flectetur et ... et in fine philipp.
2 quia non est in mundo aliud nomen
continens omnia nisi istud id est

h cap. de
posit. nomi-
nis 148

nomen super omne nomen. Item non solum nomen sed eciam verum divinum et eternum ut verum eius filium est Jo. 1. per quem omnia facta sunt et sine ipso factum est nichil. Item principium est non solum nomen quia prius capit nomen humanitatis et divinitatis quia emmanuel interpretatur nobiscum deus et homo. et sic vocabitur nomen eius emmanuel ysa. 7. non tamen intelligas quod divinitas sit principalius sed quia ihesus est una persona in divinitate cum humanitate. Item non solum principium sed et pronomen proprium quia pronunciatus a omnibus electis et salvandis Jo. 8. ego sum qui etc. Item de samaritana quod locutus est ipsa est Jo. 4. et Math. [illegible] phil. 3. salvatorem expectamus. Item non solum pronomen sed adverbium quia stat in medio. verum ihesus salvator quia salvat cum humanitate et divinitate ge. g°. thij nomine. Item de apostolo Cant. viij quod est ista que ascendit de deserto ita quod prepositio humanitatis stat iuxta verbum divinitatis ergo adverbium. Item coniunctio quia coniungit summa cum infimo scilicet miseriam cum felicitate coniungit corpus ecclesie summe Col. 2. ex quo totum corpus et ministerium crescit in deum. Item non solum exultacio sed et interiectio. Interiectus est ihesus inter divinitatem et humanitatem interiectus passibilis factus pena humanitatis et sic immortalis interiectio quia iungit nos cum deo patre per sua interiectionem 1. pe. 1. et io. redempti sumus phil. 2. Item mito est proposicio quia

quia propositus est in medio toto mundo omni et quia clerici debent obedire preposito suo maiori ita quilibet fidelis christianus debet obedire suo salvatori et nostro forcius col. 3. quarto indicando quia videtis christi prepositum mundi. Si consurrexistis cum christo que sursum sunt querite ubi christus est etc. io. bene dicebat quod erat nomen continens octo partes orationis in oratione preterea pro secundum nomen tuum ita et laus tua et lie 4. et beatissimus Ja. viii fuit in arcelo ut [illegible]. nomen [illegible] mundicia sunt et nomen ubi sit. Item nomen plures dampnantur quam salvantur. quare ergo non sit salvator non salvat omnes etc. Dico quod non quia unicuique dicta est gratia secundum opera sua salvabitur ut Mt. 20. multi sunt vocati pauci vero electi. Luc. 12. nolite timere eos qui corpus etc. Unde breviter quod si dampnantur non [illegible] subiecti et videndum duo exempla scilicet pulchritudinis et turpitudinis et istis visis potest discerni quo plures dampnantur quam salvantur. Primo exemplo pulchritudinis unus si dicatur pulcher oportet quod non sit defectuosus in aliqua parte corporis et dispositione omnia membra quod sit bona et sana et sic plura requiruntur ad pulchritudinem quam ad turpitudinem quia ad turpitudinem sufficit solus unus defectus sed ad pulchritudinem requiritur ut dixi quod omnia membra sint pulchra et bene proporcionata et integralia. Et sic ad pulchritudinem anime

quare multa dampnantur

requiruntur plura viz servare mandata legis adimplere legem tamen a peccatis mortalibus facere opera nue abstinere ab operibus corporalibus tenere fidem firmiter et cetera ergo ia . et defluit peior quod in uno excluditur omnium factus est reus et sic non est mirum quod plures dampnentur cum ad pulchritudinem tot et tanta requiruntur quod salvetur quia si de omnibus istis deficit unum bonum per istud omnia alia cadunt et sic ad dampnandum sufficit unum et ad salvandum requiruntur plura // 2o exemplum ad est viz sanitatis et infirmitatis quia ut sit homo sanus requiruntur plura viz ut sit sanum caput pedes et manus et omnia membra interiora et exteriora et cetera sed ad infirmitatem sufficit unum viz quod doleat caput vel aliud membrum et cetera et tunc si pes infirmatur totum infirmatur corpus Sic quoque est de anima quia ad suam sanitatem plura requiruntur et ad infirmitatem unum sufficit // 3o dico exemplum aliud de propinquitate et longitudine na si aer corruptus fuerit et homines prope sunt cito et inficiuntur malo aere // Item ad bonum aerem requiruntur plura viz quod sit bonus locus et in bono loco situatus et quod homo sit bene vestitus quia si unus est in loco sano non ita faciliter moritur sicut qui est in loco infecto / Et ita anima quia si stat in loco sancto citius salvatur quam si sit in loco inhonesto et peccato mortali

fetor egritudines de ore draconis que significavit sanctus Silvester Item distantes a deo dicendum est quia creatura spiritualis propinquior est deo ut angelus et celum non ita corrumpitur sicut qui est inferior ut corpus nostrum quod citius cadit in peccatum quia est infirmior non ad mortem Jo. xi. et de talibus tractatur Alia distancia maior est aliis non habet locum aliquis intelligit viz corporalia subito [illegible] ut illa que sunt in inferno quia in inferno nulla est redempcio ut dicit Job vel credo 13 c. Ewangelium in quo tria ostendit primo insinuat mortem quia mortuus debet esse // 2o revelat divinitatem // 3o ostendit humanitatem Cristi sicut exerta colligitur // primo insinuat mortem quia mortuus debet esse // 2o revelat divinitatem dicendo ego sum principium qui loquor vobis Deus et multa habeo de vobis loqui et cetera iudicando opera vestra // 3o ostendit humanitatem cum exaltaveritis filium hominis quasi vos suspenderitis istum mea humanitate in cruce tunc cognoscetis me in humanitate mea et cetera

Die Martis post Reminiscere

Kell oz / Contor / sanct. Ewang. Unus est enim pater vester qui in celis est Math. 23. Ad quod deve[illegible] gradus [illegible] Aliqui [illegible] sunt nobilia ut videt

melius Deo. Et primo de nomine
ihesu et dico quod istud nomen ihesus
vj habet casus viz. nominativum genitivum
dativum accusativum vocativum ablativum. Certe
nec isti casus debent esse con-
tinui in isto nomine primo sit
nominativus. Nam in eo habitat plenitudo
sapientie et plenitudo gratie et glorie.
Col. 2. In quo sunt omnes thesau-
ri sapientie et scientie absconditi.
Ideo non mirum quod in isto nomine
ihesu sunt sex casus nominativus. dico
Nts quod habet nominativum ad nominandum quia
nominat nos in celo. Mt x. Ecce
dedi vobis potestatem etc. dixit
ihesus apostolis non gloriemini in ista
potestate quam vobis dedi quia
non vos sanat obsessos et de-
Ihs et moniacos sed demoniacos istius
omnis nominis mei ihesu. ipsi dixerunt
cas domine magnam gratiam fecisti nobis
quod nos possimus sanare tales
infirmos. Ideo ihesus dixit non glori-
emini neque recipiatis ad vanam gloriam.
Gts || 2o genitivus quia ipse est unige-
nitus in celo i. in divinitate et
unigenitus in terra quia in utero
virginis matris conceptus fuit
etc. iste casus genitivus est necessarius quia ge-
nerat et dicitur de genere generis
et quia habuit istud nomen ihesus
generabit et renovabit sibi gloriam.
Jo. i. vidimus gloriam eius et
Dts cetera. || Nec dativus vacat erga nos
quia dativus dicitur de do das dedi
quia deus dedit nobis filium
suum et usque ad mortem ad salu-
tem nostram humanam etc.
necessarius est iste casus dativus infide-
libus iudeis et paganis quia
et nobis filius dei datus est qui

est optimus thesaurus et non va- Acts
cat a nobis quia ihesus accu-
satus fuit a iudeis et iniquis
et aliis testibus. Luc 23 ca.
Hic cepit accusare eum etc.
sed tanto plus erat eorum testimonium
quia ipse dixerat date et que sunt
cesaris cesari et que sunt dei deo
et licet fuit accusatus a multis
et falsis nichilominus nichi-
lominus habuit odium contra eos
qui eum accusabant sed ipse susti-
nuit omnes iniurias etc. ita
et nos patienter debemus susti-
nere iniurias etc. Et sic illud
nomen cum passione et nobis
dabit fortitudinem a contrariis ut
superius dixi. Jo 19. Dan 12. || Vts Vts
et non vacat xps vocat quod
vocandus est ihesus in quibuscumque
locis laboribus et angustiis
non vocare alios / alios deos
temporales sicut vocant aliqui
nomine assuerus tyranni vel
dominos temporales sed voca ihesum et
eris victor in omnibus tuis la-
boribus. Col. 3. Omnia enim que-
cumque facitis etc. Ps. Clamabit
ad me et exaudiam eum cum ipso sum
in tribulatione etc. || Ablativus nec etiam Ablts
ille casus vacat quia oblatus
est ihesus ab oculis multis etc. Ysaie
v° Aspicient eum et non invenerunt
eum et ablatus est ab oculis eorum
videre. bene si tu non facis que dicta
sunt superius in talibus ipse
ihesus erit ablatus ab oculis tuis
et multa dabit tibi optatam
tunc. Mt 24. Homo quidam erat
dives etc. propterea bene scitur
ihesus quod auferet a vobis regnum

et dabit illis qui recte vivunt 2°. Et quia sunt plura nomina variabilia tamen hoc nomen non variat nisi in duobus casibus scilicet in recto et in accusativo et huiusmodi in nomine et in recto et non in aliis quia numquam variabit. Ps. 2° In plenitudine temporis factus est Christus in ventre ut homo etc. Et I pe 2 ysa 11 si dispersus fuerit unus filiorum Israel etc. sequitur quia consummationem et abbreviationem faciet deus in medio terre ys. 1 vocabo plebem meam non plebem meam. Ro 9 Et quod longitudo figure legis autem Quid est hoc verbum abbreviatum est Ihesus qui abbreviavit longitudinem legis antique in istud nomen Ihesus id est salvator et quia omnia quevis in lege veteri sunt ad salutem et quia Ihesus est salus ideo in isto nomine Ihesus concluduntur omnia legis antique et nove Item satis est etiam abbreviatum cum fuit in utero inclusus ipsius virginis. Ewangelium sicut Cathe[illegible] mayus et transcendit legem perfectorum. 2° rectorum in perfectionem cum [illegible] fuit cum et non fecit. 3° subditorum in fortitudinem post legem [illegible] et perfectione quam numquam aliquis quovis habuit in vita sua cum tamen dicatur vita etc.

Ose 1

Die mercurii ante Oculi

Fede[illegible] Concordantie auctoritas Ewangelii / Qui maior fuerit inter vos sit filius hominis Math 20 Jo[illegible] dedit animam suam in redempcionem mul-

Vide hic expone ihesus secundum concordancias

torum ideo oportet credere et in ipsum et filium eius etc. Et ideo adhuc aliqua sunt dicenda de isto nomine Ihesus tres status sunt scilicet salvandorum // Primo nomen huiusmodi valet incipientium proficientium et perficientium Et primo refugium remedium presidium solacium Item proficientibus auxilium subsidium. Deus testimonium / perfectis desiderium suspendium ut suffragium quod ideo est condimentum et premium / Primo est refugium hoc nomen Ihesus quia in hoc nomine Ihesus remittuntur peccata Actuum x° et I Jo 2 Scribo vobis quia per hoc nomen Ihesus remittuntur vobis peccata vestra quia licet venia in penitentibus remaneat fomes peccati aconcupiscentia unde vide glosa legem in quadam Ro 3 in hoc nomine Ihesus defendat 2° incipientibus Marci ultimo Signa autem eos qui crediderint haec sequentur demonia eicient // 2° veniet ad fontem et ps 18 linguis loquentur novis quia concupiscentie a serpentibus consciencie ge 2 serpentes tollent in hoc nomine Ihesus et calabunt serpentes [illegible] Et si quid mortiferum biberit sic sancta Margareta et Ro 3 ideo confessores peccatis infirmis et ideo imponent manus super eos scilicet absolvendo peccatores Item est presidium quod resistit pugna ... qui pugnantes sunt laborando in hoc nomine ys 63 Vincit in nomine Ihesu omne vicium et peccatum quod parvulum

nominis ihu. Item placitum per pacientiam
dicit 4o quia in tribulacionibus iocunde
sunt pati quia mihi in amarum
quod primo erat dulce dicit 4o
Ibant apostoli gaudentes etc. Item
ita faciebat paulus qui vo-
lebat mori pro hoc nomine ihs.
Item proficientibus in auxilium etc.
volentes proficere indiget auxilio
sed qui sunt in vita activa sicut
fuit martha coram dno ihu
Luc 10. et factus est dns meus
in auxilium proximi mee Item sic sine
divino auxilio non potest haberi
vita nec vita sine subsidio
huius nominis ihs dicit 3. dum
et dignitati non sed sed in nomine
ihu etc. || 3o quia nobile est
1. decus super aliquo nomine
dno honorari et vocari qui non
debet esse nisi honestus in do-
mo eius. sic sunt qui sub
nomine ihs quo ewangelium le-
signatur et quia volo portare
nomen eius in fronte in signum
|| 2o est adorabile et honorabile
hoc nomen ihs etc. ut recog-
noscam Item testimonium sed con-
firmatio veritatis sicut predicatores
et activi et contemplativi sed me-
ditando quia de contemplatione
venit ad actum et nunc est predi-
cacione reducere peccatores ad pe-
nitentiam quia mundum facere etc. vi-
de etc. in ac prophete predicaverunt et io-
hannes Jo. ewangelista Apoc. 1.
Annunciavit testimonium ihu xpi
Item perfectis desiderium est primo
quia nisi gustum dulcedinis dile-
desiderare sed huius nominis ihu
Eccl. primo vitam eternam habe-
ant philip. 1o in vince xpc est

|| 2o suffragium in hoc consistit
tot virtus contemplacionis sicut
fuit in maria magdalena que fuit
30 annos in captivitate quia
suppeditatur in hoc nomine ihs
quia in iusta non petit nec
illicita sed rationabilia obti-
nebunt Joh. 16 Item condimentum
fercula non sapiunt nisi sit
condimentum sed in hoc nomine ihs
fiunt omnia amabilia et dul-
cia ut fuit in beata agatha
et in sancto laurencio et sic sit sa-
pidum quia non erat amarum cor
nocatione huius nominis ihs
secundum bern. et cant. 1. trahe me
post te etc. et osculetur me
osculo oris sui et sic est perfectum
condimentum. ideo dicit condimentum ado-
lescentule dilexerunt te nimis
Item premium quia est et portandum
coram regibus etc. Act 9. dixit
dns ananie vade in vicum
qui vocatur rectus et quere in domo
iude saulum etc. et sequitur vade
quo vas electionis est mihi iste
ut portet nomen meum coram
gentibus et regibus et filiis israel
ego enim ostendam illi quanta oportet
eum pati pro nomine meo etc. lo
est mirabile nomen omnibus per-
fectis in principio et in fine quia nunc
quilibet portabit hoc nomen ihs in
fronte Apoc. 14 et ult. et phil.
2 In nomine ihu omne genu
flectatur etc. Ewangelium in quo
ea continetur || primo ostendit
premium quia octo || 2o narrat
pictum ibi videlicet || 3o concedit
collegium ibi vocavit ad se
duodecim mun [illegible] in urbima 1.
visio pacis quia dicit vocare

Matthei 11. Ad 2m quia sine labore non datur magna quies. Debellare necesse est ut acquiramus celestia ut habetur Actus 14 et 2 ad Corinthios 1. Ad 2m concordia exercitus culmen est contra hostes Iohannis 17. Sic diligatis vos invicem. || Nō exiō ewanº quia principes exercitus de gentes suos discordantes ante omnia concordabant, sic et patres familias inter suos domesticos sicut hic fecit Ihesus inter discipulos etc.

Dies Iovis post Reminiscere

Fadl' oz Concor amuº Eramil factum est autem ut moreretur mendicus et portaretur ab angelis in sinum Abrahe etc. Luce 16. Si mendicus non descendisset in sinum Abrahe non requievisset ideo etc. Adhuc non essent nobilia de hoc nomine Ihesus et primo de literis per quas hoc nomen Ihesus describitur breviter per I. H. S. || Primo litteram per I que est media litera inter vocales denotat nobis personam in divinitate filii. Secunda aspirationis non est vera litera sed quia indicat nobis indicat esse aspirationem spiritus quia Ihesus spiritus. S. est tertia litera et est longa et in capite reclinata denotat nobis inclinationem maiestatis, quia titellus super scriptus indicat nobis redemptionem humanitatis. Sic ergo primum nobis indicatur

Quod videlicet quare Ihesus scribitur per tres literas

videlicet litera silbii mediatio et ordo ipsius litera y ut infra videbimus. Item litera I aliquando est simplex litera aliquando est silba ut Iob, aliquando est dictio ut in eo ideo et in imperativo secunde persone. Item litera H est simplex vocalis aliquando est consonans ut Iohannes est exemplum, aliquando est duplex consonans videlicet inter duos vocales ista considerantur. Non vacat dico est litera vocalis media. Ergo Ihesus est media persona in divinitate Pater et Filius et Spiritus Sanctus Apocalypsis 1 et alibi. Ecce vidi sedentem in medio throni agnum quasi occisum ecce hic in media persona in divinitate. Item ibidem quoniam visus sedens est in elevatione maiestatis quia agnus quasi occisus pluries 2. Hoc sentite in vobis etc. Et quia titulus insinuat nobis redemptionem memini ibi se vidi inferior dialia et 20 seniores. Et ideo litera est aliquando simplex et litera prima in magnitudine sed satis magna in valore et efficacia et maior in prius et maxima in silba divinitatis. || 2o denotat nobis simplicitatem domini nostri Ihesu Christi secundum videlicet divine ... quia parvulus datus est nobis. Col. 1. Ihesus in quo omnes sapientie et scientie et absconditi. Item aliquando est silba ut Iob ideo Ihesus fuit tota silba cum fuit coniunctus cum humanitate carnis proximos vicos. Item aliquando est dictio in imperativo ut ite et est dictio ut eo. Ihesus dei efficax dictio fuit in nostra redemptione quia redemit nos suo precioso sanguine etc. 2° patet quia plenum est quod est primo in nomine ihesu, continet nos quo continet lucem solarem et calorem et colorem et sic misit lux est ... stra mundi quod est in isto nomine ihesus et continet omnem perfectionem bonitatis Jo 1. Et est consonans simplex ut Jo. 2 etc. et ihesus fuit bis consonans in sua vita Act 1 quia cepit ihesus primo facere et postea docere. Item est duplex vocalis ut in ... et ideo nos habebimus duplicem stolam id est ... possidebimus nam stola glorie id est duplicem coronam pro bona opera. Item alia est simplex vocalis ut habetur simplici destinctione hac est quasi simplex vocatio in nomine ihesu potest te filium facere non solum te plures deos vocare ephe 1 et Ro 1 qui predestinavit nos. Item aliqua est simplex consonans et bis ... quia ihesus bis fuit consonans in vita et predicatione in sua ... Ro 1 ... 4° Iustificati igitur etc. et sequitur iustificati per sanguinem suum per gratiam et gloriam dabit dominus. 2a litera h quod indicat aspirationem sicut ut ihesus Can 2° Dilectus meus michi et ego illi dicit etc. Ecce quod aspirat nobis caritatem ... dilectus dedit sibi caritatem ... tollimus ... et bonitatem et ipsi illi patet tormenta et mortem qui pascitur inter lilia

Act

id est inter virgines et sanctas personas et sic denotat aspirationem in aspiratione dei obscuratur sol ... Jo 8°. Ego sum lux mundi etc. Isa 2 ... bonorum meorum non indiges ... serviat me. 3a est quod est inclinatio maiestatis quia ihesus inclinatus fuit usque ad terram pro redemptione nostra ad tollendam culpam et penas nostras quia ipse non indigebat ista inclinatione ... 2 hoc enim sentite in vobis etc. Circa ornatus vestitorum sit primum ... Augustinus de doctrina christiana dicit quod potest esse culpa in ... hoc est quasi videt alia bona veste vult facere alia similem quod est culpa id est peccatum et si sic propter vanam gloriam ... peccat et facit alios similiter peccare. Sophonias visitabo super omnes ... et super ... indutos veste peregrina id est non ... Secunda Item potest esse culpa in 2°. ut qui vestiuntur purpura et bisso propter superfluitatem. Item potest ... sollicitudine peccatum quia ... vestimenta et non est necesse Math 6°. Nolite cogitare ... quid manducetis etc. ... non reprehendit necessarium sed superfluitatem. 1 Thi 2 Volo mulieres ornare in ornatu non auri vel argenti aut preciosa veste. 1 pe 3 mulieres subdite sint viris suis non ornatus sit etc. hoc

De ornatu vestimentorum

et quod debet se ornare quo ad animam
ex parte interiori per bona opera
Considera quod ornatus vestium
nota est magis erubescens quam or-
natus quia adam quamdiu fuit
in gratia tamdiu non indiguit
vestimento quam primum autem peccavit
tunc indiguit veste et deus
fecit sibi vestem de pelle
caprina mortua quia adam
moriturus fuit seu debuit
mori. j. ethi. 4o habemus vesti-
menta quibus tegimur et cetera
ex quo christus in desertum vide
et Math. 3 dicitur quod Jo. porta-
bat vestem de pilis camelo-
rum et sic vestimenta aspera lau-
dantur et mollia reprobantur n-
met lotis hebr. xj patet 3o
quod ornatus vestium non est
sine culpa. Sequitur in vestitis
mollibus / verumtamen ornatus potest
esse sine culpa ut prima quo
ad clericos in celebrando missa
si tunc non glorientur etiam pertinet
imperatori et regi et tunc si non
vane glorientur non est peccatum
Et sic peccat mulier et hester he-
ster 2o quod numquam ornabatur nisi
quando ibat ad maritum suum et
una die dixit domine quia
abhorreo i. [illegible] coronam et [illegible]
personam ornatum timebat
peccare et ideo dicebat quod ab-
horret ista unde non est peccatum
Et etiam similiter ornat se
ut placeat viro suo et non
alia intentione non peccat et
si ad aliam finem facit ut
se ornat mulier peccat

i. Cor. 7. nupta cogitat quo
placeat viro suo. i. 7. Concur- sit
rit isti multi. Tho. 2a 2e. q.
q. 169. et

Dies veneris in Oct.

Pede ez qoor / ante ewan.
Reditur ad patrem meum
et dicam ei pater peccavi
in celum Luc. 14. Et nisi ille esset
dixisset iste etiam via non profu-
isset ideo credere domino Crede-
re deum et cetera. Et licet multa visa
sunt de illo nomine ihesus tamen
aliqua adhuc sunt dicenda
quod multi vocantur a patria ut a
loco ut romanus a roma. ali-
qui a festivitate ut qui natus
est in festo sancti petri vocatur
petrus aliqui a qualitate ut
spiritus luc. i. volebant eum vo-
care et cetera. aliqui per contraria ut
qui nascitur bello tempore post sibi
gwerre ut i. v. ioabotis
i. inglorio i. sine gloria eo quod
natus et cetera. Item aliqui a qualitate
ut si nascitur albus vocatur
albinus et cetera et in jacob et esau
ge. 27. Impositum est sibi nomen
esau quod est pilosus et viridus alter
et bellum fecit in ventre cum fratre
jacob i. supplantator i. luctor
Aliqui a voluntate ut sibi placet non
curando de ignavia 2o de aliis
Aliqui de effectu quia abraam di-
cebatur in simpliciter et deus
dixit volo quod tu ponas aliquid
et dicaris abraam i. multa-
rum gentium pater / 2o positum ab ef-
fectu Gen. 17. Et ideo videndum
qualiter impositum sit nomen ihesus

Vide hic q̄re hoc nō
ihs ī positū est sibi

ihū xp̄o nec ista vacat ī isto
nomīe ihū quia ihs p̄o nūcia
tus ab anglo ī nazareth q̄ ī(n)t(er)p(re)t(a)t(ur)
floidus ⁊ sic d(icitu)r 4 2o natus
est in bethlehem q̄ d(icitu)r domus
refeccōīs ⁊ p(ro)vōīs hoc est
q(uod) dimissis delz sz ī refic(ī)
nomīe ihū q̄ est v(i)a ⁊ vita sp̄ē
xp. Math 2 ⁊ actum 9 ut por
tet nomē meū ⁊c Jt si aspe
natus in t(em)p(or)e plenitudinis ha
bundanc(ie) ⁊ pacis quia ihs
natus est t(em)p(or)e pacis sz an qua
vocatus hoc nomē ihs ē na(tu)s
Jt agnē ihs est agn(us) dei
ergo c(om)potenter d(icitu)r salvator
quia pot salvar(e) ī ppa h(um)ani
tate a stirpe david tuc pot
bn dici salvator regalis quia
de stirpe regali natus ē / ⁊
ī positū est agn(us) ⁊ sic quar
veritas Math 1 h(ab)et gnaco
mis ⁊ luc 3 Jtm sedm quia
ihūs cong(ru)e pot dici ihūs
salvator quia ipē salutem facit
gnis h(um)ani Zach 9o Jtm ī p(ro)ph(et)a
aqualite(r) reportus quis est
ī ihūs ⁊ hoc ut c(o)gnoscat q(uod)
natus est a maria luc 2 Jtm
ē pastoribus ⁊c Jtm aliquis
a vo(bis) ⁊ nō vacat q(uia) deus
p(ate)r voluit ut ihs vocaret(ur)
ex vo(lun)tate ad salvandū io bn d(icitu)r
ihs ī salvator 2 thess 2 qui
vult omnes salvos fieri ⁊ 1 thi
1 Jt impositū ab effectū h(ab)ui(t)
q(uo)d nomē effectuale ihūs quia
salvator d(icitu)r benficius quia bn
facit vocatur hylaris a ylari
semp est ⁊c ihs ī salvator bn
d(icitu)r ⁊ est efficiosus ad salvand(um)
ys 45 aperiatur t(er)ra ⁊ germinet
salvatorē Ewang(elium) vij c(on)cludit

Q(uod) nō quid efficiat
q(uo)d nōm ihs

quia ihs nō p(ri)mo p(ec)c(at)orem susci
pit dimittit tribuit effundit
erudit et reddit sp(irit)o pz q(uia) be
nig(nu)s dei p(ec)c(at)orē abamidē p(ro)
no ⁊ recipit filiū suū ī p(at)ri
rem cū magna mīa ⁊ c(om)placencia
est enim pariet p(ost) q(uo)d eius
p(ec)c(at)or est me 2o suscipit na
filius cupit seu desiderat re
dire ad p(at)rem ⁊ suscepit p(at)er
libenter Jo 3 Revert(imini) ad me
⁊ ego suscipiā te ⁊ cet(era) 3o
dimittit ut pz d(e) maria mag(dale)na
luc 7 dimissa sunt ei p(ec)c(at)a mul
ta ⁊ ezech 18 c(om)placuit deo
p(ec)c(at)or ī gemuerit ⁊c ste dict
9 de paulo qui fuit c(on)v(er)sus
ad ihm ⁊ de zatheo act 19 de
matheo act 9 4o tribuit vocat
nit cum suos sug(er)is dicens cito
afferte stolam p(ri)mā ⁊c ap
pet q(uod) post dimissionē tribuit
q(uod) recollon erat quo deus
nō solū recipit p(ec)c(at)orē sz ei
p(er)mittit sibi dona ⁊ dat
si gr(ati)am ⁊ gl(ori)am gal 3 qui
tribuit vobis sp(iritu)m ⁊c ap(er)it
v(ir)tutes 5o effundit na si col
laco gr(ati)e sic fca ad h(u)c effu
dit insup(er) visc(er)a mīe dei ⁊
apperuit g(rati)a salvatoris ⁊c
et sic q(uod) effundit ī nos ⁊c 6o
erudit nō cū filius maior ī
p(o)p(u)lus iudaicus ut corp(or)a su
us fuit ⁊ murmavit q(uod) fr(atr)ē
ī p(o)p(u)lm gentilem ut c(i)vium et
dixit quid hic ⁊ dixit ei fr(atr)
tuus venit ⁊ p(ate)r int(er)fecit vi
tulū et recepit eū diligent(er)
et facit magnā gl(ori)am ⁊ p(ate)r
respondit filio suo ⁊ dixit
fili nō murmare q(uod) fr(atr)em tuū
ī p(ec)c(at)o(r)em amū ymo fac bonū

adiit 2 appuit ⁊ c̄ audies
nos ⁊ math 16 q̄ deus redd
vnicuiq̄ mercede sua ⁊ c̄
|| 1º reddit vnicuiq̄ scdm
viam suam ⁊ scdm opa mā
math 16 ⁊ math 20 voca o
parios ⁊ redde illis mercede
Inc̄avim⁹ pmt hri duo ppli
viz. iudaicus ⁊ gentilis s
p(ri)us ē simagestus alleg̃ di
cens qd gentil hs ē iudaic
i numosus quia iudei dice
bant quod nos obediuimus
et tu recolligis ari⁹ pplm ge
tilem qui indiuit ⁊ c̄ ado
rar⁹ ppli ipsi sunt corpus ⁊
aīa et sic corpus ē p(ro)geitus
et minat contra aīam q 2º
venit vt no ieiunet

Die lune post oculi

Redde o. g. cor. auct. crua ||
Multi leprosi erant i ist
sub helizeo ppha ⁊ nlls
mundatus est nisi naaman ⁊ c̄
luc 4º. Et si naaman siri
no credidisset nume mundat
fuisset ⁊ io c̄ dom ē d ihu
xpo loqui nob i euum. et
pot. nobis ex. heliseo siri
Capitanei milicie regis
sirie Et yesi fam⁹ helisei co
misit simoniam i recipiendo p
cium p gra dei quia fuit sa
natus naaman yesi fuit
qui i venit simoniam dc̄ib(us).
pmo querit q sit simonia
|| 2º quot modis comitti || 3º
nuquid omis actus seu delcs
sit simoniaca || 4º q sit pena

[left margin:] yesi

[left margin:] auaq

simonie || de pmo dico q ē
studiosa volutas ⁊ i defrosa
emedi vt vedendi aliq spua
le vt aliq sibi anexu ista
diffinicio dat p doc. Cano
⁊ theo i tylo d simonia. Tho
2ª 2ª q. d. quia m. no int
tu i sipredu ē mj sen di 24.
|| De 2º dr q tribus mod vni
uersali quia i ipsis coccludut
omes alij pquos pot comit
ti simo. po pmuns amanu
et pmunt ab obsequio vt
qq recipitur amanu p obti
nendo ordine vt bnficiu
est phibitu ⁊ no solu pcuia
i q i totu s vestitl vt qq
pnuau dari pot ē iuesti pai
l. || 2º ab obsequio i i debita
suicis aliquot ut mum⁹ siue
laus i q i sit no ulli. Et i
tellig ē q ali pot comitti sy
m c̄ conferent ⁊ ex recipient
v. v. vtriusq et erā v. vtriusq
pmo v. conferet seu vender
comitti qu aliq datur conse
renti bnficiu precipiente
bnficiu seu aliq ammi ⁊ h
recipiens aut scit i. aut
no. Si scit simoniac⁹ ē si no
scit no ē sy. ille qui credit
pcium et ide dico d eo qui
recipit ipse pcium ⁊ scit aut
no si no recipit no respectu
recipientis tamen qm recipiens
sine spectans recipe ordine
vel bnficiu no consenti s suo
consiliario no ē sy mo. quo ad
conferente ordine seu bnficiu
s quo ad illos qui dant ⁊ re
cipiunt respectu vtriusq qu
qui scit ab ambob⁹ q vnus

[right margin:] quot mod comitti

[right margin:] nouissim

dat ad epo et epus dat cui
beneficium ibi ambo sunt sym. Ex pte
utriusque quia ad datur no pre
cipientem sed p aliquo annori sim
i. q. i. Statuimus et c. si quis
x. sed omis sine recepto sit
sy'a vel no distinguitur quod aut
datum gratis aut no si gratis
no est symonia Tho. di. v. 6.
si illa spirituali promittit pro re
conferendi tunc no licet ad recipere
sed si no recipiat pro re no est
symoniaca. Adirecndum est quia no
omnis dicitur vel receptio sy'a est
probatur si gratis datur r. q. i. quia
visibile tamen si sufficiat quod ad
datum pro beneficio vel ordine vel
qui et considerande sunt persone
utrum sit dans dives et recipi
ens pauper vel pro dimitte di
viti no habitu respectu ad recipiendum
alia Si dives dat et dives
recipit tunc dives qui recipit
si est potius mercator tunc no est
symoniacus et si oriretur tales et c.
sed sym || 2m tm peti ad alieo
qui no recipit si no habet unde vivat
pot vendere opas suas ? xij
q. ii caritate || 3m tm epus
requiritur ad visitandum et tamen
ad ile utrum sit licitum sibi ad
recipere dico quod sic no precio
conferendi sed beneficium persubveniret
expensis suis et h pot recipere
procurationem a iure statutum et no
ad de symo. c. cum sit romana
|| 4m tm confessor audit confessiones
et presbyter celebravit utrum sit licitum
eius ad recipere dico quod sic non
debet tamen facere pactum cum illo sed
pro modo caritatis pot recipere
pro sustentacione vite sue quod sibi

d' simo.

q°

q°

datum sunt Dicitur quod pro tali e
lemosinis redimere quia missa
no debet emi nec vendi tm si
quis presbyter no vult dicere mis
sam cum pacto expresso ut det
ei certum quid tunc utrique symoniam
committit || 5m tm si ad
tradat pro redimenda vexatione
sit symoniace. c. dilectus de symo.
et ibi glo. ordi. || Ubi sunt o
piniones et doc. variate tm
aut ille qui vult redimere vex
acionem aut habet ius in re aut
no si no habet no debet recipere
sed si habet ius et vult redimere
vexaciones et recipiens no
pot recipere et h. dans no est
symoniacus sed recipiens || 6m redimere
ab obsequio utrum licitum sit reci
pere ab obsequio. distinguitur aut
est spirituale aut corporale Si
spirituale no debet admitti nisi sit
de consuetudine vel de institucione quod
tunc tale obsequium transit cum bene
ficio a dalia vel tr. significatum
de presbytero. tm si obsequium est cor
porale aut est honestum aut no
ut q. i. sit non ulla || Demum
ne aliqua utrum liceat ad re
cipere distinguitur aut preces illius
ad quem collatio spectat tamen no licet
sibi petere et quare quia ipso
ore no bene sonat laus ipsa
It si preces no veniant pro illo q
debet facere collatio distinguitur aut
preces sunt tanti valoris quod
beneficium dat illorum occasione
facitis preces ad recipit symo
est Si no sunt tanti valoris
preces quod beneficium det illi immo
si sibi datum fiat aliisque illis
pribus et si tm ad recipit fa

no b'u.

q°

cas

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

ciens presbiter non est symoniacus Si autem
habet respectum ad presbiteros et tales
presbiteros essent etc. conferendi illud
sacrificium beneficium committit symoniam. De

De pena symonie

pena symonie distinguen-
dum quia aut est symoniacus in ordi-
ne aut ex beneficio Si symoniacus in or-
dine suspensus est quo ad se
et quo ad alios et efficitur infa-
mis et ideo dicunt doctores debet
deponi Item punitur quia non potest
recuperare pacinas de symonia ta-
li etc. Si veniens sit in recipiendo
beneficium efficitur quod symoniacus aut
est occultum aut non Si occul-
tum suspensus est quo ad se sed
si est notorium suspensus est quo
ad se et quo ad alios Et sic quod
recipit beneficium symoniace si vult
absolui oportet quod renunciet beneficio
in manibus superioris et quod resti-
tuat fructus perceptos et qui
percipi potuerit Et si ille eius
ad exposuit in fabricam ecclesie
seu beneficii aut alibi in fauorem
ecclesie illud debet sibi computa-
ri in restituendis fructibus de symo-
nia ut in iiij sen di. 24. Item si re-
cipitur quod symoniace an debet
fieri restitucio distinguendum quia aut
ille est in [illegible] debet fieri

Scito 4

restitucio ecclesie cui in fraudem illa
symonia si alias est in ordine de-
bet transferri qui recipiuntur in iiij
sen di. v. Supra [illegible] de sa-
cerdote in populus tortiles alie
vidue pupillus indicii leprosi sunt
peccatores qui sunt subiecti pec-
cato mortali/ mundati sunt qui sa-
tisfaciunt quia mundent leprosis
contra hec ut. Sic ille qui vero

lebat eius dorsum est hoc pro
volunt eius a fratribus dei percepe-
runt i. penaliquos summa

Die martis in letanie

Rede ex grego. in ewangelio
Iterum dico vobis quia si
duo ex vobis consenserint su-
per terram de omni re quam petie-
rint etc. et sequitur. Et si plures
dicit Credo quod ita debet fieri
quia si non crediderint non restituunt
graciam et ideo necesse est fides ut
graciam attingere valeamus et tunc
erit remunerator inquirentibus
se vos. Et si crediderit non in-
telligetis ut credo etc. Et hec
nostra dicta sunt de hoc nomine

de hoc nomine Christus

Christus. Adhuc aliqua restant in
2o articulo ubi debet dici de
clausula orationis quia Christus in mo-
tibus istis pt vivit etc etc
propositis etc Ipse est erudi-
cionis forma ut in quid bina-
na sunt contra in scallis nomen
sed postea venit debilis nature
et culpa mortalis Jo 13 vos
vocatis me magister et domine Jo.
3. venisti deus nos docentibus
et videmus Christum doctorem
omnium quia habuit tres
prerogatiuas // prima suauissime
in attrahendo // 2o diligentissime
et distinctissime in capiendo // 3o
efficatissime in conuincendo sive
conficiendo Et tres prerogatiuas
debet habere bonus doctor et
sunt iste que sequuntur per ex-
tensum // Primo suauissime in att-

Christus habuit in attrahendo

gendo erat verum fuit ita dulcis in attrahendo quod multos duxit post se [illegible] sua et sue locucionis cum blandimentis cum mirabilibus locucionibus etiam Io. 7. quod volt modo [illegible] quod bene diligit vos [illegible] querendo dixistis quod non potuimus quia magister hic locutus est sicut hic homo quia isti volebant apprehendere te et tu vis apprehendere cum intelligencia carnali et inde [illegible] Io. 6. ad quem ibimus verba vite eterne habes hoc est quod fuit attractus suauiter et non potuit eum capere vt [illegible] butirum et mel comedet etc. Sed eciam mel [illegible] est cibus etc. de quibus aliqui blasphemabant quod dicitur durus est hic sermo etc. ego volo manducare carnem hominis nec bibere sanguinem eius sed non intellexerunt quia debebant comedere et bibere deitatem et dulcedinem et sapientiam ihesu christi. 2o dulcissimus in aperiendo itaque [illegible] aperiebat omnia que vltra scripturam in ea relinquebat et ideo [illegible] mirabantur dicentes que doctrina est ista noua et ut supra dicitur est Io. quia declarabat omnes figuras veteris testamenti capitulo 1. quod ihesus predicabat [illegible] et ille [illegible] magnum [illegible] dixit quando venis [illegible] nos Luc. 2o libro [illegible] recepit [illegible] spiritus domini super me eo quod [illegible] Ys. 61. Spiritus domini super me quia vnxit me et misit me. Amen dico vobis hodie verificata est ista scriptura in auribus vestris quia prophetizabat illa erat ipse ihesus et tunc adimplebantur etc. Luc. 22 vel 23. Sed

discipuli conuertit christum in suauitate primus. 1. 2o declarando sue scripture. 3o in conuincendo multa namque [illegible] dimitti sunt contra dominum ihesum christum sed ipse omnia conuicit sicut machinabatur contra eum vt eum interficerent. Math. 9. cum sanauit paraliticum dixit confide fili et dimittuntur tibi peccata tua. Alii vero dicebant quod blasphemat capitulo 22 vbi christus christus vincit omnes loquentes vbi dixit ihesus audite michi [illegible] cuius erit. Sed inter quod vii viros habuit in vna cum [illegible] dubitabatur [illegible] in alio regno non nubent neque nubentur sed erunt similes [illegible] et tacuerunt. Sed [illegible] in mandatum magnum in lege dilige proximum tuum etc. et siluit Math. 22. Sed [illegible] christus cuius filius est et videbat alii dauid tunc dicebant ei tunc ergo quomodo dauid dixit dixit dominus domino meo sede a dextris meis etc. vsque [illegible] Sed dicebat quod patiebatur defectum nec [illegible] dicebant furit et insanit Io. 8. Sed [illegible] ei doctrina accidentaliter quia est [illegible] non dicit non potest esse [illegible] patrem [illegible] hoc [illegible] et sic fortius blasphemabant [illegible] 6. [illegible] nonne [illegible] puer [illegible] est quia fugit in egyptum. Luc. [illegible] et 22 Io. 7. mea doctrina non est mea sed est patris mei qui in celis est et me misit. Sed multa mala sibi parabat et postea [illegible] Luc. 22. propter illa que nescient quod faciunt Io. 8. [illegible]

[illegible] in reprehendendo

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

runt cū decim̄ ꝯ ⁊ ipe
ibat ꝑ mediū illoꝝ. Triplex
est culpa originalis mortalis
et venialis existis tribus
i surgit viz ex culpa ori(ginali)
q(uam) debilis ne(cessari)e quia culpa / ex
culpa malignitatis ne(cessari)e q(uam) co
cupia ne(cessari)e ⁊ q. ignorancia. ꝓpter
culpam ve(n)it ex peccatis origina
li venit sacr(amentu)m bap(tis)mi / ꝓpter
malignitate ne(cessari)e ve(nit) sacr(amentu)m eu
ka(ristie). ꝓpter culpam mortale venit
sacr(amentu)m p(enitent)ie ꝓpter veniale ve(nit)
ex(tre)ma unccio. ꝓpter concupiscenciam
venit m(atrimoni)um ꝓpter ignora(nciam) venit
ordo sacerdotal(is) quia si es ig(no)
ras vade ad sacerdote(m) ⁊ ipe
docebit te ⁊ si ipe nō bene fe
cit / nō facias tu sed facias q(uod) te
docuit. Invenimus ihs audit
nobis tria viz d(e) mō correccionis
d(e) mō absoluc(i)o(n)is ⁊ d(e) mō compul
sionis // De p(ri)mo q(uia) dixit pe
tro Si peccaverit in te fr(ate)r tuus
corripe ⁊c Math. de clamibus
⁊ filii 18. Tho(mas) 2a 2e q. 33 cor
reccio fr(aterna) cadit sub precepto
tn alr et alr / quia quo ad
plati nō solū correccio ubi sed
ecia facti. Ezech. 3. fili hois
speculatore dedi te ⁊c. Et
sanguinē eius de manu tua re
quiram devenit nisi ⁊ d(e) offi
cii irrefragabile ubi ⁊ cet
loq(uitur) d(e) ep(iscop)o ⁊c dicit q. obedi(re)
oꝫ deo plus q(uam) hominib(us) hoc e(st)
si ep(iscop)s dedit monitoriū q(uod)
p(re)l(at)os ut revelet q(uod) f(ra)tri tu
fuit sub pena excōis ⁊c / ut
⁊c // 2o de mō absolucionis dice

de q(uo) filii solui(n)t ad cautela(m) ⁊c
m(atthei) vel eos qui desen q(uo)q(ue) li.
vij. ⁊ ipsi dic(un)t quiunt ligamus q(ui)
is. intell(igi)t de omnib(us) p(re)b(yter)is
minorib(us) et maiorib(us) generali
ut alias auctes e(cclesi)e // 3o de
mo compulsionis quia ubicumq(ue) duo
vel tres congregati fuerint ⁊c
hoc e(st) q(uod) si corpus ⁊ a(n)i(m)a sue
concordes i(n) medio e(st) ihs ⁊ e(tiam)
Jt q(uod) dicit duo vel tres ⁊ si eo
fuerint intell(igi)t q(uod) corpus ⁊ a(n)i(m)a
⁊ vo(lun)tas. si sunt concordes i(n) reb(us)
spiritualib(us) ꝑ pralib(us) ihs e(st) me(dio)

Die mercurij post oct.
Reddi oz ... aut enim
qui maledixit patrem ac
m(atr)em morte moriat(ur) ... traf
umptive Exo 4 ⁊ levit(ici) 20
i credo ⁊c Confiteor i dedilecto
filij quia iste filius eximus est
sic ⁊ p(ri)vat(ur) in filio e(st) privilegiu(m)
dilectionis luc 3o ⁊ math 17
hic est filius meus dilectus ⁊ ego
hodie genui te. Et sicud q(uo)d
dinit(as) una est / eciam ... e(st)
e. Jt in medio e(st) duas emana
ciones / tres ypostases / 4 re
laciones 4o nociones ⁊ tre
s / et mihsm xpum filium ei(us)
credendum e(sse) // Primo de una
... sed vno ... ab omnibus
fidelibus e(st) q(uod) deus pot(est) se o(mn)ib(us)
generare ⁊ sibi met q(uod) si pot
aut wlt aut nō generaret
e(st) prius Michael 4o om(n)e
p(ro)... pot(est) deducere sibi simile
et io generaret e(st) q(uo)d e(st) ... in philosophicis

ni vi ... pho
ponat 2o
in philosoph(i)c(is)

perfectissimum et simplicissimum in mentate ipse vltro. Si ergo si ymo quia aliquis qualitates tribuo sic quod dicat non simplicissimus deus simplicissimus secundum quod fiat contra dictio. Ad primum dico quod non est inconveniens dicere deus est perfectissimus ergo generat deum, potest intelligi quod deus generat deum filium. Et vigenatur tamen intelligitur quod non pater ipsum generat preter deum hoc non est verum sed si intelligitur quod pater generat deum id est filium hoc verum dicit. Secundo in divinitate due emanationes que procedunt alterna essencia sed non minus intelligi quod sunt tres persone. Prima emanatio est filii quia est fetus. Secunda spiritus sancti. Et quod una essencia et due emanationes quarum est intelligere quod est alia persona scilicet patris ad quam referuntur iste due emanationes quia filius a patre et spiritus sanctus ab utroque emanat et ideo tres ypostases id est tres persone sunt consideranda scilicet pater et filius et spiritus sanctus. Ex hiis autem resultant quinque relationes videlicet paternitas filiatio processio et communis spiratio ut ex ipso quod dicit quod tres sunt sibi persone in divinitate necesse est quod dicatur pater ergo filius et ergo spiritus sanctus a patre et filio procedit et spiratur inter patrem et filium. Et quinque notiones sunt predicte quatuor relationes addita quinta notione scilicet innascibilitas ut ex hac id est ingenitas deus innascibilis quia fuit semper et est eternus. Vna etiam habet tres potentias ex quibus sunt tres potentie memoria intelligencia et voluntas. Memoria scilicet persona patris intelligencia filii et voluntas spiritus sancti. Et ex istis resultat vna perfecta voluntas. Et ideo dico breviter quod in ihesu christo est similitudo dilectionis quia est in patre et in filio et que est in filio et in spiritu sancto et in patre et filio. Tercium consideratur conforti simplicitas et in quantum. Et ideo videndum sunt decem aliqua.

Primo vtrum maledictio sit mortale peccatum. Secundo si liceat alicui maledicere et habeat. Ad primum dicendum quod maledictio intelligitur maledicere considerato quo ad se imprecando ut malum fiat repugnat caritati mortale peccatum est et ideo in evangelio maledicus prohibetur et habetur 1 Cor. 6. Nec maledici neque rapaces regnum dei etc. Attamen potest esse maledictio veniale peccatum quando levi motu maledicit vel iocose maledicit. Tamen si malo male modo maledixerit et affectuose cum intentione dampnandi mortale peccatum est. Thomas 2a 2e q. lxxvi. Vtrum liceat alicui maledicere dico quod licitum est quia maledicere idem est quod malum dicere sed dici malum potest dici aliquis enunciative causative significative et incorrecte. Nota quod qui maledicit patri et matri in morte moriatur id est qui maledixerit deo patri et matri ecclesie et eciam patribus et matribus carnalibus morte morientur infernali. Et attende quod plus et conspersimi patres

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

spiales Enunciatiue vt refert
mala alicui vt si blasphemat
tunc si tu dicis vt dampne-
tur non pot dici Sed si dicis
vt corrigatur tunc bene pot di-
ci // Causatiue et tal maledco
prima pertinet ad deum quia ipse
dixit et facta sunt // 2a vero perti-
net ad hominem quia subiecto
impio vbi pot maledco e-
nunciari vt fiat execucio iustie
quod intellr dupliciter aut vno
bone iustie vt deus moueat pro
iusticiam tunc non est culpa
eo vno quia iustie bonum sit
tamen si considerentur vno vtilr et
non est culpa quia vt peccator
pot infirmari et redire ad primum
et sanari spuali quo ad autem
deutro 18. Si propter mea
non fuauitis decantare prima
tunc si desiderat malo mo-
vt moriatur propter malicia tunc est
peccatum mortale Significatiue quod
licet maledicere vt patet in al-
legacionibus Math 21 et Jo 3.
Xpus maledixit ficulnea
significatiue quia sit memoria
de culpa commissa et maledx
locus et culpe vt Jo 3 qui
maledixit diem vt ibi et cetera
est quod maledixit culpam me-
moratiue 2 Reg 1 vbi dauid
maledixit montes gelboe
ita quod maledco culpe habita
consideratione ad tempus et ad
locum licita est quia maledt
culpam perpetratam in illo loco
et in illa hora et cetera Et sic licz
maledicere certis modis et
certis modis non vt dictum est

2. quo et cetera certe non in quantum creatura
sed bene in quantum culpa et in ven-
tione culpe et sic impius
id est peccator maledixit dyabolo
id est culpam et ipse est culpabilis
ergo maledixit se ipsum mor-
le ac potest maledicere culpam
dyaboli vel creaturam non tamen vt
culpe nunc 22.

Dies Jouis post Octa

Redde oz. gregor. anno cvmj

Stetit super illam imperauit
febri et dimisit illam tunc ergo
dimisit illa quia credidit / Si
non credidisset sanata non fuis-
set et ideo credo et cetera Et vt
videatur quid pertinet domi-
num alicuius vel quis creauit emit aut
creauit aut fecit illud Sed quod
omnia pertinet ad dominum ihesum
xpm quia cuncta creauit pro
domini est terra et cetera Ps. 23 Ratione crea-
cionis et redempcionis pertinet
ad dominium ihesu xpo Apoc. 1
redemit nos et lauit nos
in sanguine suo et cetera et apoc
4 b. Tota materia de qua nos
creauit dominus ihesus fuit quo sibi
pertinet diuinum nomen Augustinus
Creauit omnia vt esset domi-
nus et nulli qui debet venera-
cionem ihesu exhibere exhibet
diuis creaturis et ideo qui voluerit
verum deum colere colat ihesum
xpm qui potest sanare et infir-
mare Math 10 Nolite time-
re eos et cetera et 1 Cor. 6 Non
judas vendidit xpm xxx denariis.

et tu vendis eum et dicitur tua
pro uno denario. vendentes ementes
in mundo || Nota tu videre quod dicitur
sollicitudinis sanantis v. di fe
illam / 2° tepiditatis infirmantis
quia febri || 3° circa pleni-
tudine triumphantis in quo di-
misit eam quod predicavit verbum
dei in synagogis galilee || De
primo scilicet sollicitudinis. certe bene
Luc 4 ihesus fuit sollicitus quod sur-
git de synagoga et intravit
in domum symonis petri et sana-
vit socrum petri absque preci-
nijs et servicijs temporalibus et pri-
mo sanavit eam cura spirituali
et ideo quere primo medicinam
spiritualem scilicet primam et postea
adhibe medicinam sanativam
corporis et non debes vocare
medicum iudeum quia peccatis
mortale quia non dabit tibi
consilium quod vadas ad primum
Io vocem domini. Act. 7. Ec-
ce video celos apertos et ihesum
stantem etc. quia video ar-
matum ad me defendendum Sy-
mon in tempore obediens. Et sic
ihesus stat ad ostium cordis pec-
catoris. Secundo quod cognoscat eum
et visitatum ad eum etc. filios
querit silentium. et ihesus petri symo-
nis. in obedientem et sicut quod
ihesus libenter intrat in domum
symonis petri i. in domum obe-
dientis et sanavit socrum
petri obedientis. Apoc. 3. Si
quis audierit vocem meam etc.
Hebr. 5 et 2 philip. 2 et 1 Reg. 15
melior est obedientia quam vic-
tima. Act. 9. de paulo et luc.

1° decentia 2° de turpitudine infir-
mantis Infirmitas trepidat
et deformat subito quia
febris et calor superveniens
tres dies deformavit vultum
/ Calor in culpa peccati non solum
vultus efficit deformem quod
alium efficit rubeum / etc. alii
non fallit in quibus melius de-
notat infirmum quam non sapiat
sibi cibaria et sic etc. ex tactu
pulsus cognoscitur infirmus quam
fortis patet. etc. tales sunt
qui infirmantur spiritualiter qui melius
querunt mundana et eterna et ideo
turpitudinis querunt. Io 8. nolite
iudicare secundum faciem etc. Ys. 5.
Ve qui dicitis malum bonum et
bonum malum hoc est quod qui
delectantur in rebus temporalibus dicunt
male de rebus spiritualibus scilicet
de ieiunio abstinencia et ieiunio et
prima quod sunt bona et dicunt bona
de rebus temporalibus que sunt pessime
/ Math. 7. a fructibus eorum cognoscetis
eos. Job. ducunt in bonis di-
es suos et in puncto descen-
dunt etc. Tren. 4. Candi-
diores facies eius nive sunt
2° sed in carnibus et eos qui infir-
mos habent etc. Ro. 8. ubi
loquitur de futura gloria || 3° de pleni-
tudine triumphantis / Christus enim
triumphavit febri quia sana-
vit illam triumphat Christus su-
per penitentes et predicantes in prima
et ideo ihesus stat et non sedet
sed stat quia quando sedet iudica-
bit te et tunc non poteris ad eum
redire Math. 19. sedebit dominus
super sedem maiestatis sue etc.
11. de dathan et abiron quere.

de triumpho z ge. 6. || Exibat
demonia clamancia etc. per con
fessionem peccatoris quia per confes
sionem primo aperitur porta i.
os peccatoris ut exeant demo
nia i. peccata mortalia prov. 18.
Iustus in principio accusator sui
est. Etc. || penitentibus dedit
deus etc. seq. in mortem
confite || Considerandum est scientia
primo quoniam vehementer opinionem
sicut apparuit in scientia salvatoris
qui dixit afferte michi gla
dium 3 2. et sathanas per
illam opinionem cognoscit hominis
Ihesum ex quadam revelacione ali
cui facta ut fuit in scriptura reve
lata prophetis etc. demones scie
bant quod Xpus esset ex quadam
vehementi opinione non tamen de vera
scientia sciebant illum esse Xpm
qui ipse credit in deo 2 Ro. 9o
et 2 Pe. 1o z Luc. 8o quare
venisti ante tempus torquere
nos. 1 Cor. 2. Si enim cog
novissent nunquam persuasissent
ut iudei ipsum crucifixissent etc.
|| Capharnaum interpretatur villa con
solacionis z galilea transmi
gracio. Nota. ulo transmigracio
de peccato ad penitenciam i. de vicii
ad celum || Omnis infirmitas su
venit in humana natura ex inobe
diencia primi parentis ge. 2. qua
comedes cumque hora morte etc.

Sexta
Dies veneris post O
[illegible] ewang.
Omnis qui biberit ex aqua
hac sitiet iterum qui autem
biberit ex aqua quam ego da
bo non sitiet in eternum Ps. 1. ut
verba ewangelii sint nobis fructi
fera bibamus ex aqua quam bibit
samaritana i. dicta potatrix
Ihesus enim veniens ad samaritanam ad
puteum petiit ab ea aquam
dicens da michi aquam. Sed qui
biberit ex hac aqua sitiet iterum
q. d. scio defectus eius ut sacre
Iugiis tria denotantur primo in
saciabilitas mundanorum in omnibus
qui biberit || 2o refrigidabilitas
devotorum | 3o [illegible] con
temptorum Insaciabilitas munda
norum aqua putei denotatur res
mundanas insaciabiles ista
est z saciabilis quia non deus saciare
pot. || 2o samaria i. custodia
sicut i. pena | z. Ihesus venit
ad illam quia volebat penitere
et custodire illam | Luc. 23.
Ihesus sudavit guttas sangui
nis. numeri 5o aque maledicte in
trent in ventrem tuum Iosue
3o aque inferiores descenderunt
etc. || dicendum est de 3o articulo
fidei videlicet conceptus est de spiritu
sancto etc. Nota. iiii. circa 1o articulo
|| primo obediencia humilitatis quia descen
dit || 2o mundicia puritatis quia con
ceptus est de spiritu sancto || 3o ex
cellencia dignitatis quia natus
de maria virgine || 4o penuria
caritatis quia deus homo factus est
|| De primo dicit petrus 2o. Xpus
passus est pro nobis etc. et in Io.
3. et eph. 4. qui descendit ipse
qui descendit ascendit super omnes ce

los hic loq̄ d' aqua gr̄e de
qua fit meo i ewangelio q̄
aqua bz nr̄m q'n descendit
tm et ascendit phil 2o. ppt'
q̄ deus exaltauit illu et de
dit illi nome q̄ ē sup omē
nome etc et ecc 3. q̄ supb
tinis z eius et 1 pe. 4. humi-
amini sub potenti manu dei vt
vos exaltet etc et vigilate
quia nescitis diem neq̄ horam math
14. || 2m pn̄ie refrigidabilius
est aqua viua scz fides katho-
lica. Jo 4. qui credit i me sic
dt scriptura etc Jaco 1. ffides sn̄
operibus mortua est aq̄ fir-
ma psonem de aqua 1. fontis
salientis 1. surgentis i altum
venit sr tribus pns iuuan-
tibus i fortitate || de aq̄ re-
fectionis scz aqua pn̄ie ps.
sr aq̄ refectionis educauit me
1. nutriuit z aiam meam quertit
de aqua estuationis pn̄icū sifica-
cam Ecc 3. Aqua extinguit
ignem z elona resistit pcc'a.
et ecc 14. aqua sapie salutaris
potauit illum etc || 3m pn̄ie
beatificabis complicisso z ppt' v'o
bendicta sit etc Pssa 1. inuitia
tur Apoc vltio Et qui sitit
venit etc || si quis sitit veniat
ad me z bibat etc luc 14. gau-
diu est angelis sup vno pec-
care pnia agente etc cuj ihs
dixit Samaritane Ego sum
qui loqr tecum Contra arguit
Judeos qui dnt q̄ messias
debet venire etc

Sabbto an Letare etc

Redde oz. q̄tor anc' etc

venit || Nec ego te condempnabo
vade z noli amplius peccare
Jo 8o. Nos mlier i vetu i adul-
terio lapidanda erat sz quia
credidit i deum liberata fuit
Credē oz i ihm xpm qui conceptus
est d' spu sco natus ex maria
virgine etc quo ad 3m artu ||
Nota mundicia puritas quia con-
ceptus ē etc hic queritur quare
attribuitur spui sco forte solu
de spu sco conceptus est no q̄
diminutus est i diuidia sz si
attribuit ad se corporem vt
possit subuenire nr̄e humane
nature z hoc pnium q̄ spui
sco attribuitur mia vt h' in
son di 1. Ibid 4. di c si tn
operata est po' pennis pris
cuiusq potuit i q'ti sicut virgo
maria dixit ecce ancilla dni
etc statim vnus diui desce
dit de celo et i trauit i vter
virginis z sic i instanti orga-
nizatum fuit corpus sic 31. Nouu
faciet dns sup t'ram mulier
circumdabit virum etc ps speco-
sus forma pre filijs ho. Et no
mig ... filij operata ē et
clomb... s. f. assumpsit huma-
nitatem viz ex purissimo sanguine
virginis ... luc 3. et ihc u
hic ē filius meus dilectus etc
z sic px q̄ pr z filius z s. s.
operatus est 1 pe 2. qui peccatum
nō fecit etc Ewan' prexit
ihus In hijs duo notant' p'mo
fragilitas ad cadendum ex aqua
in spicias factum ignominiosum
q̄ mlr || 2o pietas ad eligen-
dum ex aqua i spicias dictum copio
sa q̄ quia ihus se i clinauit || de
p'mo sz de fragilitate ad cadendum ex aq̄-

inspice statum ignominiosum i. iniuriosum attende diligentiam ihesu quam exhibuit ad montem et domum et in veniebat in templo predicando et multitudo populi veniebat ad eum. Dico quod veniebat de monte in contemplacione fatigatus et predicabat et serviebat alios in predicando exemplum cuiusdam sancti viri qui fuit datus in custodia cuidam infirmo et venit virgo ad eum et locuta est secum et in ... ivit ad eum et postea conversus est et recepit ad hoc regimen quod dixit sibi si tu non fuisses motus in tantum pietatis ad infirmum ego statim recessissem a te sed quia fecisti ego exposui et monstravi sibi filium meum // Dico fragilis accusant pharisei et scribe volentes calumpniari christum dicebant mulier inventa est in adulterio et secundum legem nostram precepit Moyses hanc lapidari q. d. si diceret quod lapidaretur diceret contra clementiam et si diceret quod non fieret contra legem etc. et contra consideremus cum Exo. 19. Deut. 20 Levit. 20. Item homo seduxit exemplum quo homo decepit mulierem propter pulchritudinem quia mulier est fragilis exemplum quibus potius inspice unum statum vituperosum scilicet meretricie Pro. 16. Sap. mulier ornatu meretricio exemplum Gen. 34 Dyna filia Jacob incepit intuendo adire quando vidit alias uxores ex quibus secutum est quod Dyna deposuit vestes preciosas et induit se nigris vestimentis. Item monachum Sichen intempore metus et labor in contactus luxurie

et fatigatus quod sanguinem perdit christi sub cruce et in surgit de actu luxurie vituperosus status patet per Job. 40 loquitur de dyabolo Sub umbra dormit etc. i. quod dyabolus dormit in loco obscuro et in humidis locis quae sunt ista loca. Dico quod sunt ubi fiunt luxurie in absconditis Job. 40 et Tren. 2. aperuerunt os suum super te et sibilaverunt loquitur de luxuria et sequitur dedit quam tormentum lacrimas etc. Item luxuriosus plura offendit ut patet in his primo legem naturalem 2o sacram 3o legem divinam // 4o consequitur penam afflictivam primo legem naturalem quia dicitur quod tibi non vis fieri alteri ne feceris quomodo ergo vis mechari cum alia cum tu non vis quod alius mechetur cum tua uxore vel sororine etc. // 2o contra legem divinam quia deformat sacramentum matrimonii quod est inter deum et hominem ut patet Levit. // 3o consentit in penam afflictivam sicut etiam consequitur quod qui reperiebatur in adulterio debebat lapidari // Item ihesus interrogatus a phariseis etc. de peccato que sibi dicta non respondit per verba sed signis eo quia in terra deberet tacere et non loqui ideo male faciunt qui vix loquuntur nisi in ordine funerum indigne nec tamen audiant saltim quo ad sententiam sicut erat de ista muliere quam accusabant de crimine. Item aliud exemplum et recipe quod non ihesus in exemplo qui in tempore salvator et non condempnator ideo voluit ihesus in terra loqui nec aliquis condempnare ut in c. lig decimi quarti Cor(inthiorum) li(bro) vi° et cetera sed in ecclesia debet servari silencium etc. et non est aliud nomen sub celo etc. Et quia dicitur inclinans se deorsum maiestas et verbum dei adhuc ad adiuvandum hanc mulierem ne periret et non solum se inclinavit propter istam sed propter totum humanum genus propterea. Inclinavit celos et descendit et cetera et sic tu debes te inclinare ex quo peccasti ad terram id est ad penitenciam. Jo(hannis) 8°: vos deorsum estis ego autem de supernis sum et cetera quasi dicat ex quo fuisti tu inclinatus ad malum inclina te ad aliud latus id est depone ad bonam viam id est penitenciam. Et quia cum digito scribebat in terram ad dandum intelligere quod tu non debes unus iudicare sed signis id est cognita causa ex hoc scripsit digito scilicet indice quia indicat. De quo digito inferius hec allegaciones Exo(di) 8° quia defecerunt in iii° signo ubi dicunt fuit digitus dei est hic id est virtus. Augustinus super Jo(hannem): ecce agnus dei et cetera. Luc(e) xi: porro si in digito dei eicio demonia. Et hec scriptura denotat quia tu debes scribere que bona fecisti quolibet die et que mala ut possis ea confiteri. Et denotat scriptura quod nullus debet condempnare nisi prius probatum crimen in [illegible] mulieris non erat adhuc omnino probatum ideo Jesus non condempnavit illam sed scripsit denotando quod debebat fieri processus.

Et quia scripsit in terra denotando quod tu in corde tuo scilicet terra tua scribere debes peccata que tu commisisti contra deum et hic erit [illegible] terra illa propterea Benedixisti domine terram tuam et cetera. Secundum quod scribebat scripsit certas figuras in quibus videbantur omnia peccata illorum qui accusabant illam mulierem videlicet quod ipsi commiserunt adulterium et sodomiam cum aliis mulieribus et pueris et cetera. Et quia ibi erant seniores id est maiores et verecundabantur fortius ipsi senes quam alii recesserunt et sic Jhesus scribendo non est locutus.

¶ Nycolaus de Lyra dicit et alii quod quilibet illorum accusancium vidit suum proprium crimen, forte unus non vidit alterius crimen ne proximi zelator criminum videretur fuit in [illegible] fecit in terra [illegible] dicitur. Et sic Jhesus surrexit dicens qui vestrum est sine peccato primus mittat in eam lapidem. Omnes fuerunt quasi victi recesserunt. Adhuc Jhesus iterum inclinavit se denotans duas inclinaciones Jhesu: unam quando descendit ad suscipiendum humanitatem et aliam quando veniet in die iudicii ad iudicandum et cetera. Et sic in illis figuris apparebant peccata illorum sicut quod in ultima die apparebunt omnia peccata nostra scripta in fronte nostro. [illegible] 14°: fulgura coruscacionem et dissipabis eos et cetera, et descendit super cherubim et volavit super pennas ventorum. Daniel 8°: Ecce libri aperti sunt et cetera et Apoc(alipsis) 20. Et quia Jhesus remansit solus cum muliere existente in medio cere q. d. quod ihesus dz ultio in dicio iudicare sed quia mulier tacebat tamen intra se orabat et penitebat dicens O miserrima ego et felix mulier peccaui etc. et sic habebat contricionem Ihesus solus dixit q. d. solus possum te saluare et dixit mulieri ubi sunt qui te accusabant etc. ista interrogacio signat interrogacionem que debet fieri inter confessorem et penitentem hoc est quasi ista mulier fuit bene confessa. Et seniores i. maligni spiritus recesserunt Ihesus dixit mulier nemo te condempnauit nec ego te condempnabo quoniam confessa es et dixit vade in pace et amplius noli peccare Math. x. et col. 2 ubi sunt ob

Die lune post letare

[illegible]

Crediderunt scripture et sermoni quem dixit ihesus Jo 2. Sermo iste dicitur cum ihesus surrexisset a mortuis etc. dixit destruatur templum hoc et in triduo reedificabo illud. hoc autem dicebat de templo corporis sui tunc apostoli recordati sunt quod de ipso dicebat. crediderunt scripture et sermoni id est crediderunt etc. quod verus homo factus est de quo articulo fidei sed beniuolencia caritatis Dei in missa dz se homo inclinare primo quando in principio dicitur homo factus est. 2o in fine quando dicitur Euangelium in principio etc. ibi Et verbum caro factum est etc. Item oracio in [illegible] dz inclinari. 3o quando conuertitur ad populum in offerendo. Dico ergo quod in isto articulo denotatur beniuolencia et amor in Christo quia descendit Christus de celo et recepit corpus i. carnem humanam vide quod deus amore tui voluit recipere humanitatem da ergo sibi humanitatem tuam miserabilem et ipse dat tibi glorificacionem vide qualis amor est in deo contra te pro deo est et filii excelsi omnes et hoc per munificenciam et participacionem Jo. 3. Sic enim deus dilexit mundum etc. Efficiencia amoris cognoscitur quando quis paratus est mori pro amico tali est ihesus qui non solum pro amicis sed eciam pro seruitoribus et subditis suis voluit pati mortem et sic debes tu facere pro aliis non omnibus fidelibus amicis Joh 15. Maiorem caritatem nemo habet etc. Dan 13. quando locutus est Susanna melius est mihi mori quam peccare in conspectu dei. Luce 12. Ignem veni mittere in terram. Exemplum quia sicut aqua in olla si non apponitur ignis semper stabit sic sed si mittitur ignis inferius vadit aqua in altum supra bulliendo et hoc quia aqua est ponderosa et frigida ideo stat sed quando ignis apponitur qui est calidus tunc surgit. Ita ergo corpora nostra sunt ponderosa et stant sic sed si pro caritate in caritate tua corpora surgent ad celum facias ergo calidari corpus tuum caritate i. virtutibus. Non enim [illegible] ipse erat pascha iudeorum etc.

In hijs vijs tamen notatur primo
temporis aptitudo || 2o virtutis fortitudo
|| 3o gracie plenitudo || De primo scilicet
temporis aptitudine quia nunc est tempus pasce
id est transitus iudeorum id est confite-
cium quis passus sicut ille
et quid faciebat eo quod populus
israel transiuit mare rubrum
Psalmus qui diuisit mare rubrum
in diuisiones quare dixit diuisiones dico
quia xij vie fuerunt facte in mari
pro xij tribus et moyses dixit
simus ergo attenti quis transi-
bit primus. mare dixit tribus
iuda id est tribus confessionis quia debet con-
fiteri tripliciter ore. corde et ope-
re satisfactione vt non peream(us) in
isto mari / Confiteantur ergo omni-
potentiam dei et eius sapientiam
et eius intelligentiam mare
rubrum id est istum mundum seu istam
vitam presentem Exod. 14 legitur
ista historia Psalmus / Os meum ape-
rui et cetera quia si spiritus humanus
non respirauit [illegible] cum ao-
re [illegible] ita facit homo quia non
mittit [illegible] statim moritur
|| De confessione legis antique non
est preceptum [illegible] quod homo
debeat confiteri tamen de lege christi
ut id est c. omnis utriusque de pe-
nitentia et re. et Jac. 5o. confitemini alterutrum
peccata et cetera [illegible] semel in anno
quia [illegible] non potest te absoluere
nisi numquam confiteantur quare quia
tamen in loco [illegible] tempore [illegible]
ad tempus viz primum ut sit et cetera
non spes [illegible] quod appropinquat
transitus iudeorum id est confessionis
confitere peccata tua non habeas

verecundiam / attende ad penas in-
fernales quot et quam magne sunt
Ysa 55. derelinquat impius
viam suam et cetera Exod 32. sibi
mus viam tu dicas [illegible] contritus
Eccl. 4 et confessio et cetera Ps
venerunt filii usque ad
partum et cetera quia habuit con-
tricionem sed noluerunt facere con-
fessionem ut non reddat aliena Luce
12. Dedimitte qui congregauit
plures diuicias et cetera Item aliqui
non confitentur propter desperacionem de
deo tamen cayn. Gen 4. maiora sunt
peccata mea et cetera quam ut veniam
merear et cetera et quod deus non parcet
sibi sed stultus est qui semper
misertus deus ps 18 [illegible] homo misereri
peccator id est gemuit et cetera. Alij propter
vanam gloriam non confitentur
credentes quod non sit in periculo
mortis et propter illam vanam gloriam
non confitentur isti adhuc sunt va-
dunt [illegible] Item alij
confitentur libenter tamen non veniunt
ad confessionem propter vnam solam et
mala confitentur viz. pro [illegible]
[illegible] et cetera isti tamen
cottidie peccant quod si hodie
confitentur cras erit in periculo
mortis ideo propter ista confitentur
non confitentur vid. [illegible]
si de confess. [illegible] 2o vid.
quam malum et quam amarum est de-
reliquisse deum. Aug. Iussisti
domine et sic est quod omnis inordina-
tus animus et cetera Eccl 11. dulce
et cetera Ps. Corrupti sunt et abho-
et cetera Omnia dampna sunt omnes
[illegible] propter hoc non confitentur

|| 2m prile vtutis fortido ht
tres gradus nonit pma q
vendit boues / 2a q tenet
cambiu || 3a q vendit colu
bas intellige moralr istos
tres mercatores i vendere
|| Primus est caro tua || 2us e
mundus || 3us e dyab || De
primo caro spaliter tua vi
uit scdm carne et i vendit
boues et ita tu vz facis iumta
etc. Ro viij si scdm carne
vixitis moriemini etc. Ps compa
ratus e iumentis etc. et sicut
scriptum est illud || Ad 2m mund
vendit tibi aurum et dat tibi
delectacoem in isto mundo et in fi
ne dat tibi infernu etc. et sic
est sicud mercator decipit te
istomo || 3us e dyab qui ven
dit columbas sic facit satha
nas quia ille qui dlcat i io
·30· mundo decipietur etc. pro 30.
Eccs. de fermiclo vos spes adult
odiuit aia mea dixit sapia
dei pmus e paup supbus i car
pus tuu qe e terra et cinis cu
qu nicht sit exquo no ht
gram dei apo 3o tu dicis
quia diues sum etc. i celle
ste sigat / sequitur spes e diues
ps ne timueris cu diues fcs
fuit etc. q.d. diuicie non
durabunt 3a spes est tercius
i spiritus ille e sathanas
qui vendit columbas etc.
q sen. d. i vs et ps apphn
dite disciplina irascatur dns
etc. sequitur cu exarserit i breui
ira eius bti etc. Insfimi

clo apphendite dna pmo si
mictus umbrosit. i tristicie
i9 vite q e sicut umbra
erit dies mei velocius cur
sore et sicut umbra etc. ps
cxlij dies mei sicut umb
pterierunt etc. istu gsiderando
expelles pmum mercatore
Ad scdm onde discursie
fortune Ad 3m onde meo
hoim coln deumbra tua
de mane e longa i meridie
minor i sero est || nd bz
dmas i i iuuentute homo
wlt omia eme ctrando
i viam i iqritate dicendo
q debz viue cetu annos
si tu considerasses i meridie
no est umbra n puarita
forte et finis vite tue io
caue ne facias mala apa
Ite gsidera discursu huius mundi
i fortune et cu illo expel
les scdm mercatore scz vanitate
et fortuna huius mundi Ite qu
3m mercatore vendente co
lumbas scz sathana et istu
expelles cu considacoe mortis
tue qe campsor i sero facit
cambiu et vendit i sero ma
lu plumo etc. i. e sathanas
qui vedit columbas bonas
scz amicis p malis vilibz scz
delectacoibz pntis vite ctt
x. estote prudes si ser, et
simpli. sic col. Osee 2. et
factus e ephraim qs columba
seducta effraim i fidelis Can
2 surge amica mea et formosa

et c. 1. cor q. sic columba ē sim-
plex quia dimittit locū suū
ad faciendū nidū p filijs genera-
dis tm̄ pp cibos vel et facit
nidū suū i domo i fenestris
et pmittit eos pp cibaria et nō
solū eos pmittit sz etiam pmit
interfici filios suos et forte
etiam seipsum. Ita facit sim-
plex hō qui recipit delecta-
tiones mundi et pdit locū se-
curū sz regnū celeste ps.
nō nobis dne nō nob et c.
3o plenitudo grē quia de-
strueret templū i. corpus hu-
ius inter duo reedificaret il-
lud q xps licet peteret tm̄ i
triduo resurgere debebat et c.
Ipse xps ihs in textu dicit
q ipse semetipsum nō credit
hoc ē dicere q multi credebant
i eū sed nō sed nō pfecte cre-
debant. io ipse dicebat nō fa-
cietis tm̄ q ego credebam
q vos pfecte creditis i me
tm̄ ego scio q nō creditis

Die martis post letare

Redd oz gror. auc. cuij

Nolite iudicare secundum
faciem sz iustū iudiciū iudi-
cate. Jo. 7. Quia siquis vo-
luit visibilia iudicare iudi-
cabit secundū faciem nō sz de scdm
iudiciū iudicare quia oz cre-
dere i visibilibus quia ds nō ē
visibilis credimus a eū et sequitur
oportet multi verba crediderunt
i eū ps. Deus iustus iudex
fortis et c. et ita dz fieri ut

credamus in eū Credo i deū et c.
usq ad 5m articulū qui est articulus
credere credere et totū
misteriū nrē redemptionis q
dicit nō sufficiebat q natus
et pauper et in cruce tm̄ vixiss
sz quia q fuiss passus et mor-
tem subiret et passionem ut pe-
nam mortis tolleret et c. Quia
fuit xps crucifixus io q p ppriam
mortem i quo abstulit locū
pter motū corrupat affec-
tū astrixerat ad rectū locū
quid fuit ablatus p ppriam mor-
tem quia tū res melior ē me-
liorem sibi datum et aia ē melior
pps corporis et io dat sibi melio-
rem locus sz glia Luc. 14. q dixit
illi qui venit ad convivium nō
sedens in pmo loco et c. vel
si numeras uno duo tres
et c. usq ad x. quis habet
meliorem locū unus aut x.
tm̄ dicere sz meliorem locū
quia magis i medio ē et c.
sic inter elementa terra est infra
et aqua supra aer mag supra
et etiam ignis mag sup g.
qui magis superior ē melior
ē. io fructus tre melior ē
qua terra sic fructus terre sz herba
ut equs melior ē equo. Sic equs ut
homo i homo melior ē io me-
liorem locū habet et sic de alijs
quia qui superior ē melior ē
locū habet et melior ē sic etiam
sic pot dicere de celis. Sic si sic
ibi domus et ē aliquis lapis
pulcher nō ponit i pariete nisi
i altiori loco et mag apparente
ut videatur ab hominibus et c.

Itē

sicut melior est non pulchior
et meliori loco ponitur Jtem sicut
de stellis et luna quia luna
est infra et stella supra ideo meli-
or est stella quam luna quia luna
diminuitur et stella non Jtem de
choris angelorum et de ordinibus
celestibus ubi superior est me-
lior et magis propinquior deo Et
ideo O peccator considera locum quem
habuisti in principio et in innocen-
cia tua quando creatus fuisti quia fuit
tibi assignatus locus in celo al-
ciori videlicet empireo sed peccatum mor-
tale abstulit tibi locum istum et
facit te locari in inferno Et ideo
quia non potes recuperare istum
locum ergo quia tu non potuisses
satisfacere iusticie dei ideo oportuit
quod Christus fuisset passus cruci-
fixus mortuus et sepultus
sub poncio pilato et sic Christus
restituit tibi istum locum celeste
et cetera et hoc quo ad 4um articulum
fidei Apocalypsis 1 dilexit nos et
lavit nos in sanguine suo Evan-
gelium in quo notantur sex ad per-
vertendum iustum iudicium Amor
odium timor et munus xi q. iij.
c. quatuor ac superaddita et
ignorancia // Primo amor qui con-
sideratur dupliciter quia aut est
quo ad se et tunc est privatus quia
de se non facit iudicium et cetera Dico
ergo quod peccator non debet se ipsum
iudicare quia nemo iudex est
in causa propria et ideo ergo quod vadas ad
confessorem Jtem si iudex publice com-
mittit adulterium faciet iudicium
de se / et tamen non quia fugit ut non

sit punitus et ideo non iudicate
secundum faciem quia caro fugit
penam sed iudicate secundum iustum
iudicium Jo 7. Caro concupiscit
adversus spiritum Jtem si consideratur
amor quo ad alium tunc non est pri-
vatus et hoc est quando unus va-
dit cum alio ad furandum et alia
mala faciendum hoc non debes
facere quia non debes iudicare nec
corrumpere iudicium Mathei x qui
amat patrem et matrem plus quam
me non est me dignus // 2o
odium quia si habes odium alicui non
convenit quod sis iudex suus quia
dampnares eum et dares sentenciam
contra eum Jtem qui habet odium virtuti
pervertit iudicium quia odit virtutem
et amat vicium ideo tu non iudi-
cas secundum faciem quia si tu habes
odio illum qui venit contra te et cetera
Et sic fecerunt iudei quia propter
odium dederunt passionem Jhesu
Christo Jo 12 Vos nescitis quid co-
gitatis quia necesse est ut unus
moriatur pro populo Math 5o Beati
qui esuriunt et cetera // 3o timor
si unus tyrannus esset contra te
ad iudicium iudicium pervertetur quia
non eris ausus sentenciare contra eum
et tu propter timorem veritatem non
iudicabis et sic fecit pylatus
contra Christum quia magis voluit
esse amicus cesaris quam dei
Math 26 Si hunc dimittis
non eris amicus cesaris Jtem quando
aliquis cognoscit sicut peccatum quod est
tyrannus anime et tyrannus anime est
rebellio sensualitatis tunc tu non vis

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

ire contra istum tyrannum viz. gt ista rebellione. Ideo quia non vis pugnare dissaltiatus nec sic iunctus et cetera et sic patitur iudicium propter rebellionem spiritualem et timorem. // 2o munus quando iudex recipit munus ab aliquo ut puta equum vel mulam vel sellam et homo ab aliquo divite sentenciabit pro illo divite et si non habetur et sic de aliis qui petit grossas dignitates et accipit beneficia. Ecclesiastici 20. munera excecant oculos iudicum. Isaie 1o. O infideles principes querentes munera et distributiones. // 4o festinantia perdit iudicium ut si unus furatus est .c. ducatos et statim quanti unus iudex absque alia deliberacione sentenciat contra illum et forte propter festinantiam male iudicabit quia sine processu et audientia lata est sententia. Et ita fuit factum contra Christum quia ab hora matutina usque ad horam sextam fuit lata sententia contra quem fuit festinantia et ipsa figurata Ge. 19. clamor eorum est super illos de Sodoma. Isaie 59. pedes eorum ad malum currunt. Hic dicitur exemplum illius fratris qui volebat recedere de ordine et petiit per 10 annos. // 6o ignorantia quia si iudex est ignorans quomodo iudicabit quia nescit discernere causam, dicitur si gratia dei non inspirat male sentenciabit et pervertit iudicium exemplo illorum qui fecerunt testimonium falsum contra sanctam Susannam et cetera Danielis 13 de perversis iudicibus qui male iudicabit ut dicitur de re iudicata libro 6. Et sic omnia ista sunt facta contra Ihesum festinanter et indebite. Et deus vult a te si tu vis evadere a peccatis mortalibus viz. quod vult deus veritatem, caritatem, puritatem, unitatem, pietatem et eciam felicitatem. // Primo veritatem deus non vult quod tu pervertas veritatem hoc est quod tu teneas veritatem scilicet fidem katholicam et non tardas. Jo. 14. Ego sum via veritas et vita. 2 Cor. 5. per fidem ambulamus. Exemplum unus vadit ad sanctum Jacobum querit viam postea recipit duas vias et non recipit bonam viam et ipse fecit propter unum passum in sua via. Et talis est homo qui recipit peccata qui non potest ire viam suam viz. ad celum sed vadit ad retro quia magis peccat magis elongatur a deo. Ideo tene veritatem scilicet veram fidem et verum iudicium fac ut non possit sanari quia defecerat peccator. // 2o caritatem deus vult a te id est quod tu ames omnia secundum ordinem et id est caritas ut ames deum pro omnibus. Jo. 14. Hoc est preceptum meum et 1 Cor. 13. caritatem autem si non habuero et cetera et Jo. 12. qui amat animam suam perdet eam et cetera. // 3o puritatem deus vult a te ut tu sis purus et perfectus in fide non quis deviare a tuo bono proposito non sis luxuriosus et sic de similibus viciis 2 Thess. 4. hec est voluntas dei. Matth. 19o. Sinite parvulos venire ad me. Talis est qui facit qui [illegible] abbatissa sancta

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

deponit || Quo vero homicidium ut periurium quod horum sit maius. In homicidio leditur homo in periurio leditur deus per quem iuratur. ergo maius est periurium quam homicidium ratione dei offense et si presbiter est et si fornicationem committit periurium incurrit quia iuravit castitatem ergo etc. Attendemus ad offensam dei quod maius est periurium considerata dampnatione hominis maius est homicidium quia deo per periurium ipse non potest venire dampnum etiam homini per homicidium venit dampnum || Quarto honestate cave ne vadas ad prostibulum et ad tabernas sis honestus et bene vive et non solum inter te sed etiam coram aliis ut alii exemplum habeant. Ro. 12. quod sit voluntas dei hostia viventis sancta deo et providentes bona non solum coram deo sed et coram hominibus. matth. 4o et 6. nolite etc. luc. 6. luceat lux vestra etc. || Quinto unitate si tu doles caput et corpus totum dolet. Sexto unitus sis in bonis operibus quia caput est christus et nos sumus membra ergo tu es membrum unias te cum aliis membris ut non doleas sed cum viris fidelibus Ephe. 2. unum nostra membra sumus Act. 4. multitudinis autem credentium erat cor unum etc. || Septimo pietate vides tu sic deus fuit pius pater ergo sis tu pius membris suis scilicet pauperibus fac igitur opera misericordie etc. Octavo || In felicitate eterna attende bene quia si tu hec predictas vi. virtutes tu habes eternam felicitatem in gloria eterna eritis sed quicumque fecerit voluntatem patris mei etc. Ro. 8. Non sunt condigne passiones huius temporis etc.

In die Mercurii post letare

Dicunt ergo ceco iterum tu quid dicis de eo qui aperuit tibi oculos Jo. 9. Et ideo visum non recepisset nisi credidisset ideo credo etc. hic tangit quia istud evangelium competit pro [illegible] in illo. Secundo debemus attendere ad motum quia omnis motus tendit ad finem quia si celum se movet ad finem tendit ut si in monte moveatur lapis ad vallem venit et ut ad finem ideo meditare quod anima tua ad finem tendit sed ad perfectionem quod tende ad deum qui est finis et vita tua corpus est ne factum ad similitudinem dei certe non nisi anima que est incorporea Augustinus fecisti nos domine etc. sed nondum quia non semper omnia tendunt ad finem propter impedimenta ut peccatum mortale quod impedit nos ut anima nostra non tendat ad perfectionem sed ad dampnationem Hebr. 12. deponentes omne pondus et circumstans peccatum etc. Et ideo deponamus omnia pondera scilicet omnes iniquitates et meditationes vanas et peccata ut auctor et consummator Jhesus qui portavit crucem sustinendo penam pro te quia tu portes penam pro te sed penitentiam actu bufanes quia deus pater usque ad mortem precaris sustulit. j. cor. 9. hylaratorem hylarem datorem et diligit deus et ch et Ro. 12. Item dicebat Iudei murmurando quod xpus peccator erat nunc nos cognoscimus istum quia filius marie est peccator. si vere scires usque ad sanguinis effusionem sicut xpus pater qui nunquam peccavit tamen sustinuit pro te penam ergo sustine tu pro debito et pro salute tua. Et ut nos non debeamus hic in perdita ergo manus manum consignamus continuo sit xpus in duobus lignis unum contra quod extendit de terra usque ad celum. aliud lignum est iustitia ad extra et pietas communis tris et ad pedem si fuerit quae veritatis In hiis misericordiis patribus crucis tu debes extendere corpus tuum si non vis hic impedimentum premeditacionem ad cuius Jo. 12. Cum exaltatus fuero a terra ad terram omnia traham ad me ipsum. dum et ps. cxliij Ex di inter spanit et tu das et ephes. 3. in caritate radicati et cetera. Et si in ista non habes meditacionem in crucis alia habebis gloriam in celo per contemplacionem facilem quia ita est linea recta in celo empireo Est aliud linea pertransiens pro templacionem et visionem ordines celestes. gal. v. loquitur deus ch evangelium tu quid dicis de illo et In hiis vis tu nomen // primo una peccatoris quia tu reus 2o una salvatoris quia aperuit tibi actos 3o in vidia persecutorum

ibi quid dicis tu // Primo miseria peccatoris hystoriam est plus quam tilis quia non habuit fidem secundum intellectum morale est omnis peccator miseria certum est peccatum originale cum quo nascitur Carceracio / revelacio / obligacio / ymaginacio / deliberacio / trepidacio / in hoc conquassacio / revelacio. obligacio. i. privata relaxacio // primo carceracio. Sic est carceracio ubicumque est peccator quia incarceratus est semper in carcere peccati et si sit in domo propria est in carceratus ergo qui in carcere est semper erit exul / quare in tu peccator non exis / exoro te sis impatiens esse peccatum. Educ de carcere animam meam ad confitendum nomini tuo. i. tibi et cetera // 2o ymaginacio si unus reus est ad portam et petit amore dei unum denarium / et tu das sibi unum lapidem ecce quo ymaginacio est decepta / talis es tu qui es in peccato mortali et credis hic regnum et gloriam dei et tu habes ignem infernalem et sic ymaginacio illorum qui credunt ad res mundanas vana est erit et ipsi sunt rei et cadunt in via ps. lxxij. domine in imagine ipsorum ad nichilum rediges Apo. 19. vel 20 de omnibus veneficis // 3o deliberacio quid vult hoc dicere unus reus vult ire ad unum locum et forte propter defectum visus errat viam et videt pro alia viam et cadit ad aliquem lacum vel pelagum et suffocat se

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

ipse tamen credit se tutissime tamen vadit ad mortem. Talis est usurarius et symoniacus qui credunt quod non peccant mortaliter, tamen peccant mortaliter, cadunt ad infernum et isti sunt ceci qui non vident. Soph. 1. ambulant ut ceci. // 2º trepidacio quia qui ambulat semper vadit cum trepidacione ne veniat ad locum in quo cadat. Talis est peccator quia statim cum committit peccatum mortale statim trepidat quia semper habet timorem spiritualem ad mortem quia timet mori tamen periculum ceci est multociens ubi non est periculum si vadit planam viam credit illud sic esse. Joh 8. qui timet non perfectus est. Ps. 13 Illic trepidaverunt timore ubi non erat timor, id est quia timet reddere illud quod non est suum etc. Job 4. ducunt in bonis vitam suam et in puncto etc. // 4º cassacio quia cecus cadit sepe in via plana et destruit in aliquo lapide pedem seu faciem suam. Talis est peccator qui committit peccatum sicut cum aliis dicens ex quo isti vadunt ad faciendum ego sibi. Ibi tales cadunt in via plana. Satis cecus est qui sciens et videns peccat cum aliis nam numquam credebit qui cum multis ardet in inferno Luc 16. de Lazaro etc. Mt 5. Luc 2 animam tuam pertransibit gladius. Ps. cix. conquassabit capita in terra multorum. // 5º revelacio quia cecus vadit per viam et vult ire secessum tamen sedit aliquando in campo et multi vident eum tamen ipse credit quod sicut ipse non videt alii non videant. Sic peccator peccatis eum videt deus, curia celestis et angelus proprius et eius consciencia. Sap. 4. Armabit se etc. Job 20 revelabunt etc. terra 1. consciencia sua // 6us caligacio, id est privacio lucis quia dum homo vadit per viam in qua pervenerat in ea caligacio est sicco et sol iusticie non illuminabit eum. Sap. 5. Sol intelligencie non est ortus nobis. Ps. Oculos suos statuerunt declinare etc. Et contra si homo videt celum fiet sibi in apparencia album et sic sit iusticia apparet bona. Si tamen appricit terram, id est vanitatem mundanam, non videbit lucem sed tenebras. Job 1. Nudus egressus sum etc. // Nono relaxacio, videlicet cecus invenit unum puerum qui ducit eum, forte puer vellet modicum quiescere, tunc cecus percutit eum cum baculo, puer considerans percussiones dimittit tamen in via et sic postea nescit cecus quo vadat etc. Talis est peccator quia similis est angelus tuus qui docet te tamen tu vis eum castigare etc. Item cecus scit canem et ille est predicator qui docet te ut non cadas tamen tu non credis sibi primo tu facis detractionem de eo. Ps. Angelis suis mandavit de te etc. Linguam canum tuorum, id est predicatorum quia predicatores sunt medici etc. // 2um principale scilicet misericordia salvatoris deus fuit satis misericors quia mortem pro te sustinuit et non sentis satisfacere

ex quo tu non letaris cum eo in gloria
Jo. 6. nisi comederitis carnem filij
hominis et biberitis etc. et Jo. 14. vado
parare vobis locum In ewangelio quare
fuit iste cecus propter peccatum patris vel
sua / etc. propter premium non / nec etc.
propter se sed ut deus glorificaretur propter
quia qui in inferno sunt dampnati
gloriam deo contra eorum voluntatem
non quod ipsi reddant deo gratias
sed quia deus letatur propter iusticiam
ps. letabitur iustus cum viderit
vindictam etc. iiij sen. di. 14. quod ap-
tavit ipsius interim ibi quod nos
amamus interim mundum istum
qui non est nisi lutum et terra la-
va te i. confitere peccata tua bene et
videbis lucem talis fuit cecus
quia contraxit peccatum mortale et vi-
dit quia aperuit oculos suos quia
/ aque siloe transeunt sub sile-
tio // 3um per ille scilicet invidia per-
cutorum nomine vides tu quod invi-
dia angelos de celo expulit
It adam expulit de paradyso It
invidia fecit interfici Cain ge-
j. et 4. de 16 It ipsius fuit ce-
cus per invidiam qua habebat
scribe et pharisei / Math. 27. scie-
bat enim quod propter invidiam etc.
// No. deus non exaudit pecca-
torem attende bene non exaudit
peccatorem i. illum qui vult semper per-
severare in peccato mortali non ex-
audiet deus tamen si convertitur
exaudiet / Exo 32. locutus est
deus ad moysen etc. et placatus
est deus etc. videte ibi quia cum
indignatus fuit deus contra
populum propter vitulum conflatile quod
mutaverunt gloriam suam in simili-
tudine vituli comedentis fenum

ps. cv. et sequitur ut in lectione hodierna.
dixit ad moysen dimitte me etc.
Moyses autem ut ibidem in lectione etc.
igitur quia deus placatus est primo
propter orationem // In hijs tria sunt // primo
est remissio culpe quod placatus
2um in dimissio pene in
3um collatio gratie in. Primo de re-
missione culpe ut dicitur 16. prov.
Indignatio regis nuncius mor-
tis est etc. vult significare quod re-
nuncium iusticie ex sapientia placa-
bit deus confessione deprecatione oblatione
et punicione primo Ysa. xix. rever-
tentur egypcij ad dominum etc.
// 2um deprecatione Job 33. deprecabitur
deum et placabilis erit eis
3o oblatione Eccl. 45. elegit sibi
dominus aaron etc. 4o punicione
ps. stetit phinees et placavit
et cessavit quassatio etc. quia illa magna
multitudo filiorum israel fornicata
fuit cum filijs moab et numeri 25.
locutus est dominus ad moysen et placa-
vit me phinees // Placatur ergo
hijs modis supradictis // 2o dimis-
sione pene quia placatus est ne fa-
ceret malum ut quod hoc magnum
malum est scilicet ut exo. 32.
quare fecistis tantum malum et
post dixit qui sunt domini etc.
tribus levi dixit moyses va-
datis per castra et nulli parcatis
/ magister hystoriarum dicit quod moyses com-
bussit vitulum in pulverem et de-
dit bibere omnibus et quibuscumque
remanebat in barba illi interfi-
ciebantur sed tribus levi non fuit
contaminata quia fuerunt fortificati
a domino et de illis est quod dicitur malum
culpe et agat quod vult etc. 14.
istud non fit a deo nisi permissive

et sit malum absolute non est malum quo ad se sed secundum quid et de hoc loquitur Ysa. 45. ego dominus formans lucem et creans tenebras faciens pacem et creans malum id est penam execucionis divine iusticie etc. ut hic quod aliter deberet intelligi. Numeri 23. locutus est deus et non faciat. locucio dei alia est de tractu dispositionis (?) alia comminationis et ergo locucio et condempnatio quam postea tollit per penitentiam Ier. 18. Si penitentiam egerit etc. Ideo debemus diligenter precavere a malo culpe. Apoc. 3. peto domine ut a vinculis in quibus peccavi huius etc. Actuum 12. erat vinctus inter milites cathenis duabus. hic loquitur deus ad Moysen dimitte me etc. ut hic quod deus sic victus amore sit etc. Ier. 1o ne ores pro populo isto et ne assistas michi. dicit glossa quod orantes fortes tenent deum. duo primum error in correctus, 2m corruptum et impenitens si ista removet tunc liberabitur. Primo debet considerare liberalitatem dei Jo 16. Si quid pecieritis in nomine meo etc. et Luc. 11 Si ergo cum vos sitis mali etc. 2o debet liberalitatem dei ut tempus congruum habeat sue peticioni ut Ysa. 49. ideo deus est placatus. 3o pateat eius infinita misericordia in dimittendo culpam et revocando penam ut Joel 2. quia misericors et benignus etc. et sic Ps. 4. In eadem etc. 3o admittendum officium Ps. dele iniquitatem meam etc. ut Math. 18 de illo cui omne debitum dimisit

hoc maximum est non solum prolongat sentenciam. Eccli. 33. miserere omnibus talibus gratia in figura fuit Samaritane Joh. 4o.

Eadem die de sero.

Effundam super vos aquam mundam et mundabimini ab omnibus inquinamentis vestris. Ezech. 36. Hec prophecia fuit adimpleta quando reducti sunt de Babilone in terram suam sub regimine Zorobabel et Aggei. patet quoniam in ista primo dicit sanctificabo nomen meum magnum ut sciant gentes quod ego dominus qui eduxi Israel. dicit tollam etc. et reducam vos in terram vestram. tunc non fuit adimpleta et sequitur et effundam etc. quod non fuit factum in ipsis sed in nobis. sequitur dabo vobis cor novum et spiritum novum ponam in medio vestri. istud habuerunt apostoli et auferam etc. adhuc habent corda lapidea non mollificatum est cor eorum quod tunc non fuit adimpleta et sequitur etc. nec hoc fecerunt postea nec per Christum sed quia non possunt contradicere ideo currunt ad alium intellectum. sed ad messiam non veniet plus nisi ad iudicandum. ergo effusa est super nos aqua munda per baptismum post mortem Christi adimplebitur cum omnes venient ad ecclesiam militantem que est ... 36. secunda est quod ista ad unum hoc venit ad ordinandos et ordinatos id est nos invitat ad mundicias id est dicit ysa. lavamini etc. ut ibi id est effundam super vos. In hijs tria tanguntur primum generositas effusionis. 2m preciositas condicionis. 3m virtuositas purgacionis. quo ad primum aqua ista licet duo sint primo divinitas [illegible] || 2o baptismus aque non unum sine reliquo esse potest id est necessaria est gracia et non solum aqua sed eciam gracia Jo 3. nisi quis renatus fuerit ex aqua etc. id est sic aqua graciam invitat. patet ergo generositas quia altissimus [illegible] et tamen in spiritu sancto est. i. in aspersione spiritus sancti. patet quia adeo cara est quia ipse voluit baptizari a Jo. luc 3 et Jo. i. id est ut pateat generositas talis de spiritu sancto Johel 2o. Effundam de spiritu meo super omnem carnem etc. id est ibi adimpletum est in effusione spiritus sancti in discipulos suos. Jo [illegible] dei dicebat eos ebrios id est petrus vidit non sic est sed impletum est per Joelem prophetam patet quod de generositate spiritus sancti et sic de effusionis aque ut in [illegible] || 2m preciositas condicionis. non macula potest esse in gracia dei. ergo munda sit et de aqua baptismali ibi non solum originale tollitur sed et veniale et actuale ut in c. de bapti. de bap. d. 4. iudeos volentes venire ad fidem christi inter iudeos semetipsum baptizavit vel sit sufficiens [illegible] et alius est qui baptizat et alius qui baptizatur id est rebaptizatur

Et sed si decessit [illegible] et cum ad regem [illegible] baptismo fuisset [illegible] michael [illegible] frater maiores de bap. ideo vide et de 3o. primum figuratum est per aquam per diluvium quia cum sola archa [illegible] quia in aqua baptismi subiugitur universa carnalitas. i. omnes qui vere fuerint ex archa [illegible] perierunt ut illi qui fuerunt extra archam dampnati [illegible] ponit || 2o fuit figurata per mare rubrum quod fuit divisum in xij. divisiones Exo 14 sic hodie ex aqua baptismi veniunt omnes per xij divisiones i. xij articulos fidei et in ista aqua suffocantur licet omnia vicia et peccata et omnes egipcij non liberantur aliqui nisi per aquam baptismi Jo 3. || 3o fuit figurata per aquam marath. Exo. 14. fiunt facte dulces amaritudo significat culpam que numquam dulcorat nisi xpus condescendat quia ipso pendente in cruce sanguinis effusus est et aqua Jo. 19. [illegible] significat graciam spiritus sancti et aqua baptismi quia in ligno [illegible] sit aqua bap. / 4o significat per aquam Jericho 4 R. 2 non haberet aqua bap. nisi mitteretur sal. i. sapiencia spiritus sancti id est [illegible] sal || 5o per aquam de petra ductam Exo 17 et 1 Cor 10. petra autem erat xpus et num. 20 || 6m per aquam iordanis naaman principem regis sirie 4 R. 5. ita ex aqua bap mundatur leprosus et reducitur ad statum innocencie licet remaneat fomes sic et erat in [illegible] [illegible]

Mt 8. Domine si vis potes me mun-
dare dixit xpus volo io nunquam
voluntas deficit vos dei nisi deficiat
a nobis // 4o paquit syloe ipsa
x. quia silent remittuntur peccata
Jo in ewangelio hodierno. Jo 9. dixit
vade et lavare in natatoria si-
loe que significat aquam baptismi io similiter
illuminari vade sicut dicitur 9. hic
de paulo qui cecus fuit factus
usque dum venit ad ananiam
tunc illuminatus est. Effundam in a-
quam mundam que significat ihesu xpi
mundavit ysaye 3. ista aqua non
solum mundat exterius sed etiam
interius. Mt 23. quia si sang-
wis hircorum et cetera mundabat mul-
tas exteriores multo magis xpi sanguis
heb 9. // Non hodie leguntur
die presenti iii. scrutinia ordi-
nandorum qui in futuro sabbato sunt
ordinandi lavamini et cetera venite
resplendite q. dicit si ista feceritis
si non retribuam vobis etiam si
omnes essetis sagittarii facia ut
omnia peccata vestra sint munda
sicut lana alba si volueritis
et audieritis bona terre comede-
tis sed terre viventium non huius
mundi sed ville vultu omnipote-
ntis dei in quo est omnis sancti-
tas quod non potest fieri in ista vita
Jo 1. lex per moysen data est
gratia autem per ihesum xpm historia-
liter ierusalem significat moraliter gratiam
et anagogice ecclesiam triumphan-
tem. Allegorice etiam militantem hec
noverunt in c. penitencia de bap. de quo
dicitur puero qui tunc in periculo non po-

fieri aqua recipiant spiritum seu
saliva talis pro non est baptismus
sed solum potest salvari in fide parentum
vel sponsorum di. 4. ubi dicitur quod omnia
sacramenta recipiunt materiam sed baptismus
aquam continet ut eukaristia panis et vi-
num in ... et vini crisma
unctio oleum prima expressio verbo-
rum ordo etiam unctionem Augustinus
dicit quod omnes homines debent ad tria
primo ad laudem dei 2o ad edifi-
cationem proximi // 3o ad utilitatem
sui dei alia modo operatur lingua
quod huius tribus modis peccat aut
venialiter aut mortaliter addemus
scrutandam curiositate appetit in-
missione voluntate prius facti ut
luc 3o. Jo 1. // De 2o principali aqua
munda est pulchra ad videndum talis
est aqua baptismi sapientia 1. sicut idem
est quod mundus et mundus idem quod
sanctus gal 6. nova creatura est
qui renascitur ex aqua baptismi asper-
ges me domine cum ligno dimittis
et cum sedili portorum i. cum ligno
divinitatis unita cum sua humanitate
plus quam nive dealbabor. prima
figura baptismi ge 6. ex de supina-
tacione arche ita quilibet anima
fidelis per natat in orbis tribula-
tionibus // 2a figura per mare rubrum
quod fuit divisum per xii divisiones sic
quod quilibet tribus transivit per suam
divisionem // 3a figura de aqua ma-
rach ... O qua amara et cetera
omnia omni subfigura contingebat
illis de peccatis ihesus xpus exerce-
vit vii munera i. vii sacramenta
dubiis in fide hereticis et cetera.

de he. id. ad primam percussionem non fuit data aqua. de percussione ff. Dicendum ipse Moyses non dubitavit de potentia dei sed potius dubitavit ff. peccata filiorum quod deus eis forsan non daret aquam de petra etc.

Die Iovis post Letare

Eliseus incubuit super puerum mortuum qui oscitavit septies etc. 4 R. 4. Omnipotens deus non solum in nova lege sed et in veteri suam voluit demonstrare potentiam non eorum virtute sed dei gratia sicut Luce 7°. Denari id non sine figura mortuos suscitat. Hystoria est: fuit quedam vidua sunamitis que fuit hospita ipsius. Cuius vocabatur suna[illegible] et veniret ibi ad domum ipsius vidue dixit marito suo vir iste sanctus est faciamus ei cellam etc. ut 4 R. quia pietate moti sunt erga eum. Sic Heliseus fecit per Giezi dici mulieri ut haberet filium de quo mirata fuit. Deinde recessit et iuit ad montem Carmeli medio quo mortuus est filius eius et fecit venire in brevi mulier venit recte ad eum etc. cum eam vidisset sanctus et filium eius quod dixit recte vir fuisse mentita quod non est quod credebat eum posse [illegible] per virum dei noluit indicari Giezi. ideo ipsa accessit ad Helizeum et voluit osculari pedes et Giezi volebat eam depellere quod dixit noli quia anima eius etc. Dixit ergo mulier numquid filium meum petivi a domino

et ideo dixit videas ne illudas me etc. et ipse misit Giezi ut in capitula. Vivit dominus et cetera non dimittam te. q. d. non confido de Giezi sed de te. Accessit ut in capitula in lectulo suo scilicet ubi Helizeus vocavit Giezi, voca Sunamitidem hanc et venit et dixit tolle filium tuum. Allegorice ista mulier est humana natura. Sunamitis interpretatur misera et captiva ff. peccatum primi parentis. Ista natura habebat virum scilicet liberum arbitrium. filius eius fuit totum humanum genus. fuit necesse ut haberet recursum ad Heliseum id est ihesum christum quia Heliseus interpretatur deus meus salvator. Christus bene novit humanam naturam fore corruptam. misit Giezi qui non voluit in carnacionem nec angeli. Giezi interpretatur [illegible] illud fuit ius naturale. postea lex scripta nullum istorum potuit suscitare humanum genus. lex adeo data est que est quidam baculus per quod suscitatur. Accessit ergo Helizeus id est dominus ihesus christus qui fuit expectatus et intravit domum virginis et se clausit id est ibi se incarnavit quod assumpsit totum debitum nature humane preter quod non rapui tunc etc. et ibi totum se conformavit humano generi et tunc oscitavit septies et tunc est suscitatum humanum genus. Tolle genus humanum quia liberata est a morte et mulier inclinat se etc. venit sicut a galgala in galileam celeste. Moraliter ista mulier est etiam peccatrix que habet primum mor-

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

3us sermo

tum vadit ad heliseum et misit giezi. iste non sufficit quia non sufficerit lex nature nec scriptura sed heliseus i. ihesus venit i. gracia conformavit se cum anima infundendo ei graciam sic ut suscitaretur et ideo regraciatur anima de suscitacione filii et vestitur in galgalath qui oscitavit septies. In hijs tria notantur: primum est suscitantis virtus efficacior, 2m suscitandi modus congruentior, 3m est suscitacionis fructus copiosior. Primo dicendum quod in hoc nomine heli. est interpretato deus meus salvator talis fuit scilicet xpm ihesum ysaie 45. quod vere tu non es deus, vere tu es deus absconditus deus israel salvator. ideo baruch 3o ego autem in domino gaudebo et exultabo in deo ihesu meo, nunc est alius non salvator dicere etc. 2m suscitandi modus conformior fuit quia incubuit se totaliter et ipso modo calefacta est caro. sic ihesus xpus fecit, non enim rapina curbi est sed semetipsum exinanivit. 2o potuit nature aliter salvare sed non ita congrue ut dicit magister iii sen. di. 20. maior potencia fuit demonstrata in vivificacione eorum maxima in redempcione et exaltacione et glorificacione. Maius fuit creare, maius gubernare, maius congregare. 3o in hoc fuit maxima potencia quia facta est coniunccio principii et ultimi et dei et hominis in uno supposito. Maior quia coniunxit se per graciam, maxima quia coniunxit se per gloriam quia homo cum omnibus participat. ideo conformavit se humane nature quia descendit de celo quia culpa membrorum magis secuta fuit per se nisi gracia sumenti etc. 3m est fructus magnus ex conformitate ihesu xpi, secutus est quod oscitavit septies quia expirante ut dicitur fuit de naaman 4 Re 4. oscitavit viies quia sunt septem dona spiritus sancti ysa 11 descendit super eum et quelibet anima cum suscitatur a peccatis oscitavit viies per vii virtutes. primo per caritatem 1 Cor 13. 2o per perseveranciam etc. sapientie 9 oscitat viies ut redimatur per vii opera misericordie que sunt vii candelabra et vii stelle apocalypsis 1. sed ibi dicitur quod vii stelle et vii candelabra. ad dicatur tamen moraliter potest intelligi viies oscitavit ut recipiat vii sacramenta ecclesie ista que sunt vii oculi zach 3 in uno lapide habente oculos etc. ideo heliseus incubuit et revertitur ad heli i. ihesum xpm. Enoch et helyas venient tempore antixpi qui confundet ipsum antixpus tandem faciet eos occidi et tercia die resurgent et tunc predicabunt et omnes convertet ad deum et helia assumpto cum assumpcionem petiit a heliseo dixit ut duplex spiritus maneat in me et pueri illudebant eum dicentes ascende calve ascende calve qui maledixit eis et ecce venerunt ursi et laceraverunt 42 pueros he

sepius conversatus cum illa simul cum
duobus annis videns eas esse
bonas personas ideo voluit eis
retribuere et dominus revelavit Heli(seo)
quod vellet eis dare filium et ipse
dixit mulieri que subrisit tamen
ipse recessit in desertum et post
eius recessum statim mortuus
est filius eius. Moraliter quilibet
homo habeat sanctum virum apud se
quia si ille non recessisset for-
san non fuisset mortuus et vide-
amus nos ut habeamus sanctitatem etc.

Eadem die de sero

Ecce efferebatur filius uni-
cus matris sue et hec vidua erat Luce
vij°. [illegible] credendum quod si
[illegible] fides matris deplo-
rantis etc. [illegible] credendum quod [illegible] propter
fidem credamus et [illegible] ad vir-
ginem. Non enim virtute fidei iste
fuit suscitatus quia ipse non
supplicavit cum [illegible] mortuus
antequam fuisset rogatus ab ali-
quibus qui reciperent alios eleemo-
sina ideo credendum quod peccatum cor-
rupit affectum quia non sapiunt
sibi ea que sibi agit salutifera
sed peccatum convertit per gustare et
videre etc. ideo non queras dul-
cedinem in peccato sed in Ihesu Christo
1 Pe. 4. Si tamen non gustastis
quam suavis est dominus. Ergo noster
gustus et affectus corruptus
est per peccatum Ys. 5. Ve qui dicitis
dulce amarum et amarum dulce.
Sequitur Crucifixus passus sub
Pontio Pylato etc. Unde fuit
Creu amara passio Ihesu Christi crux a
O vos omnes qui transitis per viam

et utrum appetitus non corrupit
dixit Sitio Jo 19. noluit bibere
amaritudinem id est peccatum 1 Pe 2
qui peccatum non fecit etc. ideo de-
bemus sitire gloriam non de-
peccata ideo debemus nos conformare
ipsi Ihesu Christo etc. In hijs verbis
in morte adolescentis tria notan-
tur. Primo peccatoris miseranda ca-
lamitas ibi defunctus. 2° ite-
rantis imitanda utilitas
ibi portabatur. 3° plorantis
exhibenda pietas. De primo
magna est miseria videre cor-
pus hominis mortui plus quam ali-
cuius bestie cuiuscumque quia
intellige creaturis. Ihesus ibat
Naim in expositione [illegible]
in veniens mortuum non est sub
celo empireo pulchrior dig-
nior nobilior creatura homo plus
sole luna stellis auro et ar-
gento et aliqua creatura visibili sic
vile est cadaver hominis in odoratu
oculis et alijs sensibus [illegible]
sine motu etc. vivus autem ho-
mo est nobilissimus super terram et sic
de alijs econtra autem mortuus
omnia perdidit sed cum separatur es-
sentia a corpore. O creatura humana vide
ad quod te perduxit mors quasi in
vita tua fuisti ita prospera etc.

[illegible]. a mortuo cor-
pus eius eius ideo est insensi-
bilius et fetidius sic peccator est im-
mobilis ideo terribile est a mor-
te quia per mortem omnia defe-
cit et nescit quo vadit [illegible]
in [illegible] [illegible]
et [illegible] [illegible] cum [illegible] [illegible]

quo numquam fui et ad iudicem terribilem / quero adiutorem et non invenio quia mors ultimum terribilium. O anima repugnante cum dolore quia vado rogare prius deum meo in terram regionem longinquam et ad aliud seculum de quo nullus venerit. Job x in inferno nulla est redempcio. Intelligitur de gnali vre ad iudicem potentissimum et sapientissimum Ecclesiastes 9 nescit homo finem suum et nescit si est odio vel amore dignus etc. non potest homo invenire adiutorium in hoc mundo in presenti dans compara die sed mortuo non ideo considera hic bene facere Ecclesiastici xli O mors quam amara est tua memoria homini pacem habenti in substantia sua / ideo diviti amarior est quam pauperi cogitatio vix pressit mors nisi per pro. morti Augustinus O infelix creatura plangis corpus a quo recessit vita et non deplangis cum deus recedit. Alia lacrime matris fuerunt ipsum augustinum fecerunt venire ad lumen fidei. Intelligo etc. i. defectus est generis humani Job 28 Interficiet eum mors primogenita // 2a mors invidie Job 5 parvulum occidit invidia / 3a iracundia Job v virum stultum interficit iracundia / 4a accidia i. tristicia Ecclesiastici 30 multos enim occidit tristicia / 5a avaricia avarus interficit alios et se Proverbiorum 22 qui congregat thesauros i. pinguescunt ad mortem // 4a gula de qua multi moriuntur Ecclesiastici 37 propter gulam multi

obierunt quia omnis morbus provenit a gula // 6a luxuria unde dicitur 12 ecclesiastes 7 Inveni amariorem morte mulierem // De 2o scilicet itinere quod qui perit homo in anima et affectus scilicet timor dolor spes et gaudium isti sunt qui perimunt ad mortem. Primo timor primus / alius cum solo mundana / 3o dimissio consilium pro timet primam i. mortificationem carnis time potius deum et tuam dampnacionem et penam inferni Math x Nolite timere etc. // 2us potior est dolor dimittendi corporales et potius timenda est offensio dei et proximi Jer 6 luctum unigeniti plange Zach 12 videbunt me in quem pupugerunt et dolebunt me sicut mortem unigeniti quia veniet cum forma crucis et pluribus quas sustinuit sed illi qui crucifixerunt non solum actu sed et habitu et effectu Heb v iterum crucifigentes etc. magnus est dolor unigeniti etc. // 3us est perditor est spes peccatoris scilicet mitigans spem de forma dei ponet sibi metum et talis spes est temeraria Ecclesiastici v de propiciatu peccatorum noli esse securus de misericordia dei etc. / misericordia dei tamen durat in vita presenti Matheo 20 vocat operarios etc. et Luce xvi Redde rationem villicationis tue / ideo timenda est ista vana spes que multos decipit et non adicias peccatum peccato et non dicas magna est misericordia dei si non vis tibi miseri quo deus

tui misfibit // Et portitor
gaudium quia d'lectatur i omnibus
mundanis luc 19 videns ihesus
ciui. fleuit sup illa etc tu ana
peccatrix gaudes in peccando qr
quere et qualis pena etc prov 14
risus dolore miscebitur et extrema
gaudii luctus occupat io con
sidera gaudium aliorum extenuari
et aliorum impiorum ps dies
mei sicut umbra declinauerunt et
sic et vita nostra est vapor
ad modicum parens Abacuc 3o
gaudebo gaudebo in dno et ex
altabo etc Iste mortuus erat
adolescens quia compleuit ixa a
ni ht e etas in florida calli
da resoluta fluxibilis primo
in florida quia non habet ad
respectum quia multa peccata
committit pignoribus act 7o
posuerunt vestimenta sua secus
pedes adolescentis i. christi 2o
mitis motus sum quia igno
rans feci / 2o calida vel callida
d' auaricia et luxuria et superbia
et desiderat honorem istius mundi
mt 19 qr faciendo vitam etc Ego
seruaui ab adolescentia mea dixit
Si vis perfectus esse etc et
ipse recessit tristis quia noluit
deserere delectationes mundanas
et sic auidus quia vult lau
dari a mundo istud pot conside
rari in isto adolescente homo qui
portabatur extra portam dixit
ihs adolescens dico tibi sur
ge etc luc 14 de filio prodigo nay
sicut fluuii venti et sic est vita
nostra Job 1 fetus est ventus

valdius a regione deserti et
concussit quatuor etc Sic anima
eius in peccato mortali cogit
se in vanitate istius mundi et concussit
quatuor affectus anime et ipsis con
nata tamen mortuus est Ysa vij
vij filios interficit scilicet vij dona
s.s. et viij tamen satam et tres filias
scilicet virtutes theologicas isti sunt
angeli qui possunt nocere terre et
mari apoc 7 vidi quatuor angelos etc
in florida auida resoluta fluxi
Nolite nocere terre i. qui repre
sentant terram et cinerem et mari
i. in amaritudine peccati et terram i.
nec arboribus i. illis qui sunt
arbores crucis ihu xpi per
meditationem eius amarissime pas
sionis // De 3o pueri scilicet vnico
filio matris sicut et ille lacrime
habebant vim quomodo mulier de
tres species pa compassionis q
et deuotionis qui saltat vsque
vsque ad celum empireum thob 12
cum plorabas cum lacrimis et de
...a mag. lauit lac. luc 7o
et fatam virtute ei contulit 2a
lacrima compassionis sui et proximi se q.
quis dabit capiti meo aquam
et oculis meis lacrimas etc Job
30 plangebam quandam etc et magda
compatiebatur ihu xpo in eius a
maritudine passionis et alie mulieres qui
bus dixit luc 23 filie nolite
super me etc // 3a lacrima de
uotionis etc quia nouit amoris
che sine in gaudio etc prov 14
Ista habuit magdalena quando venit
ad sepulchrum videns dixit
o Raboni. Bern o felix lacrima

tuu̅ ē regnu̅ / tuu̅ ē potētia
neiem vocēis cōspectu̅ iudicās
nō timeo sēp i trat tame
vim regis si vadis vaga
nūq̄ ultra redibis ſʒ q ul-
tra tu vincis i vincibilem
et ſugas omnipotēte ſʒ reptat
vij dona s. s. ꝛ vadit cu̅ ipo
turba copiosa ſʒ scor omi
venientis ad porta ciuitat re
ſuſcitās mortuu̅ et ibi aproxi-
mat ad fine vite ſʒ ad pcc
ſua io dn̄ vet ē dn̄ paciō
accessit ihs cu̅ gra pve et
tangit loculu̅ i. cor eius apoc
3. Ego sto ꝛ pulso etc tangit
i tellectu̅ [illegible] et pctōres
sē signit quia cu̅ deliberata
est faciēdi pniam tūc dixit
ihūs adolescēs tibi dico sur-
ge adolescēs dr ab a qd est
sine et adolescēs qr sine do-
lu. i. pcō i. deponētes omē
maliciā ꝛ omē dolu̅ detractōm
et i vidiam quasi mō geniti
i fantes ipi ꝛ puit dici q pti-
tores lac concupiscite sca grām
et resedit pctōr exeūd i pcc
morli iacet extensus nūc ad du
incipit dolē de pccō pfecte
incipit reside nūc cu̅ ē eo
sua ꝛ illi reddit9 est filius
Tunc cepit timor etc timet
deu̅ i fernu̅ ꝛ ame multu̅
magnificādo deu̅ etc dnt mag-
nus ppha dr nuncij uirtutis
ē son di re cogitet ꝛ vgo bn̄-
dicta cui9 filius mortu9 fuit
ia i pximo erat crucifigend9
tū ei9 cōsolo includebat i ipso
filio bndicto / bn̄ potuit flere
amare io debem9 ei cōpati
quia fuit eius unic9 filius
qr sicut tu̅a flebat cu̅ illa
vidua ita nos debem9 fle-
re cu̅ vgine gliosa

Die veneris post le-
tare dn̄ mane

Exaudiuit dns voce helie
et reversa ē aia etc rg
3a Heri huius morte
suscitati pdixi hodie per
ingrm nō pmittit q helise9
fuit sus etc ſʒ ut intelli-
gat erut nouissimi pmi
math 2o io de ista vidua i
sarepta ut ipe pascet i do-
mo sua // pmo pasus fuit
p coruū subsequēter ipo helia
veniēte i domo ut i epla et
mortuus est filius mulieris i-
bitabat etc conquerebat deo
. q d. nō est compacō vite mee
dn̄s ſras tua michi nocē ſ
ſras tua respectu mee i-
quitatis interfecit filiu̅ meu̅
io helias clamauit ad dm̄ io
dne afflixisti etc ꝛ accepit
puru̅ de[illegible] [illegible] sic ut
s. et exaudiuit dns voce
helye. nūc cognoui etc
Allegorice mulier vidua ē syno-
goga vidua qr erat vidua moy-
si ſʒ habz filiu̅ sz ppl'm iudai-
cu̅ i tali sinagoga est veru̅
helias q inpet [illegible] deus de-
meus io talis he. vtriq. i.

p9 ff9

29 ff9

non copiose nec sufficienter sustentabatur ideo necesse erat ut verus helias suscitaret filium i. populum iudaicum multi sunt suscitati per eius predicationem suscitatur non solum per orationem sed etiam per alios labores luce 22 gutte sanguinis etc. Accepit dominus ihesus illos qui conversi sunt de synagoga et portavit in cenaculum ita xpus tulit populum iudaicum scilicet qui conversi sunt ut Jo 12 et act 26. et facta cena surrexit a mensa et sic nos positi sumus super lectum xpi scilicet lignum crucis Can. 1. dic michi ubi pascas ubi cubas in meridie ista hora expiravit in cruce et postea ad orationem helye non tamen statim suscitatus est ideo ter mensus est super puerum scilicet fidem sancte trinitatis vij. vivificatus sicut deus divisit unicuique mensuram fidei et sic exaudit et sic populus iudaicus convertetur in fine mundi per heliam ideo mulier respirabat et dixit. Nunc scio quia est vir sanctus etc. et verbum dei est in ore tuo / verbum dei est dominus ihesus Jo 1. ys. vij. Tropologice i. vidua est

3us ff

ecclesia militans que caret sponso suo scilicet ihesu xpo filio mortuus est quilibet qui est in peccato mortali / aliter ista vidua est ratio et spes est filius qui mortuus est in peccato ideo recurrit ad filium dei ut virum dei et reducit sibi ad memoriam peccata commissa per defectum orationis sed inclinando se ad vicia quod dicitur quod in prodent sanctitas tua et in fine debeo dampnari scilicet dominus ihesus compatiens procedit accipit filium

de sinu oris et portat eum in cenaculum suum ubi resurgit sine adiutorio exteriori. Bern. de illo qui cecidit in puteum per se resurgere non potest ideo absque deo est necessaria preveniens gratia et si post ista cognovit te portatur ad cenaculum i. ad perfectionem spiritualem scilicet sacram eukaristiam quod non debet sumi ab aliquo existente in peccato mortali. Apo. 3. etc. intrabo ad eum et cenabo cum eo sed prius pulso per inspirationem ideo nos cenare debemus cum eo per primam ideo portatur ad cenaculum superius etc. helias ter mensus est super puerum ideo nos debemus commensurari primo in confessione / 2o contritione / 3o satisfactione iiij sen. di. 14 non dimittitur peccatum nisi ablatum restituatur ideo talis vivit deus reponi in inferiori domo sed ut consentiamus in humilitate 2 Cor xij. datus est michi stimulus carnis etc.

De theumate duo notentur primum est quod in exaudita oratione requiratur // 2o quare ex devota oratione exauditur // de primo item ad duo primum est vite perfectio // 2m est mentis affectio // primum non in vo helia quia talis orans debet exaudiri Jaco. quod non cadit in plurimum Job 27 nec reprehendit me cor meum in omni vita mea ideo 1 Jo. 3. Si cor nostrum non reprehenderit nos fiduciam habemus etc. Si ergo quod petimus credimus etc. non requiritur vite perfectio // 2o mentis affectio Cum et si lingua loquatur ut cor quiescat non sequitur exauditio orationis 1. Cor 14. psallam spiritu et mente etc. 3o tenemur cordi

nubibus / post vocem meam ad te post
expectans expectavi dominum
talis vox placet deo / Can 2o
/ Ostende michi faciem tuam etc
post vocem meam etc et ibi habetur
// De 2o principali reversionis gratie in suscepcio
et vite perseverancie de primo . j . pe-
ccate meo ipse nunquam vobis de-
ficiet si nos defecerimus j . Cor
15 . gratia dei sum id quod sum etc
// 2o de vite perseveracione quod nos
primo cognoscere gratiam dei ita
ut primo relinquam ut Ys. 44o.
derelinquit etc et revertatur ibi
quod primo fuit derelicto tunc se-
quencio quia melius est adignos-
cendo j . Cor j . prima mariam et de-
tocius etc Jer 3 . fornicata cum
amatoribus multis Eph 4 . ideo
revertere revertere Can 6 . dic quot
revertere quociens tociens tociens
quociens / Math 18 . parabola va-
cca et 4to geminacionis ut Luc
xi . cum immundus spiritus etc tunc
dicit inter se revertar ad domum etc
/ et tunc assumit vii alios spiritus
nequiores se etc peccata tanto
graviora sunt ut dicit si de conver-
sis necesse quid habere perseverancia
sic boni debent manere in per-
severancia magis sicut dicit quia iste
fuit sanus Betha qui hodie
suscitatus fuit Reddi
quod Jeronimus auctoritas ewangelii Nonne
dixi tibi si credideris etc Jo
xi Agitur de morte lazari et de
/ Marthe de domino ihesu et dixit
ita fieret etc et dixit ihesus resurget
Marthe credidit et accessit etc
et peccatis reppetuit ideo credere

quod ideo lazarus suscitatus est et
postea condempnatus ihesum passum quod
propter fidem reputatur primum esse est
cardinalis fidei astrinxit nos
adventum filii peccatum nunquam fuis-
set pena si non fuisset peccatum
ideo Gen 2o . De omni ligno etc de isto
ligno sciencie boni et mali omne
malum venit nobis propter peccatum
ideo ihesus videns pietate de nobis
non potuit in primo amore pa-
ti ut voluit penam nostram j . Cor .
13 . omnia suffert omnia credit etc
j . pe 22 . Christus semel pro peccatis
mortuus est iustus pro iniustis etc
ut ibi etc j . pe 2 . Cuius livore
sanati sumus Christus passus est
pro nobis etc quia peccatum non fecit
non recepit peccata actualia et
spiritualia sed solum obligatorie pe-
ne ad quam nos eramus obli-
gati concordancie ewangelii In hiis
notantur duo primum de morte la-
zari et 2o eius resuscitacio primo
post vespera ibi erat quidam languens
Jo xi . Maria de sua sorore que fuit
illa que unxit dominum etc primo
erat languidus et fuit extunc
in peccato mortis tres mortui susci-
tati per Christum primo puella Luc viii .
// 2a filius vidue Luc 7o 3 laza-
rus Job xio sic peccator languidus
in peccato mortis quia sicut corpus
languet de corporis sic peccator
languet de peccatis suis sic in
epistola hodierna erat languidus
ita quod in eo non remansit aliquis spiritus
Jo 5 . erat multitudo magna lan-
guencium cecorum cingila in peccatori quia
cum tota languet propter caritatem

exlta de sepulcro amore de sua ama-
dia | Can. 5. Adiuro vos si in-
veneritis dilectum meum quia amore
langueo, Jo. 20. ubi ihesus appa-
ruit magdalene | lazarus in pri-
adiutus adeo qui erat de be-
thania i. in domo obedientie ideo ibi
erat lazarus suscitatus | dicta isto-
rum verba in domo alius porta-
batur extra portam | 3us lazarus condi-
tus | primus sit peccatum posses-
sum | 2us peccatum pposz | 3us peccatum
continuacionem quia fetet de lazaro
primo dicitur quod erat languidus 2o quod
erat infirmus || 3o dicitur quod dormit
miserunt ergo ad eum dicentes Domine ecce
& c. tunc dixit eis manifeste laza-
rus mortuus est & c. gaudeo
propter vos & c. thomas dixit eamus et
moriamur cum illo || Peior infirmi-
tas mundi est peccatum mortale ma-
q 4o sit dormiens | th. 6. Dicta sompnij est quoddam est
bonum vz illius qui dormit in
cruce domini nostri ihesu xpisti & Jo. 13.
quod Jo. dormivit in sinu ihesu xpisti
Can. 5. ego dormio & cor meum
& c. Est 3us sompnus sanitatis
hominis parco, i. sola necessitate corporis
anima melius potest facere & ait
g. ne peramus dicit discipuli quam xpistus
dormit in navi. Aliud est sompnus
peccati mortalis qui est pessimus et
periculosissimus Ephe. 5. surge qui
dormis et aperi oculos mentis
tue quod invenit hisbosech de
collatione 2 Re. 4. non aliud nisi
quia mortuus fuit | 2o pictm co-
sisara | gita quid evenit Sisare Jud. 4.
cui clavi fuerunt percussi in timpo-
ra | Sisara interemit pusillos gau-
dij || 3o quod evenit holoferni Ju-
dith 13. qui interemit odoriferal.

quia peccatum mortale non est aliud
nisi odor inferni || 4o sompno
qui dormit in gremio dalide Samp-
son intrepide deceptus est sic pecca-
tum Judic. 16. sic peccator decipi-
tur delectacione peccati || 4o de 10.
virginibus Mat. 25. dormierunt omnes &
peccatum erat vana gloria, io ihesus
declamavit eis & dixit lazarus
mortuus est sic omne peccatore
qui dormit cum mortuis scilicet cum
illis qui sunt in inferno || Dere-
pente ecce venit ihesus cum discipu-
lis suis qui dilexit mariam
martham & lazarum. Maria sic
amara mare sc. penitentie cuius
sic & illuminata & illuminatrix || 2o
marthe quod dicitur provocans & irri-
tans luc. 10. quia provocat
deum perit Jac. 1. postulans aut
in fide nichil hesitans que
sit vitam activam & imitat se
lazarus dicitur quasi adiutus a deo
quia nullus potest resuscitari sine
adiutorio dei sic quod nullus sal-
vatur nisi in hiis tribus tribus
sc. in penitentia et vita activa & adiuto-
rio dei primo mortua fuit filia
ii. 12 annorum sic peccatum consensus fi-
lius vidue 10. lazarus homo
perfectus sic filius sic peccatum actuale.
lazarus sic consuetudinem peccati filia
in domo | 2us cum peccatum | 3us in se-
pulchro sic consuetudine || 3o modus
suscitandi Ihesus primo excitavit do-
mum & non remansit nisi Jo. pe. &
Jac. & tetigit puellam surge sic si
concepisti peccatum noli perficere actum quod
facilius dimitteris | 2o in adolescen-
te dixit ihesus alta voce adoles-
cens tibi dico surge quod secundo dicit micia

noli flere deinde tangit loculum
|| 3o vocat eum sic peccatum commissum
ut dimittatur requiritur plan-
ctus confessio satisfactio || 3o de
suscitacione lazari primo venit
ihesus in bethaniam et non intravit in castel-
lum recepit nuncios de martha
et maria expectabat adhuc duos
dies et postea vadit ihesus be-
thaniam et adhuc non intrat for-
sitan ad pauperes venit et dixit mar-
the ut autem cognovit martha
venit ad christum dixit domine si
fuisses hic frater meus etc. usque
ibi qui in hunc mundum venisti
In hiis considera primo desperacionem mor-
tis lazari et quod fuerunt persone
et sunt ille persone que zelant salu-
tem anime primi sunt illi pauperes
qui recipiunt elemosinas dicitur x.
elemosine tue presentate sunt in conspectu dei
exemplum de sancto laurencio thesauros
ecclesie manus pauperum deportave-
runt ad regnum celorum et illi qui
dixerunt ihesu o bone ihesu que
utilitas in sanguine meo etc.
Sic ipse ihesus fuit inamoratus
de salute humana quia de celis de-
scendit quis separabit nos a cari-
tate christi / lazarus signat totam
naturam humanam de qua ipse ihesus
fuit inamoratus sic necessario fuit
ut unus homo bis sic trituratus
et martirizatus pervenire ad infini-
tatis quis est ille qui vellet
alium sic de sua infinitate amare
quod dicit nullus sed solus ihesus ut philip.
2. ita quilibet fidelis anima debet dili-
gere deum ordinate ut sic anima mea
inardescat sui divini amoris

ut ipse pro nobis fuit quod semetipsum
in mortem tradidit et omnes pas-
siones pacientissime pro nobis sus-
tinuit et propter nostram salutem sic
vadit ihesus qui non vult separare
amans ab amato et vadit usque
ad mortem bethanie et ecce mar-
tha dixit magister plane magister
venit quod statim cum maria festi-
nancia et noluit intrare nisi
prius veniat maria magdalena in amari-
tudo penitencie quod dixit domine si fuis-
ses hic frater meus non fuisset mor-
Jo. 14 ego sum via veritas et vita
scilicet virtuosa gaudiosa graciosa et
gloriosa ihesus videns mariam lacri-
mantem tunc se movit gemendo
et infremuit spiritu et turbavit seipsum
et dixit ubi posuistis eum et lacrima-
tus est ihesus videns plangentem suam
dilectam et ipse cum ea planxit
ideo studeas te esse cum maria per
penitenciam 4o de singulis condicionibus
mane ihesus flevit primo quando na-
tus fuit Sap. 7o primam vocem
similem omnibus emisi plorans et
planctum miserie vite mee 2o fle-
vit quando suscitavit lazarum augustinus
non tantum propter compassionem marie sed etiam
propter compassionem lazari quia debebat
redire ad istam vallem lacrimarum
|| 3o flevit post conspiraciones inde
eorum de morte christi qui equi-
tavit in ierusalem in asina ecce cum gaudio
honore fuit receptus a primis pro
miraculis luc 19 flevit super
illam dixit veniet in te tempus
et circumdabunt te vallo et sic flevit
de desolacione civitatis sic quilibet.

peccator debet deplangere peccata sua et statum suum trenorum 3. In die cene qui ivit ad montem oliveti tunc flevit et sudavit sudorem sanguineum Augustinus quot lacrimatus erat ihesus pro peccatis iude q hebreorum q. In diebus carnis sue et cetera cum magno clamore et lacrimis lacrimando vadit ad monumentum alia vice et fremuit in semetipso et dixit tollite lapidem tunc deprehensa dicitur per hoc luce carendi sua carnis luce Martha dixit domine iam fetet et cetera. Ecce quanta requiruntur ad suscitacionem peccatoris deducti in consuetudinem. talis bene fetet quia peccatum quod per primum delevit et cetera. 30 pro. iterata peccata plus. Jeremie 2. vide quid vix feceris et cetera. Proverbiorum 18. Cum impius in profundum venerit et cetera. Invectum dives malorum dicitur quod fit elevatio petre ita ut eleves divitias cordis tui et aperi os tuum et expellas totum fetorem tuum id est omnia peccata tua et tunc illud dixit gratias ago tibi quia exaudisti me et cetera in o. alia vice suscitari oportet deum ut tibi indulgeat peccata tua tunc Christus clamavit alta voce lazare veni foras tunc quia erat turba copiosa et cetera suscitatus lazari dilige gnatores et ecce lazarus prodiit, i. scilicet manifestavit quod erat ligatus manibus et pedibus sic peccatum confitentibus cum labore dimittitur pulcherrima figura quia dixit discipulis solvite et cetera sicut auctoritate sacerdotis ut Matthei 18 et Jo 20 multi autem ex iudeis convenerunt in

Sabbato post letare.

Consolatus est populum suum et misertus est pauperum suorum Ysaie 49. Ut pateat prius prophetia de ihesu loquitur dicens hic deus in tempore placito exaudivi te et in die salutis adiuvi te et servavi te et dedi te in fedus populi mei et cetera quod verba paulus pauli intellexit 2 cor 6 dicit enim deus et cetera. Ecce nunc tempus acceptabile et cetera de ihesu quia tempus legis non erat placitum deo quia non poterat mereri salutem et cetera ex gal. et ac. vel plenitudo temporis ecce in utroque loco declinavit propheciam quod de ihesu loquitur nec potest verificari intellectus iudeorum qui dicunt messiam eorum solum eos liberare sed hic dicit universaliter de toto humano genere in tempore servavi te et dedi te in fedus populi mei istud verbum legitur intruitatu de receptione virginis quod fuit dicta in fedus populi et cetera de fructu ventris tui et gen 22 et in semine tuo salvabuntur omnes gentes qui non venit veniet prius nisi ad iudicandum ut dicitur hiis qui vincti sunt scilicet gens humana et hiis qui in tenebris sunt ierusalem et qui fuit ad limbum ecce in planis erunt pascua eorum et cetera quia salvator eorum reget eos et sic ad litteram factum est quia producti sunt de limbo ad vitam eternam que sunt summa pascua et dixit Syon et cetera et oblitus est mei quod dicit. Illa non sunt verba quod si mater oblivisci infantem suum ut non misereatur filio

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

uteri sui et si ista obliviscitur ego non obliviscar tui. quod deus non potest et si ista ego non quia in me oblivio non potest cadere etc. Nec potuisset nobis sibi remittere aliqua consolacio nisi per ipsum quia populus recepit recepit et recipiet quia omnes qui salvabuntur sunt de populo con sicut Matthei 5° Beati pauperes quoniam ipsorum est regnum celorum etc. In hiis duo sunt primum est divina consolacio in relaxacione culpe / 2m divina misericordia in commutacione pene // De primo considerandum divina consolacio et certe sic est non est qui in veritate consoletur nisi eius sit relaxata culpa ps. secundum multitudinem dolorum meorum consolaciones tue letificaverunt animam meam quia ex dolore penitencie et contricionis resultat consolacio. Dominus nos consolatur exhibendo promittendo affligendo assistendo educando edocendo inducendo // De primo exhibendo nova et nec dum temporalia sed et spiritualia ysa. ult. consolabor ad ubera portabimini et super genua blandientur nobis / consolabitur enim nos dominus in exhibicione nobis ut sugatis lac exuberacionis eius et in ipso consolabimini // 2° promittendo promittit nobis consolacionem futuram Abraham quo vim sui incarnando protector ego sum tui etc. // 3° affligendo affliciones temporales resultant aliis quandam consolaciones Job 6 hec sit mihi consolacio ut affligens me dolore non parcat exemplum de sancto Laurencio et sancto Stephano ps. Virga tua et baculus tuus etc.

/Virga et baculus sunt affliciones // 4° assistendo assistit nobis deus cum ponit firmum in tribulacione non longe est a nobis ut in passione sancti Anthonii quia victor extitisti ideo magnificabo nomen tuum Actuum 7° de sancto Stephano et 2 Cor. 1 benedictus deus et pater domini nostri Ihesu Christi etc. // 5° educendo nos de culpa ad graciam quod prima maxime inducit consolacionem 2 Cor. 1. nam si passio Christi abundat in nobis [illegible]. dat et gracia per Christum etc. // 6° edocendo sacram scripturam non et veteris testamenti quod consolacio fidelium est Ro. 14. quecumque scripta sunt ad nostram doctrinam etc. quia resultat consolacio fidelibus respice per mundum non aliquis salvatus est excepto fide et sacra scriptura Matth. xi Iugum enim meum etc. 2 Mach. 1 consolacio habentes sanctos libros sicut scriptura sacra et ys. 43 ego dominus deus tuus docens te // 7° inducendo inducit enim nos in vitam eternam ubi est vera consolacio et dilatacio ysa in loco [illegible] et Matth. 5° beati qui lugent quoniam ipsi consolabuntur et ys. 40 consolamini consolamini populus meus etc. quod consolabitur per graciam et in patria gloriam // De 2° principali scilicet commutacione pene Matth. 21 De latrone misertus est etc. misertus namque deus pauperum suorum confitentibus considerantibus timentibus penitentibus De primo Matth. 9 fili David miserere nobis et de 2° chananea fili David miserere etc. Matth. 15 et de illis leprosis Matth. 11° 2° [illegible]

ps. Sperantes aut̄ ī dn̄o mīa circū-
dabit / Mr. 6. cōfidite ego sum
ꝛ descendit ad eos // 3º timen-
tibus sic ē qui eū timet recipit
mīam / ps. timet aut̄ dnm ꝛc̄
ꝛ misertus ē dn̄s timentibꝫ se
// 4º pseuerantibꝫ quāuis faciat
pn̄iam ꝛ nō remaneat ī pse-
uerancia sū ipa nō reputabit mīa
Mt 14. ꝛ Mr. 8. misereor sup
turbam ꝛ fecit miraculū de
quīꝫ panibꝫ quia triduo ꝛc̄ ı
habuīt mecū pseuerancia de-
pn̄o meo ꝛ sine desistēn chanaᵃ
q̄ dn̄s vocauit cane q̄ ad
huc pseuerauit. Nō fuit tps
placitū nec in lege nec nc̄ sp-
ta sꝫ ī lege noui testi ē tps
placitū ꝛ dies salutis.. De-
cimᵒ // Ego sum lux mundi
Jo. 8. crede ꝫ ꝛc̄ descendit
ad infna articulꝰ hic ipiꝰ thō
apli quāuis heretici posuint
nō esse ī fine Ista materia q̄
sit infernus ē res nimia credere.
Attende ergo si deus ē iustꝰ
nemo reꝗ̄ qꝛ iustia exeqtur
ergo ꝛc̄ sꝫ deus est iustus
ergo apprehendendus est omīꝰ
iustie. Justia sū mīa ē crudeli-
tas ꝛ eꝯ. diu vanitas vō verᵉ
est ps. mīa ꝛ veritas ı ius-
ticia ꝛc̄ cōfitendū ē deū esse
iustissimū iō nlla res pot
esse apud dnm ī remunatū cū
tū premiis iustisse puniat̄
quia qui bn̄ fecit bn̄ met̄
ꝛ eꝯ. si p ꝑ michil mag apud
deū ī remuneratū cū tū pcm

amitti actus pcti ē tpalis
sꝫ effectus eius ē sine tpe
iō pꝑcō morti ē offensa
infinita ꝛ ē qdam ī finitas
iō ī infinitū ē pena qᵒ reꝗ
lonis pene ꝛc̄. eit ī fine
deus ē iustus ergo nichil re-
mittet sine debita mēsura
aᵒ ī pctori ēres ad pcm / vel-
let suam delcūem ī infinitū
durare iō pena poō erit ī-
finita ergo est infernus Sapᵉ.
2. dixerūt impii apud se nō
rēcte cogitantes nra vita est
tediū iō tedamꝯ ad gaudiū
quia nō ē qui descendit ad
inferos Ipi pse soluūt istū
errorē et dnt cū planctu Sapᵉ.
4º. Stabunt iusti ī mag cō-
stancia ꝛc̄. Nos insensati vide-
tes vitam illorū estimabam̄
ī sania ꝛc̄ erre quo cōputati
sumꝯ ꝛc̄ lux prudentie ꝛ sapi-
encie nō appuit nob Aliud
quitū posito vno cōtrior nemo re-
q̄. aliud tu vides istam vitā
iustorum ꝛ vitam ipā vitā fore
preminentē inter omēs alias
tātas si ꝫ. ē diuita reꝗ̄ ut
ī alia vita sit diuidica sꝫ de
bonis ꝛ malis ut quilꝫ recipiat
eius meritū ꝛ demeritū Justia ī
ī fino est tū mīa qꝛ ī infino
punit citᵃ cōdignū ꝛ remune-
rat vltᵃ cōdignū qꝛ ī ista vita
quis diues quis paup qs
scimus qs ī finꝰ ꝛ sic d' sint
Exᵐ de diuite eplone ꝛ lazaro
mendico luc 16. quia sic intᵉ
eos fuit diuia ī ista vita sic
fuit ī alia quia iste qui bōꝯ
dampnatꝰ fuit ī infno et laza-

rus in sinum abrahe / ideo requiritur ut ibi sit locus gaudii et locus plenus tristicie etc. / Etiam opinione philosophorum scilicet ypach quia qui dediti sunt obscenis et diviciis redduntur in tristem orbem et dolorosum nullo fortius est in tellure de philosophia theologicali pes deducit ad inferos et reducit. Seneca in tractatu de ratione exorte in inferno dixit ad nocentes venite ad me miseri ad me et balneate ~~ad~~ apud me quia vobis preparatus est locus apud me in sen. di. ee. 22 et ee. Dicit esse in finem. In vir thetorf dno nomine quare christus dicitur lux mundi / 2o quomodo ab hac luce participamus // De primo videmus lucem apparente nocte rer. alia quam lucem lucis et aliquo sol luna recipiat scilicet adeo ideo dixit ego sum lux mundi. Jo. baptista voluit confiteri se non esse lucem sed solum vocem lucis / non erat ille lux sed ut testimonium etc. Joh. 1. Sunt tres proprietates lucis / primo pulchra, recta, velox, larga // Primo pulchra in apparencia / recta in existencia / velox in discurrencia et larga in subveniencia // Primo notandum in lumine solis pulchra et recta et velox in diffusione in cohabitacione universorum / Exemplum si sunt 4or fenestre in [illegible] in omnibus videtur totus etc. Sic est lumine divinitatis in quo est omnis pulchritudo in vera divinitate erat lux in [illegible] sed vere [illegible] contacta / Sap. 7. Candor est enim lucis eterne. Ps. speciosus forma pre filiis hominum etc. Apparuit gloriose virgini Marie lux primo et ipse deus et lux apparens et sol qui est fons lucis. Cant. 4o Tota pulchra es sicut filius est lux ita et mater eius quia quisquis eam non ambulabit in tenebris / Eccl. 24. quasi lux plena in diebus suis lucet. Malach. 4 vobis timentibus etc. // Alia lux est stellarum in quibus a divina in Eccl. 17. Alia omnis claritas solis et lune et stellarum [illegible] sunt in claritate et sic omnis alia [illegible] in quantum lumine // 2o est recta in [illegible] ut sit iusticia divina et recta ideo [illegible] divite tristicie ideo descendit ad inferna ad illuminandum istos qui sunt ibi qui non tamen delectaliter sit divina lux est recta sine declinacione dextrorum et sinistrorum sicut columba columpna / Exodi 13. precedebat eos per diem in columpna nubis et sic de virgine Maria ipsa est recta sine calamitate / figura. tu potes intelligere quod est magis efficax ignis quam nubes ignis sicut divinitate christi nubeculam virgine mundam [illegible] primo ipsa fuit nata in mundo quod christus ideo precedat ipsa. Math. 17 ecce nubes lucida obumbrabat scilicet in die etc. ideo ista columpna precessit nos in die [illegible] et hic de nocte in igne sit in tempore gra-

b. v. perdidit filium qui sequitur in nocte tenebrarum. Secundum hoc d. ho accessum ad deum etc. || 3o est velox sicut est velox corpus dei qui subito et ubi vult potest. In omnem terram exivit etc. Sic etiam lux Marie fuit velox. Eccli 24 Gyrum celi circuivi sola et in fluctibus maris ambulavi et in profundum descendi in omni gente primatum tenui etc. Luc ult. Tu solus peregrinus es in Ierusalem et in profundum etc. ut in articulo fidei || Ideo primatum tenuit in natura angelica et humana quia deus et homo et primatum in profundo scilicet in inferno tenuit et colla superborum i. demonum propria virtute calcavit sic erit superbi et alii qui perierunt mortaliter. Sic ergo Maria tenuit primatum moralizando s. et Ruth i. nolite me vocare Noemi etc. sed etc. quia propter passionem ihesu xpi dixit i. Ruth primo etc. et in fluctibus maris transivi etc. quod bene potuit dici cytron i. quas omnes qui tristi peniam et hec enim ita sunt pacis ideas et sudare devotum et compa in mundo fuit post in pena et primatum tenuit super omnes choros angelorum et omnium creaturarum. Luc i. Respexit humilitatem etc. ut in eius psalmo fecit in brachio suo potentiam dispersit i. per in ihesu xpo || 4o dico lucas quia est larga per diffusionem coloris quia se diffundit super omnes sic lumen in celum se diffundit super omnes illos qui illud desiderant exclusi si ponitur in firmamento positum fuit ad solem et non in firmamento id quod non est in firmamento magis recipit

caliter solis sic et nos ergo b. Sic perfectus sicut pater vester celestis perfectus est qui solem suum facit oriri super bonos etc. et pluit super iniustos et iustos. Exemplum etiam de luto et baculo aureo quia illorum plus recipit plus de splendore etc. sic est de bonis et malis ut ergo gloriosa que fuit firmissima quod plus recipit de luce sic et nos omnes nos clarificabit bonis sapientibus et insipientibus ergo bene dicitur se fecit debitricem || Quinto principaliter est quedam lux supernaturalis || quedam naturalis est quedam spiritualis generat quedam exemplificat quedam exemplat quedam spiritualis quedam beatificabilis. De prima luce supernaturali est lux || divina sicut illa lux spiritualis est singularis ita in ihesu videas non est 2us nam ut quis nascatur de virgine que remaneat virgo ante partum in partu et post partum ipso in. Jo. 3o Hoc est iudicium mundi quia lux etc. et dilexerunt magis tenebras quam lucem. Io. i. lux lucet. Spiritus sanctus superveniet in te etc. sic et mater Salomonis qui edificavit templum dei mores revelavit usque quo ergo piet quod fuit etiam lux spiritualis || De secunda luce scilicet naturali est lux solis non dico sed divina naturante pro. Signatum est super nos lumen vultus etc. quia est fons huius et est illa que data est humane nature sed ideo et illa lux data est a natura naturante pro. Signatum est super quia creati sumus ad ymaginem et similitudinem. Gen. i. dicitur 16 ad ymaginem quia sicut in memoria intelligentia et voluntate et sic similitudine sicut deus est totus amoris

exemplificat

signi

iustus sit et nos quasi pictum ma-
gis cum hoi [illegible] id lumine exulta
de candela que posita in altum et sic ex-
tinguitur omnes remanserunt
in tenebris et cetera ideo caveamus
12 et cetera Iob adhuc modicum lu-
men est et cetera || 3o lumen doctri-
nale est lumen sacre scripture sic
anima illuminatur de precepto suo per
verbum dei ps 6 mandatum luci-
dum est et lux lumine vite || 4o
virtualis ut gratia quia semper
nos visitat exemplum si starent
multi in tenebris et deberent car-
nem aliqui involui et non esset lu-
men omnes expectarent lucem
et dum veniret omnes gratu-
lantur sic quilibet peccator debet
cum magno desiderio invocari lucem
gratie ys. 60 Surge illuminare
iherusalem quia venit lumen tuum
sic tu peccator surge et cetera || Quinto
exemplificabile lumen in Xpisto
exemplum ista est lux quam recipit anima
fidelis quando recipit in se vitam
sanctorum scilicet qui legit vitas sanctorum
vel eorum legendas ut Mt 5 vos
estis lux mundi sic luceat lux
vestra ut videant opera vestra bona
|| 6um est lux contemplabile exemplo
de sanctis contemplantibus sicut de sancta
maria magdalena in deserto et de
sancto evangelista [illegible] in sancto pachomio
exemplum de sancto paulo ideo debemus
querere lucem in civitate exemplabi-
lem 2 Cor 3o Nos autem reve-
lata facie speculantes gloriam
dei || 7o lux est lux beatificabilis
illa lux est gloriosa super omne lumen
Apoc 21 vidi civitatem sanctam

iherusalem novam descendentem de celo et
post Gloriosa dicta sunt de te ci-
vitas dei Ideo ista civitas
non indiget lumine solis stellis
nec lune sed sola claritate ipsius
omnipotentis dei et gloriose virginis
marie et omnium sanctorum secundum suam
capacitatem ibi est lumen glorie
ut in sermone de [illegible] Ewangelium Ego
sum lux mundi pharisei dixerunt
tu testimonium perhibes et cetera qui sequitur
lumen tuum non ambulat in te-
nebris et ista est bona conclusio
quia quilibet debet sequi lucem
non predictam sed si sequeris Xpum
non ambulas in tenebris Io 16
exivi a patre et veni in mundum
in veni de celo et vado ad [illegible]
ficandum et cetera vos autem secundum car-
nem et si iudico iudicium meum
verum est quia iudico secundum [illegible]
[illegible] quia in lege vestra scriptum
est Deut 17 in ore duorum et
1 Io 4o Tres sunt qui testimo-
nium dant in celo et cetera Gazophi-
lacium est idem quod cofinaco pe-
cunie et proprie est cyppus qui poni-
tur in ecclesia ad colligendas
elemosinas et cetera

Die lune dominice Judica

Surge et vade in Ninivem civitatem
magnam Jone 3 et predica
acione iste due exempla appli-
cantur in sermone primo fuit factum
verbum domini ad Jonam Jonas autem
sciens dei miseriam copiosam renuit
sed navem intravit ut iret thar-
sum. Sors cecidit super Jonam et
proiectus est in mari ut in ps et cetera

Jone post evomicionem / 2o. factum est verbum domini ad Jonam ut ibi et sermo vivit per terram et predicavit adhuc xl diebus et Niniue / prima die predicavit et eius predicacione audita conversus est populus ut in epistola dicit rex quis scit si convertatur et confringatur post cilicium convertitur festinat scilicet gloriose virginis factum est primo verbum domini ad Jonam scilicet ipso est clatus ad Niniven et datum est ei preceptum ut iret et propterea submersus est in mari et dictus denarii cecidit in profundum non obstante quod erant submersi in utero mundi adhuc non erat ut descenderit ad lymbum quia sic Jonas dictus est denarii ita totum genus humanum dictus est in profundum ut deglutiretur a demonibus quia habebant penam dampni ideo erant in obscuritate q. in ventre ceti per tres dies sic per legem nature et Christi post passionem Christi vivus fuit servatus in ventre ceti ut ageret penitenciam ideo et qui eiecti fuerunt in paradyso in hoc mari magnus dominus precepit ceto ut evomeret preceptum est malignis spiritibus ut nos non amplius temptent nisi per voluntatem / postea factum est verbum domini 2o. ad Jonam Certe si interpretatur in textu columba ideo dicitur columbe surge et vade in Niniven et cetera Niniue interpretatur decora et formosa vade in mundum presentem qui est magna civitas loco ipso peccato et culpa que omnia sunt in mundo primo de loco j. Jo 2. Omne quod est in mundo aut est et cetera propterea itinere trium dierum // 2o multi ipsi habitabant Apoc 18. Villa magna civitate Babilonica quod multi venerunt ad eam et testis deplorat civitas magna que quasi si pus secundum civitatis magna peccato et culpa ideo surge angele dei in vade in mundum i. in puellam decoram et formosam nomine Mariam et predica ibi verbum quod loquor ad te ad hunc xl dies et cetera et testis Niniue non est de sanctitate civitatis decora et formosa Alguidunt quod sibi etiam fuit revelatum ideo venit ire michi non bene sonat in auribus qualitercumque fit ipsa alia predestinacionis alia conmutacionis ista alia mutatur quod mutatur sinagoga et non alterum ad propter Jonas fit angelum vade sed ad virginem que fuit speciosa et magna quia uniuscuiusque omnium amor et peccata sublata sunt per gloriosam virginem Et si magna fuit ibi culpa propter eam obtinemus gratiam et delecionem culpe licet tunc verbum Jone ubi caminatia applaudituri videbat in mente divina remedium sit etiam factum est virgini gloriose predicavit verbum domini in eternum debet in virgine gloriosa ideo ad hunc xl xl dies hoc non est negari hoc intelligitur quia magnitudo culpam destruet q. d. non est necesse in conceptu filii prius ut expectet xl. sed eo ipso vero concepto destruetur culpa et statim quod dixit ecce ancilla domini in instanti completum fuit Jo 21. novum faciet dominus super terram dico vero fuit ... audito vero descendit rex de solio suo ut Apoc 19 rex regum et dominus et cetera

sit rex noster descendit de solio
suo induitus est sacco et sedit
in cinere Sic ihesus in humanitate et
humilitate sedit id est per tres dies
scilicet post primum filii et spiritus sancti ferme et
posuit vestimenta sua Intelli-
ge quia cum esset ita magnus
rex quod a mundo gloriam dedit
se pessior depositis vestimentis
regalibus induitus est sacco id est
corpore talis regis et populi nimi-
nem ita saltim est genus humanum
|| Sequitur aliqua figure de virgine
Maria prima est de illa luce de
qua Genesis 1 dixit deus fiat
lux et cetera id est virgo Maria et lux sit
separata a tenebris ita virgo bene-
dicta fuit separata ab omnibus
peccatis quod dicitur gratia vocatur lux et
nox culpa que est sublata per vir-
ginem Mariam || 2a figura vi-
rga ut in Genesis 2 et post lignum est
ipsa terra fuit in statu in origine
Sic virgo Maria prae omnes terre
in utero sufficiat videre cum terre
sunt lux vite lux et sic dicitur
|| 3a archa Noe Genesis 6 bene fuit
ipsa archa in qua conservatum est
semen humanum sic in Maria servatum
est genus humanum tunc archa
nos servavit ab naufragio quod
tunc aqua esset servata est
aqua Canticorum 8o aque multe non po-
tuerunt extinguere et cetera id est peccata
de culpam mundi || 4a archa
federis in qua servabatur lex ma-
nna et virga ut in I Regum 6 et similiter
et 2 Regum 1 et similiter archa
scilicet beata virgine Maria servata est lex
divina virgo iustitie et manna divine
gratie || 5a pictura que peperit ysaac

Genesis 21 nam licet fuit sterilis uxor
peperit filium risus quia iste fuit
gaudium populi cum leticia et Luce 2
Annuncio vobis gaudium et cetera || 6a
pulchritudo Rebecce que peperit
Jacob id est luctatorem primus filius
in glo. ut ait est ductus est
ihesus indeserti videtis quia
Esau reprobatus est ut Genesis 27
sic primi parentes reprobati sunt
propter culpam sed 2us parens
electus || 7a scalam Genesis 28
talis scala fuit virgo Maria que quamvis
fuit posita in terra tamen ascendit
super omnes celos quia angeli ascen-
dentes et descendentes per eam scilicet
virginem virginem Mariam || 8a pul-
lam Rachelem de qua pre filo
captus extitit et servivit pro
ea viii annis ut Genesis 29 et
sic per Rachel quod interpretatur amoris
meus nam virgo Maria de-
dit suum amorem Jacob id est dei
filio ideo elegit eam in sponsam
suam et matrem id congrue
subierit multis laboribus prop-
ter eam pro redemptione generis hu-
mani quod originem sumpsit in
matre secundum humanitatem sic ipsa
peperit ita ioseph qui fuit
perceptus per suos fratres et ...
abiit ... sic et dominus
noster ihesus christus filius Rachel id est
virginis vendetur ab omnibus
Israhelitis fuit perceptus etiam a
fratribus suis sicut a Juda tra-
ditus in terram egypti ductus
id est in limbum et cetera ibi factus est
maior in humanitate || 9a figura

rubrum exo 3. sic virgo maria
recepit divini amoris ignem
quia virgo peperit ideo deum est
accedam et videbo visionem hanc
magnam ut virgo pariat // ideo per
virgam aaron numeri 17 // ista virga
quae floruit frondiuit et fructi-
ficauit et totum in continenti quia
sicut in virgine deitas et humanitas
et anima recepta est in utero virginis
floruit caro frondiuit ex infusi-
one gratie / fructificauit quia ge-
nuit xpm benedictum fructum
// per vellus gedeonis Jud. 6.
quando vellus lane tonse de
ovibus et est circumdatum in area
et reliqua apparebat lana alba ali-
quando madida sic fuit virgine maria
quando portavit lanam in area i.
in utero virginis quia ibi apparuit
deus et homo quasi primo apparuit
talis vobis // per virgam moysi
Exodi in qua percussit petram
et mare rubrum exo 14. per
illud lignum quod misit in marath
Ex 15. de prima ducta est aqua
quae de utero virginis ex quo petra
emanavit sacra ecclesia sic
ut educeret aquam de petra silice
et deserta de sic eciam percussit
mare rubrum ideo ex passione
domini nostri ipsa mare diuisit et
ut ecclesia et peccata saepe perierunt et viciis
ita pharao submersus est in mari
et moyses cum suis salutati sunt
sic fiet de bonis et malis per
mirum mare diuisum est in-
peccatis i. xij articulos fidei contra
per lignum crucis dulcoratum est aqua

marath sic per virginem crucis dulcorate
sunt aque quia statim boni evo-
lant ad lignum et non ad limbum
// Figura // Cantica 3. illud ferculum quod fecit
salomon de lignis libani quod intus
per caritate. quae fuit sic virgo maria
tale ferculum voluit et ibi de-
us fecit columpnas eius argen-
teas ita virgo fuit casta et fecit re-
clinatorium aureum sic fuit virgo
maria ipsa fuit vestita purpu-
ream i. de purpura ipsa in ascen-
sus est dominus et cetera ut in epistola b.
virginis marie // duo tibi promittit ho-
die civitas magna aut petre
transire mecum aut nympham
inferi ideo deus nunquam pax et vos
molestos cum hominibus et cetera historia
de jona quem deus misit sibi
ut iret in ninivem et cetera venit
ire ideo ascendit navem volens
ire tharsis et surrexit magna
fortuna in mari et illi marinarii
cum clamore valido dixerunt quis
est inter nos qui delinquit in deum
ideo mittamus sortem quis de
nobis debet proici in mare et cecidit
sors super jonam et ipsi dixerunt quid
fecisti et ille confessus est illis
quia deus meus precepit mihi ut
irem in ninivem et cetera ego veni ideo
proiectus est in mari et stetit
ibi tribus diebus per jonam signatur
quilibet peccator qui proicit in mari
et deglutitur in cete i. ademone
et quis volt exire oportet ut stet
ibi per tres dies per quos signatur tres
dies primus scilicet confessio contritio et
satisfactio et 3o die clamavit
dominus jonas surge de ventre
ceti et sis obediens quare non

incepit in porta civitatis sed fuit
erat ubi homines et transivit per unam
dietam et tunc incepit predicare
O viri ninivite etc. Et post
dicitur Nunquid parum est vobis
offendere proximum et offenditis
deum meum non dubitatis vobis
signum ille noluit eum temp-
tare sed Jonas eum temptavit
credere aufugere ideo dixit ave
dedisti aufugere animam meam
etc. Sed Achas noluit ideo exal-
tatus est et Jonas submersus
in profundum // Tropologice fit
de duobus populis scilicet de illis qui
sunt in statu gratie illi exalta-
buntur et alii in profundum in fine
submerguntur. Ideo si volumus
hoc aufugere oportet ut simus vir-
gines vel ut simus sine omni
corruptione peccati quia nihil in-
quinatum intrabit in regnum celorum
ut simus ut dicitur Cant. 3o Tota
pulchra es. Sic virgo benedicta
semper remansit tota pulchra gratia
virtute et donis spiritualibus do-
tata. Ista est civitas trium dierum
et ipsa continuit istos tres
prez scilicet et sic quia nunquam
separata deitas a Christo Ihesu mi-
rabile est quod virgo benedicta sit
mater eve cum ancilla sit mater eius
Eva mater maledictionis peperit draconem sed
Maria mater eve progenitricem et
mater dei cum sit et filia dei.
Ipsa fuit etiam archa illa que fuit
sublimata super omnes aquas
et conservata ab omni periculo peccati
et sicut columba fuit reversa
cum ramo olive ita Christus venit
in specie columbe hodie Maria illud
dulcissimum canticum nuntia-
vit. Ave Maria. Sequitur Evangelium
Qui credit in me sicut dicit scrip-
tura flumina fluent etc. Jo 7. Credere
oportet. Qui vivere cupiunt credere oportet
quia flumina de ventre eius flu-
ent aque vive. Descendit ad in-
fideles. Ave gratia plena dominus tecum. Luce
1. et ideo ut dicit angelus Ave ut
expiemus et divinam gratiam
recipere valeamus credere oportet quod
credit in me. Ave gratia plena dominus tecum.
Isto modo tractatur de promissione
evangelii veritatis dixerunt etc.
ut in evangelio videlicet ibi crederent
in eum pro phariseos dixit summi
pontifici ut eum comprehenderent sed
noluit quia adhuc non erat tempus
sed cum venerit tempus me capietis
et tunc transibo ad patrem et tunc
me queretis et non invenietis
me q.d. ego video multos qui
sitiunt mortem meam sed si ve-
nirent in veritate fidei fluerent
de ventre eius aque vive gratie.
Hoc dixit de spiritu sancto quem accepturi
erant. Ys. 44. Omnes sitientes
venite etc. // Considerandum est
quedam circa civitatem Ave
2m quod spiritualis conversatio quod per
3m deificalis habitatio dominus tecum
// Circa primum sciendum quod primo
in fine civitas erat premaria que
induxit plenitudinem gratie. Genesis
enim quod induxit plenitudinem
culpe per fructum gustum dixit Genesis
3. multiplicabo erumpnas etc.

in dolore paries. in viri potestate
eris et dominabitur tibi. postea
/ Maledicta terra in opere tuo. Et per an-
no et cetera. Cum ergo eram operatus fuis-
set ibi tunc fuit Apocalypsis 8. ve ve
ve / primum ve culpe. ve mortis
ve dampnacionis. De istis omnibus
liberavit nos Christus. ame quod est sine
culpa. Ipsa evacuavit ve
originalis culpe // 2o culpe penalis / 3o
pene // De istis omnibus libera-
vit nos ame quod est sine ve de
penis inferni quot sunt primum ve-
rmium / 2o incendii / 3o fetor /
4o pestilenciosum / De primo pene
dolore vermium sicut corpus ver-
mium mortuum est plenum vermibus
quantus dolor est corrosio ver-
mium et incendii Ysaie ultimo vermis
eorum non morietur et ignis eorum
non extinguetur // 2o fetor sul-
phuris ecce si stares prope mare
que est in tempestate et videres na-
vem in eadem tempestate et quod pro
Ignis sulphur et spiritus tempestatum
pars calicis eorum // 2o de aliis
4 primo in veniens carcere ple-
num tenebris et stridore et planc-
tu doloris ibi magna lamentacio
audietur et manus sunt ligate
et in nullo potes habere iuvamen
Math. xxij quod hinc mitti
ligatis manibus et pedibus mitti-
te eum in tenebras exteriores et Mt 22o
// 3o alie est frigus / calor fa-
mes et sitis / Ibi semper est gla-
cies et incendium semper et ibi
anxietas vel appetitus Jeronimus Job
24 Ab aquis nivium transient
ad calorem nimium Ibi sunt duo
viri unus frigidissimus alius

quia sicut filii dei sunt saciati
gloria sic eciam dampnati semper
sunt fame et siti Ysaie 16
servi mei semper saciabuntur de siti
// 5o est tortura horror / absen-
cia et malediccio De primo 19
Mt de illo filio nequam qui noluit
committere conservis ideo tradidit
eum tortoribus ecce tamen in co-
fone mundi et dei / assiduus
suspendit confessus Et deus non
confessum dampnat Apoc. 19
date ei tantum tormentum quantum
habuit de gloria et deliciis // 24 iuxta
modum deliciarum erit modus
plagarum / 2o de horrore inferni
Job x ubi umbra mortis
et nullus ordo sed sempiternus hor-
ror inhabitat // 3o de absencia
ut separacione dei Mt 24 se-
parabit agnos ab hedis Luc 16
magnum chaos est inter nos et
vos et cetera // 4o Impietas et ma-
lediccio in extremo iudicio habebunt
dampnati tantam impietatem
Apoc 9 et desiderabunt homines mortem
et non invenient clamabunt et rima
non reperient ullus // 4o alie
4 primo malediccio / distensio con-
tinua et passio // De primo de dis-
tensione in die iudicii fiet distensio
anime et corporis eternaliter veniet
ad ignem et de bonis ad malum Math
24 distendet animam malediccio et cetera
et primo 19 mallei percucientes cor-
pora stultorum / exponit quod erunt
duo mallei unus qui percuciet
in altum et alius in abyssum quod ea in abysso
bibent se habebunt // De istis penis
inferni et de penis infernalibus
temporalibus sed de pena originali et de
pena eterna nos liberavit virgo

glosa Ave liberavit nos de
culpa et pena ille qui dicit in
veritate ut dicitur illa tabula a
Exemplum de uno culpa et pena Exemplum de quodam
milite qui fuit factus frater in or-
dine Cisterciensi habuit mul-
tos magistros qui informarent
eum et non potuit addiscere nisi
Ave maria semper et dixit cum mag-
na devotione et in morte fuit se-
pultus altera die crevit lilium
et in foliis inveniebatur scrip-
tus aureis Ave maria et
istud lilium habuit radicem in
lingua istius militis et hoc vide
efficaciam de isto magno latrone
qui fuit et illum militem qui
omnes spoliabat transeuntes vel
quidam sanctus homo qui et fuit spo-
liatus et ductus ad dominum tan-
dem voluit predicare et voluit quod
omnes interessent sed unus defuit
scilicet camerarius qui fuit dyabolus
qui servivit 14 annis cum eo et ut
si in aliquo die obmitteret Ave
maria tunc eum debuisset inter-
fecisse dominum illum ad venit eum
et seipsum manifestavit // De
2o privilegio diverse sunt gratie ad
habere gratiam orandi ad studendum
et quia cor per diversas gratias
sunt alii sermo sapientie alii scientie et
omnia uno et eodem spiritu etc.
ibi et ille sunt 9 quia sunt 9 or-
chores angelorum / primo sermo
sapientie in exemplo sicut seraphim
et 2o cherubin scientia // 3o fides
throni / 4o sanitates dominationes
5o hec opera virtutum sunt principatus
6o prophetia // 7o linguarum genera
8o discretio spirituum / 9 interpretatio

sermonum ideo sunt diverse gratie.
Adhuc maior est plenitudo
gratie in maria ideo exaltata est super
omnes choros angelorum nam ma-
rie non defuit deficit humilitas
obediencia paupertas benignitas et
omnes virtutes que sub deo erant
et sunt omnes sunt et fuerunt in maria
ideo fuit maria cisterna spiritualis
ideo ad eam recurrendum est hebr
4 adeamus ergo cum fiducia ad thro-
num gratie. Primus gratie thronus est
deus 2us maria // De primo dico
tamen deus participat cum omnibus
creaturis aliter et cum natura angeli-
ca aliter cum humana aliter in maria
ex quo sumus de eodem domo et
dominus est in anglia queritur a socio quis
est iste / iste cum rege anglie
et sic de singulis dominis et famili-
aribus sed si est in presencia eius et quis
quis est iste dicere tibi est non
tamen est per plenitudinem gratie in ma-
ria sed etiam per unionem deitatis
plus vero quam cum angelis quia de
virgine maria recepit humanitatem
parentela angelorum et dei est sermo
spiritualis sed inter nos est parentela
spiritualis et corporalis ideo quilibet
debet se cavere precavere mortaliter
ut non recedat et ideo dominus tecum
cum per plenitudinem gratie Sapientia
edificavit sibi domum et edificavit
sibi columpnas septem opera misericordie spiritua-
lia et septem corporalia sibi et nulli a-
lii prius edificavit tabernaculum et
Ezech 44 porta clausa erit et
dominum et vir non transiet per eam
sed solus deus / dominus tecum plus
quam cum angelis nec cum aliis creaturis

io ipa merito habz tabernaclm
alteri⁹ sup omēs creatūas z 4ᵒ
2ᵒ potius ē thronus mūs
eius / Ewm luc 1 / Missus ē
gabriel an ad ōa ti / dēt hystoa
joachim z anē q fuit ex
pulse de templo diuitias
suas diuisit in tres ptes
vna paupibus alia suitori
bus templi / 3am ipse z vx
or z eius familia ecce tund
vis das decimā tuā ecce
ad desertum z ibi stetit tribus
diebus z ibi apparuit ei angelus
ut ī hyst. z ī signum vade ī
ihrlm ad portam auream z ibi
te expectat z ego vadam et
annunciabo ei nisi qp annuncia
ui tibi sine macula concepe
rit psse ac si adam z eua
pepisset prios an eius puri
ficacionem quia nō inuenit ali
qua concupia carnalis luc 2ᵒ.
exurgens z c z abijt montana
augu. dona gre cū de ptris
agimus ullum grepis fidi vala
de ma' meditacōne In 3ᵒ anno
fuit pntata in templo qp te
solū habuit 14 gradus io ipsi
17· ps 14 dicuntur ps. 14 gra
duum abreuiencium eius pnta
cionis ī templum ī quo fuit xj
anis quas contēplacones credit
ipsum ibi habuisse quia ha
buit ī plenitudine totius gre
quis ergo vult addiscē vadit
ad ihm z mariā ī te ano re
mittebat ad domum z ecce
modo nulos discit vanitates
huius mundi Maria vndit ps z
nū venerit me ... z ego
... vani dignitate mea ipsi

creaturam mea / Sacerdos vocabat
ad dm̄ eu deuocat ordine habuit
ī reuelacōne ut omēs vocare
tur z quilibz habet vgam in
manu cuius vga floret daret
ei ī virum Joseph erat antiquus
et etiā vouit virginitatē ipse
pmo nō habuit vgam / 2ᵒ fuit
reuelatū ut Joseph etiā ferz
vgam z sic eius vga floruit
Joseph fuit in bethlehem z m.
ad domum pris ī nazareth cū
vij· alijs vginibus ipa stetit
ī domo pris ī diuinis ordinibus
et eadem legit illud carmē
Ecce vgo cōcipiet z pariet ut
ī epla hodierna Ipa sic lege
do cogitauit o deus esset
qd possem vide illam vginē
et solū esse eius ancilla et
sic existendo ī ista humilitate
apparuit ei angelus z sca dicitur
est usqz ibi bndcta tu ī mulie
ribus Ipa reputauit se esse
humilima z vilissima creatura
bri. nisi placuit do humilitas
qua vginitas m̄c vē ī naza
reth z c usqz dne g. fuit
de tribus cōpilatum pmo de an
gelo / 2ᵒ de elizabeth bndca tu bndic
tus fructus v. t. / 3ᵒ etiā mi
litans apposuit maria z post
eā suppleuit ihs xps Ame
Sca maria mr dei ora pro no
bis nunc z in hora mortis / hoc cū
audisset z c qualis esset ista salu
tacio turbata fuit de angelo qr
nunqs talia audiuit io fuit tur
bata qr semp flectendo genua
ad celum vm Ewm Sit una
filia rustici vel mercatoris nilai

pulchra dispecta pudica et staret in ostio et pertransiret filius imperatoris et diceret ei Aue etc. ego volo te in uxorem timeret. Ideo angelus declarauit ei: Ne timeas usque ibi et regni eius non erit finis. Ne timeas inuenisti enim graciam i q° dei. Ipsa adhuc voluit clarius scire dixit angelo: dei quomodo fiet istud quoniam virum non cognosco. Attento quod virginitatem volo seruare virginitatem non dubitat de potencia dei sed voluit scire modum. Respondit angelus usque ibi: Omne verum spiritus quod fiet non credas te concipere de semine humano sed de spiritu sancto. Umbra est que procedit de luce in medio corporis et ergo stat umbra obiectum ... sicut est verum divinum exemplum de radio solis quod penetrat quod perrumpit vitrum. Ideo noli obstupescere. Ecce cognatam Elizabeth que iam in sexto mense et tu ergo scias quod non est impossibile apud deum omne verbum. Audiendo hoc ipsa flectendo genua dixit: Ecce ancilla domini fiat michi secundum verbum tuum, et non dicat ecce michi etc. protestando quod si aliter deberet fieri numquam consentire vellet. Ideo dixit secundum verbum tuum et statim in instanti abijt in montana cum festinacione ad visitandum Elizabeth.

Item die martis post Iudica

Recordatus es mei domine deus meus. Dan q. cu.

existeret daniel in lacu leonum ubi stetit per vi dies inter vij leones. Tunc diuina pietas conseruauit danielem et per abacuc supposuit cibum. Tunc dixit ista verba thematis. Ideo sicut deus qualiter deus de nobis recordatur et nos de ipso deinceps recordemur. Declaracio epistole. Primo sciendum quod daniel bis missus fuit in lacum leonum. Primo propter solum. Dan 6. ca° quia contra decretum darij regis preceptum quod in xxx dies nichil debet petere adeo ut ab homine sed deum rogauit deum. Ideo ibi dixit: clausit deus ora leonum. Secundo ut hic stetit per vi dies. Ideo dicitur quod liber daniel non inuenitur inter libros septuaginta quia fuit immissus propter congregacionem populi babilonici qui dixerunt: trade nobis danielem qui bel destruxit et draconem interfecit. Bel sumpsit nomen beli regis nini qui fecit fieri patri suo. Nini bel fuit pater nini; fecit ymaginem patris ut quiscumque refugeret ad illam ymaginem eciam si mortem meruisset reputaretur gratus. Sed sacerdotes comedebant quod ydolo offerebatur quia tandem ... dedit ... et statim fuit ... ydola. Secundo ibi erat draco et ordinati fuerunt sacerdotes qui venerabantur draconem. Daniel interfecit draconem qui fecit quasdam massas de pice et adipe et draco recepit illas massas statim fuit ... draconis ita quod crepuit. Ideo in historia sunt gesta regis et danielis ideo clauditur quod oppressio iudeorum facta 3 quod sit illa prima vice aggr. Dicat quod erat Cyrus rex persarum ut ibi c. dan. ideo peruersum ui quod secunda vice erat rex Cyrus et prima vice Darius cogitans num malum tradidit danielem et cogitabat quod diuina potencia eum etiam liberaret ut alii liberati fuerunt de camino ignis et dicit hystoria de abacuc. nonne confitentur iudei quod enoch translatus est gen. 4 et sapien. 4. transtulit eum dominus et etiam translacionem helie 4 Reg. 2. Sane intelligendum est quod angelus apparuit quod abacuc non simpliciter tractus est quod per capillum sed tantum quia potencia diuina est ita magna quod potest uno capillo eum etiam portare ideo dixit Recordatus es etc. et tunc daniel suscepit cibum statim angelus reportauit eum in iudeam sed abacuc amisit suis familiaribus in eum quod non reuerteretur scilicet portare messoribus cibum. vij. vero die accessit rex ad danielem et vidit quod leones non nocuerunt dixit paueant omnes deum danielis ideo fecit iste rex in uniuersa terra colere deum danielis In hijs duo sunt ut b. // decimo primo Recordatus dominus de humana miseria malicia inspicia fedis mie victorie et gloria // decima humana miseria subuenit et hoc triplex corporalis spiritualis et temporalis // Miseria corporalis et hec consideratur in quo ad principium quia prima est quod puluis 2o quo ad medium viciorum quia est quasi fenum 3o ad finem et est quasi flos post. homo sicut fenum dies eius quasi flos agri. De 1o Gen. 3. Puluis es et in puluerem reuerteris. ysa. 40. Omnis caro fenum et omnis gloria eius quasi flos feni exsiccatum est fenum et cecidit flos ideo deus recordatur mei // 2o miserie spiritualis quia per nos ipsos cadere possumus non tamen surgere ps. Recordatus est quod caro sunt spiritus vadens et non rediens // 3o miserie temporalis ... miserie sunt sicut in carceribus positi et vestitus lacer. vel Recordare domine intuere et respice obprobrium nostrum hereditas nostra et domus nostre matres nostre quasi vidue // 2o recordatur malicie humane ut Je. ix. Recordabitur iniquitatis

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

gressus ihus cu discipl suis trans torrente cedron venit in villa motis oliueti q dr get semani & ibi erat ortus in quē intrat cu discipl et ait sedete hic donec vada illuc & orem vos orate ut no intre tis in temptacom et assumpto petro ia cobo et Johe cepit contristari et mes tus esse ut dr mt 26 mr dicit pavere et tedere et ait tristis est aia mea usque ad morte etc hec est prima pur tus seu articulus videlicet tristicia quam xpc assumpsit eam primo 2m Iero ut veritate assumpti hominis probaret naturalr homo timet morte 2o tamen queda e tristicia seu timor rom submergens impetum sicut petrus timore negavit xpm ille timor no fuit in xpo queda e naturalis moderatus & talis inest homini naturaliter & sine peccato sicut fames sitis et ille fuit in xpo quo ertz abhorrent morte et eius acer bitate opposita Scias tamen quod huiusmodi passiones aliter fuerunt in xpo quam in nobis quia tales in nobis plerumque p veniunt iudicium racionis & imperium voluntatis in xpo aut sequuntur racionem et voluntatem unde volens esurivit volens timuit ergo etc fuit tristicia naturalis & voluntaria et volis io gt crom nonne cepit tris no dicit fuit contristatus 3o est quia passio in xpo non dominabat sed eam assumpsit statim quod aliud est contri stari et aliud magis contristari ut dicit Iero et nonne dicit tristis e

aia mea usque ad morte ubi ura sunt propter tristicia in qua sunt omnes no aut in toto Sic aut timor & tristicia ante petunt sic in xpo inficia parte et no dum perveniunt ad eius morte 4o dicit tristis est aia etc Ecia dicit nonne usque ad morte & no dicit per mortem quia Iero dicit contristabatur dns non pro adventu morte sz dominante in eius aio quod ad hoc non venit ut patet quia petrum arguebat mt 16 cum vellet eum avertere a passione dicens absit a te dne non erit tibi hoc Orig dicit quod dicit nonne ad mor te q d tristicia cepit in me modo sed se usque ad tempus mortis ut cum mortuus fuero morior pcto & invisus tristicia aut primum tantum fuit in me vel usque ad morte expone usque & no finitas tia in morte vel sic usque morte i tam diu durat quo omnes promote salutem exclusive q d tristis e aia mea non per morte quam sustineo lo Et si quis queret quo tristabat unde Iero dicit pro infirma membra sz iuda et scandalum discipulorum et detractionem populi iudeorum & eversionem ierusalem Et pot addi quia presciuit quod sue acerbe passi ones & amara mors in multis hominibus frustrari deberet per eorum peccata // 2o assumpsit graves in nobis ut per cias tristias vincet sed morte sua meam vincit 2m ambrosius // 3m in exemplum nobis ut nos exemplo suo tristias et pa in nobis insurgentes freno racionis cohibeas ne usque ad animum et racionem pungant et sub voluntatis imperio con

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK GIESSEN

constringant. 2° ut si forte tristicia sit adeo gravis adhuc non desperemus in obsequio dei. Aug. Moriens Christus contristatus est ut doceret suos desperare non debere in hora mortis. 3° ut discamus contristari primus in cordibus non hilaribus. Assumptis Petro, Iacobo et Iohanne cepit mestus esse ut non desperemus si deus [illegible] det tristari. 4° ut nos tribulaciones ad dominum cum oracione referamus. Io. 12. Dixit Christus: Nunc anima mea turbata est. Statim sequitur: Pater, salvifica me ex hac hora. Et sic fugit de tribulacione ad oracionem. Ita hic dixit: Sustinete hic et vigilate. Et progressus pusillum quantum est iactus lapidis procidit in faciem suam super terram orans: Pater, si possibile est transeat a me calix iste. Est experimentum oracionis. Verumtamen non sicut ego volo sed sicut tu. Et ter eundem sermonem et ter eundo ad discipulos invenit eos dormientes, quibus dixit: Non potuistis una hora vigilare mecum? Vigilate et orate ut non intretis in temptacionem. Sed 2a vice orabat anxius, hic factus est sudor eius sicut gutte sanguinis decurrentis in terram ut dicit Luc. 5° ut in fine oracionis quandoque petimus dei voluntati committamus sicut fecit Christus. Ita si petimus ab eis liberari in fine dicamus: Tu nosti quid prodest, fac ut cognoscis fore utilius circa me et tribulacio sit amica ad laudem et gloriam tuam. Quia Christus putavit tuas tribulaciones esse suas. Mt. 24 Christum exivimus

mors et. Descendens autem est sudor sanguinei in terram defluxio [illegible]. Orante Iesu apparuit illi angelus de celo confortans eum. Et factus in agonia prolixius orabat et factus est sudor eius sicud sudor sanguinis decurrentis in terram. Hic queritur ad quid Christus indiguit confortacione angeli. Respondet Beda quod non indiguit quia creator angelorum creata si sit [illegible] hoc propter nos ita propter nos confortatus. Theophilus: Istius angeli confortacio Christi glorificacio. Verum quia ministrabant angeli sic confortat ut [illegible] induxerit agonia est certamen cum morte. Glo. dicit quod appropinquante morte certamen mortis in[illegible] expressit qui multo quidam cum terroris pallens moritur tamen post paululum summa inveniunt quod metum non potest vitari. Certe si homo consideret penas vite miseriam culpas et quod sit sine mora iudicatorum multo magis [illegible] constituerent. Et factus est sudor eius sicut gutte etc. Hic queritur utrum fuit realis et verus quia dicit Beda communiter non esse sanguinem sudatum. Ex hoc quidam dixerunt sed falso ut [illegible] quod ita hic dicitur est ab [illegible] sit probria dicit de eo qui vehementer sudavit sanguinem sic plorans vehementer dicitur plorare lacrimas sanguineas [illegible]. Et ideo dicunt illi quod evangelista non dicit quod sudavit sanguinem sed factus est sudor etc. ut dicit [illegible] sicud sit expressum filius et non [illegible] hoc fla[illegible] sunt quod dicit [illegible] est misterium incarnacionis in ludibrium vel [illegible]

dnt aly et bn q cum ta n psibile
ut similitudinarium q dixit qre dnt
fuisse vim sangne et reale de
pressia carne xpi sn tn psusio
fuit con nam ut dic Ieron ext la
tolas dlica et e sile sic dic de
sagwine 7 aqua delatere xpi la mor
tui q verq 7 real sangs mira-
close effluxerit delatere xpi qz
2m aug exo ondit vitate car-
nis de sanguine aut 7 aqua dela-
tre fluere ondit corpus dni pro
dm erat victurn ut mors euis
vita nos daret Unde serva-
bo sangnem xpus fudit pmo in
circumcision 2o in sudacon 3o in fla
gellacon 5o in coronacon 4o in
crucifixion 6o in latis apacon et
ubiqz fuit veru sangs Sed qre
sudauit vn 2 sm aug q dcore
suo toto q e ecclia martiria scoru
erat manata / 2o sm Beda ut
ptrum sangne irrigata ondderet
terrenos hoies suo sangne redep
tos 3o sm glo. qz orans p aplis
sudauit ut ondderet se effm
suo pcio obtinuisse ut fidem
aplor gm adhuc terena fragilis
abquebat suo sangne purgaret
et pma eor scandala moriedo
deleret 5o p excessiuu amore
et ardentissim desidiu q estua
bat pati pnobis luc 22 Deside
rio desideraui h rtr Ecom vero
timor huang morte horrestes
adusus amore ctabat vn dx
Spus quide pmptus e caro aute

infirma .i. timor passionis magno
ma q amor diuinus in xo erat to
humanum timore et totus sangs
xi exhilaratus commouebat quasi
pmus effluere ex vi amoris in
pellentis ac si ng poz exspirare
tpus q effunderet et sic poterat
ex vi tn an euaporare gute sangis
p poros corpis xpi // Sm tn plios
ta vtrinseca sudoris e calor nal
dissolues vapore humidum sic
hic potuit esse tn ardor amoris
excessiuus redundans de corde xi
in totu corpus suu qui dissoluit
vapore sicud videmus in peperagen
damore vehemeti et sic q tanta
copia exiuit h° fuit miraculosa
Dogmta primu q nos orantibus
angli assistit confortantes Vn sup
Cantca dnli psallentibus dignant
adinstare solet qis introspitu
Angelorum psal 137 hodie mihi dor
mint moracombus et cora dnis vi
gilat // 2o ut in orone sumi ta in
tenti 7 feruidi ut exechemeria
intencionis 4 feruore deuocionis
sudemus in deu tendentes Rob ca
ritas q nobis psspm scm fita est
ipa gemit ipa orat aures claude
noluit et h fieret qui ho minno ar
dore attendit q patus e sanguinem
fundere qz this incalescit sicut ut
sanxo sm alludens patus e ad
sudandum [illegible] qz tuc caro ex infir
mitate sua vehemete ardorem
deuocionis suffre no pot sic ad
minus lacrimas fundat et si nos no
possimus attestare tantu in ardore

addamus salte orone Tercius articulus
vendicio fuit abiit unus ex duodecim
iudas ad principes sacerdotum et ait
Quid vultis michi dare ut eum vobis
tradam Qui constituerunt ei pecuniam
se daturos et Judas sponsionem spo-
pondit Unde pacta cena dicit christus
qui facis fac citius Tunc ille cum vo-
luit vocatus fuit secum tradicio-
Et accepta buccella Orante christo
et ter veniente ad discipulos dixit Surgi-
te eamus Ecce appropinquabit qui me
tradet Adhuc illo loquente ecce Iu-
das unus de xij cum accepisset cohor-
te venit et cum eo turba multa cum
gladiis et fustibus Iudas autem dede-
rat signum dicens Quemcumque osculatus
fuero ipse est tenete eum et ducite cau-
tute Ihesus autem omnia eis venit et
confestim Iudas accedens dixit Aue
rabi et appropinquavit Ihesu ut oscularetur
eum Ihesus autem dixit ei Iuda osculo
filium hominis tradis Amice ad quid venisti
et osculatus est eum vero Bone tradicio
Iude nunciat mundi puncta passionis christi que
sunt bonus infinite bonitatis umquam
fuit omnes thesauri vili precio ve-
ditur Leonis dicit Infelix iudas dam-
num ungenti te credebas hec precio
magni compensare quem magna lu-
crosaque non posses sumas sed vile
tenes et maximum bonum vendis Et
sine dubio ultra dolore quod a suo disci-
pulus de xij ex toto mundo electo vi-
lipenditur Propterea dicitur Si inimicus meus
maledixisset michi sustinuissem Ecce cupidas in-
de Dominum ... ne et nos unquam
vendamus christum propter ... ut non falsum
testimonium ... iudicium negando
Dominum ... vitas ... Omnes qui pecunia
libus iusticiam vendunt sicut in sacris
et aliis factis Et sic in tradicione pre-
cavit Iudas et iudei sic tamen in recepi-
ente quam dante committitur symonia Emit
autem a me christum qui dando in aliquo tem-
porale aufert in christum Gravius adulator
dat sicut exquo cor meum extollitur
Et dans in pecunia ut me alliciat
ad amorem ... et ego consenciendo
vendo ipsum christum ... emendo retine-
re ... in ... Iuda et iudeis quod
neuter retinuit sed remansit ...
... ut nos vendi et vili precio ...
... laude ... ... hoc
regni ... vende ... quod ...
... habes ut dicit ...
michi hec tradere ... pro illo quod ...
... volunt ut nos regnum dei acquirere
... signum pacis et amicicie osculo ... tam
fraudulenter tradebat ...
... contingebat os mellifluum
... et illud fuit ... penale ...
... spuitura plenum sathanas
... adquid indige-
bat osculo cum facies christi fuit nota
... iudam ... primo quod
due forme fuit in christo una qua omnes
videbat cum alia qua transfiguratus
est 2o quod ... appetebat
... quod erat dignus Sic dicit Damiana
... quod ... fuit ...
... et ... nesciebat ...
bat signum christo quod Iacobus amor erat
... filius ... in facie eius ad
discernendum ... dedit signum os-
culi ... ...
... Beda ... ...
... diem quem ...
... quam christum diligere se simu-
lat et traditorem ... Iude filius est

5o ut discamus pacienter ferre simultates malorum hominum. 6o ut calumpniatores non odiamus sed eos affectu proximi eos pacienter corrigamus. Unde dixit Amice ad quid venisti. Iuda etc. Posuit nomen proprium ut revocaret eum ab tradicione et osculum suscepit a Iuda ut plus afficeret eum affectu amoris. Quartus articulus est Christi captivatio et ligatio quia utrumque potest esse articulus quia ambo agravabat passionem. Ipse [illegible] sciens Ihesus que ventura erant processit obviam dicens. Quem queritis. Qui dixerunt Ihesum Nazarenum. Dixit eis Ego sum. Ad hoc verbum omnes abierunt retrorsum et ceciderunt in terram. Ubi dicit Augustinus Quid iudicaturus faciet qui iudicandus hoc facit et quid regnaturus faciet qui moriturus hoc fecisti. Et cum timuli surrexerunt iterum interrogavit eos quem queritis. At illi Ihesum Nazarenum. Respondit Ihesus Dixi vobis quia ego sum. Si ergo me queritis sinite hos abire. Videntes autem discipuli quod futurum erat dixerunt Domine si percutimus in gladio. Nec expectat Petrus responsum eximens gladium percussit servum principis sacerdotum nomine Malchum et amputavit auriculam eius dexteram. Ihesus autem respondens discipulis ait Sinite usque huc i. permittatis iudeos procedere usque dum me comprehendant. Et ait Petro Converte gladium tuum in locum suum quia non licet apostolis vel viris gladio materiali uti. Omnes enim qui acceperint gladium gladio peribunt. Glosa gladium qui accipit cum lex non dat si eo utitur gladio peribit quia dignus est gladiari. An putas quia non possum rogare patrem meum et exhibebit mihi plus quam 12 legiones angelorum. Quomodo ergo implebuntur scripture quia sic oportet fieri. Et cum tetigisset auriculam servi sanavit eum. Glosa. Propter videncium conversionem et fidem discipulorum confirmacionem quia non voluit aliquem propter se ledi. Tunc dixit Ihesus turbis tamquam ad latronem existis cum gladiis et fustibus comprehendere me. Cum cottidie essem apud vos docens in templo sed hec est hora vestra et potestas tenebrarum. Cohortes ergo et tribunus et ministri iudeorum manus iniecerunt in Ihesum et tenuerunt eum. Sic et sic fuit captivatus. Tenentes eum ligaverunt eum. Sic addit de fuga discipulorum Matthei 26 relicto eo omnes fugerunt et adimpleretur verbum Christi Omnes scandalum pacientur in me in ista nocte. [illegible] [illegible] frequenter eum voluerunt si non potuerunt sed tunc potuisset si ipse voluisset quia si placuisset solo verbo [illegible] ipsi docet clarius [illegible] verum corpus quia teneri a occidi non potuisset si non verum corpus habuisset quia secundum divinitatem non potuit teneri. Tamen nota considerat hic penalis captivatio et ligatio. Dicitur quod Christus fuit ligatus cum ipse in nullo resisteret tamquam agnus etc. Dicendum propter tria. Primo quia Iudas dixit eis ducite eum caute. 2o quia intendebat eum occidere et mos erat eorum ut dicit glosa ut quem morti dignum iudicarent vinctum presidi traderent. Tercio propter misterium quia vinctos in limbo voluit solvere. Augustinus debebat dicere disrupisti vincula mea etc. Alio modo petere debebat solum eum ligaverunt dum fuit ligatus tota anima et [illegible] Caypha et Pylato Matthei 21 Io. 19 vinctum

adduxerunt eum et tradiderunt eum
pontio pilato Gen 22 ysaac colli-
gatus fuit super struem lignorum a
patre ymolandus vel forte secundum Be-
dam potuit esse quod ad horam solu-
tus et dissolutus et post hoc iterum dissolutus
ligaretur et hic videtur sonare quod dicitur
vincientes eum duxerunt et tradiderunt
eum pontio pylato ergo videtur solutus ad
horam et iterum quod ad columpnam fuit
ligatus Documentum primum sicut Christus volunta-
rie tradidit se captivum sic nos omnes
sensus nostros tradamus ad captivandum
nos sequi Christi ab illicitis visus videlicet
ab illicitis visu auris a turpibus lingua
a maledictionibus et cetera 2 Cor 10 In captivitatem
redigentes omnem intellectum in obsequium
Christi Insignia quod tradit se libenter
nobili et quis potest quod se nobiliori
tradere quam deo sicut sibi pone exemplum
de ligatura qua voluit nos ligare
sibi in caritate vinculis Io 3 sic dilexit
ł duorum ligatis admirere designata
Iosue 2 funiculus quem raab habebat
coccineum ligatum in fenestra domus
interioris fuit talis et ille funiculus
quo Christus est ligatus ad columpnam qui
rubeus fuit coccineus quia sanguine rubea-
tus de quo dicit apostolus Ro 8 quis separa-
bit nos a caritate dei videlicet ergo funi-
culus quod neque mors neque vita et cetera
Quintus articulus ductio Christi ad
annam sicut refert lo historia scolastica
dicit quod domus anne fuit in via et
turpe fuisset eis si eum preterissent
quia erat socer caiphe volentes
honorare eum et etiam prius ponti-
fex Et secundum quosdam alternatim vnusquisque
tenebat pontificatum et hoc videtur colli-
gi quod annas erat vocatus pontifex quia
dicitur quidam sic vndecim pontifices quod primo
computabat cum primo anne et licet non
haberent iudicium sanguinis habebat
tamen iudicium examinis quia examinabat causas
respectivas ad eos et titum suum et
tunc remisit Secundum quod hoc nomen
ductus est primo post captivitatem ducitur
ad annam Io 19 2o ad caypham 3o
ad pilatum 4o ad herodem 5o reducitur
ad pilatum Luc 23 6o a militibus
in atrium interius ubi fuit illusus Mt 27
7o pilatus duxit eum foras pretorium
ad lithostratos seu golgata pro tribu-
nali Io 19 8o ducitur ad flagellandum
9o ad locum ad crucifigendum et in qualibet
ductionum illorum patitur singulares pe-
nas sicut fuit infra media diem
et hoc representat deuoti qui ad noue
ecclesias in memoriam vadunt cogita-
tes in qualibet ecclesia unum punctum passionis
Christi iuxta unam ductionem Secundum quod quelibet
ductionum illarum fuit violenta quia ma-
nu armata cum cohorte et tribuno
Io 18 et fuit ignominiosa quia vinctus
fuit sicut malefactor Io 18 Si non esset
hic malefactor et cetera penalis valde
quia semper ad inimicos primum incos
quellentes et punientes eum Documentum
quod licet mundus ducat nos ad malum
pene non tamen consenciamus ad malum
culpe ducatur sicut Christus fecit qui ductus
ad malum pene et non consensit ad malum
Cor 12 ad simulachra muta prout
ducebamini euntes quod est Christus tamen
bonus ducit et adducit nos in gloriam
eternam 2m quod liberum patiamur duci
ad potestatem qualem sibi adiudicavimus
quicumque ut adiudicavi domus tue etc.

a sic insignium terre salvacionis

Sextus articulus petri negacio et eius multiplicitatis q(uod) fuerit s(imi)l(ite)r que Aug(ustinus) dicit q(uod) omnes tres negaciones fuerint in domo Anne. Et q(uod) ewangeliste discordat sic eo debet intelligi q(uod) cum dicebatur in domo cayphe negaciones omnes petri fuerint facte. Alii dicunt q(uod) prima negacio fuit in domo Anne alie due in domo cayphe. Nicol(aus) de Lira dicit q(uod) ewangeliste non curabat dicere de processu actuum ubi fuerit vel de loco sed solum quomodo exprimerint negacionem petri. Textus evangeliorum valde concordat de eo q(uod) prima negacio petri facta sit in domo Anne alie in domo cayphe. Tunc enim ihesus ducebatur ad domum Anne. Petrus sequebatur eum a longe ut videret finem. Sequebatur etiam adolescens amictus sindone super nudo corpore quia non habuit aliud vestimentum q(uam) sindonem quam apprehenderunt eum. Sed ipse relicto nudus profugit ab eis. Et dicunt quidam hunc fuisse Iohannem qui rupta quadam veste eo q(uod) nocte erat profugita [illegible] cum aliis. Et Iohannes dixit hostiarie et introduxit petrum. Quem cum ad lumen intuita esset ancilla dixit Vere et tu ex discipulis es hominis illius. Dixit ille Non novi hominem neque scio. Stabant autem servi et ministri ad prunas quia frigus erat et calefaciebant se. Et petrus stabat calefaciens se. Iterum alia ancilla dixit Et hic cum ihesu erat dixit his qui astabant. Vere ex illis es nam et galileus es loquela tua manifestum te facit. Et negavit cum iuramento. Et post hanc negacionem exivit et gallus cantavit.

Iterum quasi post horam alius affirmabat dicens vere hic cum illo erat. Et iterum astantes dixerunt Vere et tu ex illis es. Maxime autem urgebat unus ex servis pontificis cognatus malchi qui dicebat eum vidisse in orto cum ihesu. Et tunc petrus cepit detestari et iurare q(uod) non novi hominem nescio quid dicis. Et statim gallus cantavit. Et conversus dominus respexit petrum quod intelligitur spiritu tam corporali quam spirituali. Augustinus dicit q(uod) illa respectio facta fuit spiritualis et divina et recordaretur quo negasset et quod dominus predixisset. Et tali respectu peccatorum sic dominus respiciente petro petri anima liberatus est [illegible]. Et recordatus petrus verbi ihesu quod dixerat ei dominus. Et egressus foras flevit amare fugiens in cavernam que nunc gallicantus vocatur ut dicit magister in historia. Hec negacio petri fecit pena deo quia ille electus discipulus qui statuebatur esse petra super quam fundanda erat ecclesia sic qui eciam se obtulit pati in carcerem et in morte ire quia ita cecidit et ter publice negavit ad vocem unius mulieris. Interim quod hec fierent in atrio foris pontifex interrogavit ihesum de discipulis et doctrina eius. Cui respondit ihesus Ego palam locutus sum mundo ego semper docui in templo et in synagoga interroga eos qui audierunt quid locutus sum. Tunc unus assistens ministrorum dedit ei alapam dicens

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

Sic respondes pontifici? Et impletur illud Trenorum 3: Dabit percucienti se maxillam. Iob 4: Exprobrantes percusserunt maxillam meam, saturati sunt penis meis. 3 Regum 22: Sedechias percussit Micheam prophetam in maxillam eo quod prophetaverat regi malum. Sed hic Christus non vindicavit placabilis percussus alapa, sed pacienter respondit: Si male locutus sum, testimonium perhibe de malo; si autem bene, cur me cedis? Doctrina prima quod prelatus debet esse talis qui sciat tolerare infirmitates subditorum, et ut dicit Gregorius in decreto xl di. Considerandum michi lo. Secundo peccatum Dominus casum permisit ut fortior post casum resurgeret et ex culpa sua disceret quomodo cadentibus misereri deberet. Leo papa dicit: Ideo Petrus cadit ut nemo de sua virtute confidat, quia Petrus in periculo cavere non potuit. Tercium quod post peccatum resurgendum est, quod vides quod Petrus tercio negat, postea periuravit, post hoc anathematizavit. Tercium quod statim resurgendum ad Christum a peccato sic Petrus; Christum tamen sicut dicit secundo primo quod primo gallus cantavit, respexit Dominus, postea flevit Petrus. Gregorius dicit: Gallus cantat cum predicator ad penitenciam excitat, postquam oculo Dominus peccatorem respicit ad penitenciam. Quartum ut habeamus pacienciam in iniuriis. Non tamen oportet semper prebere ad litteram sed secundum preparacionem animi. Unde Dominus precepit: Si quis te percusserit in una maxilla, prebe ei alteram; hoc ipse hic non fecit, ostendens secundum Augustinum sua magna precepta illa paciencie non monstracione corporis sed cordis preparacione facienda. Fieri enim potest ut alteram maxillam homo visibiliter prebeat et nati [illegible] quod Dominus melius vindicat, in placata et ad preferenda similia tranquillo animo iterum percussuro, sed et totum corpus frangendum paravit in ligno.

Septimo articulo stacio Christi coram Cayapha, qui interpretatur sagax et investigator, quia valde sagaciter investigavit de falsis testibus et testimoniis et maliciose. Nam ab ore Christi supsit occasionem condempnacionis.

Misit eum Annas ligatum ad Cayapham, ubi scribe et pharisei convenerant et omne concilium querebat falsum testimonium contra Ihesum ut eum morti traderent et non invenerunt. Cum autem multi falsi testes surrexissent dicentes: Nos audivimus eum dicentem: Possum destruere templum Dei hoc manufactum et in triduo reedificare, ex quo conabantur probare divinam potestatem sibi quam Deo usurpare, sed erant falsi testes, quia verba Christi mutabant. Christus dixit: Solvite templum hoc et in tribus diebus excitabo illud, Johannis 2. Sed ipsi apposuerunt de templo manufacto, sed corporis sui. Videns autem princeps quod testimonia contra Ihesum non sufficiebant ad eum condempnandum omnes, perturbatus eo quod non inveniret calumpnie locum, surgens in medio dixit: Non respondes ad ea que tibi obiciuntur? Ihesus autem tacebat. Et princeps iterum dixit: Adiuro te per Deum vivum ut dicas nobis si tu es Christus filius Dei benedicti. Dicit illi Ihesus: Tu dixisti, quia ego sum. Verumtamen dico vobis: Amodo videbitis filium hominis, scilicet in die iudicii, sedentem a dextris virtutis Dei venientem in nubibus celi, scilicet ad iudicium. Tunc princeps sacerdotum scidit vestimenta sua dicens: Blasphemavit; quid adhuc egemus testibus? Ecce nunc audistis blasphemiam. Et sic imponunt xpo blasphemia que est maius peccatorum quando fit contra deum et mos erat iudeorum in detestatione omnis enormis scindere vestimenta sicut habetur Actuum 14 paulus et barnabas cum cultu divino honorarentur sciderunt vestes suas conspicientes hec Et ideo quod cayphas bis prophetavit Io 12 ubi cum dixit Expedit vobis etc. Et hic facto qui scidit vestes quod hoc fecit alteratio filio significando et presumendo cum tunica Christi inconsutilibus scindi non poterat quod tunica id est sacerdocium iudeorum prescel[illegible] tum et pontificium esset scindendum Addit autem cayphas Quid vobis videtur petens ab eis quid sentirent At illi omnes dixerunt reus est mortis Et sic dixisset suprascripta veste facti quod qui blasphemat nomen dei debet mori scilicet lapidari Levitici 24 sicut supradictum fuit factum quod eorum conclusionis [illegible] dicto et ille clamor de morte sic fuit [illegible] cum minores iudeorum [illegible] mortis Et dabat ei alapizantes quod dicit colaphis eum cedebat scilicet factum et despectu Doctorum animi quod Christo iudeos sicut negociatores toto facta gloriosiores // 2m quod fla testro [illegible] et medicina fidei detestem quod Christi morti est propria adiuta considerans in [illegible] dilectissimo bona dicit fidelibus testibus prodit est obnoxius // 3m de [illegible] offendimus / 1o iudicia quod fallit 2o in [illegible] quod fidelis ledit Causa quod ab eis [illegible] et paciam paciencie // 3m quo blasphemes nomen dei, quod fit multi [illegible] cum ad maledicit de ut scilicet de male- t. ij / 2o et ut alia sciencie ut dicit Augustinus super Io quod contempnit

verum dei / 1o blasphemati spiritum sanctum qui [illegible] derogat. ut g[illegible] iiij vigilationes dicit aliis inferant ei Augustinus cayphas contra xpo quod fla blasphemiam imposuit Ue blasphema fit contra iudeos dicit Michahel archangelus cum luctaretur pro corpore moysi cum dyabolo non est ausus iudicium blasphemie dyabolo inferre sed dixit imperet tibi deus / Ergo ut ait Leo magnus super illo loco mos facit inflatorum blasphemiam Christum quod cottidie oremus dominum quamvis audiat dicit vox est mortis cum tu cottidie sumus in precio mortis // 4m quod ne colaphisemus dominum Beda ille dominum colaphizat qui Christum esse confitetur factis autem negat i. malis operibus quod cleros credit ut dyabolus credit et contremiscit Nota super illo verbo templum hoc 2o Io 2 dicit solvite templum hoc etc Non dixit de impatiente sed predicendo de ire [illegible] et in [illegible] gloria Et etiam super illo verbo Surges quod in tercia gloria. non propter Christi reverenciam sed propter iniquitatem suam quod inconsuti [illegible] insaniunt animo insaniunt et corpore Detrahunt amiculus [illegible] passio et velatio faciei iudeis conclamatibus reus est mortis exspuerunt in faciem eius ut erat mos eorum in magnum vituperium Unde Deuteronomio 24 si mulier [illegible] in faciem filie illa oportebat esse sequestrata septem diebus a communione Bonum est quod valde turpe et despectu exspuere in faciem alicuius et maxime in faciem speciosissimam in quam angeli desiderant prospicere que plena fuit gracia et desiderata cunctis gentibus Dicte turpissimum suis sputis maculant facie xpi et visibile est qr turpissime conspuerunt qr dicitur expuerunt qr dicit conspuerunt qr non tantum vnus sed plures sibi conspuerunt et complet illud ys. 53 Non est ei species neque decor vidimus eum et non erat aspectus et nos reputauimus eum quasi leprosum percussum a deo et humiliatum et subdit ipse autem est vulneratus propter iniquitates nostras Et percusserunt eum in facie qr dicit ewangelista et palmas ei in facie dederunt percutiente faciem eius palmas scilicet palma est manus extensa / pugnus manus complosa et contra illud bene sunt dolorosi qr in facie sunt omnes sensus et membra tenera facta lesibilia et visibile est quod ibi fluxit sanguis per os et nares licet interius non ponatur Et velauerunt faciem eius contra dicentes se filios abrahe et discipulos moysi Jo 8 et 9 Moyses dixit ostende michi faciem tuam David dixit ostende nobis faciem tuam et omnes prophete et patriarche cupiebant videre faciem illam quam cum venisset facies velatur Beda dicit velant faciem eius non ut ipse illorum scelera non videat sed ut faciem ab eis abscondat qr non erant digni videre Exo 34 velat faciem moysi hic autem plus quam moyses licet gloria eius esset abintus et carne tecta aliquantum tamen radius glorie resplenduit in facie eorum oculos eorum reuerberans ut faciem illam eius animo tollerare non possent inuidia excecati Et percutiebant caput eius dicentes prophetiza nobis xpe quis est qui te percussit Et qua iniqua parte capitis percusserit eum et qui hoc dicebat Ewangeliste diuersimode loquuntur Mt dicit quod hic colaphis ceciderunt Alii autem palmas in facie eius dederunt 2m Mr colaphis et alapis eum tunc ceciderunt / 2m Lucam percutiebant faciem ~~eius~~ eius potest dici quod cum velasset eum quilibet percussit eum vbi voluit quidam mollis etc et sic percutientes interrogabant eum prophetiza [illegible] glo et pp [illegible] / Documenta quod ne [illegible] iudeis conspuemus faciem xpi qui conspuit qui cordia sedes fede cogitacionibus et actoribus et oratoribus polluit qr xpus inhabitat corda nostra ipse voluit in facie sua conspui ut nos ibi lauaret Augustinus dicit In faciem xpi conspuunt qui presentiam eius contempnunt [illegible] fide eum in carne venisse negant Gregorius In faciem eius conspuunt qui [illegible] verba contumelijs afficiunt Vel aliter in faciem xpi conspuunt qui eucaristiam indigne sumunt / 2m quod nos sputa turpissima et alia [illegible] peccatoris nos ad maxima gloriam [illegible] attende quod ewangeliste nichil obmittunt etiam turpissima passionis ihu xpi volentes expressione gloriam [illegible] 2m quod nos [illegible] digs nos in facie cedit 2 Cor 11 vbi glo In faciem cedit in cuius os iniuria irrogat vel si faciem meam non auerti ab increpantibus et conspuentibus in me Scias quod Iudei multas adhuc increpaciones et blasphemias in facie ei dicebant quod [illegible] tangitur dicat et multa alia blasphematoes dicebant eum xpus autem ab omnibus illis non legitur faciem suam vnquam auertisse sic nos [illegible] voluntate [illegible] / xpm qui non demus palma in facie xpi et sunt illi qui integritate

sine ymaginibus in mente sua ledunt et
hoc placet potius declarare quam despu-
ere. Secundum ardores [illegible] secundum mentis intelle-
ctus et amoris [illegible] satis longa [illegible]
quod si homo non amat Deum [illegible]
[illegible] Spiritus Sancti [illegible] tu ipse Christus facie
sua [illegible] totaliter
[illegible] ut [illegible] de bap. licet invi-
sibile tamen [illegible] velamine [illegible] sed
in fronte [illegible] qui [illegible] eos [illegible]
dicat Ezechiel 8: Certe vides fili hominis
quod seniores Israel faciunt unusquisque in
abscondito cubili sui. Dicunt enim non
videt Dominus nos. Et sic [illegible]
[illegible] culpas et ignorancias obtegentes
[illegible] et obscuritates. Sextum velare [illegible]
[illegible] facies [illegible] ne videant [illegible]
[illegible] ut [illegible]
[illegible] in proximo sic [illegible]
[illegible] oculos in terram defixos.
Genesis 22: Abimelech [illegible]
[illegible] restituit Abrahe dixit ad Sa-
ram: Ecce dedi fratri tuo mille argente-
os. Hoc erit in velamen oculorum tuorum
ad [illegible] tibi [illegible] ad
velandos oculos et faciem [illegible]
ab aliquo ex concupiscencia pulchritudinis
tue [illegible] adeo [illegible]
[illegible] temptatori non [illegible]
[illegible] Non temptabis Dominum Deum tuum [illegible]
temptabis [illegible]
dignus Domini [illegible] non [illegible]
[illegible] Nolite sanctum dare canibus neque
mittatis margaritas ante porcos
[illegible] Christus esset [illegible] volunt
noluit [illegible]
[illegible] subtrahunt [illegible]
Nonus articulus. Et sciendum quod mane
secundum Augustinum Christus passus est coram Cayphe

Primum fuit de nocte, secundum in allucescente
die. Erat autem clara dies quasi hora prima.
Surgentes autem omnes [illegible] iudeorum
de domo Cayphe duxerunt Ihesum in preto-
rium et tradiderunt eum Pi-
lato presidi. Ipsi vero non intraverunt pre-
torium ne contaminarentur sed manducarent
pascha. Reputasset se enim inmundos
si intrasset in domum alienigene.
Exivit ergo Pilatus ad eos foras
et dixit eis: Quam accusacionem affer-
tis adversus hominem hunc? Legibus
enim Romanorum non condempnatur nisi ac-
cusatus. Responderunt et dixerunt: Si non esset
hic malefactor non tibi tradidissemus
eum. Quasi dicerent: Pilate, aut putas nos tam
[illegible] in legibus legalibus coram
aliquo commisisse? Et ideo in lege [illegible]
[illegible] recusant
tamen et iudicium eius ad ipsos [illegible]
sic dicit: Accipite eum vos et secundum
legem vestram iudicate eum. Dixerunt
ergo Iudei: Nobis non licet interficere quemquam.
Pilatus quod ex verbis eorum intelligens
quod non penam legalem sed mortem
eius petentes volunt [illegible]
eius audire. Ceperunt ergo eum accu-
sare quod esset contrarius publico pa-
cis [illegible] dicentes: Hunc invenimus
subvertentem gentem nostram [illegible]
prohibentem tributa dare Cesari [illegible]
dicentem se esse regem Christum. Christus
addidit [illegible] quod non esset [illegible]
Cesaris [illegible] aut ad omnia hec ta-
cuit et nichil respondit. Et dixit illi
Pilatus: Non audis quanta adversum
te dicunt testimonia? Et non respondit
ei ad ullum verbum, sed in [illegible]
[illegible] ita ut miraretur preses vehementer.

Introivit autem pilatus pretorium [illegible] duas accusaciones illas reputans quasi maiores [illegible] quas forte audivit ipsum dixisse Redditeque sunt caesaris caesari etc. Dixit ad ihesum Tu es rex iudeorum. Cui respondit Tu dicis ne hoc a te an alii tibi dixerunt de me. Dixit pilatus tamquam ista se dedignasse audire Numquid ego iudeus sum quasi diceret Ego non sum iudeus et ita a me hoc non dico sed gens tua et pontifices tui tradiderunt te mihi super ista tamquam puniendus. Es tu autem [illegible] Respondit ihesus Regnum meum non est de hoc mundo si de hoc mundo esset regnum meum ministri mei utique decertarent pro me ut non traderer iudeis. Dixit itaque ei pilatus Ergo rex es tu. Respondit ihesus Tu dicis quasi diceret verum dicis quod rex sum ego. In hoc natus sum et ad hoc veni ut testimonium perhibeam veritati. Dixit ei pilatus Quid est veritas. Et cum hoc dixisset iterum exivit ad iudeos et dixit Ego nullam invenio in homine isto causam. Illi assurgentes voces dicunt Commovit populum incipiens a galilea usque huc. Et sic illa duo que ei obiecta erant falsa quamvis sint cum [illegible] ipsi falso obiecerunt de eo quod rex sit et non solum iudeorum sed et totius mundi. Ipsi autem obiecerunt tamquam de crimine et hoc fuit falsum. Et sic tota accusacionem [illegible] vergebat in offensam cesaris ut magis afficeret ad [illegible]. Documentum [illegible] quod potestas temporalis non est despicienda Ro 13 Omnis anima potestatibus sublimioribus subdita sit et sequitur Omnis enim potestas a deo est itaque qui potestati resistit dei ordinacioni resistit. Unde Jo 19 Non haberes potestatem nisi datum esset tibi desuper. Recognovit ihesus pilatum habere potestatem licet esset malus. Unde glossa dicit mali cupiditatem nocendi habere sunt a se ipsis sed potestatem non habent nisi a deo. Unde dyabolus [illegible] tollet ad Job dicit Domine extende manum tuam id est da potestatem contra eum. Nocentium potestas non est nisi a deo quia dicitur per me reges regnant et per me tirannum tenent terram. Potestas autem datur a deo malis ut patientia probatur bonorum et malorum iniquitas puniatur sic in Job et petrus temptatus est ne de se presumeret paulus colaphizatus ne se extolleret iudas dampnatus ut se suspenderet. Hec glossa et augustinus. Unde 2 [illegible] 1 pe 2 Deum timete regem honorificate. Sic quod christus ante pilatum cum reverencia stetit ita nos ante prelatos nostros. 2m documentum quod christum non accusemus de falso quod sibi imposuit quod non est. Accusat eum de falso sicut iudei paganum hereticum dicentes eum esse fabri filium quod esset vorator et vini potator. Hereticum paganum dicunt quod fuit purus homo, hereticum quod habuit corpus fantasticum. Alii falso etiam dicunt [illegible] augustinus peccata sua retorquere in deum dicentes deus hoc voluit etc. Vel aliquidam accusat christum scilicet mali christiani habentes fidem christi sed fictam non sinat [illegible] Ro 1 Cum cognovissent deum non sicut deum glorificaverunt aut gratias egerunt et sed potius servierunt creature quam creatori propter quod deus tradidit illos et in desideria cordis eorum etc.

Decimus articulus missio ad herodem

Cum enim audisset pilatus quod ihesus ga-
lileus esset de potestate herodis qui etiam tetrarcha
galilee fuit qui et hiis diebus erat iherosolimis
misit pilatus ihesum ad herodem volens
deferre ei ut domino galilee hominem
galilee absolvendum vel dampnandum Et
gavisus est herodes quia ex multo tempore
cupiebat videre ihesum sed a decollacione
Iohannis baptiste qui increpavit eum publice pro
incestu et miracula fecit quia multa
audiebat de eo et sperabat aliquod signum
videre ab eo Et interrogabat eum
herodes multis sermonibus videlicet curiose
temptando propter novorum cupidinem
volebat audire ab eo quod diceret gene-
rat secundum consilium derisorie Stabant
autem principes sacerdotum et scribe constanter
accusantes eum Sed de quibus accusaverunt
eum tacuit non respondit quia credidit quod de
eisdem de quibus coram pilato quo videlicet
commovisset universum populum incipiens
a galilea dominus herodis ut ex hoc
magis assumeret sibi animum contra eum
quod misso domino commovisset ut esset
eadem accusacio fuit tamen coram alio
iudice et ideo nova vexacionis pena
sibi infligebatur Christus autem intellexit tamen
secundum animum quod eorum incredulitas non
merebatur audire divina Videns autem
herodes quod christus nullum signum faceret nec
verbum ad interrogata redderet spernata
vit eum fatuum et sprevit eum cum
exercitu suo et illudebat ei indu-
ens eum veste alba in derisione
sic solet indui fatuum quales et
forte tunc fuit derisorium portare
veste alba Et licet herodes fecerit
hoc in derisionem non tamen vacabat a mis-
terio Sic alia gesta christi maª Nam quod
pontifex in sua parochia habet omnia
pontificalia dimittit suscepturus ve-
latur a iudeis coram cappa alba
sicut tunc veste alba induitur ab he-
rode Casula cum milites dederunt
ei purpuream vestitum coram pilato Sto-
la et cingulum sicut cum ligatus est
ad columpnam Manipulum sicut quando
cum fune manus eius ligaverunt et iterum
solverunt quando ei arundinem in dextera
dederunt et tunc funis remansit
pendens in sinistra Ideo portatur ma-
nipulus in brachio sinistro Coro-
na spinea sicut portavit et arundinem
in manu pro baculo pastorali Ci-
rotecas et sandalia quando manus
et pedes cooperiebant sicut illi quando
manus eius et pedes fuerunt sanguine
rubeate Documenta quod in tribu-
lacionibus animus tribulantis considerent
in isto articulo exemplum tribulacionis Secundum quod
omnes qui volunt pie vivere illudunt
illis ab hiis qui secundum carnem vivunt et sunt
propterea quod sapiencia huius mundi stul-
ticia est apud deum quod christus innocen-
ciam in alba veste innocencie deri-
detur apud filios seculi apud quos veste
alba fuit ex porta sancta et pro ea
honorare quod ipso resurgente amic-
tus angeli apparuerunt in alba veste
Tercium quod pro tempore et loco expedit stul-
ticiam simulare I R 21 david
coram achis etc.

Undecimus articulus Remittitur ihesus ad
pilatum quod herodes non invenit
causam mortis indutum alba veste

remisit. Nota hic quod etiam Herodes consensit in mortem Christi quia debebat eum absolvisse et non alienis iudicio recommisisse. Et hic sunt facta amicicia inter Herodem et Pilatum qui fuerunt inimici propter necem quorundam Galileorum quos Pilatus occiderat, et sic pro bono habuit Herodes valde quod sibi Pilatus detulit mittendo sibi hominem sue iurisdictionis et Christum etiam hominem quem ipse diu desiderabat quod faceret de eo quicquid volens. Tunc Pilatus convocatis principibus sacerdotum magistratibus et plebe exivit ad eos foras dicens: obtulistis mihi hominem hunc quasi avertentem populum et ecce ego coram vobis interrogans non invenio in eo causam in his in quibus eum accusatis sed neque Herodes, nam remisit illum ad nos. Per diem autem sollempne consueverat presides dimittere unum vinctum quem voluissent in memoriam populi liberati ab Egyptiis. Habebat autem tunc vinctum insignem nomine Barrabam qui propter seditionem id est homicidium quod factum erat positus fuerat in carcerem. Et dedit Pilatus optionem populo quem vellet dimitti Ihesum an Barrabam. Sciebat enim quod propter invidiam tradidissent eum principes autem sacerdotum et seniores persuaserunt populo ut peterent Barrabam, Ihesum vero perderent. Et exclamavit simul universa turba dicens: tolle tolle hunc et dimitte nobis Barrabam. Ecce petunt innocentem occidi et latronem dimitti. Dicit Petrus: Vos sanctum et iustum negastis et petistis virum homicidam donari vobis, auctorem vite

interfecistis etc. Hoc vult hic proferre omnipotenti. Beda dicit: hec petitio usque hodie inheret Iudeis quia elegerunt pro salvatore mundi interfectorem, pro auctore salute et vita perdiderunt. Ideo se in tantum predicationibus subdiderunt quod patriam et regnum perdiderunt ut in Tyto et Vespasiano claruit et in eorum dispersione. Sed quod erat iam hora tercia quando ceperunt Iudei linguis Ihesum crucifigere clamantes Pilato quia igitur feria [illegible] de Ihesu qui dicitur Christus dicunt omnes: crucifigatur. [illegible] una [illegible] est mortis [illegible] declamant genus mortis scilicet crucifigi. Clamat enim alta voce: crucifige crucifige eum. Et hec concordia est Augustini quia Iudei crucifixerunt eum hora tercia ut dicit Luce lingua dum dices Pilato quod peterent Christum crucifigi Barrabam vero dimitti. Dicit Pilatus: Quid enim mali fecit? Ego nullam causam mortis invenio in illo. Corripiam eum et dimittam, quasi dicat. Sed quia consensit in verbis cerimonialibus [illegible] corripiam eum et dimittam. Et statim fecit eum exui vestibus suis quibus indutus erat, appendit eum et cepit eum corripere cum flagellis et illusoribus. Vestitur quod sic ibi remissus fuerat cum alba veste sic et remansit in illa usque ad flagella. Et tunc exuerunt eum et hoc licet [illegible] quod fecit eum flagellari forte [illegible] Augustinus dicit: Ideo flagellavit eum Pilatus ut Iudei saciati penis et obprobriis eius mortem velle sitire et petere desisterent. Et ille purus et dominus nobilis [illegible] et complecti seu ligatum quod coram te quod ligatus

fuit ad statuam dum flagellaretur cuius
pars est Rome in ecclesia sancte Praxedis
maior pars dicitur esse in ecclesia montis
Syon et usque hodie cruentibus vestigia
ibi demonstrantur ut dicit Beda. Augu-
[illegible] simile de passione domini [illegible] dicit
que Christus in flagellacione tetigit in colum-
na quod dicit Ecce aptata [illegible] ad ver-
bera ecce ubi cedi [illegible]
violencia flagellorum repetitis ic-
tibus contusa cooperta scapularum tergo
ostendunt quantus dolor iacet extensus
ante homines deus et supplicium patitur
vero cuius illius precii vestigia potuit
reperiri. Hec ille Leo magnus dicit. Clamat dominus
voluit flagellari quia scriptum erat
multa flagella peccatoris psalmus ut
appetitus flagellis liberarem. Erat
autem flagella et plage ubi et vul-
nera ibi fuerunt in flagellacione Christi
non potest sciri nisi per revelacionem et
fuerunt innumerabilia unde Deut. 25
pro mensura peccati erit plagarum modus
Christus autem fuit flagellatus pro innumeris
peccatis que fuerunt innumerabilia ergo vide-
licet quod etiam plage innumerabiles Ysa.
i. A planta pedis usque ad verticem
capitis non est sanitas in eo. Et
[illegible] quidam non video auctore
versus de multitudine vulnerum Christi ac
[illegible] plaga flagellacionis pro
vulnere et puncture [illegible] spine
corono vulnere Sexaginta quinque quater-
centum milia quinque tot fert Christus
pro nobis vulnera passus. Ita habetur ex re-
velacionibus quibusdam devotis feminis

Unde quicumque dixerit cotidie quindecim pa-
ter noster in memoriam passionis Christi
[illegible] anno completo cuilibet
vulneri dixerit unum pater ita quod tot sunt
vulnera quod sunt dies in anno quindecies
et inde resultat numerus predictus
Vel si quis singulis feriis sextis quali-
bet [illegible] septies legerit psal-
mum 29 qui incipit Exaltabo te
domine [illegible] habebit tot
versus quot vulnera sunt. Documenta
primum quod [illegible] non bon-
[illegible] considerat etiam malos
inimicitia [illegible] bonum [illegible]
contra malos sicut fuit in Pilato et
Herode [illegible] designat vulpes
Sampsonis que caudas habebat liga-
tas ut habetur Iudic. 15. [illegible] dicit
[illegible] inimicos ut pateret
[illegible] Christi iustus si videt contra se
colligari ~~malos~~ non [illegible] 2m
tollerare debemus si mori vel iniusti-
[illegible] iusto sic fecit barrabas [illegible]
[illegible] nos non faciamus [illegible] male
agit solutus est corpore ut barrabas
et ligatus est tamen sic Christus qui vero
bene agit [illegible] absoluit barrabam
[illegible] vinctum et bene est sic quod [illegible] ma-
lus sic barrabas in fine exclamat
iustus vero in fine habet pacem. Documentum
tertium ut caveamus nuditatem ut nudi
non appareamus quod inducat erubescen-
dum Apoc. 3. vestibus albis induaris ne
appareat confusio nuditatis tue per vestem
intellige honesta conversacio. Vestis
habet fila [illegible] ita conversacio multas ha-
bet virtutes quod habet omnia nuda et

et apta sunt ei xpm vnusquisque por-
te flagella tribulacionis ps. Et enim ego
in flagella paratus sunt etc. Sic xpus
paratus fuit quia pater quos amat cas-
tigat Ps. 43 Ipse vulneratus est propter
iniquitates nostras quia cum per manum
xpm vnum ictu flagelli mactum quia
in nobis et apostolus dicit rursum crucifigentes
in semetipsis filium dei heb. 6 glo.
dicit ibi non quod crucifigat eum xpus nunc qui iam est
impassibilis sed fideles sunt crucifixoribus
quod dicitur lapidamus crucifigimus et con-
tristari facimus quantum in nobis est facimus
magistrum spiritu loquitur bernardus in persona xpi
loquens ad peccatorem Ecce satis pro
te vulneratus sum numquid non pro iniqui-
tate tua afflictus sum ut quid
addis afflictionem aggravant me vul-
nera tua quam vulnera corporis mei
Duodecimus articulus post fla-
gellacionem milites pilati qui
erant gentiles illuserunt ei in militum
forte pilato iubente vel permitten-
te ad mitigandum furorem iudeorum
Iuris dicit quod milites pilati fecerunt
hoc ut complacerent iudeis pro primam
data Cum autem xpus se coram pilato
appellasset regem Ideo illusorie in-
signia regalia ei adhibebat Indu-
ebant eum veste purpurea que est rega-
lis vestis tunc vt dicit lc et mr dicit ves-
te purpurea mt dicit clamide coccinea
et est idem Invenerunt enim quam purpu-
ream scilicet filiam ut dicit augustinus hanc ei
circumdabant ei pro clamide regali
et bene conveniebat talis vestis corpori
xpi quod toto sanguine rubicato ex
vulneribus flagellis etc. Ys. 63 quare
rubrum est vestimentum tuum querebant an-
geli

civitates quo de vtero virginali tanti
candoris fuit quantum fullo super terram non po-
test tantum fuit sanguine rubicatum Ipse enim
vidit angelos dicentes Ysa. 63 Torcular
calcavit solus q. d. ego sustinui solus
hanc pressuram etc. Et imposuerunt
capiti eius coronam de spinis plecten-
tes pro diademate de iuncis marinis
que acuta sunt duri et penetrativi
dicit Caput dominicum densitate
spinarum illarum usque ad cerebrum
confixum fuit ita ut sanguis
ex capite fronte genua et collum
perfunderet Et dederunt ei arundinem
in dextera eius pro sceptro regali significantes
regnum quod sibi usurpavit irriden-
tes eum sicut arundo est vacua ita
denotabat regnum suum vacuum et in-
ane sic arundo licet ipse dixit regnum
suum non esse de hoc mundo vbi est fir-
missimum Et genuflexi ante eum
illudebant ei dicentes Ave Rex Iu-
deorum et irrisorie adorabant eum
Beda tamquam de se filium dixisset et
salutabant eum tamquam si se ipsum filium
regem fecisset quod derisorie acclamabat
Milites autem sic irridendo dabant
ei alapas in quo illusionem suam
tamquam magis despectam fecerunt quia ve-
lud adorantes dominum et genu flectentes
salutando alapizaverunt Et hec
alapizacio differt ab alia que facta est in
domo anne quia in domo anne dabatur
sibi vna a bono ministrorum hic autem
multe a diversis et hic fuerunt gen-
tiles in domo anne iudei hic ca-
ra illusionis in domo anne cavil-
lacionis [illegible] autem conspuebat
eum in faciem et sic illi milites

sic hic sunt milites unde dicebat mi-
lites i. stipendarii sunctos pedites
ut patet in gestis iulii cesaris qui dis-
tinguebant equites a militibus item
dicit paulus missus cum militibus
ducentis et equitibus septuaginta in ce-
sarea sic ergo milites dicebant carni-
fices qui nullam insolenciam [illegible]
et certe videbantur Et percusserunt caput
eius arundine ut spine capiti for-
cius infigerentur quia in illis partibus sunt
arundines bene magne et dure ad
modum baculorum et hec omnia causa
illusionis Documentum 6m sicut christus mor-
tificatorum cruentatus flagellis spinea operiri
voluit sic nos opera mortuorum velud
cruenta operiamus purpura caritatis
quia i pe x caritas operit multitudinem
peccatorum Sic ergo tegamus et calcemus
sub sterquilinio et perpetue supper-
ditates omnia vicia / 7m documentum quia
omnes peccata nostra tanquam spinas et tri-
bulos in mente habeamus Genesis 3 terra
spinas et tribulos germinabit tibi scilicet
homini Sic nos habeamus peccata nostra
tamquam spinas hec sola cupit deportare
quia sunt arma diaboli Ecce omnis homo
debet hodie clamare illud Cantici 3 E-
gredimini filie syon et videte regem
in diademate suo quo coronavit eum
mater sua scilicet synagoga iudeorum secun-
dum sensum vel ecclesia sponsa christi per-
misit hodie pati ut redimat eam / vel per
caritatem suam / 8m ut nos coronemur
spinis temptationum cum omnia quia temptatio
est quedam spina que pungit mentem
nostram quam homo dum superat cedit sibi
ad coronam Cantici 2 Sicut lilium inter
spinas etc expone quod spinas

temptationum homo in hac vita sustinet
et superat tot gemmas preciosas ad co-
ronam suam comparat / 9m considerantes
nos esse infirmos fragiles et sicut vacu-
os sic homo christus arundinem vacuam in manu
dextera accepit ut peccata hominum pro scriptum iudeorum
calamo aridis scriberet et nos si
bono implere velit primo lectio / 4m ne
quoniam sic adoramus sicut fecerunt milites
qui salutant sic autem salutat qui ad-
orat quem in actu divino apperit ma-
lum suo dominum cogitat / 6m ne nos arun-
dine caput christi percuciamus Caput christi
percutit qui eius divinitatem negat Caput
christi divinitas 1 Cor xi divinitas re-
do autem vel calamus scriptam signat
divinam calamo spiritus sancti scriptum
ps xl lingua mea calamus scribe
Tredecimus articulus flagellati
ostensio et iudeorum clamacio crucifige
crucifige Exivit ergo pilatus foras
ad populum dicens Ecce adduco eum
vobis ut cognoscatis quia in eo nullam in-
venio causam quasi cum dimittam sic ut
videtis emendatum hanc ostensionem
fecit pilatus sciens quia eius inimici
hoc libenter viderent et plus ultimus
eius sanguinem non sitirent Exivit
ergo ihesus spinea portans coronam et
vestem purpuream cum sceptro arundinis
Ecce quam lamentabile spectaculum plenum
obprobrio Et dixit pilatus Ecce homo
quasi diceret primum dixi si vos invidetis
iam peccare quasi defectu videtis fuit
ignominia refrigescit invidia hac
autem ostensionem fecit pilatus sciens eum
liberandi / maior tamen fuit inter omnes
illusiones quia eius maxime criminia de-
bebat hec aspicere Iudeis autem qui vi-
dissent sic indutum et illusum no

tenti nunc excusacione pilati placati clamabat. Crucifige crucifige eum Erat autem hora tertia cum sic clamabat et secundum iudei xpm linguis crucifixerunt secundum aug(ustinum) Et concordant in hoc quod dicit hora tertia crucifixum credens quia magis fuerunt necatores per linguas quam manus militum Secundum quod legitur in evangelio Nicodemi quando omnes clamauerunt fere quidam flerunt Tunc pilatus dixit Non omnes volunt eum mori Sic Nicodemus qui consuluit dimitti illum qui 38 annis iacuit in lecto Jo. 5. Cecus natus illuminatus Jo. 9. Et sic dicit Nicodemus in suo evangelio quod preses tremefactus ad populum dixit quid vultis effundere sanguinem innocentem et sic oportet intelligi quod dicit luc(as) et Joh(annes) dicunt omnes crucifige omnes scilicet principes pontifices et ministri iudeorum et quod maior pars populi clamabat cum senioribus et anguriatoribus plebs crucifige eum Dixit pilatus quid enim mali fecit ego nullam causam mortis invenio in eo At illi clamabant magis vocibus crucifige eum pilatus hoc omnia recusabat dicens Accipite vos eum et crucifigite ego enim in eo non invenio causam quod dicit secundum Cris(ostomum) crucifigite excitatus fuit hic dominus et adire non concessa aliis impelletibus Tunc Iudei novam accusacionem volentes pilatum terrere apposuerunt dicentes Nos legem habemus et secundum legem debet mori quia filium dei se fecit Cum audisset pilatus hunc magis timuit Aug(ustinus) Non timuit legem eorum sed magis timuit ne filium dei occideret Et nota quod in illa disputacione inter iudeos et pilatum Christus stabat foras cum pilato indutus vestibus illusoriis silebat Ingresso quidem iterum pilato in pretorium cum Christo dixit Unde es tu Voles scire si esset filius dei vel deorum quod fama portat ei persuaderi credere quia gentilis erat et gentiles multos homines deorum filios arbitrabatur Unde cor suum dictabat sibi quod esset deus ut apparet in quadam epistola pilati claudiano directa in qua multa de sua innocentia narrat Christus autem non dedit unum sermonem Sexies interrogatus silet Primo coram Caypha detestabilis, secundo coram pilato accusatus, tertio coram herode interrogatus, quarto hic de sua origine Ratione ne mors ipsius excusaciones impediret vel forte non fuerunt digni et capaces, quinto tacuit cum consuluit quia est vitas Aug(ustinus) quod subito illi in mentem venit consuetudo dimittere vinctum in pascha et quod voluit eum liberare statim exiuit non expectans responsum Cris(ostomus) sciebat quod illa indiget tempore et operat ad liberacionem ihesu aliquis aut inde occasio inceperunt et non procuraverunt eius quod esset verus salvator non audierunt Nicodemus pilatus querit a ihesu quid est verus ihesus dixit veritas de celo est Pilatus dixit et in terris non est veritas dixit quid ei potest esse veritas in terris quam iudicatur ab hiis qui potestatem habent in terris Sexto silent an tribunal ne suam mortem differret. Dixit ergo pilatus michi non loqueris nescis quia potestatem habeo crucifigere te et dimittere te. Hoc pilatus allegat quod si habet potestatem hanc contra innocentem non absolveret quia ipse se ipse dixit innocentem. Respondit ihesus non haberes potestatem in me ullam nisi esset datum tibi desuper scilicet a deo ut a cesare iudex es et habes iudicare secundum alterum propterea qui me tradidit scilicet iudeorum magis peccatum habet scilicet ex invidia tradita a pontificibus pilatus quod sit timore maioris potestatis fecit. Exinde pilatus querebat eum dimittere sed si prius volebat modo querebat ducens invidiam de abiecto ihesu secundum consilium querebat quod causa tibi rectibus datum est. Dixit ei pilatus quis datum est. Respondit ihesus Moyses et prophete quod commissum est de illa parte et transgressione mea audietis. Autem iudei quod pilatus querebat dimittere eum reddebat ad primam accusationem clamantes si hunc dimittis non es amicus cesaris omnis enim qui se regem facit contradicit cesari. Exinde cum audisset pilatus minas de indignatione cesaris quibus timuit quia fuit subditus licet non curaret legem gentis aliene secundum Augustinum adduxit foras ihesum foras et sedit pro tribunali in loco qui dicitur licostratos vel golgata id est sublimis quia fuit locus ille sublimis iuxta pretorium. Erat autem hora quasi sexta. Sedente autem pilato pro tribunali misit ad eum uxor sua dicens nichil tibi et iusto illi q.d. non intromittas te de morte eius multa enim passa sum per visum hodie propter eum. Quidam glosa dicit quod presciens per mortem christi se perditurum imperium suum procuravit quod eum comprehendi faceret et ideo misit visiones uxori eius ut mortem christi impediret sic intulit morte pavidus. Tunc iussit pilatus iudeis sisti et dixit iudeis Ecce rex vester quasi plus diceret ecce hoc signa demonstrando ut eos ad misericordiam moveret secundum ut eos magis moveat q.d. ecce rex vester q.d. eum despicite quia flagellatus fuit et illusus formidatis esse regem. Illi autem clamabant dicentes tolle tolle crucifige eum q.d. abiciatis eum a conspectu nostro quia non est nobis ad videndum semper et tollite eum de medio in fine crucifigendo. Dixit illis pilatus regem vestrum crucifigam. Responderunt pontifices regem non habemus nisi cesarem. Videns ergo pilatus quod proficeret ad liberationem sed magis tumultus fieret quia de rebellione crimine contra cesarem populus ei impingebat accepta aqua lavit manus suas coram populo dicens Innocens ego sum a sanguine iusti huius q.d. sicut liberum ego volui innocentem liberare sed quia seditio oritur et crimen rebellionis contra cesarem michi impingitur sic lavo manus sic lavo conscientiam quia mos erat apud antiquos ut cum quis vellet se ondere innocentem ab aliquo crimine accepta aqua lavabat manus coram populo. Pilatus quod sic compellit contra scientiam suam et dampnat iustum esse pronunciat quod crucifigendum dampnat et adiudicat. Vos videritis q.d. sicut liberum ego nisi legis vox

vna sanguinem fundit et innuiso ipis
clamat Sanguis eius super nos et super
filios nros qr operatio durat i pntem
diē et sanguis dni nō aufert ab
eis O pilate nō times pauperem
iudicare innocentem Et q fuit sma
nō exponit sum te Et Nicodemi
dicit qd pilatus retulit ymaginem in illius
vis Ihesus tua comprobauit te rem
gentes papis te p̄m flagellari
pm principum statuta demde mete
eleuari Docet p̄m qd nos vestita
illustria vana inutilia nō querat
ne nos xm ihm illudere videamur
sic habitum et vestes gerentes deferamus
sic clerici tonsuram et habitum
coherentes 2m qd xi ostentatio repn
tatur in eleuatione hostie in missa
q. d. sacerdos ecce homo quia xus est
passus sm humanitatem sm diuinitatem
impassibilis est ideo dicit ecce homo q. d.
licet ipse sit deus et homo tamen homo fuit
passus et deus lates 3m e qd deus
bosilere qr refert interfice sing
ula vel gladio dum mors fuit ex
hoc sententia vel dum p clamorem
nō stat q lingua eorum lingua
eorum gladius acutus Aug. Noli
attingere attende manus in ore meo
sit os cuiusque unde gladio percussit
qui xus occidit Caueant detractores
infamatores et proditores 4m nos
heat criminales in mente mea con
stitue et constiam meam facit accusa
tricem malorum meorum 1 Cor xi
Si nosmetipsos diiudicaremus non
vtique iudicaremur sm Aug. in libro
de pnia va et fla sum nos iudicium

dei cum pacia sufferimus aug xus qui
nō aperuit os suum vnde apls xi
Cum a dno iudicamur a dno corripi
mur vt dicit glo pena dei e ira p
gatoria ut nō cum hoc mundo dampnemur
io hoc e nos hic iudicati et cas
tigati 6m e ut hic considerans ut
finalem dampnationem multum meream
et si patiam item sustineamus
patienter sicut xus 1 Cor e dicit aplus
mihi pro minimo e ut a vobis iudicer vel

Quartus decimus articulus passionis
quam milites pilati suscipientes
eum exuerunt eum purpura et
induerunt eum vestibus suis et impo
suerunt crucem portandum ad locum passionis
quia illud lignum reputabatur infame
et ludibriosum nullus aliorum portare
voluit ne tangeret ideo imponunt xpo
glo dicit portat crucem sua super humeros
ut impleatur illud ysaie quod Cuius princi
patus super humerum eius gen xxii ysa
ac cum pater pelle eum immolare ad manda
datum dei portauit ipse lignum et igne
super strue lignorum Sic xus crucem
portat lignum crucis et sic aries mactatur
pro ysaac sic humanitas xpi pati di
uinitas vero impassibilis manet Ante ve
pres et tenacula peccatorum Portet
crucem donec inuenerit Symonem cire
neum patrem Rufi et Alexandri scilicet
discipulorum xpi qui venit de villa ad
ciuitatem hunc angariauerunt ut portaret
crucem post xpm quia milites duplici
vinculo quod licet post sufficeret portatori
quia id ihesus primo portat et eo fa
tigato forte videtes milites debili
tatum compulerunt Simonem ut portaret

post ihesum qui processit debilis et ille magistrum est comes alius quia licet post dicat propter artitatem loci ita quod ihesus precessit portans crucem in parte anteriori symon subsequitur etiam portans crucem eadem in parte posteriori quia ambo sunt et sunt in te tum [illegible] unde lucas v dicit hunc angariaverunt ut tolleret crucem post ihesum et hoc ut magis plene explicaret evangelium nichodemi Et magis mitu et ptomu [illegible] simon si voluntate tu [illegible] portasset id est passio sissimum lignum [illegible] filii mundi appendenda sunt Simon non sunt [illegible] peregrinus et advena

Nam quedam civitas libie et hec non vacant misterio ut dicit glosa hebreis sed alienigena gentiles obsequio christi subdi ut plenitudo gentium transiret [illegible] adgentes videat Symon interpretatur obediencia Cirenes heres et significat [illegible] ex gentibus [illegible] qui [illegible] erat dei testamentorum sed obediendo et credendo sunt [illegible] [illegible] ducitur cum cruce [illegible] hec ducto sunt [illegible] penal quia ad patibulum et tunc societatis quia ducebat cum eo duo alii nequam [illegible] et hec [illegible] in maiore confusionem et tunc turbe magne que sequebatur [illegible] multi erant gaudentes quidam flentes sic mulieres [illegible] flentes Beda dicit multa turba sequebatur crucem sed non una et eadem mente [illegible] plures mestissimum fletu cohibentes inter [illegible] sexus ad flendum [illegible] liberius [illegible] portat ad lacrimas fundere [illegible] ihesus conversus dicit filie ierusalem nolite flere super me quia non oportet flere eum qui sponte patiebatur sed super vos ipsas flete et super filios vestros [illegible] ecce venient dies obsidionis civitatis ierusalem scilicet fiende a tyto et vespasiano quando dicetur beate steriles et ventres qui non genuerunt Ducitur sed ad golgata id est calvarie locum non [illegible] calvaria capitis ade quia [illegible] quoddam ibi sepultum sed [illegible] decollacionem dampnatorum Adam enim sunt sepultus in ebron secundum [illegible] sic ducitur tamquam noxius ut puniatur cum noxiis quia noxios sunt ibi multa corpora [illegible] et maxima [illegible] loco sunt valde horridus et fetidus [illegible] nos [illegible] crucem [illegible] quia prior [illegible] passus est [illegible] sequentes vestigia eius quia Simon sequebatur non processit [illegible]

Si quis vult venire post me tollat crucem suam et sequatur me scilicet voluntarie non sic simon compulsus et portet unusquisque suam [illegible] videmus aves cum volat ad ethera forma crucis assumunt cum aliis et [illegible] natans in aqua forma crucis assumunt hec dicit leo [illegible] super [illegible] quidam per abstinenciam carnis carne affliguntur sed fictu abstinencia [illegible] non sequitur Symon cum crucem portavit sed non moritur aliena crucem portant quam abstinenciam aliis predicant et in se minime servant. Ve secundum [illegible] portantibus. Item aliena et pro se Christus vel dicitur inique portant ut de salute plures desistat. Tertium documentum quod pacienter ducam paciam ad obedienciam per mandatorum dei et ecclesie custodiam. [illegible] Si vis ingredi in vitam serva. Ps. Deduc me in semitam mandatorum tuorum. Nos sequi debemus ipsum autem ad locum passionis super nos ferentes [illegible] in mundo inferior et pacimur hoc cum Christo. Item [illegible] peccatis [illegible] et si aliquis lassatur in via prime recordetur itineris Christi cum cruce quam baiulavit. Item fatigatus quod vix portavit. Item Calvarie dicitur quod in medio damnati capite fuit decalvatus quia non fuit [illegible] ultimaret [illegible] vel quia de [illegible] suspenderet. Sic nos decalvemur pro propria voluntate. Ys. 3 Decalvabit dominus verticem filiorum Syon. Per verticem intelligas [illegible] quod decalvabitur qui temporalibus vero denudatur etc.

Quintus decimus articulus

vestium expoliacio eius extensio et membrorum crucifixio. Ductum ad locum Calvarie expoliaverunt eum vestibus. [illegible] item et ut legitur [illegible] nudum [illegible] cum linteo et verisimile est quod ipse fecerit in flagellacione quod in publico exuit vestibus coram omni populo quod numquam vestibus [illegible]. Considera [illegible] quod verisimile est quod vestes quibus fuit indutus [illegible] fuerunt vulneribus implicate et omnes violenter et furiose extrahentes retracta [illegible] potuit ibi esse dolorem simul vulneribus qui renovati omnes sunt [illegible]. Nuda usque [illegible] ascendit [illegible] Qualiter nos [illegible] crucis fuerunt extendere pacta [illegible] ut numerari potuit omnia ossa eius. Ps. 21 Dinumeraverunt omnia ossa mea, id est dinumerabilia fecerunt. Et sine dubio magna pena fuit extensio in talibus [illegible]. Affigitur et crucifigitur in manibus et pedibus cum clavis ferreis durissimis. Et quare dominus voluit crucifigi? Respondetur primo quod [illegible] in ligno [illegible] extendendo manus diabolus fecerat cyrographum damnacionis nostre quod [illegible] ordine [illegible] ut idem cyrographum deberet manibus et pedibus ligno crucis affigi voluit. Col. 2 Delens cyrographum decreti quod adversum nos est. 2o quod pendens in medio ostendit se mediatorem dei et hominum 1 Thim. 2. 3o ut clare ostenderet pro quibus restaurandis pateretur [illegible] ambulatibus [illegible] in [illegible] ut filios in limbo [illegible]. Sed quia [illegible] fuit lignum [illegible] palma [illegible] oliva in tabula super crucem. Quedam historie dicunt [illegible] Seth filium Ade in ore Ade mortui posuisse et ibi crevisse et tandem in piscina probatica venisse et ibi [illegible] ponticulum [illegible] et vocatum lignum [illegible] crucifixione [illegible] quidam [illegible] crucifigendo [illegible] lignum [illegible] Et perforabat manus eius. Ps. 21 Foderunt manus meas etc. dixit et magis videtur magis et sua quod quilibet fecit pena singula membra. Secundum hoc licet dextram inscripturam [illegible] in bono sinistram vero in malo in Christo tamen non est sic quia ipse fuit ambidexter et nichil sinistrum. Propter quod [illegible] locus dextrificat Christi non distinguit per dextram et sinistram scilicet per primam et secundam. Unde dicit quod per primam manum extensam ad lignum mortem apprehendit, per secundam vitam perditam invenit et loquitur primam qua [illegible] conformavit quod potuit esse quia est illa quia illa [illegible] in nobis est sinistra quia cordi propinquior et forte propter misterium quod milites [illegible] quia [illegible] mali quod se tenet ad partem sinistram prior est collatio boni quod tenet se ad partem dextram. Propter [illegible] fuit perforatio manus prime que est in nobis sinistra manus que fabricaverunt celos secundum [illegible] faciunt opus salvacionis quod in destructione mortis et vite reparatione et hoc voluit [illegible] dixit quod extensio prime manus mortem apprehendit perforatio autem secunde videlicet dextre secundum [illegible] vitam perditam invenit, omnia bona [illegible] adnexa salute que donat nobis secunda manus [illegible] Maria preciosa nobis donavit Deus. Secundo perforatio sinistri pedis per pedes intelliguntur affectiones Jo 13 Si non lavero te etc. quibus gradimur quia in affectionibus frequenter sunt sinistre et male quas sanavit Christus in hoc pede [illegible] sensus et cogitationes cordis humani prona sunt ad malum [illegible] autem per Christum renovatur ut [illegible] desiderium nostrorum est bonorum unde Ezech. 1 pedes eorum pedes recti. Planta autem perforatur pes dexter per quem intelliguntur affectiones et desideria omnia in utilia convertit et perficiant a Christo 2 Cor 3 non sumus sufficientes cogitare aliquid [illegible] desideria mitigantur [illegible] Christi Ps. Intingatur pes tuus in sanguine [illegible] scilicet propter fructum Ps 21 Foderunt manus meas etc. ubi dicit glossa [illegible] transfixerunt vel vulneraverunt sed foderunt quia sicut fossa fructum facit sic Christus perforatus fructum vite facit. Documenta propter nos mundi [illegible] Christum libenter [illegible] ambulationes [illegible] si bonis [illegible] omnia membra nostra nos debemus in obsequium Dei Ps. Omnia ossa mea dicent etc. Ro 12 Obsecro vos ut exhibeatis corpora vestra hostiam viventem. Corda cum corda [illegible] extensis [illegible] extensis paratus est nos ad amplexum in amore suo [illegible] contemplationem Christus extendit brachia [illegible] expandens manus [illegible] amplexus pectora mea brachia eius. Unde volo et mori ubi [illegible] delectabor ubi Judas exclusus et latro inclusus existit [illegible] ut crucifigamus carnem cum viciis et concupiscentiis glossa. Super quod dicit Augustinus [illegible] dextram agit me devotionem ut qui crucifixi [illegible] celebramus [illegible] voluptatibus carnalium nos crucifixorum faciamus gloria. 2 Confixus sum cum [illegible] glossa i. Crux Christi extendit in me ardorem [illegible] timore Dei [illegible] carnes huius affixas Ps. Confige timore tuo carnes meas etc. ubi quidam [illegible] habet loco tantum clauos. Unde Augustinus in libro de contemplacione dicit: Cum me pulsat aliqua turpis cogitacio, recurro ad vulnera Christi. Cum me premit caro, recordacione vulnerum Ihesu Christi ego resurgo. In omnibus adversitatibus in quibus inveni tam efficax remedium quam in illis dormio et quiesco securus. Primum quod nos omnia nostra desideria cogitaciones et voluntates omnes refundere debemus cum graciarum accione in vulnera manuum et pedum ut exinde proficiant tamquam ex fonte dulcissimo et eius canalibus. Sicut in Magdalena osculante pedes Ihesu Christi recepit uberrimum fructum quod totus eius affectus in lacrimas est resolutus. Secundum quod curilitas non ponat an manus an vel pedes an sint crucifixi tamen quod in scriptura communiter manus preponuntur pedibus prius confoderunt manus quam pedes. Unde videtur quod prius manus et deinde pedes et quod dextera communiter preponitur. Ita verisimile est quod prius manum dextram perforaverunt et post pedem dextrum et sinistrum et dextrum pedes uno clauo crucifixerunt, unde dexter superior erat in crucifixione. Sed in commemoracione non adorando resolucionis ordinem faciamus ut primus osculemur pedem sinistrum deinde dextrum manum sinistram et dextram. Quartum prius est dimittere affecciones suas per peccata totaliter bonas. Sicut in Magdalena que incepit in pedibus posthec sequitur emendare opera mala per ea facta etc.

Tercius decimus articulus est elevacio et lancea crucifixi et vestitorum divisio et tituli superscripcio. Affixus fuit cum cruce iacente in terra sic

cum affixo elevatus fuit in cruce tunc pendente secundum Lucam et secundum Innocencium et hoc vult eciam in eo quod crux iacet in terra imposterum ad expredicata ad osculandum. Considerandum quod in elevacione fuit magnus dolor quia displicuerunt vulnera manuum ex motu crucis quod sine concussione dolorum fieri non potuit. Alii dicunt quod crux prius fuit erecta et terre infixa et per eam fecerunt eum ascendere per scalam et sic applicatum cruci affixerunt et sic iterum esset magna pena. Et quare Christus voluit in altum levari in cruce et non sub tecto patet. Primo secundum Augustinum ut aeris naturam mundaret a demonibus et ab infeccione peccatorum. Et hanc exaltacionem predixit ipse Io 12: Ego si exaltatus fuero a terra, significans qua morte esset moriturus. Ex quo patet quod omnia genera hominum ad se traxit, Iudeos et gentiles. Secundo autem pariter cum eo crucifixi sunt cum eo duo latrones in eius confusionem ut impleretur illud Ysaie 53: Et cum iniquis reputatus est. Moritur cum peccatoribus ut crederent eum mori pro eisdem. Tercio dicit voluit demon quod fiebat miracula obumbrare, sed non valuit quod miracula ibi facta soli Christo attribuebat. Et sic quod demon sibi ordinavit in contumeliam cessit ei in gloriam, quia latronem convertit in cruce et eum in paradisum introduxit. Et quare crucifigitur inter latrones? Unde secundum Leonem papam propter figuram ultimi iudicii quod quidam

stabunt a dextris quibus dicetur Ite be=
diti venite benedicti etc. Mt 24 sic
dicit hic latroni dextro hodie eris etc.
quidam a sinistris quibus dicetur Ite ma=
ledicti etc. quod sinister damnatus erat
aut quod quo crucifixi sunt latrones dicunt
quidam quod per brachia a tergo super crucem
alii dicunt melius quod sic Christus sit crucifixus
non oportet quod multa mentio fiat de eis
Milites autem cum accepissent vestimenta
Christi et fecerunt 4 partes et sic sunt
4or Erat autem superior tunica Christi in-
consutilis id est non consuta sed desuper
per totum contexta modo operis palestino-
rum Dixerunt non scindamus eam sed
sortiamur de ea cuius sit Theophilac
ty mosycunice fiebat Christi quod substa=
ntiae dicunt quod ille dixit se regem
secundum singuli autem de regalibus vesti=
mentis eam Scripsit autem Pilatus ad
accusationem iudeorum titulum causae mortis
eius Ihesus nazarenus rex iudeorum
quod id est ideo crucifixus est quod regem iudeorum
se dixit ad distinctionem aliorum duorum
Incedebat enim iudei plurimum talem
illusionem vituperationem cum quod regem
se fecit ut sic preter omnes sum=
mitteri misereri non valeret sed
magis ei imperaretur tanto tamen
sed Pilatus non scripsit sicut ipsi vole=
bant unde ut dicit Jeronimus Iudei
noli scribere Rex iudeorum sed quod dixit rex
iudeorum sum Pilatus tamen quod scripsi
scripsi Erat hic divina virtus operaba=
tur Glosa de lira dicit crucifixa in medio
latronum ut putaretur caput maleficorum
apostolus 1 thi 2 Mediator dei et homi=
num Christus est Erat hic divina virtus ope=
bat in corde ignorantis quod quedam
vox stulta intus in Pilato consona=
bat quod dictum fuit prophetatum in titulo
psalmi Eripe me de inimicis meis
glosa etc. corrumpas super scriptionem tituli
Vidit hic secundum Augustinum super Io. vestimenta
Christi sunt divisa similiter in 4or
partes preter tunicam inconsutilem un=
dique parte et tunica Expone partes
fecerunt de vestimentis tunica exclusam
consutili quam non diviserunt sic quilibet
de 4or accepit parte sua tunica remo=
nente in communi Deinde mittentes sortem
cuius esset Expone vestimenta Christi id est sacra=
menta Christi vel spiritus sancti dona in
4or mundi partes divisa Tunica
remanente in communi id est corpus Christi re=
manet commune omnibus fidelibus
donum inconsutile id est opere textorio vel
reticulato esse facta Desuper contex=
ta dicunt quidam beatam virginem eam
fecisse et adhuc puero esse ipsius
et crevit secum non sordidata nec
lacerata est et ideo dicit Crisostomus de=
super contexta et aucta dixit
admirare non scindamus Et hoc
Ratione primo quod erat viva et eius
miraculosa 2o propter mysterium signi=
ficat enim corpus Christi vel ecclesiam dei quod
si in populo dividitur non tamen scinditur
vel frangitur quod fit fracto materiali=
ter Sortiamur de ea cuius sit
hic sortes cecidit non sors que cecidit
super Mathiam sed quidam splendor
celicus emissus Unde quod sortes
quas non usque vituperamus sicut
credunt simplices quod tunica Christi no

fuit occasio mali. Certe non propter hoc fortes ab aliquo doctore vel maiore. Verum est refert quod tunica ista venit ad potestatem pilati qui induit eam vocatus ab imperatore ut per eam sibi parceret. conquievit furor imperatoris donec xpianum referret ipsa tota quo cognito imperator pilatum punivit. Nota hic quod pilatus in ligno recepto in parte superiori tabulam annexit titulus forte etiam fecit et hoc lignum super crucem fixit quod etiam super aliud superscripto Ihus id est salvator interpretatur et convenit sibi a principio et ab eterno 2o ab habitu competit sibi ab angelo 3o ab actu 4to quia erat ab Joseph et maria impositum Matt 2 et Luc 1 vocabis nomen eius Ihesum quod est nomen quod est super omne nomen et non est aliud nomen in quo nos oporteat salvari. Bernhardus Ihus est mel in ore melos in aure iubilus in corde. Nazarenus interpretatur flos quia natus in Nazareth id est flore de maria flore. Ipse flos campi Rex potens sapiens clemens et decorus Iudeorum id est confitencium scilicet xpm corde ore et opere. Haymo cum scriberet de passione xpi apparuit sibi puer pulcher in fronte habens aureis litteris istum titulum dicens Haymo quid scribis cum tu et quare es tu et quod sicut hoc in fronte habuit puer quod sicut quicumque hoc titulo nocte vel die frontem signaverit quod hoc tempore non moritur subitanea morte. Apoc IX scribitur quod viderit signum thau non occidant.

Et quidem verum crux in nomine tamen ut titulus possit corporaliter in pectus vel quod se signat cum vadit ad quietem dormitum. De sancto dicitur salus in preciosis. Cirillus in quodam sermone dicit cum vadit homo ad dormiendum et se crucis signo non signat custodit eum amplexatur diabolus. Dicendum quod ille cum hoc signat se duplici crimine ut perveniret in malo 2o ut eruat a malo primo modo non prosit sed 2o quia iusticia dei resistit dare preceptum omnibus diis dicitur cum in pectore sumus et nos crucis signaculo in nobis includimus. Triplici lingua scribebatur titulus propter triplicem populum super quem regnaturus erat xpus scilicet hebreum id est religiosum grecum id est scientem et latinum id est potentem. Vel forte quia diversi populi fuerunt illis diebus ibi ut omnes valeret legere. Et queritur quare pilatus non delevit ad preces iudeorum titulum. Dicendum quod titulus ille a beato prius non poterat deleri pilatum propter tam superbum dominum. Documenta sumimus nos passionem domini recolentes debemus exaltari actu id est affectibus carnis saltem mente et spiritu ut sic etiam ad xpm pendere in mente ut simus demum corporis de quibus Io 12 omnia traham ad me ipsum. 2m nos debemus crucifigi cum xpo in medio latronum. Ibi fuerunt tres duo latrones et ipse in medio in medio duorum latronum scilicet

mundi et carnis ipse in desig-
nacionem crucifixa gloriabatur: unde mundus
crucifixus est etc. Et gloria et confixus sum
cruci. Et sic latro sic latro sinister crucifi-
xus fuit non tamen saluatus sed mansit in
peccatis sic mundus licet crucifigatur manet
tamen in mundo. Dexter autem saluatur quia corpore
crucifixus tamen spiritu in mortuos glorificatur. Vnde
dextro latroni dixit Ihesus hodie mecum eris etc.
Nota tamen quod crux ordinis est rigor
discipline habens iiii^or brachia vigilias
abstinenciam asperitatem vestium et obe-
dienciam. Crux mundi habens iiii^or brachia
acceptus glorie pecunie [illegible] et pen-
[illegible]. Crux spiritus est deuocio habens
iiii^or brachia amor spes timor do-
lor. Radix omnium illorum sit caritas
[illegible] cum latitudine radicati ut pos-
sitis comprehendere etc. Vt nos simus
[illegible] [illegible] latrones crucifixi
cum domino [illegible] signat secundum Remigium
omnes qui auaricie dediti contra [illegible]
apprehendunt et quod sola intencione [illegible]
hoc faciunt imitantur latronem dextrum
qui de alia intencione faciunt sequuntur
sinistrum latronem dampnatum. Et admo-
[illegible] in fine vite sequamur penitentes quia
non est sera penitencia si est vera secundum Augustinum

Septimus decimus articulus est
de verbis et [illegible] et sunt vii [illegible] pater di-
mitte illis etc. 2^m ad latronem hodie mecum
eris etc. 3^m [illegible] [illegible] heli he-
li etc. [illegible] 6^m consummatum est 7^m in ma-
nus tuas etc. Videns Ihesus horam mor-
tis sue condidit testamentum sue ultime vo-
luntatis [illegible] in morte corporis eius glo-
rificato incipit a crucifixoribus suis

angelorum mori vel [illegible] vel eos latum
[illegible] [illegible] disponet dicit pater dimit-
te illis quia nesciunt quid faciunt [illegible]
voce multi verba [illegible] [illegible]
corrupti [illegible] videntes tantam
mansuetudinem conuersi sunt [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] quod penituerunt
multi [illegible] [illegible] conuersi sunt
vna die tria milia et alia die quinque
milia [illegible] et illud premebat
ex tali oracione mansuetissime [illegible]
[illegible] [illegible] tanti
[illegible] [illegible] euidenter vendi-
cat se filium dei misericordissimum
Et quare Christus non est exauditus in hac
oracione et ut orauit ex corde [illegible] quod
non quia si sic utique fuisset exauditus
[illegible] Ego scio quia semper me au-
dis. [illegible] ut Gregorius dicit [illegible]
[illegible] nichil gessit cum duplicitate
et si orasset ore non ex corde [illegible]
fuisset duplicitas et per [illegible] [illegible]
[illegible] Christus orauit ex corde pro illis [illegible]
exauditur oracionis acquirunt duo scilicet
[illegible] in oratione et disposicio eius pro quo ora-
uit. Quia Christus orauit ex corde et non
est exauditus propter defectum indisposicionis eius
pro quo orauit. Et quia iudei peccauerunt
crucifigentes Christum quia non ignorauerunt
esse eum Christum [illegible] non excusatur
qui non scit quod scire non vult [illegible]
[illegible] [illegible] quod grauiter peccauerunt
et si ignorauerunt fuit ignorancia crassa
propter quam non excusantur. Nesciunt quid
faciunt exponit [illegible] non volunt quod
faciunt [illegible] ut [illegible] sit
[illegible] Lex dicit [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] stat [illegible] [illegible]
[illegible] sunt [illegible] [illegible]

et tractus in opere sit divus quod si ille quam
offensa fecit veniam postulat tan-
tum meretur dimitti et pro eo est
orandum. Si non petit non tenetur quoad
pro eo si tamen debet dimitti simpliciter
apud eum quod si non petit veniam
adhuc tenetur tamen pro eo orare in com-
munibus dicit quod utique tenetur facere de
lege moysi dicit lex secundum legem non
secundum evangelium diligis super hoc quod in evangelio
hoc lege longe excellentibus et maior
virtus ait diligite inimicos et ora pro eis
ubi augustinus dicit exempla perfecta
ut imiteris bonitatem patris tui qui solem
suum facit oriri super etc. Nota quod
peccator facit testamentum pessimum
et secundum diabolum heredes et omnes operi
quod sic dividit quod quibus prius non
vellet hic aliam partem unus am-
bas partes loco patris sui scilicet dya-
bolus heredibus bona et umbras corporis
hic est dicto tenebris reducat ad
tenebras sed quod dat terre ac spiritui
si spiritui i. dyabolo dat animam si terre duplex
aut tertium etc. Documenta primum nos
debitoribus nostris offensis dimittamus
sic xpus fecit hic et docuit ut 6 et 4o
dicitur i. cepit ihesus facere et docere Secundum
enim xpi principes autem sacerdotum
et seniores populi illudebant dicentes
Vath ecce insultans qui destruis
templum dei et in triduo reedificat
illud q.d. ubi est nunc potencia tua
salva temetipsum temetipsum si filius
dei est descendat nunc de cruce et
credimus ei. Tenti sunt ita si de-
scendisset non credidisset dixisset
eum virtute demonum hoc facere. Alios
salvos fecit seipsum salvum facere non
potest confidit in deo liberet eum si vult

Unus autem latronum insultando ei dixit
Si tu es xpus salva temetipsum et nos. Alter
vero adversus increpans eundem dixit
tu neque deum times quod tu et ego digna
factis recepimus hic autem quod mali fe-
cit q.d. sumus iusti nunc patientem in-
iuste pati hic latro nominat eum xpm
filium dei etc. Ideo dixit memento mei
dum veneris in regnum tuum hic petit
solum fieri in memoria in regno xpi
aut ex superhabundanti fonte miseri-
cordie meritorum passionis dixit Amen dico tibi
hodie mecum eris in paradiso. Ideo hic pa-
radisus exponitur iste modo hic autem ex-
ponitur pro loco deliciarum quod anima la-
tronis mox adiuncta xpi vel dei unita
descendentes ad limbum sanctorum patrum
Ibi ut communiter dicunt doctores salva-
bantur sancti patres ea fruitione divina
essencie et talis fruitio vocatur hic paradisus

Decimus octavus articulus est

de aliis doloribus ihesu xpi Nulli dubium
quod xpus merentem matrem vidisse
dubium esse potest cum alias sepius vi-
dit cogitaciones hominum et easdem vidit
Ita cor dulcissime compassionis vba-
plenum sed quando male gentes videt ut
luc 2 Maria autem conservabat omnia
verba hec conferens ea in corde suo
Licet maria instructa erat de morte
et passione acerbissima filii sui Noverat
enim prophecias prophetarum doctorum evan-
gelistas circumstantias ipsius passionis secundum scripture
sunt hec non oportet hic narrare Sic
habens demonstrantes omnia puncta
passionis eius quod opertuit illas in
ea impleri verumtamen quod angeli
dei aberant non destiterunt et eius
omnes adiutatores [illegible] a
omnibus ad maximum ita quod [illegible]

impleretur illud luc 2 et tuam ipsius animam pertransibit gladius omne enim gaudium quod habuit in filii gestatione partu lactatione nutritione et aliis laboribus cessabat tunc et in eam porta est tristicia et dolor quos debebat habuisse in predictis Verum est credendum de illa aliquod moratum habuisse planctum a clamore secundum omnem honestatem habuisse Ideo Iohannes evangelista simpliciter dicit Stabat autem iuxta crucem ihesu mater eius et soror matris eius maria cleophe et maria magdalene Cum vidisset ergo ihesus matrem et discipulum stantem quem diligebat dicit matri sue mulier ecce filius tuus deinde dicit discipulo ecce mater tua Et ex illa hora accepit eam discipulus in sua Nota quod tres persone stabant iuxta crucem scilicet maria mater domini representans innocentes maria cleophe proficientes magdalena penitentes Nota hic christus pio affectu matrem ad mentem commendat eam Iohanni dicens mulier quasi duro verbo alloquitur eam ne ex nomine matris apputa cagnat augmentum doloris in compassione quia afflicto non addit afflictio dicere ergo excepte Vel aliter mulier ecce de tuo est in quo paciar de meo est quod tibi de celo nunquam non paciar Vel aliter maria caritas nam humanitatem quam assumpsi ex te ecce quam a corpore paciar pro illa recommendans memorie tue scilicet carnem meam passionem ut infra non peteres Vel aliter ecce mulier. q.d. filius tuus in mortali statu moritur in cuius locum trado tibi filium in eodem statu quem recommendas tibi consolare et ideo dixit valde ingenue ecce mulier Vel aliter ut penitibus consolatorem impendamus Dicit enim lex maledictus a deo qui exasperat matrem Ambrosius dicit ductor penitentibus crucem pendens penitentibus officia dividebat scilicet persecutorem apostolis discipulis pacem corpus iudeis spiritum patri matrem virginem paranimpho latronem paradisum peccatoribus infernum et crucem christianis penitentibus commendabat Et facte sunt tenebre in toto mundo ab hora sexta usque ad horam nonam ut dicit glossa et luce et obscuratus est sol non naturaliter sicut semper fit sed miraculose quia luna distabat a sole 23 ut 24 punctis in opposicione ad solem Et stetit obscuritas tribus horis a sexta usque ad nonam sicut exodo 12 tribus horis steterunt tenebre in egipto Ieronimus dicit hic quod radii solis retrahebantur divina virtute Origenes dicit quod hic factum est per interpositionem nubium densarum Dionisius in epistola ad policarpum dicit luna fuit interposita inter terram et solem et dicit quod fuit tunc in egipto ubi vidit et aer est ibi purus et raro ibi sunt nubes et pluvie et dicit vidit quod luna ab oriente ascendit desursum mediam inter terram et solem se locans et sic fiebat eclipsis miraculose quia luna erat 14a et tunc distat a sole per diametrum cum tamen eclipsis non fit nisi per coniunctionem solis et lune et facta eclipsi luna redijt ad orientem ita quod in vespere solis erat in occidente et luna in oriente et luna sub sole fuit immobilis

stas per tres horas Circa horam nonam cla-
mauit ihs voce magna dicens verbum
xm heli heli lama sabathani i. de-
us meus deus meus quare dereliquisti me
hel quare est idem quod deus Iota littera facit
sicque meus lama vna est dictio per se
& est idem quare littere sabathani non
est vna littera hic dicitur ibi pronomen quondam
litteram scilicet ayn et est idem quod dereliquisti
me dicit pri filius in manus accidentium
tu vel dicitur Nicolaus de lira quod dicit
scribi asabathani sed scriptores
corrupte scribunt scripserunt
dereliquisti me dicit pri filius in
manus occidentium vel potest exponi de
inferioribus viribus mixtus quod carebat
influxu a superioribus sic derelicte
Turba autem ibi stantes clamabat
heliam vocat iste quod fuerit ibi qui
ignorabat linguam hebraicam Ce-
teri autem dicebat videamus siue
videamus an veniat helias liberans
eum Sciens autem ihs quod omnia consu-
mata sunt que scripta erant de xpi
passione in lege & prophetis Restabat
adhuc dicitur psalmus hominum In siti mea po-
tauerunt me aceto Dixit ymum verbum
scilicet Sitio glo. salute omnium hominum
Nicolaus de lira dicit tantum laborauit
& de sanguine emiserat quod corpus
eius erat desiccatum & adustum
& propter hoc super modum sitiebat & talis
sitis est maximum tormentum Vas autem
erat positum aceto plenum Nicolaus
de lira super locum dicit quod id vas portauant
milites ut darent cruciferis adbibendum
ut citius morerentur et sic citius de
custodia liberarent Talis enim po-
tato aceti morte accelerat sed f

quidam alii dicunt quod acetum est frigidum quod
videtur differre mortem vnde quondam
date sicera mentibus & vinum his
qui amaro animo sunt & bibant ut obli-
uiscantur egestatis sue & doloris
sui non recordentur amplius Io
seniores statuerunt quod dampnatis
ad mortem darent vinum aromati-
cum adbibendum ut facilius sua pa-
ssi tollerarent & erant mulieres de-
uote que hoc vinum dabant et sic
Iudei ex crudelitate tale vinum [illegible]
dabant damnatis & sic loco illius
vini dabat mixtum felle acetum
& dicit quod dederunt vinum cum felle
mixtum quod vero dicit mirratum vinum sunt
dicit acetum assentes illi Ioh dicit
vas positum erat aceto plenum
et cum gustasset noluit bibere accepit
adgustandum & non adpotandum
vas quod ut dicit Ioh positum erat
aceto plenum In terris calidis vtuntur
hore aceto ad refrigerandum sitim
Alii dicunt quod fuit vinum redactum
in acetum et illud videtur concordare
cum [illegible] Alii dicunt quod fuit vas i.
spongia plena aceto ysopo circum
ponentes offerunt ori eius ysopus
est herba amara valde et est re-
frigeratiua alia sibi nectarum
que dicitur [illegible] Ihs autem dixit
consumatum est et illud est 6m ver-
bum xpi scilicet opus xpi obediencie
vel consumatum est quidque scriptum
est de me vel opus redemptionis humane
quod hoc protulit verbum septimum scilicet pater
in manus tuas domine commendo spiritum meum
docens nos in fine nostro spiritum con-
mendare deo Sequitur tertium

Decimus nonus articulus est de morte xpi et quibusdam que facta sunt illo tempore Inclinato capite emisit spiritum atque mortuus est Secundum quod dicitur quod ihesus voce magna clamans emisit spiritum Illa vox fuit miraculosa vnita magno cruciatu et longo afflictu morti tam proximus non potest clamare virtute nature secundum Nicol de lira Et velum templi scissum est in duas partes a summo usque deorsum ut dicit mt quidam dicunt quod minimum templi erat velum prohibens aspectum eorum qui erant intra signis impletorum virtutis in morte que latebat insignis veteris testamenti Alij dicunt quod erat velum inter templum et sanctorum sanctum et scissio eius significat id quod dictum est statim Et terra mota est quasi non potest sustinere mortem xpi petre scisse sunt insignum quod corda quelibet dura debet xo compati Monumenta aperta sunt videlicet ex illo motu quod signabat vtos statim fienda xpi Et multa corpora sanctorum qui dormierant surrexerunt hoc non est intelligendum quod in xi morte surrexerunt sed post ea in eius resurrectione surgunt tamen testes Exeuntes de monumentis post resurrectionem eius i venerunt in sanctam ciuitatem i ihrlm que dicebatur sancta propter templum ibidem et apparuerunt ibi multis tamquam testibus resurrectionis domine Centurio autem et qui cum eo erant custodientes ihm visis que fiebant timuerunt valde dicentes vere filius dei erat iste confitentes eundem i me cum deo Erant autem ibi mulieres multe a longe que secute erant ihm a galilea ministrantes ei Inter quas erat maria magdalene et maria Jacobi et Joseph mater et mater filiorum zebedei confitentes cum filio crucifixo assistebat inuicti quod apostoli non audebant licet Johannes legatur ibi fuisse Et quod Jo 19 dicitur quod stabat iuxta crucem Respondetur quod erat a longe ratione militum crucifigentium prope autem erat ratione aliorum stantium quod potuit eum audire loquentem dicit Nicol de lira quod mos erat ut administrarent necessaria doctoribus abundantioribus ut patet luc 8 Erat autem parasceue et ut non remanerent in cruce corpora sabbato erat enim magnus dies ille sabbati Iudei rogauerunt pilatum ut frangerentur ossa vel crura et tollerentur dicit nicol de lira quod fuit sollempnitate crastina que incepit a vespera diei crucifixionis hic prima dies in qua crucifixus est ihesus esset sollempnis 2a tamen scilicet sabbatum erat sollempnior quod duplicabat festum hic tamen cum Jo dicitur parasceue i dies veneris in cuius vespera incepit sabbatum glossa dicit Rogat frangi crura ut non euaderent et ne seruarent se mortuos cum forte essent viui vel forte ex dolore fractionis morerentur Venerunt ergo milites et primi quidem fregerunt crura et alterius qui crucifixus est cum eo Nicol de lira dicit quod erant duo milites et vnus fregit crura vnius latronis ex parte vna alter miles crura alterius latronis et ambo venerunt hinc et inde ad ihm qui erat in medio latronum adhuc viuerent Ad ihm autem cum venissent vt viderunt eum mortuum non fregerunt eius crura Sed vnus militum lancea latus

eius aperuit glo(sa) ut testificaret(ur) de
morte xpi Aug(ustinus) sup(er) Joh(annem) d(icit) vigi-
lanti verbo ewang(e)lista usus e(st) ut no(n) diceret
latus eius p(er)cussit aut vulneravit s(ed)
aperuit ut illic vite ostium pan-
deret(ur) Et c(on)tin(u)o exivit sangwis et a-
qua glo(sa) ad precium (et) remissione(m) Nicol(aus)
d(e) lira d(icit) h(ic) aqua mirabilit(er) exi-
vit q(ui)a no(n) fuit humor fleumaticus
s(ed) aq(ua) p(ro)p(ri)a ut ondet corp(us) xpi ex
iiij elementis co(n)st(are) val(et) co(n)tra ma-
nicheos h(er)eticos (et) hoc v(er)o f(a)c(tu)m e(st)
ut adimpleret(ur) illud exo(di) 12 os
no(n) comminuetis ex eo ubi loquit(ur)
d(e) agno pascali comedendo q(ui) erat
vera fig(ur)a xpi cui(us) ossa no(n) frange-
bant(ur) in cruce Et zach(arie) 12 videbu(n)t
in que(m) t(ra)nsfixerunt s(cilicet) iudei q(ui)a ip(s)e
expo(sitio) de vulneracione lancee q(ua)m vi-
debu(n)t in futuro iudicio ubi cicatri-
ces ondent no(n) solu(m) ad certitudine(m)
r(esurrecti)o(n)is s(ed) et(iam) ad confusionem iudeos
de p(ro)p(ri)o Nota hic in hoc sangwis
(et) aq(ua) exivit de latere xpi sig(nifica)t
duo sacra s(cilicet) corp(us) xpi cu(m) sangwi-
ne (et) baptismu(m) p(er) aq(uam) q(ue) sunt duo
p(ri)ncipalia sacra eccl(es)ie viz in redempc(ion)e(m)
(et) in peccator(um) ablucio(nem) hoc v(er)o Aug(ustinus)
sup(er) Jo (et) hoc tangit(ur) in c(apitulo) ad mar-
tire decale nisi cum cruo xpo
mortuo co(m)pleta sit in morte eccl(es)ia
vero in ip(s)o infra p(re)dicit doctrine
ta(n)tu(m) q(uod) nos p(re)pe debe(mus)
sacra ac si ia(m) p(ro)flueret de latere
xpi ea intencione (et) devocio(n)e
sic d(e) de latere ade dormie(n)-
tis in paradiso formata e(st) eva et
sinagoga ista de latere xpi mortui

forta e(st) eccl(es)ia (et)c(etera) q(ui)a nos volu(n)tates
conformare debem(us) volu(n)tati d(iv)ine
(et) voluntas dei sit in nob(is) sup(er)
o(mn)ia accepta q(ui)a cor amoris
vulnere ap(er)tum e(st) q(uo)mo(do) p(er) amoris
vestigia ingrediar ostium amo-
ris ut ibi in eodem attendam

Quadragesimus (et) ultimus articulus

e(st) de deposic(ion)e xpi (et) eius sepultura
(et) municione sepulchri Cu(m) a(utem) se-
ro esset venit ho(mo) quida(m) dives ab
arimathia civitate iude no(min)e Jo-
seph discip(u)l(u)s ih(es)u erat ... corp(us)
xpi ... usq(ue) ad ... Joseph
q(ui) ab arimathia civitate iude que
fuit q(uo)nda(m) helcane (et) vocabatur
ramatha patris samuelis (et) vo-
cabat(ur) ramatha q(ue) civitatem ...
comedat q(ui)a erat nobilis decurio
i(d est) h(ab)uit officiu(m) curie imperii honore
et magn(a) dignitat(e) in seculo erat
dives vir bo(nus) (et) iustus occultus disci-
pulus xpi p(ro)pter metum iudeor(um) ex-
pectabat regnum dei q(ui)a h(ic) d(icit) q(ui)a no(n) hic no(n)
co(n)sensit co(n)silio (et) actib(us) iudeor(um)
Audacter intravit ad pilatum
et peciit corp(us) ih(es)u pilat(us) aute(m)
mirabat(ur) si ia(m) obiisset (et) donavit
ipsi Joseph corp(us) ih(es)u venit aute(m)
et nicodemus ut d(icit) Jo simul cu(m) iste
dixit de ioseph nicodemus aute(m)
s(ecundu)m Jo(hannem) pilat(us) aute(m) mirabat(ur) si ia(m)
mortuus esset q(ui)a d(icit) accersito ce(n)-
turione interrogavit eu(m) si ia(m) mortu(us)
esset (et) cu(m) cognovisset a centurione
donavit corp(us) ioseph et sic nicode(mus)
se associando qui et venerat dis(cipu)l(u)s
xpi occulte ferens mixtura(m) aloes
et mirre q(ua)si libras centu(m) p(ro) corpore
xpi condiendo s(ecundu)m more(m) ponentes

Nõ sic xᵒ mortuo cõpleta fuit in memoria io debebat cessare ignominiosa in morte et ergo in sepultura debuit fieri honorifice ysa 53 Dabit diuites ad occasiones ducat de nobilitate sepulture ysa xi Radix yesse que stat in signum populorum ipsum gentes deprecabuntur et erit sepulchrum eius gloriosum Secundum quia illud valde mirabile fuit et lamentabile quia deponebat debito cum honore et reuerentia xpi qui prius tam crudeliter tractatus extitit et illi nõ metuebant iudeos iudeis dolentibus de tanta sollempnitate Tercia quia id nobile corpus adhuc integrum verbo tractabat tamen cadauer homo corpus quod fuisset imputrefactibile Et si corpus nõ sensit penam tunc dei tamen ex eo quod dolore hoc patuit eo quod nouit adhuc suppositum diuinum subsistat diuinum tamen fecit bonum ergo credit quod nõ mirabilis planctus fuit quod dolor ex eius pungebat adiones superiore Joseph autem ut dicitur in mercatu emit sindone qui dicit accepto corpore Joseph inuoluit illud sindone munda et posuit illud in monumento suo nouo quod exciderat in petra luc dicit et Johannes in quo nondum positus fuerat Jo dicit quod acceperunt scilicet Joseph et nicodemus corpus ihesu et ligauerunt illud lintheis cum aromatibus sicut mos est iudeis sepelire Ibi ergo propter parasceuen iudeorum quia iuxta erat monumentum posuerunt eum Et ut dicit alius euangelista aduoluit saxum magnum ad ostium monumenti et abiit scilicet Joseph et nicodemus dicit addit ibi Erant autem ibi maria magdalene et altera maria sedentes contra sepulchrum / lintheis glo dicit id est lineis io corpus xpi nõ constantiue super panni serici sed lineum Nota quod nouiter xpus in nouo sepulchro sepultus est ne quis posset calumpniari dicens quod surrexisset iste qui prius ibi fuisset positus et non xpus Et ideo nõ in terra quia si xpus in terra fuisset sepultus dicerent iudei quod discipuli accepissent corpus perfodientes muros de subtus Ideo aduoluit saxum magnum ne aliis violentius raperet corpus domini Monumentum factum est ad modum domunculi in cuius medio erat sepulchrum In qua domo erat ampla ostium ad hunc dum illuc intrassent et orto iste modicum distabat a ciuitate Nota hic hoc corpus xpi nõ fuisset putrefactum Iudei tamen adhuc ponderant ut opus illud videretur sepulta et sic ex eorum facto occasionaliter fuit sepultus Est autem regula quod dat occasionem dampni dampnum fecisse videtur Etiam iudei nõ credidissent eum mortuum vere si nõ fuit sepultus nullus pos in sepulchro [illegible] fecit de eius morte Secundum quia xpus etiam bene fuit lamentatus presertim a matre et mulieribus sedentibus ex deuocione ad monumentum Altera autem die sic dicit que est post parasceuen conuenerunt principes sacerdotum et pharisei ad pylatum dicentes Domine recordati sumus quia seductor ille adhuc viuens post tres dies viuens resurgam Iube ergo custodire sepulchrum usque in diem tercium ne forte veniat discipuli eius et furentur eum et dicant plebi surrexit a mortuis Et erit nouissimus error peyor priore Ait ill

pilatus habetis custodiam Ite custodite
sicut scitis Illi autem abeuntes munierunt
sepulcrum signantes lapidem cum
custodibus / glo totum hoc volunt fieri
dominus qui custodiret sicut vt dicis pastor
vero dicit pascas quod die ista qua habuimus
cenam scripti dic Sic altera
die i die sabbato i in crastino pa-
sce munierunt sepulchrum multis
sigillis militibus armatis ut nullus
posset intrare sine eorum sciencia / erit
nouissimus error peior priore glo vnde dice-
bat fcam mencione ad xpi vr quod
vnde dicunt de errore eorum in quo
decepti fuit / Nota hic quod duo fuerunt a-
mores in virgine scilicet amor filii et
amor generis humani pugnabat contra
se quod hic amor filii in virgine non
voluit xpm pati amor generis huma-
ni voluit Amor generis humani quod
superauit Sic quod fuerunt duo dolo-
res scilicet dolor de morte filii et
dolor de perdicione generis humani et
maria nunquam dissuasit filio huic
dilectissimo redempcionem generis humani
quod amore quod habuit ad genus humanum
Ideo dicit origenes Amor facit eam
astare dolor plorare Dic ergo
origenes Stabat et circumspexit si for-
te videret quem dilexit sensus non
senciebat videns non videbat
audiens non audiebat sed neque ibi
erat ubi erat / Ibi erat ubi filius
erat et tamen iuxta crucem stabat Sed
quomodo doluit hic quod plus doluit plus quam
alie mulieres Ro est quod mulier habens
vnum filium si sibi moritur dolorem
diuidit cum marito et ipsa vnum
non habuit quod cum vno diuidere non
potuit / 2o mulier audiens de infirmitate
filii dolet et si de morte magis do-
let et si ante oculos matris occidit
adhuc amplius dolet sic fuit de
virgine / 3o mulier habens plures filios si
vnus moritur vno defuncto consolatur
de alio sed ipsa habuit vnicum quare / 4o
magis consolatur matris cum potest ad-
iuuare filium quod videt in tribulacione
sed hoc defuit marie quod vidit eum
stare et nudatum in cruce et tamen vidit
eum sanguine aspersum et non po-
tuit abstergere vidit eum inter latro-
nes innocentem pati 2o Vnde dicit
quod inter manus apostoli semimua de
cruce ad domum est delata augustinus Illa
quippe sancta mulier doloris amari e-
iulans pectora dilacerata gemitus
Itaque omnia membra eius fatiga-
ta erant ad xpi sinus peruenit quia
crudelis fuit quod apostoli eam reliqu-
erunt Ambrosius super luca fugiunt
apostoli maria stat iuxta crucem pius
oculis filii vulnera non pignoris
morte sed mundi salutacionem quod per
filii mortem cognouit videtur con-
docta scilicet fideles communicantes cor-
dem de altari equipparant illis qui
xpm de cruce deposuerunt non enim
minus est corpus xpi sumere de altari
quam de cruce quod est ille idem qui in cruce
passus est Illi enim acceperunt in brachiis
vero et manibus isti eum sumunt cum
in ore et cordibus et sic illi in-
voluerunt eum in sindone munda sic
isti suscipere eum in corde et pa-
consciencia 2m quod si deuocionis cum xpo

ad talem statum presentem ut mortui simus
peccato et mundo tunc laxare potuimus
a rigore cordis quia Christus voluit deponi in-
[illegible] de cruce 3m quod nos libenter de-
bemus 2m cum Joseph deponere qui dum
in peccatis sumus 2m mente descensum
quod in se et hec unde si deponimus
peccata de pomis 2m de cruce et hoc per
primam quod penitenti nichil [illegible]
nat 3m quod ponatur 2m in monumentum
novum per novam mentem vitam in Christo
Et sicut Christus custoditur et ita cus-
todiatur vita presentem mortuam peccatis
et ne recidamus a custodibus hoc
totale ne cella fuerit 2 nobis Christo
Ro 6 consepulti sumus cum Christo per
baptismum in mortem glossa dicit Christus
in persona veteris hominis iacebat ne-
bula confiscatum ne ad portas actus
moveret Et sic illud iste [illegible]
ita nos presente quiescamus ut nec cor-
visio aut memoria peccatorum de mente
fiat sed in novitate vite ambulemus
4m quod nos Christum nuditate debemus
tegere sicut Joseph fecit sindone i.
pauperibus et 2m [illegible] aromati-
bus operum bonorum in sepulchro
cordis sui hec sufficiant etc

Ne in predictis erraverim quia forte
de contingentibus in passione ama-
rissima et nobis peccatoribus fructuo-
sissima quia Luce 19 Venit filius hominis
querere et salvum facere quod perierat glossa
genus hominum perditum peccato [illegible] per
penitentis absconsionem reducens ad ar-
ticulum primum qui fuit de [illegible] Christi
et si quid forte minus bene scripserim
revoco [illegible] [illegible] quia de
proprio nichil addo sed scripta doc-
torum colligo Primo ortum intrat
et [illegible] [illegible] ortum intrat
ut [illegible] fuisse ondat am-
plitudinem [illegible] ut [illegible] videamus
voluntarie pati Augustinus primus homo
in orto peccavit ut locus liberationis
iudicationi [illegible] glossa dicit ut
deducat nos de hac miseria ad ortum
voluptatis celestis Vel ortum intrat
ubi proditorem suum venturum [illegible]
Vero Christus orat [illegible] a malo liberari
desiderans ipse orat secundum Augustinum [illegible]
2o pro nobis Beda [illegible] ut sibi obsecrat
sed ut pro nobis impetret 3o [illegible]
[illegible] in oratione divina de-
vicit assumit tres Petrum Iacobum
et Iohannem tamquam plus familiares
ut in tribus doceat nos Petrum idest
[illegible] Iacobum i. [illegible] Iohannem
i. gratiam vel [illegible] supplan-
tatorem et gratiam dei qui valde requi-
runt orationem [illegible] i. [illegible]
affectibus bestialibus cum supplantatore
peccatorum et gratiam dei sunt [illegible] la-
bore [illegible] orationem Et quare
[illegible] orat Christus cum fuit ipse po-
tens facere quod vellet Beda dicit et si

pr omnia posuit in ptate filii tn ut form homis impleret ptem orat tamq adustus in angu e mclie me spus iuis Ver orat ut i firm sed ut prius Stamt tu pa9 sua cria ut ho ut orandi exemplu nob pstat ut si aliq petimus adeo sp dica9 pr si pole est etc i si utile est trasfer hoc a nob q Aug9 sup io an lo Restat q petatio dt q de me liq nouit quid utile e q nos pete nostamus In lira sch trasseat calix iste glo transeat i cito finiat 2o transeat a me i mebris 3o sm amb9 quasi dcq no fecit morte ut mica setat a pcidos uuox trafcat q i qi ho morte causas et qi des sindes nusthe respuas Vo sic ego nolo iste Volutas nalis xi morte recusit no strauit q mori timuit q hac volu te ho no te se dei voli conformad fi 2m delibatia diste q ho ut no q vis eligie q qd sas do placitu esse Vigilate et orate ut no intretis intemptacom vigilado et orado resistit temptacom Secundum tn Jacobo dic btus vir qui suffert temptacom etc q a e intrare intemptacom sz temptacoe subcum bere Aliud e temptacoi resistere sufferre q corpo temptacoz vincere de q vincto a ho fit btus Et ad e temptari q i corpo i. ex temptacoz excitari etc

Quitam9 sedi artuli Vro dt Nicolaus de lira q appruit xo an la mrsioe corporali in spe huana cofortans eum qmadm sunctus q fctm e ad cofirmadm fidem aplorum eo q xo sic fuit maior angelis rone diunitatis etc hoc ondebat q in eo erat vera huanitas q confortabatur inferiora in pte sensitiua exagilensioe mortis in iunctus Dicit hic q in xo fuit reluctatio sensualitatis mortes hor vento et tom acceptant q qlibs p3 vtute diuina pmittebat agere et pati q erat sibi ppriu plixius orabat etc

Circa 3m artlu Vro q pro xxx denariys vendidit xm pu congregati magistr in domo simois qd vendi pstat etc denariys et q ipe ca iunt fuerit in hiis etc denariys io vendidit eu p xxx Vro hic Sup verbo adhuc eo loqnte q vnu veit Judas adxm tu fuit sctu in cena hni cu dns tu dixit alec nasse pedes lauisset dixit vnus vrm me tradidit e cu aut Judas dixit nunq ego sum dne undit rhas tu dic q d. vere quis q corde suis stati Judas exit anq xpus corp suu tradet dixit ut e amor via et vior Nota Nicolaus de lira dt sup an q xo dedit cena iude corpus suum q pctm suu fuit occultum sp qd hoc e cua pctori occulto no nega corps xpi dt tn hilarius contradicm Hic q ad iudeos venit pactu faciens de tradimto q si iut morte io dt adhuc eo loqnte et sch stati et cu eo turba multa sz specialis q assumpsit iudas q omnes illa timebat a iudeis io dt cu latrnis et facibus quod noctem et qui ptat videat et ab aliis no videant Cu gladiis et fustibus ut nullus auderet se opponere Judas quem tradidit eum quia pater et filius se et ipse spiritus et Iuda tradiderit in sen di zo ipse tradidit se tortoribus et potu quam tradidit se in mortem crucis phil 2. Sed tenete eum glo mali homines qui sunt cura de malefactis ducite eum caute q. d. vendidi vobis eum precium solum quod recepi si perdiditis eum nihil ad me. Ave rabbi maledicte Iuda qui fles eos dicis ave i. sine ve qui magis ve feris quam omnes prophete et figure predixerunt Sed licet Amice ad quid venisti vocat traditorem amicum amicum fecit quia quondam amicus licet non perfecto vel dicit nomine dixit quia corde vi- nunquam vel amicus fuit christus quia lucrum sunt christus in manus quia mammona in spexit vel amicus dixit ut nos peccatores doceret Sed ad quid venisti supplet ad pretium dedebat panes meos magnificat super me supplantationem etc.

In martilogio christo ihs processit obviam glo bonum mortem non timet ma li ea fugiunt quia evadere non potest dicit ihs quem queritis glo dupliciter querit bonum et malum bonum querit ut habeatur habeat et ei fruatur hic et male ut bonum detrahat ut occidat respondit ihs ego sum glo nomen dei hoc ego sum et sibi meum [illegible] Ego sum qui sum [illegible] abraham fieret ego sum augustinus dicit esse nomen [illegible] est ad esse quod ei est abierunt retrorsum querit [illegible] super ezech que [illegible] cadunt in faciem et ezechiel et apoc boni et mali retrorsum [illegible] sicut dicit quod est lux quia qui secundum non ambulat in tenebris [illegible] quia sunt qui vadunt secundum ante. Sed mali ambulant in tenebris nesciunt quo vadunt et vadunt et cadunt retrorsum i. ad dampnacionem [illegible] querit xpo quia querit per naturam et non gratia et ideo querit quia queritis. q. d. querit me homines prostrati estis a me deo bonum vos licet deus. q. d. iudicium virum de mea humilitate non sum solus homo [illegible] est prostrati ut [illegible] divinitate meam Sinite hos abire glo bonus doctor predicatores qui opere ostendant ea que dicunt [illegible] dicit quia actores et passiones magis credunt operibus quam verbis qui enim doctor verbo docet facto destruit quod edificat q. d. nihil pre quos dedisti mihi perdidi ex eis quomodo glo querit multum perditus est et glo videt Iudas corpore adhuc vixit et adhuc perditus non erat aliter Iudas non fuit christo datus per predestinacionem sed se ingessit vel perdidi christus non perdidit sed Iudas se diabolo inviante perdidit se Sed licet Ecce duo gladii hic Et sed quomodo omnes apostoli licuit habere gladios quibus dixit neque virgam neque peram portabitis Respondeo quedam sunt que semper sunt portanda sicut iustitia humilitas caritas quedam pro tempore tantum portanda sunt ut gladius quia cum dominus dixit neque virgam portabitis intelligitur cum missi sunt ad predicandum tunc non debebat illa portare ut sollicitudo superflua tolleret Sic

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

q° eis pro tpe ptare gladios Nicol
de lira dicit q credat fuisse
duos cultellos magis quibus fue-
rut vsi in decisione agni pascal
alii dicunt qd habuerunt sibi gladios
cu audiunt xps pa° duo gla-
dii duas designat ptates tpa-
le et spūalem qm e solite de ma-
io et obe Et q ex hunt petrus
audacia q pcussit seruū prin-
cipis Rn̄ primo ex vbo quo
dix ihs q° dedisti in furam
2° ex ppositione verbali indoz
de quibus cofisus petrus pcussit
auriculam dexteram qr verba xi
no debebat sinistre intelligere
Sed omnes qui gladium acceperint
gladio pribunt glo quidam hnt
gladium deuiure q gladio no
acceperunt si iuste iudicant quida
q no demu illi gladio pribit
iudex hz pp iustitia qua hab
gladium qui ergo no iudex
gladium no hz qr no licz iniuria
iudicare ppa auc Sed quomodo
implebuntur scripture glo scripture
nitatem verbo no inponunt necessitatem
si ad e dem de eo a deo fore
predestinatoz q illud adimpleri
qr ibi e nitatis cosequētie no
tn ex h e nitas cntis qr
diuina pordinatio no tollit co
tingentiam rez abeis et sic
scripture desinunt pa° et pa
xpi no ipsis ex no 10 qr pphe-
tatu est xp passus e hoc qr passio
e pphetatu e Sequitur sic oportuit
fieri glo no vita ne in nata
si assupta qr voluntate passe

Relicto eo oes fugierunt glo licz
apli habuerunt spm scm vz
tam scz ut alii iusti et specialiter
si ad dimittendum peta facienda
innata tn a deo timedum
tormenta forte no du hebant
si pt ascensionem acceperunt eundem
ad illud n erat eis preceptu
hoc no tme insi sub cosilio illud
aut cosiliu adimplere non
potuerunt qr no erat adhuc pfecti
q relicti fugierunt etc

Altera ap° li° y mchil pl
io etc Circa tertium articulum
de negatione petri qr illa omnes ewangeliste
scribunt Sequebatur autem ihm symon
petrus et alius discipulus glo dupl vita
scz actiua petri et cotemplatiua iohis
actiua petri intrat cu cotemplatiua ioh
matrem principie q primo stat extra
et a longe sequitur oppitam aut pte
cotemplatiua elegit q vadit usque
in medium et no aufert usque in fine
si actiua gerebat et hec timuit q
no intrat in atrium pp° ad mne
a cotemplatiua qr no iohes introducit
petrum si ancilla pp qd scs discipulus
ille erat notus potifici qr cotem-
platiua nota e in celo hoc aug
gl addit si vis ee potifici notus
fac ut neiem nouis ancilla q°
introducit petrum iohes intpretatur
gra ancilla vero similis e petrus q
introducit no solu gra si vero simul
i. simul hoc ipi dr dic q pet
nugi et tu ex discipulis hois isagis
glo vidit eu timide intrantem io

suspectum habuit petrum quia surgens ultra caput percuti arma depo[suit] expulsio padis autem procuratoris legis domesticum periculum de metu delectabiles malum habet bono colore depicti dulce venenum. Et ideo ad vocem ancille negat petrus. Ratio quia hoc fiebat propter petri presumcionem cum dixit et si oportuit commori [illegible] permittit petrum per ancillam quod si hoc esset factum per [illegible] virum. Et quod inchoata est negacio petri ad ancillam quia deinde alii iuvabat sic per mulierem mala fuit principio [illegible]. Stabat autem petrus ad ignem glossa non Johannes stabat ad ignem sed petrus quia forte male indutus vel ut expeditius fugere posset vel ut si lateret se non cognosceret ad eum. Calefaciebat se glossa quia frigidus erat intra et pusillanimis igne cum divinus extinctus erat in eo. Et antequam gallus cantet ter me negabis quod est quasi determinat ter cantu galli vel negacionem petri. Ratio quidam [illegible] cantu galli et exponunt gallus cantet semel ter me negabis. Alii dicunt primum galli cantum et exponunt antequam gallus cantet ter tu ter me negabis et refertur ter ad utrumque. Alii dicunt et melius quod ante primum cantum galli scilicet et ante 2m hora. Et quod [illegible] excellencie distinguuntur [illegible] premisit Ratio igitur ut melius [illegible] comparati nos indignitate plato. Sed gallus eo facit pullos congregat omnium gallinas fecundat et [ipsos] demonstrat hec tam facere plato congregat pullos pullo [illegible] cordam [illegible] per amorem et fidem fecundat eos [illegible] veritatis demonstrat temporis [illegible] tempus distinctissimum indicat etc.

quidam tamen planius hoc non fuit galli natura pulli non fuit galli quia prodesse noluit non fuit pulli quia subesse non voluit. Et egressus petrus foras flevit amare. Quidam dicunt petrum toto tempore vite sue ut plurimum flebat quando negacionis sue recordabatur et sudarium habebat in sinu ad tergendum oculos quia tota die plorabat. Sed quid faciebat placere [illegible] consolabatur etc.

Interrogatio primo adde [illegible] Jhesus autem tacebat sed cum Caypha animam et habere filii. Ratio primo quia inter aliqua loquendo prostravit [illegible] tacendo satisfecit. 2o longus sermo factum [illegible] sepe falsa [illegible] contrahebat tacet 3o quia loquendo principibus plus provocasset quod non credidissent. 4o quia indignus erat audire confessionem apta in hoc loco quia [illegible] conveniunt [illegible] statu suo [illegible]. Nota tamen cum dicitur quod Caypha dixit tu dixisti pilato tu dicis / misticos ego sum Cayphe in presencia eorum quod noverit scripturas / [illegible] secundum naturam pilato quia paganus erat secundum ignoranciam.

Contra [illegible] adde Iuxta liram tunc expuerunt in faciem eius [illegible] venit malicia tamen temporibus Ratio quod [illegible] habebant consilium quod [illegible] abiciebat quod eorum mala operibus [illegible] fuit [illegible] et exo[illegible] in historia scolastica [illegible] in malo quod fuit [illegible] moysi [illegible] et deos postulantibus [illegible] non consentiunt expuerunt eum et sputis suffocaverunt. Et ut quidam dicunt quod [illegible] suis in oracionibus recor-

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK GIESSEN

recordantur christianam nominis presumunt in melius dicitur etiam quod melius est quod iustificatur oportet christianos et supra ibi

Mane quo articulo addit glossa quod non vellet christum mittere ad pilatum Cayphas dimissa turba cum christo vadit cum turba ad pilatum ut pilatum informaret et provocaret et christum infamaret. Et ecce quam quod cayphas intravit ad pilatum imputandum cum tamen plebs sui iudeis intrare ne contaminarentur tamen Cayphe licuit ex officio suo quod aliis sibi non licuit. Vel dicitur quod sicut domum magistri et stabat cum preside in una parte et erat pretorium. Contaminabantur autem ex causa sanguinis et consiliis sceleratis et conversando gentili. Sequitur Videns autem Judas quod dampnatus esset etc. glossa videt cum illius traditum de manibus non evadere ut et sic oppinabat prima ductus glossa ex magnitudine sceleris tradendo eum quod sanctissimus christus erat glossa dicitur diabolus qui eum possederat ut christum traderet abcessit ipse recessit ut peniteret et iterum in eum intravit ut penitentie sue finem daret malum scilicet desperationis. Sequitur glossa Si penituisset Judas in penitentia christo sibi peccatum indulsisset. Remigius quod si vadi egisset penitentiam et persuasisset peccata sua fuissent dimissa. Augustinus quantumcumque peccata magna sint peccatorum non est desperandum quod deus delet magna peccata sua magna una penitentia peccatoris prima quod multitudo peccatorum peccatorem hic excludit a vera venia sicut de unde prima Cayn desperavit sic Judas unde sapientie quinto dicentes intra se penitentiam agentes quod melius de dampnatus in inferno sic Cayn et Judas absque spe venie. Vel dicitur prima desperationis ductus Judas. Augustinus dicit prima est quod dolores vindicta punientis in se quod commisit deliquisse ita ut peccator doleat et de dolore gaudeat et sic non semper doluisse doleat. glossa minus Judas peccavit volens christum mori sic deus voluit idem quod voluntas dei et Jude concordabat. Remigius glossa in voluntate concordabat sed in modo volendi discordia erat quod deus pro salute nostra Judas propter pecuniam voluit christum mori. Retulit xxx argenteos glossa restituit quod sciunt peccatum non dimitti nisi ablatum restituatur. Ecce Judas corrigit confitetur et restituit satisfacit ecce omnes partes penitentie tamen non salvatur. Respondet Augustinus de pe di. i. quod si Judas christum accessisset ut petrus utique ut petrus veniam invenisset sed accessit ad principes sacerdotum qui non absolvebant cum divitiam cordis eius quesita fuit. Quid ad nos tu videris. Vel dicitur quod quia sine spe venie fuit. Sequitur abiens se laqueo suspendit glossa Refert quidam dicit factum illud apud dies pasche quidam dicit vero cum vidisset resurrexisse alii dicunt hoc esse mortuum sed addunt hoc factum certum vero. Et quare suspendit se unde fuerit suspendium ipse quod fur erat quod loculos tenens vel quod deliquit in gula non per gulam debuit puniri quod fructum per gulam devoravit. Vel forte et anima de more communicata angelorum et hominum tradidit christum. Et peccatum unde suspensionis magis sicut traditionem licet passionem tradidit quod penitus fecit quod fonte

sen tom inmisendi tradendo vo n ta
ppinq' Unde dicit q' si iudas tradi
disset interior salute humane et co
fo'mitas vo' dei et clude inheniss
involico et modo volendi tunc iudas
no peccasset dubito tn q' si deo ordia
uit tradi tn no pmiss ordinass
de princeps aut sacer tn c'ostivo lic
eos inmitte in corbona q' p'ciu sang
uis est Corbona e m'q suabat
pma lapsemus ablata vel sm alios
v pma sacerdotu ponebat hoc pi
venduq' sacerdotes tamde rapiebat illa
pcunias q' emit xpo et sangs eius
et p'ea emit ager figuli sic dice
bat ille aq emit ager vocat de lun
corbona e m'q ponabant oblatões
sacerdotu mag' est malicia sacerdotu
q' d' tali pcunia tradimentu fecerit
et p'illa tande agru emit figuli
q' fuit ille figulo vel ibi fuit ager
aptus ad vasa fictilia ad sepultura
pegrinos q' no habebat ppam to de
ordinacõe voca ager ille acheldem
mach i memoriam podicois inde ct
pacis xpi Et tc impletu e qd
sc̃ptu e etc dubitat oppiones de illo
textu quia hunc textu sine additõe
invenisse si mutilas q' nullus aliq
inveat aliq dicit q' in zacharia
ponitur si vicio scriptor obmiss n
dug' de q' pcium in zacharia gc
dic pcium in Jeremia In Jdumia de
xxx denaris In zacharia de emp
cõe agri Orig' dic q' in secret
Jeremie et qdam iudeus ondit ei
io in scỹptis Jeremie Exiunt qo pi
latos sorcas Dicit no lic nob' mi
ttere q' q' glo gre no licuit eis
intercifice xpi sm Crisost q' ptas

roma hunt iudicium sangvis et
ptate iudicandi quod est ipi habebat
ptate iudicandi singulares pvatas
pnas sic in stephano et Jacob
tyhyus q erat cultu diuinum ritu
eoru xq aut erat solepnis pua
Dicit tunc es rex iudeor glo quert
cur illic no iudit ego sum et
cu esset rex i ptate hu apud
eos vel io q' p'tem elegissent vn
dedo no fuit agitu Vel lic vn
dedo salute redempcois i pedirz
Dicit regnum meu no est de ho
mod glo matthei receperunt
orku sui exodio h ptates duo
pdicipta v'n bonor a malor
mun' decor e illoz q' sciu phy
gdiuerit .2o methaq' impossibile
pucipior plit v'nq pncepo vo
lo et i mdo ~~vel ego no veni ut~~
~~regne in ho mdo~~ h ut ab ho qd
e ciua cuctf dedinatu etc Ego
qo regnu meu no est de ho
mundo sic tantu si ecia i celo
Vel ego no veni ut regne in
ho mdo h ut iudicare vel no
e de ho mdo regnu meu ut
vos putatis sicut reges regnt
et vos regnatis Dicit q' si regnu
meu ect de hoc mundo minist
mei etc glo regnum etiam pot
stat sine ministris regnando aut
tpale no h cu ministris fung
ptas deo ut addit ben si tue
hum plac Dicit tu dicis glo q
icat tu dicis si no plene dicis
imito modu loquendi fac affir
macoz vbi facis i erogaco
et vnd dicis tu dicis et bn
q' rex sum i ho enim natus sum
i mundu etc glo sic lux de
lumine sic rex de rege veni
i mundu glo sic radius a so
le calor ab igne rivus a fonte

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

odor a flore vini a doctore ut
testimonium perhibeat veritati glosa veritas
in creaturis veritas vita vite veritas
iudicij veritas doctrine veritas
vite adequacio operis ad linguam
veritas iusticie adequacio cause ad
sententiam veritas doctrine adequacio rei
ad intellectum secundum hoc testimonium perhibuit
cap ipse videlicet i. ihesus facere et docere
veri iusticie docuit illam cum dicit
nolite iudicare etc. cum filibus
veritate doctrine omnia que audiui
a patre meo etc. de quo qui est ex veritate
audit vocem meam glosa quidam
sunt ex veritate creatore ut sunt omnes
quidam imitacione ut sunt boni
de quo quod dicit pilatus quid est veritas
etc. de quo Ego nullam in vero in-
eo causam glosa ex tribus iniuste
iudicant primo quia nihil mali fecit
2o quia alibi as fecit io. in
propria venit et sui eum non recepe-
runt i. male ceperunt 3o propter
multa bona que fecit curauit omnes
languidos eorum etc. dicit illi in val-
estabat dicit commouit populum
glosa mali bonos persequuntur
et sunt [illegible] unus quisque filer vel dili-
git xpus erat eis dissimilis ergo non
poterant diligere eum dicuntur quibus
eis nescierunt hoc timidum non malum
Et cum non cessaret xpus a predicacione
propter scandalum dicit scandalum quod ex
malis operibus causatur ipse dicit scan-
dalum et est fugiendum aliud
i. propter ut cum quis de bono vult scan-
dalizari et id non est dimittendum
Cur xpus non fecit ut iudei
sermone eum laudassent dicit ipse
hoc fecit ipso ne amat laudes
Io. nobis ut bonis virtutes
laude hominum non queramus propter deum

dissipat ossa eorum qui hominibus placent
Commouit vniuersam iudeam docens in
apostolis docendo a galilea usque huc glosa predicat
a galilea i. transmigracione i. ab erro-
re mando qui perdit quidem ad eos verbum et
sermo dei capitur Io. sermo meus non
capit in vobis augustinus quia febre in-
iquitatis corruptum est palatum eorum usque
in iudea i. ad eos qui per fidem
dei verum capiunt et per confessionem usque
huc i. ierusalem i. visionem pacis hoc
pronunciatam designat quibus presen-
tibus dominus precepit in testamento
veteri hostia et sacrificium cum causa
offerri precipiebat hoc est bonis operis
perseuerancia sicut ioseph induitur
tunica talari i. usque in finem perseuerat
Circa articulum 19m nichil ad propositum
Ideo circa secundum quod in legitur
dextre barrabam interpretatur
filius magistri qui scribit cum duplex
r. qui autem scribit per unum r tunc
interpretatur filius patris abbas quia est
filius et rabi magister vel abbas quia est
filius et abba pater cuius autem filius fuit
non inuenimus nisi forte filius men-
dacij quia latro fuit et sediciosus
Circa circa articulum 20m nichil
Circa 21m articulum sciendum quod
ihesus portauit spineam coronam
quidam dicunt de spinis aliqui de iun-
cis marinis cuius acuties non minus
acuta sicut acus quia dicit [illegible] quia certe
secundum dominum stare spineam est confixum
Et crucifige eum glosa qui tradit cla-
mat crucifige quia pena blasphe-
mie erat lapidacio vindicte glosa
quia excecati in tantum quia sicut reos
iudicati morte mulctantur
sic et iniusta morte vel forte

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

q(uia) h(omin)is more p(er)visa fuit. Resp(onderunt): nos lege(m)
h(abe)m(us) etc. Contra: ubi est h(ec) lex? D(icit) glo(ssa): Ho-
no est lex s(ecundu)m illud [illegible] e(st) si q(ui)s se deu(m)
etc. Et hoc q(uia) aliquis velit se filius dei
punit(us) est visa ix et in apostol(is).
Pilat(us) timuit. Glo(ssa) d(icit) q(uia) iudex
facile declinat q(uia) h(om)i(n)es pl(us) q(uam) deu(m)
timet. Vnd(e) [illegible] vii ex eo glo(ssa) q(ui) d(icu)nt
male g(e)rit i(n) venire n(on) meret(ur)
et q(ui) male i(n)t(er)rogat responsio(n)e(m)
capiat q(ua)m aut b(e)n(e) querit audi(re)
et i(n) venire mer(et)(ur) et dign(us) est.
Vnd(e) e(st) tu ap(er)te [illegible] etc. Vnd(e)
Q(ui) me tradidit mai(us) pecc(atu)m etc.
Glo(ssa): Contra quib(us) pl(us) p(ec)cavit Iudei
vel Pilat(us)? D(icit) q(uia) pl(us) Iudeor(um)
q(uia) ex invidia et malicia, Pilat(us) ex
timore q(uia) multo mai(us) e(st) etc. Et ex
inde q(ue)rebat dimitte(re) eu(m) q(ui)d(am) [illegible]
[illegible] erat. Vnde q(ue)rebat dimitte(re) h(ab)u(it)
[illegible] p(ri)mo ex p(ro)p(r)ia opinio(n)e q(ua) esti-
mabat eu(m) innocente(m), 2º ex p(re)re-
latione, 3º ex uxoris visione sibi in-
sinuata. Seq(ui)tur: Pilat(us) aut(em) cu(m)
audisset. Nota: iudex d(ebe)t i(n) sui iud(ici)o
[illegible] 18 [illegible] dix(it) admonente(m)
tu esto [illegible] [illegible] [illegible] ad deum
[illegible] ad [illegible] ad iudicium s(u)me
tibi viros 2ª alia le(ctura) seu [illegible]
sapientes d(eu)m timentes [illegible]
detestantes. Primo q(uod) iudex d(ebe)at sa-
p(ient)iam. Sap(ientie) 1: Diligite sapientiam iusti-
ciam q(ui) iudicatis terram. Sic Pilati
doctores et iudices [illegible] diebus
vacantib(us) iudices legebat Deuteno-
mium ut p(re)ceptu(m) fuit. 2º d(ebe)at
timore(m) et [illegible] h(oc) d(ebe)at iudex
v(er)itate(m). Jo 8 v(er)itas lib(er)abit vos. Glo(ssa)
si v(er)itatem diligimus. 4º detestat(ur)
avaricia(m) i(d est) munera. Seq(ui)tur: Ad dux(it)
eu(m) foras. Glo(ssa): p(re)ceptu(m) fuit iudic(ibus)

ut iudicio sederet ut ab iniq(ui)s dicenti-
b(us) et [illegible] v(er)itate(m) ostende(re)
etc. Erat aut(em) parasceue. Nota
Iudei [illegible] hoc vo(cabul)o [illegible] q(uia)
Iudei et g(re)ci [illegible] in [illegible] [illegible]
[illegible] hoc vo(cabul)o utebant(ur) parasceue i(d est)
an(te) sabbatu(m) vel p(re)paracio q(uia) illa die
[illegible] p(re)parabat sibi ad die(m) sabbati
[illegible] et alia nec(essari)a q(ue) n(on) licuit
[illegible] multe pass(ionis) ut d(icit) glo(ssa) sup(er)
illo sabbati h(ui)us [illegible] [illegible] ste-
tit an(te) p(re)sidem [illegible] d(icit) inclinato
capite ligat(is) manib(us) defixis ma-
x(im)e [illegible] [illegible] ad verba et
ad v(er)bera p(ro)mpt(us) etc. Tunc misit
ad illu(m) uxor sua. Glo(ssa) s(ecun)d(u)m [illegible]
seu [illegible] [illegible] [illegible] fecit
Petrum negare h(ic) 2º q(uia) volunt
[illegible] salute(m) impedire. Ad q(uo)d
mouit mulierem Pilati. Quidam
putant hoc fuisse in bono f(ac)t(u)m a
muliere. H(oc) f(ac)t(u)m e(st) p(ro)p(ter) terciam [illegible]
q(uia) lic(et) d(yabol)us adh(uc) n(on) cog(no)sce(re)t
Christum filium dei, tu(n)c p(er) certitudi(n)e(m) aliq(ui)d
nosce(re) cepit vel in limbo p(at)r(e)s
audivit fieri aliq(ua)m exultacio(ne)m
ut p(ro)pinq(u)am passione(m) Christi q(ua)m forte
p(ro)pinq(u)am [illegible] a [illegible] [illegible]
[illegible] ad pass(ionem) Christi vidit
illas impleri ut [illegible] Christus cora(m)
Pilato [illegible] cora(m) Caypha. Sic [illegible]
fecit illa(m) fantasiam Pilato [illegible]
[illegible] fortis fuit [illegible] n(on) curasset
Pilat(us) q(uia) mulieres su(n)t fragiles
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible] esse [illegible]
decepta [illegible] [illegible] man(us). Glo(ssa): in
aqua n(on) sapor nec color manet.
[illegible] [illegible] esse volunt [illegible] Pilat(us) [illegible]
[illegible] [illegible] Tunc

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

milites pilati suscipientes glo
suscipiunt eum sicut leo paratus ad pre-
dam leo occidit et catulis ora
aperit ut videant Ita filii iudeorum
xpm viderunt in se et in suis libris
exeuntes cum vestibus glo sicut Jo-
seph cum viderunt tunicam polo-
mitam sed quater deposuit vesti-
menta xps p° in cena Jo 13 2° in
flagellacione Jo 18 3° in illusione
ut h' 4° in crucifixione que notat hu-
militatem paciam et obediam et nostre
corrupcionis mortalibus deposicionem
I cor xv oportet corruptibile hoc
induere etc. Et clamidem cocci-
neam circumdederunt ei hester
sic fiat hon qui rex voluit
honorare cum veste regali mar-
dochei induta est plectentes co-
ronam de spinis qdaz duxit aiaz
in sanguine io examinatur a in-
deis in flagellacione in exitu sang-
uinis qdaz in capite io coronatur
si ubi sit aia dily in corde di-
cit io lancea latus aperit
circumdare in dext eius assurg
vga aurea pstept cent in man
terz hest genu flexo ante eum
illudebat glo hodie i ceribus
pindeis no flectunt genua
i cena suspicientes i eum glo
medicus hodie curavit nos p
septe medicinas primo dan-
do bona dieta sz ieiunado
mte 2° p motu despiciendo vmdo
3° sudore sudando 4° p emplas-
trum sputa infaciem recipiendo 5°
pocione sumendo sel et acetum
6° sanguinem trahendo in late-
re 7° quiescendo in sepulchro dixerit
eum ut crucifigaret quod qre voluit
mitte mori vide in articulo ubi def

fusi de viz sepulti
Octava xv articulum exeuntes aute
extra civitatem viz quare qre xps pati
voluit extra civitatem Rn p° quia sacrifi-
cia cremebant extra castra tu aute
xps esset sacrificium quod 2° ut ondat
morte sua omibus comunem 3° ut in
pacia exeamus vitam et confinas
que sunt mar in mia Ire 2 Elch
ana et anna morte ascendunt
infructu sz samuele i xpo et maria
no dant filios si impetrat pa
in loco calvarie Ite steriles que no
genuerunt glo bte que no genuerunt
filios dapnatos vel dapnados
Et si dicas melius est cerium quam
generatorum cuius no esse quod melius est
dapnatum esse quam no esse Rn phy
no cognoverit ipsum esse et ma-
lorum malum esse io arta no viz dug
de dapnati si vivunt semp tamen
moriunt conuunt ad pena et mod
unt ad vita ut mors assit eis
ad supplicium quod in melius no esse
quam dapnati esse que no genuerunt
glo generacione ad culpa Dicent
montibus i angelis inde iudicat
cadite sup nos ad ptegendum
sic nc sup filius tu a preco-
cupit collibus i sctis cooperite
nos sic fur timet iudicem Si
in viridi ligno xps viride lignum
est hns humores gracie peccatores
sunt arida aridi alia glo pt ad
di Si in viridi i in novitate
patris mee hec miracula sunt ti-
morem facientia quid in arido i
in die iudicii apparebunt dudum

timore faccia signa
Circa xvi cu fuerit ibi quida
Dicut sp mada im' pepi populu
maid magdne recepit et tradid'
ut trudinget ne oms mudo tri
affigeret & Rex helises quisu-
riatis sup puim suscitavit filiu
sunamitis sic xpus victoris Judich
2 Achor ligat ad arbore eo
q' vidcm dix Holoferni B x°
ad crucem // hic bonis portatur
dicta ciuit 17 1 Esdre Es-
dras ascendit sup gradum
ligneu ad loq vellet filys isrl
Ciuit 21 moyses serpentem eneu
erexit ut qui a serpentibus essent
lesi intuendo illum sanarent 2c
:. Idem per all se se :. /

Incipit registrum sequentis vocabularii secundum ordinem alphabeti considerando res ab incepcione prime litere

A
Aere 2 aer
Aquis 3 liquor
Agris 3 ager
de Amiciciis 9 tribus
Affinitate spirituali 9 compater
Artificibus 26 artifex
Apotecariis 27 apotecarius
Aucupibus 19 auceps
Armis 32 arma
de avibus 34 brutum
de partibus avium 52 rostrum
Arboribus 55 planta
Aromaticis 56 mustatum
partibus arboris 28 radix
Arbore stillatis 29 gummi
Auditu 47 singus
Accidia 65 accidiosus
de partibus animalium 50 anima
superfluitatibus animalium 52 saliva
B
Balneatoribus 29 rasor
de Bello 32 bellum
Bursariis 23 sacculus
C
Celo 1 corpus
Corruscacione 2 fulgur
de Castro 5 suburbium
Propriis nominibus civitatum 5 urbs
Cultu divino 7 ecclesia
Collectis 9 populus
Coloribus 16 vermis
Carnificibus 28 carnifex
Coriis 29 forus
Cibis 29 polenta
de Cervisia 20 brasiator
Corio 25 cerdo
Cultellificibus 24 cutellifex
Carpentariis 27 carpentarius
Currificibus 27 quadriga
Cantu 29
Cambiis 34 tulpar
Complexionibus 50 sanguineus
Cursu 44 velox
Colore 46 albus
Credulitate 60 fidelis
Crapula 64 gulosus
de Officialibus civitatis 22 civis
dimensione corporis 43 longus
figura corporis 45 superficialis
Calceatoribus 25
D
Deo 1 esse
edificiis domus 6
utensilibus domus 20
doliatoribus 26 lagunula
Denariis 27
defendiculis 33 decta
de diabolo 34 demon
dimensione 43 longus
defectibus hominis 64 monstruosus
divinis 60 divinus
Secularibus dignitatibus 11
Detractoribus sancte fidei 35
E
Edificiis 6 machina
Ecclesia 7 sacristanus
de Etatibus hominis 8 etas
Episcopo 9 diadema
Exercitu 31 expeditus
Equis 34 caballus
F
Fabris 25 tenella
Florenis 27 ducatus
de Feriis 36 leo
Fortitudine 62 fortis
G
de gustu 34 sapidus
H
partibus hominis 50 capud
defectibus hominis 64 monstrosus
Etatibus hominis 8 etas
passionibus hominis 52 dolor
de vestibus hominis 53 spasmus
herbis 56 saligo
partibus herbarum 59 spica
humectacione 44 calidus
potenciis agentis hominis 50 intellectus
passionibus hominis naturalibus 52

I
De
Igne 2 incendium
Iudicibus 22
Inimicis 32 hostis
Incontinentibus 33 leccator
Ypocrite 38 ypocrita
Incantatoribus 34 gehenna incantator
Inferno 35 gehenna
Indispositionibus animalium 43
Iustitia 62 equus
Ira 64 ira
Infirmitatibus 66 infirmus

L
De
Locis 2 situs
Libris 24 liber sinaz
Libris biblie veteris testamenti 24 Gen
Libris biblie novi testamenti le
Latomis 27 cementarius
Lotricibus 29 lotrix
Ludo 30 alea
Lapidibus 49 petra
Libertate 59 libertus

M
De
Mensibus 2 Ianuarius
Mundo 1 corpus 2
Monachis 20 canonicus
Mensa 20 gausape
Munitoribus 27 perpendiculum
Mensura 27 metreta
Mercatoribus 28 nauclerus
Mutatione rerum 29 mago
Metallis 70 es

N
De Nautis 28 nauclerus
Nualibus 71 vinum
De
Nobilitate 62 nobilis

O
De
Orbatis 9 viduus 5
Officialibus 9 princeps 5
Ordinibus 20 clericus 5
Officialibus dignitatibus religiosorum 4 6
Religiosorum 11 gardianus vicarius
Officialibus substitutis 11
Organistis 30 organum
Opulentia 79 opulentia
Ornamentis 23 clinodium

P
De
Pictura 15 pincella
Pastoribus 17 opilio
Preparatione panis 17 molendinator
Pistoribus 28 pistor
Piscatoribus 29 piscator
Potatione 20 malmasia
Pannis 21 purpura // pansorum
Pannis adornatu spectatibus 23 ex //
Peccatoribus 33 peccator
Piscibus 18 salmo
Partibus piscium 42 exectra
Partibus pomi 49 perisma
Pulchritudine 76 formosus
Pueris 64 spurius

R
Regionibus 4 Iudea 3
Religione 20 canonici
De Rusticis 17 rusticus
Recreationibus 30 ludus

S
De
Stellis 1 saturnus
Silvis 3 insula
Sellatoribus 28 sella
Sacramentis 7 baptismus 9
Sociis 9 consors
Sutoribus 24 subula
Sagittariis 32 balistarius
Subtractoribus 33 latro
Splendore 76 serena
Sapore 51 sapidus
Sono 51 sonorus
Sapientia 63 clarus
Superbia 63 elatus

T
De
Tempore 2 hora
Terra 3 globa / partitionum eiusdem 26
Distinctione terre 4 paradisus 3
Tempore 77 vernalis
Temperantia 62 modestus

V
De
Duodecim ventis 2 subsolanus
Viis in terris 4 via regia 9
Venatoribus 18 rethe
Vino 20 malmasia
Artificibus vestitu 21 lanifex
Indumentis vestium 23 lenum
Partibus vestimentorum 22 colerium

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

De
vestibus nocturnalibus 23 lintheamen
Vectoribus 21 auriga
Vrinibus 39 vrinclus
Vlibus 40 amus
Valore 78 bonus
Vita 78 viuus
Vitijs 63 vitiosus
Potibus vitis xx botro

Incipit liber continens vocabula omnium rerum secundum ordinem communitatis et perfectionis quem sunt inter se Et primo De deo et sanctis et cetera

Esse wesen
Essencia Paraclitus Flamen i pneuma der heilig geist
Theotica gots muter
Jerarchia Cherubin Seraphin
Vates videns weissag
Viginti quatuor seniores
Adam Zacharias Jeremias Daniel Joachim Joseph Abakuk
Ysaias Josue Moises Helias
Jacob David Abraham Balaad
Ezechias Amos Josep Jonas
Enoch Messias Ysaac Thobias

Johanna Johannin
Jacoba Jacobin
Paula Paulin Et sic de alijs nominibus virorum formatur nomina mulierum

De mundo celo et stellis

Corpus chörper
Compositum geformet ding
Vniuersum dy gantz werlt
Macrocosmus i seculum
Orbis vmbganckh oder hol
Sphera ding als der himel
Emisperium dy vber heft des himl
Empirreum der obrist himel
Apollo i phebus sunn
Saturnus aign nam der planeten
Jupiter der ander
Mars ein planet
Venus ein planet
Mercurius idem
Lucifer morgenstern
Dyana idem
Vesperus abentsteren
Septistellium siben gestirn
Vrsa minor idem
Currus arturus idem
Galaxia weis strameil
Via lactea idem
Cardo celi himel werbel
Polus himl angel
Lux liecht der scheint
Lumen schein von dem liecht
Splendor schein
Jubar idem
Radius liecht straÿm
Motus wegung

De tempore

Tempus zeit
Hora weil
Pausa idem
Interuallum vnderlaz
Periheres
Periodus nachleich alder
Seculum der werlt alder
Annus jubileus genaden reich jar
Annus remissionis idem
Indictio funfzehen gepiet jar
Lustrum funf gepiet jar
Bruma gewinnet
Solsticium sunnen wendel

Equinoctiu ebn nechtig
Nundine Jarmarkcht mess
Locus stat
Situs gesetzt oder gelegt
Spacium flechk
Plaga der werlt tail
Oriens auffganckch oste
Occidens vndganckch west
Meridies mittag suden
Septetrion mitter nacht norden
Medianox aquilo
Lar ignis fewer
Incendium enczundug
Ardor premmug
Estus hitz
Flamma law
Aer lufft
Temperies mitt wett
Flatus wäing
Sub salans osten wint
Eurus i sudest
Auster suden wint
Nothus sudost
Affricus Sud west
Circius sud west
Favonius westn wint
Zefirus westnor west
Boreas nord west
Aquilo nordu wint
Chorus nordest nord
vulturnus nordost

Turbo sturm wint
Cometa not steren a sub
stern sawber od rayinig
Halsman hoff ciul q az cu luna
Fulmie doner slag
Fulgur Blikch
Corustaco

Nebula nebel
Caligo dunkchelhait
Exalacio aus drukchn
Vapor pradem
Liquor veicht
Humor nezz
Unda tieff wasser
Limpha chlar wasser
Limpinus suez wasser
Later verporgen wasser
Imber spreng regen
Nimbus wolkchen wett
Gutta stilla trophf
Fretu Salum ponti i mare
Occeanu westen mer
Mare mortuu todt mer
Mare rubru rot mer
Mediterraneu mittlmer
Fluuius fliessund wasser
Flume
Fluctum fluz
Torres rawschund wasser
Riuus vel Riuulus pach
Gurges sturm v aqua max flut
Phison daz sind dy wasser vier
Gyon dy aus de paradys fliessn
Tigris
Eufrates
Jordanis Jordan pey irlm
Tiber tyber pey Rom
Padus pad zw Lampartn
Secana Seten i frankchreich
Renus reyn
Danubius duenaw i payeren
Magonus Majn in frankchn
Mosella Mosel in Trierie
Albea elb in Sachsen
Odera oder in polant
Stagnu See
Lacus tieff phul
Palus mös
Limus mot od chottig

Diluuiu sint flucht
Catharacta wasser pruch
Procella
Fluctus Tun
Fluxus floz sturm
Spuma schawm
Bulla bros od' chock
Abissus tewff
Vorago wasser swal
Fundus grunt
Ripa littus
portus vb oder gestat
Margo brort
Circumferencia idem
Puteus qual prun
Aqueducta wasser laid // aqua
lacuna adich fouea mit vnreinz //

Terra
Solum erd
Glaba laym
Glarea mergel
Glis thahel est terra
Sabulu grunt samt
Rus velt
Collis hewffel i. pus mons
Mons syon perkch syon
Libanus libanus
Mons synai d' perg synai
Olimpus d' perkch olimpus
Montes alpie dewchz gepirg
zwischen de walhn vn dewtschn
Vallis Josaphat daz tal Josphat
Insula
Hedianpnie insel od' werd
Lucus wald wachsent
Arbustu ein stat da vil pawm
Rubus Rubetum
Dumus hekch

Indago hach wechst
Saltus ein vor vnd lang grnz
Merica ein haid
Heremus wiechstumb
Solitudo ainchait

Ager acker
Aruus idem
Humuletum hopf gartn
Oluetu öl gartn
Viridariu wurtzgartn
Mansus hueb
Juger morgen
Sulcus lnu furch
Cespis wassen
Cauerna ratz mame stain
Spelunca lug grub
Latebra vholn stat
Forus forame loch
Rima ritz
Rissura ritzung
Fissura kere zechlobug
Crepido brestung

De terris in generali

Paradisus paradys
Asia
Affrica in dy drey sind
Europa alle landt getailt
Cristianismus christnleich
Paganismus haidereich
Clima ein gross tail d' welt
Territoriu ein chlain lant
Districtus gepiet
Suburbium vorstat
Castru purkch
Burgus idem
Fortalitium ein vest sloz

Ista nomina regionu et ciuitu

Iudea juden lant
Jrlem ſrlem
Jeroſolima idm̄
Bethleem bethleem
Naſareth nazareth
Jericho iericho
Ytalia ob' walhy lannd
Romana romiſch lant
Apulia apuly lant
Neapolis neapolis
Sicilia ſicily lant
Panarmu palerm
Tuſſia tuſſy lant
Tuſcania tuſcn land
Florencia florenczen
Piſa piſe
Lumbardia lamparthy
Venecie wenedig
Janua Jenne
Mediolanu mayland
Verona peren
Padua paudaw
Bononia bongm
Francia franckreich
Pariſius pariz
Auinionia abiom
Monſpeſſulanus monſpolir
Salmatica ſalmatica
Colentu cholent
Carthago carthago
Burgūdia burgundie
Arrogania arrogany
Pigardia pigardie
Portugalia portugal
Almania deutz lant
Germania
Renus rein lant
Argentina ſtraspurg
Maguntia mayncz

Treuer trier
Colonia choln
Aquiſgranū ach
Traiecta vtrech
Bauaria payeren
Ratiſpona regenſpurg
Monacus munichen
Swecia ſweiczer lant
Verona deucz peren
Swevia ſwaben lant
Auguſta augſpurg
Conſtācia choſting
Nurnberga nurnberg
Auſtria oſterreich
Vienna wienn
Patauia paſſaw
Franconia francken
Gallia nider welhiſch lant
Herbipol wirczpurg
Turingia thuringen
Erfordia erford
Haſſia heſſen lant
Caſſula caſſel
Saxonia ſaxen
Magdeburga magdburg
lewbelch lewbelich
Bremus bremus
Marchia march
Beſtualia beſtual
Monaſteriu munſter
Friſia frieſn
Miſna meiſchſen
Boemia peham
Praga prag
Polonia polon
Vratiſlauia preſla
Cracouia chrakaw
Vngaria vngern
Buda offen
Sclauonia wynden lant

Prussia prewssen
Toron thoron
Dancz dancz
Liuonia lif lant
Riga rig
Swecia sweden
Dacia denmarkch
Norbegia norbegn
Flandria flandern
Hollandria holland
Oxonia oxenen
Hibernia hibernen
Scocia schotten lant
Grecia chriechisch land
Constantinopolis costātinopl
Athenis athenis
Russia rewssen
Arabia arabien
Egiptus egipten land
Alexandria alexandri
Armenia armenien
Judea juden lant
Ethiopia more lant

De vijs inter terras

Via iter weg
Via regia lantstraz
Callis
Methodus gank
Vicus i. platea
Meatus ganz
Semita
Viale steg
Ager tam
wart
Pessagium wegwart od chirch
Bivium weg schaid
Devium irr weg
Invium an weg
Distinc weg schaid
Dieta tagwaiz

Stadium gewanten
Saltus sprunkch
Vestigium fuesspār
Calcaneus trit
Orbita wagenlais

De Edificiis

Edificium gepaw
Machina fabrica idem
Casa lär haws
Diusorium gemainhaws
Propugnaculum ercher
Specula wart
Tiburnum hütt
Amphiteatrum lauben
Caminata chemnat
Comodum gemach
Conclaua verslossen haws
Cenaculum muzz haws
Aula sal
Dormitorium
Laquear slaff haws
Celamen keler
Penus chellerhals
Estuarium dürnitz
Caropus chachel
Caminus fewer mawer
Testudo gewelb
Fornix swig pogen
Pauimentum esterrich
Area hoffstat
Basis podem
Parietes laimbstaine want
Asser blankch
Vallum slag gartn
Pila
Columpna pheiler
Palus
Sudes ein pfal
Trames ein trawm

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

Orthagunu gibel
Doma vierſt
faſtigiu
Cannale rym
Stillicidiu trauf
Tegula latten
Cilindriu ſchintel
Tignus ul' tignu ſpars
Pinaclm
Conus chnopf
Capitellu wetterhan
Fores thür
Poſtica hinderthür
limes limē limine ſwel
Supliminare vberthür
Poſtes triſtherwſel
Cardo thür angel
Vertinellu thür trapp
Cancellus gätter
Peſſulum rigel
Obex vert' clatrus idm
Clatrus gätter

De Ecclia et Cultu diuino

Ecclia chirchn
Scuarium heiligſtat
Baſilica pethaws
Crippa gruff
Abſida abſeittn
Palla altertuch
Dextrale ſeittn hang
Sctuarium heiligſchrein
Ciboriu gotzleichna haws
Sctuariu heiltum
Monſtracia maſtrantzn
Incenſum thus werrach
Thimiama thimean
Acerra werrach püſch
Cancellus chantzel
Ambo predig ſtůl

Veſtibulu idm
Dalmatica diakon rokch
Alba alb
Mampula hantfang
Almutiu chär hütt
Biretum pirret
Cingulu ſingöſſel
Stallu geſtuel
Gradale gradal
Viaticus breuier
Oracio pcadum ptatn gepet
Olatria gots dinſt
Exequie begebnüz
Anniuſaium jarzeit
Cerimonia geiſtleich geſetzt
Ceimonia obſeruacia idm
Votu geiſtleich gelub
Victima viech oppher
Holocauſtu libamē idm
Corbana oppher ſtachk
Karisma heilig gnad
Krume
Indulgeⁿ ablas d' ſünden
Remiſſio pctor vgebung d' ſudn
Quadragena cherrat
Miſteriu geiſtlich bezaichnüz
Pdigiu wund' zaichen
Portentu
Oſtentu beiſzaichn
Iudiciu

De ſeptem Sacramentis

Sacramentu ſacramet
Baptiſma tawf
Baptiſteriu tawf ſtain
Aſpſoriu ſprengel
Exorciſmus beſegnung
Criſmatorium chreſm vas
Euchaſtia beſerug
Satiſſactio genug tat

Coniugiu dy ee
Matrimoniu dy elleich lebn
Copula czepintnuz
Conubiu prey slaf / sannug
Sacru concilium dy heilig
Circu vmb chrais
Atriu freithof
Porticus leichaws
Cenobium Junckfrawn chlost
Capitulariu capitel haws
Refectoriu reuet
Liberaria liberey
Bibliotheca idem
Armaria armarie
Infirmaria siechhaws

De cognacionib carnaliu ingnali

Animatu geselet ding
Anthroposinus
Antropus mensch
Homuncio chlain mensch

Septem etates hominis

Etas alder
Infans chindelein
Infantulus idem
Infantula maidlein
Infancia chindhait
Puericia idem
Puella Junckfraw
Juvenis
Juvenculus Junckh
Juvencula diernlein
Juventus Jugent
Adolescens Jungelinckh
Adolescentulus idem
Adolescentula Jungelinchin
Sunamit dyern
Adolescencia Jugent

Adultus bestendiger
Virguncula Junckfrawlein
Virago mannyng
Mulierula weibisthn
Senex vetulus
Veteranus alder man
Anus alt weib
Senectus ta senium alder
Decrepitus uber alt man
Decrepita uber alt weib

De cognacionibus hominis

Nacio gepurd
Tribus geslacht
Prosapia stam
Puerpera chindelpetterin
Fetus anbeginnde frucht
Subanus chindes chind
Alumpnus nerer
Obstitrix pad mut
Germanus pruder
Germana swester
Gemellus zwailing
Fraterpnalis vat halb prud
Sororpnalis vat halb swest
Fratrinus mut halb pruder
Sororuterina mut halb swest
Patruus vetter
Patruelis vetter chind
Matruel muet chind
Amita paz
Consobrinus geswister chind
Avunculus ohaim
Matertera muem
Nepos
Neptis niftel
Paranymphus prawtigan
Paranympha prawt

Proca pitel
Vitricus stewfuater
Vitrica stewf muter
Priuignus
Filiaster stewf sunn
Priuigna
Filiastrix stewf tochter
Affinis mages frewnt
Gener aidem
Socrus swiger
Sororius swager
Leuir mans pruder
Socrus swecher
Bigamus zwair weib man
Glos pruder weib nam
Nurus snur

De affinitate spūalib

Compater geuater
Patrinus göt
Commater geuater
Patrina göttin

De orbatis quibusdā p̄dict

Viduus wittiber
Vidua wittib
Orphanus waizz
Orphana pupilla idem

De conuiuentibus mutuo

Consors gelubch gesel
Collega sent gesell
Comes wander gesel
Comitiua wander gesellschaft
Conuiuia wirt gesellschaft
Contuberniū gesellschaft

De collectiua hominum inse

Populus lewt
Plebs gens wolkch
Vulgus gemain wolkch

Turba turma schar
Cetus agmen cherig
Cohors caterua korte
Sectus chorus cuneus fallche etc

De officialibꝰ q̄ p̄sunt saluti
pati et iustic̄ et p̄mo de sp̄ualibꝰ
scđm gradum dignitatum

Princeps furst
Principatus fierstum
Monarcha ein her der werlt
Apostolicus pabst
Dyadema dyadem
Corona cro coron
Tiara insel dez bischoff
Sandalia bischoff schuch
Baculus pastoral pischoff stab
Primas i. primas
Archieps erzbischoff
Metropolitanus idem
Eccl̄ia metpolitana erzpistum
Eccl̄ia kathedral pistumb
Pontifex
Antistes pischoff
Diocesanus
Ordinarius weich bischoff
Suffraganus
Vicarius in pontificalibꝰ idem
Collegiū stift
Decanus tech tumb
Plebanus pharr
Dos pharhoff

De distinctione ordinū in se

Clerus phaffhait
Consura clerical platten
Corona idem
Flamen sacerdos priester

Presbiterum
Prespiterum briesterschaft
Dyaconus dyakon vel ewangelier
Subdyaconus subdyakon vel epistler
Exorcista beschwerer
Ceroferarius chirtzentrag
Hostiarius therrnhutter
Prima tonsura dy erst weich

De distinctione ordinum religiosorum

Canonici reglares regler
Ordo sancti Benedicti bnedictinorden
Benedictinus bndictiner
Cistercienses grab munich
Celestinus celestiner
Cartusiensis chartuser
Cartusia chartus
Consstitutes weis munich
Ambrosianus ambrosier
Wilhelmita wilhelmer
Ordo de domo sancte crucis der heilige crewcz orden
Ordines fratrum mendicantium der petler orden
Ordo heremitarum sancti augustini
Augustinenses augustiner
Ordo sancte marie de monte carmeli
Carmelita carmelit
Ordo predicatorum
Predicator predig
Ordo minorum fratrum frat minor mynner pruder
Franciscinus barvuz
Ordo servorum sancte marie marie chnecht

Ordines militares
Ordo sancti Johannis
Johannita Johanniter
Ordo sancte marie de domo teutunica der dewtschen herren orden
Ordo sancti anthonii
Anthonienses anthonier
Ordo cruciferorum cum stella
Benedictina bnedictinerin
Cisterciensis grab munen marie
Magdalene marie magdalen orden
Ordo sancte clare sand clare orden
Canonice seculares thum frawn
Heremita amsidel
Inclusus clausner

De officialibus dignitatibus religiosorum

Religiosus got ergeben
Religio gotz dyenstnuz
Professus gehorsam
Professio gehorsam
Monachatus munichait
Gardianus gardian in ordine minorum e gardianus
Commendator comitewr et est in ordinibus militarium
Conversus conwers
Cuculla chappe zippel
Scapulare schappeler
Sanctimonialis nun
Custrix gustrin
Cellerarix kelnerin
Sacrum velum weil slair

De scribis officialibus dignitatibus qui presunt pati

Baylus bay
Augustus merer des reichs
Augusta mererin des reichs
Solium chunig stul
Pomum regale chunig apphel
Marchio
Marchgrauius marchgraf
Marchionissa Marchgreffin
Comes graff
Palatinus phalczgraf
Baro frey her
Quiris
Eques ritter
Tirunculus
Militaris ritmessig
Cliens edel chnecht
Magnates gros geboren
Maiores natu gros der purd
Vasallus Satrapa
Satelles lehen man
Tetrarcha funff ritt her
Penthacontarcha funczig ritt her
Centurio hundert ritt her
Decurio zehen ritt her
Quaternio vier ritter her

De officialibus substitutis a supra dictis dominis

Officium ambt
Vicarius stal halter
Vicus ein stat
Tribunus
Tribuncularius Chamerer
Secretarius haimlich rat wiss
Swadela rat
Consilium rat samnung

Prothonotarius der obrist schreiber
Tabellio schreiber
Privilegium schreib brief
Epistola missiua
Littera missiua sendt brief
Memoriale dechtnuz
Secretum Insigil
Legatus legat
Ambasiator sachwerb oder pot

De iudicibus et pertinentibus ad eos

Iudex richter
Preses
Tribunus furstat
Prefectus
Rector vogt
Iurisdictio gepiet
Statutum
Decretum gesecz
Gesta geper
Iudicatus richter
Consistorium rat haws
Processus durch ganch
Auditor sach vberhorer
Advocatus vogt
Procurator krether
Sindicus hern wort dinger
Tutor vor mund
Actor sach walder
Bedellus putel
Preco gerichts chnecht
Calumpnia getwungen aid
Arbiter wilschuer
Sequester schaider

De officialibus ciuitatum

Civis	Burger purger
Politia	stat ordnung
Pretosul	vat maister volkes
Seniores vel	die eltisten der
Senatus	senat zw Rom
Sculteta	schultes oder richter
Scabinus	schophf
Magister fabrice	paw maister
Teatrum	rathaws
Capitolium	
Soldatus	soldner
Theolonarius	mawter
Theolonium	mawt ampt
Tributarius	lantzins
Tribunus	
Exactor	satz schacz nemer
Exactio	stewer vel schatzunge
Ungaria	ungelt
Taxa	stat gelt tenidum der los

De domo, possessionibus et subditis in comuni

Dominus	herr her
Domicellus	Junkher
Dominium	herschaft
Potestas	gewalt
Hereditas vel	erbgut
Devolutio	zu val
Feodum	lehen
Omagium	huld
Allodium	maierhoff
Predium	
Peculium	besunder aigen gut
Emolumentum	zw val
Redditus	gult
Collecta	gut sammung
Facultas	vermugen
Gazophilacium	schacz chamer
Fiscus	idem
Depositum	spar schacz
Munusculum	gab
Dos	prewt gab
Arra	brod gab
Auxilium	hilf
Procinium	
Asilum	frid haws
Munimine	gwat mur
Fulcimen	befestung
Bravium	loet lauf lon
Edictum	auf chundig pot
Jussus	geis haissen
Minister	hant raicher
Verna	dinst chnecht
Vernaculus	
Mercenarius	diuntling
Assecla	nachuolger
Pedissequus	
Empticius	gechauft chnecht
Servitrix	dienerin
Abra	dyern magt
Ancilla	
Ministra	hantraicherin
Famulatus	dinst
Obsequium	
Ministerium	idem
Mancipium	hant rich
Yconomus	haws vater
Patronus	wirt
Architriclinus	haws her
Yconoma	haws muter
Matrona	wirtin
Excubie	wachung
Inquilinus	haws genoz

Incola indigena inwoner
Compatriota lant man
Extraneus auslender
Intraneus inlender
Alienigena fremd
Profugus verfluchtig
Exul elender
Exilium elend

De hom̄ nacionibꝫ diuersarꝫ regionum et sectarum

Cristianus christen
Cristiana christinn
Ortodoxus katholicus selich
strenglich lieb haber gotz
Cathecuminus gelawbig und
getawft
Ytalicus od' walich
Romanus römer

De libris et cetā kunstschrift

Liber sinan buch vō dē
hohen sinnen // geber
Legislator ergeber oder gesetz//
Jurista jurist
Jurisperitus recht verstender
Legisdoctor der recht ein lerer
Jus canonicum geistleich recht
Decretum decret puch
Novella novell
Jurislegista d' weltlich recht
Digestum digest puch
Codex codex puch
Medicus
Phisicus arzt
Medicamentum
Medela arzney

Phisicus natleich wisser
Phia nalis chunst d' natur
Phisica chunst naturlich
Phia moral chunst der tuget
Mag' in artibus maist' in der
freyen chunst
Artista frey chunstig
Artes liberales frey chunst
Astronomus dez himel lauf
chunstig
Astrologus idem
Astronomia vō dē lauf dez himel
Tabule reg' alphonsini
Tabule joh de linerijs püch
Liber donati gewertt richt
Geometrus chunstig d' messug
Geometria chunst der messug
Liber euclidis
Arismetrica chunst d' rechnung
Algorismus püch der zal
Musicus chunst dez gesangs
Musica chunst dez gesangs
Logicus chunst der warhait
Dialetica weckennuz
Loyca marsilij
Loyca buridani
Loyca wikchlef
Loyca alberti
Loyca occam
Sophista betrieg
Sophistria laucherey
Sophisma betrieglech red
Rethor
Orator lerer d' red

Inhalt d' red

Rethorica chunst vo der
a Gramatica latein redden chunst
Rethorica tulij
b Rethorica tibirni
Gramatica chunst d' latein
Katholicon puch der latein
Doctrinale puch der ler

De libris biblie veteris testamenti primo quinque libri moysi

Genesis das puch d' geschepht
Exodus das puch der auf
gank von isrl
Leviticus das puch d' obrist
vnd opher
Numeri das puch d' zal
Deuteronomij das puch d' andern e
Josue das puch d' wensagen
Judicum das puch d' richter
Ruth das puch d' frawn
primo 2° 3° regum d' chunig
Samuel scripsit
Primo et 2° lib° paralipomenon
das puch d' tag Samuel scripsit
Job scripsit psalterium David edidit
Proverbiorum das puch d' spruch
Ecclesiastes d. p. d' vppichait
der welt
Cantica das p. d' weishait istos
4or Salomo scripsit
Parabole salomonis d. p. d' penspilt
Ecclesiasticus lib' ihu filij
Syrach d. p. d' newn weishait
Esdras scriba 1° et 2° quos esdras
scripsit

Jeremias propheta d' prophetis Judith
Thobias ipse fecit scribi vmb
Hester quos etiam d' prophetis vng alleg
Ysaias Jeremias lamentationes
Jeremie et vocatur liber treni
Tren daz puch d' chlag
Ezechiel Daniel Baruch
propheta fuit notarius Jeremie der
maister der e
Item vo xij prophete minores
primo Oseas Johel Amos
Abdias Jonas Micheas Naum
Abakuk Sophonias Aggeus
Malachias Zacharias et qui
lib' prophetarum suum librum scripsit

De libris novi testamenti

Matheus Marcus
Lucas Johannes Ewang d' red
Apokalipsis daz puch d' gesech
Priorum von d' vorgemeinden red
Posteriorum vo nachgemeinden red
Topicorum vo d' vesten red
Elencorum vo werwarch red
Rethoricorum vo der hohen red
Metheororum vo der schikchung
des luffts
Polliticorum vo stat setzung
Oeconomicorum vo dem haws
geschefft
Ethicorum vo den weltlichen siten
De generacion et corrupcion von
der element bruchen
De anima et sensu et sensata
vo sinnen und sitten

De informatoribus scriptorum et scriptoribus cum suis argumentis diccionibus

Historiographus geschicht schreiber
Historia
Cronica geschicht
Allegoria vz der christnhait
Translator vendierer
Translatus verenderung
Poeta tichter
Poetria getticht püch
Poema
Poesis getticht
Fictitium
Fabula mër
Parabula peyspild
Methafora geleichnüz
Exemplar beczaichen
Enigma
Problema ratsal
Prouerbium beywort oder spruch wort
Thema vor red
Prosa slecht wort oder red
Omelia lay red

Substantiua

Intentus maynung
Proba perwarung
Examen verhörung
Effectus volbracht ding
Sequela nachuolgnüz
Conueniencia bequemhait
Differencia zwaitracht
Condicio aigenschafft
Respectus habitudo zu habung
Opinio wenung
Ambiguus zweifelhefftig
Assensus zu haldung
Presagus chunftig zu chunftigen dingen
Vaticinator vorchundiger
Prenosticus presagus vor wisser
Vaticinium weissagung
Prophetia presagium idem
Prophetissa weissagerin
Sibilla Sibill

De artificibus manualium cum suis instrumentis

Artifex chunstig
Opifex operarius wurcker
Actor practicus idem
Manualis hantwercher
Artificium hantwerch
Actus practica idem
Conatus arbait
Nisus nigen
Usus cultus exercicium
Habitus gewonhait
Fatiga müdung
Opera fleiz

Nomina substantiua

Instrument geczeug
Tincta tinken
Atramentum
Incaustarium tinkchenvas
Calamus veder
Pugilar griffel
Grafianus idem
Tabella tauel

Pictica schreib tauel
Pumex pombst
Pincellus
Copia exemplar nach form
Figura gestaltnüz
Maneries slages idem
Simaclum gestalnüz
Pretextus vergebung
Caracter ingedrukcht zaichen
Pinsellus pombsel
Vernisiu viernteiz
Instolor manglaiwarb
Cinobriu Cynober
Chimiu azpnig
Lasudum lasur
Viride hispanicu span greün
Psilitum prisilg
Creta rubea rotel stain
Indicu judich

De artificibus sanitatis

Apotecarius apotekar
Confectu confect
Electuariu latwari
Zinziber confect vo yngwer
Coriandru gsecht vo coriand
Zuccaru zukker
Vua passa roson
Vinu ardens geprantwein
Aqua vini
Aqua rosacea rosen wasser
Oleu rosaceu rosen öl
Sirupus Sirup
Vngentarius salbnmacher
Pigmentu salm
Aroma alle wolsmekunde ding

Tiriaca tiriakers
Castoriu piber gail
Nardus spicata nardi salbn
Papulellm papel salbn
Pillula pilles
Suppositoriu suppositor
Cristere christiern
Cirologus wunt artz
Emplastru phflaster
Plastes idem
Colliriu swob pint duch
Malagena wikch
Cauteriu prunt wunden
Den ein artz macht

De hiis qui psint victui

Rusticus pawer
Agrestis akcher man
Ruricula pawman
Villanus villicu dorf man
Colonus mayer
Campester walt man
Siluester idem
Paluster
Vomer seg
Buris phlugsterz
Stiua re ruth
Erpica
Rastru eg
Sarpa
Fossoriu grab schett
Furca bidens gabel
Pala schawfel
Ferula trag
Tractula krukch

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

Traha rech
Frugidermiu koren eren
Falcastrum segens
Manipulus garb
Acervus choren hauf
Tritura dresthung
Tritula
Tribula flegel and dresthel
Ventilabrum warf schawfel
Vindemiator wein leser
Vinitor wein gartner
Putatorium wein messer
Torcular prez
Volucella schrawf

De pecorum rectoribus

Pastor herter
Pabulum fueter
Opilio schaff herter
Armentarius viecherter
Bubulcus chuecherter
Hircoycus gaisherter
Subulcus swein herter
Agazo esel herter
Pastua
Farrago aas qd porc
Stabulum stal
Presepium presepe chripp
Ovile caula schaff stal
Clatrus paren laitter
Aralinter saw trog

De panis preparatoribus

Molendinator mulner
Mola mul
Abrotator mel schaider
Adeps ador chern mel
Cribrum sib

Tarantantera mel pawtel
Forago grewz
Pistor pekch
Pistrina pistorum pach haws
Pasta taig
Fermentum azima urhab
Simula semella semel
Cuneus wekch
Artocopus harnaff od prean
Azimus urhab prot
Nebula vmadt
Torta chuch
Artocrea chrapphen
Pistilla pastenda pasten
Placenta fladn
Liba frixatus air chuch
Crusta rind

De hiis qui psunt venditioni carnium

Carnifex fleischman
Carnificina fleischpankch
Farcimen wurst
Salsutium idem
Perna pach
Lardum spekch
Sagimen smalz
Sagina idem
Venator jeger
Rethe retiale garen netz
Reticulum idem
Cassis muld netz
Laqueus strikch
Decipula mausfal
Auceps vogler
Cavea vogel haws
Piscator vischer

Sagena netz oder rewsch
Vortex strudel

De Ciborum preparatione

Cocus choch
Focus herd
Arula fewer phann
Fumigale rauchvanckh
Fumarium idem
Ignile fewer zeug
Tedifera prant eysen
Follis plaz päkch
Ventilabrum wedel
Teda prannt
Pruna gluet
Favilla vsel
Athomus fliegen stawb
Fuligo rauch
Caccabus hafendekch
Sartago groz phann
Lebes rendel
Verutum spiz mit fleisch
Creagra / Fuscinula krempel
Pila tribel
Cola seitüch
Strigilis ribeysen
Parapsis catinus napf
Lanx discus prard schüssel
Tellerum teler
Cocula choch loffel
Cartallum schüssel korp

De diversis generibus ciborum

Dapifer speis trager
Alimentum Alimonia füterung
Nomentum victus idem
Crementum wachsumb
Expense sumptus zerung
Cibus chost
Esca dapes speis
Ferculum epule gericht
Polenta mass prein
Puls grews gemüz
Sorbitium Sorbiuncula suppen
Offa wein vnd prot
Carnes ferine wilpret
Frixura smelczung
Cremium griebn
Gelantina / Galreda sulcz oder galrat
Exta sulcz
Esus essen
Ientaculum morgn essen
Merenda mittag essen
Cena abent essen
Bucella bindt
Fragmentum gepröchel
Lacticinia milich speis
Mulctrum idem
Mulctrale sechter od gelten
Exigallum milchrayn
Colistrum priest
Coagulum renn od lab
Serum / Sinum chess wasser
Episcrum topphen

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

Butru̅ puter
ffrmadulus twarkch
Codimetum all gericht
Salſariu̅ ſalinu̅ ſalcz vas
Salſa Salcz
Salſugo ſalczwaſſ

De diuerſ gn̄ibus potuu

Tabernarius leithawſer
Malmaſie malmaſie
Sicera trunkchn̄ machig
Meru̅ temetum wein trankch
Claretu̅ klar trankch
Nectar ſuez trankch
Tiſana gerſtn waſſer
Vinu̅ pendulu̅ czeher wein

De potu inferiori almanie

Braſiator malczner
Braſiatoriu̅ malcz hawſ
Ceruiſia
Sicimum bier
Coliſtru̅ happhen ſaig
Braſiu̅ malcz
Braxator preumaiſt
Braxiuu̅ wirtz
Acceptabulu̅ eſſig chrueg
Fex gerben
Tartaru̅ wein ſtain
Silique treber

De utenſilibus domus

Utenſile haws rat
Receptaculu̅ vas
Uter pulgen
Lechitus öl chrueg
Flaſcula flaſchn
Flaſco idem

Clepſedra truchter
Fiala kudrolf
Idria vrceus waſſ chrueg
Cruſibulu̅ chrueg
Anſa hannt hab an de chopf
Menſa tiſch
Mauſape tiſchtüch
Lauatoriu̅ hannt vas
Manutergiu̅ hannt twehel
Mantile twehel
Flabellum wadel
Luminare leuchter
Licinie zach od dacht
Fax facula ſchawb od wiſch
Sedes ſtuel
Sedile geſtuel
Bancum pankch
Promptuarium ſpeis chaſtn
Capſa enthaltnuz
Archa arch
Statuarium ſtannt
Almaria almarein
Spintru̅ ſpint
Sporta calatus chorp
Caniſtru̅ idem
Cophinus
Fiſtella trag chorp
Bannus bann
Capiſteriu̅ multer
Alueus trog
Alueare idem
Saccus ſakch
Sarmacia wat ſakch

27b

Mantica ſam
Scoba
Scope beſem
Muſcipula mauſfall
Laterna
Criſtoga ſcheiſhaws

De artificibus pro veſtitu

Lanifex walch tuch
Lanifica walchtuchin
Vellus ſchappar
Bombex pawmbol
Sericu ſeydn
Linu flachs
Acula kurzhewff
Canapus hanif
Stuppa werkch
Fillo wolpogen
Colus rokchn
Penſum ein chlobn flachs
Spicolu uber rukch
Fuſus ſpindel
Haſpa reiſten
Comptus ſwing
Ciſcatiliu ſwingelpret
Hernodiu ainſpinn
Durnu
Twinu zwirn
Girgillu vertebru haſpel
Glomus chlewl
Textor weber
Neretrix ſpinnerin
Textoriu
Textrina web haws
Textile web gezeug

Sapa web totn ſuml
Trama ſchuz
Stamne warf
Subſtamel
Liciu wefel
Ligatoriu web pawm
Radius weber champh
Pecula ſpuel
Pendiculu rem
Tintor ~~weber~~ verber
Tintura verbung

De diuiſis g maneriebus pannorum

Pannus tuch
Pannus aureus guldein tuech
Pannus argenteus ſilbrein tuech
Coccus ſamet
Coccineu purp gewant
Purpura purper
Biſſus
Jacinctus bliand
Sindo ſindal
Trabe ticlas
Stragulu gepildet tuech
Scharletum ſcharlach
Bambicinus
Parchanus parchant
Arrantiu arrais
Lanugo phlochken
Pannus lineus leinen tuch
Rubiliuu rot ſcher
Crineus herein tuech
Filtrifex filtz macher

De diuerſis veſtibus et quibuſdam inſtrumentis

Panni raſor tuch ſcherer

11

Forfex tuch scher
Digitale vingerhuet
Amictus habitus gewannt
Indumentum Indumet
Vestitus chlaidung
Subductiua vnder fuet
Suffitrum idem
Galerus gwand huett
Celipendium czipphel
Retropendium gugelczipphel
Vitta hawb
Reticulum chlam hawb
Redimiculum horpant
Bombasium bombaz
Mantellus mantell
Flammis toga chittl
Materta chursen
Deplois zwifaltig chlaid
Cilicium herein chlaid
Femorale vnder chlaid
Brata idem
Lumbale leydner
Liga hosnestel
Lintheum leylachen

De partibus vestimentorum

Collerium coller
Nodus nodulus chnewfel
Latinia chnewfelloch
Suparus stauch
Fimbria saum
Cirrus geren
Limbus Ora saum
Philaterium czotel
Sutura nat
Plica valt
Ruga runtzel

Cingulator gurtler
Strophium gurtel
Baltheus chostleich gurtl
Ferunca ein kysner rinkch
Bursarius gurtler pawtler
Sacculus pawtel
Saculus ein sakch zu der lauten
oder taschen wald
Marsubium
Crumena beygurtel

De ornamentis

Clenodium gesmeid
Sertum Crinale chrenczel
Aureola purten
Fibula spang
Spint haefftel
Inauris oren ring
Perichelides ermel spangel
Hornle vor spang
Armilla idem
Pecten champ
Setacula seta pursten
Setistrum idem
Calamistrum kraws eysen

De pannis adornatu pertinentibus

Expansorium Cortina fur banckh
Aulea velum velamen idem
Tapetium
Petasma tebich
Scampnale pankch tuch
Matta mat oder teben
Plecta idem
Crates flekch oder hurd
Pertica Prouella stang do
man gewannt an henkt

De vestibus nocturnalibus

Lectiſterna pett gewant
Lectica
Sponda ſpanbett
Lectus
Lectula pett
Stratū
Grabatū
Thorus thoral hȳ pett
Tometum pettes ziehn
Cuſſinꝰ chuz
Ceruical hawbt chüs
Stropodū ſtrobſakch
Tectura deckh
Tegime tegime tegmentū idem
Cooptorū
Optorū
Operimentū deckh
Velamen
Coopimentum
Copertulum
Culcitra gulter
Lodex katz
Cuna wiegn
Cunabulum
Feſcia wiegnpant

De materibꝰ corior̄ et calcamentor̄

Cerdo lederer
Cerdonū
Aluta laa
Coreū bouinū rinderin leder
Coreum ouinū ſcheffen leder
Allutum pukchen leder
Rubicon̄ loſch
Albicon̄ irch
Thollitadm ſemiſch leder

Semiſtriū Schemiſch
Sutor ſchueſter
Subula al
Spacus trat
Calopedū laiſt
Sotular preyſchuch
Ocrea Stiual
Solea Sol
Subtel
Liripipiū köder
Subuncla flekch
Soccus ſokch
Pedile fuez tuech
Scliſorium werkch meſſer
Calipifex holtz ſchueſter
Calopes holtz ſchuech
Stata ſtelzen
Pergamenista pergamenist
Papirista papir macher
Scalpellum ſchabeyſen

De artificibꝰ et edificiis

Faber ſmid
Edificator pawmaiſt
Ferrarius eyſen ſmid
Fabrica ſmidt
Conflatorium eſſ
Tenella zang
Incus anpazz
Pistillus abſlag
Forceps eyſen ſchär
Lima feyl
Limatura feylſpan
Lamen plech
Spatus ferreus eyſen drat
Samma ſleifſtain

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

Scaber hueff schab
Gumphus hueff nagel
Angariu pot stal
Uncus haken
fossile grab stokch
Formariu stemphel
Alchimista ertz macher
Alchimia chunst vō dē ärtzt
Cultellifex messer smid
Culter messer
Manubriu hefft
lamella chling
Scissura sneidt
Acies spitz
Futrum fuet
Latamus stain mecz
Sculptor
Formie graber
Sculptura grabung
Sculptile gesnitz ding
Vanga stam achse [illegible]
Antillus kluppkel
Latrifex zigler
Later cziegel
Murator mawrer
Trulla chel
Pendiculum mesnür
Norma winkchel mäs
Regula regel
Cementu morter
Calcina chalich
Gipsum spar chalich
Carpentarius czimerman
lignarius idē

Carpenta idem
Bipennis peil
Securis hakchn
Dolabrum parten
Ascia serol achs̄ scindes
ex utraque pte
Penetrale durich slag
Leuigal hobel
Scaba schab
Serra sag
Serrator sager
Circinus czirtzel
Taustriu hayer
Tigillus slegel
Cuneus cheil
Tita rautholcz
Fragor pruch
Strues hauff holcz
Lignu holcz
Strues pund holcz
Pluteus dill
Tabula tauel
Fustum scheitt
Spatula span
Ligame paint
Nexus idem
Vinculum
Copula idem
Leuatulu windt iat
Machinus geruest
Cenaculum halerinz

De vasor et vtensiliu fctoribus

Doleator pintter

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

Veges
Toma thunnen
Laguncla legel
Viota stantner
Criuncta vogler
Ducillus
Duciballus czapph
Obstructorium spunt
Basis podem
Tyna zuber
Fundibulum schophf
Clitella raiff

De instrumentis ad comutatorem rerum pertinentibus et nummis

Monetarius münzer
Numisma müncz
Varundia wering unnagelt
Aureus guldein
Florenus florenczer
Ducatus ducat
Nobulus nobel
Thurnes thornus
As Gyps scherff
Quadrans vierling ort
Marca marckh
Ferto vierdung
Lato lott
Quintina quintein
Ciclus ein silber gewicht
Dragma phenning gewicht
Cistifer chistner
Tornator trexel
Cantrifex chandel giesser
Cantrifusor idem
Figulus haffner

Lutifigulus idem
Figmentum gemacht ding
Funifex sailer
Funiculus chlain sail
Corda strikch
Lina lin funis in nauibus
Vitrifex glas macher
Mensura mazz
Mensurabile maz gezeug
Mozas ebnleich
Modulus
Metreta maz
Bria
Modius korn maz
Gomor maz in Ierlm
Sextarius maz in Roma
Muldrum melcht oder geltn
Quartale viertail
Pondus gewicht // ding
Bipondium zwai gewichtig //
Tripondium trey gewichtig ding
Statera
Trutina wag
Pensa
Examen wag zung
Talentum phunt
Uncia uncz unczen
Quinarius daz funft tail der
Sextus daz sext tail der unczen
Amesis messing
Brachitensa chlaffter
Statius stant
Sarcina purd
Sarcinula

Moles idem
Fascis
Fasciculus gepund
Clitella raif
Colligatura pal
Congeries zu sam getragen hauff

De translatoribus rerum de loco in locum et primo per terras

Vector fur man
Ductor idem
Auriga wagen treib
Vectigal
Pedagium fur lon
Conductus gelait
Quadriga wagen
Carruca
Biga karr
Veredus sliten furer
Veda slit
Jugum joch
Rota rat
Radius spaich
Modiolus nab
Axis achs
Themo deychsel
Lungale leysen
Thamus chanth [illegible] av instra
noue sint c̃rus fit et in
themo longale furcale tra
bale forale Et tercius tantum
modius axis rota zumphy
Trahile sil
Lancus wellig
Sellator satler
Phalera pherd gesmeid

Frenum zawm
Habena zugel
Lorum priz
Capistrum halfter
Arcus satelpagen
Antela furpug
Postela hinderpueg
Flagellum gaysel
Strigillis streigel

De translatoribus rerum per aquas

Nauclerus schefman
Nauicilla scheff
Puppis idem
Ratis prora idem
Liburnus cogg
Galleida galleid
Barca schaf
Phaselus tayesthef
Classis wass plazling
Malus mastpawm [illegible]
Anchora anckchel
Velum segel
Carchesium
Antempne segel strich
Remus
Remex rome
Amplustra rueder
Gubernator stewerman
Gubernaculum stewer
Transtra scheff banckh
Nauigium scheffung
Naufragium scheffprechug

De commutatoribus rerum

Negociator weyrer
Trapezita [illegible]

Negociu geſcheft
Emptor chauffer
Subemptor wid chauffer
Mango roſchtauſcher
Cambium wechſlung
Trapeſeta wechſlpanckh
Mutuu porgung
Contractus vplichtung
Taxa ſatzung
Calculus rechung
Computus idem
Pactu gedingung
Fedus gelub
Promiſſa idem
Debitor ſchuldiger
Debitum ſchult

De Emudatoribus

Raſor tonſor ſcherer
Barbitonſor partſcher
Forpex harſcher
Novacula idem
Raſoriu ſcharmeſſer
Ralla idem
Flebotamus laſſer
Ventoſum
Angiſtrum lazz chophf

De Lectoribus et recreacionibus

Ludus ſpil
Ludricu ſchimphwort
Serium ernſt
Tripudium frolichait
Cantus geſanckh
Armonia ſuez geſanckh
Diſcantus diſcant
Hedulam idem
Accentus mit lawtn
Preconiu lob geſanckh
Canticu
Cantilena lied
Carmen getiecht lied
Conducta idem
Tragedia lauſt^m geſanckh
Echo wider hal
Preludiu vorganckh
Organiſta orgler
Organu orgel
Poſitiu poſitiff
Tubicen
Tubicinator puſaunar
Tympanator pawker
Tympanu pawken
Sambuca
Siſtrum bubel
Tympaniſta pawken ſlaher
Cymbalu zymbel
Nola ſchel
Corea chorus thantz
Plauſus hanntlachung
Taxillus wurfel
Taſſer
Talus idem alea ſtubary
Decius
Pupa tochken
Pſallium rit ſchuphf
Garrio gouch
Hiſtrio idem

De aduſarijs et vaſtoribz tim- cu ſuis inſtrumetis

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK GIESSEN

Inimicus
hostis veint
Adversarius wider sager
Emulus
Persecutor ächter
Controversia wider wartichait
Rixa
Iurgia tzweÿfelung
Iurgiu schelt wart
Exercitus her
Expeditus hochuart
Eques ritter
Equester reÿtunder
Equitatus reÿtung
Tumultus auf lauf
Strepitus rumpelung mit de fuessÿ

De Transgressoribꝫ legis ꝛ malefic

Peccator sunder
Publicanus offenbar sund
Delictum sund
Scelus idem
Facinus
Crangius
probra sund
Flagitium
Reatus
Noxa schuld
Opera
Repudium vcherung
Improperiu verweisung
Scandalum sam
Ignominia vnwissenleich

De Intoutmentibꝫ nominibus

Lecator lekcher
Ribaldus selb willig pueb
Ociarius muez geer
Nebulo
Leno ruffigan
Mechus vnchewscher
Fornicator idem
Lupa
Lena hurr
Scortu
Prostibulu
Lupanar hurrenhaws
Fornix

Postq̄ dictū est de homine ꝛ suis operibus nūc sequit' de brutis ꝛ eorū generibus seu speciebus ·

Animal rationale vernunftig tyr
Brutu bestia vnvernunftig tyr
Pecus viech
Iumentum jung viech
Agnellus lempel
Bala bidens schaff
Veruex wider
Muto
Castrung kastraun
Armentum rinth
Bubalus wilt ochs
Beta quiez

De Intomestibilibꝫ aiabus

Equus pherd
Equa muetpherd
Caballus hengst
Gradarius tzelter
Dextrarius sawmer
Emissarius gaul
Polliderus viol

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

Spado ausgesnitn pherd
Burdo pferdesel
Canis hundt
Culpar sprakch
Velter wind
Molosus rüd
Catellus catulus welff
Murilegus
Musio mawsvaher

De domesticis ex͛ ptes latinoꝝ

Elephas
Barrus helffantt
Ebur helffenpayn
Camelus chemel
Dromedarius dromethier

De spẽbus auiũ ⁊ p° domesticis

Volatile gefeder thier
Aliger gefuglet tyr
Avicula vogelin
Ales
Volucris vogel
Altilis czemvogel
Capo chappewner
Palumbꝰ ringel tawb
Turtur turtl tawb
Paus phab

De Auibus aquaticis

Cignus swann
Fulica hagel gans
Ardea rayger
Ibis
Ciconia rayger
Anas wasser hün
Merglus thaucher
Amarillus merling

Onocrotalus mosvogel

De Auibus rapacibus

Aquila adler
Accipiter habich
Borodius plab fuez
Falco falk
Larus mawsär
Cristula windwa

De Cantantibus Auibus

Philomena nachtigal
Calandra
Caladrius galander
Alaudula lerch
Merula droschel
Trudela ambsel
Turdus wrach vogel
Carduelis stiglicz
Frigellus vinkch
Beger czeisel
Canapeus hanifvogl
Lucilia pach stelcz
Regulus
Paristulus chüniglein
Hirundo
Trabeus türer swalbm

De Auibus vltra ptes latinoꝝ

Fenix fenix
Griffo greiff
Grifes idm
Strucio straus
Psitacus sitich
Porphirius idm
Pellicanus pellican

De piscibus ⁊ p° de piscibꝰ cũ squamis

Piscis visch
Psalmo salme
Rupetus hauvs
Husō idem
Esoe lachs
Trutta forhch
Sparta persth
Tincta
Carpo karph
De piscibus sine squamis
Tirnus ffleich
Tezenta idem
Fundulus grundel
Garatilis stamperz
Ronculus newneugel
Anguilla ȯl
Gramarũ schaid
Ostreum
Concha snekch
Limax
De v̄mibus ⁊ pº volatilibus ·
Vermis wurm
Vermiculꝰ wurmlein
Aculeus weisel der peyn
Examen swarm
Alucariũ peim stokch
Fauus honnig stokch
De vermibꝰ nō volatilibus
Formica amaiz
Teredo holtz wurm
Erugo chrawt wurm
Tinea schab
Pulex floch
Cimex wantzen
Terma nisd

Sanguisuga egel
Lumbricꝰ pauch wurm
De vermibus venenosis
Venenũ virus gifft
Reptile kruppher tÿer
Vrnus rana frosch
Rubeta
Buffo chrott
Vipera
Nepa nater
Stellio molch
Lacerta adechs
Capula wassp̄spinn
Cocodrillus lint wurm
Boa idem
De potentiis cognitiuis aīalium
Intellectꝰ vrnufft
Ratio redleichait
Nutus will
Arbitriũ wilkurer
Cogitatꝰ gedechtnüz
Reministẽ denkchnüz
De 4or cōplexionibus aīalium
Complexio complex
Conditio natleichait
Indolis gewaltig chind
Instructꝰ emplosing
Sanguieꝰ warm feuchtig
Melancolicꝰ chalt truckchen
Colera dür pluett
Fleuma wesserig
Melancolia erdisch pluett
De ptibus aīaliũ ⁊ pº de gnalibꝰ
Anima sel hominũ ⁊ brutorũ cũ corp attinentibꝰ

Anima vehetiua fueterig sel
Anima sensitiua enphindin sel
Cartilago chrustel
Medulla march
Fibra ader
Musculus maws
Porus swarz loch
Internodiu knoppl
Compages
Junctura gewerb

De partibus aialiu singularibus

Caput hawp
Occiput nach
Sinciput vorhawpt
Inciput mittlhawp
Cesaries här
Capillus lokch
Crinium
Crista zopff
Glabia schaittl
Effigies pild
Visnomia angesicht
Tempus slaff
Gena wang
Bucca pakchen

De qnq sensibus aialiu et eius ptes corpis

Sensus synn
Organu sinlegt
Albugo daz weis in den augen
Palpebra augen lid
Ciliu augen pra
Pupilu
Meringa orsendel
Ostillum mundlein
Orificiu mundloch
Labru lebsen
Palatium guem
Precordiu hertz
Bilis gallenplat
Omasium wampen
Viscis darm
Lien mast darm
Vesica platter
Lumbus lend
Femur huff
Agren hardriz
Veranda
Pudibunda Scham
Genitale gemecht
Puber under här
Virile mans gemecht
Membru virile ich C zagel
Preputiu dy voder hawt an dem
Testiculus gail
Cunnus fund
Nates arspachk
Clunis idm
Coxa diech
Sura wadel
Popler schinpainn
Talus enkchel

De ptibus aialiu specialibus

Rostrum snabel
Crista vogel champ
Pluma veder

Chilus feder chiel
Struma krophf
Vitellū tutter
Albumen daz weis in dē ay
Testa schal
Garritus vogel geschray

De p̄tibus piscium specialibus

Mxentra geprütt
polligiani rogen
Lactes wisch milch
Ospiaū gratt
Squama schueppen
Aficus fig

De passionibus nālibus aīaliū

Esuries fames hunger
Sapor slaffer haid
Apparencia erschemūg
Fantasma betriegnuz
Refrigeriū erkukung
Voluptas wollust
Delicie lust
Basium chuz
Meror trawrichait
Fames zu neygung
Metus vorcht
Torpor lashait
Solamē trost

De sup̄fluitatibus aīaliū

Saliua spaichel
Sputamē speib
Astedo saiffer

Polipus
Serratus roz
Sudarium swaiztüch
Menstruū pestis mulierum
Ventositas leib lust
Bombus furst firtz
Squalor
Popisma gespuel
Sanies püz auter
Sentes
Sordes stankch

De indispoitōibus aīalium

Macula flekch
Verruca wertz
Lentigo sprekchel
Menda gemerkch
Serpeto masen
Callus swulst
Cancer phinn
Vocis chropf
Pustula plater
Prurigo iubchn
Pruritus idem
Impetigo grinnt
Liuor slag mosen
Stigma stichl wunden
Cicatrix masen

De passionibus ōtingentibus ēa speciales partes mundi

Dolor smertzn
Extasis enzugung
Vertigo swindel

Sincopis ſwindelung
Catharrs ſtrauche
Stridor tzend klaffund
Hyatus gynug
Singultus heſchitz
Colica hebmuet
Lienteria
Dyſſenteria durchganckch
Fluxus ſanguinis idem
Stranguiria harm wind
Bubo kiparr od wolf
Podagra fuez ſucht

De peſtibus ita omnes ptes aia
lium contingentibus

Peſtis morbus ſucht ſuchte
Contagiu beſtechtbleich
Spaſmus chramp
Febris frieſen
Cottidiana tegleich frieſn
Intercus ſucht zwiſchn
Icterricia gelſucht
Epilencia val ubel
Appoplexia ſlag oder trophf

Poſtquā dcm̄ ē de aialibus nūc
ſequit̃ de vegetabilib; q̄ ſūt
plante ꝛ p° de arborib; fructiferis

Planta pflanz
Germe frucht
Mago ſtam
Racem̃ wein trawb
Palmita zwey
Pampinus weinplat

Botrus wein trawb
Acinu wein cheren
Acinne weinp cheren
Oliua
Oleus öl pawm
Oluu alber
Oleaſter wild ölpawm
Ficus feygen pawm
Pomu matzanu holtz opphel
Coctanus chutten pawm
Coctanu
Citonia kutten
Eſculus miſpelpawm
Eſculu miſpel
Amigdalus mandelpawm
Nucus
Nux nuſpawm
Iuclans haſel ſtauden
Iuclana haſel nuzz
Czulum haſel nuz
Caſtanea cheſtn pawm
Perſicus pherſich
Prunus chriech pawm
Prunu chriechn
Iben eyben
Fagus puech
Fagum puechlem
Glans aichel
Galla aichopphel
Lentiſcus muſpelpawm
Lentiſcus nuſpel

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

De arboribus magnis ⁊ ſterilibus

Abienus flader parom
Buxus puchſparom
Abies ſegel
Tilia lind
Tremulus aſp
Alnus erl
Platanus ahorn
Vibex prekch
Salix weiden

De arboribus fructuis ⁊ quibusdam fructiferis

Tyrus harnſparom
Fuſarius ſpindelparom
Edera ebich
Sambucus holer
Juniperus chrambid
Vepres
Ramnus dornbekch
Cornu haltz pözl
Mirtus merdarn

De arboribus extra partes latinorum

Balſamus balſam parom
Opobalſamū balſam ſaft
Cipreſſus cipreſſparom
Aloe aloe
Bdellius bedellie
Caſſia caſſia
Fiſtola fiſtola.

De fructibus aromaticis.

Species gewürtz
Fructus aromatici wol ſmek
chunde frucht
Muſcatū muſcat
Flores muſcati muſcat plüd.

Crocus ſaffran
Cariofoliū nagel
Piper rotundū pheffer
Galgamū galgan
Zeduar zitwar
Liquiriciū lekeritz
Aniſiū aneis
Coriandrū coriand'
Carui cimminū kum vel Dū carui
carui nunquam ſine febribus fui.

De herbis ⁊ primo de frumentis ⁊ leguminibus

Herba chrawt
Primitie die erſt frucht
Siligo chorn oder rokch
Ordeū gerſt
Citrullus churbez
Faba pan
Lupinus wolff ſchatn
Lens lins
Miliū hirs
Panicium phenich
Papauer magn.
Liniū flax oder har
Canapus hanif

De herbis ortensibus pulmentariis.

Rapa rueben
Raphanus maior ratich
Raphanus minor chreen
Morella morell
Aleū chnobleich
Cepa zwival
Olus chrawt
Atriplex molten
Compoſitū
Fructidariū chummoſt

Cucumer	kurbiz
Cucurbita	
Boborella	boborell
Fraga	erper
Vaccinium	haid per.

De herbis crescentibus in aquis

Arundo	ror
Canna	
Ulua	ſecher
Alga	id
Juncus	pinniſſen
Ciperus	id

De ptibus gnibus plantarum

Radix	wurcz
Radicula	inpflancz reiz
Surcus	
Virgultū	ſchüſling
Frutex	ſproz
Pullula	keym
Meditullū	mittel chern
Medulla arboris	paum chern
Palmes	frons czway
Ruda	gert
Thima	pluem
Flos	
Flos	
Floſculus	pluemlein
Sucus	ſafft
Semētū	ſamen
Sata	ſat
Seges	

De liuoribus arborū ſpecialibus.

Reſina	harcz
Sarxana	idem
Gumm	czak
Tuber	czunder

De ptibus herbarū ſpecialibus.

Spica Ariſta	chër
Eſtanca	ſchott
Maguder	ſtingel
Stipula	ſtumph halm
Palea	ſprewr
Acus	
Feſtuca	ſtop

De partibus fructuū Arborum

Tenaculū	ſtel
Peripſma	apphel ſchol
Teſta	ſchalcz
Pulpa	obez markch
Arulla	mediū pom
Nauſi	chern vel

De diuiſis gnibs lapidum

Lapis	Stain
Petra	
Rupis	
Cautis	
lapillus	chlain ſtain
Gemma	edel ſtain
Carbunculus	carbunkchel
Adamas	adamant
Criſtallus	Criſtall
Berillus	berill
Saphirus	Saphir
Corallus	chorall
Magnes	magnet
Agates	agtſtain
Gagates	
Piropus	prontſtain
Topaſius	Topaz
Chriſolitus	criſopaz
Marmor	marbel ſtain
Alabaſtir	weis marbel ſtain

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

Marmor albū idē
Marmor rubeū rot merbel stain
Nitrus spat
Petra schifferstain
~~Stan~~ Scrupulus sant stain
De metallis & mineralibus
Minera
Minerale — ertzt
Es
Metallū — Ercz
Aurū abrasū lavot goldt
Auricalcū messing
Electrus gunderuem
Stangnū czinn
Argentū viuū chöch silber
Scoria sinder
Aurugo golt pham
Litargiū silb' sam
Rubigo rost
Ferrugo eysen sinder
Aurifodina golt grueb
Vitriollū chupphser wass'
Sulphur swebel
Auripigmentū auripigment
Salpetra salpeter
Alumen alawn
Castogaloe galiczenstain
Nunc sequitur de nominibus ad iectiuis siue determinatis & pmo de questiuis & de monstratiuis
Quis wer
Qui wie dy
Quisnam
Quisputas — welich'
Ego ipse
Ego idem — ich selb'
Tu met
Tu idem — du selb'
Tu ipsum

Ipsum das selb
Cuias welcherlay
Nostras vnserlay
Meates meinlay
Tuates deynerlay
Suates seinlay
De vniuersalibus & distributiuis
Vniuersus
Singulus — all
Quiuis
Quiuīq; — ein yglicher
Quisq;s
Quisnā — id
Nullus
Neuter — yemant
Nēpia
Vterq;
Ambo — pard
Alteruter ein vnd der ander
Ceterus
Reliquus — id
De Totalitate & ꝑcialitate
Totus algar
Pecies
Frustum — stukch
Porcio
Porciuncula — ein val
Massa gancz stukch
De nūalibꝰ & p° de nūo
Numerus czal
Q̊t q̊t q̊t wye vil
Tot als vil
Aliq̊t etzlich
Quadraginta Quinquaginta Centū
centū & v.ᵐ Ducenta trecenta Quadringenta &c
De nūalibus ordinis ;
Quotus wiemanig'
Aliquotus etzleich' md' zal

Totidus toty also manich
Undecimus duodecimus etc.
Metquotus selb wolvelste
Metsecundus selb ander
Mettercius metquartus met decimus
Primus primus primus erst
Primevus id.

De numeralibus ordinis et pluralitatis

Quotidem wie vil
Totidem als vil
Tantidem alsam als vil
Geminus binus zwaig
Trinus ternus treyig
Quaternus quadrinus
Quinternus quintus etc. de similibus

De numeralibus pluralitatis.

Quotuplex manigueltig
Simplex ainfeltig
Totuplex als manigueltig
Multiplex manigueltig
Quintuplex fimffeltig
Sextuplex etc. de similibus

De numeralibus ponderis et diversitatis

Quotuplus wie manigueltig
Totuplus als manigueltig
Simplus ainfeldig
Duplus zwaifeldig ut prius mutando plex in plus
Quotiformis wie manigueltig
Uniformis ainformig
Biformis zwayformig
Quotifarius wie manig lay
Multifarius manig lay
Bifarius ut prius
Multimodus all messig
Unimodus ain messig
Bimodus ut prius.

De numeralibus temporis.

Quotennis wieuil iarig
Biennis
Biennis zway iarig
Decennis etc.
Biduus zwaytegig
Triduus dreytegig
Quadriduus viertegig
Biduanus zwaytageticht
Triduus etc.

De numeralibus numeri et ordinis

Unitas ainzal
Binitas zwozal
Quaternarius
Denarius
Vigenarius
Tricenarius etc. de similibus

De quantitate et primo de quantitate discreta vel numerali.

Quantus wie groz
Quantitas grossichait
Aliquantus etzleich groz
Multus vil
Multitudo
plerus vilkeit
Plurimus aller maist
Pluralis manig lay
Infinitus an end
Pasus gerad
Dispar uneben messig

De quantitate continua sive extensa.

Inmensus un messig
Incomprehensibilis unbegreyfleich
Grandis
In magnus groz
Ingens
Ingencia gros

Procerus groſleibig
Mediocris mittel[illegible]meſſig
Exiguus pusillus
Paululus chlain

De tribus dimensionibus corporis

Longus lankch
Curtus churcz
Strictus ſmal
Vastus weit
Artus eng
Angustus entwungung
Spiſſus dikch
Compactus zuſam gedrukcht
Solidus wol feſt
Rarus laz.

De Qualitate z pᵒ de qualitate gn̄m

Qualis welcher
Qualitas wietanichait
Qualiſmoi Cuiusmoi welich lay
Comunis gemainſchaft
Vniuerſalis gemäing
Specialis aigenlich
Comitas goczleichnams riemer
Singularis ſunderleich
Solitarius allainig
Terrenus irdiſch

De Qualitate figuratiua corporis

Superficialis vberhemg
Superficies der auſſ tail
Linealis linleich
Gracilis chlaintetig
Tener czart
Pariformis gelich formig
Spericus orbicularis id
Globus chugel
Globalis chugellot
Teres ſawber
Oualis ayformig
Piramedalis pirnformig
Columpnalis ſewlformig eodem modo formantur omnia alia.

De Qualitate temporis.

Temporalis czeitlich
Temporaneus
Tempeſtiuus czeitig
Perempnis ewig
Transitorius vergenkleich
Annus Annalis jarleich
Eſtiuus ſumerleich
Vernus
Veralis May zeitig
Hyemalis windleich
Menſtruus mänig
Diurnus tegig
Cottidianus teglich
Hodiernus hewtig
Matutinus mettenzeitig
Meridianus mittegig
Veſpertinus veſperzeit
Serotinus abent czeitig eodem modo de omnibus alijs.

De Qualitate tactu Senſibus.

Calidus warm
Feruidus hiczig
Tepidus mittelwarm
Liquidus fluſſig
Madus dür
Toridus durchhalt
Marcidus durrag
Grauis ſwär
Ponderoſus wichtig
Bilibris czwaiwichtig

De Qualitate duratiuis

Velox ſnel
Celer
Repentinus pald
Lentus mäleich

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

Succeſſiuus nach ainandrig
Firmus veſt
Solidus vatz kräftig
Indefeſſus vnmüd
Tenax czach
Terilis mür

De qualitate viſu ſenſibilibus

Limpidus Serens lavt
Mundus merus raym
Splendidus fulgidus ſcheinpär
Rutilus Glancz
Nitidus
Candidus glanczig
Perſpicuus durchſichtig
Tranſparens durchſcheinig
Diafanus
Teter dunkchel
Illibatus vnmailich

De qualitatibus ornatis.

Albus weis
Albedo weiſhait
Rubeus rat
Subrubeus dunkchel rat
Fuſcus prawn
Flaueus
Flauus plab
Blaueus
Blauedo
Pulcer
Formoſus Schön
Preclarus
Speciosus

De qualitate guſtu ſenſibilibus

Sapidus ſmekchig
Sapor ſmakch
Dulcor ſüzchait
Mellifluus hönig flüſſig
Acidus eſſichleich
Acer ſawr
Acerbus

Acredo ſawrchait
Acutus ſcharf meſſig
Ponticus czend gerig
Stipticus worgelig
Salſus ſalczig
Inſulſus vngeſalczen
Salcedo ſalczhait
Frixus gegribent
Putridus fawl
Putredo fawlchait
Muſtidus ſmelich
Mucor ſchimmel
Rancidus ſmirchund
Rancus ſmirchait
Pendulus czach

De qualitate odore ſenſibilibus

Odoriferus ſmekchſam
Aromaticus edel riechich
Balſamaticus balſam ſmekchig
Fedus ſtinkchund

De qualitate auditu ſenſibus.

Sonoroſus hel
Sonorus
Conſonus mittel lawtig
Diſſonus mißlawtig
Abſonus ablawtig
Abſurdus vbelhörig
Fecundus fruchtpär
Fertilis
Vber fruchtig
Fructiferus
Opimus gäl oder vaiſt
Irriguus getingtet
Vbertas fruchtperchait
Infecundus vnfruchtpär

De qualitatibus poſſeſſionis exiſtencie rei

Poſſibilis müglaich
Euidens gar merkchleich

Ambiguus czweyfelung
Varius manig lay
Reciprocus widerchering
Promiscuus mischig
Notorius chuntleycher
Noticia bechentnuz
Patulus offenbar
Clandestinus
Clancularius hamleich
Archanus himel hamleich
Misticus geist sinnig
Miricus mirificus wunder sam
Mirificencia wund' samichait
Facilis gering
Cōpendiosus churcz und nücz
Dispendiosus lankch und unnücz

De qualitatib9 valoris rei p

6 Bonus gůt
Validus mugig
Exilis chlamtetig
Vilis snöd
Cōpetēs mittel messig
Perfectus volchumen
Perfectio volchumenchait
Imp̄fectus unvolchumen
Necessius nottig
Ineptus
Cōveniens ebenleich
Congruus bequemleich
Comodosus gemachsam
Ydoneus gelimphig
Aptus Habilis bequem
Presto p̄mus beraut
Pocior pilleicher
Placidus beheleich
Venalis vail
Preciosus kostpärlich
Carus tewer
Caristia tewrechait
Remissus wol vail.

De p̄prietatib9 viuenciū in gn̄ali.

Vivus lebendig
Redivivus wider lebendig
Vitalis leblich
Sensatus besynnig
Natalis geperlich
Natalicia geperlichait
Marinus masculin9
Iuvenilis Iunkchleich
Nupcialis manper
Puber manczeittig
Pubertas manczaittichait
Senilis altleich
Coequevus geleichaltig
Coetaneus id
Coequalis ebenaltig
Longevus lankchaltig
Grandevus gros altig
Lateralis seytig
Sospes
Inbealis gesunt
Incolumis
Validus wolmugig
Valitudo wolmugechait
Vigorosus chreftig
Vigor macht

De condicōibus qualiū aīa

Vivax lebenhäftig
Agilis arbait sam
Expeditus richtig
Letabundus froleich
Hylaris
Alacer wolgemuet

Iubileus	wunsam
Mestus	trawrigt
Lugubris	betruebt
Turbulentus	
Mestitia	trawerhait
Lautus	vberfullig
Delicatus	lekcherhaftig
Crassus	vaist
Crassitudo	vaistichait
Macilentus	mager
Saturus	sat
ffastendo	Ieiunus
Famelicus	hungerig
Sitibundus	durstig
Facundus	redsam
Lepidus	idem
Eloquens	
Facundia	redsamchait
Lepor	id
Eloquencia	
Vitus	willig
Vitroneus	
Spontaneus	id
Mamacus	gemleich
Mania	gemleichait
Effrenus	wild
Indomitus	
Domesticus	zem
Assuetus	gewonig
Dissuetus	entwont
Inermis	vngehappet
Inberbis	vnpartig
Obnixus	arbaitsam

De Condicionibus accidentalibus.

Liber libertus	frey
hereditarius	erblich
Faustus prosper	geluksam
Fortuitus	eventerwleich
Fortuneus	id
Exsors	vngeluksam
Infaustus	
Opulentus	prez reich
Opulencia	reichtumb
Contentus	genuegsam
Habundus	fullig
Pauperculus	arm
Egenus	durfftig
Eger	durfftig
Inops	stumpler
Miser	
Egestas	durfftichait
Inopia	kumer
Miseria	

De Qualitatibus ṽtutū ꝛ cõscientius cap.

Bonus	gotlich
diuinus	
Diuus	
Deificus	
Salutaris	hailsam
Saluus	salig
Almus	
Bndictus	bndict
Celitus	himelisch
Celebs	id
Votiuus	andechtig
Supplex	
Cernuus	

Conscienciosus	gotforchtsam
Timoratus	
Consciã	got forchticchait
Vtuosus	tugentsam
Morigeratus	Sitig
Moralis	
Morosus	
Facetus	hubsch
Vrbanus	
Facetia	hubschait

De tribus Theologicis v'tutibus et ↄsetutinis cap

Fidelis	gelaubig
Fidus	getrew
Credulus	gelaubig
Fiducia	getrawhait
Carus	lieb
Intuit9	muist
Inclitus	genaigsam
Affabilis	zu sprechlich
Mansuetus	senft mutig
Benign9	guetig
Beniuolus	gut willig
Blandus	senftig
Lenis	
Clemes	genadig
Copaciens	mit leidig
Fauorabilis	gunstig
Fauor	gunst
Gratuitus	genem
Gratus	
Acceptus	anneinig
Gratitudo	genemchait
Amicabilis	frewntleich
Pacificencia	fridsamchait

Traquillus	still
Concors	aintrachtig
Vnanimis	ain mutig
Concordia	aintrachtichait

Postquã dictũ est de noĩbus adiectiuis siue detinatiuis Nunc sequit' de Quatuor v'tutibus cardinalibus ꝛ p° d' intellectualib9

Sapiens	weis
Prudens	chlueg
Discretus	Cesinchait
Discretio	versunechait
Gnauia	
Sagax	Solers weis
Districtus	weis redig
Industrius	westraich
Subtilis	webend
Subtilitas	webendichait
Ingeniosus	Sin reich
Intellectualis	v'stentig
Sensatus	wolbesynnig
Scientificus	weissam
Scius	weissynnig
Sciens	
Sciencia	weissynnichait
Docilis	gelernig
Doctus	gelert
Lrãtus	geschrift gelert
Lrãtura	schrift lernũg
Illuiatus	erleucht
Peritus	chunndig
Tritus	lewffig
Exptus	erfarn
Pericia	chundichait

Experimentū kundichait
Provectus volfürt
Recollectꝰ bestelt
Studiosus fleissig
Sollicitus sorgfeltig
Seriosus ernsthäftig
Providus fuersichtig
Circūspectus vmbsichtig
Cautus bewarentsam
Cautio
Cautela bewarung
Astutus
Argutꝰ listig
Astucia listichait

De 2ª v̉tute Cardinali sꝫ Justiᵃ

Justus Equus gerecht
Ritus
Debitus redleich
Legittim⁹ eeleich
Legalis ge seczleich
Innoxius
Immunis vnschuldig
Insons
Indempnis vnschedleich
Subiugalis vndertenig
Veraloquus
Veridicus warsagig
Largifluus mild
Liberalis frey gebleich
Dapsilis Sparsmild
Magnificus grosstetig
Magnificencia grosstat

De t͛cia v̉tute sꝫ ꝯfortitudine

Fortis starckh
Potens mechtig

Potencia macht
Tollerans leidsam
Tollerancia leidsamchait
Constans statig
Perseuerancia bestendig
Constancia statichait
Longanim⁹ grōs mügig
Animosus müetig
Animositas kunhait
Strenuus streng
Arduus häftig
Rigidus
Rigor·itas strenghait
Efficax wolbratsam
Efficacia wolbrat samchait
Tutus sicher
Victoriosus sigthäftig
Inperterritꝰ vnerschrekchlich
Inexpugnabilis vnaufstreitig

De Quarta v̉tute cardinali ꝛ de ꝯsecutiuis sꝫ temperancia

Temperatus mässig
Modestus
Moderatus idem
Regularis ordenleich
Abstinencia lust obprechung
Abstinens lust obprecher
Sobrius nüchter
Continens chewschenthalder
Castimonia kewschait
Pudicus schämig
Verecundus schamheftig
Pudicicia scham
Verecundia schamhefftichait

De Quatuor dignitatibus ⁊ initis constitutiuis virtuti ·

Nobilis edel
Nobilitas adel
Ingenuus
Generosus wolgeparn
Proceres edel lewt
Magnates idem
Regius chunigchlich
Laudabilis lobsam
Gloriosus ersam
Reuerendus erbär
Honorandus idem
Honorabilis
Honestus erlich
Reuerencia
honestas Er
Graciosus genädig
Egregius achper
Solempnis erleich
Celeber vererlich
Festiuus idem
Famosus wollewntig
Autenticus vernēmig

De indignitatibus ⁊ initis viciorum ·

Ignobilis vnedel
Ingloriosus vnerlich
Suspectus verdacht
Suspicio verdachnüz
Infamis vnerlewntig
Infamia verlewntichait

De vicijs et constitutiuis eorum

Viciosus vntugentsam
Vicium vntugent
Maliuolus pöz willig
Malignus gaint pöz

Maledictus Maledicht
Deterior erger
Peruersus verchert
Turpis schentleich
Turpitudo schamnt
Reprobus stroffig
Improbus vnbederb
Malefitus vbeltetig
Scelleratus
Scelestus sundig
Nepharius
Nephandus pözwicht
Infidus vngelawbig
Perfidus trewlaz
Desperatus verzweyfelig
Obstinatus erstokcht
Molestus laidig
Infaustus vngunstig
Inuidus
Inuidiosus naidisch
Odiosus hässig

De defectibus ⁊ infirmitatibus naturalibus ·

Defectuosus geprechlich
Monstruosus natbunderlich
Abortiuus von mut leib erfundn
Aborsus ausnerdig
Gibbosus
Gibberosus hokrot
Hermofrodita man vnd weib
Mutilis lam
Contractus chruppel
Claudus hinkchund
Eunuchus
Castratus ausgesnitten
Orbus
Cecus plint

Luſcus ſchilher
Strabo vberſichtig
Lippidus agenaizig
Surdus vngehörig
Balbus titulus ſtameller
Balbuties ſtamelung
Hiſpidus
Bleſus liſpund
Canities grabhait
Raucus haiſſer
Raucedo haiſſerhait
Paſſionatus leidſam
Perpeſſus erliden
Anxius
Anguſtus engſtig
Diſtemperatꝰ vnfertig
Feſſus müd
Laſſus laz oder mat laz
Feſſitudo müdichait
Infirmus chranch
Egrotus
Languidus ſiech
Egritudo
Languor ſiechait
Peſtiferus
Morbidus ſuchtig
Peſtis
Morbus ſucht
Amens
Demens Amechtig
Exanimis
Excors id
Secors
Arepticius beſeſſen menſch
Amencia
Secordia amechtichait

Secors wemütig
Secordia wemüt
Inſanus vnſinnig
Veſanus wuetig
Freneticus hirenwuetig
Inſania vnſinnichait
Veſania wuetichait
Freneſis hirenwuetichait
Furioſus
Furia Furibunda Tobig
Furor
Rabidus wündig
Lunaticus manſuechtig
Lymphaticus waſſ wuetig
Obſeſſus
Demoniatus beſeſſen
Conſtipatus verhert in dem leib
Laxus durfertig
Cruentus pluetig
Inflatus aufgeploſen
Tumidus geſwollen
Turgidus pauch ſuch~~rig~~tig
Tumor geſwulſt
Ydropicus
Aquaticus waſſ ſuchtig
Paraliticus vergichtig
Paraliſ vergicht
Leprus auſſezichait
Peſtilenticus ſterb ſuchtig
Peſtilencia ſterbung
Mortiferus tobig
Mortalis
Letalis tödleich
Defunctus verſchaiden

Postquā dictū est de nominibus rerꝫ hic ꝯsequēter ponūtur v̄ba que actionem ꝛ passionem rerꝫ significāt ꝛ p̄mo v̄ba generalissima ꝛc̄.

Esse sein
Ad ab de in sub pre
pro ob fore. besen
Existere ex ab con sub per
ob de
Valere mügen
Nequire nicht mügen
Creare schaffen
Plasmare schepphen
Condere stiften
Lucere
lewchten
Lucescere
Redigere ab wid' machen.
Causare [illegible] sachen
Illustrare erlewchten
Micare schemen
Nitere
Nitescere
Rutilare
Radiare
Irradiare bliczen
Comare
Candere
Candescere
Tenebrescere vinstern
Obtenebrare vervinstern
Umbrare schaden
Obfuscare verpranen
Diescere tagen
Noctescere nochten
Estivare sumern
Hyemare wintern

De p̄prietatibus elementi ignis

Ignire fewren
Inflagrare v̄prennen
Scintillare v̄funkchen
Fervere
hiczen
Estuare
Algere
friesen
Estere
Condensare. dikch werden
Rarefieri laz werden
Intendere ein meren
Remittere ab lassen
Fumescere ffumigare rawchen
Suffore verdemphen

De p̄prietatibus elementi aeris.

Ventilare wint waen
Tonitruare dōrn
Coruscare plikchen
Fulgurare
Fulminare plikchen
Evaporare
Nebulare nebeln
Obnubilare wolkchen
Caligare tunkcheln

De p̄prietatibus elementi aque.

Pluere regen
Stillare triessen
Rorare tawen
Nigere sneyben
Coagulare gerinnen
Congelare gefriesen
Liquere smelczen
Liquefieri id
Liquefacere waich machen
Aridare Torrere derren
Humidare
feuchten
Humectare

Madidare netzen
Madere nazzen
Scaturire entspringen
Scatere ausquellen
Deriuare ob fliessen
Inundare vnden ein senkchen

De potencijs vitalibus et primo de potencijs anime moribus ·

Viuere Viuescere leben
Aduitere anheren
Animaduite lustern
Pendere besinnen
Intendere willen haben
Fantasiare trachten
Speculari in inlicht beschawen
Concipere begreiffen
Formare vernufftigen
Coniecturare
Coniicere entwerffen
Recensere schetzen
Apparere dunkchen
Elicere ausfinden
Ambigere zweifeln
Hesitare misgelawben

De affectibus naturalibus

Vellere wellen
Malle mer wollen
Cupire
Afficere begern
Libere lusten
Oblectari verlekchern
Nolle nicht wellen

De actibus sensuum exteriorum

Sentire volgen
Palpitare regen
Cotillare
Titillare tzuczilln

Gustare smeken
Sapere
Libare chosten
Dulcorare suezz machen
Dulcescere suezz werden
Amaricare pitter werden
Acescere sawren
Visere schawen
Tueri Tuor lugen
Auscultari gefolgig sein
Fragrare wol riechen
Redolere id
Olere vbel smekchen
Sordere
Fetere stinkchen
Putere
Spirara
Halare admiczen

De vociferacionibus animalium et hominum ·

Sonare lawten
Vociferare schreyen
Tonare in schellen
Ayo inquio chosen
Pronunciare vor sagen
Fabulare mer sagen
Susurrare rawnen
Nobisare irriczen
Tibisare tuczen
Fateri bechennen
Cantare
Canere singen
Modulari
Distantare distant singen
Tenorare vnder halden
Balare blekchen
Mugire muen
Hynnire hunnern

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK GIESSEN

Rudire ranken
Barrire elephant schreyen
Latrare pellen
Ululare höen
Crocitare raben gagen
Cuaxare frosch quaken
Sibillare hischen
Esse ab mutescere verstumen

De leticia et Tristicia.

Letificare erfrewen
Exultari
Gratulari id
Exulari elent leiden
Cachinare lachen
Merere trawren
Misere Jameren
Suspirare entsewftzen
Gemere Sewftz
Ingemiscere
Lugere v'schimphen
Emulari lamentari chlagen.
Vagire chind wainen
Solari trösten

De Victu pro co(n)seruatio(n)e mundi.

Nutrire alere neren
Refocilari foue erkuken
Educari eczen
Fungi nuczen
Adolere
Crescere wachsen
Incrassare vaist machen
Pinguescere vaist werden
Saginare mesten
Marcere
Marcescere mager werden
Cibare Speysen

Mandere
Epulari nuczen
Vorare vressen
Gentari essen
Prandere mal essen
Merendare mittagessen
Cenare abent essen
Conuiuari wirtschaften
Bambere lebchen
Masticare chewen
Ruminare cherwen od' petrochen
Ingurgitare slinden
Sorbere sauffen
Sorbillare sauffetzen.

De vestitu et conseruatiuis corp(or)is.

Vestire chlaiden
Ammare
Incedere geen
Proficisci
Migragare wandern
Passare schreiten
Deliriare irgen
Exorbitare
Repedare wider wandern
Conducere gelaitten
Oriri entspringen
Ottide wider geen
Sallere Springen
Sallire
Circuire
Ambire umb geen
Girare tru umbinden
Vergere werbeln
Volutare
Torrere walgern
Versare wenden

De Motu locali animalium.

Movere wegen
Volare fliegen
Volitare ſweben
Natare waten
Repere hynſlizen
Serpere ſlingen
Angere idem
Ceſpitare ſnaben
Nutare winkchen
Labi
Labere hälitzen
Procidere fürfallen
Recidivare wider ein fallen.

De Coruſcacione Operum.

Adorare an petten
Obſecrare umb heilig ding petten
Implorare an rüffen
Poſcere ayſchen
Renuere nicht begern
Abdicare verſagen
Intromittere und' winden
Intrudere undergeen
Interpellere under hauſſen
Adipiſci begreyffen
Adhibere zu haben
Conſentire mit halten
Propiciari genadig ſein
Miſereri erparm
Indulgere vergeben
Ignoſcere verzeihen
Reconciliare verſuenen
Annuere ammnden
Prebere pieten
Exhibere auſpieten
Erogare auſgeben
Expendere
Renunciare abſagen
Capeſſere nemen
Participare tailhaftig werden
Predeſtinare beſchieren.

De ſolemnitate Cultus divini.

Solemniſare herleuchen
Feſtivare hochzeitten
Sabbatiſare feyren
Peragere begeen
Sacrificare opphern
Adolere libare idem
Ymolare viech opphern
Turificare rawchen
Comere
Redimere czeren
Venerari eren
Magnificari groſſen
Glorificari hoch eren
Beare
Salvare ſaligen
Sanctire heyligen
Dicare
Dedicare weihen
Geniculari chynen
Vovere den heiligen geluben
Profiteri ewig den heiligen geluben
Vaticinari weiſſagen
Conficere wandeln
Beneficiari gotes gab geben
Intronisare in thronen
Inſtallare in ſtellen
Inveſtire ein lautten

De Sacramentis ecclesie.

Baptiſare tauffen
Confirmare firmen
Criſmare chreſmen
Reſipiſcere ubel ſmekchen
Diluere ab waſchen
Expiare auſrainigen
Emendare peſſern
Satisfacere genug tun
Teſtamentare teſtament machen
Legare ſchaffen
Conjugare zu der ee pinden
Procare freyen
Deſpondere
Subarrare vbant trewen

Viduare witiben
Legittimare elichen

De poſſeſſionibꝫ ⁊ ꝯſtitutiuis eorum.

Poſſidere beſitzen
Habundare genug habn.
Contentari genugen
Suppetere
Sufficere genug ſein
Exuberare vbrig genueg ſein
Hereditare erbn
Feodare leben vlaychn
Omagiare behulden
Acquirere erberben
Sollicitare
Procurare ſchaffen
Coaceruare
Adunare hauffen
Munire waren
Peſſulare rigeln
Egere durſtig ſein
Degere armuet leiden
Exulare ellent leiden

De dominio ⁊ officiis ſibi annexis

Dominari herſchen
Gloriari vb̉ herſchen
Principari furſtum treiben
Sublimare erhöhen
Extollere erheben
Subiugare vnd̉ tämgen
Subdere vnd̉ lehen
Mancipare vnd̉ dy hent tuen
Dirigere anrichten
Gubernare beſchuczen
Tueri beſchirm
Redimere erloeſen
Libertare frey machn
Priuilegiare freyhait gebn
Prodeſſe frumen
Promouere fuedern
Patrocinari helffen

Amminiculari ich
Indicere
Edicere kundigen
Fulcire befeſtigen
Inſtituere ein ſetzen
Requirere vodern
Exigere ayſehen
Iubere haiſſen
Limitare mal ſetzen

De ſubiectione ⁊ ſeruitiis.

Obedire
Parere vnd̉ tenigſein
Acquieſcere gehörtn
Exequi volgen
Obſequi
Ancillari diennen
Deſtinari enpieten
Remunari lonen

De iudiciis ⁊ pertinentibꝫ ad iudicium

Iudicare richten
Preſidere vurſitzen
Accuſare beſagen
Arreſtare verpieten
Comparere entſcheinen
Proteſtari bezeugen
Excuſare entſchuldigen
Diſcutere
Differere entſchutten
Diffinire
Determinare verenden
Sequeſtrare ſchaiden
Appellare vnd̉ haiſſen
Diſpenſare erlauben
Suſpendere auflahen.

De labore ⁊ quiete in generali.

Laborare
Conari arbaiten
Niti
Molliri
Practicare hant werchen
Colere vben
Principare anheben

Exordiri an vahen
Consumare volenden
Exigē volpringen
Complere gancz erfullen
Agitaē jagen
Accellerare zu wänen
Exercē treiben
Exercitaē üben
Consuere entwänen
Solere phlegen
Continuare an vnd' loz treibn
Frequentaē stetleich treibn
Solicitare sorgfeltigen
Resumere repetē and' wauden
Reiteraē wider chern
Fatigaē mued machen
Lassare laz machen
Quiere ruen
Quietaē ruen machen
Prestolari harren
Cessare aufhoren
Desistere absten
Omere
Linquere lassen
Vacare ledig sein

De Labore aīe ꝑpt' Sapiam

Docere leren
Informare
Imbuere an weisen
Proficē nucz pringn
Incorporaē in sich bebestigen
Affirmare
Asserere wesesagen
Asseuerare
Allegare zu nemen
Ambire czwepfeln
Inquirē ersuchen
Investigare v'spuren
Scrutari erfauschen
Indagare erfaren
Explicaē ausfeldign
Extricaē

Enodare auff chnewfeln
Enunciare aus cheren
Intimare chund tuen
Notificare merchleich machen
Significaē bezaichen
Designare weweisen
Certificaē gewis machn
Insignire entzaichn
Apprehendere begreiffen
Emine vb' schemen
Innotere
Innotescē kund machen
Patere
Constare offenbar sein
Liquere
Recondē v'pergen
Occultaē verhelen
Celare helen
Velare pergen
Dissimulare obaischn
Latere v'holen sein
Absentare awsen pelaibn

De labore Manuali ꝑpt' sapiam

Scribere schreibn
Presignare entwerfen
Tingere verben
Candidare plaichn
Fuscare pramen
Valere
Estere gwiemen
Copiare ausschreibn
Ingrossare groz schreibn
Notare noten schreibn
Solfisare noten singen

De labore ꝑpter Sanitatem

Medicare erczen
Medere idem.
Curare
Remediare hailen
Sanare gesunt machen
Vngere salben
Linire smiern.

Reuiuiſce widerleben
Renouere erkuken
Recreare
Refocillare idem
Refrigerare erkuelen
Roborare ſterkchen
Cōualere wider geſunt machen
Cōualeſce wider mügen
Cōficere wider ain and' machen
Terē reiben
Conterere zu ſtoſſen
Miſcere miſchen

De labore pp̄ter victum

Arare
Colere ackchern
Fodere graben
Vellere geten
Eradicare
Extirpare auſwurtzeln
Rigare twigen
Fecundare frucht pār machen
Pullulare entſprüſſen
Pollere grünen
Frondere · eſte lauben
Germinare fruchten
Florē pluen
Maturare zeitigen
Matureſce id
Tondē maen
Metere ſneidn
Frugidentare choren eren
Triturare dreſchen
Putare weingartn ſneiden
Vindemiare weingartn aeren
Torquere preſſen
Braxare prewen
Bliture geren

De labore pp̄ter veſtitum ·

Nere filare ſpinnen
Gurgillare winden
Texere weben
Penulare ſpuelen

Ordiri ein tragen
Liciari würffen
Sartire chlaider ſneidn
Rugare runzeln
Plode
Plicare valtn
Multiplicare manigualtign ·

De labore propter Edificia ·

Edificare pawen
Struere ·
Condere chirchn ſtiften
Machinari id
Tractare handeln
Affirmare
Solidare feſtigen
Situare ſetzen
Pangē fuegen
Affigē heften
Vinculare pinden
Nectē chnupphen
Nexare ſtrikchen
Coadunare zu ſam ainigen
Vnire ainigen
Integrare gantz machn
Diſtinguere von ein ander ſchaiden
Carpere zauſen
Excerpere auf zauſen
Differre enczway tragen
Differt vnd' ſchaid ſein
Equiparare geleich machen
Condependere ze ſam hangen
Cauare hölen
Findere ſpalten
Rimare riczen
Figē ſtekchen
Obſtruere v'ſchoppen
Oppilare
Obdurare id
Ferire
Iacere ſlahen

De labore propter Edificia in speciali.

Fabricare zimden
Malleare hämeren
Limare feylen
Sculpere
Celare furm grabn
Lere chläyben
Sepire zewnen
Vallare plankchen
Tricare flechten
Serrare sagen
Dolare behawen
Tornare dräen

De alteracione rerum.

Senere alten
Inveterare, asce. valten
Alterare vanderen
Confringere prechen
Quassare schutten
Collidere zeraibn
Abolere abgān
Dirimere Diruere zu fallen
Dirupere zu ruchen
Anichilare vernichten
Exinanire ledigen
Exinanisce deitoln
Evanē verswinden
Restaurare wider puessen
Recuperare erkhruchen

De comutacione rerum.

Negociari werben
Nundinare
Vendere verchawffen
Subvendere vnder chawffen
Gustare chasten
Cambire wechseln
Sortiri loesen
Convenire vber ain chömen
Depacisci
Pactare dingen
Federare
Pangere gelüb machen
Palmitare hant slahen

Comprestare leyhen
Mutuare porgen
Debere
Teneri schuldig sein
Obligare verpinden
Fideiubere purg sein
Spondere gelüben
Quittare quitt machen
Censere Disputare achten
Defalcare abrechen
Calculare rechen
Sumare sumen
Monetare münczen
Metiri messen
Porcionare gleich messen
Librare wegen
Equiponderare gleich wegen ~~messen~~

De translacione rerum

Vehere fueren
Conducere gelaitten
Aurire wagen fueren
Strigilare schroppben
Gestare tragen
Navigare scheffen
Transfretare vber scheffen
Remigare rudern
Fluctuare wankchen
Vacillare idem
Periclitari schaden nemen
Naufragari schephf prechen

De mundacione rerum.

Mundare raynigen
Depurare lawteren
Purgare cheren
Tergere wischen
Probare pessern
Maculare beflekchen
Defedare besalgen
Scalpere chratzen
Fricare chrawen
Depilare herr ab thuen

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

Settere
Pettuare chemppen
Detare pürsten
Minuere lassen
Ventosare chopphen

De solacōne & recreacōne

Ludere spilen
Organisare orgeln
Tubicinare pusaunen
Psallere psaltern
Citharisare herpphen
Quinternisare quintieren
Thimire thymern
Clangere chlingen
Resonare widerlawten
Consonare mit lawten
Dissonare mislawten
Soliciari
Tripudiari ergeczen
Mansare gemleichait treibn
Plaudere hant slahen
Luctari ringen
Globisare chugel spilen
Hastiludere sper stechen
Torneare turnieren.

De Conuenientiis rerum

Restare vbrandn sein
Superesse vber sein
Instare em sten
Imminere em geen
Accidere geschehen
Euenire chömen
Expedire nücz sein
Conuenire bechömen
Competere eben sein
Decere
Licere tzemen
Interesse an horen
Spectare angehören
Pertinere
Referre angepüeren

Necessitare nötigen

De actibus virtuosis.

Meliorare pessern
Medere getrewen
Optare wunschn
Dilige lieb habn
Amare holt sein
Zelare hafftiglichn
Amicari frewnt sein
Conuisari wandeln
Comunicare gemainschaft habn
Applaudere zu lieben
Blandire
Lenire Senftigen
Amplecti vmb greiffen
Amplexari vmb vahen
Recomendare beuelhen
Regraciari wider danchen
Recompensare wider chern
Salue gegrüst seistu
Aue an we
Vale volmugn
Valete gesenng euch
Suscipe entphahen
Mitigare senfft mütigen
Mitescere
Mansuescere Senften
Dignari würdigen
Pacificari frid machen
Acquiescere gehörchen
Iustificari ~~recht~~ recht vertigen
Verificare war machen
Tollerare geduldig leiden
Perseuerare bestentig sein
Audere chüen sein
Presumere vernutz durstig sein
Securare sicher machen

De Actibus viciosis

Peccare sunden
Perpetrare
Committere verschuldigen

8.

Demereri miſdienn
Degenerare nicht ſein art volgn
Preuaricari vber tretten
Transgredi id
Peiorare
Deteriorare ergern
Inquinare
Polluere ver vnrainen
Contaminare id
Deturpare ſchenden
Malignari posbait treibn
Diffidere miſtrawen
Obstinari verhertn in posbait
Respuere verſmachn
Detestari id
Dedignari vnwirdigen
Paruipendere chlain achtn
Vilipendere
Leuipendere id
Suspicari verdenkchn
Discrepare enczwaileidn
Dissentire enczwaiſn
Dissidere enczway tragn
Derogare ablaſten
Conspirare zeſamm plaſen
Instigare an fuern
Aitidare zeladen
Prouocare an raiſen
Insolescere drweis treibn
Seuire grymmen
Tyrannisare grimmen
Contendere chriegn
Rixare id
Cauillare i. turpe loqui
Altercari czwaien
Conuiciari
Exprobrare ſchelten
Imprecari fluchen
Blasphemare narleich reden

Criminari leſtern
Scandalisare ſchelten
Infamare verlewnten
Diffidere widerſagen
Vlcisci rechen
Insurgere in zorn widerſten
Insultare in poſen auſſpringen
Infestare anfechten
Vexare muen
Molestare laidigen
Obesse wider ſein
Obstare wider ſten
Emulari ver volgn
Explorare verſpehen
Prodere verraten
Tumultuare aufberffeln
Confligere in ſturm
Certare ſtreiten
Preliari
Bellari id
Duellare
Pugillare chemphen
Ferire
Cedere ſlahen
Vapulare geſlagn werden
Precipitare ſchupphen
Violare vber weldigen
Sauciare ver wunden
Elidere
Ledere leczen
Mutillare lemen
Prosternere vnder ſtrekchen
Succumbere vnder legen
Mortificare morden
Perimere ver derben
Strangulare wurgen
Suffocare erſtikchen
Intoxicare
Inficere vergeben
Vastare verſtoren

Depopulare verwueſten
Caſſare vertailen
Exterminare auſenden
Exactionare ſchatzen
Venditare vſurpare zuziehen vnordenleich
Fenorare auf wuch' wuch'
Latrocinari beraubn
Simoniſare kaufen v'charoffen
Adulari ſmaichen
Sophiſticare laichen
Defraudare betriegen
Seducere v'füern C lib ill
Inficiari laugen etc de verbis alijs ſim

De paſſionibus naturalibus.

Pati leiden
Sufferre auf halden
Pudere ſchomen
Alare verryſſen vl' truchen
Erubere rot werden vor ſchanden
Erubeſcere id
Pavere . eſſe furchtn
Vereri formidare id
Stupere . eſſe . erpiden vor vorchtn
Trepidare zitern
Effeminare verweiben
Sudare ſwitzen
Hiare giennen
Oſcitare id
Singultare ſlungkitzen
Ructuare auſ wurgen
Eructuare id
Raucere . eſſe . hauſer werdn
Tabere . eſſe ilig ſein
Stertere ſnarchen
Sternutare nyeſen
Tuſſitare hueſten
Screare ſnewtzen
Spuere . Sputare ſpeiben

Nauſeare wullen
Vomere vomitare wider gebn
Alare flugeln
Prurire iuchken
Titillare reiſten
Urinare ſaichen
Egerere zu ſtul geen
Sterſtercoriſare id
Pede Bombiſare forczen
Rubiginare röſten
Muſſitare ſchimeln
Squalere ſpüeln
Putre . eſſe fawlen
Balbire ſtameln
Claudicare hinkchen

De infirmitatibus

Infirmare chranchen
Egrotare langwere ſiechen
Samare ſwern
Vertiginari ſwindeln
Furere tobn
Infatuare törat machn
Inſanire vnſinnigen
Fremere greinen
Stridere zend chlapern
Frendere id
Conſtipare in dem laib . vhertn

De Morte naturali.

Agoniſare ſel enzichen
Palpitare wegen
Expirare ſel auf gebn
Defungi ⟩ Sterbn
Occumbere ⟩ Sterbn
Decedere v'ſchaidn
Interire vergen
Tumulare vergrabn

Sequitur de adverbijs Queſitiva ⁊ omnima.

Utrum . an . ab
Nunquid num iſt nicht

Determinatiua verborum.

Nonne ne
Ita etiã
Vtiq; ymmers
Ymo quippe für war

Assertiua

Vere veraciter werleich
Veruera vere adeo id
Certe gewislich
Profecto sicherlich
Forte forsitan villeicht
Forsan fortassis mislich

Dubitatiua.

Non haut nicht
Nullatenus etiam kay weis
Nequaq̃ mit nicht nicht
Nec neq; nach
Ne das ich
Forasse ffortuitu mag geschehen

Negatiua.

Quare Cur worumb
Quadecausa von welcher
Obqua causa sach wegen
Qua obre durch welchs wegen

Qualitatis determinatiua

Qualiter wie
Taliter also
Qualiterque
Quomodolibet
Aliqualiter etzlicher mas
Bene wol
Diuine
Diuinitus göttleich
Humane humanit' humanitus menschlich
Celeste celitus himlischen
Probe probiter piderlich
Benigne benigniter gütlich
Male pözleich
Reuere · it gernleich

Austere · it vngebenrdlich
Proterue it mutwillichlich
Funditus von grunt auff
Firme · it stettichleich
Plene · it volleich
Merito pilleich
Potius pilleicher
Potissime · me aller pilleichist
Sponte willichleichen
Vltro spontanee vel id
Inuitus vnwillig
Libenter geren
Attio nẽte gern nötlich
Palam Manifeste offenbar
Clam secrete haimlich
Clandestine id
Gratis
Vane vnnüczlich
Memoriter gedenkchleich
Cordetenus herczlich
Oretenus mündleich
Facietenus antlüczlich

Similitudinatiua.

Quomodo welcher mas
Quodammodo etzlicher mas.
Istomodo ander mas
Ita · itaq; · sic also
Quemadmodum geleich also
Dummodo also das
Quomodo also
Vt uti sicut also
Sicuti quasi also
Tamquam Ceu id
Vtpute vtputa
Omnino zu mal.
Prout adinstar
Prorsus penitus genczlich
Eodemmodo in der selben mas
Nullomodo inchain kay weis
Vllatenus Aliquatenus id

Alit' anders
Alias stetz
Nequaquā nit mehre mcht

quant' Qualitatis continue determinatiua.

Quantū Quante wie vil
Quātūcūq; wie vil abers
Tantū tante als vil.
Multū vil
plus magis mer
plurimū plurime aller maist
Parum modicū wenig
Paucum pusillū id
Paulisper Parumper.
Nullomin⁹ wenig nymm'
Minus mynner
Minime Minimū all' mynnist
Vix chawm
Vere vil nahet
Quasi pene winahet

q̄'a' Qualitatis discretiua ꝛc.

Quotiens wie vil
Quot vicib; wie manig mal.
Totiens als offt
Quocies etzlich mal
Multocies dikch
Plures manig mal
Iterato ander wald
Passim id
Semel ains
Decies vndecies. duodecies. ꝛc.

Numeralia varietatis. Cleich

Quotuplex wie manigueltig
Multipliciter manigueltichleich
Simpliciter ainfeltichlich
Quotuple wie manigvachlich
Totiple als manigvachlich
Simple ainfachlich
Duple zwaifachlich
Triple treyfachlich
Bini gemine zwailich
Terne dreilich
Nouene newnleich
Dene zehenlich
Quotiformit' wie manigformlich
Vniformiter ain formig
Biformiter zwaiformig
Quotifarie wie maniglay
Multifarie maniger lay
Quotimode wie vil maslich
Omnimode al maslich
Multimodo vil maslich
Bienniu' zwaiarleich
Trienniu' dreyierleich ꝛc de aliis
Bidue zwaytaglich
Tridue
Biduane zwoytaglich
Triduane dreytaglich

Numeralia ordinis determinatiua

Primū Primitus zu dem ersten
p° 2° 3° 4to zu dem ersten mal
Primario zu dem ersten mal
Secundario
Deinde Deinceps darnach
Intermedia zwischen
Penultimo per dem lesten
Vltimo zu dem lesten
Demū tandem postremo id
Extremo ausserleich
Finalit' endlich

Congregatiua.

Simul mit ein
Insimul pariter mit einander
Mutuo vnder ain ander
Alternatim anderlich
Vicissim Stetlich
Vnacū ain mit
Nobiscum mit euch
Mecum mit mir
Tecum mit dyr
Secum mit ym
Met selbs

Exceptiua.

Tantū Tantūmodo.
Solū Solūmō allayn
Duntaxat

Localia.

Ubi wo
Ubicūq; et
Ubilibet vndiq;
Alicubi .i. ī aliquo loco
Usquā vsspiā
Alibi anders wo
Sicubi aber yndert ser
Nucubi
Utrobiq; pey den enden
Hic hie
Ibi do
Ibid̄ da selbs
Intus intro da ynnen
Abintus von ynnen.
A foris deforis von aussen
Exterius aussen
Superius da oben
Inferius da vnden
Ppe nahet
Longe adē longīque
Ab an̄ von voren
A retro von hinden

Motiua ad locum

Quo quorsum wo hin
Quocūq;
Huc adhuc her
Illuc istuc da hin
Illac istac dar hin
Illic istic et
Hinc abde. ab ex
Illicīc istīc do hin hynen
Hicīc hētīc hotīc hy her
Usq; piz
Usq; piz her
Deorsum nyder werz
Desursū desr̄ von abn her ab
Antrorsum fursich
Retrorsum hindersich

Transuersum twerchs
Dextrorsum rechts seittig
Sinistrorsū denckē seittig
Obuiam engegen
E contra wider
Cōuersō wider vmb
Circūquaq; vmb all end
Circūcirca vmb vnd vmb
Hinc inde hin vnd her
Giratiue vmb windig
Ppe deppe von nahent
A longe de longe von ver

Motiua de loco.

Unde wo her
Undecūq;
Inde ob ab ex p darnen
Deinde abinde da von
Abhinc. de. ex. von hinnen
Aliunde anders wo.

Negatiua locorum.

Nullibi nyndert
Nullicubi nichainc endn
Nusq; nuspiā nichaim stat

Temporalia

Quando wenn
Quo tpe
Qn̄cūq; welich zeit
Ppetim ewichlich
Omītpe zu aller zeit
Semper albegen
Continue ye vnd ye
Frequent stetlich
Sepe offt
Sepius öfter
Sepissim. me all öftist
Aliqn̄ vnder weil
Cūquid etwen
Intermedie mittlich
Unquā ymmer
Quond̄ etzwann
Annuatim iaerlich.

Mensatim zu manzeitten
Ebdomadati wochenlich
Cottidie teglich
Denocte zu nacht

Presentis temporis

Hodie hewt
Hac die des tags
Nunc modo nu
Iam yetzund
Hactenus piz nu her
Adhuc noch piz her

Preteriti Temporis

Heri gestern
Hesterna die
Pridie edan gestern
Nup nu ams
Nuperrime nu lezt
Nouit' newlich
Pridem
Antiquã edann
Alias zu ein and' zeitt
Olym etwan
Antiquitus vor alder

Futuri Temporis

Cras incrastino morgen
Post cras ub' morgen
Postquã dor noch
Postea postremũ
Ammodo furbas
Amplius id
De cetõ in futũ
Cum dum wenn
Cũqz
Tunc wenn

Moratiua in tpe

Quam diu wie lang
Quãtito wie schier
Tamdiu als lang

Donec dũ piz
Quousqz piz dar
Diu longe
Dudum lang
Paulatim morose lankchsã
Repente cõfestim endlich
Subito protinus gehleich
Festine eyleich
Festinant agitat
Celere celerit' snelleich
Velocit' reschleich
Cursorie cursim lewfleich
ppe pperant natleich
Quãtotius also schier
In instanti in momẽto
Incontinens von stund
Inmediate an mittel
Cõtinuo an vnd' loz
Ex abrupto von vb' felleich
Mane frue
Antiquit' vor alder ut pius dictũ est.

Temporalis ordinis

Prius vor
Antea ee
Antequã ee wann
Inantea als de fur paz
Interim bin zwischen
Postea hinc darnach
Postremo zum lezten
Imposter' her nach

Negatiua Temporum

Raro selden
Nondum noch nicht
Numquã nymmer

Declinatiua que questiones sunt & pmo Causales Occurunt

Quia. Cũ darumb
Nã namqz wann
Exquo seint dem mal.

Ergo igit' darumb
Ideo eo idcirco ideoq; ppterea quappter
proinde obbint d' von
Vt q das

Condicionales.

Si ob
Ni behalb'
Nisi one
Sin ist aber das
Quin
Alioqn' secus anders
Alias alit'
Esto wär es auch

Coniūctiuales

Et at atz vnde
Quoq; que
Etiam auch
Et q; ac ast
Nec neq; noch
Tam se waid
Quā als wol als
Item ober
Insup der auff
Cetera vnd mer
Rursum rursus and' waid

Disiunctiua &c

Vel aut oder
Siue seu ve

Exceptiua

Sed sunder
Nisi ppt'quā besunder
Autem ober

Expletiua

Scilicz als mit nam
Videlicet puta
Tamen doch
Attamen ab' doch
Verumtn wor doch
Licet allayn
Quamuis quasi.

Nihilominus nicht weng doch
Saltem besunder doch
Presertim papue zu dem vordristh
Adeo ich

Suspensiua

Autem aber
Enim nugi
Vero
Quoq;
Quidem
Quippe
Nempe
Etenim
Equidem
Siquidem
Enimvero
Sedem
Quinquidem

Determinatiua que posicones ponuntur hic ponunt' acc'o casui cū sint motū rerum & ablatiuo cū signt situacōz &c.

In nam
Sub de auf vber
Sub wider
Subter subtus.

Hic ponunt' in sermone acc'o tm̄ & signt situacōnem rerum.

Intra ynnen
Inter czwischen
Extra exter auf
Circū vmb
Circit' nachot pey
Circa aput iuxta pey
Pre cis penes secus
Sup' auf
Citra hindishalben
Ante vor voren
Retro hintn
Post nach

Motiue ad res.

Ad zu
Aduersus engegen

Trans durch uber
Per durch
Ultra uber gegen halben
Usq; pey
Adusq; piz an
Contra wider
Adversus adversum
Sc̄dm nach
Erga engegen
Per ob durch
Preter an

Hec ꝑponūt abl̄tō Motiue de rebus

Ab de von
Ex e aus

Exceptiue

Sine absq; als an
Secum cum mit mir
Coram vor
Tenus pey
Pro umb
Pre vor
Palam offenwar
Clam haimleich

Hec ī cōpōne tm̄ sigt̄.

Cum con col tor met zu sam
Am il im ir in an nicht
Sub suf sut under
Sup sub sur sus
Ac af ag al am zu
ad an ap ar as at
Oc of op kegen under
ob Di dif dis ab vor an
Am ab
Ef aus
Re wider
Se zu ruk hinden

Detr̄minatiua affectualia votata

Amen für war das geschech
Kyrie.ᵉⁿ her erparm dich
Alla gelobt seistu
Osanna mach uns gesunt her oder
hailant der welt

Exhortatiua Interieccōnes

O o o
Eya eye
Aye aye
Ach ach

Optatiua affectualia

Utinā wolde got
O o
Osi oob
Ach ach

Admiratiua

O o o
Eccula sich sich
Audiandus hör hör
En Ecce siech
Pape obe

Gauditiua

Euge eye
Euax.
Babae Bababa

Doloratiua

Heu prochdolor layder
O och
Owe owe

Vituperatiua

Vach proch pirobr laid
O och
Vach pfui dich
Foch tro

Metutiua

At tattat hohoho
multa sꝫ hijs silia ut acclamatiua vector ad bestias. z etiā pastor que tm̄ raro ul nunq̄ repiunt in ydiomate latino Ergo ista prosine

Expliat liber ordinis rerum Tercia die Mens Junij. Anno dm̄
1429

quinquagies nouies asse Lviiii

Eodem ordine diem septimanae quocumq· uolueris tempore adiuncto kalendarum ianuariarum die requiris. Si enim uis scire uerbi gratia anno quo kalendae ianuariae quinta feria celebrantur. Octaua kalendarum octobrium die quae feria sit. Dicito october vi kl ccLxxiiii. tolle viii kl octob. remanent ccLxvi. Adde quintam feriam quae fuit in kl ianuarias. fiunt ccLxxi partire per vii. septies triceni, duceni decies. septies octoni quinquagies sexies. remanent quinq· quinta est feria per octaua kalendas octobris.

DE AETATE LUNAE SI QUIS COMPUTARE NON POTEST

Quod si adeo quisq· deses uel hebes est. ut absq· omni labore computandi lunae cursum scire uoluerit inuitatur alphabetis quae in annali uidet libello iuxta cursum distincta lunarem. ubi duos lunae circuitus. id est quinquagenos & nouenos dies terna tenent alphabeta. & quamcumq· litteram luna in hac aetate semel habet eandem per totum annum simili modo notatam in eadem semp aetate habere non desinit. Nisi forte quod tamen raro accedit embolismorum haec ratio inmutet. Uerbi gratia. anno tertio cicli decennouenalis luna quae triginta dies habitura est. ab a nudo incipit secunda est in b· tertia in c· similiter nudis. id est nullo puncto adnotatis. & sic ex ordine suae littera quaeq· seruat aetatem lunae. Item luna quae undetrigin ta dies habitura est · ab · A · subnotato incipiens secunda semp · in · M · tertius est in · N · simili figura notatus · Et sic ex ordine recurrens luna suam cuiq; littere restituit aetatē · discernendi enim gratia primū determis alphabetum nudis utrimq; litteris · secundum subnotatis · tertium super notatis determinandum prouidit antiquitas ·

XXIIII QUOT HORIS LUNA LUCEAT

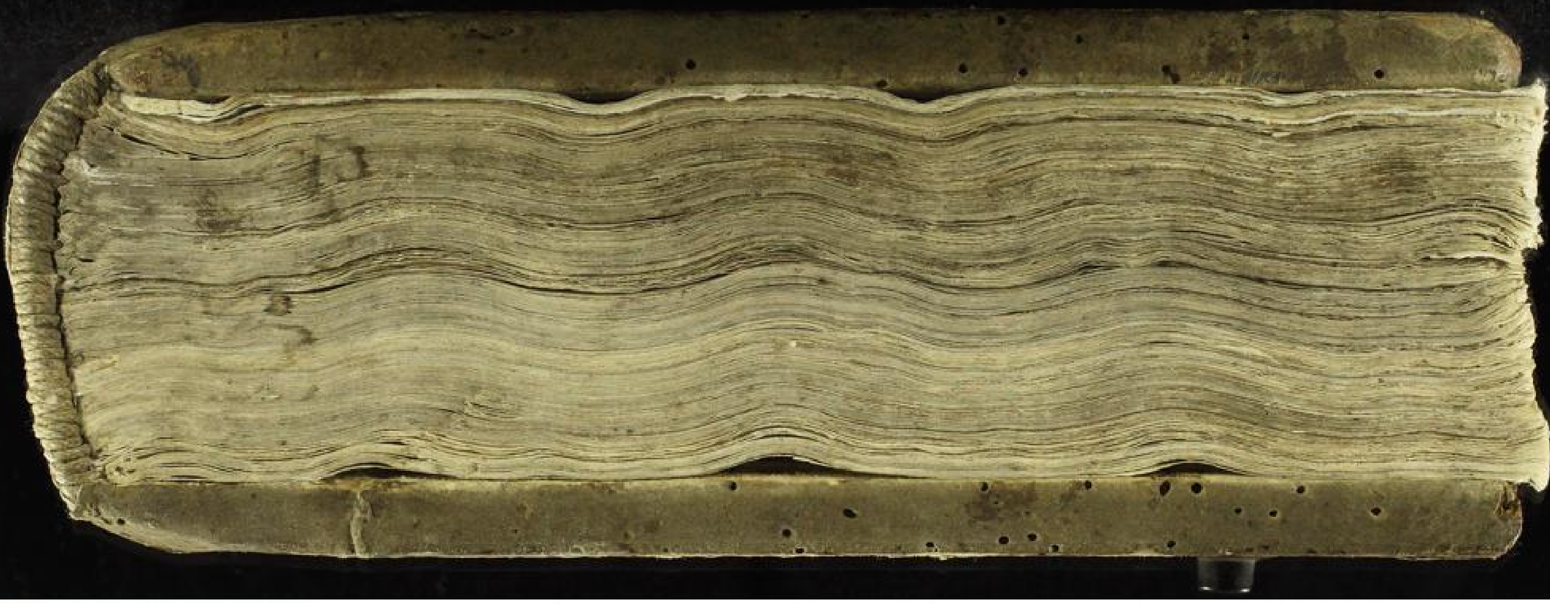
Tradunt quoque argumentum ueteres · quo luna cuiuscumq; aetatis · quot horis luceat exploretur ; quia enim prima luna inquiunt quattuor punctos lucet · adicitur hic numerus a secunda luna cottidie usq; ad plenilunium; detrahiturq; dehinc paribus spatiis in deminutionem · Et ideo si nosse uis luna secunda quot horis luceat multiplica p quattuor · duo · fiunt octo · partire p quinq; · quia quinq; puncti horam faciunt · quinquies asse · quinquis · Et remanent tres; horam ergo et tres punctos lucet luna secunda · Item multiplica tria p IIII fiunt · XII · partire p quinq; quinquies bini decem · Et remanent duo duas horas et totidem punctos · tertia luna lucet · Item ubi ad decimam lunam perueneris · multiplica p IIII fiunt XL · partire p quintam partē · quinquies octoni quadrais; octo horas lucet decima luna · Et ne argumentum dubium fore arbitreris · tene · XV · inquiunt · et ubi p nox luna candet exquire; multiplica p IIII · fiunt LX · partire p · V · quinquies duodeni sexais · XII horas · id est noctem integram XV · luna perlustrat · Item si nos scius · sexta decima et septima decima · et ceterae deinceps · quot horas luceant lunae · recole p singulas quanto minus sint a trigin

ut XVI et XIIII sunt minus q̄ XXX · et si multiplic
XIIII p IIII · apparebit tot horis lucere XVI
luna · quot XIIII luna · et [illegible]

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

Handschr.
Fol. 705a

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN



UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

70 c a

Sermones dnicales in vulga:
ri et in fine aliq in latino

Dccw a .cccxvii:

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN